

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

1. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 12, März 1950

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

Arbeitsmarkt

Nachdem die Zahl der Arbeitslosen schon in der letzten Februarhälfte um rund 36 000 auf 1 982 000 zurückgegangen war, ist in der ersten Märzhälfte eine weitere Verringerung um 33 000 auf 1 949 000 eingetreten. Im Laufe des Februar ist auch eine Erhöhung der Zahl der freien Arbeitsplätze um 18 000 auf 106 000 zu verzeichnen. Durch den starken Anstieg der Arbeitslosenzahl in der Vorperiode hat sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger wiederum erhöht, so daß Ende Februar auf 100 Arbeitslose rund 82 Hauptunterstützungsempfänger entfielen.

Bei den Beschäftigten (Inhaber, Angestellte und Arbeiter) in Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten ist im Januar nochmals ein leichter Rückgang (um 0,3 vH) auf 4 510 000 eingetreten.

Landwirtschaft

Der Fleisch- und Fettsanfall bei den gewerblichen Schlachtungen war im Januar 1950 mit 82 370 t um 6,5 vH geringer als im Vormonat. Eine Zunahme hatten die Kälber- und Schweineschlachtungen, eine Abnahme die Rinder- und insbesondere die Schafschlachtungen zu verzeichnen. Die Milchherzeugung hat — früher als in anderen Jahren — bereits im Januar 1950 um 3,4 vH auf 906 000 t zugenommen. Der tagesdurchschnittliche Milchertag je Kuh war mit 5,3 kg um 0,1 kg höher als im Dezember 1949.

Industrie

Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Produktion (1936 = 100) war — ohne Baugewerbe und Nahrungs- und Genußmittelindustrie — im Februar 1950 mit 98 um 3 Punkte höher als im Vormonat. Die Zunahme erstreckte sich auf die Investitionsgüterindustrien ebenso wie auf die allgemeinen Produktionsgüterindustrien und die Verbrauchsgüterindustrien. Auf den Kalendermonat bezogen, ist das Produktionsergebnis, entsprechend der geringeren Zahl der Arbeitstage, im Februar 1950 etwas niedriger als im Vormonat.

Vom Dezember zum Januar verringerte sich die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in den Industriebetrieben um 2,2 vH auf 716,1 Mill. Stunden. Im Rückgang der Lohnsumme um 4,2 vH auf 885,4 Mill. DM und der Gehaltssumme um 4,4 vH auf 258,6 Mill. DM wirkte sich der Fortfall der im Dezember gezahlten Weihnachtsg Gratifikationen aus. Der Umsatz ist im Januar um 8,5 vH auf 5 417,9 Mill. DM zurückgegangen. Die neuberechneten Indices des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde, je Beschäftigtenstunde und je Arbeitstag und Beschäftigten lagen im allgemeinen im Januar etwas niedriger als im Vormonat.

Bauwirtschaft

Im Januar 1950 ist in den Betrieben des Bauhauptgewerbes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit 20 und mehr Beschäftigten) nochmals ein Rückgang der Beschäftigtenzahl um rund 70 000 auf 351 000 eingetreten. Die Lohnsumme ging im gleichen Zeitraum um rund 20,0 vH auf 79,3 Mill. DM zurück. Entsprechend verringerte sich auch die Bauleistung um rund 23,2 vH auf 57,2 Mill. Arbeitsstunden. Beim Wohnungsbau war der Rückgang (—26 vH) erheblich größer als bei den gewerblichen und industriellen Bauten (—17 vH).

Handel und Verkehr

Die Einfuhr hat sich im Februar nochmals um 27 vH auf 705 Mill. DM (168 Mill. \$) gegen 965 Mill. DM verringert, wobei die Abnahme zu etwa zwei Drittel auf einen verminderten Import von Lebens- und Genußmitteln entfällt. Die Ausfuhr ist dagegen um 7 vH auf 473 Mill. DM (112 Mill. \$) angestiegen. Insbesondere hat sich der Export von Maschinen, Werkzeugen und Eisenwaren erhöht. Der Einfuhrüberschuß betrug im Februar 1950 232 Mill. DM (55 Mill. \$) gegen 522 Mill. DM (126 Mill. \$) im Januar 1950.

Der Index der Einzelhandelsumsätze (1. Quartal 1949 = 100) lag im Januar 1950 wieder auf 100 gegenüber 176 im Weihnachtssonat.

Die Bundesbahn beförderte im Januar 1950 rund 120 Mill. Personen gegen 111 Mill. im Vormonat; dagegen ging der Güterversand von 16,8 Mill. t auf 15,7 Mill. t zurück.

In der Binnenschifffahrt war der Gesamtumschlag im Januar 1950 mit rund 5,9 Mill. t um 9,7 vH geringer als im Dezember 1949.

Die Zulassung von fabrikneuen Kraftfahrzeugen war im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Januar 1950 mit 19 888 bei unveränderter Neuzulassung von Personenkraftwagen um 533 niedriger als im Dezember 1949.

Der Nachrichtenübermittlungsdienst der Post

wurde im Januar 1950 erheblich weniger in Anspruch genommen als im Dezember 1949. Die Zahl der Rundfunk- und -zusatzgenehmigungen erhöhte sich im Januar um rund 181 000 auf 7 456 000. Während die Postscheckguthaben um 71,4 Mill. DM auf 701,2 Mill. DM zurückgingen, erhöhten sich die Postsparkassenguthaben um rund 9 Mill. DM auf 103,4 Mill. DM.

Löhne und Preise

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industrie-arbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet war im Dezember 1949 mit 46,9 um 1/2 Stunde kürzer als im September 1949, dadurch verringerte sich trotz geringfügiger Erhöhung des durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienstes von 120,7 auf 121,6 Dpf der durchschnittliche Brutto-Wochenverdienst um 24 Dpf auf 56,97 DM. Bei den männlichen und weiblichen Fach- und angelernten Arbeitern sowie bei den weiblichen Hilfsarbeitern ist nochmals eine geringfügige Erhöhung des Brutto-Wochenverdienstes eingetreten. Der Gesamtrückgang entstand durch eine Verminderung der Brutto-Wochenverdienste bei den männlichen Hilfsarbeitern (um 1,48 DM auf 53,18 DM).

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (1938 = 100) lag auch im Februar 1950 (—0,3 vH) weiter bei 154; ein stärkerer Rückgang ist nur bei Bekleidung um 3 Punkte auf 194 und Hausrat um 2 Punkte auf 168 eingetreten. Die Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (1938 = 100) lag im Februar mit 197 um einen Punkt höher als im Vormonat.

Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf hat sich von Ende Januar bis Ende Februar 1950 um 80,1 Mill. DM auf 7 689,8 Mill. DM erhöht und lag am 15. 3. 1950 mit 7 405,1 Mill. DM um 144,5 Mill. DM höher als zur Februarmitte.

Die Einlagen bei den Notenbanken verringerten sich von Ende Januar bis Ende Februar 1950 um 27,7 Mill. DM auf 1 123,3 Mill. DM und sind zur Märzmitte um weitere 28,0 Mill. DM auf 995,3 Mill. DM zurückgegangen.

Die Einlagen bei den Geldinstituten sind im Laufe des Januar um 236,8 Mill. DM auf 14 760,2 Mill. DM gesunken. Im gleichen Zeitraum haben sich die kurzfristigen Ausleihungen (ohne Kredite an Geldinstitute) um 232,4 Mill. DM auf 6 640,3 Mill. DM und die mittel- und langfristigen Forderungen um 86,8 Mill. auf 1 045,1 Mill. DM erhöht.

Soweit sich aus den Angaben der wöchentlich berichtenden Geldinstitute ersehen läßt, ist im Februar und in der ersten Märzhälfte ein gewisser Zuwachs bei den Einlagen und eine Erhöhung der Ausleihungen eingetreten.

Der Pfandbriefabsatz der Boden- und Kommunal-kreditinstitute ist im Januar erheblich zurückgegangen. Im Aktivgeschäft erhöhten sich die langfristigen Ausleihungen im Januar 1950 um knapp 90 Millionen gegen rund 144 Mill. DM im Dezember 1949. An den Börsen dauerte im Februar und in der ersten Märzhälfte der Rückgang der Aktienkurse an. Ende Februar lag der Aktien-Kursdurchschnitt mit 64,73 um 1,6 vH unter dem Vormonatsstand. Auch die festverzinslichen Werte mußten — wenn auch geringe — Kursabschläge hinnehmen.

Finanzwesen

Die kassenmäßigen Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben lagen im Januar 1950 in den Ländern des Bundesgebietes mit 1 516,3 Mill. DM um 100,5 Mill. DM höher als im zum Vergleich geeigneten Monat Oktober 1949. Nach den für Februar vorliegenden Meldungen erbrachte die Lohnsteuer mit 183 Mill. DM einen um 18 Millionen niedrigeren Ertrag als im Vormonat. Die Eingänge aus der veranlagten Einkommensteuer lagen mit 146 Mill. DM um 21 Mill. DM niedriger als im November 1949. Auch bei der Umsatzsteuer, die im Februar 1949 314 Mill. DM erbrachte, ist gegenüber dem Vormonat ein erheblicher Rückgang eingetreten. Die Steuereinnahmen der Gemeinden im Bundesgebiet sind von Rechnungsvierteljahr zu Rechnungsvierteljahr ständig angestiegen; sie beliefen sich im 3. Quartal (Oktober—Dezember 1949) auf 616,7 Mill. DM.

Im Januar 1950 sind weniger Tabakwaren (insbesondere Zigarren — in Erwartung der Steuersenkung) als im Vormonat abgesetzt worden. Demzufolge verringerten sich die Einnahmen aus der Tabaksteuer von 186 Mill. DM im Dezember 1949 auf 183 Millionen im Januar 1950. Auch der Bierausstoß war im Januar 1950 — jahreszeitlich bedingt — mit rund 869 400 hl um 23 vH niedriger als im Dezember 1949. K.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949					1950		Abschn. Statist. Monatszahlen S. 13	
		Monatsdurchschnitt				März	Juni	Sept.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
Bevölkerung														
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern)	1000	39 350a)	44 971	46 363	47 253	47 049	47 253	47 446		47 694				1339*
Heimatvertriebene	1000	—	—	—	7 497	7 313	7 446	7 554		7 675				1340*
Ausländer in Lagern	1000	—	588	479	323	377	316	287		250				1339*
Eheschließungen	1000	31)	38	41	40	29	42	42	42	44	23			1342*
Lebendgeborene	1000	64)	62	64	66	72	66	66	61	63	65			1342*
Gestorbene	1000	37)	44	40	40	53	35	33	39	41	44			1342*
Geburtenüberschuß	1000	27)	19	24	26	19	31	33	21	22	21			1342*
Arbeitsmarkt														
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter)	1000	9 889	11 510	13 497	13 524	13 447	13 489	13 604		13 556				1352*
Index der Beschäftigung	1936 = 100	100	101	124		122	123	124						574*
Arbeitslose	1000		629	604	1 263	1 168	1 283	1 314	1 384	1 558	1 898	1 982		1352*
Freie Arbeitsplätze	1000		619	488	150	197	145	128	99	75	88	106		1352*
Hauptunterstützungsempfänger	1000		28	134	851	735	865	963	1 030	1 203	1 445	1 623		1450*
Beschäftigte i. d. Industrie insg.	1000	3 878		3 433	4 414	4 324	4 354	4 488*	4 569	4 526	4 510			1354*
Landwirtschaft														
Schweinebestand	1000		5 470	5 517	8 092	6 226	7 404	9 042		9 698				1206*
Schlachtgewicht*)	1000 t		30	30	49	35	37	69	90	88	82			1366*
Milcherzeugung insgesamt	1000 t			839	944	756	1 182	1 019	877	876	906			1368*
Milcherzeugung, je Kuh im Monat	kg			161	186	144	224	191	164	161	164			1368*
Buttererzeugung insgesamt	1000 t			14	20	15	27	22	17	16	17			1368*
Industrie														
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg.	Anzahl					42 444	41 960	47 605	47 508	47 480	47 381			1369*
Bruttosumme der Löhne insg.	Mill. RM/DM				754	733	754	873	891	925)	885			1369*
Bruttosumme der Gehälter insg.	„				219	210	218	249	256	271)	259			1369*
Umsatz insgesamt	„			3 156	4 906	4 862	4 567	5 766	6 214	5 919	5 418			1369*
Stromverbrauch insgesamt	Mill. kWh			1 363	1 787	1 782	1 756	2 038	2 129	2 180	2 191			1372*
Brennstoffverbrauch insgesamt	1000 SKE			3 502	4 119	4 325	3 803	4 235	4 852	4 909	4 840			1372*
Geleist. Arbeiterstd. insgesamt	Mill. Std.				616	630	593	713	741	732	716			1369*
Index d. industriell. Produktion*)	1936 = 100	100	39	60	89	85	89	93	99	96	95	98		1373*
davon														
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	100	29	50	83	77	84	86	92	88	85	88		1373*
Allg. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	100	65	84	106	104	104	108	113	112	115	117		1373*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	100	33	55	81	77	80	87	95	92	92	95		1373*
Index des Produktionsergebnisses														
je Arbeiterstunde	1936 = 100	100						83,2	84,4	84,3	83,6			—
je Beschäftigtenstunde	1936 = 100	100						80,7	82,5	81,0	81,0			—
je Arbeitstag und je Beschäftigten	1936 = 100	100						75,9	79,9	77,2	76,3			—
Steinkohlenförderung	1000 t	9 747	5 927	7 253	8 603	8 893	8 107	8 776	9 199	9 125	9 327	8 682		1375*
Braunkohlenförderung	1000 t	4 736	4 894	5 405	6 022	6 410	5 438	5 949	6 206	6 432	6 421	5 842		1375*
Produktion von Rohstahl	1000 t	1 194	246	448	752	768	767	760	754	801	895	888		1375*
Produktion von Roheisen	1000 t	1 075	190	388	595	602	603	598	584	633	697	671		1375*
Produktion von Walzwerkzeugn.	1000 t	861	175	302	528	533	540	535	555	566	605	574		1375*
Energieversorgung														
Stromerzeugung der öffentl. Werke	Mill. kWh			1 574	1 796	1 794	1 534	1 844	2 202	2 330	2 276	1 969		1387*
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas	Mill. cbm			783	987	975	961	1 002	1 014	1 055				1388*
Bauwirtschaft														
Beschäftigte insgesamt	1000					361	394	431	469	421	351			1390*
Löhne	1000 DM					69 628	87 711	99 881	108 420	99 048	79 331			1390*
Bauleistung insgesamt	1000					56 263	67 488	76 310	83 085	74 470	57 232			1390*
darunter:	Arbeitsstd.													
Wohnungsbauten	„					12 406	18 890	24 054	29 469	25 653	19 020			1390*
Gewerbl. u. industrielle Bauten	„					19 891	21 366	23 259	25 157	23 560	19 623			1390*
Außenhandel														
Einfuhr insgesamt	RM/DM	209		264	611	445	657	544	694	1 137	965	705		1392*
Ausfuhr insgesamt	„	250		151	317	305	295	335	370	485	443	473		1394*
Einfuhr insgesamt, in Dollar	Mill. \$	84			147	151	197	150	169	276	230	168		1392*
Ausfuhr insgesamt, in Dollar	„	100		49	86	86	84	93	88	115	104	112		1394*
Einfuhr insgesamt, Volumen	Mill. RM Werte 1936	209		139	214	179	226	191	239	379	313	232		1392*
Ausfuhr insgesamt, Volumen	„	250		56	105	92	97	119	137	186	167	182		1394*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise														
Einfuhr insgesamt	1936 = 100	100			285		290	284	291	300	308	303		1401*
Ausfuhr insgesamt	1936 = 100	100			301	334	304	282	271	261	266	261		1401*
Binnenhandel														
Index der Einzelhandelsumsätze insgesamt	1. Vj. 1949 = 100					109	100	110	122	176	100			1403*

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — ²⁾ Nur gewerbliche Schlachtungen. — ³⁾ VWG (kalendermonatl.) Bundesgebiet (arbeitstäglich). — ⁴⁾ Ohne Gewerbesteuer und Notopfer Berlin. — ^{a)} Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — ^{b)} Durchschnitt 1938. — ^{c)} Einschließlich Weihnachtsgratifikation. — ^{d)} 1. Juli. — ^{e)} 1. Okt. — ^{f)} 1. Jan. — ^{g)} 1. April. ^{h)} Einschließlich der in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck „B“. — ⁱ⁾ Stand Ende 1947. — ^{j)} Durchschnitt Jan.-20. Juni. — ^{k)} Durchschnitt 21. Juni.-Dez. — ^{m)} Durchschnitt der Rechnungsjahre. — ⁿ⁾ Neuer Firmenkreis.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes
Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1949	1949					1950		Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt				März	Juni	Sept.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13
Verkehr														
Meßziffer d. Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	83,3	82,4	80,2	82,2	91,4	80,3			1406*
Güterwagenstellung		1936 = 100	100	54,7	64,4	64,4	63,0	61,7	65,6	70,8	63,8			1406*
Netto-Tonnenkilom.		1936 = 100	100	73,4	92,1	104,4	101,9	97,3	104,2	116,2	106,7			1406*
Binnenschiffahrt														
Güterumschlag		1936 = 100	100	26,8	55,1	62,1	56,5	68,9	64,6	58,8	57,3			1406*
Seeschiffahrt														
Güterumschlag		1936 = 100	100	39,7	52,0	58,5	52,9	61,7	61,3	60,1	61,6			1406*
Index d. Güterverkehrs v. Bahn u. Schiffahrt	kal. mtl.	1936 = 100	100	57,3	71,8	78,7	77,5	78,0	78,1	83,6	75,3			1406*
		1936 = 100	100	57,0	71,8	78,6	82,1	74,9	79,6	83,0	76,8			1406*
Meßziffer des Personenverkehrs														
Bundesbahn														
Beförderte Personen	kalen-der-täg-lich	1936 = 100	100	230,6	226,2	187,1	187,9	180,2	174,8	184,4	179,1			1406*
Personenkilometer		1936 = 100	100	236,8	217,7	137,9	137,5	136,5	138,5	126,7	125,5			1406*
Straßenbahn														
Beförderte Personen		1936 = 100	100	231,2	242,6	203,4	214,5	199,1	190,1	205,1	209,0			1406*
Wagenkilometer		1936 = 100	100	81,4	92,3	110,1	107,4	110,9	113,2	113,1	113,7			1406*
Straßenverkehr														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	1000 St	1 193	659	809	1244	1 108	1 244	1595				1 672		1410*
darunter														
Personenkraftwagen	1000 St	463 d)	169 d)	190 d)	312 d)	278 g)	312 d)	405 c)				439 t)		1410*
Lastkraftwagen	1000 St	141	199	236	290	278	290	337				344		1410*
Kraftträder	1000 St	555	210	291	535	454	535	718				747		1410*
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen	Anzahl			3 078	15 892	12 218	13 993	20 333	24 598	20 421	21 977			1410*
darunter														
Personenkraftwagen	"			1 006	5 345	3 843	4 218	6 642	9 368	8 758	9 446			1410*
Lastkraftwagen	"			1 193	3 039	2 718	2 638	3 566	4 327	3 927	3 476			1410*
Post														
Briefsendungen	Mill. St	251,7	277,2	280,1	262,5	252,3	234,4	250,3	318,4	403,9	298,5			1416*
Paketsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	8,7	8,3	7,4	8,4	13,1	16,6	10,1			1416*
Ferngespräche	Mill.	12,9	21,4	22,0	20,8	21,8	21,1	23,0	25,7	25,6	24,0			1416*
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.	1000	5 210	5 684	6 324	6 225	6 295	6 382	7 189	7 275	7 456	7 456			1416*
Postcheckguthaben	Mill. RM/DM		3 951,0	615,5 k)	681,4	735,5	666,7	673,9	733,1	772,6	701,2			1416*
Postsparkassenguthaben	"		1 995,0 i)	2 771,3 j)	70,1	54,6	70,8	84,2	93,7	94,4	103,4			1416*
Löhne und Preise														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter	1938 = 100		78,3	84,8	93,1	90,7	92,6	94,9		93,9				1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100		78,5	84,8	93,2	90,7	92,8	95,0		94,0				1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		76,1	83,8	91,8	88,9	90,1	92,5		91,8				1417*
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100		116,0	129,8	151,0	143,5	148,6	150,9		152,1				1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100		115,4	128,6	148,9	141,6	146,5	148,7		149,8				1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		122,1	140,5	168,4	161,7	168,8	171,9		173,7				1417*
Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste														
Alle Arbeiter	1938 = 100		90,8	110,0	140,6	130,0	137,4	143,0		142,7				1417*
männliche Arbeiter	1938 = 100		90,6	109,1	138,7	128,5	135,9	141,3		140,8				1417*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		92,9	117,8	154,6	143,7	152,1	159,1		159,4				1417*
Index der Grundstoffpreise														
davon	1938 = 100			158	192	189	191	193	197	195	196	197		1421*
Nahrungsmittel	1938 = 100			129	172	156	174	185	185	180	168	169		1421*
Industriestoffe	1938 = 100			177	206	210	203	199	205	205	215	215		1421*
Index der Lebenshaltungskosten														
darunter	1938 = 100				160	167	159	155	156	156	154	154		1420*
Ernährung	1938 = 100				165	174	164	158	162	163	160	160		1420*
Bekleidung	1938 = 100				219	240	215	201	199	199	197	194		1420*
Hausrat	1938 = 100				184	198	183	173	171	171	170	168		1420*
Geld- und Kreditwesen														
Zahlungsmittelumlauf	Mill. DM				6 999 h)	6 650 h)	6 974 h)	7 453 h)	7 386 h)	7 738 h)	7 610 h)	7 690 h)		1433*
Kred. a. Nichtbankenlandschaft	"				5 088	3 912	4 146	5 925	7 253	7 366	7 685			1437*
Kredite an Geldinstitute	"				597	449	543	634	851	836	942			1437*
Einlagen auf Freikonto	"				13 016	11 767	13 213	13 985	14 294	14 650	14 416			1438*
darunter Spareinlagen	"				2 470	2 097	2 469	2 751	2 902	3 061	3 240			1438*
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten)	Mill. RM		44	39	63	62	40	66	138	78	75	56		1442*
Kurswert der Aktien	Mill. DM				2 275	1 807	1 891	2 118	3 466	3 903	3 991	3 922		1443*
Kursdurchschnitt der Aktien	vH				37,61	29,87	31,26	35,02	57,29	64,60	65,77	64,73		1443*
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap.	vH				7,54	7,46	7,34	7,70	7,73	7,73	7,73	7,74		1444*
Fürsorgewesen (Off. Fürsorge)														
Unterstützte Personen	1000					2 578	2 565	2 315	1 891	1 788				1451*
Aufwand insgesamt	1000 DM						79 936	72 129	65 783	75 563				1451*
Aufwand je Person	DM						31,16	31,16	34,80	42,25				1451*
Finanzwesen														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt	Mill. RM/DM		1 196	1 152	1 246	1 161	1 200	1 070	1 275	1 220	1 516			1446*
darunter														
Lohnsteuer	"		195	179	172	169	172	177	176	170	201	183		1446*
Veranlagte Einkommensteuer	"		265 m)	258 m)	224	214	167	136	167	131	267	146		1446*
Körperschaftsteuer	"		62	95	124	99	99	85	100	89	146	80		1446*
Umsatzsteuer	"		194	253	320	291	314	272	361	362	428	314		1446*
Tabaksteuer	"		140	138	177	187	208	180	197	186	183			1446*

Anmerkungen siehe S. 368.

Indices der industriellen Produktivität

Die Umstellung der Statistik auf das Bundesgebiet gab den Anlaß zu einer Revision des Index des Produktionsergebnisses je Beschäftigtenstunde in der Industrie (bisher Index der Produktionsleistung je Beschäftigtenstunde genannt). Ergänzend hierzu konnte nunmehr auch der seit langem benötigte Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde berechnet werden. Beide Indices werden, dem ausländischen Sprachgebrauch folgend, häufig auch als Produktivitätsindices bezeichnet. Neben den beiden erwähnten Indices soll noch ein weiterer Produktivitätsindex, nämlich der vom Wirtschaftsministerium für Verwaltungszwecke berechnete „Index der arbeitstäglichen Produktionsleistung je Beschäftigten“, in die Betrachtung einbezogen werden.

I. Aussagewert und Verwendungsmöglichkeiten von Produktivitätsindices

Da das Vorhandensein mehrerer Produktivitätsindices Verwirrung hervorrufen könnte und da außerdem häufig Mißverständnisse über den Aussagewert und die Anwendungsmöglichkeiten der Produktivitätsindices entstanden sind, soll mit den folgenden Ausführungen versucht werden, klarzustellen, was die einzelnen Produktivitätsindices besagen und welche Erkenntnisse man aus ihnen ziehen kann. Da Produktivitätsindices aus weiter unten zu erläuternden Gründen meist auf die Arbeitsstunde oder den Arbeitstag eines in der Industrie Beschäftigten oder eines Industriearbeiters bezogen werden, werden sie vielfach irrtümlich als Maßstab für die Entwicklung der physischen Leistung der Industriearbeiter (oder der in der Industrie Beschäftigten = Arbeitnehmer und Unternehmer einschließlich mithelfende Familienangehörige) angesehen und verwendet, — das heißt aus einem gegenüber 1936 bei 80 liegenden Produktivitätsindex wird geschlossen, daß die Leistung des Arbeiters um 20 vH geringer ist als 1936. Tatsächlich drücken die Produktivitätsindices aber etwas anderes aus.

1. Messung des Verhältnisses von Produktionsergebnis zu Produktionsaufwand

Es dürfte ganz allgemein der Zweck der Berechnung eines Produktivitätsindex sein, einen Maßstab für Veränderungen im Verhältnis von realem Produktionsergebnis zu realem Produktionsaufwand zu gewinnen. Wieweit die bestehenden Produktivitätsindices diesen Zweck erfüllen, bleibt zu untersuchen.

Veränderungen im realen Produktionsergebnis werden durch den Index der industriellen Produktion angezeigt. Da es nicht nur einen, sondern mehrere Produktionsindices geben kann, die je nach ihrem Verwendungszweck verschieden konstruiert sind, ist es für die weitere Berechnung des Produktivitätsindex und die Beurteilung seiner Verwendungsmöglichkeiten ausschlaggebend, zu wissen, welche Art Produktionsindex für die Messung der Produktivität zur Verfügung steht. Der für das Bundesgebiet berechnete Produktionsindex geht von den Nettoproduktionswerten des Jahres 1936 aus, die durch Hilfsreihen (im allgemeinen: produzierte Mengen) auf die Gegenwart fortgeschrieben werden. Mit gewissen

Einschränkungen kann daher dieser Produktionsindex als ein Index der industriellen Wertschöpfung¹⁾ bezeichnet werden, — im Gegensatz etwa zu einem Produktionsindex, der die Veränderungen im Ausstoß industrieller Erzeugnisse (volume of physical output) wiedergibt. Ein Produktionsindex des letztgenannten Typs müßte die produzierten Mengen industrieller Güter und damit die Beiträge aller Wirtschaftszweige erfassen, die an ihrem Zustandekommen beteiligt sind, also auch der Landwirtschaft, soweit sie Rohstoffe für die Industrie liefert, des Handels und des Verkehrs, soweit sie für die Verteilung und den Transport der von der Industrie benötigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sorgen usw. (ein solcher Produktionsindex müßte mit Bruttoproduktionswerten gewogen werden). Der erstgenannte, also der für das Bundesgebiet verfügbare Produktionsindex, beschränkt sich dagegen auf die Messung des Beitrages der Industrie zur Produktion industrieller Erzeugnisse.

Der Wertschöpfung der Industrie steht als Produktionsaufwand die Tätigkeit der in der Industrie beschäftigten Produktionsfaktoren gegenüber (dem oben angeführten zweiten Produktionsindex entspräche sinngemäß auch der Aufwand der außerhalb der Industrie tätigen Produktionsfaktoren, soweit sie zur Fertigstellung industrieller Güter beitragen). Im Gegensatz zur Messung des Produktionsergebnisses ist es sehr schwierig, wenn nicht unmöglich, den gesamten Produktionsaufwand, der ausschließlich aus Leistungen (der Unternehmer, der Arbeitnehmer, der Produktionsanlagen) besteht, auf einen gemeinsamen, in Zahlen ausdrückbaren Nenner zu bringen, der noch dazu ein Mengenausdruck sein müßte. Das Problem liegt in erster Linie in der Erfassung der Leistung der Produktionsanlagen und in ihrer Zusammenfassung mit der menschlichen Arbeitsleistung, ferner in der verschiedenen Qualität oder Intensität der Arbeiter- oder Beschäftigtenstunde usw. In den bestehenden Produktivitätsindices ist daher auch der sehr weitgehende — und wenn er durchführbar wäre, für die Wirtschaftspolitik außerordentlich aufschlußreiche — Versuch der Gegenüberstellung von realem Produktionsergebnis und gesamtem realem Produktionsaufwand nicht gemacht worden. Vielmehr ist — wie oben angeführt — das Produktionsergebnis durchweg nur auf die geleistete Arbeiterstunde (oder die Beschäftigtenstunde oder den Arbeitstag eines Beschäftigten usw.), d. h. auf einen Teil des Aufwandes, nämlich auf die menschliche Arbeit, bezogen worden.

2. Der Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde

Eine Erhöhung oder ein Rückgang des Index des Produktionsergebnisses pro geleistete Arbeiterstunde besagt, daß das durch das Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren in einer Arbeiterstunde zustande gekommene Produktionsergebnis größer oder kleiner geworden ist. Es drückt umgekehrt aus, daß für eine Wertschöpfungseinheit (wenn der Produktionsindex als Index der indu-

¹⁾ Es ändert nichts an dem grundsätzlichen Charakter des Produktionsindex, daß die verwendeten Hilfsreihen bei den starken Veränderungen der letzten 15 Jahre nicht immer mit der wünschenswerten Genauigkeit die mutmaßliche Entwicklung der Nettoproduktionswerte widerspiegeln.

striellen Wertschöpfung berechnet wird, sonst: eine Mengeneinheit) eine kürzere oder eine längere Arbeitszeit benötigt wird als im Vergleichszeitraum. Diese Veränderung kann die verschiedensten Ursachen haben. Ein Rückgang auf 80 z. B. kann auf einer verminderten Leistung der Arbeiter und/oder der Angestellten, der Unternehmer, der Produktionsanlagen, aber auch auf der allgemeinen Desorganisation der Wirtschaft beruhen, die — wie in Westdeutschland — durch Kriegsergebnisse, Zonentrennung, Abschnürung vom Ausland, allgemeine politische Unsicherheit usw. bedingt ist und ein kontinuierliches, reibungsloses Arbeiten verhindert. Auch eine veränderte Zusammensetzung der Industrie, d. h. eine relative Zunahme der arbeitsintensiven gegenüber den kapitalintensiven Industrien könnte ein wesentlicher Grund für das verminderte Produktionsergebnis pro Arbeiterstunde sein. Die Vielfalt der Ursachen erlaubt es nicht — wie bereits eingangs erwähnt —, den Index des Produktionsergebnisses pro Arbeiterstunde als Maßstab für die Veränderungen der physischen Leistung des Arbeiters anzusehen. Es kann durchaus sein, daß der Rückgang des Index durch die übrigen Faktoren weitaus stärker beeinflußt wird als durch das Nachlassen der Leistungen des Arbeiters — oder auch umgekehrt.

Wie oben dargelegt, stellen die geleisteten Arbeiterstunden nur einen Teil des Produktionsaufwandes dar. Für einen kürzeren Zeitraum kann bei einigermaßen normaler Wirtschaftsentwicklung dieser Teil — wenn auch mit gewissen Einschränkungen — als repräsentativ für die Entwicklung des gesamten Produktionsaufwandes angesehen werden, so daß in diesem Fall der Index des Produktionsergebnisses pro Arbeiterstunde als Maßstab für das Verhältnis von realem Produktionsergebnis zu realem Produktionsaufwand gelten kann. Für längere Zeiträume dürfte das kaum zutreffen, da — abgesehen von Störungen der Wirtschaft durch Krieg, politische Umwälzungen usw. — die zunehmende Mechanisierung der Industrie, die Verlagerung von planenden und vorbereitenden Arbeiten aus der Werkstätte in die kaufmännischen und technischen Büros, die Verbesserung der Arbeitsteilung in der gesamten Wirtschaft u. ä. m. die Zusammensetzung des gesamten Produktionsaufwandes erheblich ändert. Unter diesen Umständen können Veränderungen in der Zahl der Arbeiterstunden nicht mehr als repräsentativ für die Entwicklung des gesamten Produktionsaufwandes und der Index des Produktionsergebnisses pro Arbeiterstunde nicht mehr als exakter Maßstab für die Veränderungen des Verhältnisses von realem Produktionsergebnis zu realem Produktionsaufwand betrachtet werden. Man darf jedoch wohl annehmen, daß eine unter normalen Gegebenheiten arbeitende Industrie aus sich heraus eine Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand zu Ertrag anstrebt und diese Verbesserung durch Ersatz von Handarbeit durch Maschinen, durch günstigere Arbeitsteilung im Betrieb und in der gesamten Wirtschaft usw. zu erreichen versucht. Alle diese Maßnahmen äußern sich in einer Erhöhung des Produktionsergebnisses pro Arbeiterstunde. Man kann daher wohl mit einer gewissen Berechtigung eine Erhöhung des Index des Produktionsergebnisses pro Arbeiterstunde als günstiges Zeichen für die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Produktionsergebnis und Produktionsaufwand betrachten. Umgekehrt muß ein Zurückbleiben des Produktionsergebnisses pro Arbeiterstunde hinter einem einmal erreichten Stand oder

hinter der Entwicklung anderer Länder im allgemeinen als ein bedenkliches Zeichen angesehen werden. In dieser Lage befindet sich Westdeutschland, dessen Produktivitätsindices unter dem Vorkriegsstand und unter dem Stand anderer wichtiger Industrieländer liegen.

Methodisch vergleichbare Unterlagen, die eine exakte Auskunft über die Entwicklung im Ausland geben, sind kaum zu erhalten. Die vorhandenen Angaben sind außerdem meist auf 1938 und nicht auf 1936 basiert. Aus den wenigen zur Verfügung stehenden Quellen ist jedoch zu entnehmen, daß die Schweiz, Schweden und vor allem die Vereinigten Staaten den Stand von 1938 überschritten haben. In der Nähe des Vorkriegsstandes befinden sich England, Belgien, Norwegen und Frankreich. Unter dem Vorkriegsstand liegen dagegen Holland und Italien; ihre Lage dürfte aber wohl kaum ungünstiger sein als die des Bundesgebietes.

Aus dem Zurückbleiben der Produktivitätsindices läßt sich nicht entnehmen, in welchem Ausmaß die verschiedenen möglichen Ursachen für den Rückgang des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde verantwortlich sind. Die Kenntnis der eigentlichen Ursachen der geringen Produktivität ist aber für die deutsche Wirtschaftspolitik von außerordentlicher Bedeutung, da damit Ansatzpunkte für eine wirksame Rationalisierung und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit auf den Auslandsmärkten gegeben wären. Auch für die Beschäftigungspolitik ist die Frage, wieviel Arbeiterstunden für eine produzierte Einheit notwendig sind bzw. bei zunehmender Normalisierung des wirtschaftlichen Lebens notwendig sein werden, von erheblicher Wichtigkeit. Mit statistischen Mitteln lassen sich allerdings die Ursachen von Produktivitätsveränderungen nur unzureichend oder gar nicht ergründen. Hier müssen Einzeluntersuchungen einsetzen.

II. Ergebnisse und Methoden der Berechnung

1. Ergebnisse der Berechnung

Die drei im Bundesgebiet berechneten Produktivitätsindices unterscheiden sich untereinander nur durch den verschiedenen Produktionsaufwand, auf den das Produktionsergebnis bezogen wird. Im ersten Fall wird das Produktionsergebnis auf die von einem Arbeiter geleistete Arbeitsstunde umgerechnet, im zweiten Fall auf die von einem Beschäftigten geleistete Arbeitsstunde, im dritten Fall auf den von einem Beschäftigten geleisteten Arbeitstag. In allen drei Fällen handelt es sich um das Produktionsergebnis der gesamten Industrie ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrie, ohne Energie- und ohne Bauwirtschaft. Auf die Einbeziehung der Nahrungs- und Genußmittelindustrie in den Index mußte leider verzichtet werden, weil die statistischen Unterlagen nicht ausreichten. Die beiden nachfolgenden Tabellen enthalten die Ergebnisse der Berechnungen für das Bundesgebiet und für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, — letztere gewähren einen Überblick über einen längeren Zeitraum (s. S. 372).

Der Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde liegt etwas höher als der auf einen größeren Teil des Produktionsaufwandes bezogene Index des Produktionsergebnisses je Beschäftigtenstunde. Die von den Unternehmern und Angestellten geleisteten Stunden haben also relativ, d. h. im Verhältnis zu den Arbeiterstunden, gegenüber 1936 zugenommen. Die Ursache hierfür ist nicht eindeutig feststellbar. Es kann sein,

daß sich die Arbeitsteilung geändert hat, d. h. daß mehr vorbereitende Arbeit aus den Betrieben in die Verwaltungen der Unternehmen verlagert worden ist. Wahrscheinlicher ist jedoch, daß der Verwaltungsaufwand durch Bewirtschaftungsmaßnahmen und die noch immer vorhandenen Reibungserscheinungen im Wirtschaftsablauf verhältnismäßig größer ist als früher. Diese Annahme wird durch die Tatsache, daß sich seit der Währungsreform der Index je Beschäftigtenstunde dem Index je Arbeiterstunde wieder etwas genähert hat, bekräftigt.

Tabelle 1: Produktivitätsindizes für das Bundesgebiet
1936 = 100

Zeit	Index des Produktionsergebnisses je		
	Arbeiterstunde	Beschäftigtenstunde	Arbeitstag eines Beschäftigten ¹⁾
1949			
Juli	84,1	80,8	72,0
August	84,6	81,2	72,4
September	83,2	80,7	75,9
Oktober	84,6	82,1	76,7
November	84,4	82,5	79,9
Dezember	84,3	81,0	77,2

1) Der vom Wirtschaftsministerium berechnete „Index der arbeitstäglichen Produktion je Beschäftigten“.

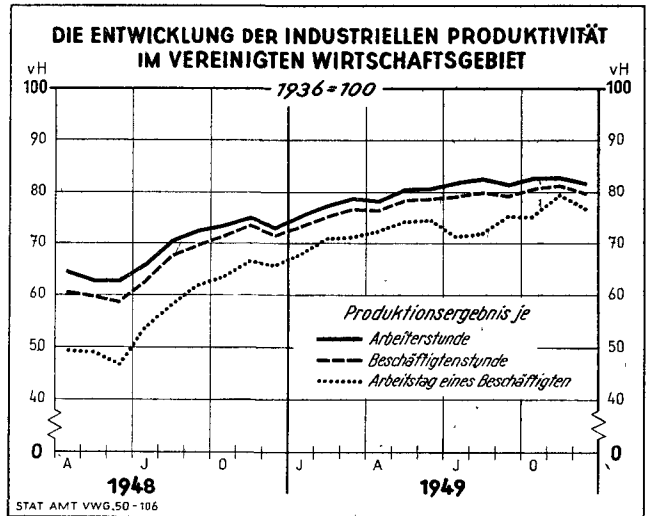
Tabelle 2:
Produktivitätsindizes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet
1936 = 100

Zeit	Index des Produktionsergebnisses je		
	Arbeiterstunde	Beschäftigtenstunde	Arbeitstag eines Beschäftigten
1948			
April	64,5	60,5	49,5
Mai	62,8	59,7	49,1
Juni	62,8	58,6	46,8
Juli	65,8	62,8	53,7
August	70,2	67,3	58,0
September	72,4	69,5	61,9
Oktober	73,5	71,3	63,3
November	75,0	73,3	66,5
Dezember	72,8	71,2	65,8
1949			
Januar	75,1	73,4	67,9
Februar	77,1	75,3	70,8
März	78,8	76,8	71,1
April	78,3	76,6	72,2
Mai	80,6	78,7	74,1
Juni	80,7	78,8	74,4
Juli	81,8	79,3	71,2
August	82,6	79,8	71,7
September	81,3	79,3	75,2
Oktober	82,7	80,7	75,1
November	82,7	81,3	79,5p
Dezember	81,6	79,8	76,7p

Der Index des Produktionsergebnisses je Arbeitstag eines Beschäftigten liegt etwas unter dem Index des Produktionsergebnisses je Beschäftigtenstunde. Das läßt darauf schließen, daß die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit von 1936 noch nicht wieder erreicht worden ist. Diese Feststellung wird durch die Ergebnisse der Lohnstatistik bestätigt.

Bei der Verwendung der Indices ist zu beachten, daß die eigene Bautätigkeit der Industrie nicht ausreichend berücksichtigt werden konnte. Eine Reihe von Tatsachen spricht dafür, daß die Industrie heute in größerem Umfange als vor dem Kriege in eigener Regie baut, d. h. mit eigenen Arbeitskräften Produktionsanlagen errichten läßt. Der Aufwand ist in den Produktivitätsindizes in der Zahl der geleisteten Arbeiterstunden, Beschäf-

tigtenstunden und Arbeitstage enthalten und kann z. Zt. nicht abgesetzt werden. Andererseits war es bisher nicht möglich, das Ergebnis der eigenen Bautätigkeit der Industrie statistisch zu erfassen, um es gegebenenfalls dem Produktionsergebnis der Industrie hinzurechnen zu können.



Die Produktivität hat sich gegenüber der Zeit vor der Währungsreform ganz erheblich verbessert. Der Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet ist gegenüber Juni 1948 um rd. 20 Punkte, d. h. um rd. 30 vH, gestiegen. Die stärkste Erhöhung ist im ersten halben Jahr nach der Währungsreform zu verzeichnen. Die ansteigende Tendenz hält auch im Jahre 1949 an, allerdings verläuft die Kurve gegen Ende des Jahres zu immer flacher.

Tabelle 3: Produktivitätsindizes für ausgewählte Industrie-
gruppen des Bundesgebietes (1936=100)
Durchschnitt des 2. Halbjahres 1949

Industriegruppen	Index des Produktionsergebnisses je	
	Arbeiterstunde	Beschäftigtenstunde
Steine und Erden	106,8	104,0
Eisen-, Stahl- und Temperguß	95,9	91,0
Gummiverarbeitung	91,7	90,2
NE-Metalle	88,1	82,2
Textil	87,8	87,9
Chemie	86,1	81,1
Maschinenbau	82,7	79,9
Fahrzeugbau	82,6	78,9
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	80,3	76,9
Elektrotechnik	81,3	80,4
Eisen und Stahl	79,1	75,2
Schuhe	78,8	75,1
Mineralöl	78,1	74,4
Sägeindustrie	74,2	73,3
Papierherzeugung	71,4	69,7
Lederherzeugung	68,9	69,1
Kohlenbergbau	66,0	64,7
Zusammenfassung nach Hauptgruppen:		
Investitionsgüter		
a) Rohstoffe	89,4	85,8
b) Fertigwaren	85,5	81,7
Investitionsgüter gesamt	87,4	83,3
Allgem. Produktionsgüter	75,4	73,6
Verbrauchsgüter	82,6	81,6
Gesamte Industrie	84,0	81,4

Die einzelnen Industriegruppen weisen eine durchaus unterschiedliche Entwicklung auf. Einzelangaben für ausgewählte Industriegruppen und für die Hauptgruppen (Investitionsgüter, allgemeine Produktionsgüter, Verbrauchsgüter) enthält Tabelle 3. Die Industriegruppen sind nach der Höhe des Produktivitätsindex (Durchschnitt des zweiten Halbjahres 1949) geordnet.

Bei der Industriegruppe „Steine und Erden“ ist aus besonderen Gründen den Ursachen des erstaunlich hohen Standes des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde nachgegangen worden. Dabei hat sich als wesentliche Ursache eine strukturelle Veränderung innerhalb der Industriegruppe herausgestellt, nämlich eine relative Zunahme der kapitalintensiven Zementindustrie gegenüber den übrigen, weitgehend arbeitsintensiven Industriezweigen. Eine solche Verschiebung zur kapitalintensiven Produktion hin muß zu einer Erhöhung der Produktivität der Gruppe führen, selbst wenn die Leistung der einzelnen Produktionsfaktoren die gleiche geblieben ist. Dieses Beispiel zeigt, daß bei der Vielfalt der möglichen Ursachen nur sehr ins einzelne gehende Untersuchungen Aufschluß über die tatsächlichen Gründe der Entwicklung geben können.

2. Berechnungsmethoden

Zum Schluß seien einige Einzelheiten über die Berechnungsmethoden angeführt: Der Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde ist durch Division des Index der industriellen Produktion durch eine Meßziffer der geleisteten Arbeiterstunden entstanden. Das gilt sowohl für den gesamten Index wie für die Gruppenindices. Beide Meßziffern beziehen sich auf den Kalendermonat und basieren auf 1936. Die Abgrenzung des Bereichs ist bereits verschiedentlich erwähnt worden; er umfaßt die gesamte Industrie ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrie, ohne Energiewirtschaft und ohne Bauindustrie.

Als Arbeiterstunden werden nur die tatsächlich geleisteten gezählt. Die laufende Erfassung bietet gewisse Schwierigkeiten, da sich der Kalendermonat nicht mit den üblichen Lohnabrechnungsperioden deckt. Von den Firmen werden manchmal noch Zahlen angegeben, die sich auf 4 oder 5 Wochen, aber nicht auf den Kalendermonat beziehen. Die Statistischen Ämter haben sich sehr bemüht, diese Fehler zu korrigieren und auszugleichen, ohne daß es bisher möglich war, sie restlos zu beseitigen. Bei der Verwendung der auf Arbeiterstunden bezogenen Produktivitätsindices für die kurzfristige Wirtschaftsbeobachtung ist daher eine gewisse Vorsicht geboten.

Die Möglichkeit, für das Bundesgebiet bessere Basiszahlen zu bekommen als für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, war einer der Hauptgründe für die Revision bzw. die Neuberechnung der Produktivitätsindices. Für das Jahr 1936 liegen aus dem Industriezensus die Zahlen der Beschäftigten in den Industriezweigen nach der damaligen Systematik vor. Aus diesen — regional gegliederten — Unterlagen wurde die Zahl der im Bundesgebiet Beschäftigten ermittelt (teilweise durch Schätzung) und in die gegenwärtig gültige Systematik eingeordnet. Sodann wurde unter Zuhilfenahme der für das Reichsgebiet 1936 ausgewiesenen Anteile der Arbeiter an der Gesamtzahl der Beschäftigten in den einzelnen Industriegruppen bzw. -zweigen die Zahl der Arbeiter im Bundesgebiet festgestellt. Aus anderen Quellen der Vorkriegsstatistik, vor allem aus den Ergebnissen der Industrieberichterstattung, konnte die durchschnittliche monatliche Arbeitszeit für die einzelnen Industriegruppen entnommen werden. Die Multiplikation der Zahl der Arbeiter in den einzelnen Industriegruppen mit ihrer durchschnittlichen Arbeitszeit ergab die Zahl der im Monatsdurchschnitt 1936 geleisteten Arbeiterstunden und damit die Basis für die in der Gegenwart monatlich anfallenden Zahlen. Das gleiche Verfahren wurde bei der Berechnung des Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet angewandt.

Da für den Index des Produktionsergebnisses je Beschäftigtenstunde zwar Unterlagen über die Zahl der Beschäftigten, nicht aber über die von ihnen geleisteten Arbeitsstunden vorlagen, wurde für die Beschäftigten, soweit sie nicht Arbeiter sind, also für die Angestellten, die Unternehmer und ihre mithelfenden Familienangehörigen, eine durchschnittliche tägliche Arbeitszeit von 7,5 Stunden eingesetzt. Es darf wohl angenommen werden, daß die tägliche Arbeitszeit der Angestellten im Gegensatz zu der der Arbeiter weit weniger schwankt. Außerdem ist der Einfluß dieser Gruppe auf die Zahl der von allen Beschäftigten geleisteten Arbeitsstunden verhältnismäßig gering, so daß der Mangel an genauen Unterlagen nicht sehr ins Gewicht fällt. Es wurde in diesem Zusammenhang ferner angenommen, daß sich der Urlaub der Angestellten einigermaßen gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt, — eine Vereinfachung, die ebenfalls wegen ihres geringen Einflusses kaum nachteilige Auswirkungen haben kann.

Dem Index der arbeitstäglichen Produktionsleistung je Beschäftigten wurde die Zahl der Arbeitstage pro Monat zugrunde gelegt, die bei der Berechnung des arbeitstäglichen Produktionsindex verwendet wird. Die durch Urlaub ausfallenden Arbeitstage konnten hierbei nicht berücksichtigt werden.

Dr. Hildegard Bartels

Die Betriebsflächen, die landwirtschaftlich benutzten Flächen und Waldflächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen

Weitere Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Die bereits veröffentlichten Zahlen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen¹⁾ können nunmehr auch durch die Zahlen der Betriebsflächen, der landwirtschaftlich benutzten Flächen und der Waldflächen, ebenfalls in der Gliederung nach Größenklassen ergänzt werden. Die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949, denen die folgenden Angaben entnommen sind, werden in den „Statistischen Berichten“ ausführlich — nach Ländern, Regierungsbezirken und zum Teil nach Kreisen — veröffentlicht.

Starkes Überwiegen der bäuerlichen Betriebsgrößen

Die Gesamtstruktur der Landwirtschaft des Bundesgebietes, soweit sie durch Zahl und Flächen der Betriebe in den einzelnen Größenklassen und durch den Anteil dieser Größenklassen an der Gesamtfläche dargestellt wird, wird durch das starke Überwiegen der eigentlich bäuerlichen Wirtschaft gekennzeichnet. Rund zwei Drittel der Betriebe und mehr als neun Zehntel der landwirtschaftlich benutzten Fläche entfallen auf bäuerliche Betriebe. Wenn hier zunächst auch nur die Zugehörigkeit zu einer der Größenklassen zwischen 2 bis 100 ha als bezeichnendes Merkmal für einen „bäuerlichen Betrieb“ herangezogen wird und Unterscheidungen nach Betriebsart, Intensität, Arbeitsstruktur oder soziologischen Merkmalen erst beim Vorliegen weiterer Ergebnisse der Landwirtschaftlichen Betriebszählung mitgeteilt werden können, so dürfte die bisher in der Statistik gebräuchliche Einstufung dieser Größenklassen als „bäuerliche Betriebe“ auch heute noch ihrem überwiegenden Betriebscharakter entsprechen. Die wesentlichen Merkmale der Betriebsorganisation, die den bäuerlichen Betrieb nicht nur vom landwirtschaftlichen Großbetrieb, sondern von der Mehrzahl der gewerblichen Betriebe unterscheiden, sind:

a) die materielle Einheit des Betriebs mit dem Haushalt des Betriebsinhabers, wobei ein für den Wirtschaftserfolg beträchtlicher Anteil der Erzeugung im eigenen Haushalt verzehrt und somit ohne den Markt zu berühren seiner Bestimmung zugeführt wird, und andererseits der Hauptteil des Haushaltsverbrauches der Familie aus dem Betriebe stammt und somit zum Erzeugerpreise zur Verfügung steht, ferner

b) die personelle Einheit zwischen Betrieb und Familie und somit die überwiegende Deckung des Arbeitsbedarfs durch den Betriebsinhaber und seine mithelfenden Familienangehörigen.

Diese Merkmale, die den bäuerlichen Betrieb gegenüber anderen Betrieben im Hinblick auf Absatz der Erzeugnisse, Kaufkraft des Unternehmerlohnes und Arbeitsreserven stark begünstigen und ihm eine erhebliche Krisenfestigkeit sichern, dürften auch heute noch auf die Größenklassen von 2 bis 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche im großen ganzen zutreffen. Wenn unter günstigen Bedingungen und bei intensiver Betriebsführung die Betriebe der großbäuerlichen Größen-

klasse sich schon dem Charakter von Großbetrieben nähern, so zeigt andererseits ihre Häufigkeit in Gebieten mit vorherrschender Weidewirtschaft (Südbayern, Nord-Niedersachsen, Schleswig-Holstein mit 62 bis 122 großbäuerlichen Betrieben je 100 qkm Gebietsfläche gegenüber einem Durchschnitt von 51 im Bundesgebiet), daß angesichts dieser relativ extensiven Wirtschaftsform auch in dieser Größenklasse der bäuerliche Betriebscharakter noch überwiegt.

Geringer Anteil der Großbetriebe an der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Ausschlaggebend für das Gesamtbild der Landwirtschaft des Bundesgebietes, insbesondere im Vergleich zur Landwirtschaft des ehemaligen Reichsgebietes, ist die Tatsache, daß der landwirtschaftliche Großbetrieb (mit 100 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche), der im alten Reichsgebiet rund 17 vH der landwirtschaftlich benutzten Fläche umfaßte, hier nur einen Anteil von 4 vH der landwirtschaftlich benutzten Fläche einnimmt. Die Betriebsstruktur der Landwirtschaft des Bundesgebietes im ganzen betrachtet weicht somit grundlegend ab von der des alten Reichsgebietes.

Dieser Unterschied der Größenklassenstruktur gegenüber der des ehemaligen Reichsgebietes ergibt sich durch den Wegfall der ostdeutschen Gebiete, die 1939 die weitaus größten Anteile an Großbetrieben innerhalb des ehemaligen Reichsgebietes aufwiesen. Im Gegensatz zu den Gebieten der sowjetischen Besatzungszone, die durch die Bodenreform von 1945 starke Besitzveränderungen erfahren haben, ist die Betriebsgrößengliederung in den Ländern der Bundesrepublik gegenüber der Vorkriegszeit nur wenig verändert. Wie bereits an Hand der Zahl der Betriebe näher dargestellt wurde¹⁾ und durch die nunmehr vorliegenden Flächenangaben bestätigt und ergänzt wird, haben die einzelnen Betriebsgrößengruppen ihren Bestand an Zahl und Fläche der Betriebe gegenüber 1939 im wesentlichen beibehalten. Das bis 1945 geltende Bodenrecht schloß eine Änderung der landwirtschaftlichen Grundeigentumsverteilung grolenteils völlig aus; nach dem Kriege war der Grundeigentumswechsel infolge der Währungsunsicherheit ebenfalls stark gehemmt. Auch das Fortbestehen zahlreicher Pachtverhältnisse wirkte im Sinne einer Konservierung der bisherigen Betriebsgrößenverteilung. Wenn auch gewisse Entwicklungstendenzen, die seit Jahrzehnten beobachtet werden, wie die Zunahme der bäuerlichen Betriebe zwischen 10 und 20 ha und die Abnahme der Großbetriebe, sich stetig weiter durchgesetzt haben, so haben sie das Gesamtbild in dem genannten Zeitraum doch nur wenig verändert.

Abgrenzung und Bezeichnung der Betriebsgrößenklassen

Die Bezeichnungen der Betriebsgrößen nach dem Betriebscharakter (Bäuerlicher Betrieb, Großbetrieb, Kleinbetrieb) wie auch das Schema der Größenklassen wurden bisher nicht immer übereinstimmend angewandt. Es

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 7 (Oktober 1949), S. 188 ff.

empfiehlt sich im Interesse einer einheitlichen Begriffsbestimmung bei den vorliegenden und den in den nächsten Monaten zu erwartenden weiteren Ergebnissen der Landwirtschaftlichen Betriebszählung, die Bezeichnungen an Hand der angewandten Größengliederungen zu erläutern.

Die Einteilung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen wurde sowohl nach Maßgabe der Betriebsfläche (linke Hälfte der folgenden Tabelle) wie auch der landwirtschaftlich benutzten Fläche (rechte Hälfte) vorgenommen. Als Betriebsfläche ist die gesamte

Die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bundesgebiet mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche und ihre landwirtschaftlich benutzte Fläche nach Größenklassen

Vorläufiges Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

bei Abgrenzung der Größenklassen nach der Betriebsfläche			Größenklasse	bei Abgrenzung der Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche		
Betriebe in 1000	landw. benutzte Fläche 1000 ha	ha je Betrieb		Betriebe in 1000	landw. benutzte Fläche 1000 ha	ha je Betrieb
—	—	—	0 ha	33	—	—
594	563	0,95	unter 0,5 ha	68	22	0,32
567	1 563	2,76	0,5 bis 2 ha	583	636	1,09
653	5 743	8,79	2 bis 5 ha	544	1 808	3,32
183	4 771	26,07	5 bis 20 ha	655	6 367	9,72
14	823	58,79	20 bis 100 ha	125	4 067	32,54
			100ha und darüber	3	563	187,67
2 011	13 463	6,69	zusammen	2 011	13 463	6,69

bewirtschaftete Bodenfläche des Betriebs zu verstehen; sie umfaßt außer der landwirtschaftlich benutzten Fläche also auch die zum Betrieb gehörenden Waldflächen und sonstige Flächen, wie Hofraum, Wege, Ödland und Unland und Gewässer. Dagegen werden zur landwirtschaftlich benutzten Fläche nur die mit landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Nutzpflanzen bestanden oder regelmäßig bebauten Bodenflächen gerechnet, also Acker, Wiese, Weide, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen und Rebflächen, während die Waldflächen und sonstigen Flächen des Betriebes hier außer Betracht bleiben.

Die Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche sind somit ohne Berücksichtigung der zum Betrieb gehörenden nichtlandwirtschaftlichen Fläche abgegrenzt. Sie weisen deshalb eine größere landwirtschaftlich benutzte Fläche je Betrieb auf als die entsprechenden Größenklassen nach der Betriebsfläche; ferner erscheinen bei der Gliederung nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche mehr Betriebe bei den kleineren Betriebsgrößen und entsprechend weniger bei den größeren Betriebsgrößen. Im Bundesgebiet weisen

z. B. die Größenklassen mit 20 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche rund 70 000 Betriebe weniger auf als die Größenklassen mit 20 und mehr ha Betriebsfläche.

Die Ergebnisse der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 werden fast ausschließlich nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche gegliedert, da diese für die wichtigsten Arten der Bodennutzung, den Anbau von Feldfrüchten, den Viehbestand usw. die geeignete Bezugszahl ist. Nur für Ergebnisse, die nicht allein vom Umfang der landwirtschaftlich benutzten Fläche, sondern auch vom Umfange nichtlandwirtschaftlich benutzter Flächen, beispielsweise der Forstfläche, bestimmt werden, wurde die Größenklasseneinteilung nach Maßgabe der Betriebsfläche vorgenommen. Das letztere gilt z. B. für die Nachweisungen über die Gesamtverteilung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betrieben mit landwirtschaftlich benutzter Fläche und Betrieben mit Waldflächen, ferner für die Nachweisungen über Besitzverhältnisse, die ebenfalls im allgemeinen nicht auf die landwirtschaftlich benutzte Fläche beschränkt betrachtet werden können.

Es erscheint auch zweckmäßig, die Bezeichnungen der Betriebsgrößenklassen nach ihrem allgemeinen Betriebscharakter als landwirtschaftliche Großbetriebe, bäuerliche Betriebe, Kleinbetriebe einheitlich anzuwenden. Bei den Veröffentlichungen der Ergebnisse der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 werden sie deshalb ausschließlich für ein einziges Größenklassenschema angewandt werden, und zwar ebenfalls für die Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche. Es werden bezeichnet die Betriebe mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche von:

0,1 bis unter 0,5 ha	als Kleinbetriebe
0,5 " " 2 " "	Kleinbetriebe
2 " " 5 " "	kleinbäuerliche Betriebe
5 " " 20 " "	mittelbäuerliche Betriebe
20 " " 100 " "	großbäuerliche Betriebe
2 " 100 ha	bäuerliche Betriebe
100 und mehr ha	Großbetriebe.

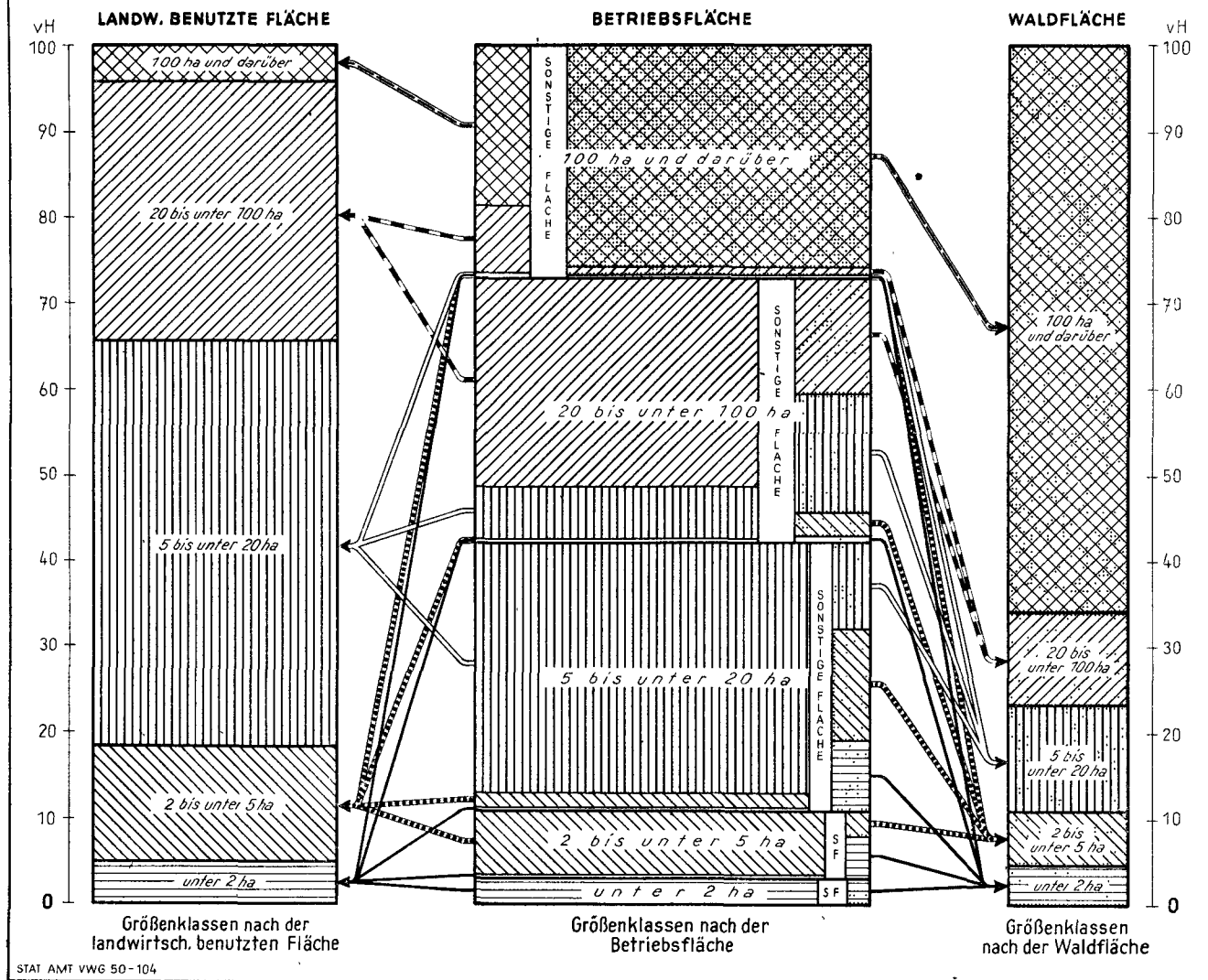
Die Verflechtung der landwirtschaftlichen und der forstwirtschaftlichen Nutzung innerhalb der Betriebe

Die Gesamtzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche beträgt 2 011 000 Betriebe, ihre Betriebsfläche insgesamt 21 876 000 ha. Von diesen Betrieben bewirtschaften 1 978 000, also 98,4 vH aller Betriebe, landwirtschaft-

Verteilung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Bundesgebiet nach Betrieben mit landwirtschaftlich benutzten Flächen und Betrieben mit Waldflächen
Vorläufiges Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Größenklassen nach der Betriebsfläche	Betriebe		Betriebsfläche		Von den Betrieben der einzelnen Größenklassen nach der Betriebsfläche hatten eine landwirtschaftlich benutzte Fläche								Waldfläche			
	1000	vH	1000 ha	vH	in einer Größe von:	Betriebe		landw. ben. Fläche		in einer Größe von:	Betriebe		Waldfläche			
						1000	vH	1000 ha	vH		1000	vH	1000 ha	vH		
0,5 — 2 ha	594	29,5	649	3,0	unter 0,5 ha	58	2,9	20	0,2	unter 2 ha	81	11,6	38	0,6		
					0,5—2 ha	525	26,6	544	4,1							
2 — 5 ha	567	28,2	1 760	8,1	unter 2 ha	58	2,9	86	0,6	unter 2 ha	122	17,5	64	0,9		
					2—5 ha	465	23,5	1 476	11,0	2—5 ha	14	2,0	41	0,6		
5 — 20 ha	653	32,5	6 784	31,0	unter 5 ha	84	4,3	330	2,5	unter 5 ha	306	43,8	439	6,5		
					5—20 ha	595	30,1	5 413	40,2	5—20 ha	29	4,1	221	3,3		
20 —100 ha	183	9,1	6 659	30,4	unter 20 ha	62	3,1	945	7,0	unter 20 ha	118	16,9	710	10,5		
					20—100 ha	121	6,1	3 826	28,4	20—100 ha	16	2,3	574	8,5		
100 ha u. darüber	14	0,7	6 024	27,5	unter 100 ha	7	0,4	260	1,8	unter 100 ha	5	0,7	199	2,9		
					100 ha u. darüber	3	0,1	563	4,2	100 ha u. darüber	8	1,1	4 487	66,2		
zusammen	2 011	100,0	21 876	100,0	zusammen	1 978	100,0	13 463	100,0	zusammen	699	100,0	6 773	100,0		

DIE BETRIEBSFLÄCHE, DIE WALDFLÄCHE UND DIE LANDWIRTSCHAFTL. BENUTZTE FLÄCHE NACH GRÖßENKLASSEN NACH DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBSZÄHLUNG 1949



liche Nutzflächen überhaupt; nur 33 000 Betriebe oder 1,6 vH sind vorwiegend reine Forstbetriebe und haben keine landwirtschaftlichen Nutzflächen. Eine beträchtliche Zahl der Betriebe, und zwar insgesamt rund 700 000 oder 35 vH der Gesamtzahl, bewirtschaftet Waldflächen. Demnach betreiben mindestens 667 000 Betriebe, d. h. rund ein Drittel aller landwirtschaftlichen Betriebe und 95 vH aller Betriebe mit Waldflächen, die landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung nebeneinander. Die betriebswirtschaftliche Verflechtung dieser beiden Hauptnutzungsarten kommt auch in der Verteilung der landwirtschaftlich benutzten Flächen und der Waldflächen auf die verschiedenen Betriebsgrößenklassen zum Ausdruck. Von den einzelnen Größenklassen, die in der mittleren Säule des Schaubildes mit Rücksicht auf den Zweck einer Gesamtbetrachtung nach Maßgabe der Betriebsfläche gegliedert sind, nehmen die mittleren Größen — also die Betriebe mit 5 bis unter 100 ha Betriebsfläche — den weitaus größten Anteil der gesamten landwirtschaftlich benutzten Fläche ein, während die Betriebe mit 100 und mehr ha Betriebsfläche den größten Anteil an der gesamten Waldfläche umfassen. Mit zunehmender Betriebsgröße nimmt der Anteil der landwirtschaftlich benutzten Fläche an der Betriebsfläche ab, während der Anteil der Waldfläche entsprechend größer wird und mit rund 70 vH der ge-

samten Waldfläche des Bundesgebietes entsprechend der für Forstbetriebe optimalen Wirtschaftsgröße in den Großbetrieben über 100 ha Betriebsfläche zusammengeballt ist.

Neben der Größengliederung nach der gesamten Betriebsfläche (mittlere Säule des Schaubildes) werden die landwirtschaftlich benutzten Flächen und die Waldflächen derselben Betriebe gewissermaßen aus ihrer betriebswirtschaftlichen Verflechtung herausgelöst besonders dargestellt und nach dem Umfang, den diese Flächen in den einzelnen Betrieben einnehmen, in Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche (linke Säule des Schaubildes) und in Größenklassen nach Waldflächen (rechte Säule) umgruppiert. Wie hieraus ersichtlich ist, werden die landwirtschaftlich benutzten Flächen der Betriebe mit 100 und mehr ha Betriebsfläche (mittlere Säule) nur zu etwa zwei Dritteln im Großbetriebsverband (100 und mehr ha landwirtschaftlich benutzter Fläche) bewirtschaftet, zu einem Drittel setzen sie sich aus den landwirtschaftlich benutzten Flächen kleinerer Größenklassen, insbesondere großbäuerlicher Betriebe zusammen (linke Säule). Ähnliches gilt für die Größenklassen von 20 bis 100 ha Betriebsfläche (mittlere Säule), deren landwirtschaftlich benutzte Fläche zu einem Fünftel aus kleineren Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche

**DIE VERTEILUNG
DER LANDWIRTSCHAFTLICH BENUTZTEN FLÄCHE
AUF DIE BETRIEBE**

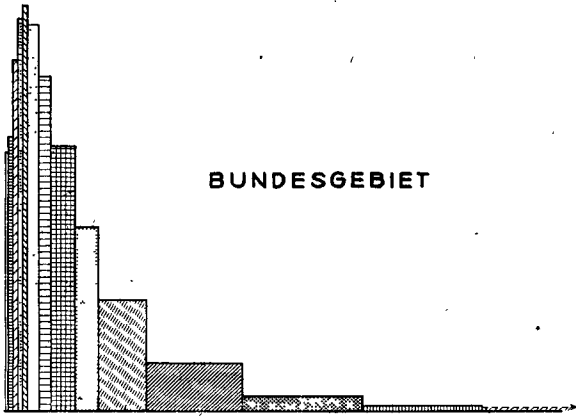
nach Größenklassen
der landwirtschaftlich benutzten Fläche
(Nach der landw. Betriebszählung 1949)

FLÄCHENMASSSTAB

Bundesgebiet: □ = 25 000 ha

Länder: □ = 5 000 ha

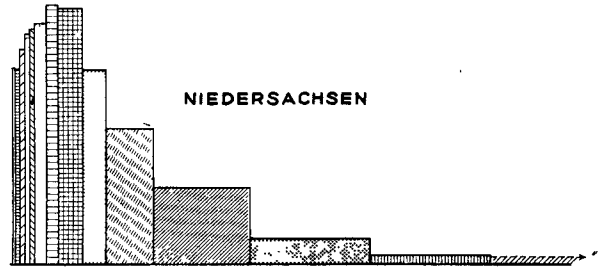
BUNDESGBEIT



SCHLESWIG-HOLSTEIN



NIEDERSACHSEN



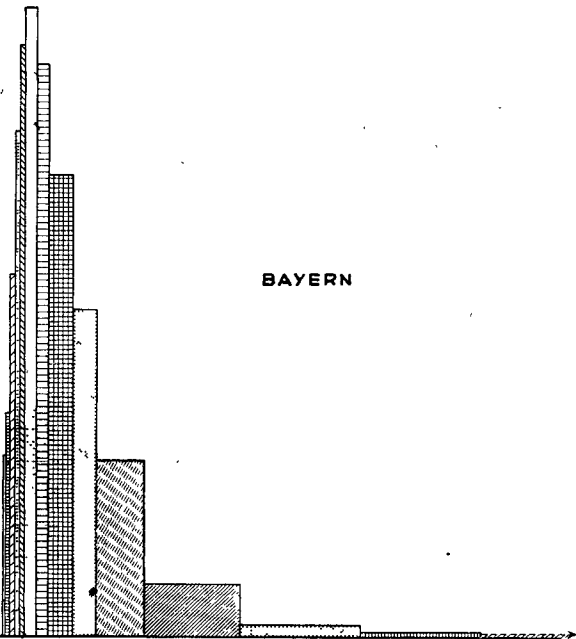
NORDRHEIN - WESTFALEN



HESSEN



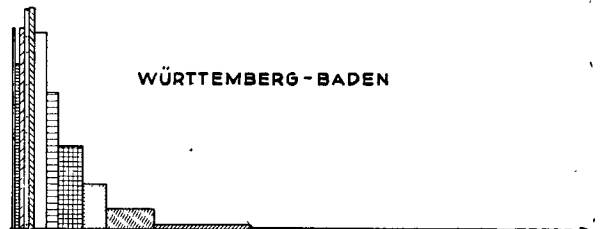
BAYERN



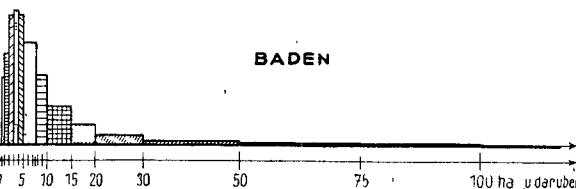
RHEINLAND-PFALZ



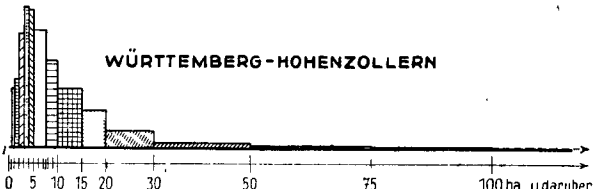
WÜRTTEMBERG-BADEN



BADEN



WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN



(linke Säule) stammt. Dagegen befinden sich die landwirtschaftlich benutzten Flächen der mittleren und kleineren Größenklassen bis auf einen geringen Rest in den gleichen Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche. Im Gegensatz zur Verteilung der landwirtschaftlich benutzten Flächen werden die Waldflächen der Betriebe mit 100 und mehr ha Betriebsfläche (mittlere Säule) fast ausschließlich im Großbetriebsverband, d. h. mit 100 und mehr ha Waldfläche (rechte Säule) bewirtschaftet, während bei den kleineren Größenklassen eine erheblich stärkere Aufteilung der Waldflächen auf verschiedene Größenklassen zu beobachten ist.

Die Betriebe mit landwirtschaftlich benutzten Flächen

Unter den regionalen Einflüssen von Boden, Klima und der noch stärkeren Wirkung des überkommenen Boden- und Erbrechts und der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung weisen die Länder sehr erhebliche Unterschiede in der Betriebsgrößenstruktur auf, wie sie sich aus der Streuung verschiedener Betriebsgrößenklassen nach Zahl und Fläche ihrer Betriebe ergibt.

jedoch im wesentlichen auch für die Größenklassen bis unter 100 ha landwirtschaftlich benutzter Fläche zu.

Infolge der Häufung der Kleinbetriebe und kleinbäuerlichen Betriebe im Südwesten des Bundesgebietes ist der Anteil der landwirtschaftlich benutzten Fläche, der auf diese Größenklassen entfällt, in Rheinland-Pfalz, Württemberg, Baden und Hessen mit 27 bis 37 v H verhältnismäßig groß, während in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bayern nur 11 bis 16 v H und in Schleswig-Holstein sogar nur 4,5 v H der landwirtschaftlich benutzten Fläche des Landes auf Kleinbetriebe und kleinbäuerliche Betriebe entfallen. In den zuletzt genannten Gebieten, vor allem in Schleswig-Holstein, umfassen dagegen die großbäuerlichen Betriebe besonders hohe Anteile (bis zu 60 v H) der landwirtschaftlich benutzten Fläche des Landes.

Die Schaubilder auf S. 377 geben den Flächenanteil der verschiedenen Größenklassen unter Berücksichtigung der in jeder Größenklasse zusammengefaßten Streubreite wieder. Die landwirtschaftlich benutzten Flächen der einzelnen Größenklassen werden durch Rechtecke dar-

Betriebe mit landwirtschaftlich benutzten Flächen
Vorläufiges Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Land	Insgesamt	davon entfallen auf die Größenklassen nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche von:													
		unter 2 ha		2 bis unter 5 ha		5 bis unter 10 ha		10 bis unter 20 ha		20 bis unter 50 ha		50 bis unter 100 ha		100 ha und darüber	
Betriebe mit landwirtschaftlich benutzter Fläche															
Bundesgebiet	1 978 073	650 763	32,9	543 756	27,5	400 635	20,3	254 829	12,9	112 371	5,7	12 679	0,6	3 040	0,1
Schleswig-Holstein	67 155	12 838	19,1	11 708	17,4	9 108	13,6	13 816	20,6	16 210	24,1	2 886	4,3	589	0,9
Hamburg	4 755	2 878	60,5	684	14,4	434	9,1	415	8,7	316	6,7	22	0,5	6	0,1
Niedersachsen	300 930	95 632	31,8	64 903	21,6	54 479	18,1	50 695	16,8	30 288	10,0	4 132	1,4	801	0,3
Nordrhein-Westfalen	267 424	104 154	38,9	61 795	23,1	44 696	16,7	35 150	13,2	18 989	7,1	2 196	0,8	444	0,2
Bremen	2 259	862	38,2	502	22,2	268	11,9	296	13,1	305	13,5	25	1,1	1	0
Hessen	211 909	88 522	41,8	63 675	30,0	36 446	17,2	18 603	8,8	3 976	1,9	429	0,2	258	0,1
Württemberg-Baden	204 828	87 968	42,9	60 484	29,5	37 592	18,4	14 931	7,3	3 434	1,7	275	0,1	144	0,1
Bayern	490 374	100 914	20,6	132 657	27,1	132 722	27,1	89 375	18,2	32 003	6,5	2 129	0,4	574	0,1
Rheinland-Pfalz	218 846	87 616	40,1	72 691	33,2	42 240	19,3	13 795	6,3	2 194	1,0	245	0,1	65	0
Baden	103 510	37 430	36,2	37 827	36,5	19 512	18,9	6 828	6,6	1 707	1,6	137	0,1	69	0,1
Württemberg-Hohenzoll.	106 083	31 949	30,1	36 830	34,7	23 138	21,8	10 925	10,3	2 949	2,8	203	0,2	89	0,1
Landwirtschaftlich benutzte Fläche															
	ha	ha	vH	ha	vH	ha	vH	ha	vH	ha	vH	ha	vH	ha	vH
Bundesgebiet	13 462 661	657 580	4,9	1 808 034	13,4	2 840 414	21,1	3 526 489	26,2	3 245 312	24,1	822 170	6,1	562 662	4,2
Schleswig-Holstein	1 140 142	13 393	1,2	37 742	3,3	66 772	5,9	203 456	17,8	498 218	43,7	184 118	16,1	136 443	12,0
Hamburg	25 415	2 700	10,6	2 108	8,3	3 137	12,4	5 958	23,5	9 082	35,7	1 356	5,3	1 074	4,2
Niedersachsen	2 723 775	95 251	3,5	213 750	7,8	394 061	14,5	708 020	26,0	906 775	33,3	263 434	9,6	144 484	5,3
Nordrhein-Westfalen	1 885 869	104 047	5,5	200 455	10,6	321 180	17,0	492 552	26,1	552 913	29,4	145 389	7,7	69 333	3,7
Bremen	19 406	830	4,3	1 616	8,3	1 908	9,8	4 345	22,4	9 051	46,6	1 488	7,7	168	0,9
Hessen	984 189	88 742	9,0	208 038	21,1	257 410	26,2	250 837	25,5	107 132	10,9	30 018	3,0	42 012	4,3
Württemberg-Baden	881 182	85 702	9,7	200 367	22,7	260 593	29,6	201 200	22,8	91 553	10,4	18 974	2,2	22 793	2,6
Bayern	3 870 050	102 314	2,6	457 099	11,8	947 397	24,5	1 238 443	32,0	883 269	22,8	137 827	3,6	103 701	2,7
Rheinland-Pfalz	890 754	92 325	10,4	239 306	26,9	292 573	32,8	180 632	20,3	60 191	6,7	16 753	1,9	8 974	1,0
Baden	463 157	40 126	8,7	123 905	26,8	134 456	29,0	91 249	19,7	47 745	10,3	8 838	1,9	16 838	3,6
Württemberg-Hohenzoll.	576 722	32 150	5,6	123 648	21,4	160 927	27,9	149 797	26,0	79 383	13,8	13 975	2,4	16 842	2,9

Während beispielsweise für das Bundesgebiet im ganzen der Anteil der Großbetriebe an der landwirtschaftlich benutzten Fläche mit 4,2 v H angegeben wurde, beträgt er in Württemberg und Bayern weniger als 3 v H und in Rheinland-Pfalz sogar nur 1 v H der landwirtschaftlich benutzten Fläche. Andererseits entfallen in Niedersachsen 5,3 und in Schleswig-Holstein sogar 12 v H der landwirtschaftlich benutzten Fläche des Landes auf Großbetriebe. Die regionale Verteilung der Größenklassen von 0,5 bis 100 ha wurde auf Grund der Betriebsdichte kartographisch dargestellt¹⁾. In der genannten Darstellung wurde zwar auf die bis dahin allein vorliegenden Größenklassen nach der Betriebsfläche zurückgegriffen; die dort dargestellten Relationen treffen

gestellt, deren Grundlinie nach den Größenklassengrenzen bemessen ist, während die Höhe sich aus dem Quotienten aus Fläche und Grundlinie errechnet. Die landwirtschaftlich benutzte Fläche der Größenklasse von 10 bis 15 ha, d. h. mit einem Abstand der Größenklassengrenzen von 5 ha, ist beispielsweise auf einer fünfmal so großen Grundlinie dargestellt wie die Fläche der Größenklasse von 4 bis 5 ha, die nur um 1 ha differiert²⁾. Die Darstellung gibt somit nicht nur die landwirtschaftlich benutzten Flächen der einzelnen Größenklassen wieder, wie sie durch die Zählung ermittelt wurden, sie gestattet darüber hinaus, soweit die Höhen der Rechtecke zwischen den festgelegten Größenklassengrenzen durch Interpolation ergänzt werden

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 7 (Oktober 1949), S. 193.

²⁾ Für die Größenklasse von 100 und mehr ha kann die Fläche nur angedeutet werden, da eine obere Grenze der Größenklasse nicht festliegt.

Betriebe mit Waldflächen
Vorläufiges Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949

Land	Insgesamt	davon entfallen auf die Größenklassen nach der Waldfläche von:											
		unter 2 ha		2 bis unter 5 ha		5 bis unter 20 ha		20 bis unter 100 ha		100 bis unter 500 ha		500 ha und darüber	
Betriebe mit Waldfläche													
Bundesgebiet	699 608	448 153	64,1	135 406	19,4	89 163	12,7	19 041	2,7	5 964	0,8	1 881	0,3
Schleswig-Holstein	10 832	6 234	57,6	2 919	26,9	1 269	11,7	277	2,6	102	0,9	31	0,3
Hamburg	213	135	63,4	39	18,3	31	14,5	6	2,8	1	0,5	1	0,5
Niedersachsen	54 947	27 203	49,5	11 609	21,1	10 932	19,9	4 332	7,9	679	1,2	192	0,4
Nordrhein-Westfalen	90 151	57 536	63,8	17 196	19,1	11 554	12,8	2 954	3,3	713	0,8	198	0,2
Bremen	72	42	58,3	19	26,4	5	6,9	4	5,6	2	2,8	—	—
Hessen	35 010	26 294	75,1	4 355	12,5	2 491	7,1	776	2,2	804	2,3	290	0,8
Württemberg-Baden	67 375	54 676	81,2	8 038	11,9	3 230	4,8	740	1,1	509	0,7	182	0,3
Bayern	287 921	154 542	53,7	74 049	25,7	51 211	17,8	6 572	2,3	1 067	0,4	480	0,1
Rheinland-Pfalz	74 910	63 798	85,2	6 229	8,3	2 162	2,9	1 246	1,7	1 222	1,6	253	0,3
Baden	35 062	23 754	67,7	5 157	14,7	3 909	11,1	1 637	4,7	478	1,4	127	0,4
Württemberg-Hohenzollern	43 115	33 939	78,7	5 796	13,4	2 369	5,5	497	1,2	387	0,9	127	0,3
Waldfläche													
Bundesgebiet	6 772 699	298 422	4,4	419 830	6,2	807 580	11,9	759 536	11,2	1 272 114	18,8	3 215 217	47,5
Schleswig-Holstein	125 368	5 253	4,2	8 640	6,9	10 856	8,6	11 516	9,2	21 426	17,1	67 877	54,0
Hamburg	3 231	95	2,9	116	3,6	268	8,3	271	8,4	110	3,4	2 371	73,4
Niedersachsen	899 276	20 397	2,3	35 508	3,9	106 260	11,8	171 669	19,1	128 691	14,3	436 751	48,6
Nordrhein-Westfalen	762 668	40 081	5,2	52 509	6,9	105 827	13,9	117 373	15,4	151 150	19,8	295 728	38,8
Bremen	844	31	3,7	55	6,5	55	6,5	202	23,9	501	59,4	—	—
Hessen	758 914	13 878	1,8	13 421	1,8	22 170	2,9	36 289	4,8	180 021	23,7	493 135	65,0
Württemberg-Baden	480 578	27 543	5,7	24 872	5,2	27 751	5,8	34 385	7,2	111 613	23,2	254 414	52,9
Bayern	2 238 762	123 607	5,5	233 033	10,4	456 310	20,4	234 073	10,5	222 855	9,9	968 884	43,3
Rheinland-Pfalz	725 509	32 069	4,4	18 199	2,5	18 895	2,6	66 682	9,2	282 913	36,2	326 771	45,1
Baden	417 494	14 500	3,5	16 002	3,8	38 738	9,3	64 677	15,5	107 556	25,8	176 021	42,1
Württemberg-Hohenzollern	360 055	20 968	5,8	17 475	4,9	20 450	5,7	22 419	6,2	85 278	23,7	193 465	53,7

können, für die Betriebe jeder beliebigen Größe von Hektar zu Hektar, die auf sie insgesamt entfallenden landwirtschaftlich benutzten Flächen abzuschätzen.

Die Betriebe mit Waldflächen

Von der Gesamtzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (2 011 000) haben 698 000 Betriebe, das sind 35 vH, eine Waldfläche. In den meisten Fällen handelt es sich um Waldflächen kleineren Umfanges, die in betrieblicher Verbindung mit landwirtschaftlich benutzten Flächen bewirtschaftet werden. 448 000 Betriebe, das sind 64 vH der Waldbetriebe, haben weniger als 2 ha Wald, und 135 000 Betriebe, also weitere 19 vH, haben 2 bis 5 ha große Waldflächen. Im Vergleich zu ihrer großen Zahl entfällt auf Betriebe, die Waldflächen kleineren Umfanges bewirtschaften, nur ein verhältnismäßig

kleiner Anteil an der gesamten Waldfläche, und zwar rund 11 vH. Nahezu die Hälfte der gesamten Waldfläche des Bundesgebietes (47,5 vH) wird dagegen von Betrieben mit je 500 und mehr ha Waldfläche bewirtschaftet und fast zwei Drittel (66,3 vH) von Betrieben mit 100 und mehr ha Waldfläche. Nicht nur im Bundesgebiet im ganzen, sondern in allen Ländern verteilt sich der überwiegende Teil der Waldfläche auf die Betriebe mit ausgedehnten Waldflächen. Bemerkenswert ist, daß in Ländern, in denen der Anteil der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe besonders hoch über dem Durchschnitt liegt, wie in Hessen, Rheinland-Pfalz und Württemberg, die Waldfläche zu einem besonders hohen Anteil (76 bis 89 vH) auf große Waldbesitzungen (100 und mehr ha) entfällt.

Dr. Martin Rauterberg

Die Entwicklung der Fremdenverkehrswirtschaft im Bundesgebiet

Vorbemerkung

Die vorliegende Untersuchung will einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Beherbergungskapazität und des Fremdenverkehrs in der Nachkriegszeit geben. Da jedoch eine nach methodisch einheitlichen Richtlinien geführte Fremdenverkehrsstatistik erst am 1. April 1949 wieder aufgenommen worden ist¹⁾, mußte für die zurückliegende Zeit Zahlenmaterial aus verschiedenen Quellen herangezogen werden (in Bezug

¹⁾ Ab 1. April 1949 liegen regional vergleichbare Ergebnisse für Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Bayern und Baden vor. In Niedersachsen, Württemberg-Baden, Hessen und Württemberg-Hohenzollern ist die Statistik erst am 1. 6., 1. 7. bzw. 1. 8. 1949 angelaufen, während sie in Rheinland-Pfalz noch nicht geführt wird.

auf die Beherbergungskapazität: Veröffentlichungen des ehemaligen Zentralamtes für Arbeit in der britischen Besatzungszone und des Institutes für Betriebswirtschaft des Fremdenverkehrs, Heidelberg; in Bezug auf den Fremdenverkehr: Aufzeichnungen der statistischen Ämter der Städte). Da die Erhebungen dieser Stellen im großen und ganzen nach gleichen Grundsätzen erfolgten und da diese Grundsätze mit den ab 1. April 1949 gültigen Richtlinien zur Führung der Fremdenverkehrsstatistik im wesentlichen übereinstimmen, bestanden keine Bedenken, das aus den genannten Quellen entnommene Zahlenmaterial im Rahmen dieses Aufsatzes zu verwerten.

I. Die Entwicklung der Beherbergungskapazität

1. Die Beherbergungskapazität nach dem Stande vom 1. Juli bzw. 1. Oktober 1947 im Vergleich zur Vorkriegszeit

Nach im Jahre 1947 in sechs Ländern des Bundesgebietes angestellten Erhebungen über die Übernachtungskapazität¹⁾ der konzessionierten Beherbergungsstätten waren am 1. Juli 1938 bzw. 1. September 1939 für den Fremdenverkehr dieser Länder insgesamt 450 747 Betten vorhanden gewesen.

Tabelle 1: Die Beherbergungskapazität nach dem Stande von 1947 im Vergleich zur Vorkriegszeit¹⁾

Länder	Vorhandene Betten vor dem Kriege ²⁾	darunter bis zum 1.7. bzw. 1.10.1947				Stand am 1. 7. bzw. 1. 10. 1947 ³⁾								
		zerstört		auf sonstige Weise abge- gan- gen	zuge- gan- gen	Vorhandene Betten		Von den vorhandenen Betten waren:						
		Anzahl	in vH von Sp. 1			zweckentfremdet durch		frei für Fremdenverkehr						
						Besatzungs- macht	Sonst. Ursachen	Anzahl	in vH v. Sp. 6					
										gesamt	in vH von Sp. 1	Anzahl	in vH v. Sp. 6	Anzahl	in vH von Sp.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Insgesamt	450 747	75 817	16,8	45 071	12 724	342 583	76,0	51 702	15,1	156 876	45,8	134 005	39,1	29,7
davon:														
Schleswig- Holstein ⁴⁾	48 586	3 189	6,6	4 042	859	42 214	86,9	2 141	5,1	24 789	58,7	15 284	36,2	31,5
Niedersachsen ⁴⁾	97 711	9 541	9,8	13 992	1 990	76 168	78,0	11 181	14,7	30 085	39,5	34 902	45,8	35,7
Nordrhein- Westfalen ⁴⁾	88 444	27 781	31,4	6 068	4 440	59 035	66,7	12 880	21,8	17 064	28,9	29 091	49,3	32,9
Hessen ⁴⁾	48 682	9 441	19,4	6 699	710	33 252	68,3	9 530	28,7	11 276	33,9	12 446	37,4	25,6
Württemberg- Baden ⁴⁾	23 234	7 497	32,3	1 425	1 595	15 907	68,5	3 564	22,4	3 933	24,7	8 410	52,9	36,2
Bayern ⁴⁾	144 090	18 368	12,7	12 845	3 130	116 007	80,5	12 406	10,7	69 729	60,1	33 872	29,2	23,5

¹⁾ Quelle: Für die Länder der britischen Besatzungszone: Bericht des Zentralamtes für Arbeit in der brit. Zone: Die konzessionierten Beherbergungsstätten in der brit. Zone vor und nach dem Kriege, vom 10. 11. 1948; für die Länder der amerik. Zone: Das Hotelgewerbe in den Ländern der amerik. Besatzungszone Deutschlands nach dem Stande vom 1. Juli 1947, Heidelberg, Februar 1948. — ²⁾ Stichtag: Brit. Zone 1. 9. 1939; amerik. Zone: 1. 7. 1938. — ³⁾ Stichtag: Brit. Zone 1. 10. 1947; amerik. Zone 1. 7. 1947. — ⁴⁾ Erfasst wurden die konzessionierten Beherbergungsbetriebe in allen Gemeinden. — ⁵⁾ Erfasst wurden die konzessionierten Beherbergungsbetriebe in Gemeinden mit mehr als 25 Fremdenbetten. Zahl der Berichtsorte insgesamt: 726.

Von dieser Kapazität sind durch unmittelbare Kriegseinwirkungen 75 817 Betten oder 16,8 vH ausgefallen. Entsprechend dem Kriegsverlauf hatte das Ausmaß der Zerstörungen von Land zu Land und insbesondere im Vergleich von Stadt- zu Landgebieten beträchtliche Unterschiede aufzuweisen. So hat der Ausfall in Schleswig-Holstein nur 6,6 vH, in Nordrhein-Westfalen jedoch 31,4 vH der Vorkriegskapazität betragen. Am stärksten haben sich die Kriegsschäden in den Großstädten ausgewirkt, wo im Durchschnitt rund 60 vH der vor dem Kriege vorhandenen Betten verlorengegangen waren. Demgegenüber war die Beherbergungskapazität bei der Masse der zumeist kleineren Kur- und Erholungsorte, der Heilbäder (mit Ausnahme von Aachen und Wiesbaden) und der sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden im wesentlichen von Kriegszerstörungen verschont geblieben²⁾.

Da infolge dauernder Zweckentfremdung von Betriebsstätten (wie z. B. Umwandlung in Geschäftshäuser) ein weiterer Ausfall von 45 071 Betten oder 10 vH eingetreten war, standen an den Erhebungsstichtagen einschließlich eines Zuganges von 12 724 Betten in den konzessionierten Beherbergungsstätten insgesamt 342 583 Betten, also rund 75 vH des Vorkriegsbestandes, zur Verfügung, davon jedoch nur 134 005 Betten für den eigentlichen Fremdenverkehr, weil 51 702 Betten von den Besatzungsmächten und 156 876 Betten für die Unterbringung von Flüchtlingen, Evakuierten und sonstigen Dauermitern in Anspruch genommen waren. Von der Beschlagnahme durch die Besatzungsmächte sind vorwiegend größere und gut eingerichtete Betriebe in den Reisezentren betroffen worden, während sich die Zweckentfremdung von

Beherbergungsraum infolge Belegung mit Flüchtlingen und Evakuierten hauptsächlich auf die vom Kriege wenig berührten mittleren und kleineren Fremdenverkehrsgemeinden konzentrierte, verhältnismäßig am stärksten in Bayern und Schleswig-Holstein.

Bei im Vergleich zur Vorkriegszeit um etwa 20 vH gestiegener Bevölkerung hatte das Fremdenverkehrsgewerbe am 1. Juli bzw. 1. Oktober 1947 nur etwa 30 vH der vor dem Kriege und etwa 40 vH der am Stichtag vorhandenen Betten frei verfügbar. Die Auswirkungen dieses Mißverhältnisses werden jedem, der

in der damaligen Zeit gereist ist und auf Hotelraum angewiesen war, noch deutlich vor Augen stehen, um so mehr, als neben der quantitativen Reduzierung der Beherbergungskapazität auch eine qualitative Senkung der Dienstleistungen einherging, die in den Zahlen nicht zum Ausdruck kommt.

2. Die Beherbergungskapazität nach dem Stande vom 1. Oktober 1949

Die Erhebung über die Beherbergungskapazität nach dem Stande vom 1. Oktober 1949, die halbjährlich zum jeweiligen Saisonbeginn wiederholt werden wird, ist in 1 426 ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden des ehemaligen Vereinigten Wirtschaftsgebietes durchgeführt worden. Da sich in diesen Berichtsorten schätzungsweise 80 bis 90 vH des gesamten Fremdenverkehrs abwickeln dürfte, können die gewonnenen Ergebnisse als repräsentativ für alle Fremdenverkehrsgemeinden dieses Gebietes gelten¹⁾ und, sofern man sich auf Verhältniszahlen beschränkt, den Zahlen über die Beherbergungskapazität von 1947 vergleichsweise gegenübergestellt werden²⁾ (vgl. Tabelle 2).

Von den am 1. Oktober 1949 vorhandenen 306 311 Betten (ohne die Betten in Privatquartieren) waren 33 143 oder 10,8 vH von den Besatzungsmächten beschlagnahmt, 66 750 Betten oder 21,8 vH mit Flüchtlingen und Evakuierten belegt und 20 438 oder 6,7 vH auf sonstige Weise zweckentfremdet. Für den eigentlichen Fremdenverkehr standen somit am Stichtag insgesamt 185 980 Betten bereit (60,7 vH des Gesamtbestandes), dazu noch 33 732 Betten in Privatquartieren.

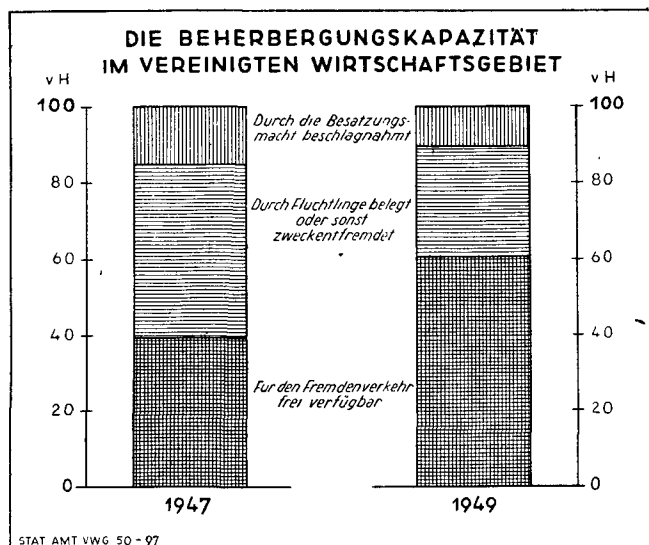
¹⁾ Für die Länder der französischen Zone liegen verwertbare Ergebnisse nicht vor.

²⁾ Wegen der veränderten Ausgangsbasis ist ein absoluter Vergleich nicht möglich. So wurden z. B. 1947 in Bayern 451, in Hessen 166 und in Württemberg-Baden 109 Fremdenverkehrsorte erfaßt, 1949 dagegen 600, 203 und 150. — Vgl. auch Anmerkung 4 und 5 der Tabelle 1.

¹⁾ Als Kapazitätseinheit ist das Bett gerechnet, ohne Rücksicht auf die Zahl sowie die Art der Betriebe und Zimmer.

²⁾ Bezüglich Einzelangaben muß auf die zitierten Quellen verwiesen werden.

Schaubild 1



Gegenüber 1947 hat demnach die freie Beherbergungskapazität erheblich zugenommen, während der verhältnismäßige Anteil des beschlagnahmten und zweckentfremdeten Hotelraumes, allerdings regional und örtlich unterschiedlich, zurückgegangen ist, ohne daß jedoch zahlenmäßig belegt werden kann, inwieweit die Zunahme der für den Fremdenverkehr frei verfügbaren Bettenzahl im einzelnen auf Wiederaufbau oder Freimachung beschlagnahmter und zweckentfremdeter Betriebsstätten zurückzuführen ist. Im Vergleich zur Vorkriegszeit sind aber immer noch rund 50 vH Betten weniger vorhanden, die vor allem in den Großstädten, aber auch in besonders besuchten Erholungsorten fehlen. Es darf allerdings nicht unberücksichtigt bleiben, daß im Monatsdurchschnitt des Sommerhalbjahres 1949 die Beherbergungskapazität im Mittel aller Berichtsorte und Betriebsarten nur etwa zur Hälfte ausgenutzt war. In den Hauptreisemonaten August und September lag der Auslastungskoeffizient naturgemäß höher und, da der Reisestrom nicht nur monatlichen Schwankungen unterliegt, sondern sich auch ungleichmäßig auf die Fremdenverkehrsgemeinden verteilt, war in einigen Zentren des Urlaubsverkehrs, wie in Oberstdorf, Tegernsee, Schliersee, Pffronten und Hindelang sogar eine bedeutende Überbelegung der vorhandenen Betriebe festzustellen.

Aus diesem Grunde läßt sich die Frage, ob der am

1. Oktober 1949 vorhandene Beherbergungsraum zur Bewältigung des gegenwärtigen Dienst- und Erholungsreiseverkehrs ausreicht, nicht generell, sondern nur für den jeweiligen Fremdenverkehrsort selbst beantworten. In München lag beispielsweise die durchschnittliche Bettenausnutzung im Sommerhalbjahr 1949 bei 53,4 vH der freien Beherbergungskapazität insgesamt (April 46,1, September 67,0 vH), wobei der Fremdenverkehr nur erst den vierten Teil seines Umfanges von 1937 ausmachte. Würde demnach der Fremdenverkehr in München nur auf die Hälfte seines Vorkriegsstandes ansteigen, so würden die vorhandenen Betten zur Befriedigung aller Übernachtungswünsche nicht mehr ausreichen. In anderen Fremdenverkehrsgemeinden liegen die Verhältnisse teils ähnlich, teils noch ungünstiger, teils aber besser.

Trotz dieser örtlich unterschiedlichen Voraussetzungen darf aber zusammenfassend festgestellt werden, daß bei stärkerer Zunahme des Fremdenverkehrs weiterer Hotelraum freigemacht oder erstellt werden muß, insbesondere in den Großstädten und den wichtigen Erholungsorten, die im Rahmen des internationalen Reiseverkehrs von Bedeutung sind. Nur auf diesem Weg wird sich auch in bezug auf die Übernachtungsmöglichkeiten die volle Leistungsfähigkeit des Fremdenverkehrsgewerbes wiederherstellen lassen, nachdem hinsichtlich der Qualität der sachlichen Dienstleistungen, im Gegensatz zu den Jahren 1947 und 1948, die Konkurrenzfähigkeit wieder gewährleistet ist.

II. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs

1. Der Fremdenverkehr in den Sommerhalbjahren 1937 und 1949¹⁾

Um zunächst eine Vorstellung von dem Umfang und der Art des Fremdenverkehrs im Sommerhalbjahr 1949 im Vergleich zur Vorkriegszeit zu geben, wurden die Zahlen der Fremdenmeldungen und -übernachtungen von 174 ausgewählten Berichtsorten den Ergebnissen des Fremdenverkehrs der gleichen Berichtsorte im

¹⁾ Die Fremdenverkehrsstatistik erfaßt in ausgewählten Berichtsorten die Zahl der Fremdenmeldungen und -übernachtungen aller in- und ausländischen Personen, die gegen Entgelt mindestens eine Nacht bis zur Höchstdauer von zwei Monaten in Beherbergungsstätten übernachteten. Als Beherbergungsstätten im Sinne der Fremdenverkehrsstatistik gelten Hotels, Gasthäuser, Fremdenheime, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, Kur- und Erholungsheime, ferner möblierte Zimmer, Schlafstellen und Unterkünfte in Privatwohnungen, nicht dagegen Kinderheime, Massenquartiere, Obdachlosenasyile, Zeltlager und dergleichen Unterbringungsstätten, sowie öffentliche und private Kliniken. Besonders erfaßt werden Jugendherbergen.

Tabelle 2: Die Beherbergungskapazität nach dem Stande vom 1. Oktober 1949¹⁾

Länder	Be- richts- orte	Am 1. Oktober 1949 vorhandene Betten										Theore- tische monatl. Über- nach- tungs- kapazität (30,5 × Sp. 11)	Tatsäch- liche Aus- nutzung in vH *)	
		insge- samt (ohne Betten in Privat- quartieren)	davon											
			durch die Be- satzungsmacht beschlagnahmt	mit Flüchtlingen und Evakuierten belegt	auf sonstige Art		für den Fremdenverkehr frei verfügbar							
					zweck- entfremdet ²⁾	ohne Betten in Privat- quartieren		in Betten in Privat- quartieren						
						Anzahl *)	vH Sp. 2	Anzahl *)	vH Sp. 2	Anzahl *)	vH Sp. 2			Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Insgesamt	1426	306 311	33 143	10,8	66 750	21,8	20 438	6,7	185980b)	60,7	219 712	6 701 218	—	
davon:														
Schleswig-Holstein	38	39 930	1 278	3,2	14 313	35,8	4 150	10,4	20 189	50,6	29 173	899 777	27,7	
Hamburg	1	8 413	1 228	14,6	37	0,4	1 170	13,9	5 978	71,1	5 978	182 329	44,4	
Niedersachsen	77	29 702	3 627	12,2	3 203	10,8	3 060	10,3	19 812	66,7	22 183	676 582	47,7a)	
Nordrhein-Westfalen	355	56 735	11 753	20,7	7 799	13,7	1 737	3,1	35 446	62,5	38 898	1 186 389	44,5	
Bremen	2	1 506	—	—	—	—	—	—	1 506	—	1 506	45 933	52,8	
Hessen	203	33 417	3 608	10,8	2 747	8,2	3 448	10,3	23 614	70,7	26 639	812 490	50,5a)	
Württemberg-Baden	150	19 976	2 647	13,3	1 163	5,8	1 960	9,8	14 206	71,1	14 952	456 036	50,6a)	
Bayern ⁶⁾	600	116 632	9 002	7,7	37 488	32,2	4 913	4,2	65 229	55,9	80 383	2 451 682	38,1	

¹⁾ Ohne die Beherbergungskapazität der Kinderheime, Jugendherbergen, Massenunterkünfte, Obdachlosenasyile u. dgl. Unterkunftsstätten. — ²⁾ Behördenunterbringung u. dgl. — ³⁾ In ganz und teilweise beschlagnahmten Betrieben. — ⁴⁾ Zahl der Fremdenübernachtungen im Monatsdurchschnitt des Sommerhalbjahres 1949, bezogen auf die theoretische Übernachtungskapazität. — ⁵⁾ Nach dem Stande vom 1. 7. 1949. — a) Der tatsächliche Auslastungskoeffizient ist zu hoch, da er nur aus dem Durchschnitt der letzten Monate des Sommerhalbjahres errechnet werden konnte. — b) Darunter 123 647 Betten in Hotels und Gasthäusern und 41 969 Betten in Hospizen und Fremdenheimen.

Sommerhalbjahr 1937 gegenübergestellt¹⁾. Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich für das Sommerhalbjahr 1949 ein außerordentlich hoher Rückgang des Fremdenverkehrs, vor allem des der Auslandsfremden. Im Sommerhalbjahr 1937 sind in den 174 Berichtsorten insgesamt 23,223 Mill. Fremdenübernachtungen, darunter 2,268 Mill. Übernachtungen von Auslandsfremden gezählt worden, gegenüber 9,182 Mill. Fremdenübernachtungen (— 60,5 vH) und 0,317 Mill. Übernachtungen von Auslandsfremden (— 86 vH) im Sommerhalbjahr 1949.

Tabelle 3: Fremdenmeldungen und -übernachtungen im Bundesgebiet in den Sommerhalbjahren 1937 und 1949¹⁾ (1. April bis 30. September)
in 1000

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	davon				
		Groß-städte ²⁾	Mittel-u. Klein-städte ²⁾	Heil-bäder	Kur- u. Erhol-orte	See-bäder
Berichtsorte	174	34	52	28	41	19
Fremdenmeldungen insgesamt						
Sommerhalbj. 1937	6317,7	3 750,9	878,3	468,3	981,5	238,7
Sommerhj. 1949 a)	2523,1	1 373,8	513,8	203,9	318,2	113,5
vH (1937=100)	39,9	36,6	58,5	43,5	32,4	47,5
darunter:						
Auslandsfremde						
Sommerhalbj. 1937	941,3	728,3	62,6	62,3	83,5	4,6
Sommerhj. 1949 a)	136,3	105,7	11,2	9,6	8,2	1,5
vH (1937=100)	14,5	14,5	17,9	15,3	9,9	32,7
Fremdenübernachtg. insgesamt						
Sommerhalbj. 1937	23 223,4	7 015,4	1 392,9	5 355,5	7 048,5	2 411,1
Sommerhj. 1949 a)	9182,0	2 747,5	896,9	2 204,0	2 319,9	1 013,7
vH (1937=100)	39,5	39,2	64,4	41,2	32,9	42,0
darunter:						
Auslandsfremde						
Sommerhalbj. 1937	2 268,4	1 290,1	90,4	424,4	428,6	35,0
Sommerhj. 1949 a)	317,5	238,9	18,6	23,7	30,5	5,7
vH (1937=100)	14,0	18,5	20,6	5,6	7,1	16,3

¹⁾ Angaben für das Sommerhalbjahr 1937 aus: Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Heft 4/1937. — ²⁾ Angaben für das Sommerhalbjahr 1949 über die Gemeinden Karlsruhe, Kiel und Mainz sowie für Fulda, Hanau, Marburg, Pirmasens und Worms aus: Vergleichende Stadtstatistik, Heft 3/1949. — a) Im Gegensatz zu 1937 ohne Fremde in Kinderheimen, aber einschl. ortsansässiger Personen.

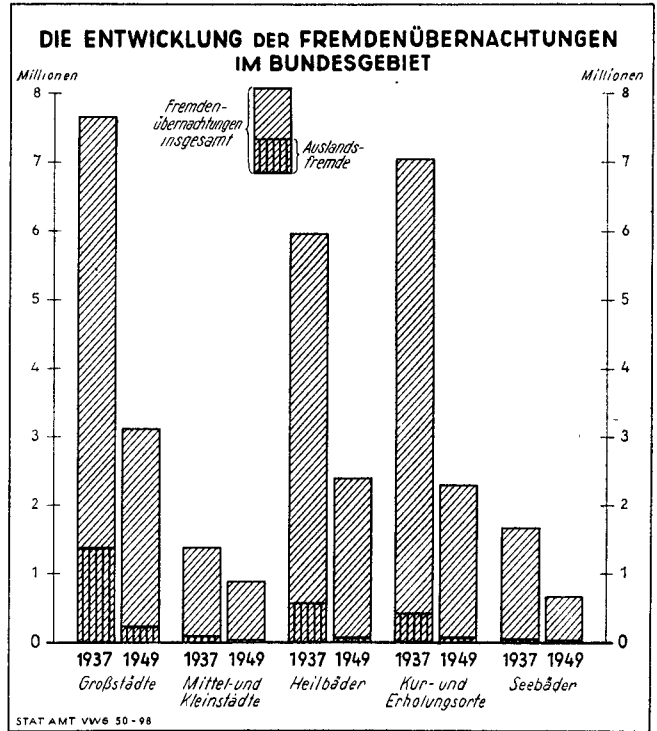
Selbstverständlich hat sich der Fremdenverkehr, wie bereits erwähnt, in den einzelnen Berichtsorten nicht gleich stark vermindert. Vielmehr stehen Großstädten, wie Frankfurt, Hamburg und Stuttgart, und Bädern, wie Lippspringe, Salzuflen, Wiessee und Wörrishofen, in denen sich die Übernachtungsziffern verhältnismäßig günstig entwickelt haben, Orte gegenüber, die vom Rückgang ihres Fremdenverkehrs besonders schwer betroffen worden sind, so, um nur die wichtigsten zu nennen, Düsseldorf, Freiburg, Köln, Mainz und Würzburg sowie Aachen, Baden-Baden, Kissingen, Oeynhausen und Reichenhall.

Der Fremdenverkehr ist aber nicht nur seinem Umfange nach stark geschrumpft, sondern er hat sich auch in seiner Struktur erheblich verändert. So zeigt die Zusammenfassung der Fremdenverkehrsgemeinden in typischen Gruppen, daß die Übernachtungsziffern in der Gruppe „Kur- und Erholungsorte“ am stärksten, nämlich um zwei Drittel zurückgegangen sind, dagegen in der Gruppe „Mittel- und Kleinstädte“ (für den Fremdenverkehr allerdings ziemlich unbedeutend) nur um ein Drittel. Es zeigt sich weiter, daß sich in den Bädern, Kur- und Erholungsorten die durchschnittliche Übernachtungsdauer²⁾ um rund einen Tag verringert hat, bei den Auslandsfremden sogar um drei Tage. Demgegenüber hielten sich die in- und ausländischen Fremden in den Großstädten sowie in den Mittel- und Klein-

¹⁾ 1936 ist wegen der Olympiade und 1938 wegen der heraufziehenden weltpolitischen Spannungen als Vergleichsjahr nicht besonders geeignet.

²⁾ Quotient aus: Zahl der Fremden-Übernachtungen zur Zahl der Fremden-Meldungen.

Schaubild 2



städten im Durchschnitt etwas länger auf als vor dem Kriege. Schließlich ergibt sich aus der Aufgliederung der Zahlen über die Meldungen und Übernachtungen der Auslandsfremden nach deren ständigem Wohnsitz (Herkunftsländer) eine völlige Umschichtung des Ausländerreiseverkehrs (der zudem im Gegensatz zu früher vorwiegend geschäftlicher Natur war und sich zu rund 80 vH auf die Großstädte konzentrierte).

Tabelle 4: Gemeldete Auslandsfremde und deren Übernachtungen in den Sommerhalbjahren 1937 und 1949

Herkunftsländer der Fremden	Meldungen ¹⁾			Übernachtungen ²⁾		
	1949		1937	1949		1937
	Anzahl	vH		Anzahl	vH	
Belgien-Luxemburg ...	16 068	9,0	3,5	29 711	7,1	2,6
Dänemark	9 665	5,4	8,2	18 864	4,5	6,3
Finnland	757	0,4	0,7	1 372	0,3	0,7
Frankreich	18 841	10,5	4,0	54 125	12,9	4,2
Großbritannien und Nordirland	16 024	9,0	21,2	42 166	10,0	21,3
Italien	9 211	5,1	2,6	33 811	8,0	2,6
Niederlande	17 381	9,7	14,1	34 377	8,2	13,1
Norwegen	2 923	1,6	1,7	5 807	1,4	1,5
Österreich	12 676	7,0	6,6	28 289	6,7	5,7
Polen	1 868	1,0	1,6	3 690	0,9	1,7
Schweden	7 217	4,0	4,9	13 863	3,3	4,3
Schweiz	17 955	10,0	4,3	39 524	9,4	5,5
Sowjetunion	307	0,2	0,1	637	0,2	0,1
Spanien und Portugal	911	0,5	0,5	2 596	0,6	1,1
Tschechoslowakei	1 347	0,8	5,0	3 565	0,9	5,1
Vereinigte Staaten von Amerika	31 162	17,4	10,4	67 797	16,1	9,8
Kanada	783	0,4	0,2	1 376	0,3	0,2
Süd- und Mittelamerika	2 323	1,3	1,8	6 286	1,5	2,9
Afrika	573	0,3	0,6	1 445	0,3	1,0
Asien	812	0,5	0,5	2 261	0,5	1,0
Australien	407	0,3	0,3	977	0,2	0,3
Sonstiges Ausland	9 992	5,6	7,2	28 172	6,7	9,0
Insgesamt	179 101	100,0	100,0	420 711	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Besatzungstruppen und deren Angehörige.

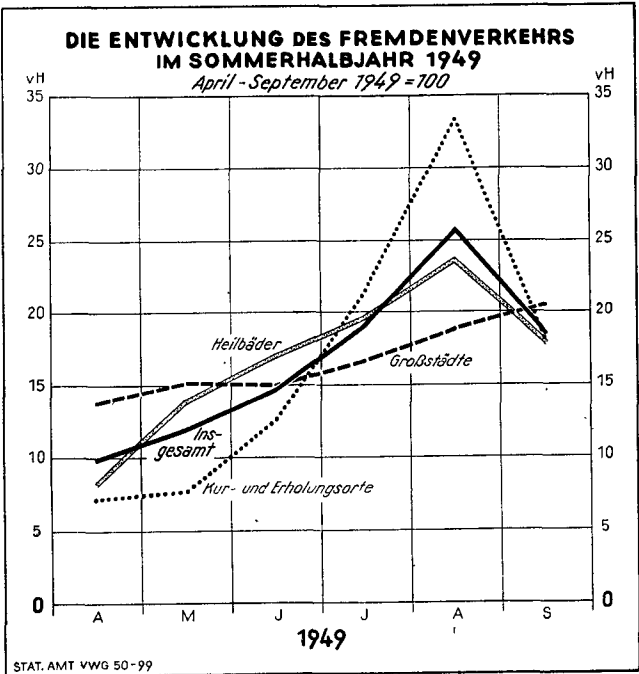
Die Gründe für die im Vergleich zur Vorkriegszeit eingetretenen Veränderungen sind verschiedener Natur. Für den hohen Rückgang des Reiseverkehrs der Inlandsfremden waren hauptsächlich wirtschaftliche Gründe bestimmend. Die allgemeine Senkung des Wohlstandes, verbunden mit einem großen Bedarf an Gebrauchsgegenständen wie Bekleidung und Hausrat, machten es im Sommer 1949 weiten Bevölkerungs-

schichten unmöglich, Geld für Urlaubsreisen zu erübrigen. Hinzu kommt, daß infolge der Währungsreform die letzten Ersparnisse zusammengeschmolzen sind. Auch die gegenüber 1937 um die Hälfte gestiegenen Beförderungspreise der Eisenbahn wirkten sich ungünstig aus¹⁾. Sie führten teilweise dazu, daß Inlandsfremde in größerem Umfange als früher ihren Urlaub in Erholungsorten der engeren Heimat verbrachten. In welchem Umfange eine derartige Verlagerung stattgefunden hat, läßt sich jedoch nicht feststellen, da die Fremdenverkehrsstatistik die Herkunftsgebiete der Inlandsfremden nicht nachzuweisen vermag. Aus dem gleichen Grunde kann auch der zweifellos sehr beachtliche Ausfall an Fremdenübernachtungen, der infolge der politischen Abschließung Mitteldeutschlands und Berlins, insbesondere in den süd- und südwestdeutschen Fremdenverkehrsgemeinden entstanden ist, nicht beziffert werden. Die Ursachen, die zu der ungewöhnlichen Schrumpfung des Ausländerreiseverkehrs (er betrug im Sommerhalbjahr 1949 nur ein Siebentel seines Umfanges von 1937) geführt haben, dürfen als bekannt vorausgesetzt werden.

2. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Monaten April bis September und im Sommerhalbjahr 1949

Infolge des unterschiedlichen Zeitpunktes, zu dem von den Bundesländern die Fremdenverkehrsstatistik wieder aufgenommen worden ist, kann die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Monaten des Sommerhalbjahres 1949 nur an Hand der Zahlen von Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Bayern und Baden dargestellt werden²⁾. Immerhin reicht das vorhandene Material aus, um für die einzelnen Fremdenverkehrsgemeindegruppen (mit Ausnahme der Seebäder) typische Monatswerte errechnen zu können. Wie aus nachstehendem Schaubild hervorgeht, traten Saisontief

Schaubild 3



¹⁾ Die Bundesbahn führte erst ab 15. Juli 1949 verbilligte Urlaubskarten ein.
²⁾ Für Schleswig-Holstein liegen für das Sommerhalbjahr 1949 nur Gesamtergebnisse vor.

und Saisonspitze besonders auffallend bei den Kur- und Erholungsorten zutage. Der Fremdenverkehr dieser Gruppe ist in den Monaten April und Mai und auch noch im Juni von untergeordneter Bedeutung gewesen. Er stieg dann aber im Juli an, um im August, dem eigentlichen Ferienmonat, seine höchste Spitze zu erreichen. Im September war schon ein auffallendes Nachlassen des Reisestromes zu bemerken. Ebenfalls stark saisonbedingt war der Fremdenverkehr in den Heilbädern. Dagegen verlief die Entwicklung in den Großstädten wesentlich gleichmäßiger. Der Anteil des Geschäftsreiseverkehrs am gesamten Fremdenverkehr scheint in den Großstädten doch so bedeutend zu sein, daß er nur in den Monaten August und September etwas stärker vom Erholungsreiseverkehr beeinflusst wird.

Die Gesamtzahlen über die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1949 sind in Tabelle 5 nachgewiesen. Auch für die Länder, die für das Sommerhalbjahr 1949 nur Teilergebnisse gemeldet haben, sind die entsprechenden Zahlen aufgeführt, um so auch über den Umfang des Fremdenverkehrs dieser Länder eine Größenvorstellung zu geben. Insgesamt sind in 1 696 Berichtsorten 4,354 Mill. Fremdenmeldungen und 16,004 Mill. Fremdenübernachtungen, darunter 1,887 Mill. Übernachtungen in Privatquartieren, gezählt worden. Der Anteil der Auslandsfremden belief sich bei den Fremdenmeldungen auf 179 101 oder 4,1 vH, bei den Fremdenübernachtungen auf 420 711 oder 2,6 vH.

Tabelle 5: Fremdenverkehr im Bundesgebiet¹⁾ im Sommerhalbjahr 1949 (1. April bis 30. September 1949)

Länder	Ber.-orte	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen ²⁾			
		insgesamt	darunter: Auslandsfremde ³⁾	insgesamt	darunter: Auslandsfremde ³⁾	im Durchschnitt aller Fremden	der Auslandsfremden
Bundesgebiet ...	1 696	4 353 558 a)	179 101	16 004 100 b)	420 711	3,6	2,3
davon:							
Schlesw.-Holst.	98	238 487	4 693	1 481 292	13 190	6,21	2,81
Hamburg	1	211 374	20 334	485 253	52 509	2,30	2,58
Niedersachsen ⁴⁾	77	369 222	7 863	1 294 184	18 496	3,51	2,35
Nordrh.-Westf.	355	1 042 742	39 297	3 166 311	77 036	3,04	1,96
Bremen	2	75 037	4 738	145 624	9 443	1,94	1,99
Hessen ⁵⁾	203	226 632	16 447	822 414	37 791	3,63	2,30
Württ.-Baden ⁶⁾	150	263 050	14 338	692 061	21 241	2,63	1,48
Bayern	600	1 448 098	43 654	5 609 380	112 683	3,87	2,58
Baden	96	380 254	25 297	1 786 049	72 156	4,70	2,86
Württ.-Hohenz.	114	98 662	2 530	521 532	6 166	5,29	2,44

¹⁾ Ohne Rheinland-Pfalz. — ²⁾ Einschl. der Übernachtungen der aus den Vormonaten noch anwesenden Fremden. — ³⁾ Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland, ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland sowie ohne Besatzungstruppen und deren Angehörige. — ⁴⁾ Nur Juni bis September 1949. — ⁵⁾ Nur August und September 1949. — ⁶⁾ Nur Juli bis September. — a) Darunter: 2 129 Meldungen von Reisenden aus dem Saargebiet. — b) Darunter: 15 676 Übernachtungen von Reisenden aus dem Saargebiet.

III. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Zahlen über die Entwicklung der Beherbergungskapazität und des Fremdenverkehrs lassen eine für das Fremdenverkehrsgewerbe recht widerspruchsvolle und schwierige Lage erkennen. Die freie Beherbergungskapazität, die am 1. Oktober 1949 zur Verfügung stand, betrug zwar nur die Hälfte ihres Vorkriegsumfanges; da aber trotz gestiegener Bevölkerungszahl der Fremdenverkehr im gleichen Zeitraum weit stärker zurückgegangen ist als die Beherbergungskapazität, reichte diese, abgesehen vom Fremdenverkehr einiger besonders besuchter Erholungsorte in den Hauptreisemonaten, im allgemeinen aus, um alle Übernachtungs-

wünsche zu befriedigen. Teilweise war sogar der vorhandene Hotelraum nicht voll in Anspruch genommen.

Da der Fremdenverkehr infolge der Mannigfaltigkeit der individuellen Reisewünsche sich nicht gleichmäßig auf alle Fremdenverkehrsgemeinden verteilt und, soweit es sich um Erholungsreiseverkehr handelt, außerdem starken monatlichen Schwankungen unterliegt (Ferientermine, Witterungsverhältnisse), wird es von dem örtlichen Stand des Fremdenverkehrs abhängen, ob und inwieweit weiterer Beherbergungsraum erstellt bzw. freigemacht werden müßte oder nicht.

Nach Angaben von 90 Fremdenverkehrsgemeinden hat im Sommerhalbjahr 1949 die Zahl der Fremdenübernachtungen im Vergleich zum Sommerhalbjahr 1948 um 25 vH zugenommen, während sich die Zahl der Übernachtungen von Auslandsfremden sogar ver-

doppelte. Eine Ausweitung des Erholungsreiseverkehrs, auf dessen Hebung es besonders ankommt, wird allerdings nur dann in verstärktem Maße möglich sein, wenn die Kaufkraft derjenigen Schichten, die bisher nicht reisen konnten, so stark ansteigt, daß über die Befriedigung der lebensnotwendigen Bedürfnisse und des aufgestauten Nachholbedarfes hinaus noch Geld für Reisezwecke übrig bleibt. Auch in bezug auf eine stärkere Zunahme des Ausländerreiseverkehrs dürfen auf Grund der bisherigen Entwicklung allzu übertriebene Hoffnungen nicht gehegt werden. Selbst wenn die Übernachtungen von Auslandsfremden auf das Doppelte ihres Umfanges von 1949 ansteigen würden, wäre damit erst ein Viertel der Übernachtungsziffern von 1937 erreicht.

Dipl.-Kfm. Hans Maretsch

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Die Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1949 und seit der Volkszählung 1946

Der Bevölkerungsstand Ende 1949

Die Gesamtbevölkerung im Bundesgebiet betrug am 31. Dezember 1949 47 943 800 Personen. Darunter befanden sich 250 000 Ausländer, die in Lagern lebten. Die Bevölkerung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Länder:

Die Bevölkerungsveränderung in den Ländern des Bundesgebietes im Jahre 1949

Länder	Gesamtbevölker.	Ausländer in Lagern	Bevölkerung ohne Ausl. in Lagern			
			Stand am:		Veränderung im Jahre 1949	
			31. 12. 1949	31. 12. 1948		vH
			1000	1000		
Bundesgebiet	47 943,8	250,0	47 693,8	46 847,9	+ 845,9	+ 1,8
davon:						
Schleswig-Holstein ..	2 716,6	16,1	2 700,5	2 716,8	— 16,3	— 0,6
Hamburg	1 571,3	3,3	1 568,0	1 518,9	+ 49,1	+ 3,2
Niedersachsen	6 965,8	55,7	6 910,1	6 805,4	+ 104,7	+ 1,5
Nordrhein-Westfal. ..	13 095,0	22,5	13 072,5	12 731,8	+ 340,7	+ 2,7
Bremen	554,6	4,5	550,1	528,9	+ 21,2	+ 4,0
Hessen	4 345,3	5,5	4 339,8	4 254,4	+ 94,4	+ 2,2
Württemberg-Baden ..	3 932,7	42,6	3 890,1	3 834,1	+ 56,0	+ 1,5
Bayern	9 306,0	86,0	9 220,0	9 169,3	+ 50,7	+ 0,6
Rheinland-Pfalz	5 456,5	13,8	2 921,8	2 857,6	+ 64,2	+ 2,2
Baden			1 304,9	1 272,0	+ 32,9	+ 2,6
Württ.-Hohenz.			1 216,0	1 167,7	+ 48,3	+ 4,1

Überblick über die Veränderung der Bevölkerungszahl zu geben. Es wird angestrebt, bis zur nächsten Volkszählung, die voraussichtlich noch in diesem Jahre durchgeführt wird, die Voraussetzungen für eine einwandfreie Bevölkerungsfortschreibung in allen Ländern zu schaffen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1949

Die Veränderung der Bevölkerungszahl ist durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) und durch die Wanderungsbewegung bedingt. Im Rahmen der Wanderungsbewegung fällt die Zahl der zurückgekehrten Kriegsgefangenen und Zivilarbeiter (Heimkehrer) besonders ins Gewicht. Sie ist daher in der folgenden Übersicht, die die Bevölkerungsentwicklung in den vier Vierteljahre des Jahres 1949 zeigt, gesondert ausgewiesen worden.

Die Zunahme der Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern im Bundesgebiet im Jahre 1949

Zeit	Bevölkerungszunahme insgesamt	davon		
		Geburtenüberschuß	Heimkehrer ¹⁾	Wanderungsgewinn ohne Heimkehrer
1949, 1. Vierteljahr	201	54	40	107
2. Vierteljahr	204	88	65	51
3. Vierteljahr	193	97	54	42
4. Vierteljahr	247	72	120	55
Zusammen	845	311	279	255

¹⁾ Heimkehrer der französischen Zone geschätzt.

Die Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern hat im Jahre 1949 um 845 900 Personen zugenommen. Die größte Bevölkerungszunahme hat das vierte Vierteljahr gebracht. Die Zusammensetzung der Zunahme aus Geburtenüberschuß, Heimkehrern und dem Wanderungsgewinn (ohne Heimkehrer) läßt erkennen, daß die große Bevölkerungszunahme im vierten Vierteljahr durch die außergewöhnlich hohe Zahl der Heimkehrer zu erklären ist. Der größte Teil dieser Heimkehrer kam aus der Sowjetunion. Die wechselnde Höhe des Geburtenüberschusses ist hauptsächlich jahreszeitlich bedingt.

Von großer Bedeutung ist auch das Bevölkerungswachstum durch den Überschuß der Zuwanderung über die Abwanderung. Der Wanderungsgewinn (ohne Heimkehrer), der

Wie bereits früher auseinandergesetzt, bereitet es große Schwierigkeiten, neuere Bevölkerungszahlen festzustellen; diese tragen den Charakter von Schätzungen¹⁾. Soweit auch heute noch die Ergebnisse der Statistik der ausgegebenen Lebensmittelkarten für die Ermittlung der Bevölkerungszahl herangezogen werden müssen, ist ihre Zuverlässigkeit durch die mit der fast vollständigen Aufhebung der Rationierung verbundene Gleichgültigkeit der Bevölkerung hinsichtlich des Bezugs der Lebensmittelkarten noch gesunken. Man hilft sich in diesen Fällen durch besondere Zuschläge oder dadurch, daß man die Abzüge, die früher zum Ausgleich von Doppelzählungen gemacht wurden, fortläßt. Trotz aller Mängel bei der Ermittlung neuerer Bevölkerungszahlen kann, infolge der starken Bevölkerungsfuktuation, nicht darauf verzichtet werden, in kurzen Abständen einen

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft u. Statistik, 1. Jg. NF., Heft 4 (Juli 1949), S. 104.

hauptsächlich durch den Zugang von Heimatvertriebenen und von Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin zustandekommt — leider ist es nicht möglich, die absolute Größe dieser beiden Komponenten getrennt anzugeben —, hat im Laufe des Jahres 1949 abgenommen. Während dieser im ersten Vierteljahr noch mehr als 100 000 Personen betrug, waren es im vierten Vierteljahr nur noch 55 000 Personen. Wegen der neuerlichen Überführung von Deutschen aus den unter polnischer Verwaltung stehenden deutschen Gebieten läßt sich annehmen, daß der Zugang von Heimatvertriebenen in der nächsten Zeit ansteigt.

Die Zuwanderung aus der sowjetischen Zone und aus Berlin ist stark von den politischen Verhältnissen abhängig; sie wird jedoch auch von der Arbeitsmarktlage im Bundesgebiet beeinflusst.

Die Veränderung der Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern in den einzelnen Ländern des Bundesgebietes im Jahre 1949 geht aus der vorstehenden Übersicht (S. 384) hervor.

Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein hat die Bevölkerung in allen Ländern zugenommen. Den größten Zuwachs hat das Land Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen. Die Bevölkerungsabnahme in Schleswig-Holstein ist zum Teil auf die Umsiedlung von Heimatvertriebenen in die Länder der französischen Zone zurückzuführen. Die Umsiedlung, die im Juli 1949 begann, erstreckte sich in Schleswig-Holstein auf 15 166 Personen, in Niedersachsen auf 9 606 und in Bayern auf 8 021 Personen. Die relativ geringe Bevölkerungszunahme in Bayern wird außerdem mit der erheblichen Auswanderung von Ausländern, die in Privatquartieren wohnten, begründet. Die relativ größte Zunahme hatten die Stadtstaaten Hamburg und Bremen und das Land Württemberg-Hohenzollern. Die große Anziehungskraft der Städte ist schon seit längerer Zeit zu beobachten und vor allem damit zu erklären, daß die Städte durch den Krieg die größte Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen hatten, und die früheren Einwohner zurückkehren möchten. Außerdem war in den Städten im allgemeinen die Lage des Arbeitsmarktes etwas günstiger als auf dem Lande. Bei Württemberg-Hohenzollern ist zu berücksichtigen, daß dieses Land 26 752 der aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern in organisierten Transporten umgesiedelten Heimatvertriebenen aufgenommen hat.

Die Zahl der Ausländer in Lagern hat im Jahre 1949 weiterhin, und zwar um rund 190 000 Personen, abgenommen. Die Verringerung dieses Personenkreises war stärker als in den Jahren 1947 und 1948, was durch die günstigen Auswanderungsmöglichkeiten bedingt war, die den Displaced Persons im Jahre 1949 geboten wurden.

3,7 Millionen mehr Einwohner seit der Volkszählung 1946

Seit der Volkszählung am 29. Oktober 1946 hat die Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern im Bundesgebiet um 3,7 Mill. Personen oder 8,4 vH zugenommen. Das bedeutet eine durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme von 2,6 vH. Die Zahl der Einwohner pro Quadratmeter im Bundesgebiet ist dadurch von 179 im Jahre 1946 auf 195 am Jahresende 1949 gestiegen.

Nachstehende Tabelle und das Schaubild zeigen, wie sich die Zunahme auf die einzelnen Jahre verteilt und läßt ferner

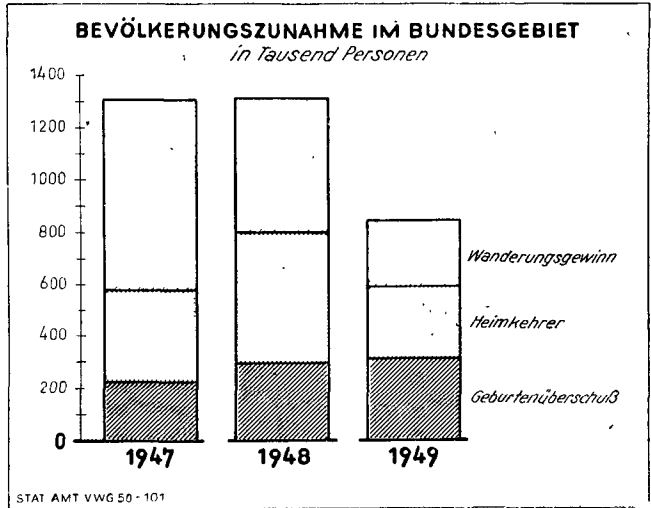
erkennen, wie Geburtenüberschuß, Heimkehrer und Wanderungsgewinn zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

Zusammensetzung der Bevölkerungszunahme im Bundesgebiet seit der Volkszählung von 1946
Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern, in 1000

Zeit	Bevölkerungszunahme insges.	davon entfielen auf:					
		Geburtenüberschuß		Heimkehrer		Wanderungsgewinn ohne Heimkehrer	
		absolut	Mon. ø	absolut	Mon. ø	absolut	Mon. ø
29. 10. 1946 bis 31. 12. 1946	245	24	12,0	47a)	23,5	174	87,0
1. 1. 1947 bis 31. 12. 1947	1 310	223	18,6	351a)	29,3	736	61,3
1. 1. 1948 bis 31. 12. 1948	1 315	292	24,3	500b)	41,7	523	43,6
1. 1. 1949 bis 31. 12. 1949	845	311	25,9	279b)	23,3	255	21,3
Zusammen	3 715	850	22,4	1 177	31,0	1 688	44,4

a) Geschätzte Zahlen für das Bundesgebiet. — b) Für die Länder der französischen Zone geschätzte Zahlen.

Die größte Bevölkerungszunahme ergab sich in den Jahren 1947 und 1948. Während 1947 die Zunahme überwiegend durch das Einströmen sehr vieler Heimatvertriebenen bedingt war, ist 1948 das Jahr mit der größten Zahl von Heimkehrern gewesen. Verfolgt man die Entwicklung der durchschnittlichen monatlichen Zunahme von 1946 bis 1948, so läßt der Geburtenüberschuß ein stetiges Ansteigen erkennen.



Während er 1947 mit nur 17 vH an der Zunahme beteiligt war, betrug sein Anteil 1949 fast 40 vH. Dies ist die Folge zunehmender Geburten seit 1946 und abnehmender Sterblichkeit; die Geburtenziffer stieg von 16,3 im Jahre 1946 auf 16,6 im Jahre 1949, während die Sterbeziffer in der gleichen Zeit von 12,3 auf 10,1 fiel. Demgegenüber ergab sich für den Wanderungsgewinn (ohne Heimkehrer) eine stete Abnahme des Monatsdurchschnittes, und zwar auf weniger als ein Viertel der Zahl von 1946. Das kann als Folge davon angesehen werden, daß der Zustrom von Heimatvertriebenen in das Bundesgebiet, insbesondere seit 1948, fühlbar nachgelassen hat.

Lö.

Gesundheitswesen

Die Tuberkuloseerkrankungen 1948 und 1949

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose sind auf Grund der Berichte der Tbc-Fürsorgestellen, die allgemein als die verlässlichsten Unterlagen für eine Tuberkulosestatistik angesehen werden, zusammengestellt¹⁾.

Der seit längerer Zeit beobachtete langsame Rückgang der ansteckenden Tuberkulose (mit und ohne Bazillennachweis) ist bei den Neuerkrankungen während der Jahre 1948 und 1949 weiterhin erkennbar. Ein Vergleich der vierteljährlichen Erkrankungsziffern zeigt jeweils im vierten Viertel-

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. NF., Heft 5 (August 1949), und Heft 7 (Oktober 1949).

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
berechnet auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr

Berichtszeit	Tbc der Atmungsorgane		Tuberkulose anderer Organe
	Ansteckende (offene) Tuberkulose	Nicht- ansteckende (geschl.) Tuberkulose	
1948			
1. Vierteljahr	10,0	34,4	6,0
2. Vierteljahr	10,7	36,3	6,5
3. Vierteljahr	8,3	26,6	5,6
4. Vierteljahr	7,0	23,9	4,9
1949			
1. Vierteljahr	8,3	25,0	5,3
2. Vierteljahr	8,1	22,6	4,9
3. Vierteljahr	7,3	19,2	3,9
4. Vierteljahr	6,7	16,1	3,6

jahr einen Tiefpunkt, was zum Teil mit einer unvollständigeren Erfassung infolge einer erheblich verminderten Tuberkulosefürsorgetätigkeit im Dezember eines jeden Jahres zusammenhängen dürfte.

Wesentlich eindrucksvoller ist das Absinken der Zahlen der Neuerkrankungen an nichtansteckender (geschlossener) Tuberkulose, die auf weniger als die Hälfte des Standes von Anfang 1948 zurückgegangen sind. Wenn auch dieser Tuberkuloseform nicht die Bedeutung wie der ansteckenden zukommt, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß die hieran erkrankten Personen stark gefährdet sind und besonders sorgfältig überwacht werden müssen, um auftretende Verschlechterungen zu erkennen und entsprechende Heilfürsorgemaßnahmen rechtzeitig einzuleiten.

Auch die Tuberkulose anderer Organe (Haut-, Drüsen-, Knochen-, tuberkulöse Hirnhautentzündung usw.) ist seit dem ersten Vierteljahr 1948 erheblich gesunken.

Der allmähliche Rückgang dieser drei Tuberkuloseformen ist ohne Zweifel erfreulich. Da aber in einigen Gebieten über einen Rückgang der Zahl der untersuchten Personen berichtet wird, könnten die niedrigeren Ziffern gerade bei den Neuerkrankungen durch diese Tatsache beeinflusst sein und dadurch an Aussagekraft verlieren. Der Rückgang der Zahl der Untersuchungen, die ja freiwillig sind, hängt zweifellos mit der Besserung der Lebensmittelversorgung zusammen. Solange die Lebensmittel bewirtschaftet waren, bestand für den Patienten immer ein gewisser Anreiz, durch die Fürsorgestelle auf legalem Wege Lebensmittelzulagen zu erhalten, was die Bereitwilligkeit, sich einer Untersuchung zu unterziehen, erhöhte. Außerdem sind durch verstärkte Fürsorgetätigkeit und Reihen-Röntgenuntersuchungen, die in einigen Ländern auf Grund besonderer Gesetze durchgeführt wurden, große und vor allen Dingen besonders gefährdete Bevölkerungskreise erfaßt worden, und die erkrankten Personen blieben in Beobachtung der Tuberkulosefürsorgestellen. Nach Abschluß solcher Maßnahmen tritt zwangsläufig jeweils ein Rückgang der Zahl der erfaßten Neuerkrankungen ein.

Der Anteil der einzelnen Länder ist bei allen Erscheinungsformen der Tuberkulose unterschiedlich¹⁾. Im allgemeinen weisen Hessen, Württemberg-Baden und Bayern niedrigere Zahlen auf als die norddeutschen Länder. Diese Feststellung

Sterbefälle an Tuberkulose aller Formen
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
berechnet auf 10 000 der Bevölkerung

Land	1946	1947	1948
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	8,3	7,3	6,6a)
Schleswig-Holstein	10,4	7,9	6,8
Hamburg	8,3	8,0	6,8
Niedersachsen	7,8	7,3	6,7
Nordrhein-Westfalen	9,1	7,9	6,9a)
Bremen	10,1	7,7	7,5
Hessen	7,3	6,9	5,9
Württemberg-Baden	7,6	6,7	6,5
Bayern	7,4	6,7	6,3

a) Vorläufige Zahlen.

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1344* ff.

wird auch durch einen Vergleich der Tuberkuloseziffern erhärtet.

Untersucht man die Gliederung der Neuerkrankten nach dem Geschlecht, so findet sich in allen Ländern bei der ansteckenden Tbc ein erheblich höherer Anteil der Männer als der Frauen (1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet: 19 607 männliche Erkrankte über 15 Jahren, 11 469 weibliche Erkrankte über 15 Jahren). Diese Tatsache ist auch bei den Neuerkrankungen an geschlossener Tbc erkennbar (1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet: 24 702 männliche Erkrankte über 15 Jahren und 19 421 weibliche Erkrankte über 15 Jahren). Es könnte hier eingewendet werden, daß die Männer als Berufstätige besser erfaßt werden und demzufolge auch ihr Anteil an den Neuerkrankungen höher liegen könnte. Wenn dies aber der Fall wäre, dann müßte es eigentlich auch für die Tuberkulose anderer Organe zutreffen. Bei der Tbc anderer Organe zeigt aber die Beteiligung der Geschlechter ein anderes Bild. Es wurden 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 5 450 neuerkrankte Männer und 7 044 neuerkrankte Frauen gemeldet.

Wirtschaftlich gesehen sind die hohen Erkrankungsziffern der Männer besonders ungünstig, da diese zu einem nicht geringen Prozentsatz eine Familie zu versorgen haben und besonders bei der ansteckenden Tuberkulose oft für mehr oder weniger lange Zeit als Arbeitskraft und Verdienner ausfallen.

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
berechnet auf 10 000 der Bevölkerung

Berichtszeit	Tbc der Atmungsorgane		Tuberkulose anderer Organe
	Ansteckende (offene) Tuberkulose	Nicht- ansteckende (geschl.) Tuberkulose	
1948			
31. März	24,8	68,0	13,2
30. Juni	26,0	72,4	14,4
30. September	26,5	72,0	14,9
31. Dezember	26,7	71,3	13,3
1949			
31. März	26,9	70,8	15,6
30. Juni	27,5	70,9	16,1
30. September	27,9	70,0	16,2
31. Dezember	28,1	67,9	16,1

Die Tatsache, daß die Neuzugänge nicht mehr so zahlreich sind, hat sich in einem Rückgang des Bestandes noch nicht voll ausgewirkt. Der Bestand an ansteckender Tuberkulose zeigt sogar während der Jahre 1948 und 1949 einen geringen Anstieg. Erheblich über dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes liegen am Ende des Jahres 1949 Hamburg und Bremen, die — wie schon oft erwähnt — als Stadtstaaten allerdings nur unter Vorbehalt mit den übrigen Ländern verglichen werden dürfen. Hessen bietet mit 21 ansteckenden Tuberkulosefällen auf 10 000 Einwohner das günstigste Bild.

Unter den ansteckenden Tuberkuloseerkrankungen kann ein möglichst kleiner Anteil der Fälle ohne Bazillennachweis als Zeichen einer intensiven Tätigkeit der Tuberkulosefürsorgestellen gewertet werden. Auch bei dieser Gegenüberstellung steht Hessen mit 5 Fällen ohne Bazillennachweis bei 21 ansteckenden Tuberkulosen an erster Stelle im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾.

Im Gegensatz zu den Zahlen der ansteckenden Tuberkulose stehen die der nichtansteckenden. Der Bestand erreichte den Höhepunkt im zweiten Vierteljahr 1948 und ist jetzt am Ende des Jahres 1949 geringer als zu Beginn des Jahres 1948. Hier sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern beachtlich. Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen liegen über dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. In Bayern ist der Stand mit 45 Erkrankten auf 10 000 der Bevölkerung am günstigsten.

Die Tuberkulose anderer Organe ist — bis auf das letzte Quartal 1949 — dauernd angestiegen. Auch hier liegt Ende 1949 die bayerische Erkrankungsziffer am niedrigsten, die von Bremen am höchsten.

Die Tuberkuloseerkrankungen in den Ländern der französischen Zone und West-Berlin im Jahre 1949

In den Ländern der französischen Zone werden die Zahlen der Tuberkuloseerkrankungen nur in Rheinland-Pfalz in der gleichen Weise wie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet erhoben. Für Baden und Württemberg-Hohenzollern müssen hilfsweise trotz mancher Bedenken die Angaben der wöchentlichen Berichte über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten als Grundlage für die Zusammenstellungen herangezogen werden.

Die Höhe der Neuerkrankungen an ansteckender Tuberkulose in Rheinland-Pfalz zeigt eine gewisse Ähnlichkeit mit den Zahlen der übrigen süddeutschen Länder. Die Zahlen der geschlossenen Tuberkulose liegen etwas unter dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, während die der Tuberkulose anderer Organe darüber liegen. Der Bestand zeigt die gleiche Entwicklung wie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet.

Die aus dem Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten gewonnenen Zahlen für Baden und Württemberg-Hohenzollern sollen nicht eingehender betrachtet werden. Im ganzen sind die Unterschiede gegenüber den Zahlen für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet nicht sehr erheblich.

Ganz anders als in den Ländern des Bundesgebietes liegen die Verhältnisse auf dem Gebiet der Tuberkulose in West-Berlin. Die Zahlen über die Neuerkrankungen und den Bestand übersteigen die des Bundesgebietes, auch die der Städte Hamburg und Bremen, um ein Vielfaches. Nur die Zahlen über die Neuerkrankungen an Tuberkulose anderer Organe entsprechen etwa dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Auch die Tuberkulosesterbeziffern liegen in West-Berlin erheblich höher als im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und zeigen, daß trotz aller Anstrengungen die Tuberkulose in West-Berlin noch immer eine große Gefahr darstellt.

Bar.

Arbeitsmarkt

Verlangsamte Zunahme der Arbeitslosigkeit im Februar 1950¹⁾

Nach den vorliegenden vorläufigen Zahlen des Bundesministeriums für Arbeit hat sich die besonders starke Zunahme der Arbeitslosigkeit, die in den Monaten Dezember 1949 und Januar 1950 zu verzeichnen war, im Februar (um 84 039 auf 1 981 680) nicht fortgesetzt, wie aus nachstehender Tabelle zu ersehen ist.

Die Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet seit Herbst 1949

Monat	Arbeitslose	Zunahme (+) oder Abnahme (—) gegenüber dem Vormonat		
		insgesamt	männlich	weiblich
1949				
September	1 313 691	+ 5 600	— 5 124	+ 10 724
Oktober	1 316 572	+ 2 881	— 3 811	+ 6 692
November	1 383 832	+ 67 260	+ 57 761	+ 9 499
Dezember	1 558 469	+ 174 637	+ 148 167	+ 26 470
1950				
Januar	1 897 644	+ 339 175	+ 285 496	+ 53 679
Februar ¹⁾	1 981 683	+ 84 039	+ 72 204	+ 11 835

¹⁾ Vorläufige Zahlen.

Diese Zusammenstellung läßt die eingangs angeführte ungleichmäßige Steigerung der Arbeitslosigkeit und die sprunghaften Zunahmen im Dezember und Januar erkennen. Sie zeigt auch, daß sie überragend die männlichen Arbeitslosen betroffen hat. Dies in Verbindung damit, daß die besonders starken Zunahmen der arbeitslosen Männer erst ab November eintraten — im September und Oktober überwogen sogar die Abgänge — bestätigt die Feststellung, daß die starke Zunahme der Arbeitslosigkeit, wenigstens teilweise, durch die saisonbedingte Verminderung der Arbeitsmöglichkeiten für Arbeitskräfte der Außenberufe verursacht wurde.

In den Ländern ist, mit Ausnahme von Niedersachsen, das bereits im Oktober eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit aufweist, die gleiche Entwicklung wie im Bundesgebiet zu verzeichnen. In Bayern und Nordrhein-Westfalen sind, verglichen mit der Gesamtzunahme der Arbeitslosen, auch noch im Februar die Zunahmen überdurchschnittlich groß.

Ende Januar 1950 (für Februar liegen die entsprechenden Zahlen noch nicht vor) waren 4 vH der Bevölkerung arbeitslos. Bei den Heimatvertriebenen, auf die ein knappes Drittel aller Arbeitslosen entfällt, war der Anteil mit 8,2 vH aller

Heimatvertriebenen mehr als doppelt so groß wie bei der Gesamtbevölkerung. Die folgende Tabelle läßt erkennen, daß der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung insgesamt und der der arbeitslosen Heimatvertriebenen an allen Arbeitslosen in den einzelnen Bundesländern durchaus verschieden ist. Die relativ weitaus größte Arbeitslosigkeit

Bevölkerung, Heimatvertriebene und Arbeitslose im Bundesgebiet

Land	Bevölkerung nach dem Stand vom 31. 12. 1949 (Männer u. Frauen)			Arbeitslose (Männer und Frauen) am 31. 1. 1950			Von 100 der Bevölkerung sind arbeitslos: (Sp. 4:1)	Von 100 der Heimatvertriebenen sind arbeitslos: (Sp. 5:2)
	insgesamt	darunter: Heimatvertriebene	Anteil d. Heimatvertrieb. an der Bevölker. in vH	insgesamt	darunter: Heimatvertriebene	Anteil d. Heimatvertrieb. an den Arbeitsl. in vH		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesgebiet	47 693 800	7 675 011	16,1	1 897 644	630 823	33,2	4,0	8,2
davon:								
Schlesw.-Holst.	2 700 500	942 041	34,9	244 458	141 225	57,8	9,1	15,0
Hamburg	1 568 000	92 000	5,9	85 606	1 895	2,2	5,5	2,1
Niedersachsen	6 910 100	1 851 094	26,8	432 160	180 869	41,8	6,3	9,8
Nordrh.-Westfal.	13 072 500	1 188 242	9,1	253 144	33 224	13,1	1,9	2,8
Bremen	550 100	38 000	6,9	21 070	1 770	8,4	3,8	4,7
Hessen	4 339 800	668 228	15,5	173 818	42 714	24,6	4,0	6,4
Württ.-Baden	3 890 100	714 947	18,4	87 573	30 841	35,2	2,3	4,3
Bayern	9 220 000	1 932 551	21,0	492 516	190 534	38,7	5,3	9,9
Rheinl.-Pfalz	2 921 800	78 328	2,7	76 910			2,6	
Baden	1 304 900	72 481	5,6	15 236	2 017	13,2	1,2	2,8
Württ.-Hohenz.	1 216 000	97 099	8,0	15 153	5 734	37,8	1,2	5,9

(9,1 vH der Bevölkerung) ist in Schleswig-Holstein zu verzeichnen, wo auch der Anteil der arbeitslosen Heimatvertriebenen mit 15,0 vH bei weitem der größte ist. Die relativ geringste Arbeitslosigkeit haben Baden und Württemberg-Hohenzollern mit je 1,2 vH der Bevölkerung und Nordrhein-Westfalen mit 1,9 vH aufzuweisen.

Es ist interessant, daß in Hamburg als einzigem Bundesland der Anteil der arbeitslosen Heimatvertriebenen mit 2,1 vH wesentlich geringer ist, als der Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtbevölkerung (5,5 vH). Dieser niedrige Hundertsatz arbeitsloser Heimatvertriebenen in Hamburg läßt darauf schließen, daß der Stadtstaat Hamburg im wesentlichen nur solchen Heimatvertriebenen Zuzugsgenehmigung erteilt hat, die Arbeit nachweisen konnten.

Schdt.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1352*

Die Schlachtungen im Januar 1950

Wie schon im Dezember 1949 waren auch in der Berichtszeit die Anlieferungen von Inlandsvieh zu gewerblicher Schlachtung bei Kälbern und Schweinen höher, bei Rindern und Schafen niedriger als im Vormonat. Nach den Monatsmeldungen der Schlachtier- und Fleischbeschau wurden im Bundesgebiet rund 155 800 Kälber und 395 900 Schweine, etwa 126 900 Stück Rindvieh und 50 600 Schafe aufgetrieben, das sind 12,1 vH Kälber und 5,4 vH Schweine mehr, dagegen 15,4 vH Rinder und 27,7 vH Schafe weniger als im Dezember 1949.

Gegenüber dem Januar 1949 wurden die Hälfte mehr an Kälbern, über das Zehnfache an Schweinen, ein Viertel mehr an Rindern und das Dreieinhalbfache an Schafen zu gewerblicher Schlachtung angeliefert.

Die Zahl der Schweinehausschlachtungen belief sich im Januar 1950 auf 764 900, das sind 25,2 vH mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Bei einem Vergleich der Zahlen der in den Herbst- und Wintermonaten 1948/49 und 1949/50 vorgenommenen Schlachtungen ist zu beachten, daß vor Aufhebung der Bewirtschaftungsvorschriften ein Teil der Schlachtungen der Schlachtier- und Fleischbeschau entzogen und somit nicht von der Statistik erfaßt worden ist. Die Zunahme der Zahl der Schlachtungen 1949/50 gegenüber 1948/49 ist also in einem gewissen Umfange auf diesen Tatbestand zurückzuführen, der statistisch nicht bereinigt werden kann, denn Unterlagen über den Umfang der damaligen Schwarzschlachtungen liegen nicht vor.

Der Rinderauftrieb nahm gegenüber dem Vormonat mit Ausnahme von Württemberg und Baden überall ab; besonders starke Abnahmen wurden aus Schleswig-Holstein (— 39,8 vH) und Nordrhein-Westfalen (— 20,8 vH) gemeldet. Kälber wurden dagegen in allen Ländern außer in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz vermehrt angeliefert; besonders in Württemberg-Baden (+86,9 vH). Die Anlieferung von Schweinen zu gewerblicher Schlachtung ging nur in Rheinland-Pfalz zurück (— 11,6 vH), in den übrigen Ländern nahm sie weiter zu, am meisten in Württemberg-Hohenzollern (+36,3 vH). Der Auftrieb von Schafen war in Baden um ein Achtel, in den übrigen Ländern um ein Viertel bis ein Drittel geringer als im Vormonat. Hierbei ist zu beachten, daß die in den einzelnen Bundesländern erfolgten Schlachtungen ohne Rücksicht darauf gemeldet werden, ob das Schlachtvieh aus dem Lande, in dem es geschlachtet wird, stammt oder aus einem anderen Bundeslande angeliefert ist.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte waren gegenüber dem Dezember 1949 nicht wesentlich verändert. Das aus den durchschnittlichen Schlachtgewichten und der Zahl aller beschauten gewerblichen Schlachtungen errechnete Gesamtschlachtgewicht (Fleisch- und Fettanfall) in Höhe von 82 370 t war dagegen um 6,5 vH geringer als im Vormonat. *Le.*

Gestiegene Milcherzeugung im Januar 1950

Die Milcherzeugung belief sich im Bundesgebiet im Januar 1950 auf 906 000 t; sie nahm gegenüber dem Vormonat um 3,5 vH zu. Der jahreszeitliche Rückgang der Milchproduktion, der im allgemeinen erst zu Beginn der Abkalbeperiode, das heißt nicht vor Februar, überwunden wird, ist also im laufenden Jahre um mehrere Wochen früher durch eine Aufwärtsbewegung abgelöst worden. Der Milchertrag je Kuh, der im Januar 1949 mit 127 kg etwas niedriger gewesen war als im Dezember 1948, war im Januar 1950 mit 164 kg um 3 kg höher als im Dezember 1949.

Besonders stark ist die Milchproduktion in Hessen (um 11,4 vH), Württemberg-Baden (um 11,0 vH) und Rheinland-Pfalz (um 14,6 vH) angestiegen. In den norddeutschen Ländern — außer Nordrhein-Westfalen — ging die Milcherzeugung noch etwas zurück.

Milcherzeugung im Bundesgebiet

Monat	Milch- kühe	Milchertrag		
		je Kuh		insgesamt
		im Monat	täglich	
	1 000	kg	kg	1 000-t
1939 Januar	5 939	185	6,0	1 096
1948 Dezember	5 200	128	4,1	667
1949 Januar	5 231	127	4,1	665
Dezember	5 424	161	5,2	876
1950 Januar	5 514	164	5,3	906

Die Milchablieferung an Molkereien und Händler belief sich auf 642 000 t, das sind 20 000 t oder 3,2 vH mehr als im Dezember 1949.

Die Differenz zwischen der Milcherzeugung und der Milchablieferung stellt den Eigenverbrauch, also die im Erzeugerbetrieb verfüttete und von Selbstversorgern konsumierte Milchmenge sowie die unmittelbar an den Konsum abgegebenen Mengen dar. Der Eigenverbrauch war um rund 10 000 t oder 3,8 vH höher als im Vormonat. Diese Erhöhung dürfte freilich in der Hauptsache darauf zurückzuführen sein, daß nach Aufhebung der Bewirtschaftungsvorschriften zutreffendere statistische Angaben erzielt wurden. *Le.*

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1367* ff.

Industrie

Die Industrie des Bundesgebietes im Dezember 1949

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Gegenüber dem hohen Stand, den Beschäftigung, Produktion und Umsatz im November¹⁾ 1949 erreicht hatten, ist im Dezember 1949 ein gewisser Rückgang eingetreten.

Abnahme der Beschäftigtenzahlen im Dezember 1949

In den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten (ohne Energie- und Bauwirtschaft) tritt im Monat Dezember erstmals seit Beginn des Jahres ein stärkerer Rückgang ein. Die Entlassungen in zahlreichen Industriegruppen beliefen

sich auf rund 51 800 Personen, denen Neueinstellungen in anderen Industriegruppen in Höhe von rund 8 200 Personen gegenüberstanden. Als Saldo ergibt sich ein Rückgang von rund 43 600 Personen (0,9 vH). Mehr als die Hälfte des Rückganges entfällt auf die überwiegend saisonbedingte Abnahme der Beschäftigtenzahlen in den Industriegruppen:

Zuckerindustrie	— 10 768	— 40,4 vH
Steine und Erden	— 9 677	— 5,2 "
Lebensmittelindustrie	— 12 534	— 6,5 "

Die restlichen Personen verteilen sich auf eine größere Anzahl Industriegruppen. Ein Teil des Rückganges hängt mit dem Abflauen des Weihnachtsgeschäftes, das in der Industrie seinen Höchststand im November hatte, zusammen. Von dieser Entwicklung dürften vor allem folgende Industriegruppen betroffen sein:

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. NF., Heft 11 (Februar 1950), S. 850.

Industriegruppe	Beschäftigte	Abnahme	
	Dezember 1949	Anzahl	vH
Feinmechanik und Optik	73 195	— 357	— 0,5
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	276 612	— 784	— 0,3
Glasindustrie	39 822	— 279	— 0,7
Holzverarbeitende Industrie	161 128	— 1605	— 1,0
Lederverarbeitende Industrie	22 811	— 471	— 2,0
Musikinstrumente, Spielwaren, Schmuck- und Sportwaren	27 777	— 778	— 2,7

In anderen Industriegruppen ist die rückläufige Entwicklung teilweise konjunkturell bedingt. So nahm die Beschäftigtenzahl der Kunststoffverarbeitung (— 500 Personen = — 2,4 vH), der Gummi- und Asbestverarbeitung (— 300 = — 0,5 vH) und der chemischen Industrie (— 2 400 Personen = — 0,9 vH) ab.

Der Rückgang beim Maschinenbau (— 600 Beschäftigte = — 0,1 vH) dürfte mit der derzeitigen Zurückhaltung der Landwirtschaft beim Einkauf von Landmaschinen zusammenhängen, während beim Fahrzeugbau (— 1 100 Beschäftigte = — 0,6 vH) die häufig am Jahresende durchgeführten Überholungen der Werkstätten und Anlagen eine Rolle gespielt haben dürften.

Trotz der allgemeinen rückläufigen Entwicklung ergaben sich in einigen Industriegruppen teilweise beträchtliche Steigerungen. An erster Stelle steht der Schiffbau, der seine Beschäftigtenzahlen nach einem dauernden Rückgang während der vorangegangenen vier Monate erstmalig wieder erhöhen konnte (+ 1 900 = + 2,9 vH).

In der Mineralölindustrie (+ 300 = + 1,3 vH) spielten Neueinstellungen im Zusammenhang mit der vorläufigen Verlängerung der Genehmigung für Hydrierung eine Rolle.

Die Industriegruppen Druck (+ 500 = + 0,5 vH), Textil (+ 4 000 = + 0,8 vH) und Spiritusindustrie (+ 200 = + 1,2 vH) konnten ihren Beschäftigtenstand auch weiterhin erhöhen. Steigerungen ergaben sich schließlich noch in der NE-Metallindustrie (+ 0,8 vH) der Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (+ 0,8 vH) und der eisenschaffenden Industrie. Im Kohlenbergbau wurden im Dezember 500 Personen neu eingestellt.

Geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in der Industrie verringerte sich gegenüber November um 1,1 vH auf 732,3 Mill. Stunden im Dezember. Trotzdem ist die Summe der gezahlten Löhne um 3,8 vH auf 924,5 Mill. DM, der Gehälter um 5,6 vH auf 270,5 Mill. DM gestiegen. Der im Vergleich zur Beschäftigtenzahl stärkere Rückgang der geleisteten Arbeiterstunden ist zum Teil aus Betriebs-schließungen zwischen den Feiertagen zu erklären. Die gegenläufige Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und Arbeiterstunden gegenüber den Löhnen und Gehältern dürfte darauf zurückzuführen sein, daß in der Summe der Löhne und noch stärker in der Summe der Gehälter Weihnachts-gratifikationen enthalten sind.

Umsätze im Dezember 1949 rückläufig

Bei rückläufiger Beschäftigung und rückläufiger Zahl der Arbeiterstunden ist auch der Umsatz der Industrie nach fortgesetztem Ansteigen während des ganzen Jahres erstmalig im Dezember um 295 Mill. DM (— 4,7 vH) von 6 214 Mill. DM im November auf 5 919 Mill. DM im Dezember zurückgegangen.

Der Rückgang des Umsatzes ist etwas größer als der mengenmäßige Rückgang der Produktion, die sich im Dezember 1949 nach dem — auf den Monat bezogenen — Index der industriellen Produktion (ohne Genußmittel, Energie und Baugewerbe) gegenüber dem Vormonat um 1,7 vH ermäßigte, wobei allerdings eine genaue Parallelität von Produktionsentwicklung und Umsatzentwicklung nicht vorausgesetzt werden darf. Da sich die Preise der industri-

ellen Erzeugnisse im Dezember gegenüber dem Vormonat kaum verändert haben, mag im Dezember eine wenn auch geringe Auffüllung der industriellen Lagerbestände eingetreten sein. Die stärksten Rückgänge des Umsatzes ergaben sich in den Industriegruppen der Verbrauchsgüter-industrien.

Industriegruppe	Umsatz Dez. 49		Abnahme	
	1 000 DM	1 000 DM		vH
Ledererzeugung	57 916	— 20 581	— 26,2	
Spielwaren- und Christbaumschmuck	10 240	— 3 552	— 25,8	
Schmuckwaren	5 213	— 1 448	— 21,7	
Torfindustrie	2 312	— 544	— 19,0	
Steine und Erden	135 778	— 382	— 18,3	
Bekleidungsindustrie	192 582	— 32 689	— 14,5	
Feinkeramik	35 300	— 4 923	— 12,2	
Schuhindustrie	99 767	— 13 772	— 12,1	
Kunststoffverarbeitung	18 080	— 2 164	— 10,7	
Textilindustrie	720 062	— 82 252	— 10,2	
Sägerei und Holzbearbeitung	97 628	— 9 959	— 9,3	
Gummi- und Asbest- verarbeitung	66 524	— 6 487	— 8,9	

Einige Industriegruppen konnten ihren Umsatz im Dezember noch erhöhen:

Industriegruppe	Umsatz		Zunahme Dez. 1949 gegen Nov. 1949 vH
	Nov. 49	Dez. 49	
	1 000 DM		
Papierherzeugung	93 967	96 336	+ 2,5
Eisen- und Stahlindustrie	332 091	354 076	+ 6,6
Druck	98 507	104 627	+ 6,2
Brauereien und Mälzereien	72 044	83 828	+ 16,4
Spiritusindustrie	60 745	73 349	+ 20,7
Schiffbau	14 853	18 334	+ 23,6

Zum Teil sind diese Steigerungen durch die am Jahresende erfolgende Abrechnung größerer Aufträge bedingt (besonders bei Mineralöl, Stahlbau und im Maschinenbau). In den Industriegruppen Metallergbergbau (+ 21 vH), Kali- und Steinsalzbergbau (+ 3 vH) dürften erhöhte Verladungen im Dezember eine Rolle gespielt haben.

Höherer Brennstoffverbrauch im Dezember 1949

Der Brennstoffverbrauch (in Steinkohleeinheiten) im Dezember lag um 1,2 vH über dem des Vormonats. Er betrug im Dezember rund 4,9 Mill. t (Steinkohleeinheiten). Die stärksten Zunahmen weisen die Industriegruppen Mineralöl, NE-Metalle und Schiffbau auf. Steigerungen ergaben sich auch in der Verbrauchsgüterindustrie durch erhöhten Heizungsbedarf (Druck, Schuhindustrie, Feinmechanik und Optik):

Industriegruppe	Brennstoffverbrauch		Zunahme Dez. 1949 gegen Nov. 1949 vH
	Nov. 49	Dez. 49	
	t SKE		
Mineralöl	29 947	37 553	+ 25,4
NE-Metalle	58 432	66 566	+ 13,9
Schiffbau	5 630	6 391	+ 13,5
Druck	7 014	8 053	+ 14,8
Schuhindustrie	3 793	4 349	+ 14,7
Feinmechanik und Optik	6 454	7 238	+ 12,1

In der Zuckerindustrie ist saisonbedingt der Brennstoffverbrauch von 237 327 t SKE auf 142 884 t, also um 39,8 vH, zurückgegangen.

Die industrielle Produktion im Januar 1950

Die Indexziffer der arbeitstäglichen industriellen Produktion für das Bundesgebiet läßt erkennen, daß die industrielle Produktion auch im Januar 1950 leicht zurückgegangen ist:

Durch den verhältnismäßig starken Abfall der Produktion der Investitionsgüter-Industrien von 88 auf 84 wurde ein leichter Anstieg bei den allgemeinen Produktionsgütern überdeckt. Der Teilindex der Verbrauchsgüter-Industrien blieb unverändert. Dabei ist zu bemerken, daß sich bei der

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet
arbeitstäglich, 1936 = 100

Industriegruppe	1949			1950	Veränderung Jan. 1950 gegen Dez. 49 | Jan. 49 vH	
	Jan.	Nov.	Dez.	Januar		
Gesamte Industrie ¹⁾	77	95	92	90	— 2,2	+ 16,9
Investitionsgüter	75	92	88	84	— 4,5	+ 12,0
Allgemeine Produktions- güter ²⁾	90	102	100	101	+ 1,0	+ 12,2
Verbrauchsgüter	87	95	92	92	± 0	+ 37,3

¹⁾ Ohne Strom und Gas, ohne Nahrungs- und Genußmittel und Bauwirtschaft. — ²⁾ Ohne Strom und Gas.

Rohstoffproduktion der Investitionsgüter-Industrien trotz starken Rückgangs der Erzeugung in den Industriegruppen „Steine und Erden“ und „Sägerei und Holzbearbeitung“ der Gruppenindex infolge eines Anstiegs der Produktion im Eisenerzbergbau, bei „Eisen und Stahl“ und „NE-Metallen“ mit 73 nicht verändert hatte. Der Rückgang bei den Investitionsgüter-Industrien insgesamt erklärt sich aus dem erheblichen Absinken der Produktion von Fertigwaren (Gruppenindex von 97 auf 91), wobei eine besondere Produktionsverringerung im „Maschinenbau“ und bei der „Elektrotechnik“ festzustellen war. S.

Bauwirtschaft

Bauwirtschaft im Januar 1950 rückläufig

Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet

Im Januar 1950 wurde die Bauberichterstattung auch in den Ländern der französischen Zone aufgenommen. Dadurch erhöhen sich der Kreis der berichtenden Firmen und die einzelnen Positionen bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten im Bauhauptgewerbe für das Bundesgebiet im Januar 1950 wie folgt:

	Einheit	Bundes- gebiet	Vereinig. Wirtschafts- gebiet	Franz. Zone	
				absolut	vH d. VWG
Betriebe	Anzahl	7 777	7 364	413	5,6
Beschäftigte	Anzahl	373 463	351 076	22 387	6,4
Löhne	Mill. DM	83,7	79,3	4,4	5,5
Gehälter	Mill. DM	11,9	11,3	0,6	5,3
Umsatz	Mill. DM	220,2	208,6	11,6	5,6
Geleistete Ar- beitsstunden	Millionen	60,6	57,2	3,4	5,9

Vergleiche mit dem Vormonat sind, da noch keine Zahlen für das Bauhauptgewerbe des Bundesgebietes im Dezember zusammengestellt werden können, im Januar nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet möglich.

Beschäftigung, Löhne und Gehälter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Im Januar 1950 setzte sich im Vereinigten Wirtschaftsgebiet insgesamt der Rückgang der Zahl der Beschäftigten fort. Wenn sich auch Witterungseinflüsse stärker als im Dezember 1949 hemmend auswirkten, fehlte es doch vor allem an neuen Bauaufträgen, die als Gegengewicht gegen das Auslaufen der Bauaufträge aus dem Jahre 1949 hätten wirksam werden können. Im einzelnen waren die Rückgänge sehr unregelmäßig, insbesondere auch in benachbarten Ländern, was darauf hindeutet, daß auch andere als Witterungseinflüsse maßgeblich waren.

So ging die Beschäftigungszahl zurück (in vH) in:
Schleswig-Holstein — 24,3 dagegen Hamburg — 3,8
Niedersachsen — 27,1 dagegen Nordrhein-
Westfalen — 9,3
Bayern — 25,6 dagegen Württemberg-
Baden — 13,6.

Bei den einzelnen Beschäftigungsgruppen nahm die Beschäftigung wie folgt ab:

Beschäftigte	Januar 1950			
	1 000	vH	Abnahme gegen Vormonat	
			1 000	vH
Tätige Inhaber	9,1	2,6	— 0,02	— 0,3
Kaufm. und techn. An- gestellte und Lehlr...	28,4	8,1	— 3,9	— 12,0
Arbeiter insgesamt	313,6	89,3	— 66,3	— 17,5
davon:				
Facharbeiter	158,1	45,0	— 26,2	— 14,4
Helfer und Hilfsarb.	119,6	34,1	— 37,3	— 23,8
Umschüler und Lehrlinge	35,9	10,2	— 2,8	— 7,2
Summe	351,1	100,0	— 70,2	— 16,5

Von den Entlassungen wurden wie im Vormonat am stärksten Helfer und Hilfsarbeiter betroffen, jedoch war der Beschäftigtenrückgang auch bei den Facharbeitern anteilig hoch. Bei den Umschülern und Lehrlingen war der Rückgang verhältnismäßig geringfügig.

In der Senkung der Zahl der kaufmännischen und technischen Angestellten wurden die Kündigungen wirksam, die zum Jahresende ausgesprochen worden sind. Der in den einzelnen Ländern sehr unterschiedliche Grad der Entlassungen deutet die ungleichmäßige Beurteilung der Aussichten der Bauwirtschaft in den kommenden Monaten an. In Hamburg stieg sogar die Zahl der beschäftigten Angestellten um 5,6 vH.

Auch die Zahl der tätigen Inhaber war bei gleichbleibender Betriebszahl in einigen Ländern im Januar etwas höher als im Dezember:

Hamburg	+ 2,8 vH
Niedersachsen	+ 1,3 „
Württemberg-Baden	+ 0,7 „

Hieraus kann geschlossen werden, daß von einem Teil der Unternehmer der Versuch gemacht wurde, durch Aufnahme von Teilhabern die finanzielle Grundlage des Baubetriebes zu verstärken.

Während die Zahl der Beschäftigten um 16,5 vH fiel, senkten sich die Löhne und Gehälter um fast 20 vH. Bei den Löhnen ist dies auf die in noch stärkerem Maß zurückgegangene Zahl der Arbeitsstunden zurückzuführen. Auf die Gehaltssumme wirkten die Minderung der Angestelltenzahl und der Fortfall der im Dezember gezahlten Weihnachtsgelder.

Löhne und Gehälter	Januar 1950			
	1 000	vH	Abnahme gegen Vormonat	
			1 000	vH
Löhne	79 331	87,5	— 19 717	— 19,9
Gehälter (einschl. Unternehmerlohn) ..	11 328	12,5	— 2 719	— 19,4
Summe	90 659	100,0	— 22 436	— 19,8

Die Bauleistung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Die Bauleistung, die ab Januar 1950 nicht mehr in Tagewerken, sondern an Arbeitsstunden gemessen wird, verringerte sich in allen Bauarten. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden senkte sich

bei den Neubauten

um etwa 10,0 Mill. (—24,3 vH) auf 30,9 Mill.

bei den Instandsetzungen

um etwa 6,3 Mill. (—20,2 vH) auf 25,0 Mill.

bei der Trümmerbeseitigung

um etwa 0,3 Mill. (—17,6 vH) auf 1,3 Mill

insgesamt also unter Berücksichtigung der Position „mit unbekanntem Verwendungszweck“ um 17,2 Mill. (—23,1 vH) auf 57,2 Millionen. Der Rückgang war bei den Neubauten am stärksten.

Die Bauleistung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet Geleistete Arbeitsstunden nach Bauarten

Bauarten	Januar 1950			
	1 000	vH	Abnahme gegen Vormonat	
			1 000	vH
Wohnungsbauten	19 020	33,2	— 6 633	— 25,9
Landwirtsch. Bauten ..	781	1,4	— 467	— 37,4
Gewerbliche und industrielle Bauten ..	19 623	34,3	— 3 937	— 16,7
Verkehrsbauten	6 966	12,2	— 2 928	— 29,6
Öffentliche Bauten	9 525	16,6	— 2 325	— 19,6
Trümmerbeseitigung und Abbruch	1 317	2,3	— 281	— 17,6
Summe	57 232	100,0	— 17 238a)	— 23,1a)

a) In der Summe sind 667 000 Arbeitsstunden der aufgelosten Position „mit unbekanntem Verwendungszweck“ enthalten.

Im Januar 1950 wurden von den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten mehr Arbeitsstunden für den gewerblichen und industriellen als für den Wohnungsbau geleistet.

	Abnahme in vH im Januar 1950 gegen Dezember 1949	
	Wohnungsbauten	Gewerbliche und industr. Bauten
Schleswig-Holstein	— 28,0	— 15,8
Hamburg	— 28,8	— 1,6
Niedersachsen	— 36,0	— 27,1
Nordrhein-Westfalen	— 17,5	— 14,2
Bremen	— 25,6	— 11,9
Hessen	— 26,5	— 23,4
Württemberg-Baden	— 20,9	— 13,6
Bayern	— 34,7	— 18,6
Zusammen	— 25,9	— 16,7.

Niedersachsen und Bayern lagen gegenüber Dezember 1949 am ungünstigsten. In Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen lag der Rückgang unter dem Durchschnitt, wenn auch nicht allzuweit von ihm entfernt. In Hamburg blieb die Bauleistung für den gewerblichen Bau fast unverändert.

Anteilig am höchsten war der Rückgang der landwirtschaftlichen Bauten der schon im Dezember 24,1 vH gegenüber dem Vormonat betrug und sich im Januar 1950 um weitere 37,4 erhöhte. Hessen lag hier mit einem Rückgang um 59,3 vH am ungünstigsten. Der Anteil der landwirtschaftlichen Bauten an der Bauleistung der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten im Bauhauptgewerbe ist im Januar auf 1,4 vH gesunken.

Die Verkehrsbauten sind wiederum in Niedersachsen (— 43,1 vH) und in Bayern (— 42,7 vH) besonders stark eingeschränkt, während andererseits in Hamburg der Rückgang nur die Hälfte des durchschnittlichen Rückganges im Vereinigten Wirtschaftsgebiet betrug, aus Bremen sogar eine Erhöhung der Bauleistung für diese Bauart berichtet wurde.

Bei der Bauleistung für öffentliche Bauten, die 16,6 vH der Gesamtbauleistung auf sich vereinigt, ist das Maß der Abnahme recht ungleichmäßig:

	vH		vH
Hessen	27,2	Schleswig-Holstein	16,2
Niedersachsen	25,8	Württemberg-Baden	14,4
Bayern	25,0	Nordrhein-Westfalen	14,3
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	19,6	Bremen	13,4
		Hamburg	4,3.

Für Trümmerbeseitigung und Abbruch wurden etwa 60 vH mehr Arbeitsstunden aufgewendet als für landwirtschaftliche Bauten. In Hamburg und Bremen blieb diese Arbeitsleistung nahezu unverändert, jedoch wurde der durchschnittliche Rückgang im Vereinigten Wirtschaftsgebiet durch die starke Abnahme in Württemberg-Baden (41,6 vH) und Schleswig-Holstein (27,3 vH) beeinflusst. v. L.

Die Bautätigkeit im 4. Vierteljahr 1949

Die Ergebnisse der Statistik der Bautätigkeit in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes liegen im vierten Vierteljahr 1949 erheblich höher als in den vorangegangenen Quartalen des Jahres. Daraus kann aber nicht ohne weiteres auf eine entsprechende Zunahme der fertiggestellten Bauten geschlossen werden, da die auch im vierten Vierteljahr 1949 auf Grund der erfolgten baupolizeilichen Gebrauchsabnahmen erstellte Statistik aus bereits dargelegten Gründen¹⁾ zeitlich hinter der tatsächlichen Fertigstellung herhinkt und gerade während der Wintermonate eine Nachholung der im Sommer zurückgestellten Abnahmen erfolgt. Weiterhin muß berücksichtigt werden, daß die 1949 koordinierte Statistik nach Überwindung der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten allmählich vollständiger geworden ist. Dies trifft insbesondere für die Länder Hessen, Württemberg-Baden und Bayern zu, die — im Gegensatz zu den anderen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes — die Statistik im Jahre 1949 überhaupt neu aufgenommen haben. Darüber hinaus ist jedoch auch ein Teil der Zunahme, die im vierten Vierteljahr gegenüber den früheren Quartalen zum Ausdruck kommt, auf eine tatsächliche Steigerung der Fertigstellungen zurückzuführen, was sich schon aus dem Umstand erklärt, daß in der Regel die mit Beginn der Bausaison im Frühjahr angefangenen Bauten bis zum Ende der Saison bis zur Gebrauchsabnahme fertiggestellt sind.

Aus den genannten Gründen haben die absoluten Zahlen daher nur einen begrenzten Erkenntniswert. Die Relativzahlen dagegen vermitteln einen Einblick in die Zusammensetzung der Bautätigkeit und lassen im Vergleich zu den entsprechenden Zahlen des zweiten und dritten Vierteljahres gewisse Entwicklungstendenzen erkennen.

Von den im vierten Vierteljahr fertiggemeldeten 30 088 Gebäuden sind rund 58 vH Wohngebäude. Ihr Anteil am Bauvolumen (Kubikmeter umbauter Raum) liegt jedoch mit 56 vH etwas niedriger. 76 vH der Wohngebäude enthalten nur 1—2 Wohnungen. Im zweiten und dritten Quartal waren es noch 80 vH. Der den Wohnungsmarkt entlastende Bau von Mehrfamilienhäusern mit 3 und mehr Wohnungen ist also anteilmäßig von 20 auf 24 vH angestiegen. Der Anteil der in diesen Mehrfamilienhäusern gelegenen Wohnungen hat sich damit von 50 vH im zweiten und dritten Quartal auf 57 vH im vierten Quartal erhöht (vgl. Tabelle 2, S. 392).

79 vH der 54 000 im vierten Vierteljahr fertiggemeldeten Wohnungen wurden durch Neubau und Wiederaufbau zerstörter Gebäude sowie durch Wiederherstellung von Ge-

Tab. 1: Die Wohnbautätigkeit nach Bauherren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾

Zeit Land	Es wurden gebaut		davon durch:					
	Wohn- gebäude	Wohn- nungen ²⁾	Private Bauherren		Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen		Behörden od. Kör- perschaften des öffentl. Rechts	
			Wohn- gebäude	Wohn- nungen ²⁾	Wohn- gebäude	Wohn- nungen ²⁾	Wohn- gebäude	Wohn- nungen ²⁾
	Anzahl		vH					
1949, 2. und 3. Vj., Summe	16 516	50 801	88,6	81,0	6,9	12,6	4,5	6,4
1949, 4. Vj.	17 354	53 989	82,0	72,3	12,2	19,8	5,8	7,9
davon:								
Schleswig-Holst.	1 408	3 963	70,8	62,1	23,2	30,6	6,0	7,3
Hamburg	1 548	5 214	78,4	64,5	17,4	32,1	4,2	3,4
Niedersachsen	1 756	5 024	86,6	74,7	10,3	17,7	3,1	7,6
Nordrhein-Westf.	6 251	18 348	80,5	79,3	11,9	13,7	7,6	7,0
Bremen	316	835	89,2	84,7	5,7	7,9	5,1	7,4
Hessen	1 772	5 160	88,9	78,9	6,6	15,3	4,5	5,8
Wurttb.-Baden	1 394	5 191	82,6	66,4	12,1	22,4	5,3	11,2
Bayern	2 909	10 254	84,3	65,3	10,5	23,4	5,2	11,3

¹⁾ Vgl. Anmerkung zu Tabelle 2. — ²⁾ Das sind alle Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden und Gebäudeteilen.

¹⁾ Vgl.: Wirtschaft u. Statistik, 1. Jg. NF., Heft 4 (Juli 1949), S. 115, und Heft 9 (Dezember 1949), S. 279 f. Die hier mitgeteilten Zahlen für das 2. u. 3. Vierteljahr 1949 weisen gegenüber den in Heft 9 veröffentlichten Unterschiede auf, die sich aus Berichtigungen ergeben haben.

Tabelle 2: Zugang an Gebäuden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾

Zeit Land	Gebäude		Von den Gebäuden entfallen auf:				Von den Wohngebäuden entfallen auf Gebäude mit ... Wohnungen			
	Ins- gesamt	Umbauter Raum	Nichtwohn- gebäude		Wohn- gebäude		1	2	3—4	5 und mehr
	Anzahl	cbm	vH Sp. 1	vH Sp. 2	vH Sp. 1	vH Sp. 2	vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1949, 2. und 3. Vierteljahr, Summe	31 832	22 818 034	48,1	51,4	51,9	48,6	54,8	25,1	11,3	8,8
1949, 4. Vierteljahr,	30 088	22 595 152	42,3	44,1	57,7	55,9	48,8	27,5	12,0	11,7
davon:										
Schleswig-Holstein	2 533	1 236 480	44,4	38,3	55,6	61,7	56,0	25,6	8,7	9,7
Hamburg	2 315	1 634 227	33,1	38,4	66,9	61,6	73,1	10,0	3,2	13,7
Niedersachsen	3 227	2 348 875	45,6	45,7	54,4	54,3	58,9	23,2	7,1	10,8
Nordrhein-Westfalen	9 349	7 116 748	33,1	41,0	66,9	59,0	48,3	27,6	14,1	10,0
Bremen	540	420 217	41,5	53,1	58,5	46,9	47,8	29,7	16,8	5,7
Hessen	3 474	2 279 013	49,0	42,7	51,0	57,3	33,2	45,0	14,2	7,6
Württemberg-Baden	2 851	2 904 531	51,1	49,2	48,9	50,8	29,9	33,6	22,5	14,0
Bayern	5 799	4 655 061	49,8	48,3	50,2	51,7	46,5	26,3	10,1	17,1

¹⁾ Die Zahlen für das erste Vierteljahr müssen wegen ihrer Lückenhaftigkeit unberücksichtigt bleiben. Auch die Zahlen für das 2. bis 4. Vierteljahr umfassen in einigen Ländern noch nicht die Bautätigkeit aller Stadt- und Landkreise vollständig.

bäuden, die vor Beginn der Bauarbeiten völlig unbenutzt waren, gewonnen, 21 vH durch Wiederherstellung bereits bewohnter Gebäude sowie durch Um-, An- und Ausbau. Im zweiten und dritten Quartal betrug der Anteil der Neu- und Wiederaufbauwohnungen nur 71 vH. Vorherrschend sind die Dreiraumwohnungen, also solche mit Küche und zwei Zimmern. Gegenüber dem zweiten und dritten Quartal ist der Anteil der Kleinstwohnungen mit 1—2 Wohnräumen zugunsten aller übrigen Größengruppen geringer geworden (vgl. Tabelle 3).

Die Wohnbautätigkeit beruhte auch im vierten Vierteljahr 1949 überwiegend auf Privatinitiative. Gegenüber dem zweiten und dritten Vierteljahr ist jedoch der Anteil der von privaten Bauherren errichteten Gebäude von fast 89 vH auf 82 vH gesunken. Neben einer nur wenig ins Gewicht fallenden Zunahme des Anteils der von der öffentlichen

Hand errichteten Wohngebäude haben insbesondere die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen ihren Anteil wesentlich von annähernd 7 auf über 12 vH vergrößern können. Von den im vierten Vierteljahr fertiggemeldeten Wohnungen entfallen sogar fast 20 vH auf sie. Ihr Anteil an dem Bau von Wohnungen ist deswegen größer als an dem der Wohngebäude, weil die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen an dem Bau von Mehrfamilienhäusern mehr beteiligt sind als die privaten Bauherren, die den in erster Linie auf Selbstversorgung abgestellten Bau von Gebäuden mit 1—2 Wohnungen bevorzugen. Die Unterschiede sind in den einzelnen Ländern des Bundesgebietes recht erheblich. Während in Schleswig-Holstein und Hamburg der Anteil der von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen errichteten Wohnungen über 30 vH liegt, beträgt er in Bremen nur 8 vH. (Vgl. Tabelle 1, S. 391.)

Mu.

Tabelle 3: Zugang an Wohnungen durch Bautätigkeit im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾

Zeit Land	Zugang an Wohnungen								Von den Wohnungen insgesamt haben ... Wohnräume ²⁾					Wohn- räume ²⁾	
	Neu- u. Wiederaufbau ³⁾ in:				Wiederher- stellung, Um-, An- u. Aus- bau		Ins- gesamt		1	2	3	4	5 u. mehr	ins- gesamt	je Woh- nung
	Wohn- gebäuden		Nicht- wohn- gebäuden		An- zahl	vH	Anzahl	vH							
	An- zahl	vH Sp. 7	An- zahl	vH Sp. 7											
	1	2	3	4	5	6	7	8	vH					Anzahl	
								9	10	11	12	13	14	15	
1949, 2. und 3. Vierteljahr, Summe	34 883	68,7	1 299	2,6	14 619	28,7	50 801	100	3,1	21,3	39,2	25,7	10,7	162 859	3,2
1949, 4. Vierteljahr, davon:	41 190	76,3	1 470	2,7	11 329	21,0	53 989	100	1,8	18,7	42,5	26,0	11,0	177 128	3,3
Schleswig-Holstein	2 958	74,6	109	2,8	896	22,6	3 963	100	1,4	16,4	49,6	25,5	7,1	12 786	3,2
Hamburg	3 750	71,9	116	2,2	1 348	25,9	5 214	100	2,3	21,5	44,7	23,7	7,8	15 916	3,1
Niedersachsen	4 028	80,2	121	2,4	875	17,4	5 024	100	0,8	15,5	37,6	33,8	12,3	17 456	3,5
Nordrhein-Westfalen	13 442	73,3	456	2,5	4 450	24,2	18 348	100	2,0	22,7	42,1	21,5	11,7	58 797	3,2
Bremen	627	75,1	36	4,3	172	20,6	835	100	0,8	9,7	44,8	32,3	12,4	2 844	3,4
Hessen	4 116	79,8	105	2,0	939	18,2	5 160	100	2,4	15,2	42,2	29,4	10,8	17 315	3,4
Württemberg-Baden	4 136	79,7	189	3,6	866	16,7	5 191	100	0,8	8,6	33,4	41,0	16,2	18 899	3,6
Bayern	8 133	79,3	338	3,3	1 783	17,4	10 254	100	1,9	20,2	46,3	21,6	10,0	33 115	3,2

¹⁾ Vgl. Anmerkung zu Tabelle 2. — ²⁾ Einschl. Wiederherstellung von vor Beginn der Bauarbeiten nicht benutzten Gebäuden. — ³⁾ Wohnräume innerhalb von Wohnungen, das sind Zimmer mit 6 qm und mehr und Küchen.

Löhne und Preise

Die Entwicklung der Arbeitervergdienste in der Industrie im vierten Vierteljahr 1949

Über die Entwicklung der Arbeitsverdienste in der Industrie im zweiten Halbjahr 1948 wurde in Heft 1 des 1. Jahrgangs dieser Zeitschrift berichtet. Inzwischen ist das Jahr 1949 abgelaufen und hat hinsichtlich der Veränderung der Arbeitsverdienste im wesentlichen die Fortsetzung der seit der Währungsreform eingetretenen Aufwärtsbewegung gebracht, wobei sich allmählich eine Abflachung des Anstiegens bis zum letzten Quartal 1949 vollzog. Ein anschauliches Bild dieser Entwicklung geben die beiden beigefüg-

ten Graphiken. Zurückzuführen ist diese Erhöhung der Arbeitsverdienste im wesentlichen auf Verlängerung der Arbeitszeit, Verlagerung zum Leistungslohn und Erhöhung der Tarifsätze. Die gleiche Entwicklung kommt auch in den nachstehenden Indexziffern zum Ausdruck.

Nach der von Januar bis September 1949 nur noch abgeschwächt fortgesetzten Steigerung der durchschnittlichen Bruttoarbeitsverdienste in der Industrie seit der Währungsreform ist schließlich im letzten Vierteljahr 1949 ein Stillstand eingetreten. Der Bruttostundenverdienst ist im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von September bis Dezember 1949 noch geringfügig, nämlich von 120,7 auf 121,6 Dpf, an-

Indexziffern der Wochenarbeitszeit, der Stunden- und Wochenverdienste der Industriearbeiterschaft im Ver. Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau)
1938=100

Erhebungszeit	Wochenarbeitszeit			Stundenverdienste			Wochenverdienste		
	mannl.	weibl.	alle	mannl.	weibl.	alle	mannl.	weibl.	alle
1948									
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	118,2	126,0	117,0
Dezember	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0
Dezember	94,0	91,8	93,9	149,8	173,7	152,1	140,8	159,4	142,7

gewachsen, aber diese kleine Erhöhung vermochte nicht ganz die Wochenverdienste auf dem Stand vom September 1949 zu halten (56,97 DM gegenüber 57,21 DM im September 1949), da die durchschnittliche Wochenarbeitszeit um eine halbe Stunde, von 47,4 Stunden im September auf 46,9 Stunden im Dezember 1949 gesunken ist.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und durchschnittliche Bruttoarbeitsverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet seit der Währungsreform

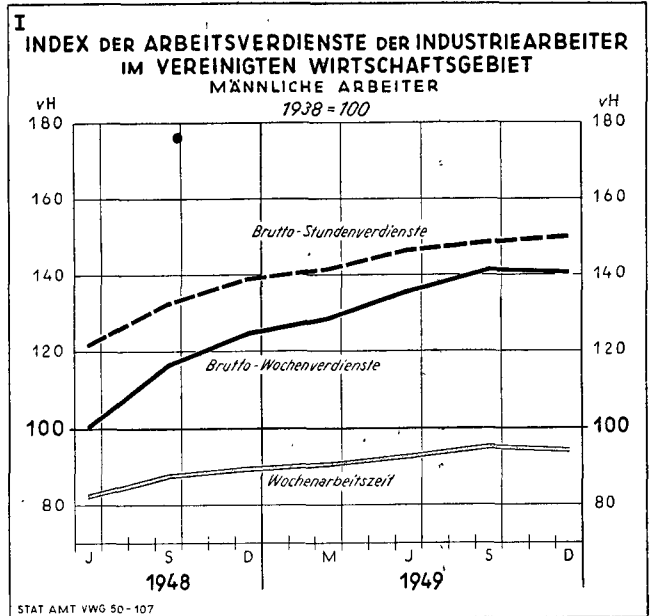
Erhebungszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienste			Brutto-Wochenverdienste		
	mannl.	weibl.	alle	mannl.	weibl.	alle	mannl.	weibl.	alle
	Stunden			Dpf			DM		
1948									
Juni	41,6	39,0	41,1	106,5	63,5	98,5	44,31	24,80	40,51
September	44,3	41,1	43,8	115,8	72,1	108,3	51,32	29,61	47,40
Dezember	45,3	41,9	44,6	121,6	76,4	113,1	55,05	32,04	50,44
1949									
März	46,0	42,7	45,3	126,2	79,1	116,1	58,04	33,79	52,55
Juni	47,1	43,5	46,3	129,9	82,5	119,6	61,16	35,87	55,31
September	48,3	44,7	47,4	131,7	83,8	120,7	63,57	37,44	57,21
Dezember	47,7	44,3	46,9	132,8	84,8	121,6	63,37	37,55	56,97

Die Wochenarbeitszeit im Durchschnitt aller Gewerbegruppen hat sich seit der Währungsumstellung zum erstenmal verringert. Über die Ursachen gibt die nachstehende Übersicht vor allem den Aufschluß, daß es sich überwiegend um eine Saisonercheinung, ausstrahlend von der Bauindustrie, handeln dürfte.

Gewerbegruppen mit Zunahme / Abnahme der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von September bis Dezember 1949

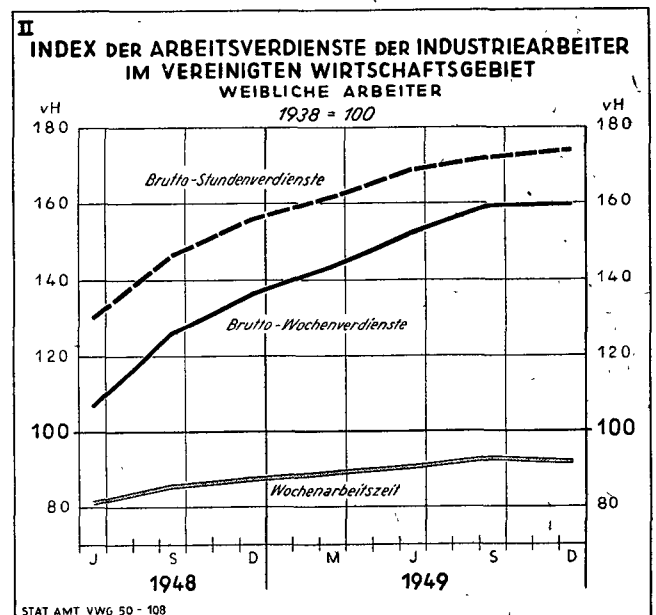
Gewerbegruppe	Zunahme in vH	Gewerbegruppe	Abnahme in vH
Braunkohlenbergbau	0,8	Steinkohlenbergbau	2,0
Nichteisenmetall-industrie	0,5	Eisenschaffende Industrie	0,6
Gießereiindustrie	2,1	Chemische Industrie	1,1
Metallverarbeitende Industrie	0,4	Industrie der Steine und Erden	3,2
Keramische Industrie	2,9	Glasindustrie	0,8
Bautischlerei, Herstellung von Möbeln und sonstigen Holzwaren	1,5	Baugewerbe	7,4
Papierzeugende Industrie	2,2	Sägeindustrie	1,0
Papierverarbeitende Industrie	2,7	Flachdruckgewerbe	0,2
Buchdruckgewerbe	2,4	Bekleidungsindustrie	0,9
Textilindustrie	0,6	Ledererzeugende Industrie	0,6
Ledererarbeitende Industrie	1,1	Schuhindustrie	3,7
		Nahrungs- und Genußmittelindustrie	3,4
		Braugewerbe	7,6
		Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	1,9
		Kunststoffverarbeitende Industrie	2,5

Nicht übersehen werden darf allerdings der Umstand, daß auch der Steinkohlenbergbau, die Eisenschaffende Industrie und die Chemische Industrie als typische nicht



saisonabhängige Produktionsmittelindustrien einerseits und die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Bekleidungsindustrie, Schuhindustrie und das Braugewerbe als Verbrauchs-güterindustrien andererseits einen Rückgang der Wochenarbeitszeit aufweisen.

Die weitere Zunahme der Stundenverdienste wurde teilweise durch eine Erhöhung der Tarifföhne — in der Industrie der Steine und Erden, in der Papierverarbeitenden Industrie und im Buchdruckgewerbe, in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie und in der Metallverarbeitenden Industrie —, teilweise durch eine gute Beschäftigungslage (Einführung von Überstunden mit Zuschlägen) veranlaßt. Nach der negativen Seite wirkte auf die Höhe der Stundenverdienste in einigen Gewerbegruppen der Konsumgüterindustrie der Wegfall der Zuschläge bei Rückgang der Überstundenzahl, einer Folge der Beendigung des Weihnachtsgeschäftes. In gewissem Umfange wurde ferner die Abnahme des Stundenverdienstes im Durchschnitt aller Arbeiter in einigen Gewerbegruppen durch eine relative Verringerung der Zahl der hochbezahlten Facharbeiter mitbestimmt; der Anteil der durch die Erhebung erfaßten männlichen Facharbeiter hat sich von September bis Dezember 1949 in der gesamten Industrie von 36,4 vH auf 35,8 vH zugunsten der anderen Leistungsgruppen vermin-



dert. Schließlich dürfte auch bei verkleinertem Auftragsbestand der Übergang vom Akkordlohn zum Zeitlohn abschwächend gewirkt haben.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Leistungsgruppen der Arbeiterschaft

Leistungsgruppen	Durchschn. Wochenarbeitszeit			Durchschn. Brutto-Stundenverdienste			Durchschn. Brutto-Wochenverdienste		
	Dez. 1948	Sept. 1949	Dez. 1949	Dez. 1948	Sept. 1949	Dez. 1949	Dez. 1948	Sept. 1949	Dez. 1949
	Stunden			Dpf			DM		
Männl. Facharb.	45,4	48,2	47,8	132,5	141,0	142,1	60,20	67,94	67,96
Männl. angell. Arb.	46,2	48,3	48,1	124,1	130,5	132,0	57,29	63,06	63,52
Männl. Hilfsarb.	44,3	48,3	46,9	105,2	113,1	113,4	46,55	54,66	53,18
Alle männl. Arbeiter	45,3	48,3	47,7	121,6	131,7	132,8	55,05	63,57	63,37
Weibl. Fach- u. angell. Arbeiter	41,4	44,5	43,9	78,9	87,4	88,7	32,68	38,85	38,96
Weibl. Hilfsarb.	42,9	45,1	44,9	72,0	77,7	78,3	30,84	35,03	35,15
Alle weibl. Arbeiter	41,9	44,7	44,3	76,4	83,8	84,8	32,04	37,44	37,55
Alle Arbeiter	44,6	47,4	46,9	113,1	120,7	121,6	50,44	57,21	56,97

Die Entwicklung der durchschnittlichen Wochenverdienste in den einzelnen Industriegruppen und in den Leistungsgruppen der Arbeiterschaft geht ziemlich parallel den Veränderungen der Wochenarbeitszeit. Von der Abnahme der Wochenverdienste gegenüber September 1949 wurden vor allem die Gewerbetreibenden betroffen, die bereits als besonders beteiligt an der Abnahme der Wochenarbeitszeit genannt wurden; Erhöhungen des wöchentlichen Arbeitseinkommens traten insbesondere in allen Zweigen der Metallindustrie, in der Papierindustrie und im Buchdruckgewerbe sowie in der Textilindustrie ein. Von den einzelnen Leistungsgruppen haben entsprechend der Veränderung ihrer Wochenarbeitszeit die angelernten Arbeiter eine geringe Erhöhung und die Hilfsarbeiter eine größere Abnahme des Wochenverdienstes zu verbuchen. Bei den Facharbeitern und bei allen Arbeiterinnen ist der Wochenverdienst nahezu unverändert geblieben.

Die in die Statistik der Industriearbeiterlöhne seit September 1949 aufgenommene Gruppe Bergbau weist für alle männlichen Arbeiter eine geringe Erhöhung der Stundenverdienste nach. Im Steinkohlenbergbau ist infolge unbezahlter Feierschichten im Dezember ein durchschnittlicher wöchentlicher Ausfall von einer Arbeitsstunde gegenüber dem September entstanden; dadurch ging der durchschnittliche Wochenverdienst in dieser Bergbaugruppe von 69,43 DM im September 1949 auf 68,30 DM im Dezember zurück. Dagegen konnten die Arbeiter im Braunkohlenbergbau bei unveränderter Wochenarbeitszeit ihren Wochenverdienst von 66,03 DM auf 67,29 DM erhöhen. Mit Ein-

Arbeitszeit und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Ländern

Länder	Durchschnittliche Wochenarbeitszeit			Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste			Durchschnittliche Brutto-Wochenverdienste		
	Dez. 1948	Sept. 1949	Dez. 1949	Dez. 1948	Sept. 1949	Dez. 1949	Dez. 1948	Sept. 1949	Dez. 1949
	Stunden			Dpf			DM		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	44,6	47,4	46,9	113,1	120,7	121,6	50,44	57,21	56,97
Schleswig-Holstein	44,1	47,7	46,8	108,9	112,7	114,0	47,96	53,80	53,39
Hamburg	44,5	48,1	46,9	133,3	133,7	139,7	59,29	64,27	65,57
Niedersachsen	44,2	46,2	45,1	108,2	116,1	115,9	47,85	53,68	52,31
Nordrh.-Westf.	46,1	48,4	48,2	116,4	122,1	123,6	53,69	59,09	59,59
Bremen	44,6	48,6	47,4	120,1	128,5	129,4	53,61	62,45	61,31
Hessen	43,9	46,9	45,7	118,5	123,2	124,4	52,03	56,56	56,82
Württ.-Baden	43,0	47,3	46,3	121,0	124,5	125,7	51,83	58,92	58,23
Bayern	43,5	46,8	46,0	105,3	112,6	112,1	45,80	52,71	51,50

schluß des Bergbaus betrug der durchschnittliche Wochenverdienst der gesamten Industriearbeiterschaft im Dezember 58,44 DM gegenüber 58,73 DM im September.

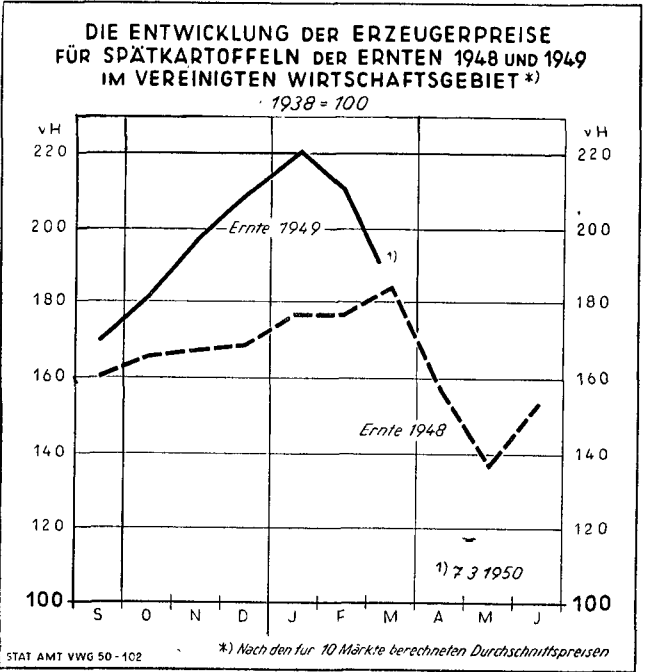
Hinsichtlich der Lage in den Ländern ergaben sich charakteristische Verschiedenheiten in der letzten Entwicklung. Wir stellen in allen Ländern einen Rückgang der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit fest, was bei dem breiten, von der durchschnittlichen Arbeitszeitverminderung betroffenen Industriebereich nicht verwunderlich ist. Bei den Stundenverdiensten wiesen Niedersachsen und Bayern leichte Rückgänge auf, bei den Wochenverdiensten dagegen alle Länder mit Ausnahme von Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Einen Überblick über die relative Lage der Länder nach den durchschnittlichen Stunden- bzw. Wochenverdiensten vermittelt die nachfolgende Zusammenstellung, in welcher die Länderzahlen in vH der Zahlen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ausgedrückt sind. Wv.

Durchschnittliche Arbeitsverdienste in den Ländern im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Dezember 1949
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet = 100

Länder	Männl. Arbeiter		Weibl. Arbeiter		Alle Arbeiter	
	Stunden-Wochenverdienst	Stunden-Wochenverdienst	Stunden-Wochenverdienst	Stunden-Wochenverdienst	Stunden-Wochenverdienst	Stunden-Wochenverdienst
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100	100	100	100	100	100
Schlesw.-Holst.	94,3	93,3	87,9	90,3	93,8	93,7
Hamburg	115,4	114,5	109,8	112,8	114,9	115,1
Niedersachsen	94,3	90,6	96,1	92,4	95,3	91,8
Nordrh.-Westfalen	101,1	104,0	101,7	103,8	101,6	104,6
Bremen	102,9	102,5	100,5	105,6	106,4	107,6
Hessen	101,2	99,0	97,4	92,2	102,3	99,7
Württ.-Baden	105,6	105,7	101,5	98,2	103,4	102,2
Bayern	94,3	92,4	97,6	97,5	92,2	90,4

Die Preise der Roh- und Grundstoffe im Januar und Februar 1950¹⁾

An den landwirtschaftlichen Märkten war, soweit es sich um pflanzliche Erzeugnisse handelt, der Ende Januar einsetzende Umschwung im Verlauf der Kartoffelpreise bemerkenswert. Die Preise für Speisekartoffeln, die von Oktober 1949 bis Januar 1950 verhältnismäßig stark gestiegen waren, so daß sie Anfang des Jahres um etwa



1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1421* ff.

25 vH höher lagen als Anfang 1949, waren seit Ende Januar rückläufig. Die Preisnachlässe haben sich im Februar unter dem Einfluß größeren Angebots nach Öffnung der Mieten verstärkt. Ende Februar ergab sich für gelbfleischige Sorten gegenüber Januar im Durchschnitt von zehn Städten eine Preisermäßigung um nahezu 10 vH; die Preise lagen damit aber noch um etwa 15 vH höher als Ende Februar 1949.

Bei den viehwirtschaftlichen Erzeugnissen bedarf vor allem die Erhöhung der Preise für inländische Butter besonderer Erwähnung. Die erhöhten Abgabepreise für Molkereien, Großhandel und Einzelhandel sind zwar für die Zeit ab 3. März genehmigt worden. Nachdem die Preisbehörden angewiesen worden waren, eine vorzeitige Forderung der beantragten höheren Preise zu dulden, wurden jedoch bereits seit Anfang Februar im allgemeinen die neuen Preise gezahlt. Mit der Heraufsetzung der Preise, die der Angleichung an die Weltmarktpreise dienen soll, ist eine Verbesserung der Qualität der inländischen Butter durch Heraufsetzung des Fettgehalts verbunden. Die Butterpreise sind nach Beendigung des Krieges bereits einmal erhöht worden, wie die nachstehende Übersicht zeigt:

Preise für deutsche ungeformte¹⁾ Markenbutter
Molkereiverkaufspreise bei Abgabe an den Großhandel
ab Versandstation, mit Faß
für 100 kg in RM/DM

Zeit	Britische Zone	US-Zone
1945 a)	316,50 b)	316,50 b)
1946 ab 1. März	316,50 b)	356,50
1948 ab 20. Mai	452,—	452,— c)
1950 Anfang Febr.	520,—	520,—.

1) Für geformte Butter erhöht sich der Preis um 4,— RM/DM je 100 kg. — a) Gültig seit 1. April 1943. — b) Ohne die dem Erzeuger gewährte Subvention von 40,— RM. Die Subvention fiel in der US-Zone am 1. März 1946, in der britischen Zone am 20. Mai 1948 weg. In Bayern ab 1. Juni 1948.

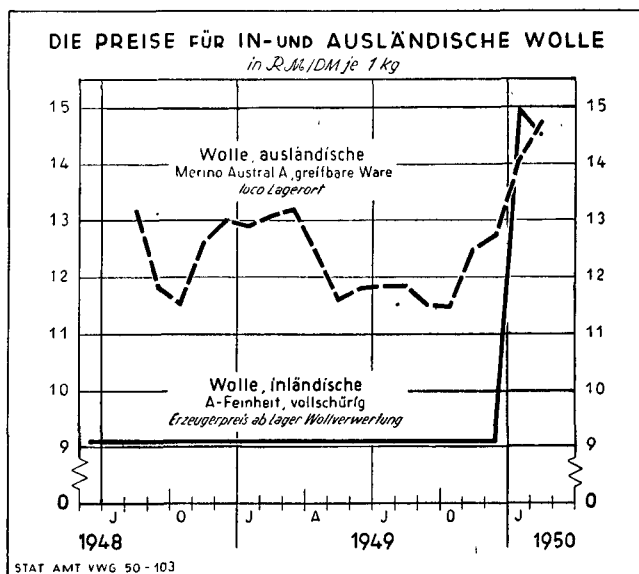
Gleichzeitig mit den Butterpreisen sind auch die Preise für Vollmilch neu festgesetzt worden. Dabei sind die Preise für bearbeitete Milch an sich unverändert geblieben, doch wurde der Mindestfettgehalt von bisher 2,5 vH auf 2,8 vH heraufgesetzt und damit der Preis je vH Fettgehalt gesenkt. Durch die neue Preisrelation zwischen Milch und Butter dürfte für die Molkereien ein verstärkter Anreiz für die Verbutterung von Milch gegeben sein.

An den Schlachtviehmärkten zeigten die Schweinepreise, die im Dezember und Januar erheblich zurückgegangen waren, erstmalig im Februar wieder eine festere Tendenz. Die Preise für Tiere der Klasse c erhöhten sich im Durchschnitt von Ende Januar bis Ende Februar wieder um 15 vH und entsprechen damit annähernd den letzten, bis Anfang November 1949 gültigen Höchstpreisen. Auch die Preise für Kälber, die in den vorangegangenen Monaten wenig verändert waren, und die Preise für Schafvieh, die — bei verhältnismäßig zurückhaltender Nachfrage — bisher nachgegeben hatten, haben im Laufe des Monats Februar etwas angezogen. Dagegen neigten die Preise für Rindvieh, die im Januar stark — um etwa 10 vH — zurückgegangen waren, auch im Februar noch weiter zur Abschwächung. Allgemein war festzustellen, daß die Nachfrage bei Rindvieh, besonders bei den höheren Schlachtwertklassen, nachgelassen hat und daß die Preisnotierung nicht mehr wie früher an der oberen Grenze der festgesetzten Spannungspreise lag, sondern sich in der Mitte zwischen der oberen und der unteren Preisgrenze hielt.

An den Märkten der industriellen Roh- und Grundstoffe liegen die Preise für rheinisch-westfälische Steinkohle seit der Neufestsetzung, die am 1. Januar im Zusammenhang mit der Herabsetzung der Exportpreise für Kohle durchgeführt wurde, im Durchschnitt um 0,30 DM je t höher als die bis Ende Dezember gültigen Preise. Bei den einzelnen Sorten ist die Preisveränderung unterschiedlich; bei einigen Sorten blieben die Preise unverändert, für andere ergaben sich Preiserhöhungen bis zu 4,— DM je t.

Bemerkenswert ist sodann die Heraufsetzung der Preise für inländische Rohwolle und für Benzin und Dieselmotoren. Seit April 1934 erhielt der inländische Erzeuger von

Rohwolle für verschiedene Wollqualitäten unveränderte Festpreise. Für A-Feinheit stellte sich z. B. der Preis — bis Kriegsende einschließlich Subventionen — auf 9,10 DM je kg ab Lager Wollverwertung. Diese Festpreise waren bis zur Loslösung der Einfuhrpreise für ausländische Wolle vom Stopp Preis und bis zu ihrer Angleichung an die Weltmarktpreise den deutschen Wollzüchtern ein Schutz für die Entwicklung und Erhaltung der deutschen Schafzucht gewesen. Nachdem ausländische Wolle von der deutschen Wollindustrie zu Weltmarktpreisen bezogen wird und diese sich beträchtlich erhöht haben, blieben die Preise für inländische Rohwolle hinter den Preisen der Auslandswolle zurück. Nach Wiedereinsetzen des in den Monaten Novem-



ber und Dezember aus jahreszeitlichen Gründen ruhenden Geschäfts in deutscher Wolle wurde nunmehr die Bindung der Erzeugerpreise für Inlandswolle aufgehoben und die Preisbildung dem freien Markt und insbesondere den Auktionen überlassen. Die auf der ersten Auktion am 20. Januar 1950 erzielten Preise erbrachten mit einer Erhöhung der bisherigen Preise für vollschürige A-Wolle um etwa 75 vH und für halbschürige A-Wolle um etwa 130 vH grundsätzlich die Heranführung der Inlandspreise an die Preise der Einfuhrwolle. Zum Teil wurden sogar höhere Preise als für gleichwertige Auslandswolle zugebilligt, da die deutsche Wolle aus Gründen der Devisensparnis gefragt war. So stellte sich beispielsweise der Auktionspreis für inländische vollschürige A-Feinheit am 20. Januar auf 16,— DM für 1 kg, während der Preis für Merino Austral A-Rohwolle zur gleichen Zeit 15,13 DM betrug. Im Februar wurde dann diese Überhöhung der Preise für Inlandswolle beseitigt.

Die Preise für Benzin und Dieselmotoren, die seit 5. September 1939 unverändert waren, sind mit Wirkung vom 1. Januar 1950 heraufgesetzt worden. Der Tankstellenpreis für Benzin wurde von 0,40 DM auf 0,60 DM je l erhöht. Entsprechend veränderte sich der Preis bei Abnahme in Kesselwagen von 34,— auf 54,— DM je 100 l und der Preis für Lieferung in Fässern bei Abnahme von 180 bis 549 l frei Haus von 38,— auf 58,— DM je 100 l. Von den Preisen für Dieselmotoren, bei denen es eine Reihe von Sonderpreisen für bestimmte Verwendungszwecke gibt, wurde der Grundpreis bei Abgabe in Kesselwagen frei Empfangsstation von 29,40 auf 42,50 DM je 100 kg erhöht und der Bunkerpreis für in See gehende und von See kommende Schiffe von 17,50 auf 13,— DM je 100 kg ermäßigt. Gleichzeitig wurde auch der Kesselwagenpreis für Notstromaggregate der öffentlichen Elektrizitätsversorgung, der bisher mit 29,40 DM berechnet wurde, auf 14,— DM ermäßigt. Alle übrigen Sonderpreise, insbesondere auch der Preis für die Landwirtschaft, blieben unverändert.

Im übrigen sind seit Ende Dezember weitere Preisrückgänge für Rindshäute und Kalbfelle eingetreten.

Die Preisentwicklung der Einfuhrwaren

Bei den Einfuhrwaren hielten sich die Preise für Rohkaffee und Tee auf dem seit Dezember 1949 verzeichneten Stand. Auch am Weltmarkt ist die bisherige Hausse der Kaffeepreise seit Januar 1950 zum Stillstand gekommen und einer rückläufigen Tendenz gewichen. Bei den Textilrohstoffen sind die Preise für amerikanische Baumwolle weiter gestiegen; die Preise der ägyptischen Herkunft, die im Januar ebenfalls noch angezogen hatten, haben im Laufe des Februar nachgegeben. Auch für ausländische Rohwolle ist nach den Preiserhöhungen von Dezember und Januar ein leichter Rückschlag erfolgt. Die Preise für Rohkautschuk hatten sich im Januar noch auf dem seit Anfang Oktober 1949 verzeichneten Stand gehalten; im Februar haben sie sich jedoch, nachdem die Vorräte aus früheren Einfuhren liquidiert sind, in Anpassung an die in lebhafter Nachfrage begründete Aufwärtsbewegung der Kautschukpreise am Weltmarkt erhöht.

Wk.

Preise einiger Einfuhrwaren
in DM

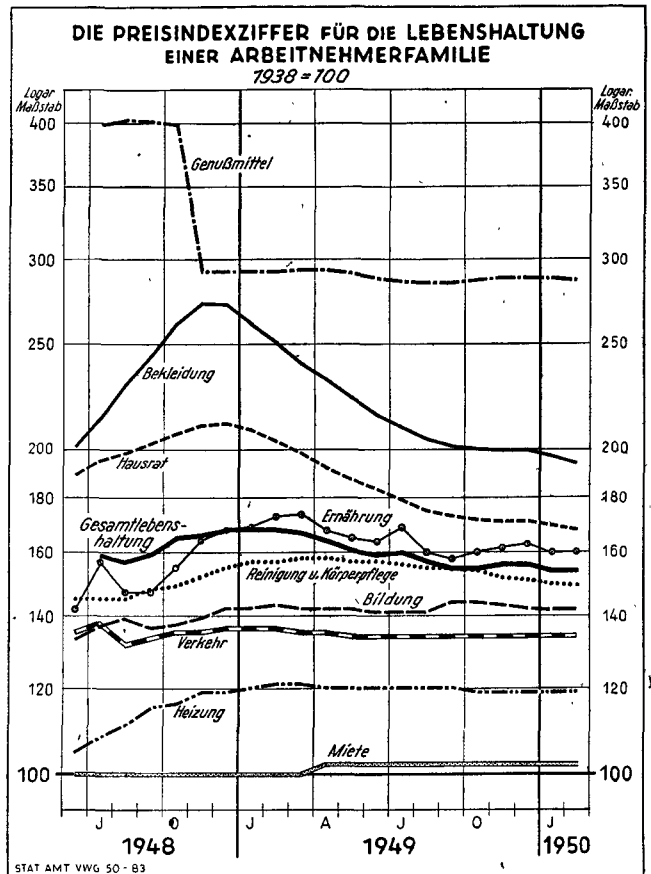
Waren	Ein- heit	1949		1950			
		Dezember 7.	21.	Januar 7.	21.	Februar 7.	21.
Rohkaffee, Santos IVPr., unverzollt loco Bremen	100 kg	480,00	480,00	480,00	480,00	480,00	480,00
Tee, Ceylon, Orange Pecco IVPr., unverz., Ham- burg/Bremen Freihflg.	1 kg	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
Rohwolle, ausländische, loco Hamburg							
Merino Austral A	1 kg	12,60	12,80	13,00	15,13	14,65	14,75
Kreuzzücht Buenos Aires D 1	1 kg	5,80	6,30	6,40	7,25	6,30	6,45
Baumwolle, cif Bremen, amerik. Stapel, 29/32 inch. strict middling ägyptische	100 kg	307,09	309,91	316,89	317,14	319,75	327,32
Ashmouni	100 kg	470,67	471,32	483,25	492,25	478,90	437,95
Karnak	100 kg	510,78	511,10	551,00	562,25	561,85	518,60
Rohjute, IVPr., loco Bremen							
1. Sorte, sortiert	100 kg	141,50	141,50	141,50	141,50	141,50	141,50
Manilahanf IEPr., cif Bremen Manila J2 (Handelsw.)	100 kg	165,90	163,80	165,90	159,60	161,70	151,20
Rohkautschuk IEPr., zollfr., ab Kai- lager Hamburg ribbed smoked sheets	100 kg	136,00	136,00	136,00	136,00	136,00	176,00
Rindschäute, ausländische GEPr., f. ausgel. Gew., brutto f. netto, Ochsen-, Buenos Aires, Frigorifico	1 kg	2,70	2,77	2,60	2,74	2,76	2,75

Nachgebende Einzelhandelspreise und Lebenshaltungskosten im Monat Februar 1950

Die Preisgestaltung im Einzelhandel war im Monat Februar vor allem durch ein weiteres Abbröckeln der Preise industrieller Erzeugnisse gekennzeichnet, das zu einer leichten Abschwächung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung (um 0,3 vH) geführt hat¹⁾. In erster Linie haben

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1420*.

sich die Preise für Textilwaren, Schuhe und sonstige Lederwaren sowie für Hausrat ermäßigt. Die Preisnachlässe erstreckten sich hier auf nahezu alle in die Erhebung einbezogenen Waren. Bei den Textilerzeugnissen waren sie am stärksten bei Herren- und Damenkonfektion, kunstseidenen Kleiderstoffen, bei Leib- und Hauswäsche und bei Leder-
schuhwerk für Männer; bei Hausrat ergaben sich vor allem Preisermäßigungen für Möbel, Matratzen, Haushaltssporzellan, Dauerbrandöfen, Kochtöpfe aus Aluminium, Bestecke, Weckuhren, Bügeleisen, Glühbirnen, Korb- und Bürstenwaren und Scheuertücher. Aber auch für Ledertaschen, Fahrräder, Fahrradbereifung und Schreibwaren sowie für Seife wurden weitere Preissenkungen gemeldet. Bei den



Nahrungsmitteln waren gleichfalls für einen großen Teil der Waren die Preise rückläufig, so vor allem für Eier, Fleisch — insbesondere Schweinefleisch —, Wurst, Frischfisch und Fischkonserven, Gemüse- und Obstkonserven, Marmelade und Trockenobst, Bienenhonig, Hülsenfrüchte, entrahmte Frischmilch und Käse. Dem standen jedoch Preiserhöhungen für Frischgemüse und Frischobst, Speisekartoffeln und Butter¹⁾ gegenüber, so daß die im Rahmen der Preisindexziffer für die Lebenshaltung berechnete Indexziffer für Ernährung um ein Geringes höher liegt als im Januar. Unter den Genußmitteln haben die Branntweinpreise, die seit August 1948 nahezu ununterbrochen zurückgegangen sind, weiter nachgegeben. Im Durchschnitt lagen die Preise für einfachen Trinkbranntwein im Februar nur noch etwa halb so hoch wie im August 1948.

Wk.

¹⁾ Vgl. die Ausführungen über die Preise der Roh- und Grundstoffe, S. 394 ff. dieses Heftes.

Geld- und Kreditwesen

Geringe Bewegung am Aktienmarkt: die Effektenmärkte im Februar und Anfang März 1950

Die bereits seit mehreren Wochen zu beobachtende Stagnation an den Wertpapiermärkten hielt auch im Februar an¹⁾. Die Aktienumsätze nahmen ständig ab und sind an einzelnen Börsen auf den Septemberstand zurückgefallen. Im ganzen erwies sich der Aktienmarkt als verhältnismäßig widerstandsfähig, da der geringen Nachfrage auch keine nennenswerte Abgabeneigung gegenüberstand. Bei dem

Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon					Düsseldorf	
		Aktien		Renten		Ver- siche- rungs- aktien (u. Kuxe ²⁾)	Renten ²⁾	
		ins- gesamt	darunter Industrie	ins- gesamt	darunter Pfandbr., Industr.- Kom.-Obli., Indust.- Obligat.			
Nominalbeträge in 1000 RM							Betr. in 1000 DM	
1948								
3. Vierteljahr	85 854	33 673	.	52 181	40 734	9 501	127	—
4. Vierteljahr	129 847	51 208	.	78 639	60 278	13 580	110	200
1949								
Januar	40 753	12 620	.	28 133	22 958	4 874	21	993
Februar	54 096	14 450	.	39 646	30 743	5 768	55	510
März	51 662	13 302	.	38 360	33 104	4 152	16	363
April	44 474	17 835	.	26 639	21 310	4 093	33	556
Mai	47 693	18 765	16 851	28 928	20 531	7 021	24	620
Juni	39 504	13 916	12 781	25 588	19 471	4 374	29	122
Juli	36 321	11 903	10 719	24 418	18 008	5 350	16	641
August	48 320	16 237	14 799	32 083	22 847	6 791	61	1 714
September	66 061	27 024	24 304	39 037	28 806	8 949	239	2 874
Oktober	108 889	70 920	64 669	37 969	27 114	9 254	99	3 450
November	138 195	102 216	88 682	35 979	23 141	11 918	770	4 264
Dezember	78 103	47 359	40 084	30 744	21 324	6 814	551	1 527
1950								
Januar	75 100	46 633	38 785	28 467	18 265	7 869	130	3 295

1) Kurswert. — 2) Nennwert.

schwachen Börsengeschäft ging jedoch bereits von zeitweiligen Geldbeschaffungsverkäufen, die für fällige Steuern und Soforthilfeszahlungen erforderlich wurden, ein fühlbarer Kursdruck aus. So ergaben sich namentlich bei den tendenzbestimmten Aktien der Schwerindustrie Kursabschwächungen; in der ersten Märzwoche setzte sich der Kursrückgang bei den Montanwerten fort. Dagegen waren bei einer größeren Anzahl von Spezialwerten, bei denen günstige Umstellungsverhältnisse vorlagen, noch merkliche Kursbesserungen zu verzeichnen.

Kursdurchschnitt der 4%-Schuldverschreibungen im Bundesgebiet in vH des Nominalwerts

Zeit	Gesamt-durchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Kommunalobl. öffentl. rechtl. Kreditanst.	Stadtanleihen	Industrieobligationen
1948					
31. August	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez.	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. Jan.	7,61	8,05	7,79	7,39	6,25
27. Febr.	7,64	8,03	7,45	7,39	6,34
31. März	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. April	7,27	7,51	7,79	7,47	6,17
31. Mai	7,31	7,53	7,75	7,50	6,38
30. Juni	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
31. Juli	7,44	7,68	7,85	7,59	6,61
31. August	7,69	7,91	8,06	8,13	6,90
30. Sept.	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
31. Oktober	7,69	7,87	8,08	8,19	7,00
30. Nov.	7,74	7,88	8,08	8,20	7,24
31. Dez.	7,73	7,88	8,08	8,28	7,18
1950					
31. Januar	7,74	7,85	8,08	8,27	7,25
7. Februar	7,75	7,85	8,08	8,25	7,26
15. „	7,74	7,85	8,08	8,25	7,26
23. „	7,74	7,85	8,08	8,25	7,27
28. „	7,72	7,81	8,08	8,25	7,26
7. März	7,71	7,80	8,06	8,25	7,24

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. . .

Im ganzen überwogen die — freilich nur geringen — Kursabschwächungen. Der Kursdurchschnitt der an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien stellte sich am 28. Februar auf 64,73 und lag damit um 1,6 vH unter dem Vormonatsstand (65,77); die geringfügigen im Januar erzielten Kursgewinne sind also nahezu wieder verlorengegangen. Nennenswerte Kursabschläge waren nur bei den Werten der eisenschaffenden Industrie (6,9 vH) und bei Banken und Hypothekenbanken (8,3 bzw. 6,6 vH), die in der vorangegangenen Zeit von der Nachfrage bevorzugt wurden, festzustellen. Kursgewinne erzielten neben den Schiffsbauwerten (7,5 vH) die Aktien der Holzindustrie (5,9 vH) und die Werte der Wirtschaftsgruppe „Feinmechanik und Optik“ (5,8 vH).

Der Rückgang in den Umsätzen übertrug sich auch auf den Rentenmarkt. Eine Anzahl von RM-Pfandbriefen und -Kommunalobligationen westdeutscher Hypothekenbanken gab leicht im Kurs nach.

Die Emissionstätigkeit hielt sich im Januar in engen Grenzen. An Pfandbriefen und verwandten Schuldverschreibungen wurden nur 15 Mill. DM abgesetzt. Neu

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen	1948a)	1949			1950	1948/50e)
		Jan./Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
Nach Schuldner:						
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	—	440,4b)	—	—	8,0	448b)
Öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	12,0	205,5	5,0	18,0	—	240,5
Private Hypothekenbanken	24,5	232,5	—	20,0	15,0	292,0
Öffentl. Unternehmen	10,0	299,0	—	—	18,5	327,5
Private Unternehmen	—	51,5	—	—	—	51,5
Insgesamt	46,5	1 228,9	5,0	38,0	41,5	1 359,9b)c)
Nach Ländern:						
Schleswig-Holstein	10,0	20,0	—	—	—	30,0
Hamburg	1,5	28,0	—	—	18,5	48,0
Niedersachsen	—	61,5	—	28,0	—	89,5
Nordrhein-Westfalen	—	204,0	5,0	—	—	209,0
Bremen	—	56,0	—	10,0	—	66,0
Hessen	—	25,0	—	—	15,0	40,0
Württemberg-Baden	—	132,0	—	—	—	132,0
Bayern	25,0	242,5	—	—	—	267,5
Rheinland-Pfalz	—	9,5	—	—	—	9,5
Baden	10,0	10,0	—	—	—	20,0
Württemberg-Hohenz.	—	—	—	—	—	—
Nicht aufgliederbar	—	440,4b)	—	—	8,0	448,4b)
Insgesamt	46,5	1 228,9	5,0	38,0	41,5	1 359,9b)c)
Kurzfristige Schuldverschreibungen u. Schatzwechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	25,1	582,7d)	666,8	791,2	812,8	—

a) Vom 21. 6. bis 31. 12. 1948. — b) Davon 340,4 Mill. DM Reichsbahnanleihe. — c) Davon 175,2 Mill. DM zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen. — d) Im Juli erstmalig unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel. — e) Gesamtbetrag der seit der Geldumstellung ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiere.

zur Zeichnung aufgelegt wurden an Schuldverschreibungen 41,5 Mill. DM, darunter Pfandbriefe und Kommunalobligationen im Betrage von 15 Mill. DM und Industrieobligationen in Höhe von 18,5 Mill. DM. Sch.

Verringerter Pfandbriefabsatz der Bodenkreditinstitute im Januar 1950

Auf die Belebung des Pfandbriefabsatzes im November und Dezember ist im Januar ein fühlbarer Rückschlag erfolgt. Der Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat im Januar nur um 15 Mill. DM zugenommen (gegen 30,8 Mill. DM im Vormonat); das Pfandbriefneugeschäft der Realkreditinstitute

blieb in diesem Monat um mehr als 2 Mill. DM hinter den bisher niedrigsten Emissionserlösen von Juni und Oktober 1949 zurück.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

in Mill. DM

Schuldverschreibungen	1949		1950
	30. Nov.	31. Dez.	31. Jan.
Pfandbriefe	175,1	198,4	210,5
Kommunalobligationen ..	28,9	34,6	38,7
Sonstige ¹⁾	10,0	11,8	10,6
Zusammen	214,1	244,8	259,9
darunter Institute mit Sitz in:			
Bayern	63,5	71,4	76,7
Württemberg-Baden	49,3	56,6	58,5
Nordrhein-Westfalen	28,8	34,5	39,0
Bremen	26,3	32,1	31,1
Niedersachsen	17,1	20,1	21,1
Hessen	16,7	16,3	18,8

¹⁾ Davon 1,0 Mill. DM Landeskulturrentbriefe, der Rest Schiffspfandbriefe.

Im einzelnen wurden im Januar 12,1 Mill. DM an Hypothekenspfandbriefen und 4,1 Mill. DM an Kommunalobligationen abgesetzt. Andererseits ermäßigte sich der Umlauf an Schiffspfandbriefen um 1,2 Mill. DM. Ende Januar waren insgesamt 259,9 Mill. DM auf DM lautende Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Umlauf, davon entfielen 220,2 Mill. DM allein auf Pfandbriefe (einschließlich Schiffspfandbriefe).

Auch das Aktivgeschäft der Realkreditinstitute hat sich nicht im gleichen Maße ausgedehnt wie in den vorangegangenen Monaten. Die langfristigen Ausleihungen erhöhten sich im Januar um 89,9 Mill. DM (gegenüber einer Zunahme von 143,7 Mill. DM im Dezember). Zum größeren Teil dienten die neugewährten Langkredite wieder der Förderung des Wohnungsbaus (55,1 Mill. DM bzw. 61,3 vH); davon wurden nahezu 80 vH aus den Länderhaushalten oder aus sonstigen öffentlichen Mitteln bereitgestellt. An den im Januar für die Finanzierung des Wohnungsneubaus aufgewandten Mitteln waren die Realkreditinstitute in Hamburg, Bayern und Württemberg-Baden jeweils mit über 20 vH beteiligt. Ende Januar erreichten die Hypotheken auf Wohnungsneubauten einen Betrag von insgesamt 593 Mill. DM.

123,1 Mill. DM sind die gewerblichen Hypotheken gegenwärtig zu nahezu ein Siebentel an allen langfristigen Ausleihungen beteiligt; bei den Realkreditinstituten in Nordrhein-Westfalen entfallen sogar 27 vH sämtlicher langfristigen Darlehen auf gewerbliche Hypothekarkredite.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten des Bundesgebietes

Art der Darlehen	1949		1950	
	30. Nov.	31. Dez.	31. Januar	
	Mill. DM		vH	
Hypotheken auf:				
Wohnungsneubauten	462,4	538,0	593,0	64,4
Gewerblichen Grundstücken ..	98,5	108,0	123,1	13,4
Sonstigen städtischen Grundstücken	16,6	21,4	23,0	2,5
Landwirtschaftl. Grundstücken ..	21,5	26,8	24,7	2,7
Kommunaldarlehen	55,1	72,7	84,7	9,2
Schiffshypotheken	28,8	54,6	60,2	6,6
Andere Darlehen	1,4	6,5	8,7	0,9
Zusammen	684,3	828,0	917,6	100,0
davon:				
Deckungsdarlehen	238,6	316,8	361,8	39,4
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	357,4	435,3	485,8	52,9
Sonstige Darlehen	88,3	75,9	69,9	7,6
Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:				
Schleswig-Holstein	19,6	28,3	29,0	3,2
Hamburg	121,0	140,0	162,4	17,7
Niedersachsen	79,4	94,8	101,6	11,1
Nordrhein-Westfalen	143,2	162,4	184,7	20,1
Bremen	35,1	56,7	60,2	6,6
Hessen	27,6	34,3	38,5	4,2
Württemberg-Baden	141,0	169,6	173,9	19,0
Bayern	109,5	143,2	157,6	17,2
Rheinland-Pfalz	8,0	8,8	9,7	1,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Auch die Bestände der Realkreditinstitute an Schiffshypotheken sind erneut angestiegen; sie erhöhten sich um 5,6 Mill. DM auf 60,2 Mill. DM. Die Zunahme der nachgewiesenen Kommunaldarlehen um 12,0 Mill. DM geht teilweise auf Umbuchungen zurück.

Sch.

Die Konkurse und Vergleichsverfahren im Januar und Februar 1950

Im Januar wurden nach den endgültigen Ergebnissen der Konkursstatistik im Bundesgebiet 326 Konkurse und 117 Vergleichsverfahren gezählt¹⁾; nach Ausschaltung der Anschlußkonkurse, denen ein Vergleichsverfahren vorausging, schließt der Januar mit 406 neuen Insolvenzfällen ab (gegen 359 im Dezember). Nach einer Periode von fünf Monaten mit etwa gleichbleibender Zahl von Zahlungsschwierigkeiten sind diese also zu Beginn dieses Jahres beachtlich angestiegen und haben den Höchststand von Juni und Juli 1949 (412 bzw. 416) nahezu erreicht. Die im Januar 1950 beantragten Konkurse (einschließlich Anschlußkonkurse) übertrafen sogar um ein geringes die Zahl der im Juli 1949 gemeldeten Verfahren.

Die Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten war in den einzelnen Ländern wieder nicht ganz einheitlich; am stärksten nahmen die Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zu.

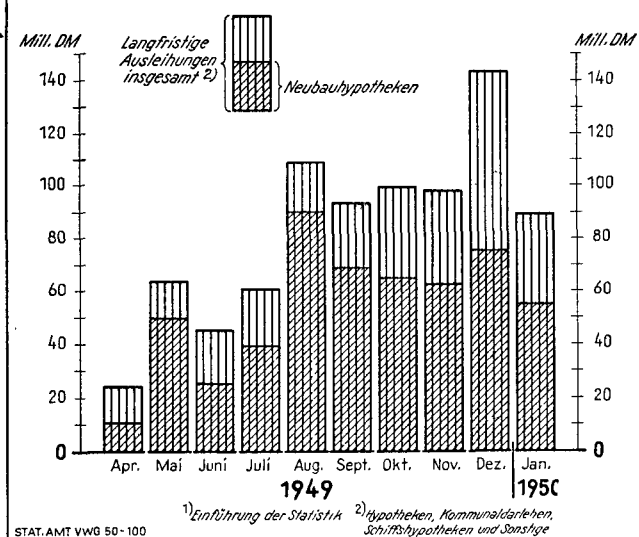
Der Anteil der Industrieunternehmen an den Insolvenzen blieb auch im Januar verhältnismäßig niedrig (24,2 vH gegen 30,2 vH im Durchschnitt des vergangenen Jahres); dagegen war der Anteil des Handwerks mit 15,6 vH annähernd so hoch wie im Durchschnitt des Jahres 1949. Der Handel war insgesamt mit 44,9 vH an den Zahlungsschwierigkeiten beteiligt (gegen 42,6 vH im Vormonat und 42,3 vH im Durchschnitt 1949).

Bei der Aufgliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen zeigt sich, daß das Schwer-

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1445*.

DIE ENTWICKLUNG DES AKTIVGESCHÄFTES DER BODEN- UND KOMMUNALKREDITINSTITUTE IM BUNDESGBEIT SEIT 31.3.1949¹⁾

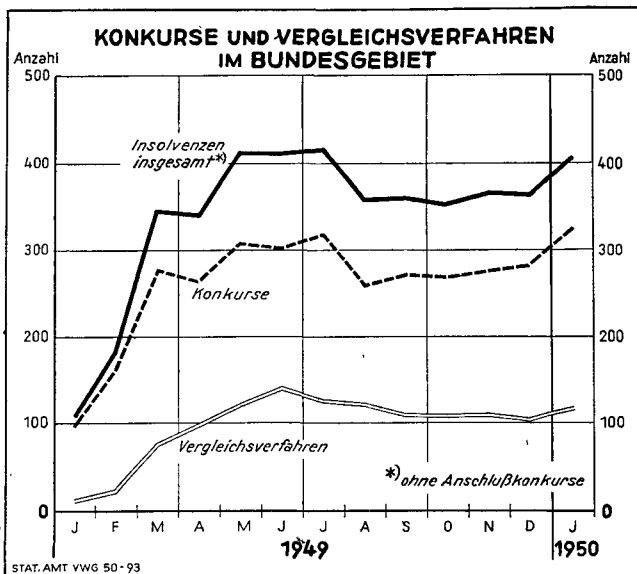
Monatliche Zunahme in Mill. DM



STAT. AMT VWG 50-100

¹⁾ Einführung der Statistik ²⁾ Hypotheken, Kommunaldarlehen, Schiffshypotheken und Sonstige

Wie in den vorangegangenen Monaten hat die Neuebeleiung gewerblicher Betriebsgrundstücke auch im Januar wieder beträchtlich zugenommen (um 15,1 Mill. DM). Mit



gewicht wie in allen vorangegangenen Monaten wieder bei der Gruppe 10 000 bis 100 000 DM lag; diese Größenklasse

Finanzwesen

Die Steuereinnahmen der Gemeinden seit Beginn des Rechnungsjahres 1949/50

Der weitaus größere Teil der Steuerbelastung im Bundesgebiet entfällt auf die von den Ländern erhobenen ehemaligen Reichssteuern. Hinter ihnen treten die den Gemeinden verbliebenen eigenen Steuereinnahmen an Bedeutung zurück; sie machen aber doch mehr als ein Achtel aller im Bundesgebiet erhobenen Steuern aus. Ihr Anteil an der Gesamtheit der Steuereinnahmen ist sogar im Steigen. Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet stieg dieser Anteil von 12,9 vH im Rechnungsjahr 1946/47 auf 13,5 vH im Rechnungsjahr 1948/49. In den ersten neun Monaten des Rechnungsjahres 1949/50 stellt er sich im gesamten Bundesgebiet auf 13,6 vH.

Während die Einnahmen der Länder aus den Reichssteuern in den Sommermonaten sich infolge der Senkung der veranlagten Einkommensteuer zeitweilig verminderten, hat sich bei den gemeindeeigenen Steuern die nach der Geldreform einsetzende Steigerung der Einnahmen auch in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 1949 fortgesetzt. Schon vom ersten zum zweiten Rechnungsvierteljahr (1. Juli bis 30. September 1949) hatten sich die Eingänge an kommunalen Steuern im Bundesgebiet (einschließlich der kommunalen Steuern in den beiden Hansestädten) um 20 Mill. DM auf 580 Mill. DM erhöht. Im dritten Rechnungsvierteljahr (1. Oktober bis 31. Dezember 1949) sind sie weiter auf 617 Mill. DM gestiegen. Im Vergleich mit dem Vorjahre stellten sich die Steuereinnahmen der Gemeinden (einschließlich Hansestädte) wie folgt (in Mill. DM):

	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet
	1948/49	1949/50	
1. Rechnungsvierteljahr	651,8 ^{a)}	502,1	559,9
2. " "	317,0	518,2	579,9
3. " "	473,4	552,1	616,7
4. " "	503,3	...	...

a) 1. 4. 1948—20. 6. 1948 in Mill. RM.

Selbst wenn in den drei Monaten Januar bis März eine weitere Steigerung der Steuereinnahmen nicht eintreten sollte, würden sich für das ganze Rechnungsjahr die kommunalen Steuereinnahmen auf rund 2 375 Mill. DM im Bundesgebiet und auf rund 2 125 Mill. DM im Vereinigten Wirtschaftsgebiet stellen. Dies bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahre um rund 10 vH und gegenüber

Die Konkurse¹⁾ im Bundesgebiet²⁾ nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	Januar 1950		ø 1949	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 1 000 DM	11	3,4	6	2,4
1 000 DM bis unter 10 000 DM	79	24,4	59	23,1
10 000 DM bis unter 100 000 DM	203	62,6	155	60,8
100 000 DM bis unter 500 000 DM	31	9,6	32	12,5
500 000 DM bis unter 1 000 000 DM	—	—	2	0,8
1 000 000 DM und darüber	—	—	1	0,4
Zusammen	324	100,0	255	100,0
außerdem:				
ohne Angabe der Größenklassen	2	—	2	—
Insgesamt	326	—	257	—

¹⁾ Einschließlich mangels Masse abgelehnter Konkurse. — ²⁾ Ohne Baden.

war im Januar mit 62,6 vH (gegen 60,8 vH im Durchschnitt 1949) beteiligt. Der Anteil der größeren Objekte (mit Forderungen über 100 000 DM) war mit 9,6 vH (gegen 12,5 vH im Durchschnitt 1949) verhältnismäßig niedrig.

Im Februar sind die Insolvenzen nach den vorläufigen Ergebnissen der Konkursstatistik in einigen Ländern weiter gestiegen, so in Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Bremen. Der Anteil der größeren Konkurse an den beantragten Konkursverfahren dürfte zugenommen haben. Sch.

der der Geldumstellung unmittelbar folgenden DM-Zeit um über 20 vH.

Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern im Bundesgebiet in den ersten neun Monaten des Rechnungsjahres 1949/50 in Mill. DM

Art der Steuern	1. R.-Vj. ^{a)}	2. R.-Vj.	3. R.-Vj. ^{a)}	Zusammen
Art der Körperschaften	1949/50			
Grundsteuer A	59,8	69,8	75,9	205,5
Grundsteuer B	182,7	188,7	194,0	565,4
Gewerbsteuer	254,3	263,2	283,1	800,6
Vergütungssteuern	29,2	25,5	27,2	82,0
Sonstige Steuern	34,0	32,6	36,5	103,2
Zusammen	559,9	579,9	616,7	1 756,5
Hansestädte	37,4	34,7	42,4	114,4
Übrige Stadtkreise	269,5	268,7	281,6	819,9
Kreisangeh. Gemeind. ^{b)}	247,0	269,1	282,5	798,5
Landkreise	6,0	7,4	10,3	23,7
Zusammen	559,9	579,9	616,7	1 756,5

^{a)} Soweit statistisch erfaßt; es fehlen nämlich in Württemberg-Hohenzollern die kreisangehörigen Gemeinden unter 3 000 Einwohner. — ^{b)} Einschließlich der Einnahmen der Auslaufperiode des R.-J. 1948/49, die in den Ländern der franz. Zone insgesamt, in den Ländern des Ver. Wirtschaftsgebietes bei den kreisangehörigen Gemeinden zum Teil geschätzt sind. — ^{c)} Erstmals einschließlich Lindau.

Die neuerliche Zunahme der kommunalen Steuereinnahmen im dritten Rechnungsvierteljahr (Oktober bis Dezember 1949) wird hauptsächlich von der Gewerbesteuer getragen. Die Eingänge aus dieser stiegen bei den Gemeinden des Bundesgebiets um 20 Mill. DM auf 283 Mill. DM. Die Bedeutung, die diese Realsteuer innerhalb der den Gemeinden verbliebenen Steuern hat, ist damit weiter gewachsen; sie erbringt jetzt fast 46 vH aller gemeindeeigenen Steuereinnahmen gegenüber 42 vH in den der Geldumstellung folgenden neun Monaten. Soweit die Gewerbesteuer in der Form der Lohnsummensteuer erhoben wird, spiegelt ihr im dritten Rechnungsvierteljahr zu verzeichnender hoher Ertrag den gehobenen Stand der Lohnzahlungen wider, der bei gehaltener oder gar steigender Beschäftigung und leicht steigendem Arbeitsverdienst der scharfen Zunahme der Arbeitslosigkeit vorausging.

Der Ertrag der — auf nichtlandwirtschaftliche Grundstücke erhobenen — Grundsteuer B hat sich zwar auch etwas gehoben, bleibt aber mit seiner Einnahme von 194 Mill. DM

erneut hinter dem der Gewerbesteuer zurück. Absolut und relativ stärker ist die Zunahme bei der landwirtschaftlichen Grundsteuer, die unter den gemeindeeigenen Steuern mit einem Ertrag von 76 Mill. DM im dritten Rechnungsvierteljahr die dritte Stelle einnimmt. Die neuerliche Zunahme entspricht ebenso wie die des vorhergehenden Vierteljahres der der Einbringung der Ernte und ihrem Verkauf folgenden Besserung der geldlichen Liquidität in der Landwirtschaft.

Von der Zunahme der Steuereinnahmen wurden diesmal die Stadtkreise ebenso begünstigt wie die kreisangehörigen Gemeinden. Die relativ stärkste Zunahme der Einnahmen aus Kommunalsteuern haben Bremen und Hamburg. Bei den kreisangehörigen Gemeinden hatten die Industriegemeinden Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer, während sich zur gleichen Zeit die Einnahmen der Agrargemeinden aus der Grundsteuer A erhöhten.

Regionale Gliederung der kommunalen Steuereinnahmen im Bundesgebiet in den ersten neun Monaten des Rechnungsjahres 1949/50

Länder	1. R.-Vj. ¹⁾ 1949/50	2. R.-Vj. 1949/50	3. R.-Vj.	Zusammen	
	Mill. DM			DM je Einw. ²⁾	
Bundesgebiet	559,9	579,9	616,7	1 756,5	49
davon:					
Schleswig-Holstein	28,5	28,0	29,1	85,6	42
Niedersachsen	71,8	79,4	85,5	236,8	46
Nordrhein-Westfalen	186,1	196,0	197,1	579,2	60
Hessen	50,8	51,9	55,0	157,7	49
Württemberg-Baden	48,4	46,0	52,0	146,4	50
Bayern	79,2	82,1	91,0	252,3	36
Rheinland-Pfalz	35,6	36,5	36,5	108,6	50
Baden	13,8	15,9	16,5	46,2	48
Württemberg-Hohenzoll. ³⁾	8,4	9,3	10,9	28,6	
Kreis Lindau			0,7	0,7	
Hamburg	26,0	22,9	27,7	76,6	66
Bremen	11,4	11,8	14,7	37,8	93

¹⁾ Einschließlich der zum Teil geschätzten Einnahmen der Auslaufperiode 1948/49. — ²⁾ Auf ein volles Jahr umgerechnet. — ³⁾ Ohne Gemeinden unter 3 000 Einwohner.

Diese vorstehend gezeichnete Entwicklung ist nicht in allen Teilen des Bundesgebiets einheitlich verlaufen. Außer in den beiden Hansestädten ist die für das dritte Rechnungsvierteljahr festgestellte Zunahme der Steuereinnahmen in stärkerem Umfang auch bei den Gemeinden in Niedersachsen, Württemberg-Baden und Bayern zu beobachten. Erheblich geringer sind die Mehreinnahmen in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und in der französischen Zone.

Auch für die Steuereinnahmen der Gemeinden gilt die Regel, daß sie mit wachsender Einwohnerzahl progressiv steigen. Je Kopf der Bevölkerung sind sie am höchsten in den Großstädten, denen die Erträge aus der Grundsteuer B, den Vergnügungssteuern und vor allem der Gewerbesteuer zur Verfügung stehen, und am niedrigsten in den kleinen Landgemeinden, die auf die Erträge der landwirtschaftlichen Grundsteuer beschränkt sind. Hieraus erklären sich auch die bemerkenswerten regionalen Unterschiede in der Höhe

der kommunalen Steuereinnahmen. Nach den Ergebnissen der ersten neun Monate des laufenden Rechnungsjahres sind — auf ein volles Jahr umgerechnet — je Kopf der Bevölkerung diese Einnahmen am höchsten in den Hansestädten (93 und 66 DM) und in den drei stärker industriellen Ländern Nordrhein-Westfalen (60 DM), Württemberg-Baden (50 DM) und Hessen (49 DM). Über dem Durchschnitt des Bundesgebietes (49 DM) liegen sie außerdem in Rheinland-Pfalz (50 DM), wo hohe Erträge aus der Grundsteuer B und vor allem aus der landwirtschaftlichen Grundsteuerbelastung der Weinbauggebiete anfallen. Stark unter dem Durchschnitt des Bundesgebiets dagegen liegen die auf die Einwohnerzahl bezogenen Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern in Bayern (36 DM).

Einnahmen der Gemeinden des Bundesgebiets aus allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen im zweiten Halbjahr 1949 in Mill. DM

Länder Art der Körperschaften	Finanzzuweisungen		Umlagen	
	2. R.-Vj. 1949/50	3. R.-Vj. 1949/50	2. R.-Vj.	3. R.-Vj.
Schleswig-Holstein	6,2	6,4	5,4	4,7
Niedersachsen	23,5	23,8	23,2	21,3
Nordrhein-Westfalen ..	78,3	75,8	38,1	33,6
Hessen	23,5	18,2	8,8	8,4
Württemberg-Baden	37,9	31,4	7,7	7,6
Bayern	34,8	39,1	36,9	36,9
Rheinland-Pfalz	5,0	4,4	10,2	10,0
Baden	2,1	2,3	3,6	4,3
Württemberg-Hohenz. ¹⁾	2,6	4,8	4,1	4,1
Kreis Lindau		0,2		0,2
Zusammen	213,9	206,2	138,1	131,0
davon:				
Stadtkreise	100,9	108,1	—	—
Kreisangeh. Gemeinden	67,3	56,4	15,9	13,9
Landkreise	41,3	36,0	99,1	95,0
Bezirksverbände	4,4	5,6	23,1	22,1

¹⁾ Ohne Gemeinden unter 3000 Einwohner.

Die Finanzlage der Gemeinden hängt auf der Einnahmeseite nicht nur von dem Ertrag der eigenen Steuern, sondern in mehr oder minder starkem Maße von den Finanzzuweisungen ab, die sie von ihren Ländern erhalten. Im dritten Rechnungsvierteljahr sind den Gemeinden nach ihren Angaben 206 Mill. DM solcher allgemeiner Finanzzuweisungen von ihren Ländern zugeflossen. Der absolut und relativ höchste Betrag entfällt auf Nordrhein-Westfalen; gering dagegen sind sie in den Ländern der französischen Zone. Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr hat sich ihr Betrag — abgesehen von Bayern und Württemberg-Hohenzollern — etwas ermäßigt. Vor allem haben die Landkreise und die kreisangehörigen Gemeinden geringere Zuweisungen erhalten.

Auch die Umlagen, die die Bezirksverbände bei den Stadt- und Landkreisen, die Landkreise bei den kreisangehörigen Gemeinden und die Ämter bei ihren Gemeinden erheben, wurden im dritten Rechnungsvierteljahr in etwas verringertem Umfang gezahlt und erbrachten 131 Mill. DM, wovon der größte Teil auf die Kreisumlage entfällt. H.

Verbrauch

Bierverbrauch im Januar 1950 zurückgegangen

Der Bierausstoß ist im Berichtsmonat Januar 1950 unter dem jahreszeitlichen Einfluß, ähnlich wie in Vorkriegsjahren, stark zurückgegangen (—23 vH¹⁾). Gegenüber dem durch die Festtage erheblich aufgebesserten Ausstoß im Dezember in Höhe von 1,130 Mill. hl hat die Erzeugung im Januar nur 0,869 Mill. hl erreicht. Das ist der niedrigste Stand seit April 1949. Die Ausnutzung der Braukapazität,

die schon infolge der ungünstigen Preiskonstellation für Bier dauernd gehemmt war, ist dadurch weiter gesunken. Sie wird für Bayern zur Zeit mit etwa 40 vH angegeben.

Mit dem Abbau des Bierpreises, von dem die Belegung des Bierverbrauchs zu erwarten ist, wird für die nächste Zeit gerechnet. Nach dem Gesetzentwurf des Bundesfinanzministeriums soll die Biersteuer um 12 DM je hl gesenkt und gleichzeitig von den Brauereien ein weiterer Preisabschlag von 3 DM je hl vorgenommen werden.

Die im Berichtsmonat erzeugte Menge bestand zu rund

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1454*.

98 vH aus hochprozentigem (meist Voll-) Bier. Die Menge des 7—8%igen Bieres (rund 10 000 hl) ist gegenüber dem Vormonat um 45 vH zurückgegangen.

Die Abnahme des Bierausstoßes ist in allen Ländern des Bundesgebietes eingetreten. Den vergleichsweise geringsten Rückgang hat das Haupterzeugungsland Bayern mit rund 19 vH aufzuweisen. In Nordrhein-Westfalen, dem Land mit dem zweitgrößten Bierausstoß, hat die Abnahme rund 25 vH betragen. Von den verbleibenden Ländern mit kleineren Erzeugungsanteilen hat Rheinland-Pfalz mit rund 31 vH die stärkste Einbuße erlitten.

Bierausstoß in den Ländern des Bundesgebietes
im Januar 1950

Länder	Bierausstoß insgesamt	Abnahme gegen Vormonat	
		hl	vH
Bundesgebiet	869 388	260 891	23,1
davon:			
Bayern	390 637	90 679	18,8
Nordrhein-Westfalen	183 378	60 878	24,9
Württemberg-Baden	72 689	25 326	25,8
Hessen	46 432	18 189	28,1
Niedersachsen	43 748	17 401	28,5
Rheinland-Pfalz	35 419	15 723	30,7
Hamburg	25 446	8 684	25,5
Baden	22 014	7 434	25,2
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	24 603	7 353	23,0
Bremen	17 094	5 745	25,2
Schleswig-Holstein	7 928	3 479	30,5

¹⁾ Einschließlich Kreis Lindau.

Von rund 869 000 hl Gesamtabatz waren rund 816 000 hl steuerpflichtig, also rund 24 vH weniger als im Vormonat. Die als Hastrunk abgegebene Menge ist von rund 35 000 hl auf rund 33 000 hl zurückgegangen. Ausfuhrbier ist nach einer Abnahme im Dezember mit 8 400 hl etwas höher abgesetzt worden. Das an die Besatzungsmächte gegen DM gelieferte Bier hat sich von rund 20 000 hl auf rund 12 000 hl vermindert.

Dem Anstieg der Biererzeugung im Dezember ist auch in West-Berlin ein Rückschlag im Berichtsmonat gefolgt, und zwar ist der Bierausstoß um über 30 vH zurückgegangen.

Gke.

Branntweinerzeugung und -absatz in den
Betriebsjahren¹⁾ 1946/47 — 1948/49²⁾

Mit den reichlicher verfügbaren Rohstoffen für Brenn- zwecke hat sich die Menge des erzeugten Branntweins im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach der Geldumstellung stark erhöht. Nachdem die Herstellung vom Betriebsjahr 1946/47 zum folgenden Jahr um 50 vH zugenommen hatte, ist sie im Betriebsjahr 1948/49 auf das Vierfache gestiegen. Der 1948/49 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet erzeugte Branntwein stellt damit etwa 20 vH der im Jahre 1937/38 im Reich erzeugten Menge dar. Das Verhältnis, in dem Eigen- und Monopolbrennereien an der Produktion beteiligt waren, hat sich während der Berichtszeit nur wenig verändert. Auf Eigenbrennereien entfiel ein Anteil von etwa 63 vH, auf Monopolbrennereien der Rest. Von dem in Eigenbrennereien hergestellten Branntwein waren in den Berichtsjahren 85 bis 90 vH ablieferungspflichtig.

Betriebsjahre (1. Okt. — 30. Sept.)	Branntwein- erzeugung	Branntweinabsatz der Monopolverwalt.
	1 000 hl	
1946/47	195,1	199,4
1947/48	296,9	225,3
1948/49	784,6	504,9

Der von den Monopolverwaltungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes a b g e s e t z t e Branntwein überstieg im

1) 1. 10. bis 30. 9.
2) Vgl. die Übersichten im Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1457*f.

Betriebsjahr 1946/47 die in derselben Zeit insgesamt ge- wonnene Menge um einige Prozent. In den beiden folgen- den Jahren erhöhte sich die Absatzmenge ebenfalls be- deutend, zuletzt auf rund 250 vH des Standes von 1946/47. Im Verhältnis zur hergestellten Menge belief sich der Absatz in diesen Jahren auf 75 vH bzw. 65 vH. Auf den Einwohner gerechnet entfiel 1948/49 ein Branntweinabsatz von 1,20 l. Die Kopfquote von 1937/38 war demgegenüber im Reich 5,95 l.

Sowohl bei der Erzeugung als auch bei dem Absatz von Branntwein liegt das Hauptgewicht in Nordrhein-Westfalen. In erheblichem Abstände folgt Bayern. Niedersachsen nimmt bei der Branntweinerzeugung die dritte Stelle ein, während bei dem Absatz noch die in einer Monopolverwaltung zusammengefaßten Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen voranstehen.

Gke.

Die Versteuerung von Tabakwaren
im Bundesgebiet im Januar 1950¹⁾

Die Entwicklung von Menge und Wert der versteuerten Tabakwaren ist im Januar 1950 stark von dem in Aussicht stehenden Steuerabbau bei Zigarren beeinflusst worden. Zigaretten wurden im Januar rund 1,7 Mrd. Stück gegenüber rund 1,8 Mrd. Stück im Vormonat versteuert. Bei Feinschnitt und Pfeifentabak hat sich das Gewicht der versteuerten Menge erheblich erhöht (um rund 280 000 kg). Zigarren sind dagegen infolge der zurückgehaltenen Nachfrage im Januar nur rund 98 Mill. Stück versteuert worden, während die Dezembermenge mit rund 167 Mill. Stück um über 40 vH höher war.

Bei den Kleinverkaufswerten spiegelt sich diese Entwick- lung verstärkt wider. Das ergibt sich daraus, daß bei den Zigarren neben dem Mengenrückgang gleichzeitig auch ein plötzlicher Übergang zu billigeren Sorten eingetreten ist, der in einem von 32 Dpf auf 26 Dpf zurückgegangenen Durch- schnittspreis zum Ausdruck kommt. Die durchschnittlichen Kleinverkaufspreise für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifen- tabak sind dagegen im Januar leicht gestiegen. Die Folge ist, daß der Kleinverkaufswert für sämtliche Tabakwaren im Berichtsmonat um rund 10 vH abgenommen hat. Der Rück- gang bei Zigaretten beträgt mit rund 7 vH weniger als die mengenmäßige Abnahme, während die Zunahme bei den Tabaken wesentlich über die Mengensteigerung hinausgeht.

Versteuerte Tabakwaren im Bundesgebiet

Ware	Einheit	1949			1950
		Okt./ Dez.	Nov.	Dez.	Jan.
Mengen					
Zigaretten	Mill. St.	5 673,7	1 982,1	1 810,6	1 668,8
Zigarren	Mill. St.	546,6	198,3	166,7	98,3
Rauchtabak	t	5 003,0	1 775,5	1 432,7	1 716,2
Kleinverkaufswerte					
Insgesamt	Mill. DM	923,0	327,3	285,8	256,9
davon: Zigaretten ..	Mill. DM	576,9	201,0	183,7	171,2
Zigarren	Mill. DM	174,6	65,1	53,9	26,0
Rauchtabak ..	Mill. DM	165,9	59,2	46,6	57,7
Steuerwerte					
Insgesamt	Mill. DM	523,7	185,6	161,9	148,9
davon: Zigaretten ..	Mill. DM	346,0	120,5	110,2	102,7
Zigarren	Mill. DM	80,2	29,9	24,7	11,9
Rauchtabak ..	Mill. DM	88,3	31,6	24,7	30,8

So beträgt die Erhöhung des Kleinverkaufswertes von Fein- schnitt rund 26 vH. Die Zu- und Abnahme bei den Kleinver- kaufswerten von Zigaretten und Tabaken gleichen sich bei- nahe aus. Entscheidend macht sich jedoch der aus dem Rahmen fallende Rückgang bei Zigarren geltend, deren Kleinverkaufswert im Januar um über die Hälfte des Dezem- berbetrages gefallen ist.

¹⁾ Vgl. Statistische Monatszahlen, S. 1455*f.

Vergleicht man, wie sich der Kleinverkaufswert für sämtliche Tabakwaren in den einzelnen Ländern entwickelt hat, so ergeben sich erhebliche Unterschiede. Gegenüber dem Durchschnittsrückgang von 10 vH weist das Hauptherstellereiland Hamburg eine Abnahme von rund 23 vH auf. In Bremen ist der Kleinverkaufswert um rund 14 vH zurückgegangen und Nordrhein-Westfalen, das in der Zigarrenherstellung führend ist, hat einen Absatzverlust von 20 vH des Vormonats aufzuweisen. Bayern, das im Berichtsmonat nächst Hamburg den größten Verkaufswert ausweist, hat eine Zunahme von rund 2 vH zu verzeichnen. In Niedersachsen und Rheinland-Pfalz sind Zugänge von rund 20 vH und 26 vH eingetreten. Bei den anderen Ländern, von denen besonders

noch Württemberg-Baden ins Gewicht fällt, haben die Kleinverkaufswerte abgenommen.

Die Einfuhr von Rohtabak in das Bundesgebiet hat im Januar 4035 t betragen. Sie beläuft sich damit auf rund 40 vH der im Vormonat auf fast 11 000 t hinaufgeschneitten Einfuhrmenge. Tabakerzeugnisse wurden in einer Menge von 46 t eingeführt. In die Zigarettenherstellungsbetriebe des Bundesgebiets wurde Zigarettenrohtabak im Gewicht von rund 2012 t eingebracht. Die dafür zu entrichtende Materialsteuer beläuft sich auf 10,8 Mill. DM.

In Westberlin hat sich der Absatz von Tabakwaren ähnlich wie im Bundesgebiet entwickelt. Der Kleinverkaufswert ging von rund 14 Mill. DM im Dezember auf rund 12 Mill. DM im Januar zurück.

Gke.

Unterricht und Bildung

Die voraussichtlichen Schulentlassungen Ostern und Herbst 1950

Zu dem umfassenden Problem der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit tritt mit dem bevorstehenden Termin für die Schulentlassungen die Aufgabe, die Jugendlichen, die nach Beendigung der Schulpflicht aus den Schulen ausscheiden, in das Erwerbsleben einzugliedern. Die Zahl der Schulabgänger steht normalerweise in einem engen Zusammenhang mit der Besetzung der verschiedenen Geburtsjahrgänge. Bei achtjähriger Schulzeit hätten im Herbst 1949 die im Herbst 1941 eingeschulten Kinder entlassen werden müssen, die überwiegend der zweiten Hälfte des Jahrganges 1934 und der ersten Hälfte des Jahrganges 1935 entstammten. Infolge des Anstiegens der Geburtenzahlen von 1934 an nehmen jetzt die Schulentlassungen zu. Nach den Ergebnissen der Schulstatistik gab es im Mai 1949 an den Volks-, Hilfs- und Sonderschulen des Bundesgebietes (ohne Württemberg-Hohenzollern und Baden) 259 844 Schüler des Jahrganges 1934 und früherer Jahrgänge, die vollzählig für die Entlassung im Herbst 1949 anstanden, und 595 000 Angehörige des Geburtsjahrganges 1935, die etwa zur Hälfte, also mit fast 300 000, für die Schulentlassung in Betracht kamen. Ein Teil von diesen Kindern ist termingemäß im Herbst des vorigen Jahres zur Entlassung gekommen, und zwar in den süddeutschen Ländern zusammen 265 000. Der Rest von fast 300 000 Schülern entfällt auf die Länder Norddeutschlands. Dort werden die Entlassungen erst Ostern 1950 erfolgen, nachdem nach Kriegsende der Entlassungstermin wieder von Herbst auf Ostern verlegt wurde und dort praktisch allgemein eine 8½jährige Schulzeit herrscht.

Diese errechnete Zahl von 300 000 ist aber nicht verwertbar, da die Verhältnisse tatsächlich noch komplizierter liegen als es sich aus vorstehenden Ausführungen ergibt. Neben den Verschiebungen im Schulentlassungstermin von Herbst auf Ostern spielt vor allem die Einführung eines freiwilligen oder pflichtmäßigen 9. Schuljahres eine Rolle. Dadurch wird ein Teil der Schüler länger festgehalten. Wo schon im letzten Jahr die Entlassungen besonders stark verzögert wurden, können übernormale Abgänge erfolgen. Ostern mögen zum Teil auch schon Angehörige der zweiten Hälfte des Jahrganges 1936 für den Schulabgang in Frage kommen. Um einen zutreffenden Überblick über die im Jahre 1950 zu erwartenden Schulabgänger aus den Volksschulen usw. zu erhalten, wurde eine Rundfrage bei den Statistischen Landesämtern durchgeführt, deren Ergebnis der folgenden Aufstellung zu entnehmen ist.

Nach den von den Ländern gelieferten Zahlen ist zu Ostern 1950 mit 346 000 Schulentlassungen in den norddeutschen Ländern zu rechnen.

Die für Niedersachsen gemeldete Zahl kann sich noch erheblich verringern, da dort ein Gesetz auf Einführung eines 9. Schuljahres in Vorbereitung ist. Sollte dieses Gesetz beschlossen werden, so wird nur ein Teil der heute im 8. Schuljahr befindlichen Kinder zur Entlassung kommen, nämlich

die, die eine Lehrstelle nachweisen können. In Nordrhein-Westfalen weist das freiwillige 9. Schuljahr eine ziemlich starke Besetzung auf. Je nachdem, in welchem Umfang nach Ostern von dem freiwilligen 9. Schuljahr Gebrauch gemacht wird, kann sich auch hier die Zahl der tatsächlichen Schulentlassungen ändern.

In Hessen werden im Jahre 1950 voraussichtlich überhaupt keine Schulentlassungen stattfinden, da die für Herbst 1950 fälligen Entlassungen auf Ostern 1951 verschoben werden sollen. Für die übrigen süddeutschen Länder werden 275 000 voraussichtliche Schulentlassungen im Jahre 1950 angenommen. Sie sind zu Beginn der großen Ferien (in Bayern z. B. am 14. Juli) oder im Spätsommer zu erwarten.

Von den 621 000 Jugendlichen, die im Jahre 1950 aus den Volksschulen ausscheiden werden, sind 311 000 männlich und 310 000 weiblich. Für die meisten männlichen Schulabgänger wird bald nach der Schulentlassung ein Arbeitsplatz benötigt, während die weiblichen Schulentlassenen, sofern sie nicht zur Mitarbeit im elterlichen landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb herangezogen werden, zum Teil wenigstens noch eine gewisse Zeit im elterlichen Haushalt mithelfen und erst später als Arbeitsuchende in Erscheinung treten werden.

Die voraussichtlichen Schulentlassungen aus den Volksschulen des Bundesgebietes 1950

Länder	Insgesamt	davon	
		mannl.	weibl.
Ostern 1950			
Bundesgebiet	346 000	174 300	171 300
Schleswig-Holstein	39 400	21 900	17 600
Hamburg	18 700	9 500	9 200
Niedersachsen	110 700	56 200	54 500
Nordrhein-Westfalen	171 700	84 400	87 300
Bremen	5 400	2 700	2 700
Herbst 1950			
Bundesgebiet	275 000	136 500	138 500
Hessen	—	—	—
Württemberg-Baden	52 600	26 100	26 500
Bayern	135 000	67 000	68 000
Rheinland-Pfalz	46 500	23 100	23 400
Baden	22 000	10 900	11 100
Württemberg-Hohenzollern	18 900	9 400	9 500

Außer den Jugendlichen, die aus den Volksschulen entlassen werden, treten auch solche auf dem Arbeitsmarkt auf, die aus den Mittel- und Höheren Schulen ausscheiden. Ihre Zahl ist deswegen besonders schwierig vorauszuschätzen, weil das Ausscheiden aus diesen Schulen nicht nur mit Erreichen des Schulzieles (bei den Mittelschulen die mittlere Reife, bei den Höheren Schulen das Abitur) erfolgt, sondern in nicht geringem, aber schwer vorausehendem Umfang auch vorzeitig. Die Zahl der Schulabgänger aus den Mittel- und Höheren Schulen läßt sich auf Grund der Schülerzahl vom Mai 1949 für das Jahr 1950 (Oster- und Herbsttermin) auf etwa 100 000 veranschlagen, und zwar:

Abiturienten	etwa 30 000
Vorzeitige Abgänge von den Höheren Schulen „	40 000
Abgänger mit mittl. Reife von den Mittelschulen „	15 000
Vorzeitige Abgänge von den Mittelschulen „	12 000.

In diesen Abgängen sind die Übergänge von einer Schule

auf eine andere oder von einer Schulart auf eine andere nicht enthalten.

Ein großer Teil der Abiturienten und viele der Mittelschüler mit mittlerer Reife werden sich allerdings nicht um einen Arbeitsplatz bewerben, da sie Hochschulen oder Berufsfachschulen beziehen. Ho.

Rechtswesen

Die abgeurteilten Personen im Jahre 1948¹⁾ Ergebnisse der Kriminalstatistik

Die Kriminalstatistik erfaßt die Zahl der während eines bestimmten Zeitraumes wegen der wichtigsten Straftaten rechtskräftig abgeurteilten Personen; außerdem weist sie nach, wegen welcher Delikte verhandelt wurde und wie die Gerichte entschieden haben. Sie geht auf die Reichskriminalstatistik zurück, die seit dem 1. Januar 1882 alle von den deutschen Strafgerichten getroffenen rechtskräftigen richterlichen Entscheidungen, soweit sie sich auf Verbrechen oder Vergehen gegen das Strafgesetzbuch oder andere Reichsgesetze bezogen, erfaßte und damit praktisch ein erschöpfendes Bild über die gesamte Kriminalität im Reichsgebiet gab.

Die Reichskriminalstatistik fand, nachdem für das Jahr 1939 letztmalig die wichtigsten Ergebnisse veröffentlicht worden waren, mit dem Zusammenbruch 1945 ihr Ende. Nach dem Zusammenbruch herrschte zunächst lange Monate hindurch ein im deutschen Rechtsleben seit Jahrhunderten nicht mehr vorgekommener „Stillstand der Rechtspflege“, in welchem es in großen Teilen deutschen Gebietes überhaupt keine Tätigkeit von deutschen Gerichten gab. Als schließlich langsam und unter großen Schwierigkeiten die Rechtsprechung wieder in Gang kam, begann auch der Aufbau einer Kriminalstatistik auf Länderebene. Dabei traten jedoch in den verschiedenen Ländern erhebliche Unterschiede untereinander und Abweichungen von der Reichskriminalstatistik in Erscheinung. Daher liegen für die Jahre 1945 bis 1947 zu wenig brauchbare Länderergebnisse vor, um zusammenfassende Ergebnisse für das heutige Bundesgebiet erstellen zu können. Dies war erst für das Jahr 1948 möglich, nachdem die Länder, in deren Zuständigkeit die Kriminalstatistik verblieben ist, Ende 1948 Vereinbarungen über die einheitliche Gestaltung der Kriminalstatistik getroffen hatten. Welche Schwierigkeiten, hauptsächlich finanzieller Art, beim Neuaufbau der Kriminalstatistik zu überwinden waren, zeigt der Umstand, daß die Zusammenstellung für das Jahr 1948 erst Anfang 1950 erfolgen konnte und daß in dieser Statistik auch jetzt noch die Ergebnisse der Länder Baden und Bremen fehlen. Jedoch kann diese Unvollständigkeit in Kauf genommen werden; denn bei einem zum Zwecke dieser Abhandlung für Mitte 1948 errechneten Bevölkerungsstand von insgesamt 36,1 Mill. Strafmündigen (33,25 Mill. Erwachsene plus 2,85 Mill. strafmündige Jugendliche) im jetzigen Bundesgebiet und insgesamt 1,36 Mill. Strafmündigen in den beiden Ländern Baden und Bremen (1,25 Mill. Erwachsene plus 0,11 Mill. Jugendliche) werden durch die Kriminalstatistik 1948 immerhin 96 vH aller Strafmündigen erfaßt.

Die Kriminalstatistik 1948 weist gegenüber der Reichskriminalstatistik eine wesentliche Neuerung auf: die Jugendkriminalität ist jetzt von der Erwachsenenkriminalität völlig getrennt und wird nunmehr wesentlich ausführlicher behandelt. Dadurch erhielt die Kriminalstatistik an Stelle der früheren Gliederung eine konsequent durchgeführte Zweiteilung in

- a) Erwachsenenkriminalität (4 Tabellen: Abgeurteilte Personen; erkannte Strafen; Alter und Beruf der Verurteilten; Maßnahmen zur Sicherung und Besserung) und
- b) Jugendkriminalität (2 Tabellen: Abgeurteilte Personen einschließlich Alter, Beruf und Schulbildung; erkannte Strafen, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln).

Die neue Zweiteilung hat einem noch weiteren Ausbau der Statistik der Jugendkriminalität den Weg geebnet. Durch sie erfüllt die Kriminalstatistik die schon nach dem ersten Weltkrieg erhobene und nach dem Zusammenbruch 1945 verstärkt vorgebrachte Forderung, dem Jugendproblem und vor allem der Jugendkriminalität besondere Beachtung zukommen zu lassen.

Bei den Ergebnissen der Kriminalstatistik 1948 als der ersten zusammenfassenden Darstellung seit dem Zusammenbruch ist die Öffentlichkeit naturgemäß am meisten an der Frage interessiert, wie der Krieg und die Notzeit danach sich auf die Kriminalität ausgewirkt hat, wobei häufig ein Ansteigen derselben auf ein Vielfaches der Vorkriegszeit vermutet wurde. Tatsächlich hält sich aber, bei einer allerdings zum Reichsgebiet um rund 30 vH kleineren Bevölkerung des Bundesgebietes, die Gesamtzahl der 1948 Verurteilten mit 466 184 etwa im Rahmen der in den letzten Vorkriegsjahren im Reichsgebiet ermittelten Zahlen:

1933	489 090	1935	431 426
1934	385 906	1936	385 400,

wobei 1948 an der Gesamtzahl die Erwachsenen mit 437 743 = 93,9 vH und die Jugendlichen mit 28 441 = 6,1 vH beteiligt sind (1933: 96,7 vH bzw. 3,3 vH).

Auf die Frage, in welchem Grade die Kriminalität angestiegen bzw. abgesunken ist, geben solche absolute Zahlen naturgemäß keine Auskunft. Einen gewissen Aufschluß gibt die „Kriminalitätsziffer“, d. h. die Zahl der Verurteilten auf je 100 000 Strafmündige. Diese Ziffer liegt 1948 bei 1 342. Sie ist damit zwar gegenüber der Kriminalitätsziffer von 1933 (973) um 38 vH und gegenüber derjenigen von 1936 (741) um 81 vH gestiegen, liegt jedoch noch 21 vH unter der für die Zeit zwischen beiden Weltkriegen ein Maximum darstellenden Ziffer des Jahres 1923 (1 693) und entspricht, — alles in allem — etwa der Größenordnung der Jahre 1921 und 1922 (1 353 bzw. 1 326) sowie 1925 bis 1927 (1 217, 1 229, 1 249). Die pessimistischen Erwartungen sind also nicht bestätigt worden; die Kriminalitätsziffer ist durch die Kriegsfolgen in der Nachkriegszeit nicht um ein Vielfaches gestiegen, sondern hält sich durchaus im Rahmen vergangener Entwicklungen.

Schlüsse aus diesem Ergebnis dürfen jedoch nur mit größter Vorsicht gezogen werden; denn der Stand der Kriminalstatistik in einem Jahr ist nicht gleichbedeutend mit dem der Kriminalität im gleichen Zeitraum. Es ist die Eigenart der Kriminalstatistik, daß sie gewissermaßen nur „Hilfswahlen“ liefert, auf Grund deren man die Größenordnung der an sich interessierenden Zahlen schätzen muß. Denn während naturgemäß in erster Linie die Frage interessiert, wieviel Personen in einem Jahr Delikte begangen haben, gibt die Kriminalstatistik nur die auf erheblich anderer Ebene liegende Auskunft, wieviel Personen in dem betreffenden Jahr abgeurteilt wurden. Die Fähigkeit der Polizei, Straftaten rasch und lückenlos aufzuklären; die Geschwindigkeit, mit welcher die Gerichte die Strafprozesse betreiben; die Bereitwilligkeit des Staates, alle Delikte rücksichtslos zu verfolgen; die Geschicklichkeit der Kriminellen, unentdeckt oder unbestraft zu bleiben; dies alles sind Faktoren, von denen die Zahlen einer Kriminalstatistik entscheidend abhängig sind, und diese Faktoren unterliegen erfahrungsgemäß in verschiedenen Zeitabschnitten sehr erheblichen Änderungen. So wirkt sich bei der Kriminalstatistik 1948 zweifelsohne der Umstand aus, daß in diesem Jahr hauptsächlich mangels ausreichendem geeigneten Personal weder die Polizei noch die Gerichte schon wieder

¹⁾ Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 1459* ff.

wie in normalen Zeiten arbeiten konnten; andererseits ist die Verfolgung und Überführung der Kriminellen an sich schwieriger geworden, da diese durch die Kriegszeit erfahrener und rücksichtsloser geworden sind und infolge der Not der Nachkriegsjahre einen überdurchschnittlich starken Zustrom intelligenter Elemente erhalten haben.

Berücksichtigt man die völlige Veränderung der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse gegenüber der Vorkriegszeit sowie die starke Wandlung in der rechtlichen und sittlichen Bewertung bei einzelnen Delikten, so zeigt sich die Problematik eines Vergleichs von Ergebnissen des Jahres 1948 mit solchen aus der Vorkriegszeit, zumal die Währungsreform als Ausnahmeerscheinung die Kriminalität des Jahres 1948 zweifelsohne ungewöhnlich beeinflusst hat. Außerdem ließen sich bei der Kriminalstatistik 1948 manche Fehlerquellen nicht mit Sicherheit ausschließen, da die Kriminalstatistik erst anlaufen mußte und in den verschiedenen Ländern oft noch voneinander abweichende Methoden und Begriffe angewandt wurden. Der Wert der Kriminalstatistik 1948 liegt also in erster Linie nicht in ihrer Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen, sondern sie ist als Ausgangspunkt für die Kriminalstatistik der kommenden Jahre zu betrachten.

Aus diesen Gründen soll und kann es lediglich einer rein ziffernmäßigen Orientierung dienen, wenn neben die wichtigsten Ergebnisse des Jahres 1948 entsprechende Zahlen der Reichskriminalstatistik gesetzt werden, wobei nicht wie bei vielen anderen kriminalistischen Abhandlungen das Jahr 1936, sondern das Jahr 1933 gewählt wurde, weil für dieses Jahr Volkszählungsergebnisse vorliegen und sich 1933 die typisch nationalsozialistische Gesetzgebung noch nicht wesentlich ausgewirkt hatte, da die Straftaten für die im Jahre 1933 erfolgten rechtskräftigen Verurteilungen größtenteils noch vor dieser Gesetzgebung begangen wurden.

Nur mit dieser Einschränkung kann die „Freisprechungsziffer“, also der Anteil der freigesprochenen Angeklagten an den Abgeurteilten, von 9 vH des Jahres 1948 den 12,9 vH des Jahres 1933 gegenübergestellt werden; nimmt man noch die Ziffer der „Einstellungen des Verfahrens“ bei Erwachsenen mit 3,9 vH für 1948 und 4,3 vH für 1933 hinzu, so ergibt sich, daß 1948 etwa jeder achte und 1933 etwa jeder sechste Angeklagte strafflos blieb. Besonders auffällig ist, daß 21 vH aller 1948 verurteilten Personen vorbestraft waren, während 1933 etwa 44 vH aller Verurteilten bereits einmal oder mehrmals wegen Verbrechen oder Vergehen verurteilt waren. Der Grund dafür dürfte zu einem Teil darin liegen, daß die Vorstrafen seit dem Zusammenbruch von vielen Angeklagten verheimlicht wurden und infolge Verlustes der amtlichen Unterlagen nicht mehr nachgewiesen werden konnten; im übrigen war auch nach dem ersten Weltkrieg der Anteil der Vorbestraften (1921 etwa 20 vH) verhältnismäßig niedrig und stieg dann ununterbrochen bis 1933.

Ebenso ist der Prozentsatz der mehr als viermal Vorbestraften an der Gesamtzahl der Rückfälligen von 32 vH im Jahre 1933 auf etwa 15 vH im Jahre 1948 gesunken.

Das Straftatenverzeichnis in der Kriminalstatistik 1948 ist gegenüber der Vorkriegszeit aus finanziellen Gründen stark verkürzt worden. Während in der Reichskriminalstatistik fast 250 Straftaten des Strafgesetzbuches und über 300 Delikte gegen sonstige Reichsgesetze aufgeführt waren, enthält die Kriminalstatistik 1948 lediglich eine summarische Aufzählung der 22 wesentlichsten Deliktgruppen des Strafgesetzbuches, die in nur rund 40 Einzeldelikte aufgegliedert sind, sowie eine zusammengefaßte Nachweisung aller Delikte gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das Strafgesetzbuch mit nur acht Untergliederungen. In den kommenden Jahren soll das Straftatenverzeichnis jedoch vor allem hinsichtlich des Strafgesetzbuches wieder den Umfang der Reichskriminalstatistik erhalten. Andererseits ist, entsprechend der größeren Bedeutung des Landesstrafrechts seit 1945, eine Nachweisung der Verstöße gegen Ländergesetze sowie gegen die bisher nicht vorhandenen Zonengesetze und der Verstöße gegen das Besatzungsrecht neu hinzugekommen. Die landesstrafrechtlichen Delikte waren in der Reichskriminalstatistik nicht erfaßt, da sie zahlen- wie in-

haltsmäßig nur eine sehr untergeordnete Rolle spielten (im wesentlichen nur Verstöße gegen Forst-, Feldpolizei-, Fischerei- und Jagdgesetze).

Auch 1948 entfallen 71 vH aller Bestrafungen auf Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch, 25 vH auf solche gegen andere Reichsgesetze und 4 vH auf Straftaten gegen Landes- und Zonengesetze. (1933: gegen Strafgesetzbuch: 76 vH, gegen andere Reichsgesetze 24 vH.) Unter den Delikten stehen Diebstahl und Unterschlagung an erster Stelle: Von 466 184 bestraften Delikten, bei denen sich 332 845 gegen das Strafgesetzbuch richteten, entfallen 213 964, das sind fast 46 vH aller Delikte überhaupt und über 64 vH der Delikte gegen das Strafgesetzbuch, auf diese beiden Straftaten. Erst in weitem Abstand folgen

Begünstigung und Hehlerei	(rd. 5 vH d. Gesamtdelikte, 7 vH der Delikte geg. das Strafgesetzbuch)
Körperverletzung	(4 vH bzw. 5 vH)
Betrug und Untreue	(3 " " 4 ")
Beleidigung	(2 " " 3 ").

Die Jugendkriminalität ist erheblich stärker als die Erwachsenenkriminalität gestiegen. Der Anteil der Jugendlichen an der Gesamtzahl der Verurteilten betrug 1933 3,3 vH, 1948 aber 6,1 vH. Die jugendlichen Kriminalitätsziffer stieg von 553 im Jahre 1933 auf 1 038 im Jahre 1948 und ist damit sehr nahe an die bei 1 368 liegende Kriminalitätsziffer für Erwachsene herangerückt. Sie belief sich somit 1933 auf 55 vH der Kriminalitätsziffer der Erwachsenen, 1948 dagegen auf 76 vH. Dabei waren von den verurteilten Jugendlichen 12 vH schon einmal durch ein Gericht verurteilt, was einen sehr hohen Anteil bedeutet, da die Jugendkriminalität nur vier Lebensjahre der Täter umfaßt.

Bei den Straftaten der Jugendlichen wiederholt sich im wesentlichen das Bild der Gesamtkriminalität. Die Verstöße gegen das Strafgesetzbuch machen 93 vH der Jugendkriminalität aus, die gegen die übrigen Reichsgesetze 6 vH und die gegen Landes-, Mehrzonen- und Zonengesetze nur 1 vH. Dabei übertrifft der Anteil der Delikte Diebstahl und Unterschlagung den Anteil der gleichen Delikte bei der Gesamtkriminalität: sie nehmen 74 vH aller Jugenddelikte überhaupt und 80 vH der Jugenddelikte gegen das Strafgesetzbuch ein. Es folgen Körperverletzung, Urkundenfälschung sowie Betrug und Untreue.

Die Urkundenfälschung spielt also bei der Jugendkriminalität eine wesentlich größere Rolle als bei den Erwachsenen. Dagegen fällt die Beleidigung bei Jugendlichen überhaupt nicht ins Gewicht, vielmehr folgen die Delikte gegen die Sittlichkeit an sechster Stelle.

Die Frauenkriminalität zeigt das stärkste Anwachsen. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 1948 knapp 22 vH gegenüber 11,9 vH im Jahre 1933. Die Kriminalitätsziffer bei Frauen liegt bei 527 (Kriminalitätsziffer der Männer einschließlich Jugendliche: 2 346) und ist damit gegenüber 1933 um 137 vH gestiegen. Die Delikte gegen das Strafgesetzbuch herrschen mit 73 vH vor, es folgen die Delikte gegen sonstige Reichsgesetze mit 25 vH und gegen die Landes-, Mehrzonen- und Zonengesetze mit 2 vH.

Von den verurteilten Frauen waren 4,3 vH jugendlich, womit ihr Anteil an der Jugendkriminalität 15,2 vH beträgt. An den von Jugendlichen begangenen Verbrechen und Vergehen wider das Leben sind die Frauen mit 71 vH beteiligt.

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß in sämtlichen genannten Zahlen der Kriminalstatistik 1948 ähnlich wie in der Vorkriegszeit Übertretungen — also alle strafbaren Handlungen, die nur mit Haft oder Geldstrafe bis 150 DM (RM) bedroht sind — nicht enthalten sind, desgleichen nicht Steuerzuwiderhandlungen und ähnliche Delikte (z. B. Verstöße gegen Vorschriften über die Erhebung anderer öffentlicher Abgaben und Gefälle), denen oft kein eigentlicher krimineller Charakter beigemessen wird.

Verstöße gegen das Besatzungsrecht (47 429 Verurteilungen, darunter 18 612 Frauen, 1 696 Jugendliche insgesamt, 534 weibliche Jugendliche; das sind über 10 vH der übrigen Verurteilungen) wurden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Dk.

STATISTISCHE MONATSAZAHLEN

Inhalt

Die den Tabellen links oben vorangesetzten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum " Glossary " für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für den deutschen Benutzer keine Bedeutung

<u>Inhaltsübersicht einmalig veröffentlichter Tabellen</u>	1335*	<u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
<u>Graphische Darstellungen</u>	1336*	Die Hauptarten der Bodenbenutzung 1949 (Bund). . .	1363*
<u>Bevölkerung</u>		Ablieferung v. Getreide, Ölsaaten u. Hülsenfr. (Bund). . .	1363*
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins . .	1338*	Strohernte im Bundesgebiet	1364*
Bevölkerung		Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund). . .	1365*
im Bundesgebiet	1339*	Holz einschlag im Bundesgebiet.	1365*
in den Westsektoren von Berlin	1340*	Tierseuchen im Bundesgebiet und West - Berlin. . .	1366*
Heimatvertriebene und Zugewanderte (Bund).	1340*	Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen (Bund).	1366*
Ausländer in und außerhalb von IRO - Lagern (US-Zone)	1341*	Schlachtungen im Bundesgebiet.	1367*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		Milcherzeugung und Milchverwendung (Bund).	1368*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund). . .	1368*
im Bundesgebiet	1342*		
in den Westsektoren von Berlin	1343*	<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
<u>Gesundheitswesen</u>		Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bundesgebiet	1369*
Krankenanstalten im Bundesgebiet und Groß-Berlin . .	1344*	Industriebetriebe im Bundesgebiet.	1370*
Aktive Tuberkulose		Umsatz im Bundesgebiet	1371*
Bestand		Energie- und Brennstoffverbrauch (Bund).	1372*
im vereinigten Wirtschaftsgebiet	1344*	Index der industriellen Produktion (Bund).	1373*
in Rheinland-Pfalz	1345*	Produktion ausgewählter Erzeugnisse (Bund).	1375*
in den Westsektoren von Berlin	1346*	Industrie der Westsektoren von Berlin	1382*
Neuerkrankungen		Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund). . . .	1383*
im vereinigten Wirtschaftsgebiet	1345*	Arbeitstägl. Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund).	1384*
in den Ländern der französischen Zone.	1346*	Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau (Bund).	1384*
in den Westsektoren von Berlin	1346*	Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder (Bund) . .	1385*
Gemeldete Neuerkrankungen		Haldenbestände an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts der Brit. Zone	1385*
an Gonorrhoe im Bundesgebiet und Groß - Berlin . .	1347*	Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet	1386*
an Syphilis im Bundesgebiet und Groß - Berlin. . .	1347*	Gasversorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. .	1386*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes	1387*
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen (Bund). . . .	1348*	Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebietes. . .	1388*
Selbständige Berufslose nach Altersgruppen (Bund). .	1351*	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>	
Entwicklung des Arbeitsmarktes (Bund).	1352*	Zu- und Abgang an Gebäuden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . .	1389*
Der Arbeitsmarkt nach Berufsgruppen (Bund)	1353*	an Wohnungen und Wohnräumen im VWG	1389*
Beschäftigte		Bauwirtschaft im Bundesgebiet.	1390*
in der Industrie (Bund).	1354*		
im Steinkohlenbergbau (Bund)	1356*		
im Braunkohlenbergbau (Brit. Zone).	1357*		
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau. .	1357*		
Notstandsarbeiter			
im Bundesgebiet.	1358*		
nach Art der Arbeiten (Bund)	1358*		
Arbeitslose			
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen (Bund)	1359*		
nach Berufsgruppen und Heimatvertriebenen (Bund)	1360*		
Registrierte Bevölkerung in West - Berlin.	1361*		
Entwicklung des Arbeitsmarktes in West - Berlin. .	1362*		
Beschäftigte und Arbeitslose nach Berufsgruppen in West - Berlin	1362*		

Handel- und Verkehr

Außenhandel

Einfuhr des Bundesgebietes und West - Berlin . . 1392*
Ausfuhr des Bundesgebietes und West - Berlin . . 1394*
Einfuhr der wichtigsten Waren (Bund u. West-Berlin) 1396*
Ausfuhr der wichtigsten Waren (Bund u. West-Berlin) 1397*
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen
und Ländern (Bund und West - Berlin) 1398*
Nahrungsmiteleinfuhr (Bund und West - Berlin) . . 1399*
Getreide- und Mehleinfuhr (Bund und West - Berlin) 1400*
Ausfuhr fester Brennstoffe (VWG) 1400*
Index der Ein- u. Ausfuhrpreise (Bund u. West-Berlin) 1401*
Finanzierung der Einfuhr (Bund und West - Berlin) 1402*

Interzonenhandel des Bundesgebietes 1402*

Binnenhandel

Index der Einzelhandelsumsätze (VWG) 1403*
Mehrziffern d. Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern (VWG) 1403*
Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet 1405*

Verkehrsindexziffern für das VWG 1406*

Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet

Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände
und Betriebsleistungen 1407*
Verkehrsleistungen 1408*
Einnahmen und Ausgaben 1409*

Straßenverkehr

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1409*
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen (Bund) 1410*
Zulassung von Kraftfahrzeugen u. Anhängern (Bund) 1410*
Straßenverkehrsunfälle im VWG 1411*
Ursachen der Straßenverkehrsunfälle 1411*
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen
im Bundesgebiet 1412*

Seeschifffahrt im Bundesgebiet

Schiffs- und Güterverkehr 1412*
Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen . 1413*

Binnenschifffahrt im Bundesgebiet

Güterumschlag n. Stromgebieten u. wichtigeren Häfen 1414*
Güterumschlag nach Gütergruppen 1415*

Deutsche Post im Bundesgebiet

Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst
und Finanzwesen 1416*

Löhne und Preise

Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit,
Brutto-Stunden und -Wochenverdienste 1417*

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit n. Gewerbegruppen 1417*

Durchschnittliche Brutto-Stunden und -Wochenver-
dienste nach Gewerbegruppen 1418*

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden
und -Wochenverdienste nach Ländern (VWG) 1419*

Barverdienst und Gesamteinkommen im
Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes 1420*

Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG . . . 1420*

Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG 1421*

Erzeuger und Großhandelspreise im VWG 1422*

Einzelhandelspreise im VWG 1426*

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbank-
systems im Bundesgebiet 1433*

Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund) . 1436*

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und
Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet 1440*

Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet 1442*

Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund) . 1443*

Kursdurchschnitt der 4% Wertpapiere (Bund) . . . 1444*

Wechselproteste im Bundesgebiet 1444*

Konkurse und Vergleichsverfahren (Bund) 1445*

Finanzwesen

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. Abgaben
im Bundesgebiet 1446*
in den Ländern des Bundesgebietes 1447*

Haushalt des Bundes 1448*

Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder (Bund) . 1449*

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet . . . 1450*

Fürsorgewesen

Offene Fürsorge
im Bundesgebiet 1451*
in der Britischen Zone 1452*

Geschlossene Fürsorge in der Britischen Zone . . . 1453*

Tuberkulose-Fürsorge in der Britischen Zone . . . 1454*

Verbrauch

Bierausschlag im Bundesgebiet 1454*

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet
Steuerwert, Mengen und Kleinverkaufswert 1455*
nach Preisklassen 1456*

Branntweinerzeugung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1457*

Branntweinabsatz im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . 1458*

Rechtswesen

Rechtskräftig abgeurteilte Personen 1948 (Bund)
Erwachsene 1459*
Jugendliche 1461*

Innassen von Straf- und Erziehungsanstalten . . . 1464*

Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone) . . 1464*

Verstöße gegen deutsche und HICOG-Gesetze (US-Zone) 1465*

Illegale Grenzgänger (US-Zone) 1466*

Internationale Übersichten

Vorbemerkungen 1466*

Verwendung des Sozialprodukts 1467*

Anbauflächen und Erträge
Kartoffeln 1469*
Zuckerrüben 1470*

Index der industriellen Produktion 1471*

Kohlenförderung 1472*

Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen . . 1473*

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß . . . 1474*

Außenhandel 1475*

Index des Außenhandelsvolumens 1478*

Eisenbahngüterverkehr 1479*

Wochen- und Stundenverdienste 1480*

Index der Grundstoffpreise 1481*

Weltmarktpreise ausgewählter Waren 1482*

Index der Großhandelspreise 1484*

Index der Lebenshaltungskosten 1485*

Geldvolumen 1486*

Gold- und Devisenbestände 1488*

Internationale Devisenkurse 1490*

Anhang

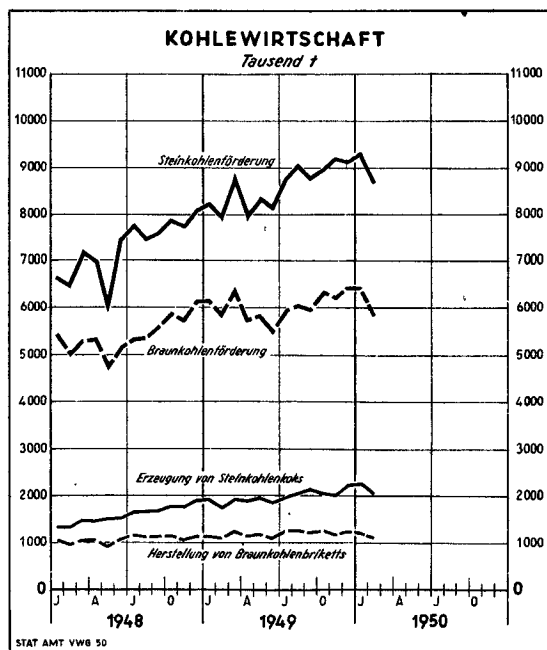
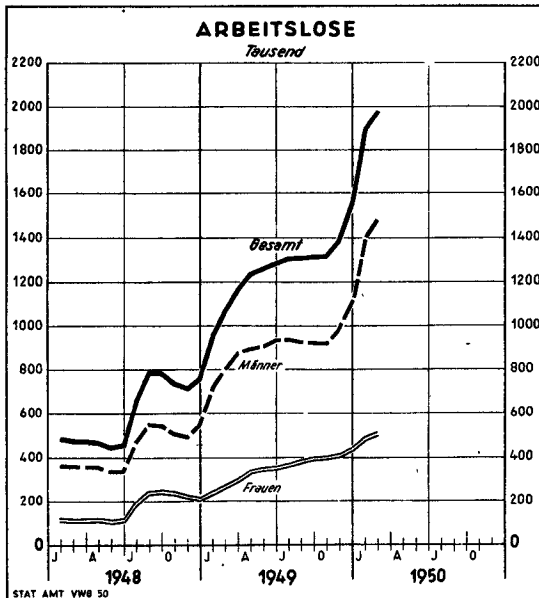
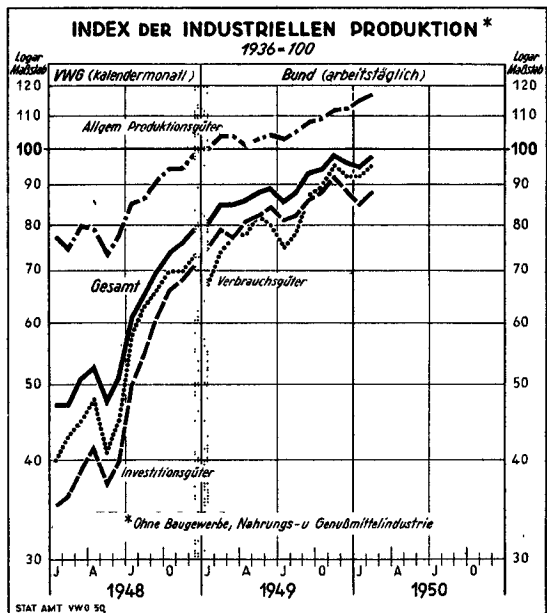
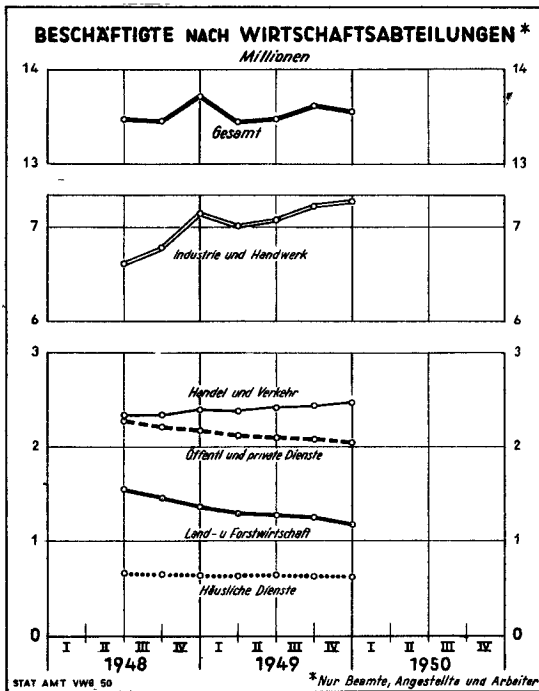
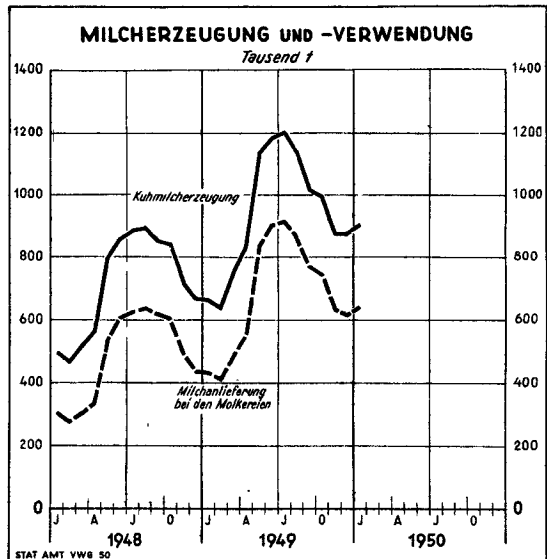
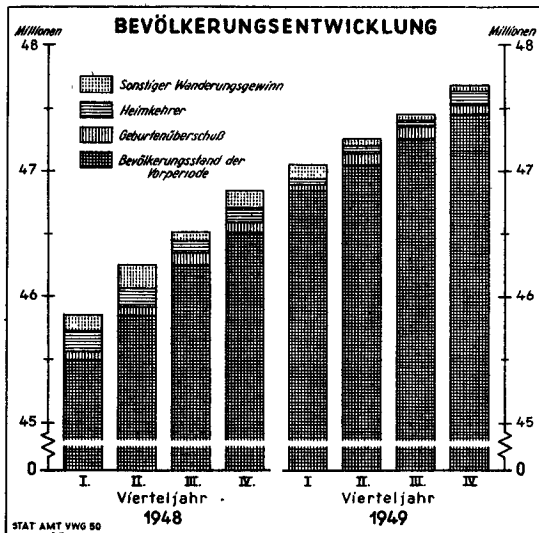
Maße und Gewichte 1492*

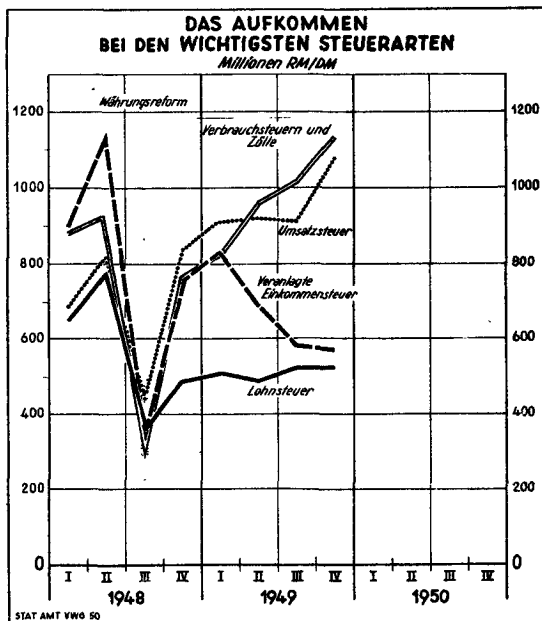
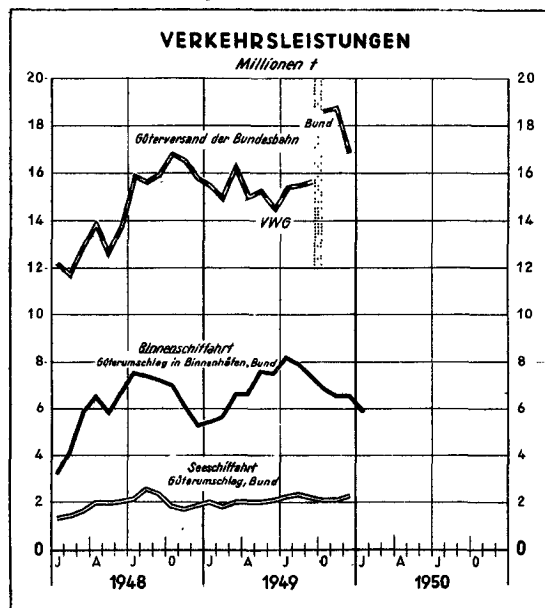
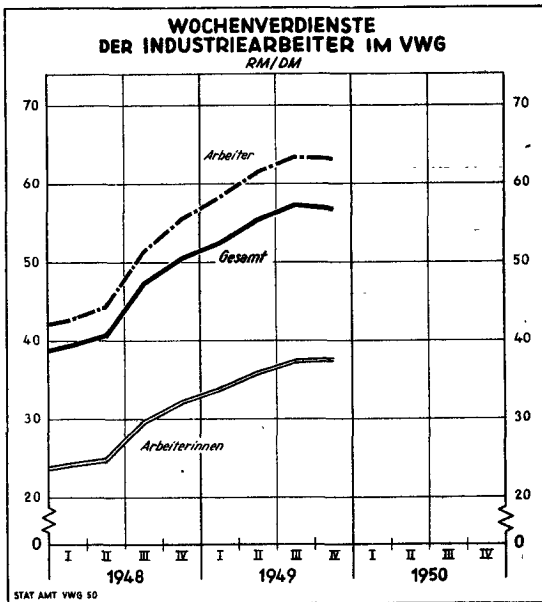
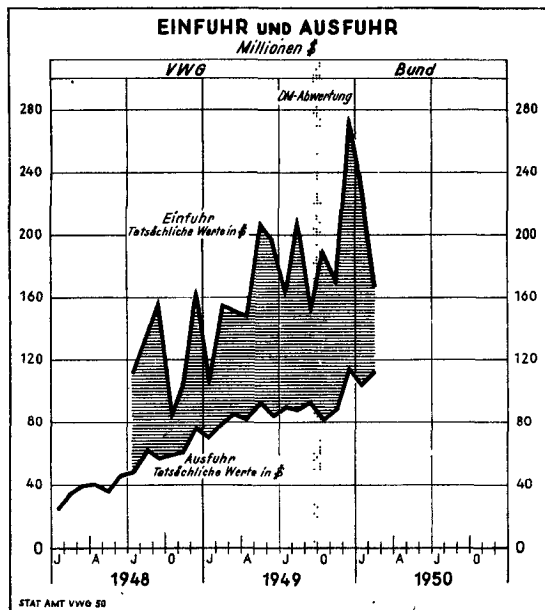
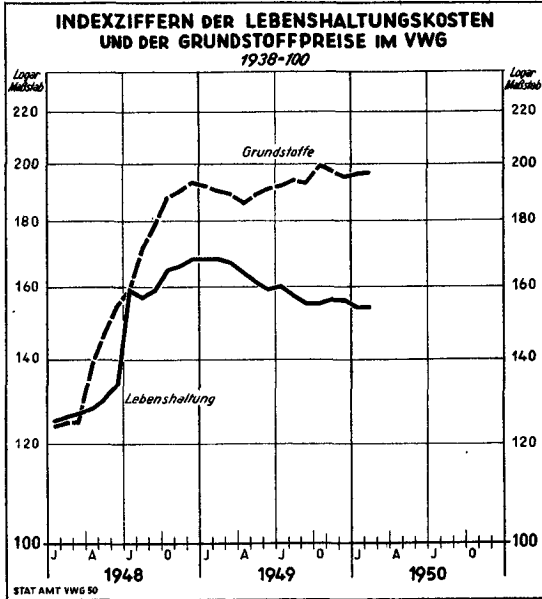
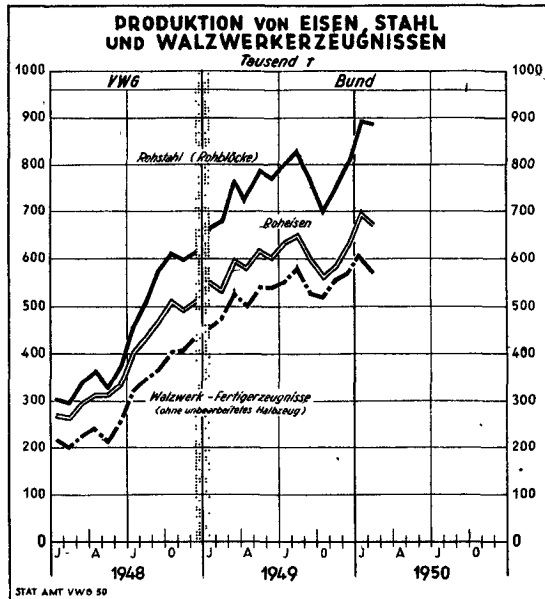
Abkürzungen 1493*

Inhaltsübersicht

der in den Heften 1 - 11 einmalig veröffentlichten Tabellen

	Heft	Seite		Heft	Seite
Bevölkerung			Industrie und Energiewirtschaft		
Bevölkerung			Netto- Produktionswert der Industrie (Bund)	9	881 *
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 (Bund)	6	397 *	Handel und Verkehr		
nach der Religionszugehörigkeit (Bund)	6	397 *	Ein- und Ausfuhr 1936, 1948, 1949 (VWG u. West-Berlin) 11	1245 *	
nach Altersgruppen und Familienstand (Bund)	6	398 *	Preisniveau der Ein- und Ausfuhr (VWG u. West-Berlin) 11	1245 *	
nach Altersgruppen und Ländern (Bund)	6	399 *	Volumen der Einfuhr (VWG und West-Berlin)	11	1245 *
nach Gemeindegroßklassen (Bund)	7	557 *	Finanzierung der Einfuhr (VWG und West - Berlin)	11	1246 *
nach nationaler Abstammung (Brit.Zone)	6	402 *	Struktur der Ein- und Ausfuhr (VWG und West-Berlin) 11	1246 *	
nach Staatsangehörigkeit (Bund)	6	403 *	Ausfuhr hauptsächlichster Posten (VWG u. West-Berlin) 11	1247 *	
nach der Erwerbstätigkeit am 29.10.1946 (Bund)	9	849 *	Einfuhr hauptsächlichster Posten (VWG u. West-Berlin) 11	1248 *	
nach der Erwerbstätigkeit 1939 und 1946 (Bund)	11	1167 *	Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern (Deutsches Reich, VWG und West - Berlin)	11	1249 *
nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf (Bund)	11	1168 *	Außenhandel nach Zahlungsräumen (VWG u. West-Berlin) 11	1250 *	
nach Wirtschaftsgruppen (Bund)	6	400 *	Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet		
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf (Bund)	8	697 *	Güterbewegung	11	1258 *
Die selbständigen Beruflosen und ihre Angehörigen am 29.10.1946 (Bund)	9	849 *	Verkehrsunfälle	11	1258 *
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund)	6	401 *	Binnenschifffahrt im VWG		
Heimatvertriebene			Bestand an Binnenschiffen	6	483 *
nach Altersgruppen und Herkunft (VWG)	6	401 *	Seeschifffahrt im Bundesgebiet		
nach Familienstand (Brit.Zone)	6	402 *	Bestand an Seeschiffen	8	781 *
Haushaltungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	5	301 *	Deutsche Post im Bundesgebiet		
Bevölkerungsbewegung			Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte	8	784 *
Ehelich und unehelich Geborene 1947 (VWG)	8	704 *	Löhne und Preise		
Die Sterbenswahrscheinlichkeit 1946/47 u. 1932/34 (VWG) 2	77 *		Indexziffer der sächlichen Betriebsmittel (VWG)	11	1266 *
Sterbefälle 1946 u. 1947 nach Altersjahren (VWG)	6	409 *	Entwicklung der Verbraucherpreise einiger sächlicher Betriebsmittel (VWG)	11	1267 *
Gestorbene im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1947	10	1005 *	Mengenschema der Preisindexziffer für die Lebenshaltung (VWG)	3	188 *
Gesundheitswesen			Mengenschema der Indexziffer der Baukosten (VWG)	4	259 *
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet	11	1172 *	Baukosten in einigen Großstädten (VWG)	4	260 *
in den Westsektoren von Berlin	11	1174 *	Finanzwesen		
Durchschnittl. Gewichte der Bevölkerung (US-Zone)	7	566 *	Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	11	1295 *
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit			Haushalt		
Erwerbspersonen			der Länder des VWG	7	655 *
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	8	713 *	der Verwaltung des VWG, 1947, 1948, 1949	7	656 *
nach Wirtschaftsgruppen (Bund)	6	420 *	Reinausgaben der öffentlichen Verwaltung (Bund)	9	950 *
nach Wirtschaftsabteilungen (Bund)	11	1178 *	Versicherungswesen		
Erwerbstätige			Arbeitslosenversicherung im VWG		
nach Wirtschaftsabteilungen (VWG)	8	714 *	Finanzielle Entwicklung	6	518 *
nach Wirtschaftsabteilungen (Bund)	11	1180 *	Einnahmen	11	1298 *
Beschäftigte			Ausgaben	11	1299 *
nach Wirtschaftszweigen (Bund)	11	1182 *	Soziale Krankenversicherungen im VWG		
nach Wirtschaftsabteilungen (Bund)	11	1184 *	Kassenarten und Mitglieder	11	1300 *
nach Wirtschaftsgruppen (West - Berlin)	8	724 *	Reineinnahmen und Ausgaben	9	955 *
Heimarbeiter in der Industrie (VWG)	11	1190 *	Unfallversicherung im VWG		
Schwerbeschädigte in der Industrie (VWG)	11	1191 *	Versicherte, Unfälle, Berufskrankheiten u. Ausgaben	9	956 *
Beschäftigte und Arbeitslose in West - Berlin nach Wirtschaftsabteilungen	9	865 *	Rentenversicherung im VWG		
Selbständige und mithelfende Familienangehörige nach Wirtschaftsabteilungen (VWG)	8	716 *	Einnahmen und Ausgaben	9	958 *
Arbeitslose			Fürsorgewesen		
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Berufsgruppen am 31.8.1949 (VWG)	7	571 *	Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet		
Ackerbauer, Tierzüchter und Gartenbauer			Aufwand	10	1120 *
Angestellte in den kaufmännischen Büro- und Verwaltungsberufen			Kriegsfolgehilfe	10	1121 *
Metallfach- und Metallhilfsarbeiter			Jugendhilfe in der Britischen Zone	11	1302 *
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit und Alter am 31. August 1949 (VWG)	8	711 *	Verbrauch		
Entwicklung in ausgewählten Berufen (Bund)	11	1195 *	Betriebsergebnisse		
Angestellte im Bundesgebiet	11	1197 *	der Zuckerfabriken im Bundesgebiet	11	1305 *
Index			der Stärkezucker und Rübensaftfabriken (Bund)	11	1305 *
der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit (VWG)	7	574 *	Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet	11	1306 *
der Erwerbstätigen u. Wirtschaftsabteilungen (VWG) 8	715 *		Versteuerung von Mineralöl im Bundesgebiet	11	1306 *
Altersgliederung der Arbeiter im Steinkohlenbergbau 10	1020 *		Empfänger von Lebensmittelkarten im Bundesgebiet	11	1307 *
Personalbestand der Behörden des VWG	8	722 *	Zahl der ausgegebenen Zulagekarten (Bund)	11	1307 *
Mitglieder der Gewerkschaften (Bund)	7	581 *	Empfänger von Lebensmittelkarten in West - Berlin	8	819 *
Streiks im vereinigten Wirtschaftsgebiet	11	1200 *	Unterricht und Bildung		
Land- und Forstwirtschaft			Schulen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	10	1126 *
Bodenbenutzung im Bundesgebiet	8	728 *	Immatrikulierte Studierende im VWG	8	820 *
Anbauflächen im Bundesgebiet			Deutsche Studierende nach Fachrichtungen im VWG	8	821 *
Gemüse	9	866 *	Mitglieder von Jugendorganisationen (US-Zone)	7	668 *
Heil- und Gewürzpflanzen (VWG)	3	153 *	Internationale Übersichten		
Landwirtschaftliche Zwischenfrüchte	10	1026 *	Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder	7	669 *
Futterpflanzen zur Samengewinnung	10	1027 *	Natürliche Bevölkerungsbewegung		
Ernteergebnisse im Bundesgebiet			Eheschließungen	10	1133 *
Getreide	8	731 *	Geburten	10	1134 *
Mais und Hülsenfrüchte	10	1029 *	Sterbefälle	10	1135 *
Kartoffel	8	732 *	Säuglingssterblichkeit	7	673 *
Rüben	10	1027 *	Arbeitsmarkt		
Ölfrüchte	9	869 *	Index der Beschäftigten	11	1310 *
Rauhfutter	10	1028 *	Arbeitslose	11	1311 *
Futterpflanzen	9	867 *	Anbauflächen und Erträge		
Obst	8	733 *	Roggen, Weizen, Hafer, Gerste, Mais	10	1136 *
Weinmost	11	1202 *	Preise und Löhne		
Anbau und Ertrag von Korbweiden 1948/49 (VWG)	4	234 *	Preise einiger Welthandelsgüter in den USA	5	384 *
Aussaatflächen von Wintergetreide, Winterraps und Winterrüben (Bund)	11	1202 *	Entwicklung der Mineralölpreise in den USA	10	1154 *
Wegen Auswinterung und anderer Schäden umpflügte Flächen (VWG)	3	152 *			
Viehbestand im Bundesgebiet	11	1205 *			
Schweinebestand im Bundesgebiet	11	1206 *			
Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 3. Juni (Bund) 7	585 *				
Gesamtschlachtgewichte 1946-1949 im VWG	6	444 *			





Bevölkerung

(207) Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	1) Fläche	Wohnbevölkerung 1)						Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm 3)	Auf 1 000 Männer kommen Frauen
		29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	1000 qkm	1 000						vH	Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Britische Zone										
Schlesw.-Holst.	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,3	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,5	2 305,5	2 234,0	+ 41,7	136,2	1 180
Nordrh.-Westf.	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,2	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,5	9 764,0	10 021,5	+ 12,7	228,3	1 189
Amerikanische Zone										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 297,0	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
Französische Zone 4)										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz.	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
BUNDESGBIET	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,2	19 342,0	20 008,2	+ 13,4	181,9	1 203
Sowjetische Zone										
Mecklenburg- Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
Berlin										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
DEUTSCHLAND 6)	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Zone (ohne Bremen), Sowjetische Zone und Berlin 29.10.1946, Britische Zone und Bremen 1.1.1947, Französische Zone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland. Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- 6) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder/Neiße und das Gebiet Stettin sowie ohne Saargebiet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Land Zeit	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern		Aus- länder in Lagern	Gesamt- bevölkerung		Land Zeit	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern		Aus- länder in Lagern	Gesamt- bevölkerung	
	1 000	1939=100		1 000	1939=100		1 000	1939=100		1 000	1939=100
	1	2		3	4		5	6		7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						Württemberg-Baden					
1939 17. Mai	34 082,5	100,0	-	34 082,5	100,0	1939 17. Mai	3 217,4	100,0	-	3 217,4	100,0
1946 29. Oktober	38 925,1	114,2	660,0	39 585,1	116,1	1946 29. Oktober	3 607,3	112,1	67,9	3 675,2	114,2
31. Dezember	39 171,8	114,9	640,5	39 812,3	116,8	31. Dezember	3 635,7	113,0	72,6	3 708,3	115,3
1947 31. Dezember	40 379,1	118,5	540,9	40 920,0	120,1	1947 31. Dezember	3 717,4	115,5	55,5	3 772,9	117,3
1948 31. Dezember	41 550,6	121,9	416,5	41 967,1	123,1	1948 31. Dezember	3 834,1	119,2	51,1	3 885,2	120,6
1949 31. März	41 735,7	122,5	376,7	42 112,4	123,6	1949 31. März	3 842,5	119,4	50,0	3 892,5	121,0
30. Juni	41 912,1	123,0	315,7	42 227,8	123,9	30. Juni	3 857,3	119,9	49,3	3 906,6	121,4
30. September	42 056,3	123,4	271,5	42 327,8	124,2	30. September	3 869,6	120,3	48,0	3 917,6	121,8
31. Dezember	42 251,1	124,0	236,2	42 487,3	124,7	31. Dezember	3 890,1	120,9	42,6	3 932,7	122,2
Schlesw.-Holstein						Bayern					
1939 17. Mai	1 589,0	100,0	-	1 589,0	100,0	1939 17. Mai	7 037,6	100,0	-	7 037,6	100,0
1946 29. Oktober	2 592,2	163,1	60,3	2 652,5	166,9	1946 29. Oktober	8 789,7	124,9	239,4	9 029,1	128,3
31. Dezember	2 612,5	164,4	55,5	2 668,0	167,9	31. Dezember	8 838,0	125,6	243,8	9 081,8	129,0
1947 31. Dezember	2 682,0	168,8	41,0	2 723,0	171,4	1947 31. Dezember	9 009,9	128,0	216,7	9 226,6	131,1
1948 31. Dezember	2 716,8	171,0	28,8	2 745,6	172,8	1948 31. Dezember	9 169,3	130,3	167,8	9 337,1	132,7
1949 31. März	2 712,9	170,7	25,9	2 738,8	172,4	1949 31. März	9 217,5	131,0	150,1	9 367,6	133,1
30. Juni	2 713,9	170,8	24,3	2 738,2	172,3	30. Juni	9 219,5	131,0	127,0	9 346,5	132,8
30. September	2 707,3	170,4	19,8	2 727,1	171,6	30. September	9 224,7	131,1	101,0	9 325,7	132,5
31. Dezember	2 700,5	169,9	16,1	2 716,6	171,0	31. Dezember	9 220,0	131,0	86,0	9 306,0	132,2
Hamburg						Französische Zone 4)					
1939 17. Mai	1 711,9	100,0	-	1 711,9	100,0	1939 17. Mai	5 267,7	100,0	-	5 267,7	100,0
1946 29. Oktober 2)	1 406,2	82,1	6,1	1 412,3	82,5	1946 29. Oktober	5 053,2	95,9	24,6	5 077,8	96,4
31. Dezember	1 415,6	82,7	7,7	1 423,3	83,1	31. Dezember	5 051,0	95,9	.	.	.
1947 31. Dezember	1 468,5	85,8	4,7	1 473,2	86,1	1947 31. Dezember	5 154,1	97,8	.	.	.
1948 31. Dezember	1 518,9	88,7	4,7	1 523,6	89,0	1948 31. Dezember	5 297,3	100,6	.	.	.
1949 31. März	1 529,3	89,3	4,6	1 533,9	89,6	1949 31. März	5 313,4	100,9	.	.	.
30. Juni	1 541,2	90,0	4,3	1 545,5	90,3	30. Juni	5 341,2	101,4	.	.	.
30. September	1 551,1	90,6	4,1	1 555,2	90,8	30. September	5 389,8	102,3	13,8	5 405,6	102,6
31. Dezember	1 568,0	91,6	3,3	1 571,3	91,8	31. Dezember	5 442,7	103,3	13,8	5 456,5	103,6
Niedersachsen						Rheinland-Pfalz					
1939 17. Mai	4 539,5	100,0	-	4 539,5	100,0	1939 17. Mai	2 962,1	100,0	-	2 962,1	100,0
1946 29. Oktober	6 300,1	138,8	155,2	6 455,3	142,2	1946 29. Oktober	2 753,6	93,0	7,6	2 761,2	93,2
31. Dezember	6 321,2	139,2	141,8	6 463,0	142,4	31. Dezember	2 751,0	92,9	.	.	.
1947 31. Dezember	6 576,4	144,9	118,1	6 694,5	147,5	1947 31. Dezember	2 794,2	94,3	.	.	.
1948 31. Dezember	6 805,4	149,9	84,6	6 890,0	151,8	1948 31. Dezember	2 857,6	96,5	.	.	.
1949 31. März	6 832,3	150,5	77,3	6 909,6	152,2	1949 31. März	2 865,3	96,7	.	.	.
30. Juni	6 867,0	151,3	68,3	6 935,3	152,8	30. Juni	2 880,1	97,2	.	.	.
30. September	6 887,0	151,7	59,8	6 946,8	153,0	30. September	2 900,3	97,9	.	.	.
31. Dezember	6 910,1	152,2	55,7	6 965,8	153,4	31. Dezember	2 921,8	98,6	.	.	.
Nordrhein-Westfalen						Baden					
1939 17. Mai	11 945,1	100,0	-	11 945,1	100,0	1939 17. Mai	1 229,7	100,0	-	1 229,7	100,0
1946 29. Oktober	11 748,4	98,4	61,7	11 810,1	98,9	1946 29. Oktober	1 190,8	96,8	7,0	1 197,8	97,4
31. Dezember	11 829,4	99,0	58,2	11 887,6	99,5	31. Dezember	1 194,2	97,1	.	.	.
1947 31. Dezember	12 286,1	102,9	43,5	12 329,6	103,2	1947 31. Dezember	1 225,5	99,7	.	.	.
1948 31. Dezember	12 731,8	106,6	29,7	12 761,5	106,8	1948 31. Dezember	1 272,0	103,4	.	.	.
1949 31. März	12 792,8	107,1	29,5	12 822,3	107,3	1949 31. März	1 277,1	103,9	.	.	.
30. Juni	12 879,8	107,8	24,3	12 904,1	108,0	30. Juni	1 281,9	104,2	.	.	.
30. September	12 964,9	108,5	23,6	12 988,5	108,7	30. September	1 289,8	104,9	.	.	.
31. Dezember	13 072,5	109,4	22,5	13 095,0	109,6	31. Dezember	1 304,9	106,1	.	.	.
Bremen 3)						Württemberg-Hohenz. 5)					
1939 17. Mai	562,9	100,0	-	562,9	100,0	1939 17. Mai	1 075,9	100,0	-	1 075,9	100,0
1946 29. Oktober	485,5	86,3	1,0	486,5	86,4	1946 29. Oktober	1 108,8	103,1	10,0	1 118,8	104,0
31. Dezember	486,4	86,4	0,9	487,3	86,6	31. Dezember	1 105,8	102,8	.	.	.
1947 31. Dezember	509,8	90,6	0,6	510,4	90,7	1947 31. Dezember	1 134,4	105,4	.	.	.
1948 31. Dezember	528,9	94,0	3,5	532,4	94,6	1948 31. Dezember	1 167,7	108,5	.	.	.
1949 31. März	534,1	94,9	3,8	537,9	95,6	1949 31. März	1 171,0	108,8	.	.	.
30. Juni	539,3	95,8	2,7	542,0	96,3	30. Juni	1 179,2	109,6	.	.	.
30. September	544,2	96,7	5,6	549,8	97,7	30. September	1 199,7	111,5	.	.	.
31. Dezember	550,1	97,7	4,5	554,6	98,5	31. Dezember	1 216,0	113,0	.	.	.
Hessen						Bundesgebiet 4)					
1939 17. Mai	3 479,1	100,0	-	3 479,1	100,0	1939 17. Mai	39 350,2	100,0	-	39 350,2	100,0
1946 29. Oktober	3 995,7	114,8	68,4	4 064,1	116,8	1946 29. Oktober	43 978,3	111,8	684,6	44 662,9	113,5
31. Dezember	4 033,0	115,9	60,0	4 093,0	117,7	31. Dezember	44 222,8	112,4	.	.	.
1947 31. Dezember	4 129,0	118,7	61,0	4 190,0	120,4	1947 31. Dezember	45 532,2	115,7	.	.	.
1948 31. Dezember	4 245,4	122,0	46,3	4 291,7	123,3	1948 31. Dezember	46 847,9	119,1	.	.	.
1949 31. März	4 274,3	122,9	35,5	4 309,8	123,9	1949 31. März	47 049,1	119,6	.	.	.
30. Juni	4 294,1	123,4	15,5	4 309,6	123,9	30. Juni	47 253,3	120,1	.	.	.
30. September	4 307,5	123,8	9,6	4 317,1	124,1	30. September	47 446,1	120,6	287,3	47 733,4	121,3
31. Dezember	4 339,8	124,7	5,5	4 345,3	124,9	31. Dezember	47 693,8	121,2	250,0	47 943,8	121,8

1) Ab 31.12.1946 geschätzte Zahlen. Sie enthalten auch die fluktuierende Bevölkerung und entsprechen daher nicht der Wohnbevölkerung, sondern repräsentieren mehr den tatsächlichen Bevölkerungsstand nach Art der ortsanwesenden Bevölkerung, zumal als Grundlage der Schätzungen weitgehend die Verbraucherstatistik verwendet wurde. Für den 17.5.1939 wurde die Wohnbevölkerung nach der Volkszählung eingesetzt. Für den 29.10.1946 wurden ebenfalls die Volkszählungsergebnisse verwendet: Britische Zone ortsanwesende Bevölkerung, Amerikanische und Französische Zone Wohnbevölkerung. - 2) Ohne 14 713 Zivilinternierte. - 3) Ohne Seeschiffer. - 4) Die Ausländer in Lagern konnten für die Länder der Französischen Zone seit der Volkszählung 1946 nicht ermittelt werden. - 5) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

374 Bevölkerung in den Westsektoren von Berlin 1)

Gebiet Zeit	Wohnbevölkerung		Gebiet Zeit	Wohnbevölkerung	
	1 000	17.5.1939=100		1 000	17.5.1939=100
	1	2		3	4
<u>Westsektoren von Berlin</u>			<u>Britischer Sektor</u>		
1939 17. Mai	2 750,5	100,0	1939 17. Mai	890,7	100,0
1946 29. Oktober	2 012,9r	73,2r	1946 29. Oktober	605,3r	68,0
31. Dezember	2 027,5	73,7	31. Dezember	610,4	68,5
1947 31. Dezember	2 072,0	75,5	1947 31. Dezember	628,2	70,5
1948 31. Dezember	2 086,3	75,9	1948 31. Dezember	628,8	70,6
1949 31. März	2 077,5	75,5	1949 31. März	624,7	70,1
30. Juni	2 077,2	75,5	30. Juni	623,8	70,0
30. September	2 085,1	75,8	30. September	624,6	70,1
31. Dezember	2 098,6	76,3	31. Dezember	.	.
<u>Amerikanischer Sektor</u>			<u>Französischer Sektor</u>		
1939 17. Mai	1 334,2	100,0	1939 17. Mai	525,6	100,0
1946 29. Oktober	979,8r	73,4r	1946 29. Oktober	427,8r	81,4r
31. Dezember	987,1	74,0	31. Dezember	430,0	81,8
1947 31. Dezember	1 011,6	75,8	1947 31. Dezember	432,2	82,2
1948 31. Dezember	1 020,0	76,5	1948 31. Dezember	437,5	83,2
1949 31. März	1 017,1	76,2	1949 31. März	435,7	82,9
30. Juni	1 017,4	76,3	30. Juni	436,0	83,0
30. September	1 022,6	76,6	30. September	437,9	83,3
31. Dezember	.	.	31. Dezember	.	.

1) Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung. 17.5.1939 und 29.10.1946 Ergebnisse der Volkszählungen.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

374 Heimatvertriebene und Zugewanderte im Bundesgebiet

Zeit Land	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern			darunter			
	insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1939	Heimat- 1) vertriebene	Zugewanderte aus der 2) sowj. Zone und Berlin	Heimatvertriebene und Zugewanderte		
					insgesamt	Anteil an der Bevölkerung	
	1 000	vH	1 000	vH			
1	2	3	4	5	6	7	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
März	41 735,7	+ 7 653,3	+ 22,5	7 120,7	764,9	7 885,6	18,9
Juni	41 912,1	+ 7 829,7	+ 23,0	7 248,7	757,3 a)	8 006,0	19,1
September	42 056,3	+ 7 974,0	+ 23,4	7 332,2	765,6	8 097,8	19,3
Dezember	42 251,1	+ 8 168,6	+ 24,0	7 427,2	986,6	8 413,8	19,9
<u>Französische Zone</u>							
1949							
März	5 313,4	+ 45,7	+ 0,9	192,4	.	.	.
Juni	5 341,2	+ 73,5	+ 1,4	197,0	54,6	251,6	4,7
September	5 389,8	+ 122,1	+ 2,3	221,5	58,8	280,3	5,2
Dezember	5 442,7	+ 175,0	+ 3,3	247,9	66,1	314,0	5,8
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
März	47 049,1	+ 7 698,9	+ 19,6	7 313,0	.	.	.
Juni	47 253,3	+ 7 903,2	+ 20,1	7 445,7	811,9	8 257,6	17,5
September	47 446,1	+ 8 096,1	+ 20,6	7 553,7	824,4	8 378,1	17,7
Dezember	47 693,8	+ 8 343,6	+ 21,2	7 675,1	1 052,7	8 727,8	18,3
davon:							
Schleswig-Holstein	2 700,5	+ 1 111,5	+ 69,9	942,0	105,9	1 047,9	38,8
Hamburg	1 568,0	- 143,9	- 8,4	92,0	65,5	157,5	10,0
Niedersachsen	6 910,1	+ 2 370,6	+ 52,2	1 851,1	266,2	2 117,3	30,6
Nordrhein-Westfalen	13 072,5	+ 1 127,4	+ 9,4	1 188,3	63,6 e)	1 251,9	9,6
Bremen	550,1	- 12,8	- 2,3	38,0 b)	10,4	48,4	8,8
Hessen	4 339,8	+ 860,7	+ 24,7	668,2	150,0	818,2	18,9
Württemberg-Baden	3 890,1	+ 672,7	+ 20,9	715,0	75,0	790,0	20,3
Bayern	9 220,0	+ 2 182,4	+ 31,0	1 932,6	250,0 f)	2 182,6	23,7
Rheinland-Pfalz	2 921,8	- 40,3	- 1,4	78,3 g)	24,8	103,1	3,5
Baden	1 304,9	+ 75,2	+ 6,1	72,5 d)	22,5	94,8	7,3
Württemberg-Hohenz. 3)	1 216,0	+ 140,1	+ 13,0	97,1	19,0	116,1	9,5

1) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- und Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder.- 2) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. September 1939 ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone oder Berlin in das Bundesgebiet verlegt haben.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Die Verringerung der Zahl der Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von März bis Juni 1949 ist auf eine Bereinigung der Flüchtlingsstatistik insbesondere in Schleswig-Holstein zurückzuführen. Im Zuge dieser Bereinigung wurden zahlreiche, bisher als Zugewanderte (und anderer Personenkreise) erfaßte Personen, die am 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten, als Heimatvertriebene registriert.- b) Bremen geschätzt auf Grund der zur Zeit laufenden Neuerfassung der Heimatvertriebenen.- c) Rheinland-Pfalz in Anlehnung an die Volkszählung 1946 (Verhältnisse Baden angenommen) geschätzt.- d) Einschließlich Zugewanderter aus dem Saargebiet und Kehl.- e) Nur anerkannte Flüchtlinge B.- f) Geschätzt.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

365 Ausländer in der Amerikanischen Zone ¹⁾ in und ausserhalb von IRO - Lagern

nach der Staatsangehörigkeit

Stand: 31. Dezember 1949

Staatsangehörigkeit	Amerikanische Zone		davon							
			Bremen		Hessen		Württbg.-Baden		Bayern	
	ins-gesamt	darunter in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter in IRO-Lagern	ins-gesamt	darunter in IRO-Lagern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinte Nationen	171 335	85 623	2 275	355	19 781	3 566	39 749	25 506	109 530	56 196
Ägypten	97	1	-	-	8	1	23	-	66	-
Äthiopien (Abessinien)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	4	-	-	-	1	-	2	-	1	-
Belgien	1 332	2	77	-	474	-	325	-	456	2
Bolivien	19	-	-	-	1	-	13	-	5	-
Brasilien	239	-	6	-	47	-	66	-	120	-
Canada	45	-	-	-	7	-	24	-	14	-
Chile	70	-	1	-	13	-	19	-	37	-
China	168	-	40	-	18	-	14	-	96	-
Columbien	16	-	-	-	7	-	5	-	4	-
Cuba	15	-	1	-	3	-	2	-	9	-
Dänemark	461	-	81	-	106	-	94	-	180	-
Ecuador	3	-	-	-	2	-	-	-	1	-
Frankreich	4 218	3	80	-	1 173	-	1 604	-	1 361	3
Griechenland	2 226	4	34	-	287	-	538	1	1 367	3
Großbritannien	691	3	69	-	190	-	160	-	272	3
Indien	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Irak	12	1	-	-	2	1	8	-	2	-
Iran / Persien	228	-	1	-	20	-	140	-	67	-
Island	5	-	-	-	1	-	-	-	4	-
Jugoslawien	12 850	2 578	114	3	1 401	89	1 523	54	9 812	2 432
Liberia	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Luxemburg	481	-	13	-	165	-	122	-	181	-
Mexiko	61	-	-	-	23	-	16	-	22	-
Niederlande	5 215	-	625	-	1 744	-	1 126	-	1 720	-
Norwegen	375	3	21	-	84	-	49	-	221	3
Paraguay	14	-	-	-	1	-	7	-	6	-
Peru	33	-	4	-	1	-	13	-	15	-
Philippinen	6	-	-	-	5	-	1	-	-	-
Polen ²⁾	113 340	73 056	684	348	11 213	3 221	26 840	20 660	74 603	48 827
Saudi - Arabien	3	-	-	-	-	-	1	-	2	-
Südafrikanische Union	28	-	4	-	10	-	3	-	11	-
Tschechoslowakei	14 573	7 300	127	3	1 186	189	5 186	4 375	8 074	2 733
Türkei	1 480	12	2	-	91	1	107	3	1 280	8
UdSSR ³⁾	11 166	2 658	49	1	1 251	64	1 369	413	8 497	2 180
Uruguay	21	-	2	-	6	-	8	-	5	-
USA	1 728	2	232	-	225	-	312	-	939	2
Venezuela	20	-	-	-	5	-	1	-	14	-
Zentral - Amerika ⁴⁾	89	-	8	-	8	-	28	-	45	-
Ehemalige Feindstaaten der Vereinten Nationen	62 250	2 171	559	-	7 460	74	9 327	154	44 904	1 943
Bulgarien	1 455	39	8	-	212	3	248	1	987	35
Finnland	102	-	14	-	21	-	29	-	38	-
Italien	7 690	3	81	-	1 864	-	2 354	-	3 391	3
Japan	5	-	-	-	2	-	2	-	1	-
Österreich	29 085	1	348	-	3 686	-	4 119	-	20 932	1
Rumänien	6 316	468	48	-	824	15	1 410	41	4 034	412
Ungarn	17 597	1 660	60	-	851	56	1 165	112	15 521	1 492
Ehemalige Baltische Staaten	44 471	33 674	170	12	3 927	1 998	13 914	11 932	26 460	19 732
Estland	7 861	5 358	29	4	489	134	3 696	3 066	3 647	2 154
Lettland	25 220	20 597	123	2	2 065	1 241	7 705	6 651	15 327	12 703
Litauen	11 390	7 719	18	6	1 373	623	2 513	2 215	7 486	4 875
Übrige Staaten	6 032	14	154	-	1 584	2	1 748	-	2 546	12
Afghanistan	14	-	-	-	7	-	-	-	7	-
Albanien	25	4	-	-	-	-	9	-	16	4
Argentinien	174	-	17	-	50	-	47	-	60	-
Irland	9	1	1	-	4	-	-	-	4	1
Liechtenstein	58	-	-	-	-	-	26	-	32	-
Portugal	14	-	4	-	5	-	-	-	5	-
Schweden	209	2	17	-	47	-	33	-	112	2
Schweiz	4 794	-	107	-	1 307	-	1 401	-	1 979	-
Spanien	731	7	8	-	162	2	232	-	329	5
Syrien	4	-	-	-	2	-	-	-	2	-
Staatenlose	23 451	7 438	753	2	2 214	121	4 183	391	16 301	6 924
Verschiedene	4 275	1 710	24	2	79	67	1 210	451	2 962	1 190
Insgesamt	311 814	130 630	3 935	371	35 045	5 828	70 131	38 434	202 703	85 997

1) Ohne Amerikanischen Sektor von Berlin. - 2) Einschl. polnische Ukrainer. - 3) Einschl. russische Ukrainer. -

4) Zu Zentral - Amerika gehören die Staaten: Costa - Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, San Salvador.

Stat.Amt d. VWG

Bevölkerungsbewegung

385 Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet 1)
Grundzahlen

Jahr Monat Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)2)			Mehr geboren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 3) 28 Lebenstagen	
	1	2	3	4	5	6	7	8
1938	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	27 178
1946	31 715	59 055	9 693	1 384	44 557	5 326	2 631	14 498
1947	37 867	62 415	7 408	1 350	43 810	5 232	2 461	18 605
1948	41 134	64 093	6 567	1 423	39 734	4 349	2 301	24 359
1949	39 547	65 853	6 087	1 467	39 947	3 824	2 185	25 906
1949								
Januar	23 693	66 211	6 387	1 630	45 219	4 224	2 276	20 992
Februar	36 696	65 050	6 070	1 534	50 465	4 411	2 098	14 585
März	28 501	72 033	6 439	1 591	53 166	4 831	2 517	18 867
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 136	1 420	34 406	3 393	2 090	32 186
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 583	3 319	2 007	32 946
Oktober	49 004	63 034	5 563	1 372	35 465	3 273	2 049	27 569
November	42 461	60 592	5 490	1 361	39 304	3 366	2 114	21 288
Dezember	43 798	62 857	5 805	1 437	40 712	3 802	2 254	22 145
1950								
Januar	23 383	64 607	6 136	1 494	43 564	4 092	2 401	21 043
davon:								
Schleswig-Holstein	1 094	3 594	413	80	2 241	202	108	1 353
Hamburg	749	1 371	108	32	1 419	77	44	- 48
Niedersachsen	3 017	9 596	919	236	6 132	595	314	3 464
Nordrhein-Westfalen	6 894	16 759	1 196	405	12 187	1 175	697	4 572
Bremen	247	756	86	19	557	41	24	199
Hessen	2 187	6 048	512	114	4 174	347	203	1 874
Württemberg-Baden	1 718	5 208	485	108	3 418	296	185	1 790
Bayern	4 689	12 610	1 715	303	8 309	850	513	4 301
Rheinland-Pfalz	1 540	4 759	333	89	2 785	288	163	1 974
Baden	690	2 092	214	57	1 201	110	78	891
Württemberg-Hohenz. 4)	558	1 814	155	51	1 141	111	72	673

Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeborene)	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten 5) Lebensjahr	in den ersten 6) 28 Lebenstagen
	9	10	11	12	13	14	15
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	.
1946	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5
1947	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6
1949	10,0	16,6	10,1	6,5	9,2	5,9	3,3
1949							
Januar	5,9	16,5	11,3	5,2	9,6	6,4	3,4
Februar	10,1	17,9	13,9	4,0	9,3	7,4	3,2
März	7,1	17,9	13,2	4,7	8,9	7,0	3,5
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7	3,4
Mai	11,4	17,0	9,3	7,7	9,4	5,7	3,5
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3	3,3
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0	3,0
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0	3,1
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1	3,1
Oktober	12,1	15,5	8,7	6,8	8,8	4,9	3,3
November	10,8	15,4	10,0	5,4	9,1	5,4	3,5
Dezember	10,8	15,5	10,0	5,5	9,2	5,8	3,6
1950							
Januar	5,7	15,9	10,7	5,2	9,5	6,3	3,7
davon:							
Schleswig-Holstein	4,7	15,6	9,7	5,9	11,5	5,6	3,0
Hamburg	3,6	10,3	10,6	0,3	7,9	5,6	3,2
Niedersachsen	2,1	16,2	10,4	5,8	9,6	6,2	3,3
Nordrhein-Westfalen	6,2	15,1	11,0	4,1	7,1	7,0	4,2
Bremen	5,3	16,2	11,9	4,3	11,4	5,4	3,2
Hessen	5,9	16,4	11,3	5,1	8,5	5,7	3,4
Württemberg-Baden	5,1	15,6	10,2	5,4	9,3	5,7	3,6
Bayern	5,9	16,0	10,5	5,5	13,6	6,7	4,1
Rheinland-Pfalz	6,2	19,1	11,2	7,9	7,0	6,1	3,4
Baden	6,2	18,8	10,8	8,0	10,2	5,3	3,7
Württemberg-Hohenz. 4)	3,4	17,5	11,0	6,5	8,5	6,1	3,7

1) 1938, 1946, 1947 und 1948 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1949 vorläufige Ergebnisse nach dem Registrierortsprinzip. - 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 3) In den Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausgeschlossen; in den Ländern Baden und Rheinland-Pfalz die in den ersten 30 Lebenstagen Gestorbenen. - 4) Einschl. Kreis Lindau. - 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, 1938 und Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats. - 6) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Grundzahlen

Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene(ohne Totgeborene)2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
Ø 1949	1 496	1 717	237	41	2 292	121	72	- 575
1948								
Oktober	1 941	1 726	231	36	2 286	137	78	- 560
November	1 479	1 588	198	43	2 601	133	61	- 1 013
Dezember	2 128	1 785	234	39	2 671	163	104	- 886
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 707	1 815	278	41	1 845	77	53	- 30
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
Oktober	1 753	1 677	243	36	1 877	90	61	- 200
November	1 329	1 559	237	41	2 145	103	65	- 586
Dezember	1 839	1 690	233	39	2 099	98	66	- 409
1950								
Januar	768	1 786	258	46	2 247	121	80	- 461

Verhältniszahlen

Monat	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾ (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr ³⁾	in den ersten 28 Lebenstagen ⁴⁾
	9	10	11	12	13	14	15
Ø 1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
Ø 1949	8,6	9,9	13,2	- 3,3	13,8	5,9	4,2
1948							
Oktober	11,0	9,8	12,9	- 3,1	13,4	7,9	4,5
November	8,6	9,3	15,2	- 5,9	12,5	8,2	3,8
Dezember	12,0	10,1	15,1	- 5,0	13,1	9,3	5,8
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	15,2	5,1	3,2
August	9,7	10,3	10,4	- 0,1	15,3	4,3	2,9
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
Oktober	9,9	9,5	10,6	- 1,1	14,5	5,1	3,6
November	7,7	9,1	12,5	- 3,4	15,2	6,3	4,2
Dezember	10,3	9,5	11,8	- 2,3	13,8	5,7	3,9
1950							
Januar	4,3	10,0	12,6	- 2,6	14,4	6,8	4,5

1) Wohnortsprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Gesundheitswesen

Die Krankenanstalten im Bundesgebiet und Gross - Berlin

Stand: Ende 1949

Land	Krankenanstalten	Betten		Belegte Betten			
		insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung				
				Anzahl			
				1.	2	3	4	vH 5
Bundesgebiet	3 233	502 843	10,5	.	.		
davon:							
Schleswig-Holstein	162	32 109	11,8	27 557	85,8		
Hamburg	71	19 509	12,4	13 559	69,5		
Niedersachsen	456	68 657	9,9	59 879	87,2		
Nordrhein-Westfalen	842	156 816	12,0	136 652	87,1		
Bremen	31	7 499	13,5	5 517	73,6		
Hessen 1)	245	40 247	9,3	36 029	89,5		
Württemberg-Baden	225	38 871	9,9	29 123	74,9		
Bayern	724	83 220	8,9	69 101	83,0		
Rheinland-Pfalz	204	25 480	8,7	19 440	76,3		
Baden 2)	146	13 927	10,6	.	.		
Württemberg-Hohenz. 3)	127	16 508	13,5	13 323	80,7		
Gross - Berlin	165	42 902	20,4	32 831	76,5		

1) Stand: 30.9.1949, neuere Angaben liegen noch nicht vor.- 2) Für Baden liegen keine Zahlen über die Belegung der Betten vor.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1)	1	2	3	4	5	6	7
Grundzahlen							
1948 2)							
1. Vierteljahr	62 508	39 471	101 979	279 159	381 138	54 128	435 266
2. "	66 184	41 273	107 457	299 963	407 420	59 720	467 140
3. "	68 205	41 976	110 181	299 449	409 630	62 011	471 641
4. "	69 122	42 443	111 565	298 306	409 871	64 038	473 909
1949							
1. Vierteljahr	70 392	42 793	113 185	298 050	411 235	65 868	477 103
2. "	72 517	43 328	115 845	298 572	414 417	67 665	482 082
3. "	74 979	43 230	118 209	296 281	414 490	68 738	483 228
4. "	76 370	42 843	119 213	288 252	407 465	68 247	475 712
davon:							
Schleswig-Holstein	4 666	3 530	8 196	30 763	38 959	4 674	43 633
Hamburg	3 549	2 163	5 712	19 773	25 485	3 106	28 591
Niedersachsen	13 536	6 933	20 469	46 683	67 152	10 778	77 930
Nordrhein-Westfalen	24 972	14 677	39 649	98 490	138 139	26 647	164 786
Bremen	1 191	707	1 898	5 449	7 347	1 227	8 574
Hessen	7 134	2 217	9 351	20 551	29 902	6 140	36 042
Württemberg-Baden	7 891	3 666	11 557	24 265	35 822	6 259	42 081
Bayern	13 431	8 950	22 381	42 278	64 659	9 416	74 075
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
1948 2)							
1. Vierteljahr	15,2	9,6	24,8	68,0	92,8	13,2	106,0
2. "	16,0	10,0	26,0	72,4	98,4	14,4	112,8
3. "	16,4	10,1	26,5	72,0	98,5	14,9	113,4
4. "	16,5	10,1	26,7	71,3	97,9	15,3	113,2
1949							
1. Vierteljahr	16,7	10,2	26,9	70,8	97,6	15,6	113,3
2. "	17,2	10,3	27,5	70,9	98,4	16,1	114,4
3. "	17,7	10,2	27,9	70,0	97,9	16,2	114,2
4. "	18,0	10,1	28,1	67,9	95,9	16,1	112,0
davon:							
Schleswig-Holstein	17,2	13,0	30,2	113,2	143,4	17,2	160,6
Hamburg	22,6	13,8	36,4	125,8	162,2	19,8	182,0
Niedersachsen	19,4	10,0	29,4	67,0	96,4	15,5	111,9
Nordrhein-Westfalen	19,1	11,2	30,3	75,2	105,5	20,3	125,8
Bremen	21,5	12,7	34,2	98,2	132,5	22,1	154,6
Hessen	16,5	5,1	21,6	47,5	69,1	14,2	83,2
Württemberg-Baden	20,1	9,3	29,4	61,7	91,1	15,9	107,0
Bayern	14,4	9,6	24,1	45,4	69,5	10,1	79,6

1) Bestand am Ende des Vierteljahres.- 2) 1948 ist im Land Bremen nur der Stadtkreis Bremen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

376 Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Rheinland-Pfalz 1)

Zeit 2)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1949							
1. Vierteljahr	3 440	2 692	6 132	14 823	20 955	5 881	26 836
2. "	3 690	2 812	6 502	15 412	21 914	6 101	28 015
3. "	3 882	2 955	6 837	15 792	22 629	6 146	28 775
4. "	4 026	2 987	7 013	15 858	22 871	6 078	28 949
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
1949							
1. Vierteljahr	12,0	9,4	21,4	51,7	73,1	20,5	93,7
2. "	12,8	9,8	22,6	53,5	76,0	21,2	97,2
3. "	13,4	10,2	23,6	54,4	78,0	21,2	99,2
4. "	13,8	10,2	24,0	54,2	78,2	20,8	98,9

1) Für die Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern liegen für die einzelnen Vierteljahre keine Bestandszahlen vor, sondern nur für das Ende eines Jahres.- 2) Bestand am Ende des Vierteljahres.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

376 Neuerkrankungen 1) an aktiver Tuberkulose im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5	6	7
Grundzahlen							
1948 2)	24 555	12 628	37 183	125 079	162 262	23 763	186 025
1. Vierteljahr	6 791	3 426	10 217	35 002	45 219	6 103	51 322
2. "	7 178	3 798	10 976	37 225	48 201	6 678	54 879
3. "	5 714	2 910	8 624	27 788	36 412	5 804	42 216
4. "	4 872	2 494	7 366	25 064	32 430	5 178	37 608
1949							
1. Vierteljahr	5 795	2 767	8 562	25 975	34 537	5 540	40 077
2. "	5 744	2 768	8 512	23 813	32 325	5 185	37 510
3. "	5 358	2 455	7 813	20 495	28 308	4 197	32 505
4. "	4 943	2 201	7 144	17 146	24 290	3 801	28 091
davon:							
Schleswig-Holstein	309	225	534	1 652	2 136	237	2 473
Hamburg	271	159	430	1 511	1 941	204	2 145
Niedersachsen	949	414	1 363	2 914	4 277	707	4 984
Nordrhein-Westfalen	1 744	665	2 409	5 245	7 654	1 308	8 962
Bremen	77	42	119	421	540	67	607
Hessen	387	108	495	1 065	1 560	341	1 901
Württemberg-Baden	378	184	562	1 507	2 069	314	2 383
Bayern	828	404	1 232	2 831	4 063	573	4 636
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1948 2)	5,9	3,1	9,0	30,2	39,2	5,7	45,0
1. Vierteljahr	6,7	3,4	10,0	34,4	44,4	6,0	50,4
2. "	7,0	3,7	10,7	36,3	47,0	6,5	53,5
3. "	5,5	2,8	8,3	26,6	34,9	5,6	40,5
4. "	4,6	2,4	7,0	23,9	30,9	4,9	35,9
1949							
1. Vierteljahr	5,6	2,7	8,3	25,0	33,3	5,3	38,7
2. "	5,5	2,6	8,1	22,6	30,7	4,9	35,7
3. "	5,0	2,3	7,3	19,2	26,6	3,9	30,5
4. "	4,6	2,1	6,7	16,1	22,7	3,6	26,3
davon:							
Schleswig-Holstein	4,5	3,3	7,8	24,2	32,0	4,2	36,2
Hamburg	6,9	4,0	10,9	38,4	49,3	5,2	54,5
Niedersachsen	5,4	2,4	7,8	16,6	24,4	4,0	28,4
Nordrhein-Westfalen	5,3	2,0	7,3	16,0	23,3	4,0	27,3
Bremen	5,6	3,0	8,6	30,5	39,1	4,9	43,9
Hessen	3,6	1,0	4,5	9,8	14,3	3,1	17,5
Württemberg-Baden	3,8	1,9	5,7	15,2	20,9	3,2	24,1
Bayern	3,5	1,7	5,2	12,1	17,3	2,4	19,7

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.- 2) 1948 ist im Land Bremen nur der Stadtkreis Bremen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Land Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5	6	7
Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz							
1949 1. Vierteljahr	349	200	549	1 487	2 036	534	2 570
2. "	406	208	614	1 282	1 896	546	2 442
3. "	319	204	523	1 136	1 659	442	2 101
4. "	265	154	419	855	1 274	344	1 618
Baden 1)							
1949 1. Vierteljahr	.	.	398	.	.	112	.
2. "	.	.	399	.	.	115	.
3. "	.	.	343	.	.	81	.
4. "	.	.	303	.	.	103	.
Württbg.-Hohenz. 1)2)							
1949 1. Vierteljahr	.	.	210	.	.	129	.
2. "	.	.	252	.	.	102	.
3. "	.	.	224	.	.	64	.
4. "	.	.	262	.	.	57	.
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
Rheinland-Pfalz							
1949 1. Vierteljahr	4,9	2,8	7,8	21,0	28,8	7,6	36,3
2. "	5,6	2,9	8,5	17,8	26,4	7,6	34,0
3. "	4,4	2,8	7,2	15,5	22,7	6,0	28,8
4. "	3,6	2,1	5,7	11,6	17,3	4,7	22,0
Baden 1)							
1949 1. Vierteljahr	.	.	12,6	.	.	3,6	.
2. "	.	.	12,4	.	.	3,6	.
3. "	.	.	10,6	.	.	2,5	.
4. "	.	.	9,2	.	.	3,1	.
Württbg.-Hohenz. 1)2)							
1949 1. Vierteljahr	.	.	7,3	.	.	4,5	.
2. "	.	.	8,5	.	.	3,5	.
3. "	.	.	7,5	.	.	2,1	.
4. "	.	.	8,6	.	.	1,9	.

1) Zahlen aus dem Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1949 1. Vierteljahr	8 145	6 493	14 638	26 132	40 770	6 042	46 812
2. "	8 323	6 642	14 965	26 608	41 573	6 178	47 751
3. "	8 367	6 575	14 942	26 448	41 390	6 107	47 497
4. "	8 222	5 920	14 142	25 258	39 400	5 590	44 990
auf 10 000 der Bevölkerung							
1949 1. Vierteljahr	39,2	31,3	70,5	125,8	196,2	29,1	225,3
2. "	40,1	32,0	72,0	128,1	200,1	29,7	229,9
3. "	40,1	31,5	71,7	126,8	198,5	29,3	227,8
4. "	39,2	28,2	67,4	120,4	187,7	26,6	214,4

1) Bestand am Ende des Vierteljahres.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5	6	7
Grundzahlen							
1949 1. Vierteljahr	441	602	1 043	2 167	3 210	277	3 487
2. "	495	736	1 231	2 163	3 394	360	3 754
3. "	424	544	968	2 032	3 000	277	3 277
4. "	384	478	862	1 914	2 770	261	3 037
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1949 1. Vierteljahr	8,6	11,7	20,3	42,2	62,5	5,4	67,9
2. "	9,6	14,2	23,8	41,8	65,6	7,0	72,5
3. "	8,1	10,4	18,5	38,7	57,2	5,3	62,5
4. "	7,3	9,1	16,3	36,3	52,6	4,9	57,6

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

377 Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe im Bundesgebiet und Groß - Berlin

Land	1. Vierteljahr 1949		2. Vierteljahr 1949		3. Vierteljahr 1949			4. Vierteljahr 1949		
	ins- gesamt	darunter: männlich	ins- gesamt	darunter: männlich	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
						männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Grundzahlen										
Bundesgebiet	24 836	12 607	23 997	12 117	27 796	14 512	13 284	24 269	12 469	11 800
Schlesw.-Holst.	1 531	819	1 387	713	1 759	924	835	1 422	734	688
Hamburg	1 335	895	1 169	819	1 363	913	450	1 405	984	421
Niedersachsen	3 998	2 216	3 678	2 053	4 340	2 512	1 828	3 822	2 216	1 606
Nordrh.-Westf.	6 291	3 579	6 237	3 462	7 376	4 222	3 154	6 135	3 439	2 696
Bremen	756	337	713	315	795	413	382	669	313	356
Hessen	3 356	1 275	3 264	1 265	3 592	1 433	2 159	3 435	1 384	2 051
Württbg.-Baden	1 593	826	1 545	815	2 052	1 041	1 011	1 861	897	964
Bayern	4 612	2 033	4 670	2 023	4 758	2 191	2 567	4 110	1 790	2 320
Rheinland-Pfalz	808	370	809	396	1 113	533	580	836	414	422
Baden	377	165	376	177	409	201	208	348	175	173
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	179	92	149	79	239	129	110	226	123	103
Groß - Berlin	3 011	1 530	3 262	1 809	4 197	2 231	1 966	3 169	1 737	1 432
Verhältniszahlen										
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr										
Bundesgebiet	21,2	23,3	20,2	22,0	23,1	25,8	20,7	20,1	21,9	18,5
Schlesw.-Holst.	22,7	26,2	20,3	22,5	25,6	28,7	22,8	20,8	22,7	19,0
Hamburg	35,3	50,4	30,3	45,2	34,8	49,8	21,6	35,5	52,7	20,1
Niedersachsen	23,5	27,9	21,3	25,5	24,8	30,7	19,6	21,8	26,8	17,3
Nordrh.-Westf.	19,9	24,3	19,4	23,0	22,5	27,6	18,1	18,6	22,1	15,4
Bremen	57,0	54,5	52,8	50,0	57,4	63,7	51,8	47,9	47,5	48,1
Hessen	31,6	25,7	30,4	25,3	33,0	28,2	37,3	31,5	26,9	35,5
Württbg.-Baden	16,6	18,7	15,9	18,1	22,5	19,2	18,8	18,8	19,2	18,4
Bayern	20,0	19,1	20,0	18,9	20,2	19,9	20,5	17,5	16,2	18,7
Rheinland-Pfalz	11,4	11,6	11,3	12,1	15,2	15,6	14,9	11,3	11,9	10,8
Baden	12,0	11,6	11,8	12,2	12,6	13,2	12,0	10,5	11,2	9,9
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	6,2	7,0	5,1	5,9	7,9	9,1	6,8	7,4	8,5	6,3
Groß - Berlin	37,2	46,6	39,9	54,5	79,8	90,8	70,3	59,9	69,7	51,2

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

377 Gemeldete Neuerkrankungen an Syphilis im Bundesgebiet und Groß - Berlin

Land	1. Vierteljahr 1949		2. Vierteljahr 1949		3. Vierteljahr 1949			4. Vierteljahr 1949		
	ins- gesamt	darunter: männlich	ins- gesamt	darunter: männlich	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
						männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Grundzahlen										
Bundesgebiet	19 029	8 076	15 885	6 767	14 457	6 266	8 191	13 527	5 919	7 608
Schlesw.-Holst.	925	361	863	374	674	294	380	682	304	378
Hamburg	675	340	484	250	419	204	215	415	204	211
Niedersachsen	3 090	1 372	2 409	1 066	2 120	965	1 155	2 128	995	1 133
Nordrh.-Westf.	6 780	3 066	5 584	2 530	4 986	2 254	2 732	4 129	1 888	2 241
Bremen	411	173	258	117	263	123	140	257	115	142
Hessen	2 026	730	1 777	611	1 710	612	1 098	1 564	536	1 028
Württbg.-Baden	1 083	469	903	386	852	387	465	863	380	483
Bayern	2 936	1 103	2 667	1 037	2 482	979	1 503	2 687	1 141	1 546
Rheinland-Pfalz	762	331	597	254	625	286	339	492	211	281
Baden	209	79	205	85	197	92	105	191	80	111
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	132	52	138	57	129	70	59	119	65	54
Groß - Berlin	1 263	509	1 231	495	1 189	462	727	1 062	436	626
Verhältniszahlen										
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr										
Bundesgebiet	16,3	14,9	13,4	12,3	12,0	11,1	12,8	11,2	10,4	11,9
Schlesw.-Holst.	13,7	11,5	12,6	11,8	9,8	9,1	10,4	10,0	9,4	10,4
Hamburg	17,8	19,1	12,6	13,8	10,7	11,1	10,3	10,5	10,9	10,1
Niedersachsen	18,1	17,3	13,9	13,2	12,1	11,8	12,4	12,1	12,0	12,2
Nordrh.-Westf.	21,4	20,8	17,4	16,8	15,2	14,7	15,7	12,5	12,1	12,8
Bremen	31,0	28,0	19,1	18,6	19,0	19,0	19,0	18,4	17,5	19,2
Hessen	19,1	14,7	16,5	12,2	15,7	12,0	19,0	14,3	10,4	17,8
Württbg.-Baden	11,3	10,6	9,3	8,6	8,6	8,4	8,8	8,7	8,1	9,2
Bayern	12,7	10,4	11,4	9,7	10,6	8,9	12,0	11,5	10,3	12,5
Rheinland-Pfalz	10,8	10,3	8,3	7,8	8,5	8,4	8,7	6,7	6,1	7,2
Baden	6,6	5,5	6,4	5,9	6,1	6,1	6,1	5,8	5,1	6,4
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	4,6	4,0	4,7	4,3	4,3	5,0	3,7	3,9	4,5	3,3
Groß - Berlin	15,6	15,5	15,1	14,9	22,6	18,8	26,0	20,1	17,5	22,4

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Erwerbspersonen im Bundesgebiet nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946 ¹⁾

Stellung im Beruf	Erwerbspersonen ¹⁾			davon im Alter von Jahren					
				unter 14		14 bis unter 15		15 bis unter 16	
	insgesamt	davon		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
		männlich	weiblich						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Landwirtschaft und Tierzucht, Gärtnerei, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei									
Wirtschaftsabteilung 1									
Selbständige	1 440 352	1 131 416	308 936	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige	2 605 261	547 617	2 057 644	10 130	11 155	24 549	28 569	35 072	46 960
Abhängige	1 541 566	1 055 997	485 569	5 404	2 712	21 339	10 292	37 575	22 021
insgesamt	5 587 179	2 735 030	2 852 149	15 534	13 867	45 888	38 861	72 647	68 981
Industrie und Handwerk									
Wirtschaftsabteilung 2/4									
Selbständige	1 014 815	809 862	204 953	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige	102 339	10 757	91 582	122	106	186	499	357	1 197
Abhängige	6 268 450	5 004 993	1 263 457	4 935	2 450	55 936	8 929	138 840	35 000
insgesamt	7 385 604	5 825 612	1 559 992	5 057	2 556	56 122	9 428	139 197	36 197
Handel und Verkehr									
Wirtschaftsabteilung 5									
Selbständige	638 936	488 273	150 663	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige	127 171	13 095	114 076	82	123	227	523	463	1 190
Abhängige	2 179 375	1 548 780	630 595	943	775	3 750	2 168	13 174	10 079
insgesamt	2 945 482	2 050 148	895 334	1 025	898	3 977	2 691	13 637	11 269
Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen (ohne häusliche Dienste)									
Wirtschaftsabteilung 6									
Selbständige	248 302	174 968	73 334	3	-	-	1	1	-
Mithelfende Familienangehörige	9 991	318	9 673	1	11	10	31	14	63
Abhängige	2 241 436	1 332 416	909 020	647	499	2 190	1 912	6 584	7 509
insgesamt	2 499 729	1 507 702	992 027	651	510	2 200	1 944	6 599	7 572
Häusliche Dienste									
Wirtschaftsabteilung 7									
Abhängige	735 813	4 398	731 415	76	1 466	98	18 346	180	41 651
Summe der Erwerbspersonen									
Wirtschaftsabteilung 1-7									
Selbständige	3 342 405	2 604 519	737 886	3	-	-	1	1	-
Mithelfende Familienangehörige	2 844 762	571 787	2 272 975	10 335	11 395	24 972	29 622	35 906	49 410
Abhängige	12 966 640	8 946 584	4 020 056	12 005	7 902	83 313	41 647	196 353	116 260
insgesamt	19 153 807	12 122 890	7 030 917	22 343	19 297	108 285	71 270	232 260	165 670

¹⁾ Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; Essen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern.

Stellung im Beruf	davon im Alter von Jahren									
	16 bis unter 17		17 bis unter 18		18 bis unter 20		20 bis unter 25		25 bis unter 35	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Landwirtschaft und Tierzucht, Gärtnerei, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei										
Wirtschaftsabteilung 1										
Selbständige	-	-	-	-	1 144	372	8 753	2 695	57 450	31 754
Mithelfende Familienangehörige	33 853	49 770	33 280	49 476	60 692	98 846	101 399	267 819	117 495	358 277
Abhängige	44 238	27 347	47 980	26 173	92 195	50 882	127 788	98 200	159 499	89 183
insgesamt	78 091	77 117	81 260	75 649	154 031	150 100	237 940	368 714	334 444	479 214
Industrie und Handwerk										
Wirtschaftsabteilung 2/4										
Selbständige	-	-	-	-	895	1 979	8 541	13 481	75 212	43 215
Mithelfende Familienangehörige	382	1 592	503	1 967	1 152	4 260	2 441	11 774	2 725	17 242
Abhängige	171 760	58 714	174 180	69 162	290 676	142 679	482 652	304 615	826 097	255 721
insgesamt	172 142	60 306	174 683	71 129	292 723	148 918	493 634	329 870	904 034	316 178
Handel und Verkehr										
Wirtschaftsabteilung 5										
Selbständige	-	-	-	-	630	272	7 387	2 412	54 010	15 605
Mithelfende Familienangehörige	450	1 679	518	2 026	1 213	4 841	2 778	13 736	3 025	19 532
Abhängige	26 045	19 875	33 722	27 889	65 051	67 922	131 559	156 724	293 581	139 179
insgesamt	26 495	21 554	34 240	29 915	66 894	73 035	141 724	172 872	350 616	174 316
Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen (ohne häusliche Dienste)										
Wirtschaftsabteilung 6										
Selbständige	2	4	1	7	356	300	3 304	4 482	28 622	16 663
Mithelfende Familienangehörige	12	87	25	97	38	309	63	852	70	2 101
Abhängige	10 302	13 980	15 244	21 489	45 984	68 977	132 285	209 969	302 115	215 896
insgesamt	10 316	14 071	15 270	21 593	46 378	69 586	135 652	215 303	330 807	234 660
Häusliche Dienste										
Wirtschaftsabteilung 7										
Abhängige	219	47 995	231	48 463	451	91 911	713	182 043	669	115 612
Summe der Erwerbspersonen										
Wirtschaftsabteilung 1-7										
Selbständige	2	4	1	7	3 025	2 923	27 985	23 070	215 294	107 237
Mithelfende Familienangehörige	34 697	53 128	34 326	53 566	63 095	108 256	106 681	294 181	123 315	397 152
Abhängige	252 564	167 911	271 357	193 176	494 357	422 371	874 997	951 551	1581 961	815 591
insgesamt	287 263	221 043	305 684	246 749	560 477	533 550	1 009 663	1 268 802	1 920 570	1 319 980

Anmerkungen siehe Seite 1348*.

Stellung im Beruf	davon im Alter von Jahren									
	35 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 65		65 und darüber	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Landwirtschaft und Tierzucht, Gärtnerei, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei										
Wirtschaftsabteilung 1										
Selbständige	244 301	82 011	172 526	35 255	139 502	34 496	272 237	71 324	235 503	51 029
Mithelfende Familienangehörige	69 895	388 755	13 289	199 274	7 590	175 794	13 008	252 958	27 365	129 991
Abhängige	222 907	68 016	100 492	30 710	69 768	22 860	93 626	27 418	33 186	9 755
insgesamt	537 103	538 782	286 307	265 239	216 860	233 150	378 871	351 700	296 054	190 775
Industrie und Handwerk										
Wirtschaftsabteilung 2/4										
Selbständige	221 845	57 107	109 965	22 623	97 568	22 584	174 397	31 295	121 439	12 669
Mithelfende Familienangehörige	1 431	24 363	378	10 303	196	7 075	377	8 528	507	2 676
Abhängige	1247 526	200 443	567 179	76 413	388 261	50 805	550 788	49 778	106 163	8 748
insgesamt	1470 802	281 913	677 522	109 339	486 025	80 464	725 562	89 601	228 109	24 093
Handel und Verkehr										
Wirtschaftsabteilung 5										
Selbständige	129 233	37 054	76 141	21 698	65 933	20 900	98 611	33 680	56 328	19 042
Mithelfende Familienangehörige	2 200	29 243	631	14 197	461	10 733	683	12 160	364	4 093
Abhängige	379 508	103 135	196 609	44 352	156 691	28 618	223 113	25 855	25 034	4 024
insgesamt	510 941	169 432	273 381	80 247	223 085	60 251	322 407	71 695	81 726	27 159
Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen (ohne häusliche Dienste)										
Wirtschaftsabteilung 6										
Selbständige	50 385	20 189	24 252	9 268	21 636	7 639	30 182	10 269	16 224	4 512
Mithelfende Familienangehörige	30	3 097	23	1 308	4	831	22	718	6	168
Abhängige	320 153	167 408	149 872	72 322	128 747	54 283	183 810	57 848	34 483	16 928
insgesamt	370 568	190 694	174 147	82 898	150 387	62 753	214 014	68 835	50 713	21 608
Häusliche Dienste										
Wirtschaftsabteilung 7										
Abhängige	625	77 199	291	34 350	235	27 606	390	33 721	220	11 052
Summe der Erwerbspersonen										
Wirtschaftsabteilung 1-7										
Selbständige	645 764	196 361	382 884	88 844	324 639	85 619	575 427	146 568	429 494	87 252
Mithelfende Familienangehörige	73 556	445 458	14 321	225 082	8 251	194 433	14 090	274 364	28 242	136 928
Abhängige	2170 719	616 201	1014 443	258 147	743 702	184 172	1051 727	194 620	199 086	50 507
insgesamt	2890 039	1258 020	1411 648	572 073	1076 592	464 224	1641 244	615 552	656 822	274 687

Anmerkungen siehe Seite 1348*.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VVG

Selbständige Berufslose	Selbständige Berufslose			davon im Alter von Jahren					
	ins- gesamt	davon		unter 14		14 bis unter 15		15 bis unter 16	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
		1	2	3	4	5	6	7	8
Altenteiler ²⁾	142 184	65 207	76 977	-	-	-	-	-	-
Vom eigenen Vermögen lebende Rentner ²⁾	71 178	43 272	27 906	15	26	3	3	5	4
Beamte im Ruhestand	320 341	276 181	44 160	-	-	-	-	-	-
Invaliden-, Unfallrentner usw. Witwengeldempfängerinnen	2 325 778	1 027 981	1 297 797	-	1	10	18	23	32
Unterstützungsempfänger ²⁾	224 990	81 334	143 656	575	535	117	332	174	599
Personen außerhalb des erwerbs- fähigen Alters ohne Angabe einer Erwerbsquelle	203 723	44 581	159 142	14 319	15 444	-	-	-	-
Nicht in ihrer Familie lebende Studierende, Schüler usw. ²⁾	140 762	92 227	48 535	20 492	17 108	2 565	2 250	1 784	1 788
Selbständige Hausfrauen ohne Angabe einer Erwerbsquelle	1 932 107	-	1 932 107	-	-	-	-	-	-
Zöglinge in Anstalten für Er- ziehung und Unterricht, Wai- senanstalten usw.	99 034	59 723	39 311	39 993	21 808	3 748	2 690	3 165	2 650
Insassen von Altersheimen und Versorgungsanstalten	107 702	39 376	68 326	1 417	1 156	73	60	51	87
Insassen von Irrenanstalten und Heimen für Körperbehinderte	73 226	35 885	37 341	3 233	2 659	396	290	419	308
Insassen von Straf- und Besse- rungsanstalten	60 687	47 736	12 951	1 460	1 001	398	318	607	477
Insassen von Zivilinternierungs- und Kriegsgefangenen-Lagern	96 982	96 469	513	8	9	2	-	8	-
Insgesamt	5 798 694	1 909 972	3 888 722	81 512	59 747	7 312	5 961	6 236	5 945

Selbständige Berufslose	davon im Alter von Jahren									
	16 bis unter 17		17 bis unter 18		18 bis unter 20		20 bis unter 25		25 bis unter 35	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Altenteiler ²⁾	-	-	-	-	-	-	9	6	3	24
Vom eigenen Vermögen lebende Rentner ²⁾	4	5	6	9	21	19	1 114	487	4 677	1 645
Beamte im Ruhestand	-	-	-	-	-	-	-	-	132	141
Invaliden-, Unfallrentner usw. Witwengeldempfängerinnen	33	34	136	55	626	152	9 116	6 370	23 379	88 606
Unterstützungsempfänger ²⁾	164	739	222	898	632	1 905	8 613	8 266	15 929	33 988
Personen außerhalb des erwerbs- fähigen Alters ohne Angabe einer Erwerbsquelle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht in ihrer Familie lebende Studierende, Schüler usw. ²⁾	1 833	1 900	2 263	1 957	6 717	4 869	27 710	13 291	27 682	4 994
Selbständige Hausfrauen ohne Angabe einer Erwerbsquelle	-	-	-	220	-	1 407	-	95 340	-	563 488
Zöglinge in Anstalten für Er- ziehung und Unterricht, Wai- senanstalten usw.	2 900	2 834	2 583	2 678	2 604	3 464	2 474	2 682	2 236	501
Insassen von Altersheimen und Versorgungsanstalten	55	105	59	131	251	276	604	765	964	1 345
Insassen von Irrenanstalten und Heimen für Körperbehinderte	437	337	455	348	1 166	714	3 666	1 910	5 267	4 305
Insassen von Straf- und Besse- rungsanstalten	1 052	763	1 720	966	5 234	1 958	10 161	2 781	11 357	2 351
Insassen von Zivilinternierungs- und Kriegsgefangenen-Lagern	44	-	264	1	2 523	10	11 403	103	21 359	155
Insgesamt	6 522	6 717	7 728	7 263	19 774	14 774	74 870	132 001	112 985	701 543

1) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern; Bremen: Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern. - 2) Sofern nicht Anstaltsinsassen.

Selbständige Berufslose	davon im Alter von Jahren									
	35 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 65		65 bis darüber	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Altenteiler 2)	11	22	7	34	335	979	3 933	10 790	60 909	65 122
Vom eigenen Vermögen lebende Rentner 2)	825	1 936	469	1 181	678	1 732	4 069	5 745	31 386	15 114
Beamte im Ruhestand	1 745	846	3 925	1 782	8 998	3 748	65 692	14 738	195 689	22 905
Invaliden-, Unfallrentner usw. Witwengeldempfängerinnen	37 739	111 970	27 676	49 494	38 134	89 723	162 457	310 296	728 652	641 046
Unterstützungsempfänger 2)	13 466	35 878	4 840	9 360	5 489	8 507	12 055	20 983	19 058	21 666
Personen ausserhalb des erwerbs- fähigen Alters ohne Angabe einer Erwerbsquelle	-	-	-	-	-	10 255	-	28 864	30 262	104 579
Nicht in ihrer Familie lebende Studierende, Schüler usw. 2)	1 151	374	10	4	-	-	-	-	-	-
Selbständige Hausfrauen ohne Angabe einer Erwerbsquelle	-	569 516	-	179 856	-	132 269	-	206 648	-	183 363
Züglinge in Anstalten für Er- ziehung und Unterricht, Wai- senanstalten usw.	20	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Insassen von Altersheimen und Versorgungsanstalten	1 607	2 478	972	2 022	1 032	2 508	3 893	9 162	28 398	48 231
Insassen von Irrenanstalten und Heimen für Körperbehinderte	6 654	6 776	2 915	3 530	2 270	3 409	3 813	5 533	5 194	7 222
Insassen von Straf- und Besse- rungsanstalten	8 394	1 314	2 981	425	1 846	253	1 898	222	628	122
Insassen von Zivilinternierungs- und Kriegsgefangenen-Lagern	31 881	110	11 710	53	8 490	37	7 761	32	1 016	3
Insgesamt	103 493	731 224	55 505	245 741	67 272	253 420	265 571	613 013	1101 192	1109 373

1) Anmerkungen siehe S. 1351*.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Land	Beschäftigte 1)		Arbeitslose		Freie Ar- beitsplätze	Ver- mittlungen	Arbeitslose		
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	insgesamt	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an den Erwerbs- personen
	Anzahl						Mai 1948 = 100		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1948	13 459 727	9 613 642	603 859	434 589	487 700	446 755	134,8	128,8	4,3
1949	13 524 140	9 530 263	1 262 996	911 672	149 630	413 245	281,8	270,8	8,5
Januar	.	.	962 866	723 496	216 940	399 806	214,9	214,4	.
Februar	.	.	1 068 885	804 737	212 270	438 903	238,5	238,5	.
März	13 447 311	9 496 658	1 168 127	873 894	197 199	427 793	260,7	259,0	8,0
April	.	.	1 232 381	896 820	183 644	464 053	275,0	265,8	.
Mai	.	.	1 256 889	909 204	157 063	478 805	280,5	269,5	.
Juni	13 488 691	9 524 990	1 283 302	931 544	144 591	380 920	286,4	276,1	8,7
Juli	.	.	1 302 857	938 003	135 692	420 816	290,7	278,0	.
August	.	.	1 308 091	926 122	125 722	411 354	291,9	274,5	.
September	13 604 361	9 596 522	1 313 690	920 998	127 931	414 438	293,1	272,9	8,8
Oktober	.	.	1 316 572	917 187	119 662	440 832	294,6	271,8	.
November	.	.	1 383 832	974 948	99 474	397 265	308,8	288,9	.
Dezember	13 556 196	9 502 882	1 558 469	1 123 115	75 368	283 952	347,8	332,8	10,3
1950	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Januar	.	.	1 897 644	1 408 611	87 657	270 185	423,4	417,5	.
Februar	.	.	1 981 683	1 480 815	106 146	334 831	443,4	438,9	.
davon: 3)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schlesw.-Holst.	620 650	425 133	246 352	175 593	2 086	25 074	1 325,1	1 240,6	26,3
Hamburg	574 870	382 690	89 007	59 048	1 660	21 318	734,9	604,4	11,1
Niedersachsen	1 758 702	1 236 859	445 870	339 759	10 904	60 757	773,3	775,7	17,8
Nordrh.-Westf.	4 193 153	3 079 486	273 336	202 041	46 165	100 554	218,2	221,6	4,5
Bremen	186 890	132 838	21 551	15 234	1 006	10 134	247,4	246,8	8,5
Hessen	1 214 941	876 711	178 211	140 594	5 068	20 121	452,9	496,7	9,9
Württbg.-Baden	1 200 950	806 425	89 570	61 620	8 680	27 393	318,4	277,4	5,4
Bayern	2 392 440	1 580 772	524 806	392 238	20 895	45 201	354,5	342,7	14,5
Rheinl.-Pfalz	710 385	523 124	79 896	68 249	3 475	17 043	602,7	1 611,6	7,0
Baden	362 753	239 995	17 277	13 637	2 761	3 173	567,4	656,1	3,0
Württbg.-Hohenz.	340 462	218 849	15 807	12 802	3 446	4 063	480,1	1 342,0	3,5

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.- 3) Spalten 1,2 und 9 Dezember 1949.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Berufsgruppen	Beschäftigte (Beamte, Angestellte u. Arbeiter) Ende Dezember 1949			Arbeitslose				Freie Arbeits- plätze ins- gesamt	Vermitt- lungen ins- gesamt		
	insgesamt		darunter: männlich	insgesamt		darunter: männlich	Anteil an den 1) Erwerbs- personen (Spalte 1+4)				
	Anzahl	vH		Anzahl	vH					Anzahl	vH
	1	2		3	4					5	6	7	8	9
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	1 007 320	7,4	665 695	132 683	7,0	99 570	11,6	21 981	10 987		
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	135 556	1,0	122 881	33 923	1,8	27 632	20,0	446	5 846		
3 Bergleute u. ver- wandte Berufe	438 196	3,2	437 320	10 625	0,6	9 582	2,4	3 918	5 548		
4 Steingew. u. -verarb., Keramik und Glas	158 763	1,2	135 069	37 961	2,0	33 090	19,3	532	2 961		
5 Metallverz. u. -verarb. u. zugeh. Berufe	1 964 693	14,5	1 880 314	211 486	11,1	200 136	9,7	5 658	26 309		
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	8 441	0,1	4 604	3 330	0,2	1 471	28,3	31	185		
7 Chemiewerker	111 770	0,8	84 813	7 729	0,4	4 146	6,5	223	1 662		
8 Gummiverarbeiter u. verwandte Berufe	35 022	0,3	23 214	3 789	0,2	2 432	9,8	62	515		
9 Textilienhersteller	334 961	2,5	119 901	28 521	1,5	7 138	7,8	2 385	7 184		
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	67 517	0,5	34 827	6 006	0,3	2 247	8,2	351	1 736		
11 Ledererz. u. -verarb. u. verwandte Berufe	92 519	0,7	76 392	13 503	0,7	11 178	12,7	390	1 374		
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	477 777	3,5	458 255	69 187	3,6	62 752	12,6	1 553	6 487		
13 Nahrungs- u. Genuß- mittelhersteller	345 200	2,5	264 966	76 752	4,0	49 486	18,2	1 103	6 950		
14 Bekleidungsberufe	532 872	3,9	177 092	81 923	4,3	43 084	13,3	2 836	8 684		
15 Friseure u. sonstige Körperpfl.-Berufe	91 722	0,6	48 426	15 312	0,8	11 504	14,3	446	1 415		
16 Bau- und zugehörige Berufe	772 513	5,7	771 119	221 059	11,6	220 843	22,2	3 400	24 670		
17 Graphische Berufe	88 601	0,6	71 135	5 834	0,3	3 962	6,2	1 021	1 493		
18 Reinigungs- u. Desin- fektionsberufe	62 707	0,5	33 822	6 403	0,4	3 145	9,3	371	1 614		
19 Bühnen- u. Film- arbeiter	243	-	186	40	-	35	14,3	2	8		
20 Gaststättenberufe	180 662	1,3	55 436	42 257	2,2	18 197	19,0	2 434	9 087		
21 Verkehrsberufe	1 121 768	8,3	993 920	144 674	7,6	121 146	11,4	2 896	19 461		
22 Hauswirtschaftliche u. verwandte Berufe	920 801	6,8	25 220	80 657	4,3	2 143	8,1	19 143	29 677		
23 Hilfsarbeiter aller Art	1 044 723	7,7	771 609	242 264	12,8	191 404	18,8	5 955	39 430		
24 Maschinisten und Heizer	116 748	0,9	115 746	11 479	0,6	11 360	9,0	181	1 066		
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	2 629 501	19,4	1 596 265	237 745	12,5	154 213	8,3	7 863	31 342		
26 Ingenieure und Techniker	302 565	2,2	283 915	33 544	1,8	31 699	10,0	990	3 345		
27 Sonstige Berufe	502 688	3,7	243 974	56 395	3,0	33 716	10,1	1 486	21 149		
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf Nicht aufgegliedert	10 347	0,0	6 766	63 940	3,4	33 641	86,1	-	-		
	-	-	-	18 623	1,0	17 659	-	-	-		
Insgesamt	13 556 196	100,0	9 502 882	1 897 644	100,0	1 408 611	12,3	87 657	270 185		

1) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Bundesministerium für Arbeit

378 Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Inhaber und Angestellte einschl. kaufmännischer Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbl. u. techn. Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
	1	2	3	4	5	6
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
Ø 1949	613 294	162 023	3 349 733	766 012	3 963 027	928 035
Bundesgebiet						
Ø 1949	682 946	179 111	3 731 512	879 351	4 414 458	1 058 462
1949						
Januar	659 097	170 582	3 650 970	835 515	4 310 067 r	1 006 097
Februar	665 552	172 638	3 669 173	842 649	4 334 725 r	1 015 287
März	667 023	172 719	3 657 417	835 248	4 324 440	1 007 967
April	671 020	175 066	3 648 804	826 467	4 319 824	1 001 533
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 345 423	1 017 882
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 354 273	1 030 294
Juli	683 845	178 909	3 723 886	877 734	4 407 731	1 056 643
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881
September	695 220	183 424	3 793 063	911 408	4 488 283	1 094 832
Oktober	698 638	184 963	3 838 217	937 581	4 536 855	1 122 544
November	704 310	187 417	3 864 654	958 903	4 568 964	1 146 320
Dezember	706 437	187 970	3 819 646	936 295	4 526 083	1 124 265
davon:						
Schlesw.-Holst.	17 464	5 033	84 693	24 401	102 157	29 434
Hamburg	28 590	10 077	109 518	35 013	138 108	45 090
Niedersachsen	64 753	16 718	336 631	73 153	401 384	89 871
Nordrh.-Westf.	264 510	62 160	1 624 089	299 968	1 888 599	362 128
Bremen	8 663	2 301	47 489	9 916	56 152	12 217
Hessen	66 807	17 752	290 755	68 211	357 562	85 963
Württbg.-Baden	85 387	25 724	410 630	134 605	496 017	160 329
Bayern	98 309	30 141	510 519	163 832	608 828	193 973
Rheinland-Pfalz	33 318	7 466	173 389	37 556	206 707	45 022
Baden	19 032	5 077	110 877	40 342	129 909	45 419
Württbg.-Hohenz.	18 936	5 268	118 082	48 022	137 018	53 290
Kreis Lindau	668	253	2 974	1 276	3 642	1 529

Monat Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE-Metall- erzberg- bau	Salzberg- bau und Salinen	Fluss-, Schwerspat- Graphit- u. sonstiger Bergbau	Torf- gewinnung und Verarbeitung	Mineralöl	Kohlewert- stoffe (einschl. Hydrierung u. Synthese)	Steine und Erden	Eisen und Stahl
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	486 539	14 884	6 893	13 451	2 401	9 665	18 898	4 981	138 443	151 977
Ø 1949	504 444	15 531	8 585	14 494	1 791	7 954	21 892	6 026	157 105	184 587
Bundesgebiet										
Ø 1949	504 965	18 869	9 974	15 438	2 116	8 288	22 997	6 295	189 157	193 516
1949										
Januar	495 586	18 544	9 646	14 632	2 581	6 835	21 706r	7 368r	177 419	189 401
Februar	497 495	18 637	9 790	14 970	2 394	7 100	21 808r	7 539r	176 642	192 099
März	498 517	18 806	9 974	15 136	2 225	7 942	21 681r	7 519r	181 823	193 255
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 568r	7 971r	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 650r	7 949r	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 753	11 204	21 654r	8 631r	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968	11 188	25 501	4 634	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	193 980
September	509 841	19 120	10 186	15 648	2 014	8 318	23 820	4 780	197 984	193 770
Oktober	510 533	18 940	10 177	15 616	2 069	6 316	23 786	4 716	192 640	192 596
November	512 392	18 335	10 230	15 759	2 152	5 065	23 535	4 708	185 730	192 949
Dezember	512 877	18 262	10 245	15 769	2 155	4 499	23 838	4 721	176 053	193 036
davon:										
Schlesw.-Holst.	344	-	-	-	-	105	1 128	38	5 307	715
Hamburg	226 ^{a)}	-	-	-	-	-	4 154	146	1 805	189
Niedersachsen	12 224 ^{a)}	7 824	2 373	8 994	442	3 801	11 229	53	22 822	10 046
Nordrhein-Westf.	484 466 ^{a)}	2 540	5 494	689	182	90	4 385	3 811	45 628	161 652
Bremen	-	-	-	-	-	-	662	45	1 629	-
Hessen	5 202	2 718	312	3 868	325	-	783	20	16 959	2 888
Württemberg-Baden	176	316	292	882	-	-	380	283	15 840	1 281
Bayern	9 892	1 394	315	351	897	321	321	88	34 626	7 098
Rheinland-Pfalz	347	3 194	1 134	-	107	-	796	222	23 984	8 643
Baden	-	276	325	888	202	-	-	15	4 166	217
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	97	-	182	-	-	3 287	307
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis s.S. 1369*.- a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlewertstoffindustrie.

Monat Land	NE- Metalle	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE- Metall- gießerei	Stahl- bau 1)	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau 2)	Schiff- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- waren	Musikin- strumente, Edel- steine, Schmuck- u. Spiel- waren
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	109 940	323 273	132 839	35 170	192 076	49 581	211 856	25 303
Ø 1949	43 862	97 884	13 144	111 979	368 152	167 445	35 047	218 009	54 243	246 198	21 571
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	46 962	107 260	14 025	118 247	410 127	177 847	35 907	229 492	74 219	266 501	27 503
1949											
Januar	47 083	103 791r	14 375	123 831	402 485	172 581r	36 206	230 244	76 716r	266 837r	32 254
Februar	47 923	105 921	14 464	120 857	407 890	176 531r	35 788	231 584	76 173r	270 070	31 493
März	48 027	107 930	13 846	118 978	406 446	178 412	35 819	227 016	76 161	265 056	28 913
April	48 050	107 246	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	75 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 372	114 493	405 769	182 652	36 785	217 774	73 811	257 357	25 068
Juli	45 630	107 014	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 539
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 463	36 855	232 493	72 812	264 897	25 125
September	46 189	107 579	14 258	119 102	413 901	179 183	35 796	232 070	72 511	267 542	26 450
Oktober	46 196	108 018	14 064	118 692	415 765	178 672	34 470	236 529	73 030	272 414	27 281
November	46 794	108 561	14 270	117 111	417 183	178 068	33 987	237 467	73 552	277 396	28 545
Dezember	47 176	109 428	14 147	116 344	417 766	176 927	34 986	237 506	73 195	276 612	27 777
davon:											
Schlesw.-Holst.	575	2 876	299	2 452	10 968	1 759	8 049	4 155	1 607	4 852	302
Hamburg	2 343	781	500	4 722	15 389	2 372	9 148	9 993	1 573	6 169	281
Niedersachsen	6 111	8 028	1 039	9 070	32 496	23 887	3 791	17 732	6 863	16 756	674
Nordrhein-Westf.	23 505	51 366	5 771	58 787	142 936	28 173	3 239	68 491	5 558	146 407	1 409
Bremen	-	639	59	2 910	5 407	7 286	8 094	2 555	34	2 219	25
Hessen	2 539	15 029	1 069	13 428	42 092	23 154	540	24 208	9 507	18 992	1 183
Württbg.-Baden	4 163	11 486	2 758	8 707	65 804	45 833	775	47 992	16 126	36 000	11 235
Bayern	4 763	9 572	1 664	9 815	59 022	34 225	573	49 838	11 839	23 620	6 775
Rheinland-Pfalz	352	5 592	295	4 359	19 654	1 263	652	3 623	1 407	8 838	1 777
Baden	2 594	3 243	490	1 614	9 143	6 646	23	5 129	4 497	5 397	560
Württbg.-Hohenz.	231	816	203	480	14 644	2 329	102	3 709	14 384	7 328	3 517
Kreis Lindau	-	-	-	-	211	-	-	81	-	34	39
Monat Land	Chemie	Fein- keramik	Glas	Sägerei und Holzbear- beitung	Holz- verarbei- tung	Papier- erzeugung	Papier- verarbei- tung	Druck	Kunst- stoff- verarbei- tung	Gummi-u. Asbest- verarbei- tung	Lederer- zeugung
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	207 578	40 227	28 929	65 689	129 515	32 188	30 366	60 264	14 298	45 042	19 151
Ø 1949	223 519	48 186	35 600	69 493	135 011	41 132	40 376	79 868	18 101	51 925	22 536
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	268 039	52 993	37 434	88 187	157 539	50 276	47 800	89 050	19 437	54 799	28 145
1949											
Januar	269 705	54 864r	35 936	89 289	169 890r	46 611	45 225	79 273	20 938r	54 942	26 234
Februar	269 328r	53 808	35 673	90 531	163 706r	47 103	46 205	80 547	21 141r	55 067	26 390
März	267 888	52 940	35 530	89 192	158 698	47 647	45 589	82 158	21 140	54 787	26 634
April	264 938	52 351	35 597	88 812	153 578	48 424	45 644	82 976	19 726	53 998	26 432
Mai	264 635	52 192	36 114	88 071	151 216	49 811	46 209	84 686	18 143	53 913	26 878
Juni	262 973	51 770	36 721	88 019	149 503	50 375	46 316	85 797	17 968	53 904	27 438
Juli	267 665	52 260	37 741	87 258	149 968	51 563	46 495	91 353	17 820	54 092	28 359
August	268 184	52 741	38 311	87 648	153 437	52 367	47 377	93 338	17 913	54 671	29 077
September	269 187	52 623	38 667	87 308	155 855	52 228	48 582	94 696	19 195	54 974	29 473
Oktober	270 526	53 391	38 998	87 221	160 762	52 299	50 676	96 380	19 893	55 728	30 018
November	271 918	53 487	40 101	88 038	162 723	52 271	52 781	98 481	19 917	55 906	30 479
Dezember	269 516	53 484	39 822	86 858	161 128	52 607	52 500	98 929	19 447	55 602	30 326
davon:											
Schlesw.-Holst.	4 139	1 511	380	2 274	4 162	1 319	1 179	2 962	105	277	3 047
Hamburg	10 428	217	574	1 061	2 581	70	2 419	6 345	630	10 192	102
Niedersachsen	16 737	2 456	5 477	11 701	21 013	4 709	5 072	9 916	1 831	14 344	1 180
Nordrhein-Westf.	104 686	6 584	15 861	18 072	47 108	14 204	17 115	27 227	8 378	9 040	4 132
Bremen	1 318	1 326	-	993	2 119	-	137	1 360	-	40	12
Hessen	38 216	2 964	1 990	7 876	12 664	3 471	3 676	10 017	1 970	11 852	3 868
Württbg.-Baden	16 770	1 956	2 041	6 865	22 642	7 525	6 661	11 297	2 638	4 342	9 408
Bayern	33 044	31 647	11 377	18 871	25 046	11 400	8 055	20 035	2 540	2 449	2 304
Rheinland-Pfalz	32 961	3 168	1 211	7 901	9 024	3 153	2 551	4 604	580	2 799	4 193
Baden	8 294	1 342	767	5 998	6 146	4 505	2 946	3 653	181	145	1 108
Württbg.-Hohenz.	2 908	313	144	5 144	8 333	2 251	2 635	1 477	574	122	972
Kreis Lindau	15	-	-	102	290	-	54	36	20	-	-

1) Einschl. Waggonbau.- 2) Einschl. Luftfahrzeugbau.

Monat Land	Leder- verar- beitung	Schuhe	Wäscherei, Färberei, Chem. Reinig.- Anst.	Textil	Beklei- dung	Lebens- mittel	Zucker	Molke- reien	Brauerei und Mälzerei	Spiritus	Tabak- verar- beitung
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Q 1948	20 963	44 144	14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
Q 1949	19 893	51 454	17 185	371 114	145 929	176 398	14 269	18 735	30 769	7 967	43 625
Bundesgebiet											
Q 1949	22 923	73 410	17 747	440 746	160 585	189 071	15 222	22 422	35 096	9 010	54 838
1949											
Januar	26 173	68 984	17 026	388 520	156 033	197 346	11 879	18 848	32 106	6 747	43 377
Februar	25 069	68 875	17 489	397 402	155 106	197 343	11 558	19 466	32 666	7 246	45 838
März	23 704	67 629	18 139	408 241	154 774	185 390	11 488	19 491	33 434	7 748	48 739
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 539	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 917	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
September	22 104	77 587	17 275	463 051	163 815	193 130	15 685	24 834	36 966	10 096	60 890
Oktober	23 010	79 654	17 598	475 578	169 991	192 325	27 125	24 556	37 114	10 267	61 225
November	23 282	81 155	17 872	488 798	173 839	194 181	26 650	24 438	37 081	10 987	60 790
Dezember	22 811	80 389	17 811	492 795	172 207	181 647	15 882	24 139	37 162	11 120	56 582
davon:											
Schlesw.-Holst.	139	930	1 177	7 824	5 529	13 591	331	3 164	558	756	1 272
Hamburg	292	387	1 869	5 430	5 598	24 644	-	376	1 448	901	2 753
Niedersachsen	1 231	3 216	2 328	33 891	14 997	27 833	6 746	4 441	2 096	1 609	2 305
Nordrhein-Westf.	4 617	15 357	7 491	194 463	66 507	49 445	4 181	4 912	7 746	3 012	13 882
Bremen	6	-	443	5 986	1 225	6 490	-	163	895	247	1 828
Hessen	7 072	7 844	1 018	19 914	14 781	10 573	983	3 028	2 208	699	6 262
Württemberg-Baden	3 142	14 088	2 301	57 789	19 072	16 821	1 619	1 948	3 436	1 034	12 293
Bayern	3 330	12 270	504	86 772	29 186	19 782	1 120	2 339	14 213	1 615	3 920
Rheinland-Pfalz	1 479	19 792	24	8 343	3 677	6 543	902	1 179	2 746	806	2 832
Baden	398	609	.	29 807	3 492	4 468	-	563	1 022	368	8 672
Württbg.-Hohenz.	1 105	5 896	551	42 228	6 720	1 341	-	1 490	683	69	446
Kreis Lindau	-	-	105	348	1 423	116	-	536	111	4	117

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Beschäftigte im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige Haupt- ¹⁾ betriebe	Sonstige Betriebe und Werks- verwaltung	insgesamt		
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
		Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Q 1932	175 589	44 092		219 681	16 227		235 908	18 992	254 900
Q 1936	200 872	54 054		254 926	20 859		275 785	20 998	296 783
Q 1938	253 608	66 998		320 606	25 392		345 998	24 763	370 761
Q 1943	302 203	93 161		395 364	29 215		424 579	29 576	454 155
Q 1945	.	.	.	.	.	.	266 099	.	.
Q 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	11 614	295 309	25 095	320 404
Q 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900
Q 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066
Q 1949	290 190	32 645	52 935	375 771	18 135	28 333	422 239	32 846	455 085
1949									
Januar	278 927	31 324	54 239	364 490	17 620	29 028	411 138	32 329	443 467
Februar	281 803	31 602	53 425	366 830	17 740	28 691	413 261	32 392	445 653
März	284 663	31 868	53 189	369 720	17 777	28 219	415 716	32 446	448 162
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	28 773	417 135	32 561	449 696
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	28 680	419 862	32 672	452 534
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	28 577	422 117	32 753	454 870
Juli	291 903	32 939	52 695	377 537	18 342	28 422	424 301	32 853	457 154
August	293 664	33 104	52 926	379 694	18 377	28 315	426 386	33 089	459 475
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	28 161	427 468	33 123	460 591
Oktober	295 878	33 371	52 694	381 943	18 321	28 016	428 280	33 185	461 465
November	297 990	33 610	52 682	384 282	18 361	27 637	430 280	33 298	463 578
Dezember	298 427	33 900	52 690	385 017	18 428	27 477	430 922	33 450	464 372
1950									
Januar	299 535	33 971	52 470	385 976	18 448	27 310	431 734	33 584	465 318
davon:									
Ruhr	274 954	30 774	48 393	354 118	17 584	26 027	397 729	31 344	429 073
Aachen	17 534	2 064	2 978	22 576	472	967	24 015	1 609	25 624
Niedersachsen	7 050	1 133	1 099	9 282	392	316	9 990	631	10 621

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit überwiegendem Fremdsatz. - 2) Seit Januar 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(272) Beschäftigte im Braunkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenrevier	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschließlich Abraum und Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung	insgesamt		
	unter Tage	Tagebau	insgesamt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1936	.	.	.		.		16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.		.		17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.		.		22 138	1 905	24 152
Ø 1946	130	9 075	9 205		14 370 ^{a)}		23 575	2 428	26 003
Ø 1947	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021
Ø 1948	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256
Ø 1949	611	9 772	10 383	10 686	5 059	2 480	28 608	3 116	31 723
1949									
Januar	558	9 854	10 412	10 827	5 039	2 514	28 792	3 054	31 846
Februar	564	9 831	10 395	10 835	5 024	2 459	28 713	3 075	31 798
März	581	9 808	10 389	10 786	5 010	2 419	28 604	3 034	31 688
April	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620
Mai	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818
Juni	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868
Juli	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761
August	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746
September	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765
Oktober	643	9 731	10 374	10 635	5 102	2 430	28 539	3 150	31 689
November	642	9 776	10 418	10 554	5 102	2 358	28 432	3 163	31 595
Dezember	613	9 756	10 369	10 531	5 115	2 320	28 335	3 152	31 487
1950									
Januar	615	9 789	10 404	10 541	5 100	3 244	28 289	3 176	31 465
davon:									
Rheinisches Braunkohlen- gebiet	555	7 259	7 814	8 296	3 877	1 712	21 699	2 417	24 116
Braunschwei- ger Braun- kohlengebiet	60	2 530	2 590	2 245	1 223	532	6 590	759	7 349

a) Einschl. Spalten 4 + 6.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(273) Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau ¹⁾

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württb.- Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württb. Hohenz.	Berlin
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 309	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	84 235	3 202	358	9 447	62 004	209	1 592	810	5 618	326	126	40	503
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13	12
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3	17
Oktober	6 629	268	24	691	4 926	11	137	55	460	34	7	4	12
November	6 190	150	14	693	4 750	21	96	50	323	70	12	3	8
Dezember	4 937	150	24	499	3 817	13	84	27	245	57	5	2	14
1950													
Januar	5 356	102	11	365	4 379	9	68	54	309	34	8	3	14

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.-

2) Westsektoren.

Bundesministerium für Arbeit

(24) Notstandsarbeiter im Bundesgebiet
nach Ländern

Monat	Notstands- arbeiter insgesamt	davon in										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württg. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Württg. Hohenz.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1949												
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187	.	.	.
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411	.	.	.
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925	.	.	.
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160	.	.	.
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487	.	.	.
Oktober	51 228	7 195	426	8 455	7 167	1 542	8 470	4 714	13 259	.	.	.
November	50 412	5 074	465	9 276	8 139	2 031	7 297	4 942	12 436	.	303	449
Dezember	36 654	2 895	259	6 028	7 115	2 947	4 533	4 020	8 012	.	274	571
1950												
Januar	25 211	2 604	66	3 314	5 436	3 023	2 090	3 685	4 366	11	260	356
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:												
Arbeitslosenunter- stützungsempfänger	14 650	549	66	1 472	3 242	1 809	1 473	2 702	2 754	11	234	338
Arbeitslosenfürsor- geunterstützungs- empfänger	10 561	2 055	-	1 842	2 194	1 214	617	983	1 612	-	26	18

1) Einschl. Kreis Lindau.

(24) noch: Notstandsarbeiter
nach Art der Arbeiten

Monat Land	Notstandsarbeiter insgesamt	davon entfielen auf							
		Meliora- tionen ¹⁾	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluß- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Straßen- bau ²⁾	Siedlungs-u. Wohnungsbau einschließl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten		
		Anzahl	vH						
		1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
1949									
September	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6	
Oktober	51 228	100,0	13,2	13,2	15,9	17,8	17,8	22,1	
November	49 660	100,0	12,9	11,1	16,5	16,5	17,3	25,7	
Dezember	35 809	100,0	11,9	10,9	16,4	15,2	17,5	28,1	
1950									
Januar	24 584	100,0	10,8	11,8	14,6	16,6	12,3	30,9	
Französische Zone									
1949									
November	752	100,0	3,6	26,2	20,2	26,1	-	23,9	
Dezember	845	100,0	8,8	25,0	24,4	23,4	-	18,5	
1950									
Januar	627	100,0	14,2	32,9	25,2	5,6	-	22,1	
Bundesgebiet									
1949									
November	50 412	100,0	12,7	11,3	16,4	16,6	17,3	25,7	
Dezember	36 654	100,0	11,8	11,3	16,5	15,4	17,1	27,9	
1950									
Januar	25 211	100,0	10,9	12,3	17,8	16,3	12,0	30,7	
davon:									
Schleswig-Holstein	2 604	100,0	19,1	14,6	18,5	30,9	7,1	9,8	
Hamburg	66	100,0	1,5	-	1,5	34,9	-	62,1	
Niedersachsen	3 314	100,0	19,9	6,4	11,4	22,2	1,5	38,6	
Nordrhein-Westfalen	5 436	100,0	6,7	2,8	19,8	10,8	6,2	53,7	
Bremen	3 023	100,0	9,1	23,8	-	18,0	-	49,1	
Hessen	2 090	100,0	12,1	10,6	21,8	10,9	25,5	19,1	
Württemberg-Baden	3 685	100,0	10,6	15,7	31,8	17,1	-	24,8	
Bayern	4 366	100,0	4,9	14,3	17,6	12,1	44,1	7,0	
Rheinland-Pfalz	11	100,0	-	-	9,1	90,9	-	-	
Baden	260	100,0	23,1	10,4	13,1	-	-	-	
Württemberg-Hohenz. ³⁾	356	100,0	8,1	50,3	34,6	7,0	-	53,4	

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigung, Anlage von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau. - 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschließungsstraßen für Siedlungen. - 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

379 Die Arbeitslosen im Bundesgebiet ¹⁾
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Land	Arbeitslose		von den Arbeitslosen insgesamt waren					
			Einheimische			Heimatvertriebene ²⁾		
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimatvertr. Bevölkerung
	Anzahl		Anzahl		vH	Anzahl		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
1949								
März	1 132 140	844 008	693 292 ^{a)}	512 820 ^{a)}	2,0	423 297 ^{a)}	319 118 ^{a)}	5,9
April	1 194 741	866 353	761 200	547 766	2,2	433 541	318 587	5,9
Mai	1 215 634	875 579	777 935	556 541	2,2	437 699	319 038	6,1
Juni	1 237 712	894 279	791 160	568 204	2,3	446 552	326 075	6,3
Juli	1 254 548	898 932	804 195	573 597	2,3	450 353	325 335	6,2
August	1 256 996	885 775	806 529	563 234	2,3	450 467	322 541	6,2
September	1 260 997	879 438	808 514	559 068	2,3	452 483	320 370	6,2
Oktober	1 262 969	875 660	810 682	556 604	2,3	452 287	319 056	6,2
November	1 321 876	926 414	843 411	585 226	2,4	478 462	341 188	6,5
Dezember	1 481 893	1 061 724	942 347	670 962	2,7	539 546	390 762	7,4
1950								
Januar	1 790 345	1 319 367	1 167 273	857 669	3,4	623 072	461 698	8,4
Französische Zone ¹⁾								
1949								
November	19 712	14 516	14 262	10 325	0,6	5 453	4 193	3,7
Dezember	23 456	17 865	16 339	12 271	0,7	7 117	5 594	4,9
1950								
Januar	30 389	23 874	22 638	17 583	1,0	7 751	6 291	4,6
Bundesgebiet ¹⁾								
1949								
November	1 341 588	940 930	857 673	595 549	2,3	483 915	345 381	6,5
Dezember	1 505 349	1 079 589	958 686	683 233	2,6	546 663	396 356	7,3
1950								
Januar	1 820 734	1 343 241	1 189 911	875 252	3,2	630 823	467 989	8,3
davon:								
Schleswig-Holstein	244 458	174 353	103 233	74 249	5,9	141 225	100 104	15,0
Hamburg	85 606	57 797	83 711	56 689	5,7	1 895	1 108	2,1
Niedersachsen	432 160	327 751	251 291	194 506	5,0	180 869	133 245	9,8
Nordrhein-Westfalen	253 144	185 073	219 920	159 182	1,9	33 224	25 891	2,8
Bremen	21 070	15 535	19 300	14 101	3,8	1 770	1 434	4,7
Hessen	173 818	136 634	131 104	103 205	3,6	42 714	33 429	6,4
Württemberg-Baden	87 573	59 344	56 732	35 671	1,8	30 841	23 673	4,3
Bayern	492 516	362 880	301 982	220 066	4,1	190 534	142 814	9,9
Rheinland-Pfalz								
Baden	15 236	11 801	13 219	10 156	1,1	2 017	1 645	2,8
Württemberg-Hohenz. ³⁾	15 153	12 073	9 419	7 427	0,8	5 734	4 646	5,9

1) Ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder. In Schleswig-Holstein werden außerdem noch die Zugewanderten aus der Sowjetischen Zone und Berlin nachgewiesen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Bremen.

Bundesministerium für Arbeit

(24) Arbeitslose im Bundesgebiet
nach Berufsgruppen und unter Berücksichtigung der Heimatvertriebenen
Stand: Ende Januar 1950

Berufsgruppen	Arbeitslose			Arbeitslose Heimatvertriebene 1)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	132 683	99 570	33 113	71 366	54 311	17 255
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	33 923	27 632	6 291	14 584	12 570	2 014
3 Bergleute und verwandte Berufe	10 625	9 582	1 043	3 527	3 054	473
4 Steingew. und -verarb., Keramik und Glas	37 961	33 090	4 871	13 696	11 350	2 346
5 Metallerg. u. -verarb. und zugeh. Berufe	211 486	200 136	11 350	56 949	54 786	2 163
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	3 330	1 471	1 859	1 517	890	627
7 Chemiewerker	7 729	4 146	3 583	1 469	849	620
8 Gummiverarbeiter und verwandte Berufe	3 789	2 432	1 357	947	706	241
9 Textilienhersteller	28 521	7 138	21 383	15 986	4 077	11 909
10 Papierhersteller und -verarbeiter	6 006	2 247	3 759	2 019	939	1 080
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	13 503	11 178	2 325	3 811	3 397	414
12 Holzverarb. und zugeh. Berufe	69 187	62 752	6 435	22 694	20 857	1 837
13 Nahrungs- und Genussmittelhersteller	76 752	49 486	27 266	25 513	19 854	5 659
14 Bekleidungsberufe	81 923	43 084	38 839	28 898	15 669	13 229
15 Friseure und sonstige Körperpfl.-Berufe	15 312	11 504	3 808	5 267	4 346	921
16 Bau- und zugehörige Berufe	221 059	220 843	216	65 517	65 451	66
17 Graphische Berufe	5 834	3 962	1 872	1 721	1 288	433
18 Reinigungs- und Desinfektionsberufe	6 403	3 145	3 258	1 675	908	767
19 Bühnen- und Filmarbeiter	40	35	5	10	10	-
20 Gaststättenberufe	42 257	18 197	24 060	11 212	5 231	5 981
21 Verkehrsberufe	144 674	121 146	23 528	37 345	32 860	4 485
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	80 657	2 143	78 514	28 636	650	27 986
23 Hilfsarbeiter aller Art	242 264	191 404	50 860	80 464	63 846	16 618
24 Maschinisten und Heizer	11 479	11 360	119	3 194	3 176	18
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	237 745	154 213	83 532	79 111	54 296	24 815
26 Ingenieure und Techniker	33 544	31 699	1 845	9 421	8 933	488
27 Sonstige Berufe	56 395	33 716	22 679	17 635	10 169	7 466
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	63 940	33 641	30 299	26 439	13 516	12 923
Nicht aufgegliedert	18 623	17 659	964	-	-	-
Insgesamt	1 897 644	1 408 611	489 033	630 823	467 989	162 834

1) Ohne Rheinland-Pfalz.

Bundesministerium für Arbeit

377 Die registrierte Bevölkerung ¹⁾ in den Westsektoren von Berlin

Monat	Registrierte Bevölkerung 1)	Erwerbspersonen		davon						Selbständige Berufslose und Angehörige ohne Beruf
		insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Selbständige und mithelfende Familien- angehörige	Beschäftigte 2)		Arbeitslose			
					ins- gesamt	darunter: in Kurzarbeit	ins- gesamt	Anteil an den Erwerbs- personen	darunter: Hauptunter- stützungs- empfänger	
Anzahl		vH	Anzahl			vH	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
insgesamt										
1949										
Januar	.	1 068 896	51,3	151 142	788 018	.	129 736	12,1	.	.
Februar	.	1 059 056	51,4	151 177	781 544	.	136 335	12,8	.	.
März	.	1 070 343	51,5	151 082	774 317	.	144 344	13,5	.	.
April	.	1 073 720	51,7	150 468	766 932	.	156 320	14,6	.	.
Mai	1 431 261	1 080 264	52,0	150 018	765 733	55 419	164 513	15,2	57 026	350 997
Juni	1 436 492	1 091 165	52,5	149 078	764 196	61 865	177 891	16,3	90 606	345 327
Juli	1 442 055	1 102 658	53,0	148 230	751 238	65 189	203 190	18,4	108 479	339 397
August	1 447 098	1 111 092	53,4	147 857	736 581	68 369	226 654	20,4	127 039	336 006
September	1 453 357	1 119 144	53,7	148 040	726 490	68 855	244 614	21,9	139 903	334 213
Oktober	1 458 770	1 126 199	53,9	148 042	720 878	63 165	257 279	22,8	152 515	332 571
November	1 462 222	1 131 150	54,0	147 415	716 495	59 973	267 240	23,6	162 851	331 072
Dezember	1 464 230	1 135 708	54,1	146 912	710 083	55 861	278 713	24,5	193 035	328 522
1950										
Januar	1 465 210	1 139 374	54,3	145 978	690 554	53 018	302 842	26,6	208 613	...
männlich										
1949										
Januar	.	605 731	69,6	85 982	450 003	.	69 746	11,5	.	.
Februar	.	605 694	69,7	86 162	447 804	.	71 728	11,8	.	.
März	.	606 467	69,8	86 363	443 718	.	76 386	12,6	.	.
April	.	608 240	70,0	85 943	440 367	.	81 930	13,5	.	.
Mai	669 948	608 319	70,0	85 637	439 492	.	83 190	13,7	32 453	61 629
Juni	672 387	611 333	70,2	85 039	439 104	.	87 190	14,3	48 400	61 054
Juli	675 199	615 705	70,5	84 740	432 345	39 272	98 420	16,0	56 496	59 494
August	677 755	618 934	70,8	84 575	423 181	41 418	111 178	18,0	65 833	58 821
September	682 040	622 623	71,0	84 797	417 316	43 097	120 510	19,4	73 167	59 417
Oktober	686 086	625 457	71,1	84 845	414 695	39 579	125 917	20,1	80 501	60 629
November	688 881	627 500	71,1	84 768	411 821	37 886	130 911	20,9	85 193	61 381
Dezember	691 815	630 552	71,2	84 492	408 539	35 421	137 521	21,8	104 401	61 263
1950										
Januar	693 995	632 708	71,4	83 982	396 396	33 659	152 330	24,1	115 528	...
weiblich										
1949										
Januar	.	463 165	38,2	6 160	338 015	.	59 990	13,0	.	.
Februar	.	463 362	38,3	65 015	333 740	.	64 607	13,9	.	.
März	.	463 876	38,4	64 719	330 599	.	68 558	14,8	.	.
April	.	465 480	38,6	64 525	326 565	.	74 390	16,0	.	.
Mai	761 313	471 945	39,1	64 381	326 241	.	81 323	17,2	24 573	289 368
Juni	764 105	479 832	39,8	64 039	325 092	.	90 701	18,9	42 206	284 273
Juli	766 856	486 953	40,4	63 490	318 693	25 917	104 770	21,5	51 983	279 903
August	769 343	492 138	40,8	63 282	313 400	26 951	115 476	23,5	61 206	277 185
September	771 317	496 521	41,1	63 243	309 174	25 758	124 104	25,0	66 736	274 796
Oktober	772 684	500 742	41,4	63 197	306 183	23 586	131 362	26,2	72 014	271 942
November	773 341	503 650	41,6	62 647	304 674	22 087	136 329	27,1	77 658	269 691
Dezember	772 415	505 156	41,7	62 420	301 544	20 440	141 192	28,0	88 634	267 259
1950										
Januar	771 215	506 666	41,8	61 996	294 158	19 359	150 512	29,7	93 085	...

1) Männer von 14 bis 65 Jahren, Frauen von 15 bis 50 Jahren sind registrierpflichtig; außerdem jüngere und ältere Personen, soweit sie in Arbeit stehen oder als arbeitslos gemeldet sind. - 2) Arbeiter und Angestellte.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

Monat Sektor	Beschäftigte 1)		Arbeitslose		Freie Ar-2- beitsplätze 3)	Vermitt- lungen 3) 4)	Arbeitslose			
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich			insgesamt	insgesamt	insgesamt	darunter: männlich
Anzahl								Mai 1948 = 100		
	1	2	3	4	5	6	7	8		
1949										
Januar	.	.	129 736	69 746	2 390	8 197	269,0	316,7		
Februar	.	.	136 335	71 728	2 887	8 227	282,7	325,7		
März	.	.	144 944	76 386	2 454	7 911	300,6	346,8		
April			156 320	81 930	2 360	7 293	324,2	372,0		
Mai	776 733	444 492	164 513	83 190	2 585	8 920	341,2	377,7		
Juni	764 196	439 104	177 891	87 190	2 359	8 406	368,9	395,9		
Juli	751 238	432 545	203 190	98 420	1 757	8 713	421,4	446,9		
August	736 581	423 181	226 654	111 178	1 526	8 815	470,0	504,8		
September	726 490	417 316	244 614	120 510	2 068	7 819	507,3	547,2		
Oktober	720 878	414 695	257 279	125 917	2 565	9 371	533,5	571,8		
November	716 495	411 821	267 240	130 911	2 038	8 430	554,2	594,4		
Dezember	710 085	408 539	278 713	137 521	1 335	5 944	578,0	624,4		
1950										
Januar	690 554	396 396	302 842	152 330	1 434	6 004	628,0	691,7		

1) Arbeiter und Angestellte.- 2) Stand am Ende des Monats.- 3) Bis Dezember 1948 nur Britischer Sektor.- 4) Während des Berichtmonats.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

Beschäftigte 1) und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 31. Januar 1950
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspersonen 2) (Sp. 1 + 4) vH
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	8 764	5 678	3 086	3 871	2 047	1 824	30,6
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	308	269	39	168	139	29	35,3
3 Bergleute und verwandte Berufe	25	24	1	38	36	2	60,3
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 066	951	115	395	309	86	27,0
5 Metallerg. u. -verarbeitung u. zugeh. Berufe	95 630	83 513	12 117	41 760	33 643	8 117	30,4
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	278	209	69	127	55	72	31,4
7 Chemiewerker	2 279	1 133	1 146	1 066	307	759	31,9
8 Gummi- und -verarbeitung verwandte Berufe	552	438	114	296	193	103	34,9
9 Textilienhersteller	3 494	292	3 202	3 195	147	3 048	47,8
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 598	1 312	2 286	2 365	472	1 893	39,7
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	2 717	2 291	426	1 728	1 426	302	38,9
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	13 778	13 530	248	2 311	2 156	155	14,4
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	13 949	12 388	1 561	4 642	3 863	779	25,0
14 Bekleidungsberufe	29 003	6 431	22 572	22 705	5 130	17 575	43,9
15 Friseur- und sonstige Körperpfll. -Berufe	5 187	1 945	3 242	3 591	1 540	2 051	40,9
16 Bau- und zugehörige Berufe	27 610	27 480	130	8 526	8 457	69	23,6
17 Graphische Berufe	9 592	7 827	1 765	3 754	2 611	1 143	28,1
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 115	2 415	1 700	1 334	378	956	24,5
19 Bühnen- und Filmarbeiter	32	23	9	19	14	5	37,3
20 Gaststättenberufe	12 063	4 255	7 808	7 779	2 956	4 823	39,2
21 Verkehrsberufe	56 879	47 311	9 568	18 974	14 861	4 113	25,0
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	57 761	1 892	55 869	14 053	272	13 781	19,6
23 Hilfsarbeiter aller Art	59 399	30 045	29 354	59 273	24 007	35 266	49,9
24 Maschinisten und Heizer	3 992	3 990	2	785	785	-	16,4
25 Kaufm., Büro- und Verwal- tungsberufe	199 046	96 100	102 946	74 944	31 241	43 703	27,4
26 Ingenieure und Techniker	27 925	23 950	3 975	8 063	6 910	1 153	22,4
27 Sonstige Berufe	50 048	19 739	30 309	12 213	6 684	5 529	19,6
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 464	965	499	4 867	1 691	3 176	76,9
Berufsgruppen 1 - 28	690 554	396 396	294 158	302 842	152 330	150 512	30,5

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Land- und Forstwirtschaft

(320) Die Hauptarten der Bodenbenutzung im Bundesgebiet 1949
(Endgültiges Ergebnis 1) nach der Bodenbenutzungserhebung)
in 1 000 ha

Land	Wirt- schafts- fläche nach der Bodenbe- nutzungs- erhebung	Landwirtschaftliche Nutzfläche									Nicht landwirtschaftlich genutzte Fläche		
		insgesamt		davon							ins- gesamt	davon	
		nach der Bodenbe- nutzungs- erhebung	berichtigt nach den Ergebnissen der Nach- prüfung	Ackerland nach der Bodenbe- nutzungs- erhebung	berichtigt nach den Ergebn. d. Nachpr.	Vieh- weiden 2)	Wiesen	Gar- ten- land 3)	Reb- land	Korb- weiden an- lagen		Forsten und Holzungen	Alle 4) anderen Flächen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	20 401,1	12 015,2	12 123,9	6 809,5	6 943,0	1 774,6	2 964,7	445,2	17,9	3,3	8 385,9	5 480,2	2 905,7
Franz. Zone	4 005,0	2 014,8	2 032,9	1 051,9	1 072,9	118,9	737,3	59,9	46,3	0,5	1 990,2	1 520,4	469,8
Bundesgebiet	24 406,1	14 030,0	14 156,8	7 861,4	8 015,9	1 893,5	3 702,0	505,1	64,2	3,8	10 376,1	7 000,6	3 375,5
davon:													
Schlesw.-Holst.	1 566,6	1 178,2	1 178,2	668,4	677,8	309,2	152,6	47,2	-	0,8	388,4	145,8	242,6
Hamburg	75,7	39,2	39,2	13,3	13,4	6,4	4,1	15,4	-	0,0	36,5	3,4	33,1
Niedersachsen	4 728,7	2 824,6	2 851,7	1 478,0	1 507,3	700,2	539,3	106,1	-	1,0	1 904,1	927,3	976,8
Nordrhein-Westf.	3 405,1	2 043,2	2 068,3	1 187,0	1 204,0	435,7	286,2	133,4	0,1	0,8	1 361,9	826,8	535,1
Bremen	44,4	24,7	24,9	5,5	5,5	7,8	6,6	4,8	-	0,0	19,7	0,9	18,8
Hessen	2 093,4	1 050,0	1 050,0	671,2	671,2	64,4	270,6	41,0	2,7	0,1	1 043,4	827,8	215,6
Württbg.-Baden	1 558,7	928,6	928,6	611,2	624,1	19,3	260,8	25,4	11,7	0,2	630,1	489,2	140,9
Bayern	6 928,5	3 926,7	3 983,0	2 174,9	2 239,7	231,6	1 444,5	71,9	3,4	0,4	3 001,8	2 259,0	742,8
Rheinland-Pfalz	1 973,0	953,0	962,7	606,5	612,9	43,8	226,5	35,3	40,5	0,4	1 020,0	738,0	282,0
Baden	987,4	475,6	478,1	193,2	199,0	37,8	223,7	15,2	5,6	0,1	511,8	417,7	94,1
Württbg.-Hohenz.	1 044,6	586,2	592,1	252,2	261,0	37,3	287,1	9,4	0,2	0,0	458,4	364,7	93,7

1) Berichtigung der Tabelle in Heft 8 S. 728*.- 2) Einschl. Almen und Hütungen.- 3) Einschl. Obstanlagen, Baum-
schulen, Haus- und Nutzgärten und private Parkanlagen.- 4) Ödland, Unland, unkultiv. Moorfläche, Gewässer (Teiche,
Seen, Flüsse, Bäche), Hofflächen, Wegeland, Eisenbahnen und sonstige Flächen.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(277) Ablieferungen von Getreide, Olssaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet
in 1 000 t

Wirtschaftsjahr ¹⁾	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Olssaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - Sept.	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	26,9	2,1
Okt. - Dez.	1 044,2	649,1	395,1	135,1	35,4	5,7	4,2
Jan. - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	5,6	14,4
Apr. - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	2,8	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,7
1948/49							
November	352,7	209,5	143,2	48,2	9,8	1,7	1,6
Dezember	479,5	309,4	170,1	61,7	22,6	1,4	1,5
1949 Januar	402,4	260,4	142,0	45,1	27,5	2,7	3,8
1949/50							
Juli	1,7	1,1	0,6	3,8	0,1	28,6	0,0
August	356,0	271,9	84,1	36,9	4,5	43,9	0,4
September	628,7	391,6	237,1	75,7	21,6	28,5	2,9
Oktober	427,0	243,5	183,5	69,3	17,3	9,0	1,8
November	317,8	176,2	141,6	79,2	16,7	3,2	1,4
Dezember	286,5r	162,7r	123,8r	55,9r	18,4r	3,9	1,3
1950 Januar	244,9p	139,6p	105,3p	25,4p	15,2p	...	...

1) 1. Juli - 30. Juni.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

320 Stroherte im Bundesgebiet 1949

Land	Winter- roggen- stroh	Sommer- roggen- stroh	Winter- weizen- stroh	Spelz- stroh	Sommer- weizen- stroh	Winter- gersten- stroh	Sommer- gersten- stroh	Hafer- stroh	Winter- mengen- treide- stroh	Sommer- mengen- treide- stroh	Getreide- stroh ins- gesamt	Hulsen- frucht- stroh ins- gesamt	Streu- wiesen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anbaufläche in 1 000 ha ¹⁾													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 257,1	32,4	723,9	6,8	51,8	100,1	304,3	1 000,0	58,1	176,9	3 711,4	73,0	101,0
Französische Zone	123,0	2,2	124,2	12,3	3,1	4,9	86,2	135,2	18,5	9,4	519,0	4,7	22,6
Bundesgebiet	1 380,1	34,6	848,1	19,1	54,9	105,0	390,5	1 135,2	76,6	186,3	4 230,4	77,7	123,6
davon:													
Schleswig-Holstein	120,8	3,8	30,3	-	5,7	9,9	10,7	85,4	1,8	63,1	331,5	15,2	4,3
Hamburg	2,2	0,1	0,4	-	0,0	0,1	0,1	1,6	0,1	0,8	5,4	0,1	0,3
Niedersachsen	380,9	8,0	78,7	0,1	11,4	29,4	8,0	232,6	4,1	67,2	820,4	19,1	10,8
Nordrhein-Westfalen	223,7	1,9	116,3	0,0	3,9	41,0	8,9	206,4	19,6	15,5	637,2	12,5	12,5
Bremen	1,1	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,1	1,2	0,0	0,2	2,8	0,0	0,0
Hessen	131,4	0,3	77,2	0,0	1,9	8,6	17,3	117,1	1,1	4,0	358,9	6,8	2,4
Württemberg-Baden	27,4	0,9	105,4	5,9	5,3	1,9	52,1	59,3	8,4	11,8	278,4	6,7	1,6
Bayern	369,6	17,3	315,5	0,8	23,6	9,2	207,1	296,4	23,0	14,3	1 276,8	12,6	69,1
Rheinland-Pfalz	94,4	0,6	55,4	0,0	1,9	2,6	37,6	91,6	5,2	2,4	291,7	2,0	3,8
Baden	15,4	0,9	25,8	1,2	0,2	1,2	15,4	15,3	8,6	2,0	86,0	0,6	6,9
Württemberg-Hohenz. ²⁾	13,2	0,7	43,0	11,1	1,6	1,1	33,2	28,3	4,7	5,0	141,3	2,1	11,9
Hektarerträge in dz													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	44,5	32,7	40,5	41,8	32,6	32,8	28,2	33,9	39,9	33,8	38,4	27,8	26,6
Französische Zone	40,1	26,8	36,0	31,2	28,7	26,9	24,3	27,3	36,4	23,4	32,3	.	.
Bundesgebiet	44,1	32,3	39,9	35,0	32,3	32,5	27,3	33,1	39,0	33,3	37,6	.	.
davon:													
Schleswig-Holstein	45,3	34,5	41,4	-	37,6	34,4	28,2	35,3	38,8	33,2	38,9	30,6	25,2
Hamburg	37,9	31,6	38,7	-	29,4	26,6	24,7	31,2	29,7	30,2	34,6	21,8	37,9
Niedersachsen	46,3	37,7	41,7	35,6	35,7	35,2	30,1	36,5	39,0	35,5	41,2	29,2	26,6
Nordrhein-Westfalen	48,0	34,7	42,7	.	35,6	35,2	28,2	36,8	41,9	34,7	41,6	28,2	32,9
Bremen	39,5	29,6	33,7	20,0	25,1	22,5	20,8	24,8	26,8	23,4	31,8	18,0	22,0
Hessen	47,0	34,5	40,8	29,9	35,8	31,7	30,3	35,6	38,1	31,2	40,5	25,2	27,2
Württemberg-Baden	47,9	39,2	46,0	43,2	39,4	34,3	36,1	38,9	46,5	36,4	42,1	28,0	31,5
Bayern	39,2	29,5	37,5	30,1	27,8	27,7	25,9	27,7	35,8	26,5	35,3	23,3	25,3
Rheinland-Pfalz	40,5	30,9	36,0	28,7	29,9	28,5	28,0	30,1	35,8	25,8	34,4	.	.
Baden	39,4	22,8	37,9	33,0	26,5	26,5	22,1	23,3	38,2	21,1	32,0	19,9	24,9
Württemberg-Hohenz. ³⁾	38,2	27,4	35,0	30,9	25,3	23,4	21,2	20,5	33,6	23,2	28,2	20,7	29,4
Gesamterträge in 1 000 t													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5 594,9	106,0	2 935,0	28,4	168,7	328,4	856,7	3 386,8	231,6	598,2	14 234,7	203,0	268,2
Französische Zone	493,4	5,9	447,7	38,4	8,9	13,2	209,7	369,3	67,3	22,0	1 675,8	.	.
Bundesgebiet	6 088,3	111,9	3 382,7	66,8	177,6	341,6	1 066,4	3 756,1	298,9	620,2	15 910,5	.	.
davon:													
Schleswig-Holstein	547,2	13,1	125,4	-	21,4	34,1	30,2	301,5	7,3	209,5	1 289,7	46,5	10,8
Hamburg	8,4	0,3	1,6	-	0,1	0,3	0,2	5,1	0,3	2,4	18,7	0,1	1,1
Niedersachsen	1 763,6	30,2	328,2	0,4	40,7	90,3	24,1	849,0	16,0	238,6	3 381,1	56,0	28,6
Nordrhein-Westfalen	1 073,8	6,6	496,6	0,0	13,1	144,3	25,1	759,6	82,1	53,8	2 655,0	35,3	41,0
Bremen	4,3	0,3	0,3	.	0,1	0,1	0,2	3,0	0,1	0,5	8,9	0,1	0,1
Hessen	617,6	1,0	315,0	0,1	6,8	27,3	52,4	416,9	4,4	12,5	1 454,0	17,1	6,5
Württemberg-Baden	131,2	3,5	484,8	25,5	20,9	6,5	188,1	230,7	39,1	43,0	1 173,3	18,6	5,2
Bayern	1 448,8	51,0	1 183,1	2,4	65,6	25,5	536,4	821,0	82,3	37,9	4 254,0	29,3	174,9
Rheinland-Pfalz	382,3	1,9	199,4	0,1	5,7	7,4	105,3	275,7	18,6	6,2	1 002,6	.	.
Baden	60,7	2,1	97,8	4,0	0,7	3,2	34,0	35,6	32,9	4,2	275,2	1,1	17,2
Württemberg-Hohenz. ²⁾	50,4	1,9	150,5	34,3	2,5	2,6	70,4	58,0	15,8	11,6	398,0	4,4	34,9

1) Nach den Ergebnissen der Kontrollenerhebung berichtigte Flächen.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(277) Düngemittelversorgung der Landwirtschaft

Wirtschaftsjahr 1)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet				2)
	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Jahreszahlen</u> 1 000 t Reingehalt									
1938/39	303	356	559	750	345	413	633	.	
1945/46	33	30	193	.	.	.	.	.
1946/47	159	127	275	697	184	129	293	.	
1947/48	224	201	381	810	260	215	403	.	
1948/49	299	372	522	1 019	332 p	402 p	571 p	.	
1938/39 = 100									
1938/39	100	100	100	100	100	100	100	.	
1945/46	11	8	35	.	.	.	.	.
1946/47	53	36	49	93	53	31	46	.	
1947/48	74	57	68	108	75	52	64	.	
1948/49	99	104	93	136	96 p	97 p	90 p	.	
Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche in kg									
1938/39	24,5	28,7	45,1	60,6	23,7	28,3	43,4	.	
1945/46	2,8	2,5	16,2	.	.	.	.	.
1946/47	13,2	10,5	22,8	57,7	13,0	9,1	20,7	.	
1947/48	18,7	16,7	31,7	67,4	18,5	15,3	28,7	.	
1948/49	24,9	31,0	43,5	85,0	23,7p	28,7p	40,8p	.	
<u>Monatszahlen</u> 1 000 t Reingehalt									
1948/49									
November	28,7	30,7	55,3	102,1	.	.	.	.
Dezember	31,5	39,0	61,7	86,4	.	.	.	.
1949 Januar	33,5	41,8	51,2	100,2	.	.	.	.
1949/50									
Juli	22,7	23,9	41,3	15,9	24,7	24,5	44,3	.	
August	19,1	24,1	46,2	64,1	20,5	25,4	50,7	.	
September	14,8	24,6	36,6	103,8	15,9	27,0	40,0	.	
Oktober	12,6	14,3	28,8	66,2	13,9	16,6	32,3	.	
November	18,7	15,8	50,2	49,6	21,2	19,9	55,7	.	
Dezember	30,1	20,5	46,1	15,8	33,5	25,6	51,0	.	
1950 Januar	28,9	34,1	64,2	41,3	33,0	36,4	72,5	.	

1) 1. Juli - 30. Juni. - 2) Noch keine Angaben für die Französische Zone.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

(327) Holzeinschlag des Bundesgebietes 1) 1949/50²⁾ in den Waldungen aller Besitzarten

Holzart	Einschlagprogramm	Einschlag	Anteil
	1949/50 2)	vom	an dem
	Festmeter mit Rinde	1.10.1949 bis 31.12.1949	geplanten Einschlag
	1	2	3
Laubstammholz einschl. Derbstangen und Schwellenholz	2 991 160	380 278	12,7
Laubgrubenholz	154 255	25 996	16,4
Laubfaserholz	575 030	44 965	7,8
Anderes Laubschichtnutzholz	162 650	38 625	23,7
Nadelstammholz einschl. Derbstangen und Schwellenholz	12 872 725	3 748 542	29,1
Nadelgrubenholz	3 768 550	941 610	25,0
Nadelfaserholz	1 851 805	381 591	20,6
Anderes Nadelschichtnutzholz	167 325	46 425	27,7
Generatorenholz	206 020	12 890	6,3
Verkohlungsholz	71 210	12 431	17,5
Brennholz	6 179 270	1 577 002	25,5
Insgesamt	29 000 000	7 210 355	24,9

1) Diese Tabelle führt in neuer Gliederung die Tabelle "Holzeinschlag im Vereinigten Wirtschaftsgebiet" fort, die für die Forstwirtschaftsjahre 1945/46 bis 1948/49 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 9, S.872* erschien. - 2) Forstwirtschaftsjahr 1.10.49 bis 30.9.50.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

327 Tierseuchen im Bundesgebiet

Monat Land	Maul- und Klauenseuche		Tuberkulose der Rinder		Rotlauf der Schweine		Räude der Schafe	
	Versuchte		Versuchte		Versuchte		Versuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
November	6	10	5	5	494	704	97	194
Dezember	8	10	19	22	236	327	98	244
1950								
Januar	23	23	24	52	111	139	91	229
Februar	18	21	26	34	73	81	93	282
davon:								
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	9	10
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	1	-	-	-	-	49	107
Nordrhein-Westfalen	6	7	2	2	2	2	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	2	2	11	16	12	12	8	35
Bayern	1	1	12	15	13	15	1	1
Rheinland-Pfalz	1	3	-	-	43	49	23	123
Baden	7	7	1	1	-	-	1	1
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Monatsanfang. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

278 Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte¹⁾ aus gewerblichen Schlachtungen im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr ²⁾ Monat Land	Schlacht- gewichte insgesamt	Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		
		Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	Ø	Gesamt-	
		Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht	Schlachtgewicht		
		t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1946/47 ³⁾	460 998,0	198	363 237,0	30	46 944,0	69	31 548,0	25	6 443,0	.	.	182	12 826,0	
1947/48 ³⁾	357 513,1	174	285 120,6	28	39 290,5	50	17 237,0	20	4 438,0	.	.	185	11 427,0	
1948/49	354 406,5	236	234 443,7	31	43 397,0	95	46 988,9	24	9 042,0	15	628,5	200	19 905,4	
1949 Januar	29 970,1	251	21 557,6	33	2 959,6	93	3 447,9	25	346,8	15	21,7	198	1 636,5	
Februar	29 094,7	252	20 161,5	31	3 379,9	93	3 735,6	23	259,6	17	33,2	199	1 524,9	
März	35 278,9	242	21 697,7	29	6 135,9	95	5 349,4	23	346,6	15	75,5	196	1 673,8	
April	30 608,5	239	18 084,9	27	5 236,6	93	4 899,2	20	626,7	14	143,4	209	1 617,7	
Mai	38 856,0	241	19 127,0	30	5 437,3	100	10 772,9	22	1 430,3	14	107,3	215	1 980,2	
Juni	26 883,3	245	17 238,2	32	4 352,3	98	11 527,4	25	1 953,0	15	85,2	208	1 747,2	
1949/50														
Juli	36 850,6	248	19 842,3	34	3 739,0	97	9 531,3	24	2 072,0	15	77,0	200	1 589,0	
August	52 603,0	254	31 289,0	36	4 167,3	94	12 542,0	25	2 666,2	15	81,4	206	1 857,1	
September	58 672,8	249	31 980,4	34	3 253,5	95	18 678,0	26	2 666,9	15	46,8	207	2 047,2	
Oktober	68 460,0	257	34 841,3	34	3 162,9	99	24 418,4	27	3 270,2	16	72,3	211	2 694,9	
November	79 148,4	264	37 421,0	33	3 582,3	100	31 610,3	27	3 110,4	17	63,7	216	3 360,7	
Dezember	77 910,8	274	34 906,3	35	3 989,7	99	34 093,9	27	1 736,7	14	34,3	234	3 149,9	
1950 Januar	72 736,6	272	28 798,8	36	4 619,6	99	35 897,5	27	1 265,6	16	23,5	212	2 131,6	
Französische Zone														
1949/50														
Juli	7 080,3	221	4 404,3	35	747,4	90	1 550,9	26	200,4	22	7,3	237	170,0	
August	10 599,6	219	6 736,8	36	1 113,8	93	2 297,4	26	192,9	19	9,3	240	209,4	
September	10 159,9	226	6 606,2	36	930,2	96	2 239,6	29	167,2	16	6,7	236	210,0	
Oktober	10 716,7	236	6 588,6	40	820,4	97	2 763,1	28	252,8	17	7,3	261	284,7	
November	10 989,6	243	6 915,1	36	804,3	96	2 632,0	27	256,4	18	6,0	273	374,8	
Dezember	10 223,3	251	5 664,5	39	952,4	96	3 121,9	29	144,3	20	5,2	277	355,0	
1950 Januar	9 632,8	248	5 198,7	37	944,1	95	3 115,9	31	98,2	18	3,4	284	272,5	
Bundesgebiet														
1949/50														
Juli	43 330,9	243	24 246,6	34	4 486,4	96	11 082,2	24	2 272,4	15	84,3	203	1 759,0	
August	62 162,6	247	38 023,8	36	5 281,1	94	14 839,4	25	2 839,1	15	90,7	209	2 066,5	
September	68 832,7	243	38 586,6	35	4 183,7	96	20 917,6	26	2 324,1	15	53,5	210	2 257,2	
Oktober	79 238,7	253	41 429,7	35	4 045,3	93	27 181,5	27	3 323,0	16	79,6	215	2 379,6	
November	90 138,0	261	44 336,1	34	4 386,6	99	34 243,3	27	3 366,8	17	63,7	221	3 735,5	
Dezember	88 134,1	271	40 370,8	36	4 942,1	99	37 215,8	27	1 881,0	14	29,5	238	3 484,9	
1950 Januar	82 369,4	268	33 997,5	36	5 563,7	99	39 013,4	27	1 363,8	16	26,9	218	2 404,1	
davon:														
Schleswig-Holstein	4 445,1	231	1 367,4	24	248,3	103	2 586,5	27	70,2	16	1,1	192	171,6	
Hamburg	3 125,1	252	650,4	40	84,9	97	2 138,4	26	78,4	18	1,0	280	170,0	
Niedersachsen	10 367,0	263	3 332,3	29	516,8	104	6 192,0	27	202,0	16	10,2	180	313,7	
Nordrhein-Westf.	20 075,0	263	6 979,0	33	1 015,0	96	11 056,0	26	344,0	18	4,0	206	677,0	
Bremen	1 028,0	243	238,8	28	20,9	98	701,3	22	6,8	20	0,1	208	60,1	
Hessen	7 626,4	267	3 268,8	35	597,2	96	3 434,2	27	99,2	18	3,8	241	223,2	
Württbg.-Baden	6 812,0	281	3 666,1	41	468,5	99	2 389,1	30	146,0	14	1,3	235	141,0	
Bayern	19 060,0	291	9 296,0	42	1 668,0	100	7 400,0	26	319,0	13	2,0	221	375,0	
Rheinland-Pfalz	4 613,3	241	2 447,8	34	281,4	92	1 608,3	31	69,4	19	2,8	290	203,6	
Baden	2 366,9	254	1 286,6	39	301,9	94	716,7	34	16,8	15	0,3	267	44,6	
Württbg.-Hohenz. ⁴⁾	2 652,6	254	1 464,3	37	360,8	102	790,9	28	12,0	20	0,3	264	24,3	

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. - 2) 1. Juli bis 30. Juni. - 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Haus-schlachtungen ein (ausschließlich Schweine). - 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Schlachtungen im Bundesgebiet in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr ¹⁾ Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 ²⁾	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 ²⁾	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
Bundesgebiet										
1948/49	161,9	5,9	154,0	3,8	612,8	38,6	222,2	32,1	1 150,9	80,4
1948/49										
November	18,3	1,1	12,7	0,4	52,0	5,4	19,0	8,4	102,0	15,3
Dezember	22,8	0,6	14,5	0,4	68,2	4,0	19,9	5,2	125,4	10,2
1949 Januar	16,5	0,4	10,6	0,4	56,8	3,3	15,3	3,5	99,2	7,6
Februar	13,4	0,4	10,6	0,4	53,8	3,0	15,3	3,0	93,1	6,8
März	11,6	0,3	12,8	0,3	60,9	3,0	19,3	2,0	104,6	5,6
April	8,8	0,2	11,2	0,2	51,3	2,4	18,3	0,9	89,6	3,7
Mai	9,6	0,3	13,0	0,2	50,5	2,5	20,1	0,8	93,2	3,8
Juni	8,6	0,3	11,9	0,2	43,3	1,9	19,7	0,6	83,5	3,0
1949/50										
Juli	11,2	0,1	16,1	0,0	47,6	0,4	24,9	0,2	99,8	0,7
August	19,6	0,1	23,2	0,0	69,2	0,6	42,2	0,3	154,2	1,0
September	22,5	0,1	22,9	0,1	69,1	0,7	43,0	0,3	157,5	1,2
Oktober	27,7	0,1	20,8	0,1	72,7	1,0	42,5	0,8	163,7	2,0
November	26,9	0,6	16,6	0,3	86,5	3,2	40,1	4,4	170,1	8,5
Dezember	25,3	0,5	15,9	0,6	77,2	2,4	31,5	3,0	149,9	6,5
1950 Januar	18,6	0,5	13,3	0,8	66,4	3,1	28,6	3,2	126,9	7,6
davon:										
Schlesw.-Holst.	0,3	0,0	0,7	0,0	3,3	0,2	1,6	0,3	5,9	0,5
Hamburg	0,2	0,0	0,3	0,0	1,5	0,0	0,6	0,0	2,6	0,0
Niedersachsen	1,1	0,2	1,6	0,3	6,5	0,7	3,5	1,5	12,7	2,7
Nordrh.-Westf.	3,2	0,1	2,2	0,2	17,0	0,5	4,1	0,5	26,5	1,3
Bremen	0,1	-	0,1	-	0,5	0,0	0,2	0,0	0,9	0,0
Hessen	1,2	0,0	0,9	0,1	6,8	0,3	3,3	0,3	12,2	0,7
Württbg.-Baden	1,9	0,0	1,6	0,1	5,7	0,3	3,9	0,2	13,1	0,6
Bayern	7,3	0,1	4,0	0,0	14,7	0,4	6,0	0,2	32,0	0,7
Rheinland-Pfalz	1,5	0,0	0,9	0,1	4,9	0,2	2,8	0,1	10,1	0,4
Baden	0,9	0,1	0,5	0,0	2,2	0,2	1,5	0,0	5,1	0,3
Württbg.-Hohenz.	0,9	0,0	0,5	0,0	3,3	0,3	1,1	0,1	5,8	0,4
Kälber Schweine Schafe Ziegen Pferde										
Wirtschaftsjahr ¹⁾ Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 ²⁾	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 ²⁾	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
Bundesgebiet										
1948/49	1 565,7	136,4	529,0	3 071,6	411,2	88,7	46,1	44,3	107,9	4,4
1948/49										
November	69,4	16,4	15,0	413,8	31,7	14,2	2,2	6,7	11,5	0,5
Dezember	92,4	14,8	29,3	861,0	27,4	9,0	2,1	10,1	12,6	0,5
1949 Januar	102,7	12,2	38,0	611,1	14,3	4,8	1,6	5,9	9,1	0,3
Februar	122,6	13,6	41,3	500,6	11,6	4,8	2,3	4,6	8,4	0,3
März	230,0	14,2	58,1	327,8	15,6	5,4	5,8	4,3	9,2	0,3
April	208,7	10,6	56,9	139,2	33,9	4,4	10,8	3,6	8,3	0,3
Mai	200,3	6,4	116,3	40,2	75,0	2,4	8,1	1,7	9,8	0,3
Juni	152,3	3,8	130,2	17,0	85,7	1,7	6,2	1,0	8,9	0,2
1949/50										
Juli	132,0	2,6	115,4	14,4	94,2	1,5	5,5	0,7	8,7	0,0
August	148,1	2,1	157,8	11,5	115,2	1,9	5,9	0,7	9,9	0,0
September	120,6	2,3	217,3	19,0	109,3	5,0	3,6	0,8	10,8	0,0
Oktober	115,6	3,0	276,4	85,0	131,7	14,1	4,8	2,6	13,9	0,0
November	130,9	6,3	344,8	609,9	125,4	18,9	4,0	7,8	16,9	0,0
Dezember	139,0	7,2	375,5	1 078,3	70,0	10,5	2,7	8,6	14,7	0,0
1950 Januar	155,8	6,3	395,9	764,9	50,6	5,3	1,6	4,7	11,0	0,0
davon:										
Schlesw.-Holst.	10,4	0,2	25,1	49,5	2,6	0,3	0,1	0,0	0,9	-
Hamburg	2,1	0,0	22,1	3,7	3,0	0,0	0,0	0,0	0,6	-
Niedersachsen	17,8	1,1	59,5	196,8	7,5	1,4	0,6	0,2	1,7	-
Nordrhein-Westf.	30,8	1,4	115,2	180,8	13,2	1,4	0,2	0,2	3,3	-
Bremen	0,7	0,0	7,2	3,0	0,3	0,0	0,0	-	0,3	-
Hessen	17,1	1,3	35,8	93,8	3,7	0,9	0,2	2,3	0,9	0,0
Württbg.-Baden	11,4	0,6	24,1	46,7	4,9	0,2	0,1	0,5	0,6	-
Bayern	39,7	1,0	74,0	99,6	12,2	0,6	0,2	0,4	1,7	0,0
Rheinland-Pfalz	8,3	0,4	17,5	48,4	2,3	0,4	0,2	0,9	0,7	0,0
Baden	7,7	0,1	7,6	22,3	0,5	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0
Württbg.-Hohenz.	9,8	0,2	7,8	20,3	0,4	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschließlich Schweine).- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Wirtschaftsjahr ¹⁾ Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung 2) der Kuhmilch (Vollmilch)									
	Milch- kühe	Milchertrag		ins- gesamt	Verfütterung		im eigenen Haushalt verbraucht		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhlalters		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abge- setzt	
		je Kuh												
		im Mon.	tägl.											
	1 000	kg	t	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	.	.	.	.	.	.	7 087 130	70,4	.	.
1948/49	5 158,8	139	4,6	717 883	75 140	10,5	128 480	17,9	10 798	1,5	494 466	68,9	8 999	1,2
November	5 199,7	128	4,1	667 014	79 764	11,9	131 255	19,7	9 778	1,5	437 515	65,6	8 702	1,3
Dezember	5 230,5	127	4,1	664 937	.	.	.	.	.	.	433 726	65,2	.	.
1949 Januar	5 242,5	121	4,3	632 427	.	.	.	.	.	.	407 907	64,5	.	.
Februar	5 243,8	144	4,6	756 135	.	.	.	.	.	.	491 633	65,0	.	.
März	5 248,2	160	5,3	837 760	.	.	.	.	.	.	558 106	66,6	.	.
April	5 253,6	216	7,0	1 133 401	.	.	.	.	.	.	839 680	74,1	.	.
Mai	5 286,1	224	7,5	1 181 592	.	.	.	.	.	.	902 137	76,3	.	.
Juni	5 325,5	226	7,3	1 204 885	.	.	.	.	.	.	919 250	76,3	.	.
1949/50 Juli	5 333,9	214	6,9	1 139 408	.	.	.	.	.	.	868 245	76,2	.	.
August	5 338,3	191	6,4	1 019 375	.	.	.	.	.	.	786 434	75,4	.	.
September	5 343,4	186	6,0	992 806	.	.	.	.	.	.	744 449	75,0	.	.
Oktober	5 359,2	164	5,5	877 477	.	.	.	.	.	.	635 864	72,5	.	.
November	5 424,0	161	5,2	875 804	.	.	.	.	.	.	621 485	71,0	.	.
Dezember	5 514,3	164	5,3	905 597	.	.	.	.	.	.	641 582	70,8	.	.
1950 Januar	davon:													
Schlesw.-Holst.	417,1	208	6,7	86 946	8 000	9,2	6 285	7,2	230	0,3	71 728	82,5	703	0,8
Hamburg	9,0	186	6,0	1 672	153	9,1	204	12,2	3	0,2	1 309	78,3	3	0,2
Niedersachsen	978,6	204	6,6	199 672	.	.	.	.	.	.	153 631	76,9	.	.
Nordrhein-Westf.	778,3	205	6,6	159 577	14 309	9,0	20 817	13,1	2 864	1,8	116 916	73,2	4 671	2,9
Bremen	8,0	179	5,8	1 428	.	.	.	.	.	.	953	66,8	.	.
Hessen	427,5	146	4,7	62 477	5 317	8,5	7 922	12,7	90	0,1	48 651	77,9	497	0,8
Württemberg.-Baden	370,3	146	4,7	53 956	7 055	13,1	10 022	18,6	85	0,1	36 528	67,7	266	0,5
Bayern	1 675,0	134	4,3	223 871	28 514	12,7	42 441	19,0	6 702	3,0	142 135	63,5	4 079	1,8
Rheinland-Pfalz	351,8	137	4,4	48 245	8 502	17,6	11 866	24,6	3 039	6,3	23 242	48,2	1 596	3,3
Baden	207,6	119	3,8	24 754	3 671	14,8	5 818	23,5	277	1,2	14 988	69,5	.	.
Württemberg.-Hohenz.	291,1	148	1,8	42 999	5 394	12,5	6 058	14,1	42	0,1	31 501	73,3	4	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann ab Januar 1949 nicht durchgeführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen. - 3) vH der Erzeugung. - 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat Land	Milchan- lieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung			
		ins- ¹⁾ gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 3) Ölsaaten	Schlacht- fette ⁴⁾	Butter 2)
	1 000 t	1 000 t	1 000 t	1 000 t	1 000 t	1 000 t	t	t	t	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948	5 751,2	2 656,6	1 265,2	165 824	92 687	6 082	194 591	16 274	4 459	165 824
1948										
November	482,5	245,8	106,9	16 190	7 535	447	17 272	838	244	16 190
Dezember	425,0	226,4	110,3	13 556	6 074	341	14 664	747	361	13 556
1949										
Januar	430,0	221,2	109,5	13 495	6 750	419	.	1 204	.	13 495
Februar	397,3	210,4	102,9	12 169	6 019	404	.	815	.	12 169
März	490,4	251,4	114,3	15 114	7 674	595	.	541	.	15 114
April	554,9	268,8	115,7	16 773	8 662	1 589	.	444	.	16 773
Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	.	451	.	26 132
Juni	901,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	.	350	.	27 013
Juli	922,5	320,4	177,5	26 550	17 709	5 215	.	11 841	.	26 550
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	.	18 776	.	24 716
September	763,5	273,7	189,4	21 739	13 782	2 485	.	12 188	.	21 739
Oktober	742,1	273,5	220,6	20 323	14 604	2 535	.	3 860	.	20 323
November	635,2	256,6	217,6	16 811	13 013	2 297	.	2 190	.	16 811
Dezember	616,8	260,0	224,7	16 104	10 591	2 311	.	1 435	.	16 104
1950										
Januar	640,1	247,3	230,1	16 840	10 297	2 160	.	...	.	16 840
davon:										
Schlesw.-Holst. ⁵⁾	73,7	25,9	23,5	1 960	686	101	.	.	.	1 960
Niedersachsen	149,0	28,6	28,4	4 639	1 974	410	.	.	.	4 639
Nordrhein-Westf.	116,4	73,0	70,0	2 270	456	447	.	.	.	2 270
Hessen	50,3	20,2	19,5	1 392	1 125	275	.	.	.	1 392
Württemberg.-Baden	38,1	29,7	25,5	929	238	117	.	.	.	929
Bayern	142,4	46,9	42,8	3 774	4 562	518	.	.	.	3 774
Rheinland-Pfalz	24,0	9,5	9,0	637	111	186	.	.	.	637
Baden	13,5	6,3	5,3	420	61	53	.	.	.	420
Württemberg.-Hohenz. ⁷⁾	32,7	7,2	6,1	819	1 084	53	.	.	.	819

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch. - 2) Herstellung in Molkereien. - 3) Ablieferungen. - 4) Fettabgabepflicht wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ab 1. Juli 1949, in der Französischen Zone ab 1. Januar 1949 aufgehoben. Meldungen über Fettablieferung bei den Fettschmelzen liegen aus der Französischen Zone nicht vor. - 5) Einschl. Hamburg. - 6) Einschl. Bremen. - 7) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Industrie und Energiewirtschaft

322

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Beschäftigte	Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto- summe 2) der Löhne	Brutto- summe 3) der Gehälter	Umsatz 4)		
						Insgesamt	davon	
							Inlandsumsatz einschl. Umsatz an Besetzung	Auslands- umsatz 5)
	Anzahl	1 000	1 000 RM/DM					
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	3 877 602 ^{a)}	.	.	.	2 670 463	2 548 502	121 961
Ø 1948	.	3 217 899	395 514 ^{b)}	.	.	4 905 963	4 654 944	251 019
Ø 1949	.	3 963 027	616 382	753 830	219 257			
1949								
Januar	42 739	3 881 495	591 000	686 502	205 255	4 511 047	4 304 924	206 123
Februar	42 822	3 901 737	572 376	659 405	206 131	4 478 633	4 254 962	223 671
März	42 444	3 888 749	629 857	732 727	210 202	4 861 633	4 623 648	238 005
April	42 100	3 880 936	578 203	708 524	211 322	4 403 672	4 168 662	235 010
Mai	42 129	3 903 436	602 613	728 558	214 950	4 683 207	4 427 847	255 360
Juni	41 960	3 909 469	593 192	753 709	217 790	4 567 195	4 306 321	260 874
Juli 6)	41 690	3 963 905	597 281	757 275	219 541	4 759 946	4 500 745	259 201
August	41 629	4 000 424	622 490	790 752	221 369	4 977 781	4 726 737	251 044
September	41 601	4 022 973	640 927	794 384	224 383	5 215 580	4 975 860	329 720
Oktober	41 521	4 063 903	644 772	786 053	226 092	5 433 560	5 192 989	240 571
November	41 545	4 090 481	665 700	808 267 ^{c)}	230 419 ^{c)}	5 620 954	5 342 772	278 182
Dezember	41 501	4 048 807	658 167	839 808 ^{c)}	243 630 ^{c)}	5 358 329	5 033 856	324 473
Französische Zone								
1949								
Juli	5 926	443 826	64 205	72 196	23 387	489 678	467 532	22 146
August	6 009	456 400	67 962	75 441	23 842	516 677	495 351	21 326
September	6 004	465 310	72 165	79 068	24 644	550 108	529 666	20 442
Oktober	5 981	472 952	72 889	79 612	25 350	577 150	555 630	21 520
November	5 963	478 483	74 791	82 487 ^{c)}	25 661 ^{c)}	592 693	571 043	21 650
Dezember	5 979	477 276	74 135	84 719 ^{c)}	26 872 ^{c)}	560 529	532 903	27 626
Bundesgebiet								
1949								
Juli	47 616	4 407 731	661 486	829 471	242 928	5 249 624	4 968 277	281 347
August	47 638	4 456 832	690 452	866 193	245 211	5 494 458	5 222 088	272 370
September	47 605	4 488 283	713 092	873 452	249 027	5 765 688	5 505 526	260 162
Oktober	47 502	4 536 855	717 661	865 665	251 442	6 010 710	5 748 619	262 091
November	47 508	4 568 964	740 491	890 754	256 080	6 213 647	5 913 815	299 832
Dezember 7)	47 480	4 526 083	732 302	924 527 ^{c)}	270 502 ^{c)}	5 918 858	5 566 759	352 099
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 260	102 157	17 094	18 812	5 628	149 703	143 993	5 710
Hamburg	1 899	138 108	21 596	29 213	12 061	305 491	298 318	7 173
Niedersachsen	4 822	401 384	65 694	78 237	23 986	578 583	555 319	23 264
Nordrh.-Westfalen	15 640	1 888 599	315 427	421 732	107 744	2 415 105	2 211 007	204 098
Bremen	577	56 152	9 179	12 586	3 322	111 324	109 900	1 424
Hessen	4 076	357 562	53 761	69 379	25 442	438 862	410 353	28 509
Württbg.-Baden	5 179	496 017	78 593	98 434	32 072	623 692	597 052	26 640
Bayern	7 048	608 828	97 063	111 415	33 375	735 569	707 934	27 635
Rheinland-Pfalz	2 401	206 707	32 704	38 923	13 163	261 836	245 674	16 162
Baden	1 722	129 909	19 787	22 551	6 998	144 576	139 846	4 730
Württbg.-Hohenz.	1 797	137 018	21 103	22 629	6 474	149 220	142 489	6 731
Kreis Lindau	59	3 642	541	616	237	4 897	4 894	5

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie; bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949		ab Juli 1949	
Schleswig-Holstein	Steine und Erden Schiffbau Chemie	Schleswig-Holstein	Steine und Erden Feinkeramik Glas Chemie
Niedersachsen	Molkereien Spiritusindustrie		Textil Ledererzeugung Molkereien
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke Eisen-, Stahl- und Blechwarenindustrie	Nordrhein-Westfalen	Molkereien Tabakverarbeitung
Bayern	Bergbau Sägewerke (ab 1 000 fm Jahreseinschnitt)	Hessen	Molkereien
Länder der Britischen Zone	Textil Bekleidung	Bayern	Bergbau Sägewerke
Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien	Rheinland-Pfalz	Edelsteine Molkereien
Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie	Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke Ledererzeugung Mühlenindustrie
Baden	Sägewerke Spiritusindustrie	Baden	Sägewerke Spiritusindustrie

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfasst. - 2) Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 3) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuer. - 5) Einschl. Lohnveredlung. - 6) Infolge Bereinigung des Firmenkreisess ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. Die Veränderungen betragen in der gesamten Industrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgießerei + 5,6, Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien + 14,9, Spiritus + 14,1. - 7) Spalte 6 - 8 Vormonat. - a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie. - b) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - c) Einschl. Weihnachtsgartifikation.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

322 Industriebetriebe ¹⁾ im Bundesgebiet 1949
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)

Industriegruppen	Bundesgebiet						Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		
	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Dezember	November	Oktober
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
211 Kohlenbergbau	251	251	250	250	250	248	247	248	248
213 Eisenerzbergbau	81	80	80	80	79	80	69	68	69
214 NE-Metallerzbergbau	24	24	24	24	24	24	16	16	16
215 Salzbergbau und Salinen	40	40	40	39	39	39	35	35	35
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	28	28	28	28	28	28	20	20	20
218 Torfgewinnung u.-verarbeitung	139	139	139	139	138	138	135	135	136
221/223 Mineralöl	132	131	130	130	129	129	127	127	127
225 Kohlewertstoffe	12	13	13	13	13	13	12	12	12
25 Steine und Erden	4 243	4 244	4 249	4 231	4 239	4 236	3 606	3 610	3 604
271/277 Eisen und Stahl	425	426	424	422	422	421	407	408	408
281/285 NE-Metalle	180	179	179	177	177	176	165	166	166
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	492	494	495	496	496	498	448	446	446
295 NE-Metallgießerei	247	250	248	249	250	249	225	227	226
31 Stahl- und Eisenbau	991	998	1 000	995	997	996	939	940	938
32 Maschinenbau	3 834	3 823	3 821	3 814	3 793	3 785	3 413	3 424	3 438
33 Fahrzeugbau	752	746	742	739	735	734	648	648	650
34 Schiffbau	277	278	276	272	269	270	263	262	265
36 Elektrotechnik	1 637	1 652	1 652	1 636	1 632	1 632	1 504	1 503	1 507
37 Feinmechanik und Optik	850	842	842	843	846	848	667	666	661
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	4 197	4 180	4 179	4 181	4 175	4 172	3 841	3 845	3 851
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine und Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	637	623	619	609	608	607	458	459	459
40 Chemie	2 182	2 179	2 184	2 174	2 176	2 170	1 954	1 957	1 956
51 Feinkeramik	365	364	363	358	353	352	284	285	288
52 Glas	311	311	312	312	315	312	296	298	295
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 846	2 857	2 854	2 858	2 857	2 859	2 107	2 107	2 106
54 Holzverarbeitung	3 237	3 254	3 237	3 222	3 213	3 221	2 754	2 756	2 764
55 Papiererzeugung	298	296	297	298	299	300	245	244	243
56 Papierverarbeitung	814	818	813	818	824	823	712	714	711
57 Druck	1 966	1 966	1 967	1 970	1 973	1 975	1 745	1 745	1 740
58 Kunststoffverarbeitung	317	313	313	312	311	310	280	281	282
59 Gummi- und Asbestverarbeitung	219	221	221	221	220	220	198	198	199
61 Ledererzeugung	356	361	360	362	361	360	302	303	302
621 Lederverarbeitung	570	569	562	557	556	554	491	493	493
625 Schuhe	837	833	830	825	826	828	564	562	561
629 Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	469	470	471	474	477	477	461	461	458
63 Textil	3 671	3 673	3 677	3 685	3 693	3 695	3 112	3 114	3 100
64 Bekleidung	2 943	2 955	2 946	2 936	2 946	2 930	2 693	2 703	2 695
Lebensmittel 3)	3 630	3 640	3 644	3 634	3 641	3 644	3 336	3 336	3 330
667 Zucker	77	77	77	77	77	77	75	75	75
663 Molkereien	1 284	1 285	1 288	1 288	1 288	1 288	1 165	1 165	1 166
681 Brauerei und Mälzerei	768	768	768	771	770	770	663	663	663
683 Spiritus	287	288	287	286	295	296	257	256	249
69 Tabakverarbeitung	700	699	704	697	698	696	562	564	563
Industriegruppen insgesamt	47 616	47 638	47 605	47 502	47 508	47 480	41 501	41 545	41 521

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s.S. 1369* -- 3) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG.

220 Umsatz der Industrie des Bundesgebietes 1)
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)
 in 1 000 DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		Bundesgebiet				
	1948	1949	1949				
	Monatsdurchschnitt		August	September	Oktober	November	Dezember
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau 3)	200 440	298 992	316 648	310 668	311 152	312 231	319 075
213 Eisenerzbergbau	6 031	8 425	11 370	11 425	10 841	10 630	10 632
214 NE-Metallerzbergbau	2 047	4 854	5 816	6 406	5 341	6 484	7 848
215 Salzbergbau und Salinen	12 083	16 629	17 321	17 964	15 094	23 038	23 720
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	755	908	798	1 088	1 106	1 119
218 Torfgewinnung u.-verarbeitung	2 383	2 051	2 265	2 466	2 611	2 856	2 312
221/223 Mineralöl	31 189	49 874	55 991	54 839	54 370	59 312	65 936
225 Kohlewertstoffe (einschl. Hydrierung und Synthese) 4)	14 720	22 621	23 269	23 595	22 725	22 240	21 028
25 Steine und Erden	87 929	126 320	171 466	178 858	176 609	166 160	135 778
271/277 Eisen und Stahl	187 296	312 753	331 296	315 291	313 925	332 091	354 076
281/285 NE-Metalle	54 138	84 692	91 726	93 822	96 440	105 572	97 517
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	47 708	72 422	74 735	76 746	79 604	83 519	83 021
295 NE-Metallgießerei	8 323	9 824	9 333	9 442	9 617	10 369	10 186
31 Stahl- und Eisenbau	67 722	95 175	100 845	99 449	103 775	111 410	125 483
32 Maschinenbau	212 968	329 589	363 720	369 393	371 450	379 579	393 045
33 Fahrzeugbau	118 699	203 704	221 567	226 386	228 946	229 242	232 246
34 Schiffbau	15 241	20 765	25 983	24 351	18 425	14 833	18 334
36 Elektrotechnik	152 869	218 311	214 207	233 900	242 766	262 998	268 153
37 Feinmechanik und Optik	25 466	33 821	41 197	46 881	48 080	53 667	49 457
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	233 338	242 631	254 320	267 608	282 177	261 210
390/391 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	13 611	13 780	18 680	24 198	28 003	24 255
40 Chemie	289 566	370 875	415 839	433 104	458 108	472 542	453 440
51 Feinkeramik	20 947	31 232	33 196	33 939	36 301	40 223	35 300
52 Glas	22 231	34 588	37 827	37 069	39 019	40 674	39 166
53 Sägerei und Holzbearbeitung	59 357	80 340	99 795	105 592	108 214	107 587	97 628
54 Holzverarbeitung	75 698	96 138	103 507	117 086	127 453	132 167	131 319
55 Papiererzeugung	42 117	74 082	87 631	83 716	88 218	93 967	96 336
56 Papierverarbeitung	35 469	59 639	66 154	67 011	73 073	78 967	74 962
57 Druck	46 081	76 440	87 209	89 590	95 569	98 504	104 627
58 Kunststoffverarbeitung	13 169	16 479	15 178	18 249	19 923	20 244	18 080
59 Gummi- und Asbestverarbeitung	67 657	71 828	79 050	82 867	82 131	73 011	66 524
61 Ledererzeugung	31 895	51 305	60 951	69 654	79 542	78 497	57 916
621 Lederverarbeitung	18 643	20 103	19 684	22 733	28 955	32 827	31 136
625 Schuhe	43 020	60 499	72 666	106 383	113 829	113 539	99 767
629 Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	8 163	7 539	8 074	9 172	9 660	9 066
63 Textil	263 389	546 735	601 547	686 037	767 224	802 314	720 062
64 Bekleidung	83 658	147 078	136 568	186 070	210 875	225 271	192 582
Lebensmittel 5)	307 895	470 603	528 417	550 501	596 238	637 194	544 057
667 Zucker	51 967	80 071	93 443	91 386	114 134	109 484	98 620
663 Molkereien	68 164	127 730	200 288	185 774	175 939	162 790	152 587
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	69 354	114 173	120 265	89 047	72 044	83 828
683 Spiritus	10 651	37 258	44 129	44 221	49 749	60 745	73 349
69 Tabakverarbeitung	117 963	216 901	253 594	252 687	243 332	253 879	234 067
Industrie insgesamt	3 156 883	4 905 967	5 494 459	5 765 688	6 010 710	6 213 647	5 918 858

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer.- 2) Firmenkreis s.S. 1369*.- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikettierung und Naßpreßsteinfabrikation.- 4) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der Kohlewertstoffindustrie.- 5) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

323 Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie des Bundesgebietes
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Strom- verbrauch	Brennstoffverbrauch						
		insgesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
1 000 kWh	t Steinkohle - Einheiten 2)							
1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1948	1 362 917	3 502 304	1 476 444	238 744	681 338	293 717	94 745	85 949
Ø 1949	1 787 418	4 119 248	1 489 779	338 949	873 513	371 038	133 074	96 623
1948								
Oktober	1 551 293	3 939 824	1 496 312	317 581	766 842	320 288	113 177	93 975
November	1 552 939	4 193 302	1 485 426	317 490	840 153	359 552	129 135	101 141
Dezember	1 590 394	4 337 365	1 609 271	284 316	879 567	381 861	146 314	110 524
1949								
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 514
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	832 131	332 680	109 875	85 637
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454
August	1 849 250	4 049 570	1 477 505	387 707	919 176	360 073	111 257	86 009
September	1 833 435	3 990 939	1 422 385	397 973	868 056	353 357	121 315	95 703
Oktober	1 869 224	4 259 671	1 507 607	373 304	857 228	376 967	133 453	92 636
November	1 910 418	4 545 441	1 545 934	379 467	888 522	406 346	153 782	100 086
Dezember	1 948 718	4 591 478	1 606 081	341 219	945 856	419 481	160 251	93 386
Französische Zone								
1949								
Juli	207 451	226 524	301	47 382	25 593	72 026	5 401	5 771
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924
September	204 888	243 815	206	49 843	24 589	73 794	17 014	5 627
Oktober	209 951	263 431	204	51 797	23 687	82 775	19 926	5 331
November	218 162	306 590	59	46 730	25 643	107 427	23 171	5 141
Dezember	231 360	317 530	16	44 803	26 735	117 020	24 108	4 500
Bundesgebiet								
1949								
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	437 499	947 167	436 126	126 481	91 933
September	2 038 323	4 234 754	1 422 591	447 816	892 645	427 151	138 329	101 330
Oktober	2 079 175	4 523 102	1 507 811	425 101	880 915	459 742	153 379	97 967
November	2 128 580	4 852 031	1 545 993	426 197	914 165	513 773	176 953	105 227
Dezember	2 180 078	4 909 008	1 606 097	386 022	972 591	536 501	184 359	97 886
davon:								
Schleswig-Holstein	27 961	80 776	-	20 258	18 301	3 568	2 056	5 686
Hamburg	30 887	64 846	79	1 311	120	5 561	1 149	14 867
Niedersachsen	160 976	494 862	35 811	48 366	177 217	10 850	15 032	13 124
Nordrhein-Westfalen	1 212 138	3 206 743	1 505 686	159 889	696 901	309 363	91 297	35 564
Bremen	13 354	22 818	-	2 238	-	595	4 233	3 035
Hessen	107 382	238 011	49 229	30 813	19 852	35 809	6 900	4 033
Württemberg-Baden	104 062	180 806	1 634	32 474	298	15 040	15 944	8 958
Bayern	291 958	302 616	13 642	45 870	33 167	38 695	23 640	8 119
Rheinland-Pfalz	127 292	220 226	16	31 458	26 577	100 258	2 740	3 019
Baden	76 037	55 489	-	4 631	65	13 439	11 410	1 048
Württemberg-Hohenz.	27 725	40 980	-	8 714	93	3 319	9 883	402
Kreis Lindau	306	835	-	-	-	4	75	31

1) Firmenkreis S.S.1369* - 2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(329) Index ¹⁾ der industriellen Produktion des Bundesgebietes ²⁾
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie		Investitionsgüter									
		einschl. Energie	ohne Energie	Ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen								
					Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl und Tem- perguss	NE- Metalle	NE- Metall- gießerei	Sgein- dustrie u. Holz- bearbtg.	Flach- glas	Steine und Erden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Gewicht im Gesamtindex		100	100	49,11	0,24	0,03	7,56	2,46	1,99	0,40	1,35	0,36	4,64
Ø 1949	25½	89	86	83	111	83	61	68	69	86	99	148	79
1949													
Januar	25	80	77	75	103	69	53	69	58	97	100	122	57
Februar	24	85	81	79	108	86	59	68	63	95	108	118	58
März	27	85	81	77	111	85	61	68	68	90	97	129	59
April	24	86	83	81	108	84	60	66	73	87	106	142	73
Mai	25	88	85	82	113	83	63	67	76	84	104	139	84
Juni	24½	89	86	84	114	85	65	63	75	78	101	132	88
Juli	26	86	83	81	114	90	63	64	73	73	99	141	91
August	27	88	84	82	115	85	65	64	73	73	95	166	94
September	26	93	89	86	112	82	62	67	70	79	94	164	97
Oktober	26	94	91	88	114	78	58	69	68	84	99	169	93
November	25½	99	95	92	112	82	64	75	67	96	94	174	87
Dezember	26	96	92	88	111	88	64	75	65	93	90	178	72
1950													
Januar	26	95r	91r	85r	118	91	70	76r	68r	95	88r	183	61
Februar	24	98	94	88	127	95	74	77	71	...	95	158	59

(329) noch: Index der industriellen Produktion
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	noch: Investitionsgüter						Allgemeine Produktionsgüter					
	darunter: ausgewählte Industriegruppen						Insgesamt		darunter: ausgewählte Industriegruppen			
	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	Eisen- u. Stahlbau ohne Waggonbau	Schiffbau			Kohlenbergbau	Strom ³⁾	Gas ⁴⁾	Chemie (ohne Kunstfaser)
							einschl. Energie	ohne Energie				
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Gewicht im Gesamtindex	9,80	3,91	3,45	7,32	1,94	1,38	28,40	21,65	8,00	5,10	1,65	9,75
Ø 1949	94	90	175	63	59	16	106	96	92	151	84	88
1949												
Januar	87	68	170	64	58	8	100	90	90	149	79	81
Februar	92	74	178	66	61	9	104	95	90	149	80	88
März	93	78	161	60	53	11	104	95	90	149	81	88
April	93	81	168	59	56	30	101	94	90	145	82	87
Mai	94	86	166	60	58	14	103	96	93	144	83	87
Juni	96	92	168	60	59	19	104	96	91	141	83	90
Juli	92	89	155	54	55	17	103	95	92	141	85	89
August	87	94	152	57	58	22	105	96	91	147	86	88
September	96	99	180	62	62	16	108	97	92	153	87	88
Oktober	96	106	187	69	60	15	109	99	94	158	88	91
November	101r	108	210	76	64	14	113	102	99	168	88	93
Dezember	101	102	203r	71r	59	16	112	100	96	173	88	91
1950												
Januar	96r	100	186	68	58	15	115r	103r	97	172	90	...
Februar	103	114	203	69	59	...	117	107	98	169	91	...

noch: Index der industriellen Produktion
arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	noch: Allgemeine Produktionsgüter					Verbrauchsgüter						
	darunter: ausgewählte Industriegruppen					Ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen					
	Kali und Salz	Erdöl- gewin- nung	Mine- rall- verar- beitung	Kohle- wert- stoffe	Gummi- verar- beitung		Keramik	Hohl- glas	Papier- erzeu- gung	Leder- erzeu- gung	Schuhe	Textil 5)
	26	27	28	29	30		32	33	34	35	36	37
Gewicht im Gesamtindex	0,44	0,24	0,74	0,35	1,33	22,49	0,82	0,25	1,41	0,98	1,56	8,99
Ø 1949	114	189	72	91	104	81	90	159	77	62	69	82
1949												
Januar	106	158	45	84	109	67	96	147	62	58	61	60
Februar	108	168	55	85	114	74	98	147	70	56	62	69
März	105	169	56	93	110	77	92	140	75	52	59	76
April	101	178	62	87	98	78	94	149	77	51	62	77
Mai	112	173	82	93	98	82	94	146	82	61	74	82
Juni	116	189	77	95	98	80	87	153	79	63	77	78
Juli	114	202	87	93	94	75	80	156	77	53	55	75
August	116	204	85	95	96	78	81	166	75	57	58	81
September	120	205	80	93	105	87	84	165	76	67	81	92
Oktober	122	207	74	91	111	89	86	180	78	74	83	95
November	125	206	84	91	112	95	94	184	83	77	87	100
Dezember	127	214	77	91	104	92	92	177	84	70	73	98
1950												
Januar	131	215	78	96	94r	92	91	169r	86r	67	60r	98
Februar	138	236	94	103	100	95	95	159	90	68	65	101

1) Vorläufige Berechnung.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittel sowie Baugewerbe.- 3) Brutto-Erzeugung der öffentlichen Werke und Eigenerzeugung der Industrie.- 4) Stadtgas und Kokereigas. - 5) Ohne Kunstseide.

Methodische Erläuterungen zur Neuberechnung des Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

Der neue Bundesindex entspricht in seinem methodischen Aufbau bis auf die Umrechnung auf Arbeitstage dem früheren bizonalen Index.

Die Produktionsentwicklung wird mit Hilfe repräsentativer Einzelreihen, die die Veränderungen in den produzierten Mengen (zu Preisen des Basisjahres) aufzeigen, berechnet. In einigen Fällen, in denen keine geeigneten Angaben über die Produktionsmengen vorliegen, werden "Hilfsreihen" verwendet (z.B. Zahl der Beschäftigten oder der geleisteten Arbeiterstunden, Verbrauch an typischen Rohstoffen usw.) Als Gewichte für die Zusammenfassung der Industriegruppen dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres (1936). In Heft 9 S. 881* wurde eine Übersicht über die im Bundesindex enthaltenen Einzelreihen und über die Wgungsziffern gegeben. Im Gegensatz zum bizonalen Index wird nunmehr die auf den Arbeitstag umgerechnete (nicht wie bisher die auf den Kalendertag umgestellte) Indexziffer veröffentlicht. Damit wird die verschiedene Länge der Kalendermonate und die verschiedene Zahl der Sonn- und Feiertage im Monat ausgeschaltet.

Der in der Tabelle ausgewiesene Produktionsindex kennzeichnet die Veränderung der gesamten industriellen Produktion gegenüber 1936. Da die Bevölkerung seit 1936 um rd. 25 vH zugenommen hat, liegt die industrielle Produktion pro Kopf der Bevölkerung entsprechend niedriger (bei rd. 80 vH des in der Tabelle angeführten Standes). Diese Tatsache muß bei der Beurteilung des Produktionsindex berücksichtigt werden.

Verwaltung für Wirtschaft

Monat Land	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraunkohle	Steinkohlenbriketts	koks ¹⁾	Braunkohlenbriketts	koks	Eisenerzförderung ²⁾	Eisenerz-Fe-Gehalt ²⁾	NE-Metallerze
	1 000 t			1 000 t				1000 t-eff	1000 t-Fe	1000 t-eff
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	381,9	148,0	51,8
1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	36	.	.	.
1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
1949										
Januar	8 204	121	6 150	296	1 925	1 136	51	650,5	170,8	106,5
Februar	7 871	123	5 819	278	1 737	1 097	45	617,0	161,9	114,9
März	8 893	136	6 410	318	1 929	1 234	52	714,2	188,2	135,8
April	7 898	125	5 712	261	1 876	1 148	47	611,9	160,1	115,9
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	49	671,1	176,6	121,4
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	46	650,8	174,6	124,5
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	47	687,8	183,1	142,1
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	48	731,4	192,9	149,7
September	8 776	135	5 949	313	1 968r	1 216	54	683,2	181,4	141,5
Oktober	8 990	137	6 328	288	2 057	1 253	54	701,4	187,0	154,1
November	9 199	135	6 206	311	2 001	1 158	55	643,7	174,9	148,0
Dezember	9 125	139	6 432	336	2 061	1 235	56	669,3	181,1	147,1
1950										
Januar	9 327	133	6 421	330	2 078	1 200	53	714,8	192,2	154,7
Französische Zone										
Juli	-	-	.	-	-	.	.	96,8	27,4	7,6
August	-	-	.	-	-	.	.	97,4	27,4	8,4
September	-	-	.	-	-	.	.	93,6	26,9	8,8
Oktober	-	-	.	-	-	.	.	87,2	25,0	8,6
November	-	-	.	-	-	.	.	86,0	24,1	9,0
Dezember	-	-	.	-	-	.	.	89,2	25,1	8,5
1950										
Januar	-	-	.	-	-	.	.	95,5	27,1	11,9
Bundesgebiet										
Juli	8 749	135	.	297	1 986	.	.	784,6	210,5	149,8
August	9 048	133	.	305	2 030	.	.	828,8	220,3	158,1
September	8 776	135	.	313	1 968r	.	.	776,8	208,3	150,3
Oktober	8 990	137	.	288	2 057	.	.	788,6	212,0	162,7
November	9 199	135	.	311	2 001	.	.	749,7	199,0	170,0
Dezember	9 125	139	.	336	2 061	.	.	758,5	206,2	155,6
1950										
Januar	9 327	133	.	330	2 078	.	.	810,5	219,3	166,6
Monat Land	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefelkies	Kalihohsalz	Absatzfähige Kalialerze K ₂ O-Inhalt ³⁾	Stein-u. Siedesalz ⁴⁾	Roheisen, einschl. Hochofenferrolegerungen	Rohtahl (Blöcke)	Schmiedestücke und Press-teile ⁵⁾
	Blei	Zink	Kupfer							
	t			1 000 t - eff				1 000 t		
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6 a)	1 039,0	1 175,0 r	.
1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	123,4 a)	173,6	207,0	10,7
1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3 a)	188,4	246,0	14,1
1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	...	384,1	447,6	21,8
1949										
Januar	3 087	3 542	92	32,5	515,3	50,9	138	544,5	651,4	31,9
Februar	3 177	4 123	68	34,1	517,0	52,0	119	523,4	662,3	30,0
März	3 629	4 727	84	36,4	586,0	59,1	130	596,0	732,3	32,5
April	2 893	4 005	74	36,5	515,5	50,9	111	569,0	705,1	27,8
Mai	2 798	4 075	74	40,0	582,9	56,8	144	612,7	770,8	27,3
Juni	3 119	4 082	62	37,7	581,0	58,3	144	596,1	750,3	25,6
Juli	3 451	4 642	67	40,3	610,7	61,6	143	627,2	776,5	24,6
August	3 418	4 568	69	39,2	644,4	64,2	154	644,0	816,8	26,2
September	3 196	4 492	67	33,9	628,0	62,9	161	591,6	743,2	25,9
Oktober	3 214	4 285	67	31,3	631,5	64,8	157	551,1	751,1	25,9
November	2 905	4 367	83	35,2	607,5	63,2	170	577,9	737,4	29,7
Dezember	3 326	5 085	66	33,5	613,7	64,8	181	626,5	782,2	30,6
1950										
Januar	3 274p	4 484p	71p	44,1	696,1	68,9	171	691,0	876,3	30,6
Französische Zone										
Juli	221	590	.	-	21,8	3,4	4	8,6	18,1	0,1
August	228	696	.	-	23,0	3,5	4	6,5	17,6	0,2
September	257	719	.	-	23,0	3,4	4	6,3	16,9	0,1
Oktober	230	653	.	-	22,5	3,5	5	6,4	18,0	0,3
November	330	677	.	-	22,7	3,4	4	6,5	17,0	0,3
Dezember	320	782	.	-	23,5	3,6	4	6,5	18,5	0,3
1950										
Januar	285	733	12	-	26,6	4,2	5	6,4	18,5	0,4
Bundesgebiet										
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	635,9	794,6	24,7
August	3 646	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,4
September	3 453	5 211	67	33,9	631,0	66,3	165	597,9	760,1	26,0
Oktober	3 444	4 961	67	31,3	654,0	68,3	162	557,5	693,1	26,2
November	3 235	4 986	83	35,2	630,2	66,6	174	584,4	754,4	30,0
Dezember	3 646	5 867	66	33,5	637,2	68,4	185	633,0	800,7	30,9
1950										
Januar	3 559	5 217p	83p	44,1	722,7	72,1	176	697,4	894,8	31,0

1) Zeolithkoks ohne Hüttenkoks.- 2) Bruttoförderung einschl. Masse.- 3) Carnallit, Rohsalz, Düngesalz, Chlor-kalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 4) Einschl. Hütten- und Sole.- 5) Erzeugnisse der Freiform- und Gesenkschmieden, der Press- und Pressziehwerke.- a) Einschl. Sole.

Monat Land	noch: Eisen und Stahl						NE - Metalle			
	Stahl- form- guß	Eisen- Temper- guß	Ge- schweißte Kessel, Behälter u. Rohre	Wals- stahl- fertig- erzeug- nisse	Drahtfertig- erzeugn., Zieherei- u. Kaltwals- erzeugn.	Bleche mit Ober- flächen- veredel- ung	Aluminium (unlegiert)	Umschmelz- aluminium- legierungen	Umschmelz- Elektrolyt- kupfer (Kathoden)	Raffinade- kupfer, Schrott
	1 000 t						t			
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723
1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	483	504	983
1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140
1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885
1949										
Januar	11,8	118,6	9,0	437,5	105,7	12,2	200	3 495	6 459	3 461
Februar	11,8	113,9	9,7	456,0	105,4	11,6	792	2 895	7 178	3 039
März	12,3	127,1	9,3	515,5	116,3	12,8	1 904	2 831	7 485	3 814
April	10,2	109,7	9,9	479,5	104,6	11,0	2 927	2 042	7 587	3 753
Mai	10,5	116,0	11,8	520,8	110,0	10,1	3 730	1 959	7 932	3 736
Juni	9,8	107,2	12,1	521,7	104,9	10,7	510	1 647	8 140	3 543
Juli	10,1	116,3	13,0	531,7	103,1	11,5	3 153	1 718	8 905	3 923
August	10,3	120,5	13,6	564,5	106,8	12,5	2 909	2 652	9 085	3 113
September	10,1	121,6	10,0	515,5	100,0	11,1	2 434	2 918	9 543	2 905
Oktober	10,3	124,8	10,6	498,8	106,5	10,9	1 253	3 709	10 023	4 201
November	10,7	133,4	11,8	536,5	111,7	11,5	603	4 770	9 864	3 979
Dezember	11,3	155,0	12,5	547,1	115,3	11,3	560	5 108	10 809	4 146
1950										
Januar	12,0	137,1	13,7	584,2	117,3	10,7	589	4 811	10 850	5 165
Französische Zone										
Juli	0,1	8,0	-	18,3	7,1	10,4	839	46	-	6
August	0,2	8,4	-	17,3	3,2	13,8	697	32	-	23
September	0,2	8,4	-	19,6	8,9	12,0	589	30	-	1
Oktober	0,2	9,1	-	19,5	7,5	13,0	485	7	-	4
November	0,3	9,9	-	18,6	7,6	12,5	465	39	-	0
Dezember	0,3	9,9	-	18,6	7,8	13,4	488	29	-	12
1950										
Januar	0,3	9,6	-	20,6	7,9	13,5	501	4	-	0
Bundesgebiet										
Juli	10,2	124,3	13,0	530,6	110,2	21,3	3 992	1 764	8 905	3 929
August	10,5	128,5	13,6	561,8	116,6	22,3	3 566	2 684	9 085	3 136
September	10,3	130,0	10,0	505,1	108,9	23,1	3 023	2 948	9 543	2 906
Oktober	10,5	133,9	10,6	518,3	114,0	23,9	1 738	3 716	10 023	4 205
November	11,0	143,5	11,8	552,1	119,5	24,0	1 068	4 809	9 864	3 979
Dezember	11,6	144,9	12,5	565,7	121,1	24,7	1 048	5 137	10 809	4 158
1950										
Januar	12,3	146,7	13,7	604,8	125,2	24,2	1 090	4 815	10 850	5 165
Monat Land										
noch: NE - Metalle										
Umschmelz- u. Raffinademet.										
Halbzeug										
Formguss										
Hütten- weißblei u. Feinblei	Hartblei 2)	Rohzink 3)	Leicht- metalle u. Legierungen	Kupfer u. Kupferle- gierungen	Blei und Bleile- gierungen	Zink und Zinkle- gierungen	Leicht- metalle u. Legierungen	Kupfer u. Kupferle- gierungen	Blei und Bleile- gierungen	Zink und Zinkle- gierungen
t										
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1936	8 321	421	8 003	31 720			1 590	2 852	146	412
1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 310	859	875	105	279
1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 641	993	783	111	403
1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 049	2 312	1 528	1 635	384
1949										
Januar	7 931	471	6 575	4 323	15 602	2 268	3 924	1 777	2 389	218
Februar	7 835	489	5 965	3 632	16 252	1 755	3 816	1 622	2 374	204
März	7 552	880	7 026	3 126	17 598	1 858	4 018	1 640	2 697	268
April	6 544	789	7 187	2 096	15 402	1 650	3 051	1 431	2 216	209
Mai	6 513	318	7 496	2 042	15 208	1 970	2 516	1 374	2 343	209
Juni	6 804	65	6 904	1 877	13 382	2 025	3 310	1 280	2 094	205
Juli	7 174	129	6 896	2 148	13 115	2 208	3 976	1 204	2 071	229
August	9 136	321	7 059	2 384	14 192	2 701	4 686	1 230	2 310	210
September	6 095	160	7 495	2 506	12 725	2 599	5 245	1 327	2 252	250
Oktober	7 107	106	7 848	2 539	14 945	2 822	5 832	1 407	2 434	276
November	8 018	225	7 926	2 870	17 093	2 474	5 316	1 617	2 694	292
Dezember	6 627	551	8 543	2 432	16 732	2 592	4 310	1 600	2 623	290
1950										
Januar	7 055	424	8 909	2 383	17 197	2 377	5 180	.	.	.
Französische Zone										
Juli	1 344	.	-	355	178	-	0	64	110	1
August	727	.	-	539	214	-	0	85	75	0
September	493	-	-	421	223	-	0	83	127	0
Oktober	491	-	-	426	247	-	0	75	142	0
November	.	-	-	366	264	-	0	84	123	1
Dezember	1 200	298	-	341	247	1	0	102	131	32
1950										
Januar	1 450	-	-	530	174	-	0	.	.	.
Bundesgebiet										
Juli	8 518	129	6 896	2 503	13 293	2 208	3 976	1 268	2 281	230
August	9 863	321	7 059	2 725	14 406	2 701	4 686	1 295	2 385	210
September	6 588	160	7 495	2 927	12 948	2 599	5 245	1 410	2 379	250
Oktober	7 598	106	7 848	2 925	15 192	2 822	5 832	1 482	2 576	276
November	8 018	225	7 926	3 236	17 357	2 474	5 316	1 701	2 827	293
Dezember	7 827	849	8 543	2 773	16 979	2 393	4 310	1 702	2 754	290
1950										
Januar	8 505	424	8 909	2 913	17 371	2 377	5 180	.	.	.

1) Primärkupfer.- 2) Einschlt. Hüttenhartblei.- 3) Einschlt. Hüttenzink, ohne Feinzink aus Schrott- und Umschmelz-
zink (Primärprodukt).

Monat Land	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Neugebaute Güterwagen (Normalspur)	Überholte Güterwagen (Normalspur)	Metallbear- beitungs- maschinen	Holzbe- u. verarbei- tungs- maschinen	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluft- maschinen und -geräte 1)	Maschinen für die Baustoff- industrie 1)	Bau- maschinen 1)	Bergbau- maschinen u.- ein- richtungen 1)
	St		t							
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1948	228	5 465	2 322	1 950	619	688	612	1 209	1 126	7 863
1949										
Januar	819	5 193	3 766	2 660	766	922	1 372	1 527	1 556	11 096
Februar	798	4 623	3 567	2 781	837	830	1 266	1 578	1 585	11 724
März	1 095	4 836	4 245	3 079	941	992	1 525	1 809	1 793	12 739
April	953	3 395	4 065	2 584	719	827	1 330	1 511	1 601	11 343
Mai	1 024	3 067	4 265	2 286	743	886	1 158	1 642	1 813	11 316
Juni	1 003	2 935	4 456	2 223	736	955	1 045	1 444	1 784	11 466
Juli	1 321	3 114	4 316	2 469	697	972	1 015	1 270	1 630	12 031r
August	1 236	2 876	4 180	2 019	671	1 034	1 197	1 084	1 757	11 438r
September	1 116	3 171	4 567	2 235	668	1 060	1 142	1 069	2 011	12 010r
Oktober	984	2 709	4 589	2 220	595	1 054	1 501	1 191	1 964	12 326r
November	945	2 725	5 854	2 255	745	1 096	1 772	1 140	2 254	11 520r
Dezember	867	2 642	4 906	2 297	694	1 142	1 223	1 592	1 903	12 277r
1950										
Januar	713	2 958	4 504	2 393	609	1 163	1 042	1 622	1 818	10 798
Französische Zone										
Juli	100	793	424	459	118	-	129	258	380	5
August	92	836	356	495	114	-	110	217	376	6
September	108	471	500	508	109	-	160	185	425	2
Oktober	92	234	524	537	123	-	158	228	326	8
November	30	407	574	546	106	-	246	281	283	9
Dezember	-	272	492	436	110	-	221	244	369	6
1950										
Januar	-	84	561	558	101	-	149	499	331	83
Bundesgebiet										
Juli	1 421	3 907	4 740	2 928	815	972	1 144	1 528	2 010	12 105r
August	1 328	3 712	4 536	2 318	785	1 034	1 307	1 301	2 133	11 444r
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 254	2 436	12 012r
Oktober	1 076	2 963	5 113	2 757	818	1 054	1 659	1 419	2 290	12 334r
November	975	3 132	5 428	2 801	851	1 096	1 618	1 421	2 517	11 929r
Dezember	867	2 914	5 398	2 753	804	1 142	1 444	1 836	2 272	12 283r
1950										
Januar	713	3 042	5 065	2 951	790	1 163	1 191	2 121	2 149	10 881
noch: Maschinenbau										
Monat Land	Land- maschinen 2)	Acker- schlepper	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen 1)	Krane, Hebezeuge und Förderer 1) 3)	Papierher- stellungs- verarbeitungs- u. Druckma- schinen 1) 3)	Schreib- maschinen 4)	Textil- maschinen 5)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Mäh- maschinen	
	t	St	t	t	St	St	t	St	St	
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1948	8 218	637	2 873	3 361	792	3 232	715	1 891	3 420	
1949										
Januar	14 179	1 201	3 524	4 974	1 044	6 625	1 212	4 093	5 584	
Februar	13 130	1 406	3 771	5 264	1 048	7 088	1 334	4 534	5 136	
März	18 930	1 752	4 214	5 562	1 207	10 294	1 826	5 366	5 465	
April	14 566	1 750	4 269	4 942	1 292	9 217	1 572	5 385	5 309	
Mai	14 794	1 783	4 483	5 308	1 591	10 433	2 009	6 022	5 629	
Juni	14 703	1 970	4 454	5 296	1 476	9 564	2 150	7 332	5 108	
Juli	15 698	2 174	4 432	5 754	2 605	10 865	2 254	7 069	4 996	
August	16 025	2 330	3 976	5 358	1 581	9 762	2 462	8 474	4 138	
September	16 309	2 606	4 654	5 824	2 478	10 649	2 661	9 869	5 709	
Oktober	14 502	2 602	4 647	5 775	2 117	11 512	2 887	10 640	6 212	
November	13 078	2 468	4 603	6 202	2 295	12 778	3 129	12 807	6 673	
Dezember	10 716	2 118	4 530	6 362	2 359	12 177	3 509	14 385	7 247	
1950										
Januar	10 583	2 413	5 634	5 700	3 057	13 177	3 451	14 832	6 308	
Französische Zone										
Juli	3 272	299	232	127	133	-	175	5 005	4 074	
August	3 090	235	175	215	224	-	237	5 231	4 732	
September	2 595	242	199	129	215	-	185	5 266	4 711	
Oktober	2 819	304	149	124	290	-	192	4 558	5 245	
November	2 372	232	124	246	283	-	238	6 032	5 069	
Dezember	2 931	214	168	191	320	-	220	6 311	4 314	
1950										
Januar	3 784	227	206	201	276	-	230	6 748	7 158	
Bundesgebiet										
Juli	18 970	2 473	4 664	5 881	2 793	10 865	2 409	12 074	9 070	
August	19 075	2 585	4 151	6 073	1 805	9 762	2 699	13 705	8 870	
September	18 904	2 848	4 853	5 963	2 693	10 649	2 844	15 135	10 420	
Oktober	17 321	2 906	4 796	5 397	2 407	11 512	3 079	15 198	11 457	
November	15 450	2 700	4 727	6 748	2 578	12 778	3 367	18 839	11 742	
Dezember	13 647	2 332	4 698	7 135	3 179	13 177	3 729	20 696	11 561	
1950										
Januar	14 372	2 640	3 840	5 901	3 333	13 777	3 711	21 580	13 466	

1) Einschl. Ersatz- und Zubehörschlepper. - 2) Ohne Acker- und Schlepper. - 3) Ohne solche für den Bergbau. - 4) Ohne
Spezialschreibmaschinen. - 5) Ohne Zubehörschlepper, einschl. Einzel- und Ersatzteile.

Monat Land	Fahrzeugbau						Elektrotechnik			
	Personen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen 1)		Omnibusse (ohne elektr. Busse)	Zug- maschinen	Kraft- räder über 100 ccm	Fahrräder	Umlaufende Maschinen 2)		
		bis 3 t	über 3 t					bis 0,5 Kw (bzw. KVA)	über 0,5 Kw bis 1000 Kw (bzw. KVA)	über 1000 Kw (bzw. KVA)
		St						t		
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1936	14 506	2 896		138	.	7 800	71 592	.	.	.
1946	830	890	170	19	36	60	23 200	.	.	.
1947	795	894	172	27	17	146	24 768	.	.	.
1948	2 503	2 102	227	64	79	1 186	74 478	.	.	.
1949								.	.	.
Januar	4 928	3 344	315	170	191	2 863	127 393	.	.	.
Februar	5 284	3 481	322	151	154	3 231	125 915	.	.	.
März	6 128	4 307	363	200	204	4 257	134 163	.	.	.
April	6 500	3 654	320	194	153	4 245	127 333	.	.	.
Mai	7 411	3 772	330	209	99	5 185	146 664	.	.	.
Juni	8 168	3 956	275	236	71	5 918	143 376	.	.	.
Juli	8 988	3 598	337	197	81	7 009	145 109	411	2 943	25
August	9 977	4 266	308	195	66	7 936	132 828	405	2 715	98
September	10 373	4 588	317	245	101	7 957	111 664	427	2 925	25
Oktober	11 797	4 755	318	194	155	9 050	101 737	347	2 804	44
November	12 285	4 769	344	192	140	9 536	76 717	397	3 022	20
Dezember	12 615	4 570	280	164	139	9 114	56 155	401	2 989	29
1950										
Januar	13 493	3 462	680	213	137	9 719	56 124	384	3 023	39
Französische Zone										
Juli	.	-	152	60	-	186	576	21	203	-
August	.	-	145	39	-	273	526	22	284	-
September	-	-	111	45	-	271	440	23	292	-
Oktober	-	-	98	3	-	281	685	25	277	-
November	-	-	70	-	-	236	565	30	243	-
Dezember	-	-	17	11	-	118	280	31	237	-
1950										
Januar	-	-	82	30	-	130	292	23	279	-
Bundesgebiet										
Juli	8 988	3 598	489	254	81	7 195	145 685	432	3 146	25
August	9 977	4 266	453	234	66	8 209	133 354	427	2 999	98
September	10 373	4 588	428	290	101	8 228	112 104	450	3 217	25
Oktober	11 797	4 755	416	197	155	9 331	102 422	372	3 081	44
November	12 285	4 769	414	192	140	9 772	77 282	427	3 265	20
Dezember	12 615	4 570	297	175	139	9 232	56 435	432	3 226	29
1950										
Januar	13 493	3 462	762	243	137	9 849	56 416	407	3 302	39
Monat Land	noch: Elektrotechnik					Optik				
	Elektr. Zähler und Schalt- uhren	Akkumu- latoren	Allge- brauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 3)	Augen- gläser aller Art	Mikro- skope u. Mikro- geräte	Handfern- und Prismen- gläser	Foto- apparate 4)	
71	72	73	74	75	76	77	78	79		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1948	.	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339	4 281	28 943	
1949										
Januar	.	2 796	5 451	478	71 604	901	1 381	5 490	50 493	
Februar	.	2 344	5 678	560	62 331	905	1 695	6 345	55 261	
März	.	1 865	6 637	572	63 875	979	1 745	5 362	61 431	
April	.	1 461	6 990	596	52 868	869	1 496	4 678	60 608	
Mai	.	1 495	7 705	516	57 124	898	1 683	3 839	67 077	
Juni	.	1 362	6 824	454	62 388	740	1 524	3 020	69 523	
Juli	141	1 338	5 296	599	68 379	760	2 206	2 406	60 123	
August	185	1 332	6 537	323	79 894	824	1 661	2 004	62 415	
September	256	1 654	6 816	650	102 952	896	1 498	2 171	69 750	
Oktober	189	1 990	7 112	620	136 963	878	2 000	2 861	61 573	
November	187	2 333	8 046	736	161 938	1 103	2 259	3 761	58 012	
Dezember	197	2 367	7 535	780	145 224	1 089	2 066	2 998	62 269	
1950										
Januar	195	2 246	6 905	594	120 319	1 168	1 892	2 372	83 002	
Französische Zone										
Juli	19	49	40	-	4 447	26	-	-	5 122	
August	21	10	56	-	4 129	47	-	-	5 127	
September	22	60	55	-	8 618	48	-	-	4 429	
Oktober	22	56	54	-	14 257	46	-	-	3 151	
November	18	50	50	-	14 797	59	5	-	2 786	
Dezember	18	51	36	-	14 425	57	5	-	2 460	
1950										
Januar	20	35	43	-	12 347	51	5	-	798	
Bundesgebiet										
Juli	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206	2 406	65 245	
August	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661	2 004	67 542	
September	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498	2 171	74 179	
Oktober	211	2 046	7 166	620	151 220	924	2 000	2 861	64 724	
November	205	2 383	8 096	736	176 735	1 162	2 264	3 761	60 798	
Dezember	215	2 418	7 571	780	159 649	1 164	2 071	2 998	64 729	
1950										
Januar	215	2 281	6 948	594	132 666	1 219	1 897	2 372	83 800	

1) Ab Mai 1949 einschl. Fahrgestelle.- 2) Ohne Generatoren.- 3) Ohne Detektorempfänger.- 4) Einschl. Spezial-
kameras.

Monat Land	Rohöl, Kraftstoffe u. Schmieröl					Kohlenwertstoffe(einschl. Hydrierung u. Synthese)				
	Rohöl (Gewinnung)	Vergaser- kraft- stoff	Diesell- kraft- stoff	Schmier- öle	Bitumen	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröl	Phenol, Cresol, Xylenol	Gereinig- tes Ben- zol u. Ho- mologe	
	1 000 t									
	80	81	82	83	84	85	86	87	88	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1936	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	42,4	25,2	1,2	24,2	
1946	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	17,0	9,1	0,3	7,0	
1947	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	24,1	13,3	0,4	10,6	
1948	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	34,6	18,6	0,6	16,0	
1949										
Januar	59,5	13,4	16,4	20,0	9,0	41,8	21,3	0,7	20,0	
Februar	57,2	14,2	16,3	22,3	14,6	40,8	21,5	0,6	17,6	
März	63,6	21,8	22,8	22,0	16,4	48,7	27,7	1,0	20,3	
April	64,8	28,6	30,7	21,1	10,3	41,5	22,5	0,8	19,7	
Mai	65,3	25,6	25,6	23,2	17,1	48,6	27,0	0,6	21,3	
Juni	69,0	47,4	33,8	20,5	19,3	48,2	28,8	0,4	20,8	
Juli	76,2	49,6	32,5	27,7	19,0	50,2	29,8	0,3	20,3	
August	76,7	41,9	28,9	30,1	20,5	50,0	28,9	0,3	21,1	
September	74,6	34,0	18,9	30,6	19,7	46,1	26,9	0,3	20,8	
Oktober	77,8	32,5	15,4	29,9	17,5	44,0	25,9	0,4	21,6	
November	75,1	36,4	26,7	30,4	18,1	40,2	23,0	0,7	22,2	
Dezember	80,5	39,8	24,4	27,3	20,0	40,4	25,6	0,4	22,0	
1950										
Januar	80,9	40,7	18,5	28,5	21,8	44,0	26,7	1,2	22,3	
Französische Zone										
Juli	.	0,1	0,2	0,6	-	1,7	0,5	0	0,1	
August	.	0	0,2	0,7	-	1,5	0,5	0	0,1	
September	.	0	0,2	0,8	-	0,5	0,8	0	0,1	
Oktober	.	0	0,1	0,3	-	1,2	0,7	0	0,1	
November	.	0,1	0,1	0,4	-	0,8	0,4	0,1	0,1	
Dezember	-	0,1	0,2	0,2	-	0,9	0,8	0,1	0,1	
1950										
Januar	-	0,1	0,1	0,3	-	0,3	0,2	0,0	0,1	
Bundesgebiet										
Juli	76,2	49,7	32,7	28,2	19,0	31,9	30,3	0,3	20,4	
August	76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	31,5	29,4	0,3	21,2	
September	74,6	34,0	19,1	31,4	19,7	46,6	27,7	0,3	20,9	
Oktober	77,8	32,5	15,5	30,2	17,5	45,2	26,6	0,4	27,1	
November	75,1	38,5	26,8	30,8	18,1	41,0	23,4	0,8	22,2	
Dezember	80,5	39,9	24,6	27,5	20,0	41,3	26,4	0,5	22,1	
1950										
Januar	80,9	40,8	18,6	28,8	21,8	44,3	26,9	1,2	22,4	
Monat Land	nooh: Kohlewertstoffe					Chemie				
	Fischer-Tropsch-Erzeugnisse			Schwefel- säure 2)	Soda	Chlor	Ätznatron und Natronlauge (NaOH)	Stick- stoff- düng- mittel N Inhalt	Phosphor- düng- mittel 4) P ₂ O ₅ Inhalt	Calcium- carbid
	Primär- erzeug- nisse	Ko- gasin II	Paraffin- gatsch (synth.)	SO ₂ -Inhalt	(Na ₂ CO ₃)					
	t			1 000 t						
	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1936	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7	28,0	39,8
1946	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9	7,2	19,6
1947	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2	8,5	18,0
1948	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8	16,7	27,8
1949										
Januar	4 777	667	360	71,3	47,3	12,0	17,3	20,0	24,9	24,6
Februar	4 305	862	452	64,4	44,8	10,6	15,9	19,7	25,0	22,0
März	4 963	782	470	74,3	50,2	11,8	19,6	23,1	26,0	34,8
April	4 635	729	522	73,2	41,2	11,7	19,3	23,9	22,3	43,2
Mai	4 879	744	573	78,1	42,4	10,9	19,7	25,4	25,5	42,9
Juni	4 587	669	572	73,3	35,8	11,4	18,8	27,5	26,7	45,0
Juli	5 150	773	579	72,8	40,0	11,4	17,6	27,0	25,7	41,4
August	5 331	952	599	70,9	39,4	11,0	15,2	27,4	27,6	41,3
September	5 331	911	619	65,5	40,4	12,0	16,0	27,0	24,5	40,5
Oktober	5 564	663	634	69,2	45,2	12,7	18,2	27,8	21,0	30,9
November	6 131	1 201	681	72,4	45,2	13,3	20,0	26,3	19,6	30,1
Dezember	5 573	785	522	75,3	52,2	14,4	22,4	26,0	23,0	39,6
1950										
Januar	-	-	-	77,8	46,7	14,1	22,0	30,0	26,0	36,3
Französische Zone										
Juli	-	-	-	6,5	1,0	3,0	2,7	6,8	1,7	7,7
August	-	-	-	6,6	3,2	3,0	2,9	6,6	2,3	7,3
September	-	-	-	6,4	3,3	3,0	2,7	6,4	2,2	7,9
Oktober	-	-	-	6,8	3,6	2,5	2,8	7,1	1,8	7,2
November	-	-	-	6,4	2,8	2,4	2,8	7,4	1,8	8,3
Dezember	-	-	-	7,9	2,6	2,8	3,0	8,7	2,0	10,0
1950										
Januar	-	-	-	8,7	2,9	2,9	3,1	10,2	1,8	9,7
Bundesgebiet										
Juli	5 150	773	579	79,3	41,0	14,4	20,3	33,8	27,4	49,1
August	5 331	952	599	77,5	42,6	14,4	18,0	34,0	29,9	48,6
September	5 331	911	619	71,9	43,7	15,0	18,7	33,4	26,7	48,4
Oktober	5 564	663	634	76,0	48,9	15,2	21,0	34,9	22,8	38,1
November	6 131	1 201	681	79,8	48,0	15,7	22,8	35,7	21,4	38,4
Dezember	5 573	785	522	83,2	54,8	17,2	25,4	34,7	25,0	49,6
1950										
Januar	-	-	-	86,5	49,6	17,0	25,1	40,2	27,8	46,0

1) Einschl. Spezial- und Testbezn. ohne Synthese.- 2) Aus Kiesrösten und Metallhütten, einschl. Oleum.-
3) Aus synthetischem Ammoniak und Nebenprodukten sowie Kalkstickstoff.- 4) Superphosphat, Rhemaphosphat,
Thomasphosphatmehl, einschl. Moordünger, ab September 1948 einschl. Kampdünger.

Monat Land	nooh: Chemie								Keramik	
	Zellwolle (einschl. Zelljute) 1)	Kunst- seide 2)	Kunst- harze u. plastische Massen 3)	Lacke u. Anstrich- mittel 4)	Teer- farb- stoffe	Seife 5)	Wasch- pulver	Dach- pappe	Haushalts- porzellan	Wirtschafts- steingut u. Feinstein- zeug
	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t
	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	1 860	1 826	.	11,1	3,1	41,2	.	8 282	3 775	870
Ø 1946	1 460	325	.	.	.	2,4	12,4	2 996	.	.
Ø 1947	1 312	907	.	4,3	0,3	1,7	11,8	2 965	.	.
Ø 1948	3 158	2 140	3 268	8,1	1,0	2,5	13,9	5 770	1 879	864
1949										
Januar	5 795	2 988	4 091	10,8	1,4	3,2	13,7	6 912	2 786	1 292
Februar	5 859	2 986	4 814	10,7	1,3	3,4	12,0	6 477	2 814	1 206
März	6 966	3 406	5 346	11,7	1,6	4,5	11,5	6 552	3 128	1 164
April	6 463	3 157	4 257	11,0	1,2	5,1	8,5	5 892	2 862	1 089
Mai	6 785	3 420	3 711	12,3	1,2	6,0	12,1	7 040	3 102	1 084
Juni	6 341	3 207	3 167	12,5	1,3	5,5	13,2	7 971	2 745	974
Juli	6 707	3 277	3 258	12,9	1,2	5,3	13,1	8 773	2 973	877
August	6 401	3 369	3 395	14,6	1,1	6,0	12,4	9 408	3 354	880
September	6 419	3 165	3 529	14,2	1,0	6,6	9,6	9 851	3 455	758
Oktober	7 467	3 100	4 224	13,6	1,1	7,6	11,5	10 284	3 572	818
November	7 896	3 096	4 565	12,7	1,2	6,8	10,7	8 938	3 775	1 060
Dezember	8 338	2 956	4 812	10,2	1,6	4,6	7,8	6 896	3 590	1 068
1950										
Januar	9 231	3 152	4 399	.	1,5	5,7	9,6	4 933	3 708	999
Französische Zone										
Juli	173	537	1 594	0,5	0,3	0,8	0,7	873	-	283
August	129	550	1 537	0,6	0,3	1,0	0,8	819	-	360
September	155	532	1 586	0,7	0,2	1,0	0,8	858	-	411
Oktober	155	550	1 875	0,7	0,3	1,1	0,6	1 064	-	437
November	139	565	1 708	0,6	0,3	0,8	0,5	834	-	384
Dezember	184	541	1 748	0,6	0,4	0,8	0,5	728	-	355
1950										
Januar	159	584	2 072	0,5	0,5	0,6	0,8	677	-	281
Bundesgebiet										
Juli	6 880	3 814	4 852	13,4	1,5	6,1	13,8	9 646	2 973	1 160
August	6 530	3 913	4 932	15,2	1,4	7,0	13,2	10 227	3 354	1 240
September	6 574	3 097	5 115	14,9	1,2	7,6	10,4	10 709	3 455	1 169
Oktober	7 622	3 650	6 099	14,3	1,4	8,7	12,1	11 348	3 572	1 255
November	8 035	3 661	6 273	13,3	1,5	7,6	11,2	9 772	3 775	1 444
Dezember	8 522	3 497	6 560	10,8	2,0	5,1	8,3	7 621	3 590	1 423
1950										
Januar	9 390	3 736	6 471	10,9	2,0	6,3	10,4	5 610	3 708	1 280
Monat Land	Baustoffe							Holz		
	Zement 6)	Ge- brannter Kalk	Mauer- ziegel	Dach- ziegel	Feuer- feste Erzeug- nisse	Flach- glas 7)	Hohlglas (ohne Rohhohl- glas)	Roh- hohlglas	Nadel- schnittholz	Laub- holz
	1 000 t	1 000 t	Mill.	1 000 t	1 000 t	1 000 qm	t	t	1 000 cbm	1 000 cbm
	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	625,7	365,0	343,3	48,1	77,8	1 988	18 178	489	104	19,4
Ø 1946	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	2 018	.	344	73	6,7
Ø 1947	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	1 856	.	326	68	5,4
Ø 1948	426,1	281,1	164,1	34,1	55,0	1 965	15 944	398	84	8,9
1949										
Januar	403,8	263,7	164,9	39,1	86,6	2 675	23 546	1 196	555	100
Februar	418,8	284,9	155,2	36,6	84,4	2 314	22 229	1 135	567	95
März	545,8	332,8	153,7	43,7	94,4	2 880	24 350	1 207	556	105
April	582,8	336,5	190,2	44,5	83,4	2 917	22 591	941	554	108
Mai	668,9	332,2	295,9	52,5	88,9	2 960	24 012	976	553	107
Juni	658,0	341,9	327,0	56,1	84,8	2 625	24 811	1 041	530	97
Juli	719,5	341,9	356,2	62,7	83,5	2 812	26 254	1 053	523	111
August	737,6	382,1	379,7	68,5	89,2	3 317	29 843	952	528	97
September	748,7	401,5	374,4	69,4	86,6	3 230	28 930	858	471	86
Oktober	761,3	361,3	358,1	66,8	84,8	3 519	31 789	746	608	19,6
November	703,6	328,7	330,0	64,1	83,1	3 524	31 909	778	527	21,7
Dezember	532,9	275,1	269,0	61,6	87,2	3 632	31 184	779	515	23,3
1950										
Januar	451,3	271,6	199,9	56,7	87,7	3 698	30 488	1 002	480	23,8
Französische Zone										
Juli	96,5	23,8	22,2	9,2	62,6	-	4 546	-	149	2,2
August	102,1	27,0	23,2	8,8	67,4	-	4 537	-	150	2,6
September	99,5	26,6	23,1	9,3	61,0	-	3 949	-	159	2,7
Oktober	107,4	26,4	22,3	9,2	58,9	-	4 354	-	157	3,1
November	85,3	22,5	20,6	8,7	56,4	-	4 226	-	156	3,3
Dezember	62,7	18,8	17,1	8,7	56,7	-	4 171	-	147	2,8
1950										
Januar	57,4	19,1	12,2	8,3	51,6	-	3 079	-	161	2,5
Bundesgebiet										
Juli	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	2 812	30 800	1 053	783	19,4
August	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	3 317	34 380	962	775	20,3
September	848,2	428,1	397,5	78,7	147,6	3 250	32 879	858	716	20,2
Oktober	868,7	387,7	380,4	76,0	143,7	3 519	36 143	746	765	22,7
November	788,9	351,2	350,6	72,8	139,5	3 524	36 135	778	683	25,0
Dezember	595,6	295,9	286,1	70,3	143,9	3 632	35 355	779	662	26,1
1950										
Januar	508,7	290,7	212,1	65,0	139,3	3 698	33 567	1 002	641	26,3

1) Ohne Abfälle.- 2) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide ohne Abfälle.- 3) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 4) Einschl. Verdünnungen.- 5) In jeder Form.- 6) Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement, einschl. Bindemittel.- 7) Tafelglas, Gußglas und Spiegelrohglas.

Monat Land	Papier				Kautschuk							Feich- u. Hart- gummi- waren
	Holz- sohliff	Zell- stoff	Zeitungs- druck- papier	Papier u. Papier- druck- papier	Fahrrad- decken	Kraft- rad- decken	Personen- wagen- decken	Lastwagen- decken	Andere Fahrzeug- decken	Bereifung insgesamt 1)		
	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1936	20 580	31 800	12 583	87 417	1 497	60,0 ^{a)}	174,8	52,0 ^{a)}	2,1 ^{a)}	6,4	.	
1946	7 512	7 244	4 195	25 600	337	4,7	37,3	30,3	.	2,2	.	
1947	9 836	9 561	4 233	26 500	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2,4	.	
1948	15 032	16 169	6 050	47 295	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4,6	5 961	
1949												
Januar	18 224	23 742	6 322	69 950	1 170	24,5	138,2	72,7	13,4	6,8	7 242	
Februar	17 372	23 801	6 588	71 504	1 245	28,1	145,6	76,3	15,2	7,2	7 047	
März	21 214	28 116	7 382	84 892	1 488	37,3	185,8	90,8	18,3	8,7	6 937	
April	20 916	26 503	6 857	75 406	1 370	37,8	170,1	60,2	18,7	7,1	5 381	
Mai	21 625	29 010	9 000	81 761	1 450	43,0	200,8	47,9	21,3	7,2	5 776	
Juni	20 504	24 042	7 939	78 227	1 599	52,1	205,4	36,1	14,5	6,7	5 905	
Juli	19 820	25 967	8 714	78 990	1 799	63,1	214,4	31,0	13,7	6,8	5 934	
August	19 462	26 799	8 480	81 378	1 883	66,9	209,6	32,6	15,1	7,1	6 330	
September	18 813	21 529	9 583	77 669	1 923	73,6	197,3	37,3	14,9	7,3	5 972	
Oktober	19 219	20 363	10 582	80 706	1 901	71,4	188,4	42,5	16,3	7,3	7 298	
November	20 339	27 057	10 329	82 695	1 591	65,8	180,6	53,3	17,0	7,4	6 892	
Dezember	20 692	30 914	10 331	83 011	1 043	55,1	155,2	48,0	19,9	6,2	6 476	
1950												
Januar	20 768	30 317	10 222	36 638	1 089	46,7	150,2	44,9	22,5	5,9	6 336	
Französische Zone												
Juli	3 360	6 370	2 145	17 315	11	-	-	-	-	0	117	
August	2 786	4 784	2 403	16 796	15	-	-	-	-	0	159	
September	2 684	5 789	2 567	17 769	14	-	-	-	-	0	909	
Oktober	2 492	5 132	2 155	18 012	14	-	-	-	-	0	363	
November	2 778	6 365	2 413	18 534	10	-	-	-	-	0	322	
Dezember	6 017	6 734	3 220	19 420	4	-	-	-	-	0	405	
1950												
Januar	6 068	7 280	3 316	19 199	3	-	-	-	-	0	266	
Bundesgebiet												
Juli	23 180	32 337	10 859	96 305	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6,8	6 051	
August	22 248	31 583	10 883	98 174	1 897	66,9	209,6	32,6	15,1	7,1	6 489	
September	21 497	27 318	12 150	95 438	1 937	73,6	197,3	37,3	14,9	7,3	6 881	
Oktober	21 711	25 495	12 737	98 718	1 915	71,4	188,4	42,5	16,3	7,3	6 661	
November	23 117	25 422	12 742	101 229	1 601	65,8	180,6	53,3	17,0	7,4	7 214	
Dezember	26 709	37 648	13 551	102 431	1 047	55,1	155,2	48,0	19,9	6,2	6 881	
1950												
Januar	26 836	37 597	13 738	105 837	1 092	46,7	150,6	44,9	22,5	5,9	6 602	
Monat Land	Leder			Schuhe		Textil		Tebak				
	Ober- leder	Unter- leder	Sonstiges Leder 2)	Arbeits- und Strassen- schuhe	Hilfs- 3) Schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen	Kammgarne, Streich- garne 4)	2- 3- u. 4 Zylinder- garne, Baumwolle	Bastfaser- garne 5)	Zigarren	Ziga- retten		
	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1936	1 388	2 869	2 277	3 350	2 383	3 458	19 475	10 025	355	1 571		
1946	745	826	434	1 115	735	1 496	3 325	1 767	.	.		
1947	566	817	348	1 204	624	2 059	5 476	2 442	.	.		
1948	765	1 368	555	1 905	1 084	2 899	8 546	4 797	94	562		
1949												
Januar	1 049	1 957	921	2 695	1 661	3 835	12 381	5 840	89	1 168		
Februar	981	1 726	1 963	2 556	1 544	3 976	12 352	6 354	126	1 395		
März	997	1 793	1 092	2 692	1 461	4 695	15 816	8 676	160	1 696		
April	870	1 533	943	2 436	1 364	4 216	14 327	8 406	137	1 587		
Mai	1 113	1 891	1 127	2 762	1 823	4 826	16 427	8 421	147	1 793		
Juni	1 069	2 115	1 143	2 769	1 901	4 463	14 557	8 806	154	1 797		
Juli	957	2 222	1 071	1 855	1 702	4 773	15 119	9 230	148	1 728		
August	1 112	2 252	1 161	2 402	1 815	5 116	17 569	9 389	150	1 789		
September	1 141	2 369	1 254	2 962	2 557	5 423	19 137	7 763	164	1 793		
Oktober	1 277	2 553	1 383	3 074	2 806	5 720	19 107	7 374	150	1 753		
November	1 299	2 726	1 343	3 044	3 105	6 070	19 785	7 632	153	1 744		
Dezember	1 220	2 382	1 270	2 558	2 830	6 096	19 896	7 444	123	1 574		
1950												
Januar	1 177	2 411	1 189	2 215	1 789	6 213	20 276	8 075	86	1 650		
Französische Zone												
Juli	109	388	78	1 213	143	508	2 618	295	44	187		
August	165	529	82	1 948	112	522	2 432	292	50	214		
September	181	445	102	1 543	129	623	2 960	238	53	190		
Oktober	210	421	124	1 586	152	698	3 087	269	47	210		
November	224	428	140	1 607	152	676	3 201	296	51	215		
Dezember	196	477	138	1 360	136	662	3 270	277	39	178		
1950												
Januar	174	433	107	1 148	74	644	3 332	311	33	152		
Bundesgebiet												
Juli	1 066	2 610	1 149	3 068	1 845	5 281	17 737	9 525	192	1 915		
August	1 277	2 781	1 243	3 350	1 927	5 638	20 001	9 681	200	2 003		
September	1 322	2 814	1 356	4 305	2 686	6 046	22 097	8 001	217	1 983		
Oktober	1 487	2 974	1 507	4 660	2 958	6 418	22 194	7 643	197	1 963		
November	1 523	3 154	1 483	4 651	3 257	6 746	22 986	7 928	204	1 959		
Dezember	1 416	2 859	1 408	3 918	2 966	6 758	23 166	7 721	162	1 752		
1950												
Januar	1 351	2 844	1 296	3 363	1 863	6 857	23 608	8 385	119	1 802		

1) Einschl. Vollgummireifen.- 2) Futterleder, Vachetten-, Portefeuille-, Handschuh- und Bekleidungsleder, technisches Leder, sonstiges Leder, Abfälle.- 3) Ohne Gummischuhe.- 4) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne.- 5) Einschl. Jute- und Papiergarne und Erntebindegarne aller Art.- a) Geschätzte Werte.- b) In den Lastwagendecken enthalten.

Verwaltung für Wirtschaft

Industrie 1) der Westsektoren von Berlin
Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe 2)	Beschäftigte 3)		Produktions- wert	Umsatz- wert	Arbeiterstunden		Strom- ver- brauch	Verbrauch von:				Brenn- stoff- ver- brauch
		ins- gesamt	darunter weiblich			ge- leistet	aus- gefallen		Steinkohle- u. Steinkoh- lenbriketts	Stein- kohlen- koks	Braun-4) kohlen- briketts		
Anzahl		1 000 DM		1 000		1000 kWh	t		t - SEE				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1949	.	145 850	48 219	85 177	83 202	15 721	6 551	8 212	8 193	2 886	3 311	12 267	
1949 6)													
Januar	4 084	155 492	54 134	75 968	74 663	16 609	9 436	6 551	7 851	2 282	2 457	11 773	
Februar	4 180	170 262	57 502	81 871	78 885	16 272	9 128	5 543	9 015	3 897	1 819	14 125	
März	4 173	168 444	56 816	88 355	86 910	16 692	9 343	5 570	8 195	2 754	1 911	12 222	
April	4 151	162 879	54 660	74 377	73 694	15 130	8 246	5 553	5 694	1 964	1 374	8 574	
Mai	3 783	148 230	48 104	71 862	69 238	14 696	6 804	6 248	6 042	1 851	2 319	6 042	
Juni	3 733	133 516	42 007	72 758	67 249	14 814	6 419	7 097	5 766	1 763	2 724	9 339	
Juli	3 645	134 078	42 492	68 541	66 627	13 965	6 081	8 273	6 140	1 956	3 501	6 140	
August	3 611	133 439	42 402	79 622	77 472	14 471	5 826	8 650	6 160	2 041	3 749	6 160	
September	3 645	133 941	43 278	89 728	88 067	15 572	5 313	9 607	7 250	2 109	3 971	12 005	
Oktober	3 828	136 139	45 150	95 745	96 031	16 081	4 173	10 730	8 914	3 251	4 692	15 291	
November	3 775	137 717	46 457	112 678	110 447	16 748	3 823	12 125	12 579	5 127	5 486	21 360	
Dezember	3 693	136 063	45 623	110 615	109 140	17 601	4 023	12 596	14 714	5 642	5 727	24 171	
davon:													
211 Kohleverwertung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
215 Salzbergbau und Salinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
217 Fluß-, Schwespat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
218 Torfgewinnung u.-verarb.	.	23	1	6	7	4	1	1	1	-	-	1	
221/223 Mineralöl	4	136	24	85	127	16	3	11	46	4	3	52	
225 Kohlewertstoffe (einschl. Hydrierung und Synthese)	.	49	10	74	67	8	1	5	15	4	20	32	
25 Steine und Erden	74	1 338	210	754	690	192	39	95	20	123	25	160	
271/277 Eisen und Stahl	3	35	5	14	14	3	2	5	2	9	1	12	
281/285 NE-Metalle	12	433	91	677	587	48	40	72	79	48	1	128	
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	13	839	108	237	236	90	59	80	3	311	26	331	
295 NE-Metallgießerei	40	659	124	230	205	66	44	27	9	117	15	136	
31 Stahl- und Eisenbau	151	5 277	452	2 987	2 953	790	131	158	56	211	27	285	
32 Maschinenbau	374	13 927	2 255	8 058	8 061	1 837	477	976	747	842	142	1 684	
33 Fahrzeugbau	98	4 213	525	2 290	2 399	522	176	232	206	447	49	686	
34 Schiffbau	9	149	10	48	44	17	8	7	-	4	2	5	
36 Elektrotechnik	338	54 522	19 676	39 148	38 400	7 036	1 470	5 817	7 037	963	329	8 219	
37 Feinmechanik und Optik	113	3 323	882	1 446	1 584	348	119	142	34	305	22	354	
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	341	5 542	1 516	2 905	2 850	637	257	303	114	250	116	441	
391/396 Musikinstr., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	36	639	239	428	434	70	21	45	72	7	5	82	
40 Chemie	344	8 256	3 896	5 618	5 603	824	252	1 110	2 603	351	187	3 079	
51 Feinkeramik	12	413	99	132	118	48	21	15	50	1	195	181	
52 Glas	24	1 298	424	1 173	1 163	195	23	234	76	13	2 400	1 687	
53 Sägerei u. Holzbearbeitung	31	459	42	219	234	65	13	55	9	-	6	13	
54 Holzverarbeitung	181	3 469	453	1 857	1 798	527	89	164	98	175	35	296	
55 Papiererzeugung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
56 Papierverarbeitung	133	2 483	1 366	1 802	1 656	355	65	96	93	69	27	180	
57 Druck	242	5 039	1 444	2 792	2 775	725	172	282	76	299	82	430	
58 Kunststoffverarbeitung	40	460	199	243	266	55	21	41	9	17	4	29	
59 Gummi- u. Asbestverarbeitung	36	1 073	363	650	576	112	58	133	226	13	17	250	
61 Ledererzeugung	3	128	38	125	98	17	2	10	74	-	-	74	
621 Lederverarbeitung	49	461	199	280	302	45	24	8	3	20	4	26	
625 Schuhe	27	845	412	541	529	124	35	23	2	25	5	30	
629 Wäschereien, Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
63 Textil	80	1 244	809	761	711	166	30	53	184	40	12	232	
64 Bekleidung	589	6 829	4 955	8 881	8 118	746	191	142	65	74	36	163	
Lebensmittel 5)	213	8 721	3 388	18 582	19 139	1 358	112	1 436	1 830	640	1 764	3 645	
667 Zucker	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
663 Molkereien	7	737	309	936	1 114	81	1	186	231	8	3	241	
681 Brauerei und Mälzerei	11	1 555	158	2 525	2 230	227	48	589	625	158	147	881	
683 Spiritus	47	604	277	1 575	1 527	83	3	21	7	30	17	48	
59 Tabakverarbeitung	16	885	664	2 536	2 525	164	15	22	12	64	3	78	

1) Ohne Energiewirtschaft.- 2) Örtliche Einheiten.- 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen.- 4) Einschl. geringer Mengen Rohbraunkohle und Braunkohlenkoks.- 5) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.- 6) Januar - September berichtigte Zahlen.

Magistrat der Stadt Berlin

(28) Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet
in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp.1 - 2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an Kohle, Koks u. Briketts (Sp.3+4+5)	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp.6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
Ø 1949	8 603	2 832r	5 771r	1 950	299	8 020r	1 139r	194	6 687
1948									
Oktober	7 865	2 548	5 317	1 743	306	7 366	1 167	218	5 981
November	7 715	2 554	5 161	1 746	279	7 186	1 192	246	5 748
Dezember	8 096	2 691	5 405	1 882	266	7 553	1 293	242	6 018
1949									
Januar	8 204	2 775	5 429	1 925	296	7 650	1 248	237	6 165
Februar	7 871	2 527	5 344	1 737	278	7 359	1 123	217	6 019
März	8 893	2 834	6 059	1 929	318	8 306	1 245	229	6 832
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 062	130	6 337
Juli	8 749	2 859	5 890	1 986	297	8 173	1 089	130	6 954
August	9 048	2 975	6 073	2 030	305	8 408	1 120	153	7 135
September	8 776	2 883	5 893	1 968	313	8 174	1 071	219	6 884
Oktober	8 990	2 938	6 052	2 057	288	8 397	1 125	201	7 071
November	9 199	2 916	6 283	2 002	311	8 596	1 181	261	7 154
Dezember	9 125	2 992	6 138	2 061	336	8 530	1 225	234	7 071
1950									
Januar	9 327	3 019	6 308	2 078	330	8 716	1 232	235	7 249

1) Kohle zur Koks-erzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

(29) noch: Steinkohlenförderung und -verwendung
Absatz
in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar 1)	Bestands- veränderung 2)	Absatz (Sp.1 ± 2)	davon					Ausfuhr 4)
				Inlandsabsatz					
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland 3)	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116	1 830 a)		839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218	2 900	1 384
Ø 1949	6 705	+ 19r	6 724r	763r	153	147	282	3 646	1 733
1948									
Oktober	5 988	+ 62	6 050	727	145	165	359	3 130	1 524
November	5 755	+ 65	5 820	689	122	228	291	2 989	1 502
Dezember	6 029	+ 6	6 035	805	105	199	297	3 205	1 424
1949									
Januar	6 177	+ 121	6 298	828	144	120	262	3 335	1 609
Februar	6 033	+ 35	6 068	768	133	121	277	3 185	1 584
März	6 854	- 83	6 771	849	167	133	329	3 513	1 780
April	6 094	+ 35	6 129	767	162	165	134	3 129	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797	159	178	144	3 462	1 880
Juni	6 361	+ 7	6 368	693	170	136	151	3 455	1 763
Juli	6 971	+ 9	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155	+ 3	7 158	779	166	153	287	4 045	1 728
September	6 901	+ 41	6 942	758	159	99	314	4 057	1 555
Oktober	7 087	- 49	7 038	758	146	172	418	4 029	1 515
November	7 173	+ 1	7 174	708	138	175	419	3 971	1 763
Dezember	7 084	+ 63	7 147	717	152	155	408	3 707	2 008
1950									
Januar	7 261	- 69	7 192	857	146	128	439	3 679	1 943

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldenbestände.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Arbeitstäglige Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau des Bundesgebietes

1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraunkohle 1)	Steinkohlenbriketts	Steinkohlenkoks 2)	Braunkohlenbriketts	Braunkohlenkoks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1949	338,1	5,2	234,9	11,7	68,4	46,4	1,4
1948							
November	308,6	4,8	228,1	11,1	58,2	42,2	1,3
Dezember	311,4	4,9	238,5	10,2	60,7	44,2	1,6
1949							
Januar	328,2	5,1	242,7	11,8	62,1	44,8	1,7
Februar	328,0	5,1	241,5	11,6	62,0	45,6	1,6
März	329,4	5,2	236,8	11,8	62,2	45,6	1,7
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,6
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,6
Juni	333,4	5,1	228,4	12,3	62,5	46,3	1,5
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	345,8	5,3	235,8	11,1	71,3	46,6	1,7
November	368,0	5,4	247,3	12,5	71,9	46,2	1,8
Dezember	351,0	5,3	242,1	12,9	71,7	46,4	1,8
1950							
Januar	358,7r	5,3r	247,2r	12,7	72,3r	46,6	1,7r
Februar	361,4p	5,8p	244,1p	12,9p	72,8p	46,8p	1,9p

1) Ohne Französische Zone.- 2) Ab Juli 1949 einschl. Hüttenkoks.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Verfahrenre und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrenre Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	davon				im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft
			unter Tage		über Tage			Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub	Sonstige Gründe			
			ins- gesamt	im Abbau										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
Ø 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
Ø 1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2,30	2 909	1 363	1 032
1948														
Oktober	26,00	364 873	237 015	112 679	127 858	90,32	13,20	0,11	7,35	3,38	2,36	2 685	1 288	957
November	25,00	368 439	241 033	114 146	127 406	90,66	14,09	0,10	6,24	2,19	5,56	2 703	1 292	965
Dezember	26,00	365 276	238 956	112 424	126 320	89,82	13,77	0,11	6,45	3,22	3,99	2 770	1 314	981
1949														
Januar	25,00	378 303	248 428	116 406	129 875	92,58	12,09	0,08	6,92	2,91	2,18	2 819	1 330	998
Februar	24,00	367 538	242 193	113 216	125 343	89,54	13,80	0,10	7,39	4,16	2,15	2 897	1 363	1 025
März	27,00	364 918	241 878	113 316	123 040	88,38	14,84	0,07	6,81	5,92	2,04	2 907	1 371	1 036
April	24,00	368 456	242 535	113 811	125 922	88,81	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,51	0,10	7,70	8,05	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	370 648	249 088	116 193	121 560	87,21	16,88	0,11	8,12	6,29	2,36	2 905	1 364	1 036
Oktober	25,97	384 206	257 405	119 116	126 801	90,20	14,60	0,11	8,11	3,99	2,39	2 906	1 353	1 026
November	25,00	402 490	271 631	124 872	130 859	93,99	12,66	0,15	7,33	2,72	2,46	2 947	1 362	1 037
Dezember	26,00	384 562	258 508	119 035	126 054	89,71	14,79	0,10	6,92	3,45	4,32	2 948	1 365	1 036

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(324) Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts
auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes 1)
in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder											Bundes- gebiet ins- gesamt 2)	davon Bezüge			
	Schlesw- Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz. 4)		aus eigener Förde- rung 2)	aus der sowj. Zone	aus dem	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		13	14	Saar- gebiet	Ausland 3)
Ø 1946	82	152	402 ^{a)}	998	.	145	170	308	.	.	.	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	.	.	.	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	.	.	.	3 761	3 575	4	151	31
Ø 1949	209	213	674	2 096	101	322	381	669	.	.	.	4 665	4 478	-	140	52
1949																
Januar	244	209	704	2 354	102	326	371	718	.	.	.	5 028	4 819	-	169	40
Februar	207	205	604	1 978	89	267	303	640	.	.	.	4 293	4 118	-	143	32
März	247	185	655	2 024	93	314	381	725	.	.	.	4 624	4 431	-	156	37
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	.	.	.	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	.	.	.	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	.	.	.	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	.	.	.	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	.	.	.	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	.	.	.	4 969	4 792	-	133	44
Oktober	228	240	757	2 178	117	439	511	773	.	.	.	5 243	5 053	-	136	54
November	238	243	754	2 227	107	346	438	622	.	.	.	4 975	4 780	-	87	108
Dezember	207	252	648	2 245	87	304	396	722	.	.	.	4 861	4 612	6	138	105
1950																
Januar	243	234	672	2 316	89	322	385	694	330	75	62	5 422	5 001	12	234	175

1) Lieferungen ab Zechen für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe). Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung. - 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahndienststellen und an das Lager Mannheim. - 3) Großbritannien, Polen und Tschechoslowakei. Die aus der Tschechoslowakei eingeführten Braunkohlen sind bis Ende 1949 entsprechend den Vorschriften für die Zuteilungen in SKE umgerechnet, während ab Januar 1950 die vollen Mengen eingesetzt sind. - 4) Einschl. Kreis Lindau. - a) Einschließlich Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(325) Haldenbestände 1) an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts in der Britischen Zone
in 1 000 t

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks				Braunkohlen- briketts
	Nordzone insgesamt	davon			Nordzone insgesamt	davon			Nordzone insgesamt
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949	49	45	3	1	78	77	-	1	-
1949									
Januar	104	100	2	2	44	43	1	-	2
Februar	109	106	1	2	24	24	-	-	1
März	125	122	2	1	14	14	-	-	1
April	77	74	2	1	16	16	-	-	1
Mai	71	67	3	1	13	13	-	-	-
Juni	40	37	2	1	16	16	-	-	-
Juli	37	36	1	-	22	22	-	-	-
August	42	41	1	-	26	26	-	-	-
September	40	39	1	-	31	31	-	-	-
Oktober	65	63	2	-	56	56	-	-	1r
November	72	69	2	1	56	55	-	1	1r
Dezember	49	45	3	1	78	77	-	1	1r
1950									
Januar	43	39	2	2	110r	106r	2r	2	1r
Februar	43	39	2	2	50	46	2	2	1

1) Bei den Bergwerken und in Zechenhäfen (ohne die Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähnen).

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(225) Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet
in 1 000 fm

Monat	Zugang					Verbrauch	Bestand am Ende 1) des Monats	Vorrat für ... Tage 2)
	insgesamt	davon						
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Zone	Sowjetische	Einfuhr			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1946	142,8	142,1	-	0,7	-	133,8	254,5	.
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	-	198,9	149,7	.
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	-	245,3	499,1	.
Ø 1949	270,1	238,5	29,1	2,8	-	247,5	701,9	.
1949								
Januar	240,8	212,2	28,6	-	-	267,5	474,3	43
Februar	280,1	251,3	28,8	-	-	250,2	500,2	47
März	274,6	246,3	26,3	-	-	267,8	503,6	49
April	275,8	244,0	31,8	-	-	231,3	540,8	54
Mai	350,4	314,9	35,5	-	-	243,3	635,8	64
Juni	279,6	250,0	29,6	-	-	227,8	678,1	69
Juli	291,3	260,4	30,9	-	-	243,3	721,0	75
August	271,9	243,6	27,9	0,4	-	250,7	729,9	77
September	256,7	228,1	27,0	1,6	-	241,0	742,6	78
Oktober	241,3	204,6	27,6	9,1	-	245,6	734,9	75
November	243,8	205,3	26,7	11,8	-	250,4	723,9	72
Dezember	235,4	199,7	24,6	11,1	-	251,7	701,9	69
1950								
Januar	221,9	189,9	24,9	7,1	-	250,3	670,9	69
Februar	205,5 p	169,1 p	26,7 p	9,5 p	0,2 p	232,1 p	644,7 p	64,5 p

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

(226) Gasversorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas							
	Auf- kommen	davon			Ver- brauch	Bestand am Ende des Monats	Auf- kommen 3)	davon						
		Stadt- gas- erzeu- gung ¹⁾	Ferngas- bezug der Städte ²⁾	Klar- gas- bezug				Unter- feue- rung ⁴⁾	Eigen- ver- brauch ⁵⁾	Absatz			Inter- zonal	
										Direkt- liefe- rungen	Netzgas	darunter		
												Export		
Mill. cbm	1 000 t	Mill. cbm												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Ø 1948	187,6	109,9	77,5	0,2	234,4	244,0	672,7	246,6	35,6	166,4	224,1	11,4		
1948														
Oktober	198,1	117,3	80,5	0,3	254,0	393,0	745,8	272,5	34,2	189,0	250,1	12,3		
November	197,4	115,4	81,8	0,2	256,8	368,4	751,8	270,8	33,0	193,0	255,1	12,7		
Dezember	215,5	125,4	90,0	0,1	274,8	307,7	801,6	294,7	37,4	205,8	263,7	13,1		
1949														
Januar	213,0	123,5	89,4	0,1	279,2	255,8	822,1	297,8	37,8	213,0	273,6	8,3	7,3	
Februar	198,0	114,1	83,8	0,1	260,1	240,2	755,2	268,5	31,1	199,2	256,4	8,0	7,4	
März	225,7	130,5	95,0	0,1	289,0	248,3	844,4	296,2	38,0	226,2	283,9	8,8	8,6	
April	209,9	125,1	84,5	0,3	277,9	211,2	827,4	299,1	45,7	213,3	269,2	7,4	7,0	
Mai	216,0	130,4	84,8	0,8	268,8	191,3	863,1	308,4	38,7	229,0	287,0	7,3	8,6	
Juni	205,8	126,9	78,6	0,3	277,2	139,5	833,8	302,4	43,6	216,5	271,2	7,3	8,0	
Juli	213,1	130,9	82,0	0,3	291,5	161,3	877,5	326,6	46,3	232,7	271,8	7,4	8,9	
August	217,3	132,2	84,8	0,3	294,7	202,5	893,9	330,6	43,2	240,7	279,4	8,0	8,9	
September	215,2	131,7	83,2	0,3	287,7	226,4	869,8	330,4	48,0	229,9	261,5	7,2	9,1	
Oktober	223,9	136,4	87,2	0,3	306,1	305,2	908,6	338,4	51,8	237,8	280,6	8,5	9,2	
November	219,0	130,3	88,4	0,3	295,0	398,0	883,5	303,4	42,2	238,3	299,7	8,4	8,1	
Dezember	233,9	140,3	93,3	0,3	314,5	345,8	914,8	311,0	...	...	...	9,0	9,6

1) Einschl. Nordd. Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, vom Hochofenwerk Lübeck und von der Ilseder Hütte Peine, ohne Nordd. Hütte Bremen.- 3) Ohne Zulieferungen aus der Französischen Zone.- 4) Ohne Nordd. Hütte Bremen.- 5) Einschl. Fackelverluste.

Verwaltung für Wirtschaft

226 Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes
in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 4) Industriekraftwerke		Zugang 6)		Abgang 7)		Verluste 8)	Strom- verbrauch 9)
	ins- gesamt 1)	davon		ins- gesamt	darunter: an das Netz 5) geliefert	ins- gesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 2) Kraftwerke	an das Netz 3) geliefert								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
Ø 1949	1 796,2	84,1	1 712,1	1 180,7	238,3	175,7	17,4	280,0	37,6	14,7	1 831,3
1949											
Januar	1 790,6	94,0	1 696,6	1 216,0	236,4	148,0	4,2	282,6	41,0	12,1	1 786,3
Februar	1 655,2	79,7	1 575,5	1 139,7	210,8	151,0	6,1	276,0	38,4	10,6	1 650,7
März	1 794,1	82,5	1 711,6	1 210,6	249,3	163,3	7,5	281,7	45,6	10,2	1 832,4
April	1 596,9	71,8	1 525,1	1 073,4	188,0	153,9	16,9	200,4	31,1	12,3	1 654,3
Mai	1 656,6	75,3	1 581,3	1 121,5	201,6	167,0	21,4	198,9	29,9	11,3	1 739,8
Juni	1 534,0	68,4	1 465,7	1 075,1	204,8	170,9	21,0	179,9	34,1	10,2	1 651,3
Juli	1 688,6	76,1	1 612,5	1 136,3	245,5	192,2	24,0	269,2	31,3	4,6	1 776,3
August	1 807,8	83,1	1 724,7	1 193,7	266,1	168,6	24,9	287,8	35,2	11,7	1 859,9
September	1 843,8	86,3	1 757,5	1 167,5	252,9	176,1	24,1	301,6	35,2	12,6	1 872,3
Oktober	1 996,6	94,4	1 902,2	1 220,5	268,1	219,0r	26,8	375,0r	48,9	29,5	1 984,8
November	2 050,7	99,0	1 951,7	1 286,4	268,0r	215,8r	20,6	371,4r	44,9	24,8	2 039,3
Dezember	2 139,1	98,1	2 041,0	1 327,7	268,4	181,9r	10,7	336,6r	36,1	26,8	2 128,0
Französische Zone											
1949											
Oktober	149,1	2,2	146,9	84,5	4,6	43,5	43,5	63,4	63,4	37,8	268,0
November	151,2	2,8	148,4	99,3	6,7	34,5	34,5	53,7	53,7	47,4	266,8
Dezember	191,0	4,0	187,0	115,8	13,0	14,8	14,8	50,8	50,8	56,4	271,7
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	1 305,0	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
November	2 201,9	101,8	2 100,1	1 385,7	274,8	113,5	55,1	110,1	98,6	72,2	2 306,1
Dezember	2 330,1	102,1	2 228,0	1 443,5	281,4	69,6	25,5	96,1	86,9	83,2	2 399,7
1950											
Januar	2 275,9	103,9	2 172,0	...	255,8	68,4	23,2	66,5	65,2	81,7	2 348,1
davon:											
Schlesw.-Holst.	68,1	4,3	63,8	11,0	1,2	-	-	-	-	-	80,9
Hamburg	141,6	9,9	131,7	5,1	3,6	-	-	-	-	-	106,7
Niedersachsen	164,5	11,7	152,8	97,5	12,7	30,4	-	1,3	-	-	234,0
Nordrhein-Westf.	981,5	40,3	941,2	982,1	219,9	4,3	4,3	3,4	3,4	18,9	886,8
Bremen	57,4	3,2	54,2	3,7	-	-	-	-	-	-	30,0
Hessen	109,4	6,0	103,4	69,7	6,9	1,4	-	-	-	13,6	160,8
Württbg.-Baden	209,6	11,6	198,0	33,6	-	-	-	-	-	-	196,7
Bayern	365,8	13,4	352,4	125,0	5,2	18,7	5,3	24,5	24,5	-	387,6
Rheinland-Pfalz	30,9	2,0	28,9	79,3	4,0	4,6	4,6	16,1	16,1	-	116,2
Baden	135,6	1,4	134,2	22,7	-	-	-	21,2	21,2	49,2	97,7
Württbg.-Hohenz. ¹⁰⁾	11,5	0,1	11,4	13,8	2,3	9,0	9,0	-	-	-	50,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) Bis Dezember 1948 einschl., ab Januar 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.- 5) Bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Lieferungen an die Französische und Sowjetische Zone, im Bundesgebiet an die Sowjetische Zone.- 7) Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet einschl. Abgabe an die Französische und Sowjetische Zone, im Bundesgebiet an die Sowjetische Zone.- 8) Bis September 1949 Verluste in Pumpspeicherwerken, ab Oktober 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistung der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke
im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Stein- kohle, Braun- kohlen- briketts, Schwelkds
	ins- gesamt	davon						in- stalliert	betriebs- bereit	einge- setzt	
		Einfuhr bzw. Ausfuhr				Austausch mit der					
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saar- gebiet	Schweiz	Österreich	franz. Zone	sowjet.				
Mill. kWh							Mill. W			t-SKE	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	.
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	162 557
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 13	- 58	+ 16	.	.	.	431 051
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	603 289
Ø 1949	- 105	+ 1	-	-	- 25	- 117	+ 36	5 323	4 232	3 284	606 307
1949											
Januar	- 135	-	-	-	- 37	- 136	+ 38	5 096	4 114	3 170	488 335
Februar	- 125	-	-	-	- 32	- 131	+ 38	5 120	4 227	3 190	462 563
März	- 118	-	-	-	- 38	- 128	+ 48	5 120	4 118	3 321	500 109
April	- 47	-	-	-	- 14	- 60	+ 27	5 132	3 864	3 108	552 651
Mai	- 32	+ 1	-	-	- 49	- 9	+ 25	5 186	3 908	3 079	596 086
Juni	- 9	-	-	-	- 13	- 24	+ 28	5 212	3 819	2 310	649 252
Juli	- 79	- 1	-	-	- 8	- 107	+ 37	5 212	3 815	3 107	684 692
August	- 120	- 1	-	-	- 10	- 138	+ 29	5 259	3 993	3 369	697 642
September	- 126	-	-	-	- 11	- 149	+ 34	5 277	4 186	3 420	657 066
Oktober	- 156	+ 1	-	-	- 23	- 174	+ 41	5 458	4 501	3 439	695 731
November	- 155	+ 9	-	-	- 33	- 178	+ 47	5 521	4 705	3 651	664 996
Dezember	- 155	+ 5	-	-	- 31	- 164	+ 35	5 569	4 839	3 888	626 564
Französische Zone											
1949											
Oktober	- 19	-	- 60	- 1	+ 42	-	-	714	691	421	29 048
November	- 20	-	- 42	- 10	+ 32	-	-	714	691	314	33 656
Dezember	- 36	-	- 34	- 12	+ 10	-	-	714	693	354	32 768
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779
November	+ 3	+ 9	- 42	- 10	- 1	-	+ 47	6 235	5 396	3 965	698 652
Dezember	- 27	+ 5	- 34	- 12	- 21	-	+ 35	6 283	5 532	4 242	659 332
1950											
Januar	+ 2	+ 1	- 27	- 6	- 10	-	+ 44	6 203	5 750	4 178	713 722
davon:											
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	197	166	142	49 207
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	506	424	248	100 896
Niedersachsen	+ 29	-	-	-	-	-	+ 29	478	453	335	95 342
Nordrhein-Westf.	+ 1	+ 1	-	-	-	-	-	2 235	2 027	1 771	170 034
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	158	138	106	35 178
Hessen	+ 1	-	-	-	-	-	+ 1	400	367	179	34 284
Württbg.-Baden	-	-	-	-	-	-	-	503	501	449	100 016
Bayern	- 5	-	-	-	- 19	-	+ 14	1 012	985	630	102 402
Rheinland-Pfalz	- 11	-	- 11	-	-	-	-	101	86	67	23 960
Baden	- 22	-	- 16	- 6	-	-	-	556	550	219	2 146
Württbg.-Hohenz. ¹⁾	+ 9	-	-	-	+ 9	-	-	57	53	32	257

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

Bau- und Wohnungswesen

325 Zu- und Abgang an Gebäuden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949

Berichtszeit	Zugang											Abgang			Reinzugang	
	Gebäude ins- gesamt	davon										Ge- bäude ins- gesamt	davon		Nicht- wohn- ge- bäude	Wohn- ge- bäude
		Nichtwohn- gebäude ins- gesamt	davon: Ver- baur- b. d. öff. Rechts	Wohn- ge- bäude ins- gesamt	davon											
					erbaut durch			Gebäude mit ..Wohnungen								
					Private Bauherren	Gemeinnütz. Wohnungs- unternehmen	Behörden o. Körpersch. öff. Rechts	1	2	3-4	5 u. mehr					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1. Vierteljahr ¹⁾	9 545	4 259	145	5 286 ^{a)}	4 887	294	105	3 451	1 059	437	317	235	138	97	4 121	5 189 ^{a)}
2. Vierteljahr ²⁾	13 852	6 830	225	7 022	6 366	355	301	4 107	1 641	736	538	299	218	81	6 612	6 941
3. Vierteljahr ³⁾	17 980	8 486	359	9 494	8 274	779	441	4 940	2 510	1 138	906	322	256	66	8 230	9 428 ^{b)}
4. Vierteljahr ^{4) 5)}	30 088	12 734	621	17 354 ^{b)}	14 225	2 125	1 004	8 456	4 756	2 081	2 002	576	432	144	12 302	17 210 ^{b)}
davon:																
Schlesw.-Holst.	2 533	1 125	40	1 408	997	327	84	789	361	123	135	75	58	17	1 067	1 391
Hamburg	2 315	767	22	1 548	1 214	269	65	1 131	155	50	212	33	23	10	744	1 538
Niedersachsen	3 227	1 471	64	1 756	1 521	180	55	1 035	407	125	189	84	78	6	1 393	1 750 ^{b)}
Nordrh.-Westf.	9 349	3 098	155	6 251 ^{b)}	5 030	741	480	2 992	1 708	872	620	161	111	50	2 987	6 201 ^{b)}
Bremen	540	224	18	316	282	18	16	151	94	53	18	3	2	1	222	315
Hessen	3 474	1 702	83	1 772	1 576	116	80	588	797	252	135	99	82	17	1 620	1 755 ^{b)}
Württbg.-Baden ⁴⁾	2 851	1 457	109	1 394	1 152	169	73	417	469	313	195	25	19	6	1 438	1 388
Bayern ⁵⁾	5 799	2 890	130	2 909	2 453	305	151	1 353	765	293	498	96	59	37	2 831	2 872

1) Ohne Hessen und Württemberg-Baden.- 2) Württemberg-Baden: unvollständiges Ergebnis.- 3) Ohne 4 Stadt- und 13 Landkreise.- 4) Ohne 1 Stadt- und 3 Landkreise.- 5) Ohne 1 Stadt- und 2 Landkreise, von 4 Stadt- und 22 Landkreisen nur Teilergebnisse.- a) Darin 22 Gebäude mit Einzelwohnräumen.- b) Darin 53 Gebäude mit Einzelwohnräumen.

Zu- und Abgang an Wohnungen und Wohnräumen ¹⁾ im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949

Berichtszeit	Zugang											Abgang 8)		Reinzugang	
	Wohn- nungen	Wohn- räume	davon									Wohn- nungen	Wohn- räume	Wohn- nungen	Wohn- räume
			Wohnungen mit Räumen 2)			Neu- und Wiederaufbau		Wiederherstel- lung		Um-, An- und Ausbau					
			1-3	4-6	7 u. mehr	Wohn- nungen	Wohn- räume	Wohn- nungen	Wohn- räume	Wohn- nungen	Wohn- räume				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1. Vierteljahr 3)	15 530	36 291	10 322	5 062	146	8 467	19 935	4 673	11 283	2 390	5 073	701	1 145	14 829	35 146
2. Vierteljahr 4)	20 739	48 958	13 408	7 120	211	12 251	29 274	5 274	12 827	3 214	6 857	1 009	1 496	19 730	47 462
3. Vierteljahr 5)	30 062	71 450	18 873	10 889	300	18 140	44 134	7 527	17 924	4 395	9 392	1 213	1 818	28 849	69 632
4. Vierteljahr 6) 7)	53 989	129 640	33 995	19 348	646	37 807	92 526	9 634	22 682	6 548	14 432	1 875	2 769	52 114	126 871
davon:															
Schlesw.-Holst.	3 963	9 080	2 672	1 276	15	3 078	7 118	276	656	609	1 306	137	273	3 826	8 807
Hamburg	5 214	11 448	3 572	1 597	45	3 542	8 090	1 022	2 207	650	1 151	263	62	4 951	11 386
Niedersachsen	5 024	12 932	2 707	2 257	60	3 630	9 119	721	2 090	673	1 723	20	81	5 004	12 851
Nordrh.-Westf.	18 348	43 005	12 261	5 775	312	11 067	27 133	5 395	12 086	1 886	3 786	498	274	17 850	42 731
Bremen	835	2 148	462	366	7	558	1 433	221	597	56	118	35	9	800	2 139
Hessen	5 160	12 534	3 089	2 013	58	3 740	9 314	661	1 596	759	1 624	281	615	4 879	11 919
Württbg.-Baden 6)	5 191	14 793	2 217	2 933	41	4 213	12 059	300	874	678	1 860	221	500	4 970	14 293
Bayern 7)	10 254	23 700	7 015	3 131	108	7 979	18 260	1 038	2 576	1 237	2 864	420	955	9 834	22 745

1) Räume über 6 qm in und außerhalb von Wohnungen, keine Küchen.- 2) Die Größe der Wohnungen wird bestimmt durch die Anzahl ihrer Wohnräume über 6 qm, einschl. Küchen.- 3) Ohne Hessen und Württemberg-Baden.- 4) Württemberg-Baden unvollständiges Ergebnis.- 5) Ohne 4 Stadt- und 13 Landkreise.- 6) Ohne 1 Stadt- und 3 Landkreise.- 7) Ohne 1 Stadt- und 2 Landkreise, von 4 Stadt- und 22 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 8) Wenn einem Abgang von Wohnungen kein entsprechender Abgang an Wohnräumen gegenübersteht, ist dies auf Umbaumaßnahmen zurückzuführen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG

326 Bauwirtschaft im Bundesgebiet
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Monat Land	Betriebe	Beschäftigte		Von den Beschäftigten (Sp.2) waren:					
		insgesamt	darunter: männlich	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm. und techn. Ange- stellte ein- schließlich Lehrlinge	Facharbeiter einschließl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsar- beiter	Umschüler und Lehrlinge	
									1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
Januar	6 545	378 362	368 900	7 761	31 481	162 475	132 200	44 445	
Februar	6 521	359 203	349 784	7 790	31 397	154 171	123 632	42 213	
März	6 471	361 334	352 202	7 738	30 762	155 241	125 790	41 803	
April	6 500	373 115	363 963	7 810	30 358	160 771	131 657	42 519	
Mai	6 487	383 423	374 375	7 753	30 028	164 854	139 320	41 468	
Juni	6 509	393 910	384 908	7 739	30 139	167 303	147 535	41 194	
Juli	6 577	409 998	401 068	7 853	30 365	175 343	153 075	43 362	
August	6 560	424 798	415 890	7 904	30 262	177 948	167 017	41 667	
September	6 558	430 550	421 733	7 901	29 777	180 332	171 439	41 101	
Oktober 4)	(6 551)	(432 761)	(424 025)	(7 899)	(29 738)	(183 015)	(175 007)	(37 102)	
November	7 376	490 609	480 961	9 163	32 531	208 320	197 639	42 956	
Dezember	7 377	469 305	459 598	9 113	32 403	202 210	184 929	40 650	
	7 375	421 293	411 749	9 095	32 269	184 340	156 883	38 706	
1950									
Januar	7 364	351 076	341 733	9 071	28 392	158 081	119 595	35 937	
Bundesgebiet									
1950									
Januar	7 777	373 463	363 718	9 595	29 906	167 424	128 321	38 217	
davon:									
Schlesw.-Holst.	385	14 713	14 351	461	1 116	6 618	4 349	2 169	
Hamburg	251	18 198	17 668	298	1 663	9 000	5 705	1 532	
Niedersachsen	1 193	38 509	37 373	1 369	3 488	17 663	10 137	5 852	
Wortdrhein-Westf.	2 325	135 826	132 670	2 879	9 723	61 341	50 888	10 995	
Bremen	173	12 053	11 807	184	788	4 925	4 963	1 193	
Hessen	773	32 409	31 625	1 007	2 989	15 409	9 897	3 107	
Württbg.-Baden	749	42 350	41 361	1 011	2 976	19 442	15 115	3 846	
Bayern	1 515	57 018	54 878	1 862	5 689	23 683	18 541	7 243	
Rheinland-Pfalz	188	10 504	10 336	252	848	4 397	4 103	904	
Baden	140	7 997	7 842	164	439	3 374	3 200	820	
Württbg.-Hohenz. 5)	85	3 886	3 807	108	227	1 572	1 423	556	
Monat Land	Löhne	Gehälter	Umsatz		Bauleistung				für Besatzungs- mächte
			insgesamt	darunter: für Be- satzungs- mächte	insgesamt 3)	davon			
						Neubauten	Instand- setzungen	Trümmer- beseitigung und Abbruch	
			1 000 DM		1 000 Arbeitsstunden				
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
Januar	71 035	13 140	165 863 ^{a)}	1 145 ^{c)}	58 299	20 774	31 356	2 445	1 944
Februar	64 050	12 677	159 485 ^{b)}	2 913 ^{d)}	52 327	17 887	28 837	2 191	1 768
März	69 628	12 457	178 829 ^{b)}	3 908 ^{d)}	56 263	19 468	30 460	2 476	1 993
April	75 115	12 444	178 777	3 430 ^{d)}	58 003	22 309	30 207	2 224	2 039
Mai	84 341	12 714	194 894	5 201 ^{d)}	64 454	26 634	32 155	2 293	2 411
Juni	87 711	12 651	221 484	4 871 ^{e)}	67 488	29 000	33 172	2 224	2 709
Juli	92 030	12 233	223 302	6 077 ^{e)}	72 018	32 517	35 083	2 204	2 661
August	98 684	12 337	240 036	5 856 ^{e)}	75 443	35 456	35 204	2 194	2 641
September	99 881	12 490	249 485	6 081 ^{f)}	76 310	37 512	34 669	1 810	2 395
Oktober 4)	(99 734)	(13 151)	(249 114)	(8 134 ^{f)}	(75 956)	(39 784)	(33 559)	(1 548)	(2 500)
	112 446	14 004	280 717	8 765 ^{f)}	86 445	46 142	37 435	1 731	2 700
November	108 420	13 413	280 596	11 324	83 085	46 010	34 773	1 574	1 795
Dezember	99 048	14 047	295 974	14 369	74 470	40 840	31 365	1 598	2 164
1950									
Januar	79 331	11 328	208 646	8 718	57 232	30 897	25 018	1 317	1 783
Bundesgebiet									
1950									
Januar	83 724	11 932	220 198	9 183	60 608	33 052	26 104	1 492	1 872
davon:									
Schlesw.-Holst.	3 445	392	9 549	1 051	2 705	1 571	1 054	80	196
Hamburg	4 818	707	11 997	253	2 775	1 111	1 555	109	33
Niedersachsen	8 135	1 231	22 569	598	6 263	3 190	2 905	168	210
Wortdrhein-Westf.	30 832	4 286	76 612	1 794	22 069	11 419	10 257	393	486
Bremen	3 090	313	7 481	22	2 247	1 199	922	126	37
Hessen	7 103	1 164	19 429	2 187	5 016	2 636	2 267	113	482
Württbg.-Baden	9 073	1 110	23 211	1 015	6 687	4 111	2 388	188	103
Bayern	12 835	2 125	37 798	1 798	9 470	5 660	3 670	140	236
Rheinland-Pfalz	2 133	346	5 768	230	1 669	921	673	75	57
Baden	1 588	167	3 869	117	1 184	827	304	53	16
Württbg.-Hohenz. 5)	672	91	1 915	118	523	407	109	7	16

noch: Bauwirtschaft
Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden

Monat. Land	Wohnungsbauten			Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbliche u. industrielle Bauten		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen
18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
Januar	13 012	5 739	7 273	1 203	549	654	22 207	9 376	12 831
Februar	11 424	4 780	6 644	1 143	548	595	19 382	7 816	11 566
März	12 406	5 314	7 092	1 120	560	560	19 891	8 053	11 838
April	14 276	6 856	7 420	1 406	739	667	19 591	8 717	10 874
Mai	16 575	8 582	7 993	1 737	950	787	21 427	10 238	11 189
Juni	18 890	9 899	8 991	1 731	948	783	21 366	10 467	10 899
Juli	21 849	11 694	10 155	1 702	986	716	22 213	11 237	10 976
August	23 377	13 554	9 823	1 606	935	671	22 942	11 990	10 952
September	24 054	14 451	9 603	1 528	890	638	23 259	12 729	10 530
Okt. 4)	(25 309)	(15 930)	(9 379)	(1 542)	(882)	(660)	(22 816)	(12 767)	(10 049)
November	20 088	19 292	10 796	1 927	1 144	783	25 280	14 289	10 991
Dezember	29 469	19 351	10 118	1 643	984	659	25 157	14 680	10 477
	25 653	16 775	8 878	1 248	744	504	23 560	13 509	10 051
1950									
Januar	19 020	11 926	7 094	781	459	322	19 623	11 187	8 436
Bundesgebiet									
1950									
Januar	19 843	12 544	7 299	834	503	331	21 070	12 194	8 876
davon:									
Schlesw.-Holst.	1 122	814	308	83	38	45	549	335	214
Hamburg	956	332	624	12	1	1	905	468	437
Niedersachsen	2 293	1 505	788	178	96	82	1 868	874	994
Nordrh.-Westf.	7 154	4 331	2 823	217	122	95	8 277	4 519	3 758
Bremen	540	414	126	38	17	21	672	428	244
Hessen	1 743	1 047	696	44	33	11	1 689	880	809
Württbg.-Baden	2 080	1 522	558	91	62	29	2 092	1 420	672
Bayern	3 132	1 961	1 171	128	90	38	3 571	2 263	1 308
Rheinland-Pfalz	319	211	108	16	12	4	759	472	287
Baden	289	225	64	24	22	2	499	404	95
Württbg.-Hohenz.	215	182	33	13	10	3	189	131	58
Verkehrsbauten									
Monat Land	insgesamt	davon		insgesamt	davon				
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen			
27	28	29	30	31	32				
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1) 2)									
1949									
Januar	7 574	2 154	5 420	8 134	2 956	5 178			
Februar	7 065	1 977	5 088	7 710	2 765	4 945			
März	7 631	2 362	5 269	8 880	3 178	5 702			
April	8 330	2 621	5 709	8 913	3 376	5 537			
Mai	9 454	3 077	6 377	9 596	3 786	5 810			
Juni	9 936	3 194	6 742	10 249	4 491	5 758			
Juli	10 855	3 627	7 228	10 981	4 972	6 009			
August	11 353	3 602	7 751	11 382	5 374	6 008			
September	11 781	3 934	7 847	11 559	5 508	6 051			
Okt. 4)	11 597	3 996	7 601	12 079	6 209	5 870			
November	12 853	4 468	8 385	13 429	6 950	6 479			
Dezember	11 669	4 225	7 444	12 845	6 770	6 075			
	9 894	3 616	6 278	11 850	6 196	5 654			
1950									
Januar	6 966	2 538	4 428	9 525	4 787	4 738			
Bundesgebiet									
1950									
Januar	7 447	2 782	4 665	9 962	5 029	4 933			
davon:									
Schlesw.-Holst.	340	94	246	531	290	241			
Hamburg	385	139	246	418	171	247			
Niedersachsen	668	257	411	1 088	458	630			
Nordrhein-Westf.	2 594	887	1 707	3 434	1 560	1 874			
Bremen	474	120	354	397	220	177			
Hessen	518	215	303	909	461	448			
Württbg.-Baden	1 122	417	705	1 114	690	424			
Bayern	865	409	456	1 634	937	697			
Rheinland-Pfalz	307	142	165	193	84	109			
Baden	145	75	70	174	101	73			
Württbg.-Hohenz.	29	27	2	70	57	13			

1) Januar - Mai 1949 Schleswig-Holstein geschätzt.- 2) Januar - August 1949 einschl. Angaben Hamburgischer Betriebe auf Baustellen außerhalb des Landes.- 3) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 in den Ländern aufgelösten Position " für Bauten und Arbeiten mit unbestimmtem Verwendungszweck " (Januar 3,7; Dezember 0,6 Mill. Arbeitsstunden).- 4) Ab Oktober 1949 neuer Firmenkreis Stand Juli 1949. Die in Klammern angegebenen Zahlen beziehen sich auf den alten Firmenkreis.- 5) Einschl. Kreis Lindau.- a) Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen geschätzt.- b) Niedersachsen geschätzt.- c) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- d) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- e) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- f) Ohne Württemberg-Baden, Bayern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Handel und Verkehr

327 Außenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin 1)

Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft						
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	
													1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1936 2)	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600	
Ø 1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310	
Ø 1949	610 845	299 071	1 414	48 996	230 906	17 755	311 774	159 766	85 152	66 856	28 776	38 080	
1948													
November	302 728	149 446	150	38 100	105 252	5 944	153 282	79 967	50 028	23 287	10 389	12 898	
Dezember	485 477	227 017	171	40 845	181 782	4 219	258 460	145 099	88 012	25 349	13 510	11 839	
1949													
Januar	315 305	147 043	42	24 463	117 625	4 913	168 262	75 566	65 305	27 391	11 869	15 522	
Februar	476 431	219 059	261	55 964	154 252	8 582	257 372	154 563	67 174	35 635	18 987	16 648	
März	445 043	174 592	1 111	36 767	126 567	10 147	270 451	146 637	68 301	55 513	33 879	21 634	
April	452 374	187 723	451	35 136	141 667	10 469	264 651	143 161	64 012	57 478	21 624	35 854	
Mai	704 957	314 245	536	62 765	215 986	34 958	390 712	203 397	102 000	85 315	32 579	52 736	
Juni	656 627	310 280	510	34 344	255 693	19 733	346 347	177 678	94 632	74 037	30 343	43 694	
Juli	541 412	220 670	763	34 610	163 306	21 991	320 742	152 566	93 416	74 760	36 252	38 508	
August	700 419	326 790	2 123	52 115	260 942	31 610	373 692	166 978	85 392	121 250	29 133	92 117	
September	543 568	264 598	574	41 844	210 656	11 524	278 970	146 510	79 185	53 275	26 721	26 554	
Oktober	769 091	465 070	1 409	42 704	401 992	18 965	304 021	166 401	81 343	56 277	23 644	32 633	
November	643 884	364 608	1 728	57 965	289 053	15 862	279 276	143 940	77 494	57 842	29 056	28 786	
Dezember	1 081 030	594 172	7 459	109 271	433 141	44 301	486 858	239 789	143 564	103 505	51 229	52 276	
Bundesgebiet													
Ø 1936 2)	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500	
Ø 1949													
Oktober	796 518	478 568	1 409	43 799	413 648	19 712	317 950	171 450	85 849	60 651	26 029	34 622	
November	694 068	388 319	1 774	59 453	310 265	16 827	305 749	153 848	85 797	66 104	33 237	32 867	
Dezember	1 136 675	617 039	7 459	112 328	449 613	47 639	519 636	254 450	150 779	114 407	57 558	56 849	
1950													
Januar	964 939	503 293	16 320	106 586	340 663	39 724	461 646	237 227	126 898	97 521	49 778	47 743	
Februar	705 386	324 251	8 824	80 163	222 820	12 444	381 135	210 664	91 033	79 418	41 767	37 651	
Tatsächliche Werte in 1 000 \$													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1936 2)	84 300	28 900	1 400	8 500	13 600	5 400	55 400	33 500	14 700	7 200	3 700	3 500	
Ø 1948													
Ø 1949	147 075	85 679	368	13 352	67 069	4 890	88 396	45 380	24 133	18 883	8 132	10 751	
1948													
November	104 747	58 406	45	12 101	44 476	1 784	46 341	24 005	14 996	7 340	3 468	3 872	
Dezember	164 952	85 930	51	12 938	71 674	1 267	79 022	43 539	27 435	8 048	4 494	3 554	
1949													
Januar	104 898	52 849	8	7 011	44 705	1 125	52 049	23 616	20 209	8 224	3 913	4 311	
Februar	155 482	78 119	78	16 321	59 792	1 928	77 363	46 194	20 111	11 058	6 035	5 023	
März	151 093	67 450	333	11 611	52 589	2 917	83 643	45 450	21 145	17 048	10 584	6 464	
April	148 085	65 054	135	9 556	52 231	3 132	83 031	45 750	19 997	17 284	6 508	10 776	
Mai	208 707	91 743	162	16 653	64 502	10 426	116 964	60 920	30 484	25 560	9 756	15 804	
Juni	196 637	93 095	150	10 315	76 718	5 912	103 542	53 006	28 327	22 209	9 136	13 073	
Juli	161 230	65 203	227	10 366	48 020	6 590	96 027	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500	
August	210 037	97 907	636	15 614	78 182	3 475	112 130	50 208	25 648	36 274	8 708	27 566	
September	150 492	73 444	157	11 845	58 072	3 370	77 048	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230	
Oktober	184 176	111 634	334	10 116	96 660	4 524	72 542	39 590	19 529	13 423	5 629	7 794	
November	156 034	87 632	419	14 218	69 222	3 773	68 402	35 337	19 115	13 950	6 971	6 979	
Dezember	262 023	144 015	1 776	26 592	104 140	11 507	118 008	58 551	34 923	24 534	12 046	12 488	
Bundesgebiet													
Ø 1936 2)	95 400	33 000	1 800	9 700	15 300	6 200	62 400	37 700	16 600	8 100	4 200	3 900	
Ø 1949													
Oktober	190 661	114 816	334	10 378	99 405	4 699	75 845	40 789	20 606	14 450	6 189	8 261	
November	169 016	94 138	429	14 573	75 124	4 012	74 878	37 808	21 124	15 946	7 990	7 956	
Dezember	275 716	149 751	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	62 152	36 682	27 131	13 561	13 570	
1950													
Januar	229 952	120 052	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	56 454	30 317	23 129	11 827	11 302	
Februar	167 624	77 099	2 098	19 072	52 994	2 935	90 535	50 078	21 657	18 400	9 888	6 912	

Der Außenhandel ist in größerer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt.

Anmerkungen siehe S.1393*

noch: Aussenhandel
Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft						
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
Volumen ³⁾ in 1 000 RM													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600	
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425	
Ø 1949	214 076	99 825	432	18 056	73 352	7 985	114 251	57 839	27 346	29 066	13 873	15 193	
1948													
November	140 274	78 589	52	18 917	56 220	3 400	61 685	28 710	17 579	15 396	6 050	9 346	
Dezember	190 655	91 126	255	16 687	71 493	2 691	99 529	55 709	25 661	18 159	10 525	7 634	
1949													
Januar	128 196	59 961	15	11 605	45 956	2 385	68 235	32 520	23 662	12 053	5 493	6 560	
Februar	180 007	88 112	50	22 020	62 170	3 872	91 895	56 636	22 166	13 093	7 290	5 803	
März	178 571	69 841	427	13 995	30 461	4 955	108 730	57 804	22 965	29 961	17 931	12 030	
April	172 740	69 940	137	12 601	51 544	5 658	102 800	54 289	21 136	27 375	11 572	15 803	
Mai	241 048	99 047	188	20 844	62 271	15 744	142 001	71 873	30 189	39 939	18 569	21 370	
Juni	226 402	93 140	142	12 760	71 523	8 715	133 262	65 243	26 456	41 563	20 811	20 752	
Juli	191 503	75 035	229	14 482	49 556	10 768	116 468	54 310	30 878	31 280	17 379	13 901	
August	241 992	114 928	570	22 511	86 783	5 064	127 064	64 032	29 882	37 150	13 032	24 118	
September	191 455	90 736	139	19 419	65 673	5 505	100 719	52 282	26 875	21 562	11 359	10 203	
Oktober	237 244	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 228	55 965	22 821	22 442	9 230	13 212	
November	220 084	117 051	691	19 083	91 739	5 538	103 033	52 252	24 256	26 525	12 021	14 504	
Dezember	359 669	184 096	2 132	32 743	128 880	20 341	175 573	82 854	46 867	45 852	21 792	24 060	
Bundesgebiet													
Ø 1936 ²⁾	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500	
Ø 1949													
Oktober	247 260	141 414	462	14 923	118 420	7 609	105 846	57 582	24 064	24 200	10 207	13 993	
November	238 643	125 958	701	19 565	99 936	5 756	112 685	55 887	26 936	29 862	13 746	16 116	
Dezember	378 996	191 145	2 132	34 029	133 718	21 266	187 851	87 621	49 231	50 999	24 778	26 221	
1950													
Januar	312 992	145 978	4 420	32 257	99 101	14 200	163 014	80 317	41 793	40 904	20 321	20 583	
Februar	232 484	99 400	2 512	28 405	64 046	4 467	133 054	68 414	30 565	34 075	17 424	16 651	
Volumen Ø 1936 = 100													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40	
Ø 1949	102	139	12	85	218	60	83	70	75	163	151	177	
1948													
November	67	110	1	89	167	25	45	35	48	87	66	109	
Dezember	91	127	7	79	213	20	72	67	71	102	114	86	
1949													
Januar	61	84	0	55	137	18	50	39	65	68	60	76	
Februar	86	123	1	104	185	29	67	68	61	74	79	68	
März	85	97	12	66	150	37	79	67	63	168	195	140	
April	83	97	4	59	153	42	75	65	58	154	126	184	
Mai	115	138	5	98	185	118	103	86	83	224	202	249	
Juni	108	130	4	60	213	65	97	78	73	234	226	241	
Juli	92	105	6	68	148	80	85	65	85	176	189	162	
August	116	160	16	106	258	38	93	72	82	209	142	280	
September	92	126	4	92	196	41	73	63	74	121	124	119	
Oktober	113	189	13	69	338	54	74	67	63	126	100	154	
November	105	163	19	90	273	41	75	63	67	149	131	169	
Dezember	172	256	59	154	384	152	128	100	129	258	237	280	
Bundesgebiet													
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1949													
Oktober	105	173	11	62	313	49	68	62	58	121	97	147	
November	101	154	16	81	264	37	73	60	65	149	131	170	
Dezember	160	234	49	141	354	138	121	94	120	255	236	276	
1950													
Januar	132	184	101	134	262	92	105	86	101	205	194	217	
Februar	98	122	57	118	109	29	86	73	74	170	166	175	

1) Die Werte der Ein- und Ausfuhr sind in 1 000 DM und 1 000 \$ nachgewiesen. Bei den Wertangaben liegen die von den Einführern und Ausführern angemeldeten Waren zu Grunde. Sie stellen grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen Einfuhrzoll. Die DM-Werte, die aus den Werten in ausländischer Währung errechnet worden sind, stellen bei der Einfuhr die Beträge dar, die vom Einführer für die eingefuhrten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden, bei der Ausfuhr die Beträge, welche die Ausfuhrer von der Bank deutscher Länder erhalten. So weit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einfuhrer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen sind, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt. - 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12. - 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936. Stat. Amt d. VWG

(220) noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	ins- gesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
Ø 1949	317 126	7 068	613	191	2 827	3 437	310 058	64 819	91 586	153 653	65 234	88 419
1948												
November	225 841	4 277	63	25	1 196	2 993	221 564	51 710	66 922	102 932	50 872	52 060
Dezember	290 182	13 522	77	12	632	12 801	276 660	47 863	78 326	150 471	81 697	68 774
1949												
Januar	251 066	12 432	191	17	5 829	6 395	238 634	55 661	81 150	104 823	57 238	47 585
Februar	276 224	8 782	158	22	4 765	3 837	267 442	51 147	96 065	120 230	59 386	60 844
März	305 464	8 228	43	5	5 535	2 645	297 236	59 228	106 128	131 880	64 895	66 985
April	287 900	6 269	745	5	4 218	1 301	281 631	57 050	94 190	130 391	61 880	68 511
Mai	332 352	2 781	350	29	1 070	1 332	329 571	63 645	105 903	160 023	69 536	90 487
Juni	294 754	2 028	176	129	433	1 290	292 726	59 032	90 198	143 496	61 731	81 765
Juli	307 981	2 288	552	186	373	1 177	305 693	68 163	84 365	153 174	70 386	82 788
August	303 604	2 383	548	461	582	792	301 221	65 993	76 690	158 538	74 066	84 472
September	335 141	2 002	295	726	174	807	333 139	69 261	92 547	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 728	8 030	2 275	430	2 588	2 737	307 698	66 960	73 685	167 053	58 860	108 193
November	340 846	13 004	1 415	211	2 892	8 486	327 842	73 301	86 574	167 967	53 515	114 452
Dezember	454 454	16 590	608	76	5 459	10 447	437 864	91 389	111 550	234 925	80 434	154 491
Bundesgebiet												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
1949												
Oktober	342 238	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 235	73 422	76 951	182 862	63 556	119 306
November	370 221	15 873	1 943	684	3 284	9 962	354 348	78 956	90 217	185 175	60 069	125 106
Dezember	485 439	17 300	636	79	5 698	10 887	468 139	96 787	115 878	255 474	88 180	167 294
1950												
Januar	442 785	9 386	1 937	232	1 923	5 294	433 399	84 628	104 912	243 859	91 426	152 433
Februar	473 458	11 611	953	401	5 895	4 362	461 847	80 571	103 117	278 159	97 640	180 519
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 ²⁾	100 700	1 900	100	200	900	700	98 800	10 600	10 000	78 200	27 000	51 200
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
Ø 1949	85 776	1 867	101	51	798	856	83 910	18 116	25 413	40 381	16 809	23 572
1948												
November	61 016	1 166	18	7	403	738	59 850	15 251	18 838	25 761	12 142	13 619
Dezember	77 589	3 477	26	3	189	3 259	74 112	14 161	22 496	37 455	19 046	18 409
1949												
Januar	69 967	3 361	56	5	1 775	1 525	66 606	15 725	23 676	27 205	14 189	13 016
Februar	78 650	2 548	50	6	1 433	1 059	76 102	15 397	28 348	32 597	15 089	17 268
März	85 714	2 428	11	1	1 663	753	83 286	17 770	29 476	36 040	16 868	19 172
April	82 125	1 863	224	2	1 266	371	80 262	17 084	27 243	35 935	16 538	19 397
Mai	94 463	787	105	7	321	354	93 676	19 021	29 991	44 664	18 620	26 044
Juni	84 188	586	52	39	130	365	83 602	17 650	25 740	40 212	17 025	23 187
Juli	89 668	657	168	55	112	322	89 011	20 424	25 202	43 585	19 541	23 844
August	88 263	688	166	139	175	208	87 575	19 768	22 915	44 892	20 405	24 487
September	93 128	519	79	194	37	209	92 609	19 293	26 514	46 802	19 150	27 652
Oktober	74 576	1 913	542	105	624	642	72 663	15 988	17 781	38 894	13 207	25 687
November	80 860	3 067	338	49	689	1 991	77 793	17 586	21 110	39 097	12 226	26 871
Dezember	107 713	3 981	144	14	1 354	2 469	103 732	21 688	26 955	55 089	18 853	36 236
Bundesgebiet												
Ø 1936 ²⁾	113 600	2 300	100	300	900	1 000	111 300	11 900	10 900	88 500	31 100	57 400
1949												
Oktober	80 932	2 141	542	150	651	798	78 791	17 595	18 562	42 634	14 340	28 294
November	87 914	3 800	498	190	781	2 341	84 114	18 933	22 000	43 181	13 811	29 370
Dezember	115 036	4 149	151	15	1 411	2 572	110 887	22 943	27 994	59 950	20 723	39 227
1950												
Januar	104 393	2 306	559	55	465	1 227	102 087	20 124	25 177	56 786	21 560	35 226
Februar	112 366	2 794	265	91	1 406	1 032	109 572	19 175	24 826	65 571	23 188	42 383

Anmerkungen siehe S. 1393 *

(22) nach: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
Volumen ³⁾ in 1 000 RM													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900	
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949	
Ø 1949	105 483	2 879	602	127	1 107	1 043	102 604	14 994	29 166	58 444	19 327	39 117	
1948													
November	69 202	1 983	329	15	785	854	67 219	12 429	17 878	36 912	13 848	23 064	
Dezember	90 403	4 368	253	6	282	3 827	86 035	12 189	22 596	51 250	20 829	30 421	
1949													
Januar	75 124	4 140	390	21	1 857	1 872	70 984	12 146	23 201	35 637	15 607	20 030	
Februar	87 606	3 333	362	3	1 661	1 307	84 273	11 513	30 383	42 377	17 012	25 365	
März	91 569	3 064	45	3	2 021	995	88 505	13 628	28 976	45 901	18 892	27 009	
April	89 663	2 821	798	3	1 517	503	86 842	13 097	26 053	47 692	18 104	29 588	
Mai	106 845	1 426	512	31	396	487	105 419	14 744	30 103	60 566	19 584	40 982	
Juni	96 972	893	156	101	152	484	96 079	13 803	26 203	56 073	17 984	38 089	
Juli	100 948	1 539	681	154	199	505	99 409	16 152	25 228	58 029	21 073	36 956	
August	100 110	2 648	660	345	1 321	322	97 462	15 299	23 032	59 131	20 864	38 267	
September	118 669	1 115	301	454	57	303	117 554	16 659	33 717	67 178	21 608	45 570	
Oktober	108 573	3 470	1 895	251	579	745	105 103	15 414	26 617	63 072	17 083	45 989	
November	120 548	4 689	906	105	1 427	2 251	115 859	16 614	31 886	67 359	17 537	49 822	
Dezember	169 164	5 406	519	50	2 092	2 745	163 758	20 861	44 591	98 306	26 569	71 737	
Bundesgebiet													
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200	
Ø 1949													
Oktober	121 643	3 748	1 895	301	601	951	117 838	21 266	28 186	68 386	18 599	49 787	
November	136 528	5 957	1 244	306	1 689	2 718	130 571	21 696	34 722	74 153	20 635	53 518	
Dezember	186 159	5 683	539	53	2 186	2 905	180 476	26 120	47 848	106 508	29 552	76 956	
1950													
Januar	166 209r	4 563	1 988	94	1 043	1 438r	161 646r	23 496	39 029r	99 121	32 023	67 098	
Februar	181 565	5 652	1 045	232	3 246	1 133	175 913	21 417	39 044	115 452	34 300	81 152	
Volumen Ø 1936 = 100													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12
Ø 1949	42	.	.	.	.	.	42	97	118	30	29	31
1948													
November	28	.	.	.	.	.	27	47	72	19	21	18
Dezember	36	.	.	.	.	.	35	46	92	24	31	24
1949													
Januar	30	.	.	.	.	.	29	46	94	18	23	16
Februar	35	.	.	.	.	.	34	43	123	22	25	20
März	37	.	.	.	.	.	36	51	117	24	28	21
April	36	.	.	.	.	.	35	49	106	25	27	23
Mai	43	.	.	.	.	.	43	56	122	31	29	32
Juni	39	.	.	.	.	.	39	52	106	29	27	30
Juli	40	.	.	.	.	.	41	61	102	30	32	29
August	40	.	.	.	.	.	40	58	93	31	31	30
September	48	.	.	.	.	.	48	63	137	35	32	36
Oktober	44	.	.	.	.	.	43	58	108	33	25	36
November	48	.	.	.	.	.	47	63	129	35	26	39
Dezember	68	.	.	.	.	.	67	79	181	51	40	57
Bundesgebiet													
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1949													
Oktober	43	.	.	.	.	.	43	72	104	31	24	35
November	48	.	.	.	.	.	47	74	128	33	27	38
Dezember	66	.	.	.	.	.	65	89	176	49	38	54
1950													
Januar	59	.	.	.	.	.	59	80	144	45	42	47
Februar	64	.	.	.	.	.	64	73	144	53	44	57

Anmerkungen siehe S. 1393*

Einfuhr der wichtigsten Waren nach Mengen und Werten
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1949			1950
		Januar - Dezember		Oktober	November	Dezember	Januar
		1	2	3	4	5	6	7
Fleisch und Fleischwaren	dz RM/DM \$	445 63 908 .	832 166 019 45 726	80 18 665 4 458	112 26 163 6 454	137 29 916 7 445	121 26 792 6 369
Fische u. Fischzubereitungen	dz RM/DM \$	3 047 93 739 .	2 895 127 713 40 407	139 8 230 1 897	186 9 445 2 299	215 13 304 3 215	175 8 242 1 963
Weizen	dz RM/DM \$	29 966 577 445 .	24 337 866 840 246 388	4 027 162 779 38 733	2 518 102 955 24 513	2 515 104 804 25 172	2 064 85 895 20 436
Roggen	dz RM/DM \$	2 229 43 775 .	7 605 214 869 60 069	1 606 50 858 12 108	713 22 691 5 492	1 229 36 377 9 031	460 14 247 3 388
Mais, Dari	dz RM/DM \$	6 187 83 913 .	14 386 312 414 111 256	1 358 43 487 10 354	691 20 865 4 969	1 935 57 267 13 684	1 080 32 417 7 701
Obst und Südfrüchte	dz RM/DM \$	2 555 136 722 .	5 588 289 590 72 884	1 075 36 957 8 795	1 423 65 830 15 672	1 311 92 300 21 975	754 50 356 11 996
Ölfrüchte zur Ernährung	dz RM/DM \$	1 401 100 465 .	4 041 238 897 68 710	608 35 407 8 431	152 9 607 2 288	87 5 270 1 295	221 13 445 3 194
Zucker	dz RM/DM \$	5 392 64 841 .	2 650 101 732 30 381	641 24 121 6 686	586 23 304 6 678	362 18 499 4 570	178 11 085 2 636
Kaffee	dz RM/DM \$	105 13 843 .	263 47 231 12 803	18 4 039 961	22 7 383 1 753	25 9 870 2 344	35 16 050 3 817
Rohtabak	dz RM/DM \$	61 20 325 .	447 147 052 40 828	35 12 998 3 094	20 6 880 1 640	108 31 610 8 485	40 13 043 3 105
Wolle und andere Tierhaare	dz RM/DM \$	434 110 423 .	707 339 512 96 487	50 24 612 5 863	51 25 975 6 407	78 42 668 10 479	96 53 929 12 803
Baumwolle, roh u. bearbeitet	dz RM/DM \$	1 198 196 148 .	1 874 495 653 136 356	151 48 261 11 488	134 41 472 10 527	357 98 596 23 989	245 79 129 18 824
Felle, zu Pelzwerk, roh andere Felle und Häute	dz RM/DM \$	218 26 607 .	565 147 563 41 292	48 14 972 3 570	59 18 560 4 532	63 19 884 4 844	63 20 821 4 950
Kautschuk, Guttapercha, Balata	dz RM/DM \$	749 85 766 .	976 127 829 34 539	78 11 246 2 667	67 9 680 2 302	108 15 173 3 616	86 12 447 2 958
Steinkohlen, einschl. Press- kohlen	t RM/DM \$	1 159 33 144 .	2 137 75 641 23 587	192 6 533 1 528	233 8 061 1 919	183 6 226 1 495	292 10 015 2 382
Eisenerze	t RM/DM \$	2 429 55 574 .	4 518 155 502 47 203	398 14 906 3 553	283 10 421 2 482	269 9 720 2 403	164 6 803 1 618
Garne	dz RM/DM \$	55 10 298 .	239 126 621 34 188	30 15 797 3 791	28 18 247 4 396	38 29 032 6 941	35 27 541 6 551
Technische Fette und Öle (ausser Mineralöle)	dz RM/DM \$	437 58 156 .	1 671 198 350 56 014	122 18 905 4 515	79 10 154 2 548	206 24 419 6 001	225 26 021 6 191
Gewebe, Gewirke u. dergleichen	dz RM/DM \$	19 12 528 .	103 107 088 28 418	7 10 008 2 379	11 17 703 4 223	17 30 941 7 162	15 26 196 6 225
Erdöl, roh	dz RM/DM \$	2 513 19 315 .	10 859 100 289 28 606	979 10 896 2 609	377 3 369 803	1 252 10 241 2 522	174 1 453 346
Benzin	dz RM/DM \$	5 713 75 205 .	4 648 74 795 21 435	318 6 010 1 466	333 5 247 1 566	522 9 690 2 504	253 4 303 1 175
Gasöl, Treiböl	dz RM/DM \$	5 934 49 159 .	6 275 82 801 22 536	590 9 263 2 265	748 10 972 2 658	614 8 282 2 092	429 4 936 1 176
Ammoniumnitrat	t RM/DM \$	168 33 011 .	57 14 133 4 970	3 793 189	2 653 163	4 888 242	8 1 641 390
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM \$	8 735 .	17 378 4 869	1 430 339	1 396 338	2 037 508	2 539 601

nooh: Aussenhandel
Ausfuhr der wichtigsten Waren, nach Mengen und Werten
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	VWG		Bundesgebiet			
		1948	1949	1949			1950
		Januar - Dezember		Oktober	November	Dezember	Januar
		1	3	4	5	6	7
Hopfen	dz RM/DM \$	43 38 347 9 149	37 33 513 8 464	2 2 440 581	8 8 517 2 029	9 9 804 2 336	4 4 386 1 044
Steinkohlen,einschl.Press- kohlen	t RM/DM \$	9 578 342 182 141 149	13 289 664 102 186 112	1 138 56 062 13 343	1 133 60 167 14 325	1 488 77 766 18 520	1 308 64 272 15 322
Pressbraunkohlen	t RM/DM \$	1 553 31 787 13 638	1 600 48 197 13 522	136 4 038 961	138 4 684 1 115	152 5 154 1 227	116 3 673 875
Koks	t RM/DM \$	6 845 333 854 134 500	7 786 504 752 144 830	401 25 617 6 099	549 34 433 8 200	605 37 625 8 961	638 37 540 8 950
Zement	dz RM/DM \$	3 726 13 493 3 380	9 913 44 908 12 063	818 4 655 1 096	865 4 127 970	561 2 986 654	526 3 089 734
Alteisen(Schrott),Nutzeisen	t RM/DM \$	556 46 733 14 220	2 547 229 276 65 041	231 21 272 5 197	267 23 408 5 990	347 30 369 7 592	235 21 095 5 174
Kupfer	dz RM/DM \$	99 17 260 5 122	229 39 178 11 308	22 3 248 854	19 2 968 703	21 3 677 870	36 6 268 1 494
Blei	dz RM/DM \$	0 13 5	569 56 438 15 847	54 5 496 1 312	41 4 388 1 029	68 7 271 1 733	56 5 934 1 415
Gewebe,Gewirke u.dergleichen	dz RM/DM \$	225 242 060 54 074	241 284 600 62 545	15 19 613 3 854	12 13 907 2 708	9 12 649 2 619	11 15 022 3 289
Teerfarbstoffe,sonst.Farben Firnisse,Lacke	RM/DM \$	38 746 12 895	90 409 25 447	6 961 1 651	9 263 2 211	13 614 3 221	14 622 3 458
Sonstige ohemische Vor- erzeugnisse	dz RM/DM \$	364 31 831 9 489	1 235 73 324 19 992	198 9 157 2 200	181 10 251 2 491	302 14 075 3 337	210 12 880 3 055
Guss- und Stahlröhren	t RM/DM \$	33 24 381 7 240	122 88 423 25 164	7 6 272 1 499	7 5 331 1 268	14 9 061 2 172	11 7 171 1 719
Stab- und Formeisen	t RM/DM \$	61 20 299 7 242	140 65 697 18 317	9 4 842 1 156	12 5 013 1 214	29 11 824 2 837	31 11 492 2 751
Blech und Draht aus Eisen	t RM/DM \$	52 24 450 7 653	205 98 805 28 317	9 5 964 1 432	11 6 030 1 527	21 10 015 2 498	37 16 657 4 097
Steinzeug-,Ton-,Steingut- und Porzellanwaren	RM/DM \$	24 772 7 133	28 207 7 807	2 619 625	2 587 608	2 417 564	2 558 598
Messerschmiedewaren	dz RM/DM \$	6 6 668 1 618	11 20 893 5 701	1 2 150 519	1 2 127 509	2 2 855 683	2 2 794 658
Werkzeuge und landwirtschaft- liche Geräte	dz RM/DM \$	27 9 765 2 783	120 47 203 12 883	9 4 245 1 011	11 4 141 959	13 4 745 1 095	19 5 985 1 397
Sonstige fertige Eisenwaren	dz RM/DM \$	268 39 954 12 047	1 203 165 637 45 113	105 15 958 3 830	141 18 243 4 315	197 24 187 5 737	171 21 463 4 999
Maschinen	RM/DM \$	99 864 29 925	365 234 99 099	46 556 11 314	43 184 10 400	62 471 14 984	54 179 12 825
Kraftfahrzeuge	RM/DM \$	49 279 10 141	101 336 24 178	6 777 1 592	10 470 2 322	14 907 3 326	15 580 3 285
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektr.Maschinen)	dz RM/DM \$	55 28 549 8 179	180 95 877 25 456	15 10 063 2 308	22 11 491 2 673	24 14 148 3 282	26 13 627 3 237
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	RM/DM \$	27 274 8 301	56 366 15 015	5 698 1 285	6 794 1 527	8 502 1 914	7 827 1 733
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM \$	11 120 3 427	26 208 7 057	3 189 766	3 521 837	4 950 1 173	5 665 1 348
Kinderspielzeug, Christbaum- schmuck	dz RM/DM \$	9 8 852 1 959	15 12 743 3 343	2 1 851 440	1 1 492 351	1 815 192	1 535 124

Stat. Amt d. VWG.

Erdteile Land	Einfuhr					Ausfuhr				
	1950	1949	1950	1949		1950	1949	1950	1949	
	Januar	Okt./Dez.	Januar	Okt./Dez.		Januar	Okt./Dez.	Januar	Okt./Dez.	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
E u r o p a ¹⁾	489 887	1 093 051	116 471	262 033	41,2	350 620	971 549	83 014	231 180	81,4
Belgien-Luxemburg	34 047	97 376	8 098	23 410	3,7	41 689	112 559	9 824	26 464	9,3
Dänemark	47 447	69 622	11 262	16 737	2,6	8 648	17 807	1 998	4 235	1,5
Frankreich	36 631	60 292	8 703	14 457	2,3	44 249	149 785	10 549	35 884	12,6
Saargebiet	10 523	23 913	2 503	5 691	0,9	9 955	32 321	2 345	7 726	2,7
Grossbritannien	30 364	66 233	7 219	15 887	2,5	24 461	101 640	5 806	24 201	8,6
Island	22	8 100	5	1 905	0,3	1 003	526	236	118	0,0
Italien	45 119	101 614	10 704	24 338	3,8	28 853	76 210	6 959	18 211	6,4
Niederlande	102 635	238 506	24 404	56 961	9,0	54 293	97 579	12 682	22 903	8,1
Norwegen	20 851	18 075	4 960	4 348	0,7	9 570	21 777	2 272	5 168	1,8
Osterreich	7 896	14 387	1 869	3 419	0,5	22 035	73 818	5 318	17 612	6,2
Polen	7 632	58 916	1 815	14 393	2,3	1 933	9 077	483	2 180	0,8
Schweden	52 924	85 411	12 586	20 488	3,2	34 233	61 385	8 087	14 789	5,2
Schweiz	39 603	108 953	9 393	25 749	4,1	22 738	86 415	5 244	20 258	7,1
Spanien	9 021	13 846	2 145	3 353	0,5	3 131	8 836	741	2 123	0,7
Tschechoslowakei	11 037	16 069	2 629	3 892	0,6	5 022	18 410	1 265	4 522	1,6
Ungarn	3 683	35 332	875	8 517	1,3	12 617	31 594	3 006	7 575	2,7
Übriges Europa	30 452	76 406	7 301	18 488	2,9	26 190	71 810	6 199	17 211	6,1
A f r i k a	83 551	142 516	19 916	34 744	5,5	13 554	38 936	3 065	8 260	2,9
Ägypten	10 788	21 438	2 566	5 340	0,8	2 518	4 109	593	971	0,3
Belgisch-Kongo	10 793	13 913	2 566	3 422	0,5	643	1 345	141	295	0,1
Nigeria	2 719	1 112	647	262	0,0	2 410	8 332	510	1 488	0,5
Union von Südafrika	16 115	25 616	3 872	6 253	1,0	1 551	5 928	358	1 386	0,5
Portugies.Westafrika	1 550	5 327	370	1 276	0,2	175	327	40	77	0,0
Übriges Afrika	41 586	75 110	9 895	18 191	2,9	6 257	18 895	1 423	4 043	1,4
A s i e n	82 886	217 055	19 721	52 346	8,2	30 844	58 237	7 163	13 682	4,8
China	1 731	4 732	416	1 167	0,2	319	202	75	48	0,0
Irak	346	6 621	82	1 659	0,3	13	415	2	90	0,0
Iran	3 037	10 144	724	2 485	0,4	3 437	9 926	818	2 350	0,8
Japan	1 301	2 016	307	481	0,0	2 249	145	535	34	0,0
Türkei	21 028	53 439	4 998	12 892	2,0	6 088	15 980	1 452	3 854	1,4
Indien	9 593	24 617	2 275	5 927	0,9	4 438	8 062	1 060	1 941	0,7
Pakistan	1 802	7 577	429	1 897	0,3	1 069	1 252	255	302	0,1
Brit.-Malaya	8 775	30 066	2 084	7 161	1,1	2 328	5 174	544	1 151	0,4
Indonesien	23 513	41 215	5 592	9 858	1,6	3 572	5 365	707	1 235	0,4
Philippinen	932	5 157	222	1 274	0,2	640	1 828	150	435	0,2
Übriges Asien	10 828	31 471	2 592	7 545	1,2	6 691	9 888	1 565	2 242	0,8
A m e r i k a	274 864	1 083 175	65 668	263 565	41,5	41 078	108 568	9 568	25 818	9,1
V.St.v.Amerika	232 339	869 233	55 543	209 523	33,0	18 230	54 078	4 328	13 078	4,6
Canada	4 257	19 456	1 016	4 657	0,7	1 506	5 539	340	1 282	0,4
Cuba	1 039	49 217	247	13 945	2,2	702	1 590	158	359	0,1
Argentinien	11 063	61 426	2 635	15 022	2,4	1 449	2 957	343	696	0,2
Brasilien	7 485	16 061	1 779	3 891	0,6	4 672	12 352	1 112	2 963	1,0
Uruguay	3 542	19 714	846	4 893	0,8	2 458	5 202	566	1 231	0,4
Venezuela	388	6 547	92	1 582	0,2	3 077	8 941	700	2 082	0,7
Übriges Amerika	14 751	41 522	3 510	10 050	1,6	8 984	17 909	2 021	4 127	1,5
A u s t r a l i e n	27 320	46 526	6 493	11 243	1,8	4 929	16 170	1 165	3 885	1,4
E i s m e e r g e b i e t e und nicht ermittelte Länder	6 431	44 938	1 683	11 462	1,8	1 760	4 438	418	1 057	0,4
A l l e L ä n d e r	964 939	2 627 261	229 952	635 393	100	442 785	1 197 898	104 393	283 882	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.- 1) Ohne Türkei.

Nahrungsmittelleinfuhr des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nährmittel einschl. Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln ²⁾	Kartoffel- erzeug- nisse und Maisstärke ³⁾	Zucker	Frischobst und Südfrüchte	Trockenfrüchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin									
Kalenderjahr									
1947	51,1	-	17,1	269,3	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1	622,5	67,5	198,3	177,6
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7	-	420,4	6,4	142,6	32,8

Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin									
Wirtschaftsjahr ¹⁾									
1948/49	121,6	10,2	93,4	162,3	173,5	403,9	150,5	74,6	264,6
1948 Oktober	4,4	-	20,0	6,9	4,0	34,4	25,8	9,3	25,5
November	2,7	-	9,7	10,0	9,6	0,1	11,7	1,4	21,4
Dezember	5,2	-	2,0	19,4	21,8r	9,7	3,0	-	20,9
1949 Januar	18,4	-	3,5	8,7	23,1	-	20,4	6,9	31,4
Februar	11,5	-	3,4	9,3	13,2r	28,3	8,6	3,6	16,1
März	9,6	3,2	0,4	6,5	21,3	10,2	12,6	-	17,7
April	24,0	-	0,9	5,0	19,4	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	10,1	4,6	1,3	1,3	25,7	28,5	3,0	3,3	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6	46,5	13,2	4,9	21,8
1949/50									
1949 Juli	1,3	1,6	-	-	6,5	70,8	23,4	0,2	31,6
August	-	2,0	0,6	0,3	9,6	115,8	20,0	-	30,9
September	1,5	5,6	2,5	-	9,5	65,6	27,3	1,4	5,7
Oktober	1,2	5,9	-	-	4,8	18,6	107,6	10,4	2,5
November	10,0	21,4	-	3,4	6,2	16,6r	142,4	23,6	11,6
Dezember	21,8	14,7	0,1	66,8	2,1	22,6	102,0	29,2	14,9
1950 Januar	11,7p	10,7p	3,0p	-	4,0p	17,8p	66,2p	6,1p	25,7p

Zeit	Fleisch	Milch (trocken)	Eier ⁴⁾	Fisch	Schmalz Speck Talg	Pflanzliche Öle	Tierische Öle	Ölsaaten
	10	11	12	13	14	15	16	17

Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin								
Kalenderjahr								
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6
1948	40,9	13,6	33,7	286,8	23,4	31,4	33,6	148,5
Wirtschaftsjahr ¹⁾								
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2

Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin								
Wirtschaftsjahr ¹⁾								
1948/49	52,8r	37,6	5,9	321,7	51,8	75,9	34,1	345,2
1948 Oktober	2,5	1,0	-	17,2	1,8	0,1	-	4,8
November	2,2	1,9	0,2	19,8	1,0	4,8	5,0	24,9
Dezember	4,6	7,2	-	15,5	3,2	6,8	2,4	38,5
1949 Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,2	5,4	-	52,7
Februar	5,1	5,3	0,4	53,9	3,7	3,1	3,1	44,5
März	1,7r	2,0	0,2	42,1	3,1	2,1	0,5	61,7
April	1,7r	2,5	1,8	32,3	12,5	7,1	3,5	43,0
Mai	6,3r	7,4	2,5	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2
Juni	3,7r	3,9	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2
1949/50								
1949 Juli	14,0	2,7r	1,4	10,1	7,5	5,8	1,0	12,0
August	10,5	0,8	2,4	13,3	5,7	4,9	-	29,4
September	3,5	5,7r	1,3	17,4r	2,7	0,1	-	36,4
Oktober	6,7	20,0r	1,3	10,5r	2,7r	5,8	0,5	44,0
November	12,8	1,0r	1,7	15,9	4,4r	7,0r	11,8r	10,8r
Dezember	19,2	-	3,2	15,2	3,0	20,4	4,0	3,9
1950 Januar	13,3p	0,7p	9,4p	16,8p	8,5p	28,6p	1,6p	27,0p

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 3) Kartoffelstärke, Kartoffelwalzmehl, Trockenkartoffelpulver.- 4) Einschließlich Gefrier- und Trockenei (umgerechnet auf Frischei im Verhältnis 1:4).

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

280) Getreide- und Mehleinfuhr des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Millocorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreide- wert 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und Westsektoren von Berlin</u>								
Kalenderjahr								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	159,2	95,3	4 391,7
Wirtschaftsjahr 1)								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>								
Wirtschaftsjahr 1)								
1948/49	200,4	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1948/49								
1948 Juli	13,2	6,9	400,5	36,8	-	12,6	21,9	493,7
August	14,6	-	583,1	63,8	27,5	1,1	-	692,1
September	30,0	21,1	453,8	17,4	89,1	12,5	-	628,0
Oktober	26,7	32,0	165,2	-	3,4	9,9	-	240,9
November	35,4	16,7	295,9	20,2	38,6	19,2	17,3	448,1
Dezember	19,2	49,7	109,1	120,8	9,5	8,1	5,0	324,0
1949 Januar	21,1	34,9	143,3	142,5	-	-	17,4	362,1
Februar	29,6	37,0	59,7	158,1	-	-	7,1	295,5
März	2,1	48,7	137,5	160,1	-	-	24,7	373,4
April	8,5	40,5	129,3	281,4	11,4	-	22,4	494,6
Mai	-	47,6	203,0	84,9	37,2	-	14,7	387,4
Juni	-	37,1	299,9	4,4	59,1	7,9	4,7	413,1
1949/50								
1949 Juli	-	39,6	315,2	43,7	83,2	49,7	33,4	564,8
August	6,8	54,2	339,4	45,9	131,3	9,3	16,7	604,9
September	-	172,8	345,6	107,1	94,4	38,2	10,2	768,3
Oktober	-	121,4	342,6	62,6	11,3	41,5	23,9	603,3
November	-	89,4	285,7	92,0	18,8	62,1	16,5	564,5
Dezember	3,3	64,3	147,1	209,6	28,6	24,8	10,4	488,7
1950 Januar	7,1p	41,0p	224,9p	77,9p	148,1p	29,8p	2,9p	533,0p

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli - 30. Juni.- 2) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 84 vH.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten

320) Ausfuhr fester Brennstoffe aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1)
in 1 000 t

Länder	1936	1946	1947	1948	1949 3)	1949					1950
	Monatsdurchschnitt					Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Österreich	25	176	180	264	285	292	257	311	304	285	283
Belgien 2)	315	135	78	104	64	59	54	42	28	34	33
Dänemark	59	124	70	52	20	8	5	2	8	6	61
Finnland	6	7	12	20	1	-	-	-	-	-	-
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	700	694	674	662	689	732	591
Griechenland	25	5	17	16	26	43	15	18	30	9	42
Ungarn	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	154	147	188	145	175	361	237
Luxemburg	175	113	121	201	196	160	161	133	137	154	153
Niederlande 2)	520	136	103	163	169	182	173	177	205	166	246
Norwegen	9	53	38	25	11	8	3	2	15	26	17
Portugal	7	5	9	6	-	-	-	-	-	-	3
Schweden	98	13	15	59	120	139	70	44	184	262	305
Schweiz	122	5	13	33	50	68	44	36	43	40	30
Andere Länder	268	4	-	-	29	28	15	40	35	50	19
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	1 826	1 827	1 660	1 612	1 853	2 125	2 020

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs		Rohstoffe	Halbwaren
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	293	317	301	347	275	283	338
Juni	290	333	269	358	260	272	358
Juli	283	294	239	330	275	281	303
August	289	284	232	301	294	278	286
September	284	292	216	321	277	280	295
Oktober	324	342	292	354	300	297	356
November	293	312	304	315	271	276	320
Dezember	301	323	334	336	277	289	306
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	322	338	294	349	300	298	357
November	291	308	304	311	271	275	319
Dezember	300	323	330	336	277	290	306
1950							
Januar	308	336	330	344	283	295	304
Februar	303p	326p	282p	348p	286p	308p	298p

Ausfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
					zusammen	Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse
	8	9	10	11	12	13	14
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1948							
Oktober	311	312	408	355	257	353	194
November	326	330	416	374	279	367	226
Dezember	321	322	393	347	294	392	226
1949							
Januar	334	336	434	350	294	367	238
Februar	315	317	444	316	284	349	240
März	334	336	435	366	287	344	248
April	321	324	436	362	275	342	232
Mai	311	313	432	352	264	355	221
Juni	304	305	428	344	256	343	215
Juli	305	308	422	334	264	334	224
August	303	309	431	333	268	355	221
September	282	283	416	275	255	328	220
Oktober	291	293	434	277	265	345	235
November	283	283	441	272	249	305	230
Dezember	269	267	438	250	239	303	215
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Oktober	282	283	345	273	267	342	240
November	271	271	364	260	250	291	234
Dezember	261	259	371	242	240	298	217
1950							
Januar	266r	268r	360	269	246r	286	227r
Februar	261p	263p	376p	294p	241p	285p	222p

1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Indexziffern ist insbesondere durch die monatlich wechselnde Wägung beeinträchtigt. Vergl. hierzu den Aufsatz "Zur Berechnung von Preisindizes der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" in Wirtschaft und Statistik, 1. Jahrgang, Heft 6, S. 158 ff.

Stat. Amt d. VWG

220 Die Finanzierung der Einfuhr des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin 1)

Monat	Insgesamt		Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						
			zusammen		Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen pflanzl Ursprungs	Genußmittel	zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH			1 000 \$		1 000 \$	vH		zusammen	Vor- | End- erzeugnisse		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eigene Mittel 2)															
1949															
Oktober	99 461	52	40 110	35	334	8 445	27 299	4 032	59 351	7831	439	15 929	11 983	5 735	6 248
November	109 113	65	50 357	53	429	12 885	34 142	2 901	58 756	7828	064	15 667	15 025	7 645	7 380
Dezember	189 354	69	93 182	62	1 776	26 104	60 079	5 223	96 172	7540	806	30 275	25 091	12 910	12 181
1950															
Januar	171 484	75	82 660	69	3 866	25 004	45 548	8 242	88 824	8142	206	25 603	21 051	11 013	10 002
ERP = Marshallplan - Hilfe															
1949															
Oktober	28 009	15	15 254	13	-	5	14 582	667	12 755	17 9	350	1 112	2 293	283	2 010
November	21 753	12	9 958	11	-	30	8 817	1 111	11 795	18 9	744	1 274	777	236	541
Dezember	49 395	18	24 121	16	-	546	16 496	7 079	25 274	2021	346	2 040	1 888	505	1 383
1950															
Januar	34 352	15	16 326	14	-	270	14 851	1 205	18 026	1614	248	1 671	2 107	814	1 293
GARIOA- und UK- contributions (Fonds der Militärregierungen)															
1949															
Oktober	63 191	33	59 452	52	-	1 928	57 524	-	3 739	5	-	3 565	174	171	3
November	38 150	24	33 823	36	-	1 658	32 165	-	4 327	6	-	4 183	144	109	35
Dezember	36 967	13	32 448	22	-	697	31 751	-	4 519	4	0	4 367	152	146	6
1950															
Januar	24 116	10	21 066	17	-	82	20 984	-	3 050	3	-	3 043	7	-	7
Summe															
1949															
Oktober	190 661	100	114 816	100	334	10 378	99 405	4 699	75 845	10040	783	20 606	14 450	6 189	8 261
November	169 016	100	94 138	100	429	14 573	75 124	4 012	74 878	10037	808	21 124	15 946	7 990	7 956
Dezember	275 716	100	149 751	100	1 776	27 347	108 326	12 302	125 965	10062	152	36 682	27 131	13 561	13 570
1950															
Januar	229 952	100	120 052	100	3 866	25 356	81 383	9 447	109 900	10056	454	30 317	23 129	11 827	11 302

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen konnten nicht berücksichtigt werden.

Stat. Amt d. VWG

320 Interzonenhandel 1) des Bundesgebietes mit der sowjetischen Zone und Handel mit Berlin 2)
Wert in 1 000 DM

Berichtszeit 3) Land	Interzonenhandel		Handel	
	Bezüge aus der sowjet.Zone	Lieferungen in die sowjet.Sektor von Berlin 4)	Bezüge aus den Westsektoren von Berlin 5)	Lieferungen in die Westsektoren von Berlin 5)
	1	2	3	4
1949				
Mai	1 466	1 698	473	26 759
Juni	9 856	13 982	6 985	134 505
Juli	17 013	18 420	25 567	156 231
August	24 314	35 877	34 214	152 897
September	27 781	30 615	39 151	128 461
Oktober	31 393	35 132	45 218	126 387
November	35 657	43 554	53 767	158 138
Dezember	58 271	43 029	66 748	196 096
1950				
Januar	33 897	37 105	37 265	124 446
davon:				
Schleswig-Holstein	2 586	1 363	1 708	13 828
Hamburg	4 464	2 895	6 260	29 971
Niedersachsen	4 760	2 908	5 141	16 674
Nordrhein-Westfalen	5 214	23 733	8 906	27 525
Bremen	2 238	121	838	7 153
Hessen	2 637	2 649	3 633	7 114
Württemberg-Baden	2 478	877	4 701	6 225
Bayern	10 938	1 843	4 284	10 915
Rheinland-Pfalz	241	66	949	2 246
Baden	197	404	799	2 065
Württemberg-Hohenzollern 6)	144	246	46	730

1) Die Statistik des Interzonenhandels sowie des Handels mit den Westsektoren von Berlin fasst auf dem im Bundesgebiet, Berlin und der sowjetischen Zone eingeführten einheitlichen Warenbegleitschein und entsprechenden Meldungen der zuständigen Stellen für den Interzonenhandel mit Kohle, elektrischem Strom und Gas.- 2) Interzonenhandel mit dem sowjetischen Sektor und Handel mit den Westsektoren von Berlin.- 3) Die Berichtszeit bedeutet nicht den Zeitraum des Grenzübertrets der Sendungen, sondern des Eingangs der sie bis zur Zonengrenze begleitenden Warenbegleitscheine bei den statistischen Landesämtern, ab Januar 1950 bei dem statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.- 4) Eine Trennung der Ergebnisse nach sowjetischer Zone und sowjetischem Sektor von Berlin ist seit Januar 1950 nicht mehr durchführbar.- 5) Mai bis September 1949 ohne Transporte über die Luftbrücke.- 6) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

329 Index der Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

(ohne Schleswig-Holstein und Hamburg)

Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100 (Vorläufige Zahlen)

Monat	Fach Einzelhandel								Gesamter Einzelhandel einschl. Warenhäuser u. Konsumgenossenschaften
	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche usw.	Eisenwaren usw. Glas u. Porzellan usw.	Wohnbedarf usw.	Druckerei-erzeugnisse, Papierwaren usw.	Gegenstände der Körperpflege usw.	Maschinen, Kraftfahrzeuge usw.	Sonstiger Fach Einzelhandel	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1948									
November									
Dezember	132	152	201	188	224	143	114	157	156
1949									
Januar	93	88	104	102	101	96	94	100	94
Februar	99	96	97	99	96	99	99	96	98
März	109	117	99	100	103	105	107	105	109
April	112	135	98	96	109	104	114	90	114
Mai	99	127	94	99	98	96	102	77	104
Juni	99	113	89	94	90	93	105	75	100
Juli	104	128	93	102	96	95	112	79	108
August	101	105	96	109	97	96	117	92	102
September	99	130	106	139	102	95	125	96	110
Okttober	103	149	107	142	104	95	121	106	118
November	102	156	113	139	117	97	117	113	122
Dezember	140	226	160	194	218	135	124	173	176
1950									
Januar 1)	92	110	88	117	98	92	100	103	100

1) Ohne Hessen.

Stat. Amt d. VWG

329 Meßziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100 (Vorläufige Zahlen)

Monat	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
612 Fach Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln						613 Fach Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln und Schuhen						
1948												
November			94	.	114	103			112	.	133	146
Dezember	129	125	128	.	154	136	146	134	151	.	161	178
1949												
Januar	91	91	90	94	96	94	81	88	87	86	89	92
Februar	100	100	104	96	99	96	97	97	93	92	95	96
März	109	109	106	110	104	110	122	116	120	122	116	113
April	113	115	108	121	107	104	131	136	117	130	134	140
Mai	101	103	97	99	93	94	134	128	129	128	120	123
Juni	104	105	102	87	91	96	119	115	106	113	108	116
Juli	104	108	102	77	97	99	139	133	115	127	118	119
August	103	105	102	90	93	101	114	103	93	102	100	105
September	98	105	100	80	88	102	146	123	102	129	129	132
Okttober	101	107	103	95	104	103	164	147	121	140	150	145
November	100	105	101	101	103	101	167	150	127	162	167	152
Dezember	143	145	134	.	139	131	254	219	216	.	215	219
1950												
Januar	90	96	88	.	88	89	117	111	95	.	107	105

noch: Meßziffern der Einzelhandelsumsätze
monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100 (Vorläufige Zahlen)

Monat	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
614 Fach Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas und Porzellan, Beleuchtungsgegenständen und Elektrogeräten							617 Fach Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen					
1948												
November	.	.	117	.	140	156	187	136	110	.	98	101
Dezember	217	204	173	.	185	193			144	.	121	128
1949												
Januar	99	106	100	102	106	107	92	99	94	93	96	96
Februar	99	97	91	95	95	97	98	98	100	99	99	101
März	102	98	109	103	100	96	110	104	105	108	105	104
April	99	93	103	93	94	107	113	104	105	103	99	98
Mai	97	90	103	92	87	99	111	94	105	96	89	90
Juni	91	83	98	90	83	96	106	92	100	91	86	89
Juli	94	88	103	91	86	102	110	96	98	90	93	87
August	95	94	101	98	91	101	109	94	96	94	88	94
September	105	109	113	101	99	105	107	95	93	93	91	87
Oktober	106	108	111	102	103	112	102	99	94	88	91	90
November	107	114	118	111	116	116	105	101	94	88	92	90
Dezember	176	157	166	.	163	151	179	140	125	.	111	106
1950												
Januar	82	86	96	.	89	93	91	99	87	.	91	83
615 Fach Einzelhandel mit Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Rundfunkgeräten, Kunstgegenständen							618 Fach Einzelhandel mit Maschinen, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf					
1948												
November	.	.	260	.	143	194	120	119	102	.	114	99
Dezember	187	176	213	.	151	220			97	.	103	106
1949												
Januar	98	100	116	106	107	101	98	98	98	91	117	78
Februar	98	102	93	98	97	96	100	99	93	106	85	102
März	104	98	91	96	96	104	103	102	109	103	98	120
April	100	96	84	91	92	96	92	111	80	119	81	108
Mai	102	99	113	103	86	101	90	102	66	99	94	119
Juni	99	104	86	73	87	90	100	110	77	87	95	116
Juli	105	105	98	98	100	98	124	113	76	93	94	120
August	113	111	91	96	101	114	125	123	86	100	97	123
September	155	138	135	140	131	131	124	129	105	96	114	139
Oktober	139	150	164	160	140	123	114	133	99	113	116	116
November	130	155	183	130	140	126	88	121	124	113	125	132
Dezember	201	214	194	.	164	175	89	133	94	.	151	128
1950												
Januar	111	130	117	.	108	108	66	101	78	.	106	123
616 Fach Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier und Schreibwaren, Galanterie und Lederwaren, kunstgewerblichen Erzeugnissen							619 Sonstiger Fach Einzelhandel (mit Spielwaren, Uhren, Schmuck, Blumen, Brennmaterial u.a.m.)					
1948												
November	.	.	117	.	162	168	128	195	106	.	133	111
Dezember	233	210	224	.	188	252			162	.	166	120
1949												
Januar	101	102	99	103	92	102	98	108	96	97	97	92
Februar	94	94	92	101	101	96	99	88	89	97	101	102
März	106	104	109	96	107	102	103	104	114	106	102	106
April	112	117	98	95	97	107	84	103	89	78	87	80
Mai	106	103	92	98	89	90	71	77	89	78	86	78
Juni	95	98	78	79	82	85	70	73	91	72	81	78
Juli	89	115	87	78	82	89	74	77	83	84	83	83
August	100	106	80	90	79	94	87	86	96	102	91	100
September	98	107	78	102	88	105	93	94	94	94	92	105
Oktober	99	111	95	108	91	103	105	110	85	91	101	113
November	113	128	120	111	102	112	109	122	86	93	121	109
Dezember	212	236	244	.	169	215	131	225	127	.	184	129
1950												
Januar	98	100	96	.	98	95	103	111	72	.	94	96

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

232) Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin

Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 40 000	über 40 000	
		1	2	3	4	5	6	7		8	9
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>									
1947									
Dezember	139	75	10	35	11	4	3	1	372 302
1948									
Dezember	161	87	13	38	11	6	4	2	466 905
1949									
Januar	161	84	15	39	10	7	4	2	482 051
Februar	162	83	16	39	11	7	4	2	483 505
März	162	83	16	39	11	7	4	2	501 166
April	164	85	16	39	10	8	4	2	507 121
Mai	164	84	17	38	11	8	4	2	514 037
Juni	166	85	17	39	11	8	4	2	523 187
Juli	168	85	18	39	12	8	4	2	537 992
August	164	80	17	41	11	8	5	2	543 974 ^{a)}
1949									
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607
Oktober	279	103	35	91	25	15	8	2	984 690
November	280	103	36	91	25	15	8	2	1 007 968
Dezember	281	102	34	93	27	14	9	2	1 034 353
1950									
Januar	293	103	42	93	29	15	9	2	1 081 536

a) Ab August 1949 nur Mitgliederzahl der bereits geschäftstätigen Genossenschaften.

232) noch: Konsumgenossenschaften
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder 2)	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 RM/DM	RM/DM
	1	2	3	4
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>				
1948				
Dezember	2 738	456 695	37 749	13 767
1949				
Januar	2 760	471 266	24 429	8 851
Februar	2 766	480 616	22 337	8 076
März	2 791	488 286	29 219	10 469
April	2 816	496 207	32 326	11 480
Mai	2 831	503 205	28 784	10 167
Juni	2 849	512 503	30 825	10 815
Juli 1)	2 871	525 298	30 359	10 574
August 1)	2 919	543 974	29 372	10 028
1949				
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505
Oktober	6 041	984 690	61 703	10 214
November	6 075	1 007 968	59 282	9 758
Dezember	6 139	1 034 353	61 716	13 311
1950				
Januar	6 176	1 081 536	56 165	9 094

1) Bis Juli 1949 ausschl., ab August 1949 einschl. Britischer Sektor von Berlin. Für August zum letzten Mal für die Britische Zone und den Britischen Sektor von Berlin gesondert nachgewiesen. - 2) Die Zahl der gemeldeten Mitglieder dieser Tabelle ist bis Juli 1949 niedriger als die Zahl in vorhergehender Tabelle, da diese bis zum Juli auch die Mitglieder der noch nicht geschäftstätigen Konsumgenossenschaften enthält. Ab August 1949 enthalten beide Tabellen einheitlich die Zahlen der Mitglieder der geschäftstätigen Genossenschaften.

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Güterverkehr

1936 = 100

Monat	Indexziffern		Meßziffer										
	Güterversand von Bahn u. Schifffahrt 1)		Bundesbahn				Binnenschifffahrt ²⁾		Seeschifffahrt 5)				
			Güter- versand 2)	Güter- wagen- stellung 3)	Netto- tonnen- kilo- meter ³⁾	Wagen- achs- kilo- meter ⁴⁾	Güter- um- schlag 6)	Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag i. d. Seehäfen ⁷⁾			Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal	
									insgesamt	davon		insgesamt	darunter: auf dtsoh. Schiffen
										dtsoh. Küsten- verkehr	Aus- lands- verkehr		
	arbt.gtl.	kal.mtl.	arbeitstächlich				arb.tgl.	kal.tgl.	arbeitstächlich			kalendertächlich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1946	48,3	47,9	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.
Ø 1947	57,3	57,0	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3
Ø 1948	71,8	71,8	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4
Ø 1949	78,7	78,6	83,3	64,4	104,4	91,8	62,1	45,4	58,5	42,9	63,0	131,4	34,1
1948													
Oktober	81,9	83,5	87,0	62,5	104,6	90,0	62,9	33,3	49,8	53,9	48,7	104,1	40,1
November	82,1	80,5	89,1	56,6	103,3	88,0	56,4	28,5	43,7	47,7	42,7	101,1	33,4
Dezember	74,4	75,8	81,9	60,8	104,4	88,6	48,2	32,4	48,7	53,7	47,3	103,4	32,7
1949													
Januar	77,3	75,8	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0
Februar	77,3	72,8	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6
März	77,5	82,1	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0
April	80,1	75,4	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8
Mai	80,0	78,4	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3
Juni	78,0	74,9	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5
Juli	80,0	81,1	81,4	63,0	100,5	88,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5
August	75,7	80,1	78,5	62,0	97,2	84,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0
September	78,1	79,6	82,2	63,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3
Oktober	82,1	83,7	89,0	70,2	114,8	102,8	59,9	39,2	57,3	36,6	62,8	122,4	29,6
November	83,6	83,0	91,4	70,8	116,2	102,8	58,8	37,0	60,1	37,2	66,2	143,3	28,1
Dezember	75,3	76,8	80,3	63,8	106,7	93,8	57,3	46,9	61,6	34,9	68,7	145,0	35,0

1) Als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandsverkehr abgegangenen Güter).- 2) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr).- 3) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 4) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 5) Einschl. des Güterverkehrs auf Schiffen fremder Flagge.- 6) Umschlag in 75 wichtigeren Binnenhäfen.- 7) Umschlag in 12 wichtigeren Seehäfen.

noch: Verkehrsindexziffern

Meßziffern des Personenverkehrs

kalendertächlich, 1936 = 100

Monat	Bundesbahn			Straßenbahn 3)		Omnibusse 4)			
	Beförderte Personen 1)	Personen- Kilometer 1)	Wagenachs- Kilometer 2)	Beförderte Personen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	darunter: durch die Deutsche Post	Wagen- Kilometer	darunter: durch die Deutsche Post 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
Ø 1949	187,1	137,9	102,8	203,4	110,1	383,1	313,1	242,6	132,8
1948									
Oktober	200,7	154,4	94,8	214,9	101,3	318,7	270,1	201,4	101,9
November	211,2	154,6	95,6	220,2	100,1	355,9	302,5	206,1	109,1
Dezember	197,1	149,4	99,3	223,2	104,1	376,4	317,3	215,4	115,3
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	192,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,3	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	305,8	259,9	145,5
Oktober	188,0	137,0	104,9	196,3	112,4	373,6	300,7	255,3	138,1
November	184,4	126,7	103,6	205,1	113,1	412,6	335,5	267,0	140,9
Dezember	179,1	125,5	106,8	209,0	113,7	437,5	352,8	275,5	145,0

1) Nur Zivilreiseverkehr.- 2) Einschließlich Besatzungsverkehr.- 3) Einschließlich U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschließlich des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 5) Nur Triebwagen-Kilometer.

Stat. Amt d. VWG

Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet
Personal, Länge der Linien und Fahrzeugbestände

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der betriebenen Strecken 1)	Dampf-				Elektrische				Personenwagen	
			Lokomotiven									
			insgesamt		darunter: betriebsfähig		insgesamt		darunter: betriebsfähig		insgesamt	darunter: betriebsfähig
			1 000	km	Anzahl	vH 3)	Anzahl	vH 3)	Anzahl	vH 3)	Anzahl	vH 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1936	.	.	10 324	8 945	86,6	278	276	99,3	28 525	26 101	91,5	
1947	.	.	10 721	6 455	60,2	398	270	67,8	25 612	15 785	61,6	
1948	517,0	25 268	10 771	7 074	65,7	405	292	72,1	25 524	16 473	64,5	
1949 4)	468,7 ^{a)}	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3	
1949												
Januar	491,1	25 328	10 945	7 813	71,4	410	315	76,8	25 158	16 971	67,5	
Februar	489,1	25 339	11 063	7 886	71,3	411	313	76,2	25 104	16 926	67,4	
März	485,8	25 330	11 100	7 872	70,9	411	310	75,4	25 002	17 030	68,1	
April	482,2	25 324	11 076	7 859	71,0	411	314	76,4	25 082	17 110	68,2	
Mai	481,0	25 355	11 045	7 891	71,4	413	319	77,2	25 165	17 240	68,5	
Juni	480,6	25 365	11 035	7 934	71,9	409	318	77,8	25 081	17 336	69,1	
Juli	479,7	25 365	11 434	7 893	69,0	409	317	77,5	25 090	17 205	68,6	
August	478,4	25 364	10 980	7 884	71,8	410	315	76,8	25 094	17 486	69,7	
September	475,5	25 333	10 980	7 849	71,5	410	328	80,0	25 047	17 623	70,4	
Oktober	471,5	25 337	10 829	7 848	72,5	410	322	78,5	24 964	17 564	70,4	
November	469,6	25 359	10 773	7 814	72,5	411	325	79,1	24 893	17 424	70,0	
Dezember	468,7	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3	
1950												
Januar	467,3	...	10 748	7 796	72,5	413	318	77,0	24 607	17 317	70,4	
Fransösische Zone												
1949												
Oktober	69,7	4 921	1 528	1 101	72,1	21	13	61,9	2 945	2 329	79,1	
November	69,8	4 934	1 530	1 117	73,0	21	14	66,7	2 943	2 309	78,5	
Dezember	70,5	4 976	1 531	1 134	74,1	21	15	61,9	2 897	2 430	83,9	
1950												
Januar	70,5	...	1 536	1 126	73,3	21	11	52,4	2 721	2 279	83,8	
Bundesgebiet												
1949												
Oktober	541,2	30 258	12 357	8 949	72,4	431	335	77,7	27 909	19 893	71,3	
November	539,4	30 293	12 303	8 931	72,6	432	339	78,5	27 836	19 735	70,9	
Dezember	539,0	30 344	12 286	9 060	73,7	434	345	79,5	27 670	20 333	73,5	
1950												
Januar	537,8	...	12 284	8 922	72,6	434	329	75,8	27 328	19 596	71,7	

1) Ende des Monats.- 2) Ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 3) Des Bestandes.- 4) Bei den Fahrzeugbeständen keine Jahresdurchschnitte, sondern Bestand am Ende des Jahres.- a) Zahl der Bediensteten im Dezember 1949.

noch: Deutsche Bundesbahn
Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen

Monat	Güterwagen			Zugkilometer 1)		Wagenachskilometer 1)		Betriebsleistungskilometer 2)		
	insgesamt	darunter: betriebsfähig	Reisezüge	Güterzüge	insgesamt	darunter: Besatzungsverkehr	Güterzüge	Brutto- Güterzüge	Netto- Güterwagen in allen Zügen	
	Anzahl	vH 3)	Mill.							
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	335 280	319 925	95,4	20,6	11,5	405,2	-	844,9	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	320 781	235 251	73,3	9,6	7,3	275,1	30,7	551,7	4 622,5	2 429,9
Ø 1948	312 668	235 868	75,4	12,8	9,4	344,7	26,7	684,3	6 417,5 ^{a)}	3 071,1 ^{a)}
Ø 1949	.	.	.	17,2	11,2	407,4	26,3	774,7	7 217,6	3 477,9
Januar	303 439	243 174	80,1	16,1	10,4	393,1	26,5	744,0	6 973,0	3 392,2
Februar	303 941	244 372	80,4	14,8	10,0	399,7	24,3	714,9	6 754,6	3 314,5
März	303 070	235 223	77,6	16,5	11,2	399,6	26,5	796,4	7 427,3	3 596,4
April	303 909	232 633	77,1	15,9	10,2	386,0	25,9	728,4	6 758,4	3 257,7
Mai	297 150	229 430	77,2	17,0	10,7	405,1	28,0	738,5	6 838,4	3 302,7
Juni	301 597	238 752	79,2	17,2	10,5	406,1	27,5	698,8	6 487,1	3 115,4
Juli	305 130	239 565	78,5	18,1	11,3	424,0	24,7	764,1	7 127,8	3 415,8
August	307 132	239 380	77,9	18,5	11,4	433,7	25,9	755,1	7 103,4	3 428,9
September	304 154	236 001	77,6	18,0	11,5	421,4	26,7	800,8	7 405,0	3 541,3
Oktober	.	.	.	18,4	12,4	423,9	27,9	885,3	8 190,3	3 901,8
November	.	.	.	17,8	12,2	405,1	25,8	861,9	8 016,2	3 841,3
Dezember	.	.	.	18,6	12,1	431,3	26,2	807,7	7 529,4	3 627,2
1950										
Januar	.	.	.	...	...	...	...	...	6 854,0	3 279,5
Französische Zone										
1949										
Oktober	.	.	.	2,4	1,9	51,7	1,0	122,0	1 127,1	549,1
November	.	.	.	2,3	1,9	49,2	0,5	118,8	1 112,6	551,2
Dezember	.	.	.	2,6	1,8	54,7	0,6	115,0	1 090,0	541,7
1950										
Januar	.	.	.	...	...	...	...	...	919,1	456,0
Bundesgebiet										
1949										
Oktober	333 272	263 975	79,2	20,8	14,3	475,6	28,9	1007,3	9 317,4	4 450,9
November	329 716	259 664	78,8	20,1	14,1	454,3	26,3	980,7	9 128,8	4 392,5
Dezember	329 771	258 251	78,3	21,2	13,9	486,0	26,8	922,7	8 619,4	4 168,9
1950										
Januar	334 679	258 047	77,1	...	...	...	...	...	7 773,1	3 735,5

1) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 2) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.- 3.) Des Bestandes.- a) Durchschnitt aus den Monaten Mai - Dezember.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr 1)					GepHö- versand	Güterversand 2)								
	Beför- derte Personen	darunter zu er- mäßigten Tarifen	Per- sonen- kilo- meter	darunter zu er- mäßigten Tarifen	ins- gesamt		davon								Kohle, Loka, Briketts
							Versand nach Bahnhöfen						Expres- gut- versand		
							des VWG	der franz. Zone	Berlin u. sowjet.	des Saarlands	des Auslandes				
1 000		Mill.		t	1 000 t										
22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34			
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Q 1936	53 603	.	1 624,2	.	8 893	17 688	.	.	.	.	.	.	.
Q 1947	123 243	.	3 835,5	.	15 290	11 162	10 022,8	181,9	365,2	563,3	28,4	4 689,0	.		
Q 1948 ^{a)}	121 256	64 388	3 535,9	1 396,8	9 558	14 483,9	13 140,0	302,7	214,8	30,3	768,3	27,9	5 373,7		
Q 1949	100 031	70 444	2 245,9	1 345,0	5 496	15 576,0	13 845,8	541,5	189,5 ^{a)}	71,9	948,0	42,4	6 522,3		
1949															
Januar	116 968	80 951	2 504,2	1 472,0	5 071	15 393,7	13 841,8	520,5	-	58,6	944,1	28,7	6 297,2		
Februar	100 029	68 131	2 161,3	1 304,9	4 885	14 740,7	13 239,3	453,3	-	64,8	954,3	28,9	5 990,8		
März	102 345	68 976	2 270,4	1 348,2	5 692	16 440,9	14 827,1	536,7	-	62,3	980,7	34,0	6 658,9		
April	101 342	69 631	2 430,0	1 445,2	5 618	14 882,2	13 364,9	462,4	-	64,8	954,8	35,3	6 077,8		
Mai	104 680	74 914	2 192,4	1 262,2	5 265	15 240,7	13 491,7	423,3	173,4	79,4	1 034,4	38,5	6 449,1		
Juni	95 023	66 327	2 181,2	1 189,7	5 195	14 395,5	12 850,1	414,6	7,9	79,2	1 005,7	38,0	6 152,4		
Juli	95 469	65 512	2 335,0	1 366,2	6 139	15 499,4	13 739,3	476,1	282,2	73,0	887,0	41,9	6 782,1		
August	95 149	65 432	2 306,0	1 339,4	6 802	15 509,3	13 791,2	550,6	198,5	81,2	843,7	43,6	6 753,2		
September	92 153	65 005	2 212,6	1 325,1	6 271	15 642,0	13 848,0	642,6	168,5	77,0	856,3	49,5	6 698,3		
Oktober	102 404	75 593	2 261,9	1 416,4	6 008	16 925,2	14 992,5	728,6	190,2	68,7	894,5	30,7	6 827,0		
November	97 221	72 680	2 023,8	1 321,7	4 783	16 934,6	14 901,5	666,7	249,4	82,4	982,3	52,5	6 866,2		
Dezember	97 588	72 172	2 071,5	1 348,4	4 221	15 307,4	13 262,7	622,8	245,8	71,3	1 038,1	66,7	6 714,4		
1950															
Januar	105 128	80 225	2 078,7	1 422,2	3 432	14 585,3	.	.	.	.	.	40,1	6 646,4
Französische Zone															
1949															
Oktober	13 292	9 589	.	.	1 834	1 466,3	.	.	3,4	31,1	111,2	18,0	.		
November	13 335	9 825	.	.	1 284	1 593,7	.	.	4,7	38,2	119,4	7,8	.		
Dezember	13 593	10 129	.	.	1 230	1 289,6	.	.	7,1	35,7	99,9	21,0	.		
1950															
Januar	14 787	11 216	220,5	154,2	1 052	1 148,7	.	.	.	.	.	.	150,9
Bundesgebiet															
1949															
Oktober	115 696	85 182	.	.	7 842	18 622,5	.	.	.	.	.	.	.
November	110 556	82 505	.	.	6 067	18 738,2	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	111 181	82 301	.	.	5 451	16 779,5	.	.	.	.	.	.	.
1950															
Januar	119 915	91 441	2 299,2	1 576,4	4 484	15 734,0	13 192,3	1114,1	204,3	82,8	1 094,7	45,8	6 807,3		

1) Ohne Besatzungsverkehr. - 2) Einschl. Dienstgutversand sowie Versand nach Privatbahnhöfen, jedoch ohne Güterkraftverkehr. - 3) Durchschnitt aus den Monaten Mai - Dezember. - a) Durchschnitt Mai - Dezember.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Güterempfang 1)					Durchlauf- verkehr 2)	Durchfuhr- verkehr 3)	Güter- kraft- verkehr	Beförderte Güter insgesamt (Summe d. Spalten 27, 35, 40, 41, 42)
	insgesamt	darunter aus:							
		der französischen Zone	Berlin u. sowjet. Zone	dem Saarland	dem Ausland				
1 000 t									
	35	36	37	38	39	40	41	42	43
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
Q 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	18 938
Q 1947	1 362,8	274,7	191,6	69,2	231,4	1 034,2	119,0	.	12 643,8
Q 1948	1 629,9	378,6	75,3 ^{a)}	69,2	231,4	1 034,2	174,3	.	16 446,9
Q 1949	2 035,7	630,9	31,2	131,5	316,3	284,7	206,4	182,6	18 285,4
1949									
Januar	2 476,5	1 138,1	-	134,6	314,1	243,8	195,0	140,6	18 449,6
Februar	1 868,5	554,5	-	136,2	275,5	258,8	225,0	151,3	17 242,3
März	2 028,8	599,5	-	146,6	169,5	302,0	224,1	163,5	19 199,3
April	1 859,8	573,4	-	128,8	248,9	269,0	257,0	150,2	17 418,2
Mai	1 916,8	619,2	0,5	152,8	276,9	281,6	190,4	167,3	17 796,8
Juni	1 803,0	543,7	1,9	138,8	413,8	258,8	176,3	177,6	16 811,2
Juli	1 935,3	606,3	9,9	142,4	303,2	278,1	182,4	191,5	18 086,7
August	2 000,7	621,6	13,9	120,2	332,7	353,6	181,7	209,0	18 154,2
September	1 999,7	598,8	30,4	125,8	266,2	261,9	158,5	217,0	18 279,1
Oktober	2 230,3	604,3	39,5	133,1	315,2	215,7	184,8	231,1	19 887,0
November	2 325,5	596,5	69,2	106,5	448,4	370,7	236,9	209,9	20 077,6
Dezember	1 983,5	514,9	84,5	112,4	428,2	322,9	267,2	182,5	18 063,3
1950									
Januar	1 606,9	384,7	66,3	112,9	338,3	341,0	179,6	97,0	16 769,8
Französische Zone									
1949									
Oktober	1 090,3	786,8	6,3	155,5	84,6	2 016,9	201,2	.	3 377,5
November	1 015,1	788,5	4,6	132,0	84,1	1 904,5	119,3	.	4 742,5
Dezember	917,8	688,9 ^{b)}	5,2	126,1	75,5	1 904,5	142,0	.	4 253,9
1950									
Januar	767,3	499,5	1,2	143,5	72,1	1 829,9	145,0	11,2	3 902,1
Bundesgebiet									
1949									
Oktober	.	.	.	.	.	.	.	.	.
November	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dezember	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950									
Januar	1 489,7 ^{b)}	-	67,5	256,4	409,4	142,9	189,2	108,2	17 664,2

1) Einschl. Empfang von Privatbahnhöfen, jedoch ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der französischen Zone (nur im Güterversand nachgewiesen). - 2) Verkehr von Privatbahnen über Bundesbahn nach Privatbahnen und internationaler Verkehr. - 3) Von Ausland zu Ausland über die trockene Grenze. - a) Ab 25.6.1948 Gesamtsperre zur sowjetischen Besatzungszone. - b) Der Empfang des Bundesgebietes ist um 884 200 t geringer als der nachgewiesene Empfang des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der französischen Zone, weil in der Zusammenfassung zu Bundesergebnissen der Empfang der französischen Zone aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet und der Empfang des Vereinigten Wirtschaftsgebietes aus der französischen Zone jeweils nur als Versand aber nicht mehr als Empfang des Bundesgebietes erscheint. - c) Aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet.

Monat	Binnen- verkehr d. Privat-u. Kleinbahnen	Güterwagenstellung			Einnahmen			Ausgaben
		insgesamt	im arbeits- täglichen Durchschnitt	Güterwagen- Umlaufzeit	insgesamt	darunter aus:		
						Personen-u. Gepäckverkehr	Güter- verkehr	
1 000 t	1 000 t	Tage	Mill. RM / DM					
	44	45	46	47	48	49	50	51
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	1 881,1	74,1	4,5 ^{a)}	.	.	.	.
Ø 1947	508,3	756,8	29,9	7,7	356,8	252,2	90,5	277,0
Ø 1948	767,0	1 026,0	40,3	6,0	1 690,0 ^{b)}	619,7 ^{b)}	982,2 ^{b)}	1 848,8 ^{b)}
Ø 1949	782,5	1 211,1	47,5	4,8	.	.	.	.
1949								
Januar	801,8	1 146,4	45,9	5,4	261,0	94,4	154,0	275,4
Februar	733,3	1 124,1	46,8	5,1	249,4	80,9	157,1	266,4
März	786,6	1 254,5	46,5	4,8	276,1	90,5	169,4	278,1
April	799,9	1 134,2	47,3	5,0	271,5	86,9	151,9	270,8
Mai	795,6	1 165,1	46,6	4,8	249,4	84,9	147,2	270,4
Juni	760,4	1 115,8	45,5	4,8	241,8	88,2	136,8	274,2
Juli	820,3	1 207,7	46,4	4,5	280,1	107,7	157,6	287,1
August	835,6	1 235,8	45,8	4,4	270,7	98,3	161,2	271,2
September	753,9	1 258,0	48,4	4,4	282,0	95,9	167,6	276,0
Oktober	808,9	1 347,2	51,8	4,7	299,6	94,9	186,6	287,2
November	705,2	1 321,6	52,2	4,6	280,5	82,6	185,6	288,7
Dezember	788,5	1 223,2	47,0	4,8	.	.	.	.
1950								
Januar	442,2	1 147,4	44,3	4,6	242,4	76,8	154,2	259,4
Französische Zone								
1949								
Oktober	.	125,7	4,8	4,7	36,3	11,2	23,5	43,4
November	6,3	126,4	5,1	4,6	37,4	9,3	26,2	41,1
Dezember	5,0	115,6	4,4	4,8	.	.	.	.
1950								
Januar	3,3	101,2	3,9	4,6	31,7	9,2	20,7	40,4
Bundesgebiet								
1949								
Oktober	.	1 472,9	56,6	4,7	335,9	106,1	209,9	330,6
November	711,5	1 448,0	57,3	4,6	317,9	91,9	211,8	329,8
Dezember	793,5	1 338,8	51,4	4,8	.	.	.	.
1950								
Januar	447,5	1 248,6	48,2	4,6	274,1	86,0	174,9	299,8

a) Reichsgebiet.- b) Einnahmen und Ausgaben in DM im Monatsdurchschnitt vom 20.6. bis 31.12.1948.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

234 **Straßenverkehr im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Land	Straßenbahnen 1)					Omnibusse						Rechnungs- kilo- meter
	Länge der Linien		Beförderte Personen	Rechnungskilometer		Länge der Linien	Beför- derte Perso- nen	darunter befördert von				
	ins- gesamt	davon: Obus- betriebe		ins- gesamt	darunter: Trieb- wagen			kommunal- u. gemischt- wirtschaftl. Betriebe	privaten Betriebe	der Deutschen Post		
	km		1 000	1 000	km		1 000		1 000			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	89 292	36 991				11 339	
Ø 1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587	
Ø 1949	5 281	271	264 046	34 208	22 788	129 685	52 804	28 035	15 046	8 428	25 252	
1948												
Oktober	4 811	173	283 436	30 888	20 573	113 522	44 108	22 230	13 338	7 676	19 029	
November	4 867	178	280 942	29 540	19 731	112 925	47 663	24 178	14 149	8 342	18 862	
Dezember	5 044	183	294 266	31 845	21 358	113 973	52 092	26 619	15 124	9 231	20 344	
1949												
Januar	5 068	202	288 316	32 899	21 653	116 951	52 787	27 781	15 114	8 779	20 111	
Februar	5 098	207	268 010	30 595	20 339	118 987	50 988	26 629	14 785	8 307	19 815	
März	5 157	210	282 931	33 756	22 247	119 087	54 908	28 420	16 097	9 158	22 351	
April	5 222	214	265 479	32 691	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841	
Mai	5 278	224	263 107	34 278	22 680	124 092	50 890	27 522	14 258	7 921	24 471	
Juni	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	49 693	26 890	13 869	7 744	25 635	
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 238	50 533	27 081	14 240	7 934	28 111	
August	5 333	244	245 816	35 473	23 765	133 160	51 457	27 246	14 507	8 412	28 883	
September	5 360	255	251 669	34 724	23 294	139 346	52 109	27 203	15 525	8 091	29 384	
Oktober	5 399	284	258 746	35 653	23 957	142 879	52 674	28 078	15 012	8 245	27 667	
November	5 378	293	261 599	34 793	23 441	145 283	53 963	29 955	15 704	8 876	26 740	
Dezember 2)	5 413	309	275 463	36 142	24 246	142 501	61 201	32 796	17 021	9 643	28 020	
davon:												
Schlesw.-Holst.	135	12	6 003	919	671	7 043	4 104	1 930	2 174	.	1 971	
Hamburg	321	5	38 962	4 708	3 594	836	2 623	2 466	158	.	759	
Niedersachsen	369	75	21 091	2 214	1 357	17 074	7 419	3 889	3 530	.	3 359	
Nordrh.-Westf.	3 112	120	109 355	15 065	10 529	21 554	16 391	13 379	3 012	.	6 199	
Bremen	146	15	10 371	1 436	930	2 052	1 511	1 341	170	.	594	
Hessen	391	42	22 216	2 918	1 877	13 237	6 608	4 779	1 829	.	2 350	
Wirtthg.-Baden	513	13	30 791	3 994	2 562	7 791	4 397	1 425	2 972	.	2 025	
Bayern	426	29	36 674	4 888	2 726	39 386	6 763	3 587	3 176	.	3 890	

1) Einschl. Stadtschnellbahn und Obus-Betriebe.- 2) Vorläufige Ergebnisse. In Spalten 6,7 und 11 fehlen bei der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.

Bundesverkehrsministerium

327 noch: Straßenverkehr
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Zeit Land	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon										Kraft- fahr- zeug- anhänger
		Perso- nen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen			Kraft- omni- busse	Zugma- schinen	Kraft- räder	Sonstige Kraft- fahr- zeuge			
			ins- gesamt 2)	darunter mit einer Nutzl.								
				unter 1 t	von 1 - 2 bis 3,9 t							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1936 1. Juli	1 193 144	463 052	141 202	63 677	32 953	34 822	8 003	20 400	555 463	5 024	.	.
1938 1. Juli	1 601 214	627 968	192 354	86 752	37 137	55 588	9 595	26 252	737 810	7 235	.	.
1947 1. Juli	658 674	168 750	198 650	73 023	26 845	.	5 970	66 943	209 651	8 710	108 849	
1948 1. Juli	808 827	190 440	236 137	95 132	31 624	79 055	6 747	74 737	291 202	9 544	144 882	
1949 1. Januar	1 033 017	252 596	271 307	113 464	37 043	88 688	7 634	79 525	412 252	9 703	161 138	
1. April	1 108 371	277 793	277 665	116 639	39 467	88 907	8 040	80 928	454 496	9 449	162 740	
1. Juli	1 243 638	312 387	290 071	122 282	43 294	90 346	8 982	87 012	535 263	9 923	170 320	
1. Oktober	1 389 412	354 522	304 006	128 822	47 600	92 098	10 107	94 590	615 552	10 635	179 640	
Bundesgebiet												
1950 1. Januar	1 671 653	439 258	343 505	143 774	54 776	104 269	12 365	116 072	746 985	13 468	205 249	
davon:												
Schleswig-Holstein	59 563	17 679	14 930	6 314	2 201	4 862	526	6 633	19 006	789	10 193	
Hamburg	53 288	20 325	18 783	9 175	2 740	5 068	319	1 626	11 518	717	11 525	
Niedersachsen	208 380	50 544	41 518	20 431	5 830	10 854	1 319	20 548	92 492	1 939	28 169	
Nordrhein-Westfalen	407 425	111 230	108 291	50 412	16 856	31 419	2 481	19 654	162 441	3 328	56 156	
Bremen	16 860	6 165	6 066	2 949	996	1 613	145	701	3 506	277	3 912	
Hessen	160 503	47 204	28 094	9 942	5 269	8 802	902	8 145	75 053	1 105	16 600	
Württemberg-Baden	157 012	46 759	28 367	10 148	4 505	9 255	924	7 161	72 984	817	21 753	
Bayern	366 548	79 993	53 536	19 145	8 703	17 085	2 061	33 389	195 193	2 370	30 837	
Rheinland-Pfalz	107 409	26 800	19 879	7 063	3 137	7 223	549	7 260	52 315	606	10 021	
Baden	56 556	14 713	6 970	2 235	1 082	2 351	322	4 554	29 533	464	6 290	
Württemberg-Hohenz.	60 056	14 473	7 306	2 499	1 215	2 519	372	6 022	31 531	352	6 536	
Deutsche Bundesbahn u. Deutsche Post 4)	18 053	3 373	9 765	3 461	2 242	3 218	2 445	379	1 407	684	3 257	

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Kraftstoffkesselwagen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- 4) Ohne die Fahrzeuge der Deutschen Bundesbahn in Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.

Bundesverkehrsministerium

327 noch: Straßenverkehr
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Land	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon									Kraftfahrzeug- anhänger		
		Perso- nen- kraft- wagen 3)	Lastkraftwagen				Kraft- omni- busse	Zug- ma- schin- en	Motor- fahr- räder 4)	Andere Kraft- räder	Son- stige Kraft- fahr- zeuge	ins- gesamt	darunter ein- achsige
			ins- gesamt	davon									
				drei- räd- rige	andere mit einer Nutzlast bis 2 t ab 2 t								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1948 2)	3 078	1 006	1 193	192	430	571	27	304	244	279	25	1 030	349
1949 1)	15 892	5 345	3 039	875	1 328	836	131	1 056	2 887	3 338	97	1 490	542
1948													
November	5 496	1 732	1 820	326	764	730	46	505	620	714	59	1 513	532
Dezember	5 115	1 762	1 841	394	724	723	39	385	416	632	40	1 216	433
1949													
Januar	8 793	2 520	2 613	582	1 068	963	47	745	1 323	1 485	60	1 843	612
Februar	10 211	3 091	2 485	450	1 148	887	63	811	1 875	1 836	50	1 869	684
März	12 218	3 843	2 718	601	1 310	807	89	915	2 434	2 132	87	1 742	652
April	11 724	3 618	2 356	475	1 199	682	80	660	2 652	2 301	57	1 256	418
Mai	13 443	4 054	2 730	753	1 276	701	123	802	2 927	2 730	77	1 351	496
Juni	13 993	4 218	2 638	852	1 198	588	142	835	3 004	2 995	161	1 276	446
Juli	15 681	4 811	2 488	818	1 106	564	137	1 074	3 464	3 614	93	1 279	508
August	17 658	5 496	2 823	927	1 187	709	163	997	3 761	4 296	122	1 253	445
September	20 333	6 642	3 566	1 289	1 439	838	195	1 240	3 893	4 681	116	1 355	458
Oktober	21 636	7 724	3 795	1 332	1 511	952	179	1 419	3 679	4 736	104	1 539	589
November	24 598	9 368	4 327	1 365	1 775	1 187	177	1 875	3 358	5 383	110	1 672	664
Dezember	20 421	8 758	3 929	1 055	1 716	1 156	180	1 299	2 270	3 863	124	1 449	524
1950													
Januar	19 888	8 757	3 266	875	1 329	1 062	134	1 107	2 216	4 313	95	1 322	504
Bundesgebiet													
1950													
Januar	21 977	9 446	3 476	897	1 420	1 159	156	1 229	2 493	5 079	98	1 428	532
davon:													
Schlesw.-Holst.	640	313	143	40	61	42	5	50	40	86	3	56	21
Hamburg	842	583	192	88	75	31	6	8	16	34	3	64	21
Niedersachsen	2 662	1 119	456	140	185	131	21	201	290	550	25	221	75
Nordrh.-Westf.	6 709	2 951	1 327	385	497	445	48	218	772	1 363	30	447	148
Bremen	263	157	83	19	34	30	-	5	7	10	1	19	5
Hessen	2 436	1 076	321	76	142	103	25	76	318	608	12	147	56
Württbg.-Baden	2 720	1 162	320	60	139	121	14	92	340	785	7	185	78
Bayern	3 616	1 396	424	67	198	159	15	457	433	877	14	183	100
Rheinland-Pfalz 5)	559	205	68	7	33	28	-	21	90	174	1	31	6
Baden	1 038	312	95	14	38	43	13	70	137	409	2	55	14
Württbg.-Hohenz. 5)	492	172	47	1	20	26	9	31	50	183	-	20	8

1) Bis einschl. Oktober 1949 ohne Bayern.- 2) Ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Motorfahräder mit Tretkurbel bis 100 cm.- 5) Unvollständiges Ergebnis.

Bundesverkehrsministerium

337 noch: Strassenverkehr
Strassenverkehrsunfälle 1)

Land	1947				1948				1949			
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Verkehrsunfälle												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	7 692	8 038	9 536	11 414	10 045	9 911	13 138	17 421	17 103	20 567	27 557	30 928
davon:												
in Stadtkreisen (in vH)	61,0	58,9	58,2	60,0	61,6	61,4	53,0	58,4	63,7	61,9	53,7	60,0
Schleswig-Holstein	633	718	966	1 146	896	864	1 054	1 419	1 170	1 398	1 940	2 153
Hamburg	924	959	1 081	1 397	1 316	1 139	1 478	1 908	1 670	1 883	2 450	2 874
Niedersachsen	1 893	2 180	2 582	3 005	2 447	2 490	3 331	4 411	3 469	4 231	5 656	6 397
Nordrhein-Westfalen	3 909	3 843	4 513	5 424	5 011	5 050	6 723	8 897	7 607	9 036	12 277	13 698
Bremen	333	338	394	442	375	368	552	786	729	917	1 188	1 222
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	2 458	3 102	4 046	4 584
Getötete Personen												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	604	706	785	808	735	647	744	824	636	721	930	833
davon:												
in Stadtkreisen (in vH)	47,4	47,7	40,0	43,4	46,9	46,2	40,1	46,2	47,5	40,2	38,8	43,8
Schleswig-Holstein	54	69	101	88	68	75	73	76	62	52	67	49
Hamburg	52	46	53	55	47	38	42	52	29	30	30	41
Niedersachsen	161	197	227	228	183	163	207	231	133	193	236	187
Nordrhein-Westfalen	324	367	381	416	419	354	406	439	313	332	460	412
Bremen	13	27	23	21	16	17	16	26	21	18	12	31
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	78	96	125	113
Verletzte Personen												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	4 667	6 057	7 235	7 472	6 421	6 964	9 017	10 203	9 201	13 121	18 591	16 802
davon:												
in Stadtkreisen (in vH)	56,3	53,3	54,3	56,4	57,4	58,0	54,1	53,3	57,2	56,3	53,8	53,6
Schleswig-Holstein	368	558	691	755	552	609	723	865	642	941	1 415	1 268
Hamburg	599	638	772	870	747	747	928	953	776	1 009	1 346	1 186
Niedersachsen	1 126	1 656	2 070	1 983	1 593	1 738	2 317	2 693	1 888	2 770	3 898	3 633
Nordrhein-Westfalen	2 408	3 008	3 478	3 605	3 347	3 648	4 731	5 309	4 335	5 935	8 568	7 742
Bremen	166	197	224	259	182	222	318	383	305	447	659	595
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	1 255	2 019	2 705	2 378

1) Ohne Württemberg - Baden und Bayern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

337 noch: Strassenverkehr
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle 1)

Vorläufig festgestellte Unfallursachen	1947 a)				1948 a)				1949			
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ursachen insgesamt	8 558	9 059	10 723	12 346	11 863	11 299	15 055	11 905	20 245	23 551	31 262	35 673
Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer												
Technische Mängel	3,0	5,0	5,2	4,9	4,8	5,1	4,5	3,6	3,9	3,7	3,8	3,8
Nichtbeachten der Vorfahrt	14,6	13,5	13,8	13,7	12,5	13,3	12,9	14,9	13,7	13,2	12,5	12,3
Falsches Einbiegen	4,8	5,4	5,9	5,8	6,2	6,2	6,7	6,9	6,1	6,8	7,1	6,7
Falsches Überholen	8,7	10,3	10,8	10,9	9,5	10,3	11,6	12,1	10,5	11,5	11,8	11,5
Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	4,1	3,1	3,1	3,7	3,4	2,9	3,3	2,8	3,1	2,8	3,2	3,1
Übermäßige Geschwindigkeit	5,6	6,4	6,3	5,9	5,6	5,3	4,7	4,6	4,7	4,1	4,1	3,6
Fahrer unter Alkoholeinfluss	1,6	2,6	1,8	2,2	2,4	2,8	3,4	3,5	4,1	4,5	4,1	4,5
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	9,7	11,1	12,3	14,1	12,5	12,0	12,8	14,7	13,1	12,7	12,2	14,0
Summe	52,1	57,4	59,2	61,2	56,9	57,9	59,9	63,1	59,2	59,3	58,8	59,5
beim Fahrrad oder Radfahrer	2,4	5,9	6,0	4,8	3,3	5,9	8,8	5,5	5,5	11,9	13,9	9,0
beim Fußgänger	15,7	22,3	19,8	11,5	19,6	21,3	16,8	15,7	14,2	14,0	11,5	10,6
bei der Strasse	18,9	3,4	3,7	7,9	7,2	4,0	3,8	4,8	8,7	3,9	4,5	7,3
durch Witterungseinflüsse	5,5	1,1	1,2	4,4	4,5	1,4	1,3	1,7	3,9	1,5	1,6	3,4
andere Ursachen	3,9	3,6	6,0	6,6	5,0	5,7	6,0	5,9	5,5	6,1	3,2	7,0
nicht festgestellte Ursachen	1,5	4,3	4,1	3,6	3,5	3,8	3,4	3,3	3,0	3,3	6,6	3,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Bayern und Württemberg - Baden.- a) Ohne Hessen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

hoch: Strassenverkehr
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen

Monat Land	Eingang (Fahrziel in Deutschland)						Ausgang (Fahrtsantritt in Deutschland)						Durchgangs- verkehr 3)	
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter:					Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter:					Kraft- fahr- zeuge	Beför- derte Perso- nen
		Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter		Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter		
Anzahl						Anzahl						Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1948														
Oktober	13 149	6 300	263	1 212	26 383	11 231	13 015	6 209	266	1 202	25 574	12 916	3 275	8 833
November	10 089	5 907	133	973	20 876	7 676	9 410	5 332	130	889	18 988	12 913	2 350	4 937
Dezember	20 013	15 449	248	694	35 634	5 554	19 317	14 443	246	786	36 705	10 392	2 165	4 640
1949														
Januar 1)	13 908	11 685	246	262	27 872	1 786	13 720	10 954	242	523	28 236	3 784	1 547	3 375
Februar	6 844	5 046	142	362	12 822	4 415	7 032	4 833	127	474	13 254	5 446	1 695	3 753
März	8 498	6 627	25	552	15 073	5 056	8 219	6 149	26	568	14 413	5 113	1 959	5 170
April	9 481	7 792	43	457	18 253	3 717	9 740	7 912	38	472	18 751	4 739	3 373	1 699
Mai	10 217	8 188	59	782	19 528	7 156	9 659	7 513	63	744	18 408	5 225	3 898	4 450
Juni	10 306	8 086	95	759	21 280	6 792	10 258	7 890	81	795	20 759	5 920	5 119	2 522
Bundesgebiet														
Juli	21 023	15 758	462	1 820	59 236	8 535	21 232	14 517	508	2 546	59 593	40 981	9 779	4 129
August	26 040	19 210	568	2 257	72 168	11 895	25 211	17 853	586	2 701	70 174	42 429	7 450	2 825
September	27 072	19 637	758	2 419	76 368	10 243	25 796	18 176	799	2 467	74 832	49 599	5 280	1 985
Oktober	32 114	23 203	753	3 167	84 367	20 662	32 498	21 965	833	3 241	85 836	58 038	3 483	9 890
November	28 016	18 331	364	3 206	62 587	24 836	27 485	17 340	402	3 257	62 506	53 190	2 235	4 952
Dezember	26 270	17 086	486	3 101	61 736	25 385	25 691	16 458	470	2 999	59 338	45 111	1 804	3 811
davon: 2)														
Belgien	3 955	3 429	3	83	7 612	1 847	3 920	3 320	3	107	7 412	1 436	148	376
Dänemark	1 177	300	77	399	3 441	6 405	1 225	302	88	427	3 396	125	484	1 026
Frankreich	5 378	3 643	101	684	11 562	1 427	5 560	3 529	89	730	11 938	19 983	217	437
Luxemburg	905	783	-	18	1 818	140	904	786	1	14	1 786	332	8	13
Niederlande	5 510	3 662	-	907	9 592	12 103	5 342	3 625	1	863	8 742	4 478	387	804
Österreich	1 104	820	15	35	2 591	472	1 014	753	16	34	2 566	517	107	230
Schweiz	4 765	2 160	29	804	7 979	2 381	4 395	2 015	30	655	7 298	15 042	232	467
Saarland	3 217	2 172	256	153	16 826	317	3 136	1 937	238	155	15 713	3 129	-	-
Übrige Länder	159	117	5	18	355	293	195	171	4	14	487	69	221	458

1) Zahlen für Eingang und Ausgang im Januar überhöht, da eine größere Anzahl im "Kleinen Grenzverkehr" durchge-
führter Fahrten nicht als solche zu erkennen waren und daher mitgezählt wurden.- 2) Land des Fahrtsantritts bzw.
Fahrtsziels.- 3) Land des Fahrtsantritts.

Bundesverkehrsministerium

Seeschifffahrt des Bundesgebietes
Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Hafen	Ankünfte					Abgänge					Gesamt- verkehr		Durchgang Nord-Ostsee- kanal		Güter- um- schlag ins- gesamt	Durch- gang Nord- Ostsee- kanal
	Schiffe	ins- gesamt	bela- den	In- land	Aus- land	Schiffe	ins- gesamt	bela- den	In- land	Aus- land	Schiffe	Raum- inhalt	Schiffe	Raum- inhalt		
Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT	1 000 t		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1938 1)	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 460	1 882	4 166	1 786
1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	2 884	785	1 424	758
1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	3 922	1 075	1 885	1 119
1949	3 202	1 803	1 472	257	1 546	3 278	1 807	1 099	301	1 506	6 480	3 609	3 748	1 399	2 093	1 713
1948																
November	2 832	1 380	1 121	247	1 132	2 847	1 329	772	249	1 081	5 679	2 709	3 731	1 170	1 726	1 300
Dezember	2 865	1 443	1 155	256	1 187	2 742	1 460	938	276	1 183	5 607	2 903	3 699	1 269	1 761	1 374
1949																
Januar	2 502	1 486	1 193	230	1 255	2 544	1 403	869	278	1 125	5 046	2 889	2 805	1 039	1 968	1 211
Februar	2 776	1 400	1 151	241	1 158	2 799	1 447	868	284	1 164	5 575	2 847	3 038	874	1 795	1 037
März	3 225	1 594	1 286	243	1 352	3 368	1 629	990	282	1 347	6 593	3 223	3 409	1 104	2 005	1 358
April	2 699	1 748	1 379	217	1 532	3 096	1 729	1 048	259	1 470	5 795	3 477	3 412	1 258	2 029	1 455
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	3 926	1 489	2 010	1 864
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	4 002	1 576	2 113	1 823
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	4 721	1 774	2 200	2 280
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	357	1 686	7 822	4 149	4 774	1 716	2 330	2 207
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	4 176	1 493	2 233	1 925
Oktober	2 832	1 797	1 505	228	1 569	2 908	1 892	1 087	247	1 646	5 740	3 689	3 778	1 479	2 085	1 627
November	2 869	1 798	1 458	214	1 584	2 897	1 791	1 081	274	1 517	5 766	3 589	3 451	1 478	2 122	1 843
Dezember	3 035	1 971	1 586	254	1 718	3 073	1 958	1 307	302	1 656	6 108	3 929	3 487	1 513	2 226	1 928
davon:																
Nordseehäfen	2 548	1 865	1 528	229	1 636	2 616	1 873	1 288	274	1 599	5 164	3 738	-	-	2 086	-
Hamburg	869	794	716	51	743	914	811	528	74	736	1 783	1 605	-	-	839	-
Bremische Häfen	452	746	624	67	679	515	757	562	80	676	967	1 503	-	-	685	-
Brake	48	64	55	4	60	50	51	10	3	49	98	115	-	-	103	-
Nordenham	54	53	19	5	48	46	49	39	9	41	100	102	-	-	105	-
Wilhelmshvn.	40	6	1	3	3	33	5	4	1	5	73	11	-	-	10	-
Enden	213	141	54	44	97	249	143	97	53	90	462	284	-	-	307	-
Übrige Häfen	872	61	59	55	6	809	57	48	54	2	1 681	118	-	-	37	-
Ostseehäfen	487	106	58	25	82	457	85	19	28	57	944	191	-	-	140	-
Lübeck	188	45	39	9	36	181	48	8	14	34	369	93	-	-	95	-
Kiel	81	47	7	4	43	68	20	6	2	19	149	67	-	-	17	-
Flensburg	62	4	4	3	2	69	8	1	5	3	131	12	-	-	9	-
Übrige Häfen	156	10	8	9	1	139	9	4	7	1	295	19	-	-	19	-

1) Nur wichtigere Häfen.

Bundesverkehrsministerium

(235) nooh: Seeschiffahrt
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen
in 1 000 t

Nr. Gütergruppen		Empfang						Versand					
		1947	1948	1949	1949			1947	1948	1949	1949		
		Monats- durchschnitt			Okt.	Nov.	Dez.	Monats- durchschnitt			Okt.	Nov.	Dez.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Inlandsverkehr 1)													
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,1	0,5	0,2	0,0	0,2	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0
2	Zuckerrüben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Getreide	13,2	11,3	14,9	11,6	15,4	18,6	21,2	41,7	32,3	29,8	24,1	22,6
4	Roggen- und Weizenmehl	3,9	1,6	0,7	0,4	0,5	0,7	6,4	2,9	0,9	1,2	0,6	0,7
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,3	1,5	0,4	0,3	0,2	0,0	0,3	1,5	0,1	0,2
6	Zucker	0,0	0,9	0,6	0,0	0,1	0,3	0,0	2,6	0,9	0,1	0,1	0,5
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	0,1
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,8	3,7	2,3	4,7	1,7	0,1	0,8	4,2	5,0	5,7	1,6	1,8
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	4,6	5,9	5,8	5,2	2,3	3,3	6,6	5,7	5,5	5,1
10	Futtermittel	0,1	0,7	0,6	0,5	0,2	0,1	0,1	0,3	0,8	0,5	0,3	0,2
11	Kalidüngemittel	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
12	Andere Düngemittel	1,9	1,6	2,3	3,1	0,0	0,1	1,8	1,4	0,3	0,4	0,0	0,3
13	Salz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,2	-
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	0,4	0,8	0,9	0,8	1,2	0,7	0,2	0,4	0,8	0,9	0,3	0,3
15a	Steinkohle	72,1	151,8	112,5	34,9	92,4	85,9	53,7	129,5	89,1	62,8	70,6	75,6
15b	Braunkohle	0,5	1,9	1,3	1,5	1,3	1,3	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	0,2
15c	Torf	0,9	1,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,9	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
16	Erze	1,4	2,5	2,5	1,4	2,1	0,4	1,4	2,6	2,7	1,5	2,1	2,0
17	Holz u. Holzwaren	0,3	0,4	0,6	0,5	0,6	1,6	0,1	0,3	0,5	0,3	0,3	0,3
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-
20	Papierholz	0,1	0,7	0,1	0,1	-	0,0	0,1	1,5	0,1	-	-	-
21	Papier und Pappe	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	-	0,1
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	0,1	1,0	1,9	0,9	1,8	2,4	0,1	1,0	2,5	0,9	2,7	1,6
23	Eisen u. Stahl; Eisen- u. Stahlwaren	1,0	1,7	2,8	1,7	4,5	2,5	1,0	1,1	2,8	2,9	4,0	2,6
24	Schrott	0,4	0,4	1,4	0,9	1,4	0,8	0,6	0,7	4,0	6,5	7,3	6,8
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
26	Mineralöle u.-derivate	4,0	6,9	12,4	19,2	14,8	14,3	4,0	7,4	11,5	20,4	17,1	12,3
27	Militärgut	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,0	-	0,1	-
28	Steine und Erden	18,4	24,9	11,0	10,3	5,7	1,9	18,0	25,2	8,6	6,3	5,2	2,0
29	Zement	0,7	2,5	0,5	0,4	0,4	0,3	0,7	2,4	0,4	0,4	0,1	0,1
30	Umzugsgut	0,3	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0
31	Dienstgut(ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	5,6	4,7	8,0	7,2	5,4	5,9	5,8	6,8	8,0	8,3
	Insgesamt	131,4	226,8	180,7	166,7	159,4	145,2	120,4	235,5	176,7	156,0	151,1	143,7
Auslandsverkehr													
1	Kartoffeln	14,3	26,8	1,4	0,0	7,1	3,5	-	-	0,2	0,0	0,1	0,2
2	Zuckerrüben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
3	Getreide	275,4	313,5	420,6	510,8	495,4	478,6	-	0,5	8,8	1,5	11,0	11,9
4	Roggen- und Weizenmehl	86,0	48,8	7,9	2,3	1,1	3,7	-	0,0	-	-	-	-
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	5,5	22,4	0,4	3,8	-	0,0	0,2	1,3	0,0	0,0
6	Zucker	4,6	53,3	27,5	9,5	14,4	15,3	1,2	1,4	4,1	2,7	2,4	2,8
7	Lebende Tiere	1,8	-	0,9	1,0	3,1	6,6	-	0,0	-	0,0	-	-
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,2	26,8	44,6	63,1	44,3	59,6	-	0,0	0,7	6,4	1,2	0,9
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	84,7	52,2	56,3	78,5	0,1	0,6	3,8	4,0	3,1	2,7
10	Futtermittel	0,6	1,8	4,8	0,1	1,4	9,1	-	0,2	0,2	-	-	2,6
11	Kalidüngemittel	-	0,1	-	-	-	-	23,4	23,4	12,0	12,1	23,3	48,8
12	Andere Düngemittel	39,4	24,2	6,6	1,1	1,5	1,0	0,0	0,0	2,9	8,4	0,6	1,6
13	Salz	0,0	-	-	-	-	-	5,4	6,3	6,0	3,9	6,5	3,5
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	3,3	5,9	7,9	5,5	4,4	4,4	2,9	1,1	1,0	3,2	2,2	4,2
15a	Steinkohle	1,3	25,0	46,4	63,3	75,9	53,9	121,7	81,2	156,1	78,4	232,2	321,3
15b	Braunkohle	-	0,4	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	0,8	0,9	1,3	3,3
16	Erze	87,0	137,9	169,4	192,8	122,8	110,4	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Holz und Holzwaren	0,3	5,0	23,3	26,6	46,4	52,7	86,2	60,9	1,6	2,0	2,0	1,7
18	Anderes unbearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	-
19	Grubenholz	-	-	-	-	-	-	19,8	0,6	-	-	-	-
20	Papierholz	3,0	13,1	22,6	7,9	20,6	24,2	0,0	1,2	0,6	0,9	0,7	0,0
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	4,1	1,7	2,4	6,5	0,5	0,9	1,3	2,4	2,2	3,1
22	Rohstoff und Halbwaren d. Textilwirtschaft	6,7	18,4	32,8	26,2	26,0	49,6	0,0	0,5	0,9	1,4	0,9	1,1
23	Eisen u. Stahl; Eisen- u. Stahlwaren	1,4	1,6	2,5	4,0	1,6	2,8	8,8	13,0	24,7	15,8	32,8	46,7
24	Schrott	0,0	0,2	-	-	-	-	34,5	83,1	125,9	124,7	82,6	108,3
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	2,4	2,5	1,8	1,7	10,9	5,9	4,9	3,8	4,3	4,5
26	Mineralöle u.-derivate	158,8	199,4	246,5	282,9	276,5	226,1	0,9	0,4	8,0	9,6	13,1	15,5
27	Militärgut	17,0	41,9	39,7	38,8	32,6	33,0	3,3	9,9	7,5	6,1	11,0	9,1
28	Steine und Erden	0,0	0,8	0,6	0,8	1,0	0,8	0,4	0,8	2,4	6,5	5,3	3,7
29	Zement	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,3	15,2	51,2	42,9	58,3	32,2
30	Umzugsgut	0,0	0,4	0,3	0,2	0,1	0,3	0,4	1,1	1,1	0,7	1,0	1,4
31	Dienstgut(ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	81,0	90,6	60,9	58,5	19,6	9,0	14,4	16,8	13,4	21,8
	Insgesamt	831,2	1104,0	1293,4	1406,4	1298,2	1284,6	340,3	319,2	442,2	356,4	513,5	652,9

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungs- und polnischen Verwaltungszone.

Bundesverkehrsministerium

(236) Binnenschifffahrt im Bundesgebiet
Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten
in 1 000 t

Stromgebiete Häfen	Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen)								
	1947	1948	1949	1949			1950		
	Monatsdurchschnitt			Oktober	November	Dezember	Januar	Ein-	Aus-
	1	2	3	4	5	6	insgesamt	ladungen	ladungen
Elbegebiet	252,3	348,7	342,5	447,1	384,7	349,4	295,7	143,9	151,9
Lübeck	18,1	21,9	13,3	20,4	19,6	7,1	14,6	2,0	12,6
Kiel	3,6	5,6	3,3	2,9	8,3	3,9	4,6	0,1	4,4
Hamburg	134,8	204,6	205,9	255,8	220,1	207,3	171,5	99,0	72,5
Itzehoe	10,2	19,8	19,7	19,9	15,3	19,7	12,3	8,3	4,0
Übrige Häfen	85,6	95,8	101,3	148,1	120,9	111,4	92,9	34,4	58,4
Wesergebiet	244,0	485,9	506,2	500,6	497,2	500,8	321,1	158,9	162,2
Bremen	137,1	244,0	255,4	268,4	263,1	243,8	172,7	70,3	102,4
Bremerhaven 1)	19,6	41,4	35,7	36,1	45,1	26,8	18,3	5,1	13,5
Brake	26,7	47,4	68,1	87,1	69,3	63,7	42,8	4,2	3,5
Nordenham	9,0	14,2	34,1	21,9	36,3	44,0	19,4	16,1	3,3
Oldenburg	19,5	19,5	14,1	17,9	18,5	13,8	12,7	0,1	12,6
Minden	7,0	19,0	17,9	17,0	9,1	12,7	11,2	1,3	10,0
Übrige Häfen	25,1	100,4	81,0	53,0	55,3	96,0	44,0	2,9	19,2
Mittellandkanalgebiet	178,7	223,9	283,6	330,0	351,8	266,2	232,2	52,2	180,0
Braunschweig	4,8	17,0	20,6	25,4	27,3	29,1	16,8	1,5	15,3
Bleckenstedt-Beddingen	25,7	29,1	70,9	99,0	89,9	70,0	55,7	16,3	39,4
Hannover	28,5	46,0	50,6	44,1	59,0	45,6	31,5	0,9	30,6
Misburg	10,2	25,7	21,6	29,2	19,1	16,0	28,8	13,0	15,8
Peine	18,9	27,4	39,3	51,7	59,6	22,0	26,6	0,7	25,9
Hildesheim	15,6	23,6	21,9	19,1	29,8	29,1	24,7	4,7	20,0
Osnabrück	20,6	29,7	28,4	24,2	28,7	26,6	20,3	2,9	17,4
Übrige Häfen	54,4	25,4	30,2	37,3	38,4	27,8	27,7	12,1	15,6
Westdeutsches Kanalgebiet	830,2	1 419,3	1 713,9	1 668,3	1 682,0	1 679,5	1 460,1	1 071,5	388,6
Emden	142,1	228,7	280,4	212,0	207,9	300,5	176,3	65,2	111,2
Münster	16,7	23,8	29,1	31,3	46,7	31,3	35,4	2,7	32,7
Brassert	12,6	19,7	20,4	17,3	19,7	20,7	20,7	20,7	-
Herxheim	3,7	12,6	17,1	16,4	17,9	13,9	16,9	16,9	-
Hamm-Bossendorf	12,9	19,5	18,1	21,8	18,5	23,0	20,5	20,5	-
Lünen	8,7	16,0	19,5	24,5	20,6	21,2	22,2	14,0	8,1
Hamm	19,9	34,4	42,2	43,6	56,2	33,0	51,0	20,5	30,5
Ahlen	-	0,7	17,5	12,7	16,4	21,2	16,0	16,0	-
Dortmund	57,3	122,9	176,1	170,2	201,5	162,7	152,0	78,4	73,6
Datteln	11,4	18,9	13,1	16,0	13,4	14,6	10,0	7,2	2,8
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	64,2	59,4	53,9	63,0	46,4	38,6	7,8
Herne	28,1	42,9	45,6	43,2	54,3	45,2	42,2	42,2	0,1
Recklinghausen	34,1	54,7	75,4	76,8	70,0	72,7	61,9	46,9	14,9
Wanne-Eickel	94,9	168,9	183,3	190,1	176,2	176,5	166,3	156,1	10,2
Gelsenkirchen	140,2	240,1	294,2	275,3	285,5	245,9	235,3	192,7	42,5
Bottrop	46,5	77,3	105,4	91,6	91,6	109,2	93,4	93,4	-
Essen	104,8	155,9	200,9	233,7	185,9	180,9	159,1	149,9	9,3
Oberhausen	39,7	39,3	29,8	26,7	24,1	27,4	29,9	29,0	0,9
Mülheim-Ruhr	3,4	26,9	26,6	38,7	39,8	47,2	35,3	8,7	26,6
Übrige Häfen	18,9	54,5	55,1	62,0	81,2	69,8	69,4	52,0	17,4
Niederrheingebiet	1 197,9	2 112,9	2 408,1	2 290,5	2 157,6	2 352,4	2 189,2	1 303,0	886,3
Spyck	1,3	3,0	9,3	12,4	10,2	1,6	7,5	0,6	6,9
Wesel	15,1	26,2	34,2	44,3	42,1	34,6	25,3	-	25,2
Rheinberg-Ossenberg	32,1	23,9	8,3	3,6	1,3	3,3	7,1	1,4	3,7
Orsoy	24,0	42,4	42,6	50,5	49,3	39,5	36,9	36,9	-
Walsum	69,1	137,1	166,8	142,4	117,2	121,8	143,5	89,1	54,4
Homburg	75,7	124,1	159,7	143,0	139,8	162,9	143,2	132,5	10,7
Rheinhausen	18,0	47,4	66,7	54,0	55,2	52,2	80,0	7,1	72,8
Duisburg	498,6	914,7	1 058,1	968,6	916,1	1 018,2	965,5	540,5	425,1
Krefeld-Uerdingen	31,7	42,3	45,6	58,3	68,1	54,6	35,0	4,2	30,8
Düsseldorf	51,2	80,5	90,6	100,1	111,4	97,1	90,0	20,5	69,5
Neuß	15,9	35,4	43,5	58,1	44,3	40,6	40,3	1,9	38,4
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	65,4	66,1	64,0	51,6	50,4	26,1	24,3
Köln	77,8	124,8	121,2	122,6	122,8	116,1	108,7	31,6	72,8
Wesseling	167,2	256,4	283,7	243,5	144,7	279,9	262,9	244,1	18,9
Übrige Häfen	86,4	193,6	212,2	223,0	270,8	278,4	192,7	166,4	26,3
Mittelrheingebiet	238,8	432,6	479,6	443,0	448,6	405,7	359,4	133,9	225,5
Beuel	21,9	24,7	6,7	-	3,2	7,4	3,1	3,1	-
Linz-Linzhausen	8,6	14,5	11,9	3,2	5,5	8,6	6,3	6,3	-
Andernach	7,3	13,1	15,3	10,2	10,0	17,0	16,2	7,7	8,6
Neuwied	7,6	24,2	58,1	77,3	58,1	59,8	37,0	3,1	33,9
Bendorf	13,3	24,2	13,6	5,9	4,5	8,2	8,1	6,1	2,1
Koblenz	3,0	10,7	10,2	6,4	8,0	6,9	4,0	0,6	3,4
Oberlahnstein	2,9	15,2	17,1	12,0	14,0	10,1	19,7	6,6	13,1
Bingen	10,1	15,3	17,2	17,2	21,8	18,9	9,6	0,1	9,5
Budenheim	16,8	29,8	37,1	36,3	35,0	35,2	37,8	33,3	4,3
Wiesbaden 2)	40,5	68,8	66,9	55,9	60,1	56,9	38,5	4,1	34,4
Mainz	17,7	33,4	45,3	52,1	50,8	35,0	32,6	6,0	26,5
Gernsheim	12,1	23,6	24,0	20,8	47,1	21,0	4,9	-	4,9
Worms	16,5	24,4	31,0	28,8	25,5	21,6	18,4	1,3	17,1
Übrige Häfen	60,5	110,7	123,2	116,9	105,0	99,1	123,4	55,7	67,7
Maingebiet	189,5	299,5	335,6	341,9	247,2	249,7	250,6	51,9	198,7
Frankfurt	78,9	134,9	141,6	158,7	123,0	123,0	117,1	24,9	92,1
Banau	7,1	17,1	18,1	10,1	15,1	22,1	20,8	9,0	11,8
Aschaffenburg	37,8	54,6	42,9	18,6	9,5	14,5	20,8	3,4	17,4
Würzburg	21,6	44,8	61,4	53,6	42,5	41,3	35,7	6,8	46,3
Übrige Häfen	43,9	48,1	71,6	100,9	57,1	48,8	38,3	7,7	30,3
Oberrhein- und Neckargebiet	408,0	686,8	745,9	737,7	648,9	626,8	720,0	154,8	565,3
Mannheim	131,7	262,2	263,7	261,4	223,0	208,4	233,0	26,8	206,1
Ludwigshafen	71,1	130,5	156,0	134,7	110,8	130,1	192,8	30,4	162,5
Kehl	7,6	16,8	7,3	1,0	0,2	2,7	2,4	1,1	1,3
Karlsruhe	66,8	115,5	100,3	102,1	85,5	72,1	92,5	13,3	79,2
Heilbronn	61,8	104,9	123,3	133,6	110,7	109,8	145,5	45,7	99,8
Übrige Häfen	69,0	56,9	95,3	104,9	118,7	103,7	59,9	37,5	16,4
Donauegebiet	8,1	58,1	72,0	73,6	101,9	101,7	70,7	67,1	3,5
Regensburg	2,9	57,9	71,5	73,6	101,9	101,7	63,7	60,1	3,5
Übrige Häfen	2,2	0,2	0,5	-	-	-	7,0	7,0	-
Insgesamt	3 547,5	6 067,7	6 887,3	6 832,7	6 519,4	6 532,2	5 899,1	3 137,2	2 761,9
Durchgangsverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grenzstelle Emmerich	701,4	1 356,2	1 732,7	1 527,4	1 393,1	1 826,5	1 702,9	560,6 ^{a)}	1 142,3 ^{b)}

1) Einschl. Wesermünde.- 2) Einschl. Amöneburg, Kastel, Kostheim.- a) Eingang.- b) Ausgang.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(236)

nooh: Binnenschifffahrt

Der Güterumschlag in den Binnenhäfen
nach wichtigsten Gütergruppen, in 1 000 t

Nr.	Güterarten	1948	1949	1949			1950
		Monatsdurchschnitt		Oktober	November	Dezember	Januar
		1	2	3	4	5	6
		Ankünfte					
	Insgesamt	2 901,0	3 257,6	3 378,1	3 190,5	2 979,8	2 761,9
	davon:						
3	Getreide	215,7	322,7	462,5	450,7	272,8	302,1
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	19,9	15,4	7,5	11,5	13,0	13,9
6	Zucker	27,2	30,7	19,4	17,6	40,2	26,4
11/12	Düngemittel	49,2	48,3	45,2	43,2	54,1	62,7
13	Stein- und Siedesalz	40,2	53,1	52,5	59,1	64,2	75,5
15a	Steinkohle	820,0	867,3	765,8	741,5	647,5	615,6
15b	Braunkohle	258,5	229,3	181,6	145,9	161,1	202,6
16a	Eisenerze	219,1	295,7	303,1	261,1	213,3	221,4
16b	Andere Erze	157,6	145,3	115,1	131,6	142,3	172,1
17/20	Holz	28,5	21,8	15,1	18,3	23,6	26,7
23	Roheisen, Rohstahl	7,1	21,7	25,7	26,4	19,4	17,3
24	Alteisen	21,8	87,7	82,8	118,2	113,0	94,0
26	Mineralöle	69,0	120,6	108,2	115,3	120,5	125,4
28a	Natur- und Kunststeine	86,3	81,3	77,0	69,6	68,7	105,3
28b	Erden, Kies und Sand	664,2	602,0	721,2	668,4	660,7	380,4
29	Kalk und Zement	49,0	67,5	79,1	57,7	65,5	28,6
	Übrige Güter	167,7	247,3	316,5	254,4	299,8	291,9
		Abgänge					
	Insgesamt	3 165,9	3 629,8	3 454,6	3 328,6	3 552,4	3 137,2
	davon:						
3	Getreide	141,0	253,5	348,7	349,3	278,9	187,1
4	Mehl- und Müllereierzeugnisse	12,9	7,0	7,7	6,9	12,3	9,3
6	Zucker	24,7	18,0	9,5	12,6	9,4	3,3
11/12	Düngemittel	34,9	18,3	22,8	23,6	48,6	53,3
13	Stein- und Siedesalz	61,2	73,5	68,6	83,8	102,2	89,7
15a	Steinkohle	1 549,6	1 774,0	1 629,5	1 545,4	1 610,0	1 527,8
15b	Braunkohle	298,4	265,6	221,3	122,6	228,8	222,3
16a	Eisenerze	105,0	96,3	102,8	52,5	69,0	47,4
16b	Andere Erze	94,5	77,1	54,1	52,8	85,0	102,7
17/20	Holz	49,3	38,7	18,3	11,2	16,5	13,0
23	Roheisen, Rohstahl	8,6	23,5	23,3	21,7	21,1	18,4
24	Alteisen	46,6	153,1	111,2	140,4	156,4	143,0
26	Mineralöle	34,3	87,0	90,9	101,2	90,4	85,4
28a	Natur- und Kunststeine	111,2	139,3	111,7	112,1	124,1	111,5
28b	Erden, Kies und Sand	393,5	327,8	356,7	411,4	408,5	243,5
29	Kalk und Zement	42,2	61,2	53,6	74,0	35,6	45,1
	Übrige Güter	157,9	215,9	224,2	207,2	255,7	234,4

Stat.Landesämter / Stat.Amt d. VWG

(236) Deutsche Post im Bundesgebiet.
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechsendienst					Rundfunk- u. -zusatzgenehmigungen
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		Fernsprechstellen 2)	Ortsgespräche	Ferngespräche			
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		insgesamt	nach dem Ausland			aus dem Ausland			
	Mill.	1 000						Mill.	1 000						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0			5 205
1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 ^{a)}	15,7 ^{a)}	5 210
1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
1949	261,3	9,1	5,4	8 730	50	667	1 771	144	125	1 750	117,1	21,9	75	82	6 324
November	267,1	9,8	5,6	7 291	20	773	1 813	88	77	1 654	121,8	21,9	51	53	5 904
Dezember	315,1	11,3	6,4	9 606	33	1 309	2 128	119	99	1 671	127,6	22,0	57	61	5 974
1949															
Januar	237,8	8,5	4,8	6 798	17	820	1 556	97	84	1 691	114,9	20,4	57	59	6 093
Februar	234,3	8,2	4,5	7 107 ^r	20	607	1 499	99	82	1 708	111,3	19,8	60	59	6 173
März	252,3	8,3	5,3	8 288	27	801	1 705	126	110	1 727	119,9	21,8	63	70	6 225
April	255,7 ^r	8,3 ^r	5,4 ^r	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256
Mai	245,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 273
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	114,6	22,5	74	76	6 313
August	258,7	8,8	5,5	7 891	37	500	1 844	147	123	1 761	115,9	23,0	77	79	6 340
September	250,3	8,5	5,3	8 390	41	448	1 851	148	129	1 786	116,8	23,0	77	88	6 382
Oktober	282,2	10,2	5,8	9 329	47	448	1 915	188	163	1 802	123,5	23,5	93	106	6 434
November	282,9	10,6	5,9	11 614	142	601	1 820	190	174	1 819	123,1	22,7	94	114	6 504
Dezember	358,0	13,1	7,5	14 637	140	1 268	1 993	198	191	1 837	128,3	22,6	92	114	6 598
Bundesgebiet															
1949															
November	318,2	12,0	6,7	13 065	155	658	2 003	203	185	2 026	132,2	25,7	111	145	7 169
Dezember	403,9	14,8	8,5	16 585	160	1 466	2 193	214	203	2 046	137,3	25,6	109	148	7 275
1950															
Januar	298,5	10,9	6,3	10 147	71	611	1 694	191	181	2 069	...	24,0	112	142	7 456

1) Einschl. Einschreibsendungen.- 2) Einschl. Nebenschlüssen und öffentlichen Sprechstellen.- a) April - Dezember.

(236) noch: Deutsche Post
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst						Postsparkassendienst						Finanzwesen	
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine Gutschrift (Lastschrift)	Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Einzahlen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine Einrückzahlung	Einnahmen	Ausgaben		
	Mill. Stück	Mill. RM/DM	1 000	Mill. RM/DM		RM/DM		1 000	Mill. RM/DM		RM/DM		Mill. RM/DM			
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																
1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	1 995,0	37,2	73,9	375	93	103,8 ^{b)}	102,3 ^{b)}
1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	2 771,3	125,5	79,2	488	98	151,8 ^{b)}	97,0 ^{b)}
1948 ^{RM}	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	22,0	1,6	5,5	70	46	:	:
1949	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	70,1	8,1	7,0	89	46	144,7	148,6
1949	12,0	1 203,7	938	698,1	5 430,8	5 441,6	291	463	3 096							
1948																
November	10,3	1 077,0	944	714,7	4 418,8	4 416,4	294	467	5 117	32,0	2,2	6,7	84	47	171,0	138,5
Dezember	12,0	1 292,9	947	832,6	5 115,1	4 997,1	297	468	5 166	35,6	2,6	6,2	98	46	155,6	135,6
1949																
Januar	10,3	1 053,3	950	722,2	4 889,7	5 000,2	312	514	5 196	41,2	4,5	4,3	89	43	134,3	151,9
Februar	10,1	1 032,7	953	687,7	4 630,4	4 664,9	302	474	5 223	48,1	4,9	4,8	85	42	140,3	153,7
März	11,3	1 211,1	948	735,5	5 438,4	5 390,6	306	464	5 243	54,6	5,9	6,2	87	39	182,5	210,9
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7	101,5
Mai	11,4	1 130,2	938	701,5	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295 ^{a)}	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3	139,3
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,8	290	453	1 454 ^{a)}	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4	165,3
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	453	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1	135,8
August	11,8	1 190,7	930	650,4	5 471,7	5 482,5	288	451	1 543	81,5	11,7	8,6	92	46	146,6	149,8
September	11,9	1 215,4	928	673,9	5 396,2	5 372,8	283	450	1 583	84,2	10,1	9,6	82	47	139,8 ^r	152,5
Oktober	13,3	1 299,1	934	698,4	5 879,1	5 890,3	280	460	1 600	85,1	9,0	8,0	80	44	152,2	138,5
November	14,5	1 326,8	932	696,3	6 077,4	6 077,9	277 ^r	463	1 614	86,6	7,8	7,1	82	45	147,5	151,7
Dezember	16,6	1 535,2	931	733,3	6 566,5	6 529,5	263 ^r	429 ^r	1 632	87,3	9,5	7,8	96	46	170,5	156,6
Bundesgebiet																
1949																
November	16,4	1 490,0	975	732,1	6 357,1	6 359,0	275	465	1 832	93,7	8,4	7,7	82	45	163,2	147,0
Dezember	18,9	1 719,3	974	772,6	6 863,7	6 824,2	260	431	1 851	94,4	10,2	8,5	96	46	188,3	173,2
1950																
Januar	16,8	1 414,5	973	701,2	6 448,9	6 520,3	272	438	1 891	103,4	13,2	6,3	80	46	165,3	163,6

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

Löhne und Preise

(132) Indexziffern der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

1938 = 100

Berichtszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gewichtung ¹⁾ 1946	75,2	24,8	100,0	76,6	23,4	100,0	75,2	24,8	100,0
Juni	80,5	73,5	79,8	107,9	117,0	108,7	86,9	85,9	86,8
September	79,6	74,1	79,1	109,7	122,3	110,9	87,4	90,6	87,7
Dezember	81,1	75,9	80,6	110,4	117,4	111,0	89,6	89,1	89,5
1947									
März	75,8	72,0	75,4	111,8	122,0	112,7	84,7	87,8	85,0
Juni	81,5	76,3	81,0	113,7	121,3	114,1	92,7	92,5	92,5
September	77,5	73,6	77,2	116,6	126,5	117,3	90,4	93,1	90,5
Dezember	80,4	78,6	80,3	117,2	127,2	117,9	94,2	100,0	94,7
1948									
März	80,7	79,7	80,7	120,0	130,6	120,7	96,8	104,0	97,4
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	126,0	117,0
Dezember	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	137,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0
Dezember	94,0	91,8	93,9	149,8	173,7	152,1	140,8	159,4	142,7

1) Die angegebenen Zahlen sind die Gewichte der Erhebung im Dez. 1949; für jede Erhebung werden die neu anfallenden Gewichte verwendet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(133) Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

nach Gewerbegruppen, in Stunden

Gewerbegruppen	Dezember 1948			September 1949			Dezember 1949		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Eisenschaffende Industrie	48,6	45,4	48,5	49,8	47,5	49,7	49,5	46,6	49,4
2 Nichtisenmetall-Industrie	46,9	39,9	46,3	49,1	44,5	48,8	49,2	46,0	49,0
3 Gießerei-Industrie	45,9	40,9	45,7	47,5	44,2	47,3	48,5	44,4	48,3
4 Metallverarbeitende Industrie	45,4	42,4	45,0	47,4	44,9	47,0	47,6	45,0	47,2
5 Chemische Industrie	47,3	45,7	46,9	47,9	45,6	47,3	48,0	43,7	46,8
6 Industrie der Steine und Erden	46,5	43,3	46,3	49,5	46,2	49,3	47,8	46,2	47,7
7 Keramische Industrie	46,1	41,5	44,2	47,1	41,9	44,8	48,5	43,0	46,1
8 Glasindustrie	46,8	41,6	45,7	48,6	46,9	48,3	48,5	45,9	47,9
9 Baugewerbe	41,8	40,3	41,7	47,2	46,8	47,2	43,7	43,8	43,7
10 Sägeindustrie	45,5	43,7	45,5	48,0	45,0	47,8	47,4	46,2	47,3
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst. Holzwaren	45,7	42,9	45,3	48,1	45,2	47,8	49,0	44,7	48,5
12 Papiererzeugende Industrie	49,0	43,0	48,0	50,4	46,0	49,7	51,5	46,7	50,8
13 Papierverarbeitende Industrie	48,4	42,0	44,6	51,2	46,4	48,2	52,6	47,6	49,5
14 Buchdruckgewerbe	50,0	47,4	49,3	51,5	48,4	50,7	52,7	49,9	51,9
15 Flachdruckgewerbe	51,8	48,0	50,4	52,1	49,5	51,0	51,4	50,2	50,9
16 Textilindustrie	47,4	42,0	44,3	50,1	45,0	47,0	50,7	45,1	47,3
17 Bekleidungsindustrie	43,7	39,9	40,5	45,7	42,8	43,2	46,3	42,2	42,8
18 Ledererzeugende Industrie	44,7	39,7	43,9	48,3	45,4	47,8	48,0	45,2	47,5
19 Lederverarbeitende Industrie	43,6	40,4	42,1	46,4	44,4	45,4	46,8	45,0	45,9
20 Schuhindustrie	43,6	41,3	42,6	46,7	46,0	46,3	45,6	43,8	44,6
21 Nahrungs- und Genußmittelindustrie				51,9	43,8	47,5	50,3	41,8	45,9
22 Braugewerbe	46,3	44,3	46,2	54,6	47,4	55,9	50,1	46,9	49,8
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	.	.	.	47,8	46,4	47,0	47,8	44,8	46,1
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	45,8	42,9	44,6	45,3	41,0	43,5
25 Steinkohlenbergbau	.	.	.	48,9	.	48,9	47,9	.	47,9
26 Braunkohlenbergbau	.	.	.	51,1	.	51,1	51,5	.	51,5
Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau	45,3	41,9	44,6	48,3	44,7	47,4	47,7	44,3	46,9
Alle Gewerbegruppen mit Bergbau	.	.	.	48,4	44,7	47,6	47,8	44,3	47,0

1) Bei den Gewerbegruppen der Industrie: ausschließlich der nicht betriebs-eigentlichen Arbeiter (Boten, Pförtner) und ausschließlich der Lehrlinge und Anlernlinge. Beim Bergbau: alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschließlich der Lehrlinge.- 2) Beim Bergbau: ausschließlich der nicht betriebs-eigentlichen weiblichen Arbeiter.

**Die durchschnittlichen Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
nach Gewerbegruppen**

Gewerbegruppen	Dezember 1948			September 1949			Dezember 1949		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Brutto - Stundenverdienste in Dpf									
1 Eisenschaffende Industrie	130,9	95,9	129,4	140,1	107,6	138,9	143,5	110,4	142,3
2 Nicht Eisenmetall-Industrie	126,6	84,4	123,7	131,2	87,8	128,5	135,2	88,5	132,1
3 Gießerei-Industrie	137,1	91,3	134,9	145,0	97,5	142,9	147,1	99,6	145,1
4 Metallverarbeitende Industrie	127,9	81,3	121,4	134,8	86,6	128,0	135,6	87,2	128,4
5 Chemische Industrie	126,5	78,0	114,8	139,1	87,9	125,8	140,2	88,6	127,1
6 Industrie der Steine und Erden	116,3	83,9	114,7	125,3	88,4 ^r	123,7	125,7	91,4	124,3
7 Keramische Industrie	118,8	74,9	101,6	132,6	83,9	112,9	124,2	80,3	106,5
8 Glasindustrie	117,3	67,9	107,5	131,6	74,5	121,2	132,6	75,2	121,3
9 Baugewerbe	121,8	88,6	121,2	133,9	90,7	133,8	134,6	102,3	134,5
10 Sägeindustrie	104,0	77,8	103,2	108,2	83,3	106,3	109,8	84,9	108,2
11 Bautischlerei, Möbelerstellung, sonst. Holzwaren	115,2	76,0	110,4	119,6	81,1	115,7	121,3	81,2	116,4
12 Papiererzeugende Industrie	106,5	71,3	101,5	118,1	81,0	112,8	118,7	82,8	113,7
13 Papierverarbeitende Industrie	110,1	68,5	86,3	119,6	73,1	91,8	124,1	75,1	94,8
14 Buchdruckgewerbe	135,0	68,3	116,8	155,8	75,1	135,6	158,9	77,7	137,6
15 Flachdruckgewerbe	137,7	66,1	111,8	150,7	72,1	120,2	151,2	74,0	118,4
16 Textilindustrie	100,3	75,0	86,8	114,7	86,9	98,5	115,7	87,8	100,2
17 Bekleidungsindustrie	117,5	75,1	82,7	125,7	82,8	89,5	126,3	83,6	90,5
18 Ledererzeugende Industrie	125,5	82,0	119,4	134,7	86,7	126,8	137,1	89,4	129,5
19 Lederverarbeitende Industrie	120,1	74,6	99,2	123,2	78,7	102,9	126,1	81,3	104,0
20 Schuhindustrie	117,2	79,4	100,6	125,8	87,7	105,6	125,8	88,3	106,4
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	114,6	78,1	113,9	116,7	73,7	95,3	118,8	74,8	97,8
22 Braugewerbe	.	.	.	129,2	83,9	125,2	126,5	82,5	123,1
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	.	.	.	119,4	79,2	97,9	125,4	79,7	100,7
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	120,3 ^a	76,5	102,9	120,6 ^a	77,0	103,3 ^a
25 Steinkohlenbergbau	.	.	.	141,8 ^a	.	141,8 ^a	142,7 ^a	.	142,7 ^a
26 Braunkohlenbergbau	.	.	.	129,1 ^a	.	129,1 ^a	130,7 ^a	.	130,7 ^a
<u>Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau</u>	121,6	76,4	113,1	131,7	83,8	120,7	132,8	84,8	121,6
<u>Alle Gewerbegruppen mit Bergbau</u>	.	.	.	133,2	83,8	123,4	134,3	84,8 [*]	124,3
Brutto - Wochenverdienste in DM									
1 Eisenschaffende Industrie	63,64	43,57	62,71	69,77	51,09	69,06	71,05	51,42	70,30
2 Nicht Eisenmetall-Industrie	59,35	33,71	57,32	64,41	39,12	62,69	66,56	40,77	64,74
3 Gießerei-Industrie	62,96	37,51	61,58	68,80	42,99	67,58	71,56	44,16	70,09
4 Metallverarbeitende Industrie	58,10	34,43	54,61	63,87	38,90	60,18	64,59	39,25	60,64
5 Chemische Industrie	59,90	35,67	55,88	66,65	40,09	59,54	67,30	38,76	59,51
6 Industrie der Steine und Erden	54,08	36,32	53,13	61,97	40,95 ^r	61,01	60,10	42,20	59,30
7 Keramische Industrie	54,74	31,04	47,87	62,39	35,13	50,61	60,16	34,52	49,08
8 Glasindustrie	54,94	28,24	49,13	63,90	34,98	58,52	64,28	34,54	58,15
9 Baugewerbe	50,88	35,72	50,58	63,25	42,49	63,20	58,73	46,51	58,72
10 Sägeindustrie	47,36	34,02	46,94	51,98	37,48	50,76	52,03	39,23	51,17
11 Bautischlerei, Möbelerstellung, sonst. Holzwaren	52,63	32,59	50,01	57,55	36,63	55,32	59,45	36,28	56,40
12 Papiererzeugende Industrie	52,21	30,60	48,74	59,50	37,25	56,09	61,10	38,67	57,74
13 Papierverarbeitende Industrie	53,28	28,76	38,49	61,18	33,93	44,26	65,27	35,75	46,92
14 Buchdruckgewerbe	67,54	32,41	57,58	80,18	36,33	68,66	83,72	38,76	71,45
15 Flachdruckgewerbe	71,32	31,74	56,33	78,46	35,65	61,30	77,63	37,18	60,27
16 Textilindustrie	47,51	31,48	38,51	57,48	39,10	46,27	58,60	39,54	47,39
17 Bekleidungsindustrie	51,32	29,93	33,49	57,49	35,43	38,69	58,52	35,31	38,76
18 Ledererzeugende Industrie	56,03	32,53	52,37	65,10	39,40	60,67	65,76	40,43	61,51
19 Lederverarbeitende Industrie	52,38	30,13	41,73	57,15	34,94	46,75	59,07	36,61	47,76
20 Schuhindustrie	51,11	32,80	42,80	58,74	40,37	48,95	57,33	38,64	47,48
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	53,03	34,54	52,64	60,60	32,28	45,25	59,78	31,26	44,87
22 Braugewerbe	.	.	.	70,53	39,74	67,43	63,36	38,68	61,33
23 Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	.	.	.	57,05	36,75	46,02	59,91	35,70	46,45
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	55,14	32,80	45,91	54,54	31,61	44,88
25 Steinkohlenbergbau	.	.	.	69,43 ^a	.	69,43 ^a	68,30 ^a	.	68,30 ^a
26 Braunkohlenbergbau	.	.	.	66,03 ^a	.	66,03 ^a	67,29 ^a	.	67,29 ^a
<u>Alle Gewerbegruppen ohne Bergbau</u>	55,05	32,04	50,44	63,57	37,44	57,21	63,37	37,55	56,97
<u>Alle Gewerbegruppen mit Bergbau</u>	.	.	.	64,47	37,44	58,73	64,17	37,55	58,44

1) Bei den Gewerbegruppen der Industrie: ausschließlich der nicht betriebseigentümlichen Arbeiter (Boten, Pförtner) und ausschließlich der Lehrlinge und Anlernlinge. Beim Bergbau: alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschließlich der Lehrlinge. - 2) Beim Bergbau: ausschließlich der nicht betriebseigentümlichen weiblichen Arbeiter. - a) Einschließlich des Wertes der Deputatkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und Wochenverdienste
der Industriearbeiter des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**

Land	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	Dez.1948	Sept.1949	Dez.1949	Dez.1948	Sept.1949	Dez.1949	Dez.1948	Sept.1949	Dez.1949
	Stunden			Dpf			DM		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männliche Facharbeiter 1)									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	45,4	48,2	47,8	132,5	141,0	142,1	60,20	67,94	67,96
Schleswig-Holstein	44,2	48,6	47,2	126,1	131,4	134,2	55,52	63,82	63,31
Hamburg	45,0	48,9	47,7	154,6	155,1	162,6	69,55	75,88	77,54
Niedersachsen	44,8	46,4	45,7	126,0	137,1	135,3	56,32	63,61	61,89
Nordrhein-Westfalen	47,3	49,2	49,3	132,1	141,3	142,0	62,48	69,29	70,50
Bremen	44,6 ^{a)}	49,1	48,0	132,0 ^{a)}	141,9	142,8	58,83	69,68	68,51
Hessen	45,0 ^{a)}	46,4	46,7	130,6 ^{a)}	142,1	142,9	58,69 ^{a)}	65,94	66,79
Württemberg-Baden	44,0 ^{a)}	48,5	47,9	139,0 ^{a)}	147,4	148,9	61,49 ^{a)}	71,49	71,38
Bayern	44,3	47,6	46,9	121,6	133,6	133,8	53,85	63,61	62,80
Männliche angelernte Arbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	46,2	48,3	48,1	124,1	130,5	132,0	57,29	63,06	63,52
Schleswig-Holstein	45,6	49,6	48,0	118,0	119,4	120,5	53,80	59,22	57,82
Hamburg	45,8	49,6	47,0	142,3	144,5	147,2	65,15	71,68	69,15
Niedersachsen	45,5	46,7	46,1	114,2	122,6	124,9	52,61	57,22	57,37
Nordrhein-Westfalen	47,3	49,0	49,3	126,1	133,8	135,0	59,60	65,50	66,57
Bremen	45,9	48,1	48,2	124,0	131,7	133,3	56,71	63,38	64,33
Hessen	.	46,6	46,8	.	128,0	130,0	.	59,70	60,89
Württemberg-Baden	.	48,2	48,0	.	138,0	139,6	.	66,51	67,03
Bayern	44,2	47,7	47,0	118,8	122,4	123,9	52,47	58,39	58,21
Männliche Hilfsarbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	44,3	48,3	46,9	105,2	113,1	113,4	46,55	54,66	53,18
Schleswig-Holstein	43,9	47,2	46,8	104,5	109,5	109,8	45,60	51,72	51,35
Hamburg	43,1	49,4	46,8	125,1	127,3	130,8	53,87	62,89	61,23
Niedersachsen	43,5	47,7	45,8	102,2	106,6	105,6	44,40	50,80	48,37
Nordrhein-Westfalen	46,2	48,9	48,3	105,7	114,8	115,5	48,80	56,17	55,81
Bremen	43,8	50,1	45,6	110,0	120,6	121,4	48,24	60,48	55,29
Hessen	43,0	46,8	46,1	104,7	111,1	110,9	44,98	51,99	51,17
Württemberg-Baden	43,0	48,2	47,0	114,0	117,2	118,3	49,25	56,44	55,59
Bayern	44,3	47,9	46,0	101,0	109,2	106,1	44,80	52,31	48,87
Alle männlichen Arbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	45,3	48,3	47,7	121,6	131,7	132,8	55,05	63,57	63,37
Schleswig-Holstein	44,4	48,4	47,2	117,7	123,1	125,2	52,07	59,63	59,13
Hamburg	44,7	49,2	47,4	145,8	148,0	153,2	65,05	72,78	72,59
Niedersachsen	44,5	46,8	45,9	116,1	125,5	125,2	51,83	58,72	57,41
Nordrhein-Westfalen	47,0	49,1	49,1	124,3	132,9	134,2	58,46	65,26	65,89
Bremen	44,7	49,1	47,5	126,0	135,8	136,7	56,25	66,72	64,93
Hessen	44,6	46,5	46,7	126,3	133,1	134,4	56,35	61,94	62,72
Württemberg-Baden	44,0	48,3	47,8	133,0	138,4	140,2	58,42	66,93	66,98
Bayern	44,3	47,7	46,8	115,6	124,7	125,2	51,17	59,49	58,54
Weibliche Fach- und angelernte Arbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	41,4	44,5	43,9	78,9	87,4	88,7	32,68	38,84 ^r	38,96
Schleswig-Holstein	42,1	44,4	44,6	72,2	79,7	78,0	30,33	35,38	34,80
Hamburg	43,4	46,3	45,7	86,8	98,9	97,0	37,66	45,80	44,28
Niedersachsen	42,8	43,3	43,0	72,7	80,9	86,4	31,03	35,01	35,45
Nordrhein-Westfalen	42,2	44,5	45,1	80,1	90,4	91,4	33,84	40,27	41,24
Bremen	43,4 ^{b)}	45,9	45,8	76,0 ^{b)}	86,5	89,2	32,79 ^{b)}	39,72	40,86
Hessen	40,2	42,8	43,0	78,7	83,5	85,2	31,64	37,71	34,90
Württemberg-Baden	40,0	44,3	42,1	85,0	88,1	88,3	33,75	39,04	37,20
Bayern	41,0	44,8	44,3	75,5	84,5	85,6	30,94	37,84	37,94
Weibliche Hilfsarbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	42,9	45,1	44,9	72,0	77,7	78,3	30,84	35,03	35,15
Schleswig-Holstein	43,5	46,4	46,5	67,6	72,2	70,8	29,49	33,51	32,95
Hamburg	44,0	44,6	45,4	81,5	91,2	89,7	35,82	40,65	40,68
Niedersachsen	43,4	45,4	44,8	70,5	78,4	75,1	30,37	35,58	33,62
Nordrhein-Westfalen	42,0	45,0	45,4	71,3	75,8	77,8	29,97	34,12	35,32
Bremen	.	45,2	47,7	.	77,7	78,8	.	35,15	37,60
Hessen	42,6	44,6	43,8	63,4	75,9	77,9	27,01	33,88	34,09
Württemberg-Baden	42,0	45,5	44,2	69,0	81,7	81,9	28,95	37,17	36,22
Bayern	42,7	44,6	44,0	70,8	76,2	76,2	30,28	34,00	33,49
Alle weiblichen Arbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	41,9	44,7	44,3	76,4	83,8	84,8	32,04	37,44	37,55
Schleswig-Holstein	42,6	45,4	45,5	70,5	75,8	74,5	30,02	34,45	33,92
Hamburg	43,7	45,4	45,5	83,9	95,0	93,1	36,63	43,13	42,37
Niedersachsen	43,1	44,3	42,6	71,6	79,7	81,5	30,78	35,27	34,69
Nordrhein-Westfalen	42,2	44,7	45,2	76,7	85,0	86,2	32,33	38,01	38,98
Bremen	43,4	45,7	46,5	76,0	83,3	85,2	32,79	38,05	39,64
Hessen	40,4 ^{o)}	43,4	43,9	77,4 ^{o)}	80,9	82,6	31,27 ^{o)}	35,10	34,62
Württemberg-Baden	40,0 ^{o)}	44,7	42,8	83,0 ^{o)}	85,9	86,1	33,30 ^{o)}	38,41	36,88
Bayern	41,4	44,7	44,2	74,3	82,0	82,8	30,78	36,69	36,60
Alle Arbeiter									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	44,6	47,4	46,9	113,1	120,7	121,6	50,44	57,21	56,97
Schleswig-Holstein	44,1	47,7	46,8	108,9	112,7	114,0	47,96	53,80	53,39
Hamburg	44,5	48,1	46,9	133,3	133,7	139,7	59,29	64,27	65,57
Niedersachsen	44,2	46,2	45,1	108,2	116,1	115,9	47,85	53,68	52,31
Nordrhein-Westfalen	46,1	48,4	48,2	116,4	122,1	123,6	53,69	59,09	59,59
Bremen	44,6	48,6	47,4	120,1	128,5	129,4	53,61	62,45	61,31
Hessen	43,9	45,9	45,7	118,5	123,2	124,4	52,83	56,56	56,82
Württemberg-Baden	43,0	47,3	46,3	121,0	124,5	125,7	51,83	58,92	58,23
Bayern	43,5	46,8	46,0	105,3	112,6	112,1	45,80	52,71	51,50

1) Einschl. Fahrpersonal in Molkereibetrieben und im Braugewerbe.- a) Einschl. männliche angelernte Arbeiter.-
b) Einschl. weibliche Hilfsarbeiter.- c) Einschl. weibliche Arbeiter ohne Leistungsgruppenangabe.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. W. G.

Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes
in RM / DM

Monat	Barverdienst 1) je bezahlter Arbeiter u. verfährene Schicht				Monatliches Gesamteinkommen 2) je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
Ø 1949	10,70	13,17	11,52	9,05	271	328	284	242
1948								
Oktober	10,16	12,70	11,11	8,42	258	315	273	228
November	10,25	12,83	11,19	8,48	250	306	264	219
Dezember	10,24	12,80	11,16	8,49	267	328	282	236
1949								
Januar	10,31	12,89	11,24	8,54	266	329	283	232
Februar	10,31	12,93	11,24	8,50	243	302	258	211
März	10,29	12,98	11,24	8,45	242	292	274	235
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254
September	10,83	13,27	11,62	9,25	275	332	287	249
Oktober	10,88	13,36	11,67	9,27	276	332	287	250
November	10,95	13,53	11,76	9,26	277	338	290	247
Dezember	10,94	13,40	11,69	9,40	285	344	296	259

1) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Indexziffer für die Lebenshaltung 1)

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt-lebens-haltung	Ernährung	Genuß-mittel	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Vierteljahr = 100										
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
1948										
Dezember	100	97	100	100	99	109	98	100	104	100
1949										
Januar	100	98	100	100	99	104	100	100	102	101
Februar	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100
März	100	101	100	100	101	96	100	100	98	99
April	98	99	100	101	100	93	101	100	95	99
Mai	96	96	100	101	101	89	100	100	92	99
Juni	95	95	98	101	101	86	100	99	90	99
Juli	95	98	97	101	100	83	99	99	88	99
August	93	93	97	101	100	81	99	99	87	99
September	93	92	97	101	100	80	98	101	86	99
Oktober	93	93	97	102	99	80	98	101	85	99
November	93	94	98	102	99	80	97	101	84	99
Dezember	93	95	98	102	99	80	96	100	84	99
1950										
Januar	92	93	98	102	99	79	95	100	84	99
Februar	92	93	98	102	99	77	95	99	83	99
umbasiert 2) auf 1938 = 100										
1948										
Dezember	168	168	292	100	119	271	155	142	211	136
1949										
Januar	168	169	292	100	120	260	157	142	208	136
Februar	168	173	292	100	121	250	157	143	203	136
März	167	174	293	100	121	240	158	142	198	135
April	164	168	293	102	120	232	158	142	192	135
Mai	161	165	291	102	120	223	157	142	187	134
Juni	159	164	287	102	120	215	157	141	183	134
Juli	160	169	285	102	120	209	156	141	179	134
August	157	160	284	102	120	204	155	141	175	134
September	155	158	284	102	120	201	155	144	173	134
Oktober	155	160	286	102	119	200	154	144	172	134
November	156	162	287	102	119	199	152	143	171	134
Dezember	156	163	287	102	119	199	151	142	171	134
1950										
Januar	154	160r	287	102	119	197	150	142	170	134
Februar	154	160	286	102	119	194	149	142	168	134

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949.-2) Berechnet auf Grund der mit einer Kommastrichstelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Warenart	1948	1949		1950				Veränderung in vH	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. Febr. 50 gegen	
		November	Dezember	Januar	Februar	21. Januar	21. Februar	21. Jan. 50	Mitte Juni 48
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Nahrungsmittel									
Roggen	101,5	127,1	128,4	129,8	131,1	129,8	131,1	+ 1,0	+ 29,2
Weizen	101,4	126,7	128,0	129,2	130,4	129,2	130,4	+ 0,9	+ 28,6
Gerste	101,1	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	0	+ 26,4
Hafer	102,3	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	0	+ 25,2
Kartoffeln	148,5	197,9	209,2	220,7r	210,7p	221,0	203,0	- 8,1	+ 36,7
Speiseerbsen	116,3	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+ 10,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	173,5	173,3	154,9r	153,4p	154,1	153,5	- 0,4	+ 28,6
Kälber, lebend	102,3	141,7	138,9	140,2r	140,2p	138,5	141,6	+ 2,2	+ 38,4
Schafvieh, lebend	118,9	163,4	148,7	136,8r	141,6p	138,6	140,3	+ 1,2	+ 18,0
Schweine, lebend	117,3	311,0	283,6	231,0r	223,7p	190,9	218,9	+14,7	+ 86,6
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	194,2	168,8	194,2	+15,0	+ 15,0
Eier	105,9	440,4	319,0	185,4	160,6	151,6	153,6	+ 1,3	+ 45,0
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2
Insgesamt	124	185	180	168	169 p	161	168	+ 4,2	+ 35,8
Industriestoffe									
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	209,0	209,0	209,0	209,0	0	+ 27,2
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Stabstahl	193,2	193,2	204,5	204,5	204,5	204,5	204,5	0	+ 5,8
Kupfer	260,8	315,0	317,6	317,6	317,6	317,6	317,6	0	+ 21,8
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+ 21,1
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150,0	178,5	180,6	185,0	189,4	185,0	189,4	+ 2,4	+ 26,3
Kalidüngemittel	98,2	177,2	179,8	182,2	182,2	182,2	182,2	0	+ 85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	123,7	125,0	126,2	128,8	126,3	128,8	+ 2,1	- 21,2
Baumwolle, amerik.	358,9	357,2	365,7	375,7	383,5	375,9	388,0	+ 3,2	+ 8,1
Wolle, inländisch	174,3	174,3	174,3	287,4	277,8	306,5	287,4	- 6,2	+ 64,9
Flachs, inländisch	240,6	220,3	216,0	207,1	204,4	205,3	202,1	- 1,6	- 16,0
Leinengarn	258,9	273,9	267,9	267,9	267,9	267,9	267,9	0	+ 3,5
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,9
Rindshäute, inl.	100,0	379,4	347,8	342,4r	353,5	342,7r	356,3	+ 4,0	+256,3
Kalbfelle, inl.	100,0	615,9	584,4	509,6	458,0	491,7	456,7	- 7,1	+356,7
Zellstoff, inl.	180,6	247,8	247,8	231,6	231,6	231,6	231,6	0	+ 28,2
Mauersteine	188,7	223,2	222,9	222,9	223,6	222,9	223,8	+ 0,4	+ 18,6
Dachziegel	159,4	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	0	+ 21,7
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Sohnittholz	142,9	202,7	201,5	199,6	197,8	198,5	196,5	- 1,0	+ 37,5
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	195,5	187,8	184,2	183,9	183,9	183,9	0	+ 15,4
Benzin	103,0	103,0	103,0	163,6	163,6	163,6	163,6	0	+ 58,8
Rohkautschuk	164,1	64,5	64,5	64,5	69,1	64,5	80,7	+25,1	- 50,8
Insgesamt	176	205	205	215	215	215	217	+ 0,6	+ 23,4
Gesamtindex	155	197	195	196	197 p	194	197	+ 1,8	+ 27,3

Stat. Amt d. VWG

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1949		1950					
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt		Stichtag					
						Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	21. Februar			
			RM			DM					1938=100		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel													
1) Pflanzliche Nahrungsmittel													
Getreide inländisch													
Roggen	Hamburg	1000kg	187,20	202,00	190,00	238,50	241,00	243,50	246,00	246,00	131,4		
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	242,50	245,00	247,50	250,00	250,00	130,8		
	München	"	189,20	204,00	192,00	240,50	243,00	245,50	248,00	248,00	131,1		
Weizen	Hamburg	"	206,20	208,00	208,00	260,50	263,00	265,50	268,00	268,00	130,0		
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	264,50	267,00	269,50	272,00	272,00	129,4		
	München	"	200,80	218,00	208,00	260,50	263,00	265,50	268,00	268,00	133,5		
Futtergerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	127,1		
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	127,4		
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	129,6		
Futterhafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	222,00	222,00	127,6		
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	127,9		
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	213,00	213,00	129,1		
Speisekartoffeln gelbfleischige, Erzeugerpreis frei Empfangsstation	Hamburg	50 kg	2,86	3,55 ^{e)}	4,25 ^{e)}	6,31	6,77 ^{f)}	7,27	7,15 ^{p)}	6,80	237,8		
	Frankfurt	"	3,00	.	.	6,04 ^{f)}	6,34 ^{f)}	6,34 ^{f)}	5,98 ^{p)}	5,75 ^{f)}	191,7		
	München	"	3,00	.	.	5,33	5,84	6,32	5,98	5,78	192,7		
Verbrauchs Zucker weiss, einfachste Sorte netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer 1), Fabrikverkaufspreis frei Empfangsstation. Bei Abnahme von 10 t Ladungen; ab 1. Okt. 49. bei geschlossener Abnahme von 10 t bis unter 100 t 2).	Hamburg	100kg	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5		
	Frankfurt	"	65,60	65,50							148,9		
	München	"	66,60	66,60								146,4	
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5 mm, Erzeugerpreis ab Verlade-Station 3)	VWG	"	43,0 ^{a)}	50,00	50,00	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00	127,9		
2) Schlachtvieh													
Ochsen, Kl. a., lebend	Hamburg	50kg	43,8	46,0	46,0 ^{b)}	83,3	75,0	68,2	.	75,0	171,2		
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	73,9	72,5	70,2	.	69,0	152,4		
	München	"	41,2	43,0	52,3	67,3	67,5	68,6	.	67,2	163,1		
Kühe, Kl. b., lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0 ^{b)}	69,4	65,5	55,8	.	60,0	159,6		
	Frankfurt	"	37,6	41,0 ^{b)}	49,0	62,1	61,0	57,8	.	53,0	141,0		
	München	"	34,3	37,0	44,3	56,9	55,9	54,5	.	55,2 ^{e)}	160,9		
Schweine, Kl. c., lebend	Hamburg	"	50,9	56,3	56,3 ^{b)}	156,9	139,9	112,9	.	108,0	212,2		
	Frankfurt	"	52,3	58,8	65,5	172,7	153,5	124,4	.	120,0	225,1		
	München	"	52,3	57,0	64,0	159,5	143,9	114,9	.	117,0	223,7		
mittl. Mastlämmer u. ältere Masthämmer, Kl. b., lebend (1938=Kl. o)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	73,1	64,0	57,1	.	60,0	147,4		
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	56,7	48,5	49,2	.	53,0	124,1		
	München	"	.	48,0	48,0	.	.	.	.	.	.
3) Vieherzeugnisse													
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Großhandel, mit Faß, ab Versandstation	VWG	100kg	267,70	216,50	452,00 ^{o)}	452,00	452,00	452,00	520,00	520,00	194,2		
Eier inländische, Erzeugerpreis ab Hof	Hessen	100St	8,80	.	.	.	.	16,00	14,50	14,00	152,3
	Mttbg.-Bad.	"	9,19	11,50	9,00	.	.	16,00	14,50	14,00	152,3		
	Bayern	"	3,68	8,91 ^{d)}	8,52	39,03	30,38	14,91	13,29	12,88	148,4		
	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	45,50	34,58	18,93	17,00	16,67	158,3		
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	.	31,25	19,00	17,00	15,50	147,2		
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	48,25	31,50	19,00	16,25	15,75	149,6		
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	.	36,25	20,50	17,00	15,50	147,2		
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	46,50	34,75	20,50	16,75	16,50	156,7		
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	.	19,75	17,00	17,00	16,50	156,7		
München	"	10,53	12,50	11,30	46,25	34,88	18,50	16,59	16,18	153,7			

1) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM und ab 25.6.46. = 40,00 RM/DM je 100 kg.- 2) Ab 1.10.49. gelten folgende Staffelpreise bei Abnahme von : 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM.- 3) Ab 1944 Erzeugerhöchstpreise.- a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- c) Seit Ende Mai 1948 gültig.- d) Jahresdurchschnittspreis.- e) Errechnet aus den Preisen "frei Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,30 RM je 50 kg.- f) Errechnet aus den Preisen "frei Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,35 DM.- g) Für den 21. Februar Preise der Woche vom 20. bis 26. Februar.

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1949				1950	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	21. Februar	
										1938=100	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren											
1) Kohle											
Steinkohle, rhein.-westf., ab Zeche Fett-, Gas- u. Gasflamm-, Förder-, Nuss I	VWG	1000kg	14,00 17,00	14,50 17,00	23,00 27,00	29,00 35,00	29,00 35,00	29,00 35,50	29,00 35,50	29,00 35,50	207,1 208,8
Anthrazit Nuss I	"	"	26,44	28,00	45,00	55,00	55,00	56,00	56,00	56,00	211,8
Koks Brechkoks I u. II	"	"	21,46	22,00	37,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	219,0
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts Frachtlage Liblar	Freisgeb. I " II " III	" " "	10,95 12,05 10,25	12,00 12,80 11,00	12,00 12,80 11,00	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	17,20 16,20	147,4
2) Eisen											
Roheisen, Gießerei-III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	66,50 ^b	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,0
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz											
Essen	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8
Siegen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6
Karlsruhe	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	149,40	157,00	157,00	157,00	157,00	188,2
Knüppel, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	181,00	190,00	190,00	190,00	190,00	197,0
Formeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	107,50	112,50	209,00	209,00	221,00	221,00	221,00	221,00	205,6
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	212,50	225,00	225,00	225,00	225,00	204,5
Grob-(Behälter-)Bleche Werksgrundpreis Frachtlage Essen	"	"	127,30	132,30	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	234,00	183,8
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
3) NE-Metalle											
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle)											
Kathoden	"	100kg	58,10	73,50	150,00	183,00	184,50	184,50	184,50	184,50	317,6
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,00	109,00	109,00	109,00	596,6
Zinn, Banca-, Rein-, nicht legiert, in Blöcken, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	253,97	310,00	600,00	930,00	792,26	762,42	733,00	733,00	288,6
Aluminium, Hüttenrein-, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung v. mind. 100 kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1

a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20, Ferngebiet 16,20 DM. Das Kerngebiet umfaßt die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen. - b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,00 RM je t.

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktor oder Geltungs bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1949			1950		
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt			Stichtag		
						Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	21. Februar	
			RM			DM			1938=100		
	23.	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
4) Textilien											
Rohwolle											
inländische, A-Feinheit, ab Lager, vollschürig, rein- gewaschen, ohne Spesen, Eink.Pr.d.verarb.Ind. 1)	VWG	1 kg	5,22	7,00	9,10	9,10	9,10	15,00	14,50	15,00	287,4
Erzeugerpreis 2)	"	"	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	15,00	14,50	15,00	164,8
halbschürig (6-8 Monats- wuchs)	"	"	4,18	5,60	5,60	5,60	5,60	12,00	12,25	12,50	299,0
Eink.Pr.verarb.Ind. 1)	"	"	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	12,00	12,25	12,50	223,2
Erzeugerpreis											
ausländische, greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D 1	"	"	5,00	5,00	4,50	12,50	12,75	14,05	14,75	14,75	295,0
	"	"	3,75	3,75	3,00	5,50	6,10	6,80	6,35	6,45	172,0
Baumwolle											
amerikanische											
Stapel 29/32 inches	"	100 kg	84,37 ^a	116,82 ^a	302,79	301,37	308,50	317,02	323,54	327,32	388,0
strict middling } oif	"	"	71,67	.	617,81 ^a	448,34	471,00	487,75	458,43	437,95	611,1
ägyptische } Bremen	"	"	83,98	.	681,60 ^a	507,26	510,94	556,63	540,23	518,60	617,5
Ashmouni, fully good											
Karnak 3), " " }											
Kunstseide (Viscose)											
Ia Qualität, Fabrik-Ver- kaufspreis, bei Abgabe an die verarbeitende Indu- strie frei Empfangs- station	Nordrh.- Westf.	1 kg	4,25	4,25	7,05	8,05	8,05	8,05	8,05	8,05	189,4
120 den.Schuss											
100 " " , 40 fäd.	Hessen	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7
Webqualität											
Strohflachs											
inländ., Faser-Gütekl.III, frei Verladestation	VWG	100 kg	12,00 ^b	19,25 ^b	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	160,4
Erzeugerpreis	"	"	8,00	13,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	240,6
Einkaufspr.d.Spinnereien											
Schwungflachs											
inländ., Einkaufspreis der Spinnereien wgfr.Abg- Stat.Durchschnittspreis	"	"	133,00	212,00	320,00	293,00	287,23	275,42	271,79	268,75	202,1
Flachsgarn, Nr.30 engl., Webereieinkaufspreis im freien Handel	"	1 kg	3,33	4,85	8,62	.	8,92	8,92	8,92	8,92	267,9
ab Spinnereistation											
5) Häute und Felle											
Rindshäute											
grünesalzen, Auktions- ware, Großhandelsver- kaufspreis											
Ochsen-, schwarze, m.Kopf	Essen	"	0,56	0,58	0,58	2,47	2,23	2,02	2,07	2,07	369,6
15-24 1/2 kg	"	"	0,68	.	0,58	2,22	1,99	1,98	2,02	2,02	297,1
25-29 1/2 "											
rote, ohne Kopf	Stuttgart	"	0,82	0,82	0,82	3,28	3,05	3,20	3,54	3,60	439,0
15-24 1/2 kg	"	"	0,88	0,88	0,88	2,88	2,58	2,55	2,75	2,80	318,2
25-29 1/2 "											
Kuh-, schwarze, m.Kopf	Essen	"	0,52	0,55	0,55	2,26	2,03	1,99	2,06	2,06	396,2
15-24 1/2 kg	"	"	0,60	.	.	2,30	2,02	2,06	2,13	2,13	355,0
25-29 1/2 "											
rote, ohne Kopf	Mannheim	"	0,84	0,84	0,84	3,39	3,24	3,05	3,09	3,11	370,2
15-24 1/2 kg	"	"	0,86	0,86	0,86	3,04	2,83	2,72	2,71	2,71	315,1
25-29 1/2 "											
Kalbfelle											
Auktionsware, Großhandelsverkaufspreis											
schwarze, mit Kopf	Essen	"	0,80	0,80	0,80	.	6,33	4,98	4,32	4,32	540,0
bis 4 1/2 kg	"	"	0,80	0,80	0,80	.	5,67	4,27	.	.	.
über 4 1/2 "											
rote, ohne Kopf	Mannheim	"	1,32	1,32	1,32	7,89	7,10	6,29	5,69	5,65	428,0
bis 4 1/2 kg	"	"	1,16	1,16	1,16	6,84	6,32	5,49	4,99	4,95	426,7
über 4 1/2 "	Stuttgart	"	1,38	1,38	1,38	7,60	7,22	6,23	5,68	5,65	409,4
bis 4 1/2 "	"	"	1,20	1,20	1,20	6,60	6,23	5,44	4,98	4,95	412,5
über 4 1/2 "											

1) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betrugen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 2) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- 3) 1938 Sakellaridis.- a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH.- b) Einschließlich der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1949		1950			
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	21. Februar	1938=100
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
6) <u>Kraftstoffe</u> Benzin, Marken-, Verbraucherpreise, bei Abnahme in Kesselwagen frei Empfangsstation	VWG	100 l	33,00	34,00	34,00	34,00	34,00	54,00	54,00	54,00	163,6
7) <u>Papier</u> Sulfitzellstoff, I b ungebleicht, absolut trocken, Fabrikverkaufs- preis, bei Abgabe an inl. Papierfabriken, frei Empfangsstation	"	100 kg	21,59	23,75	39,00	53,50	53,50	50,00	50,00	50,00	231,6
8) <u>Baustoffe</u> Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westfalen Bayern	1 000 St. " "	31,50 28,00 28,00	34,75 33,74 34,00	58,05 61,42 62,50	66,07 68,93 65,24	66,07 68,93 65,08	66,07 68,93 65,04	66,07 68,93 64,96	66,07 68,93 64,96	209,7 246,2 232,0
Kalk Weißstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2
Zement, Portland- Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6 m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	97,04	97,04	94,38	92,18	91,22	172,1
9) <u>Düngemittel</u> Kalidüngesalz, 40% K ₂ O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US-Zone Brit.-Zone	100 kg Ware "	5,05 5,05	5,12 5,12	4,72 5,19	8,95 8,95	9,08 9,08	9,20 9,20	9,20 9,20	9,20 9,20	182,2 182,2
Schwefels. Ammoniak 21% N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empf.- Station	VWG	100 kg N	45,67	46,50	68,50	81,50	82,50	84,50	86,50	86,50	189,4
Superphosphat, 18% P ₂ O ₅ wasserlöslich, lose, bei Abgabe a.d. Land- wirtschaft, fr. Empf.- Station	Brit.-Zone Hessen Württbg. Baden Bayern	100 kg P ₂ O ₅ " "	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	36,48 37,44 40,32	36,86 37,83 40,74	37,24 38,22 41,16	38,00 39,00 42,00	38,00 39,00 42,00	123,4 126,7 136,4
10) <u>Chemische Grundstoffe</u> Soda Kalziniert, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackung Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	US-Zone Brit.-Zone	100 kg "	8,20 8,30	8,20 8,30	10,20 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	11,40 11,40	139,0 137,3
Schwefelsäure, 66 °Be, techn. rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15 t ldg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone Brit.-Zone	" "	a) 4,20 4,15	a) 4,20 4,15	7,00 6,55	9,20 7,25	8,60 7,25	8,45 7,05	8,45 7,00	8,45 7,00	201,2 168,7

a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Jan.	15. Februar		
			RM	DM				1938- =100	Juni 48 = 100	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Nahrungsmittel										
Mischbrot, ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,47	0,47	0,47	142	124
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,46	0,46	0,46	131	128
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,46	0,46	0,46	144	124
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,46	0,46	0,46	153	121
	Nordrhein-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,48	0,48	141	120
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113
	Hessen	"	0,37	0,37	0,41	0,49	0,49	0,49	132	132
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,32 0,33	0,37 0,38	0,41 0,41	0,48 0,46	0,48 0,46	0,48 0,46	150 139	130 121
Weizenmehl, incl. Haushaltsmehl Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,51	0,51	0,51	119	124
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,50	0,50	0,50	132	132
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,52	0,52	0,52	121	137
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,51	0,51	0,51	119	134
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44a)	0,41a)	0,65	0,52	0,52	0,52	118	127
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,42 0,43	0,40 0,46	0,62 0,65	0,50 0,50	0,50 0,50	0,50 0,50	119 116	125 109
Haferflocken, entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,80	145	125
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,80	0,80	143	118
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,80	0,80	154	119
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,80	0,80	145	121
	Nordrhein-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,80	0,80	0,80	145	123
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,79	0,80	145	127
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,55 0,54	0,64 0,61	0,83 0,77	0,80 0,80	0,80 0,80	0,81 0,80	147 148	127 131
Fertige Suppen, Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g Würfel	0,10	0,11	0,14	0,15	0,15	0,15	150	136
	Schleswig-Holstein	"	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Nordrhein-Westfalen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150
	Bremen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,10 0,10	0,10 0,12	0,14 0,13	0,15 0,15	0,15 0,15	0,15 0,15	150 150	150 125
Speiseerbsen, gelbe, ungeschälte, 1. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,69	0,80	0,94	1,08	1,09	1,07	155	134
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	0,98	0,95	0,94	140	115
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,04	1,02	1,02	146	129
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,08	1,06	1,04	146	133
	Nordrhein-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	1,18	1,12	1,08	152	127
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30 ^{c)}	1,21	1,14	1,14	150	133
	Hessen	"	0,66	0,73	0,78	0,99	1,00	0,98	148	134
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,67 0,68	0,74 0,78	0,77 0,82	1,01 1,03	1,08 1,16	1,06 1,15	158 169	143 147
Verbrauchszucker, Weiß-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,15	151	101
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	150	100
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,14	1,14	150	100
	Nordrhein-Westfalen	"	0,77	1,14	1,16	1,16	1,16	1,16	151	102
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	1,18 ^{d)}	149	101
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	147	100
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,79 0,77	1,16 1,16	1,16 1,17	1,16 1,17	1,16 1,17	1,16 1,17	147 152	100 101
Bienenhonig, in Gläsern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,60	5,17	5,73	6,25	6,10	5,85	225	113
	Schleswig-Holstein	"	2,80	.	.	5,73	5,65	5,49	196	.
	Hamburg	"	3,10	4,00	3,38	6,92	6,94	6,76	218	169
	Niedersachsen	"	2,87	.	5,49	5,17	5,14	5,13	179	.
	Nordrhein-Westfalen	"	2,22	.	4,10	6,76	6,50	6,17	278	.
	Bremen	"	2,50	.	.	5,36	5,36	5,35	214	.
	Hessen	"	2,56	5,36	5,12	6,01	5,73	5,57	218	104
	Württemberg-Baden Bayern	"	3,57 2,40	.	.	6,81 6,29	6,57 6,34	6,41 6,26	180 243	. 118
Speisekartoffeln, gelbfleischige	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,093	0,13	0,140	0,155	0,164	0,171	184	132
	Schleswig-Holstein	"	0,09	0,12	0,13	0,15	0,159	0,159	177	133
	Hamburg	"	0,094	0,14	0,17	0,17	0,188	0,186	198	133
	Niedersachsen	"	0,092	0,13 ^{b)}	0,131	0,137	0,139	0,151	164	116
	Nordrhein-Westfalen	"	0,096	0,13 ^{b)}	0,15	0,16	0,170	0,177	184	136
	Bremen	"	0,094	0,128	0,15	0,16	0,164	0,168	179	131
	Hessen	"	0,09	0,14	0,14	0,15	0,166	0,169	188	121
	Württemberg-Baden Bayern	"	0,09 0,093	0,12 0,129	0,13 0,136	0,17 0,157	0,170 0,168	0,185 0,175	206 188	154 136

a) Andere Type; seit Oktober 1948 Type 1050.- b) Alte Kartoffeln.- c) Grüne.- d) Raffinade.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Jan.	15. Februar		
			RM	DM			1938 = 100	Juni 48 = 100		
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
nooh: <u>Nahrungsmittel</u>										
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,31	0,33	0,36	164	84
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,24	0,25	0,26	118	44
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,30	0,30	0,32	160	64
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,25	0,27	0,34	155	113
	Nordrhein-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,31	0,32	0,33	165	73
	Bremen	"	0,18	0,85	0,21	0,30	0,32	0,38	211	45
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,33	0,37	0,44	220	129
	Württemberg-Baden	"	0,24	0,32	0,19	0,38	0,39	0,43	179	134
	Bayern	"	0,24	0,52	0,20	0,33	0,35	0,38	158	73
Weißkohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,17	0,37	0,15	0,25	0,32	0,38	224	103
	Schleswig-Holstein	"	0,15	0,35	0,15	0,19	0,28	0,33	220	94
	Hamburg	"	0,15	0,40	0,14	0,22	0,30	0,32	213	80
	Niedersachsen	"	0,16	0,40	0,13	0,22	0,27	0,35	219	88
	Nordrhein-Westfalen	"	0,16	0,38	0,13	0,26	0,33	0,40	250	105
	Bremen	"	0,14	0,40	0,15	0,24	0,36	0,39	279	98
	Hessen	"	0,15	0,41	0,19	0,26	0,35	0,44	293	107
	Württemberg-Baden	"	0,22	0,40	0,18	0,30	0,37	0,42	191	105
	Bayern	"	0,18	0,30	0,18	0,26	0,30	0,37	206	123
Zwiebeln, inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,26	0,51	0,52	0,47	0,53	0,65	250	127
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,52	0,58	0,65	232	.
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,50	0,62	0,76	271	.
	Niedersachsen	"	0,24	.	0,50	0,43	0,48	0,60	250	.
	Nordrhein-Westfalen	"	0,27	0,45	0,41	0,47	0,54	0,68	252	151
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,50	0,60	0,70	350	.
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,46	0,53	0,73	304	.
	Württemberg-Baden	"	0,24	.	0,55	0,47	0,50	0,62	258	.
	Bayern	"	0,29	0,56	0,62	0,48	0,52	0,61	210	109
Gemüsekonserven, Erbsen, junge, mittl. Güte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,75	1,43	1,73	1,31	1,27	1,18	157	83
	Schleswig-Holstein	"	0,75	1,42	1,59	1,32	1,27	1,17	156	82
	Hamburg	"	0,75	1,55	1,71	1,13	1,14	1,02	136	66
	Niedersachsen	"	0,70	1,40	1,62	1,35	1,35	1,24	177	89
	Nordrhein-Westfalen	"	0,82	1,36	1,85	1,24	1,17	1,01	123	74
	Bremen	"	0,95	1,50	1,81	1,40	1,40	1,16	122	77
	Hessen	"	0,74	1,53	1,83	1,42	1,38	1,33	180	87
	Württemberg-Baden	"	0,68	1,49	1,56	1,30	1,28	1,26	185	85
	Bayern	"	0,70	1,44	1,72	1,36	1,31	1,27	181	88
Apfel, inländische Tafel-, 1. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	2,01	0,90	0,91	0,92	144	.
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	0,95	0,93	0,91	125	.
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	1,16	1,24	1,24	138	.
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	0,95	0,89	0,92	116	.
	Nordrhein-Westfalen	"	0,60	.	2,29	0,87	0,92	0,95	158	.
	Bremen	"	0,56	.	1,80	1,17	1,17	0,97	173	.
	Hessen	"	0,62	.	2,16	0,92	0,92	0,88	142	.
	Württemberg-Baden	"	0,46	.	1,41	0,84	0,82	0,84	183	.
	Bayern	"	0,61	1,23	1,50	0,86	0,88	0,89	146	72
Seefisch, frisch Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54	1,55	1,52	1,52	1,38	152	90
	Schleswig-Holstein	"	1,03	1,83	1,85	1,50	1,43	1,34	130	73
	Hamburg	"	0,70	1,50	1,54	1,40	1,14	1,10	157	73
	Niedersachsen	"	0,87	1,50	1,62	1,35	1,28	1,22	140	81
	Nordrhein-Westfalen	"	0,88	1,60	1,39	1,54	1,60	1,50	170	94
	Bremen	"	0,80	1,50	1,31	1,62	1,68	1,43	179	95
	Hessen	"	1,12	1,48	1,63	1,55	1,49	1,33	119	90
	Württemberg-Baden	"	0,90	1,36	1,40	1,67	1,77	1,44	160	106
	Bayern	"	0,90	1,51	1,65	1,54	1,58	1,37	152	91
Rollmops	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,15	2,28	2,56	2,26	2,26	2,22	193	97
	Schleswig-Holstein	"	1,35	2,47	2,61	2,22	2,18	2,11	156	85
	Hamburg	"	1,40	2,01	2,34	2,18	2,16	2,06	147	102
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,34	2,34	2,26	158	.
	Nordrhein-Westfalen	"	1,00	2,40	2,55	2,24	2,26	2,23	223	93
	Bremen	"	1,35	.	.	2,38	2,36	2,36	175	.
	Hessen	"	1,07	2,41	2,47	2,29	2,28	2,26	211	94
	Württemberg-Baden	"	1,26	.	.	2,35	2,36	2,33	185	.
	Bayern	"	1,03	1,84	2,40	2,19	2,20	2,18	212	118
Rindfleisch, Koch- (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,81	2,87	3,18	3,15	3,09	182	171
	Schleswig-Holstein	"	1,76	1,74	2,98	3,33	3,22	3,17	180	182
	Hamburg	"	1,80	1,75	3,20	4,12	3,88	3,58	199	205
	Niedersachsen	"	1,68	1,65	2,69	3,37	3,36	3,34	199	202
	Nordrhein-Westfalen	"	1,74	1,74	3,18	3,53	3,52	3,29	189	189
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	3,69	3,61	3,57	210	210
	Hessen	"	1,72	1,99	2,76	2,87	2,79	2,78	162	140
	Württemberg-Baden	"	1,68	1,96	2,74	2,90	2,82	3,06	182	156
	Bayern	"	1,62	1,89	2,60	2,63	2,64	2,68	165	142



noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15.	15.	15.	15.	15. Februar		
				Jun.	Dez.	Dez.	Jan.			
				RM		DM			1938 =100	Jun. 48 = 100
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
noch: <u>Nahrungsmittel</u> Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,10	2,16	3,27	5,11	4,68	4,10	195	190
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	5,09	4,48	3,96	190	193
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	5,28	4,72	4,18	192	190
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	5,27	4,83	4,18	210	209
	Nordrhein-Westfalen	"	2,05	2,30	3,32	5,12	4,86	4,17	203	181
	Bremen	"	2,30	2,30	3,50	5,36	4,72	4,32	188	188
	Hessen	"	2,05	2,21	3,41	5,56	5,08	4,43	216	200
	Württemberg-Baden	"	2,13	2,24	3,35	5,38	5,06	4,27	200	182
	Bayern	"	2,24	1,99	3,14	4,64	4,05	3,73	167	187
	Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	4,87	4,38	3,84	229	217
Schleswig-Holstein		"	1,60	1,61	2,80	4,66	4,22	3,78	236	235
Hamburg		"	1,64	1,64	2,90	5,14	4,42	3,88	237	237
Niedersachsen		"	1,65	1,63	2,66	4,56	4,19	3,81	231	234
Nordrhein-Westfalen		"	1,78	1,79	2,79	5,10	4,63	3,98	224	222
Bremen		"	1,70	1,70	2,70	5,20	4,76	3,68	216	216
Hessen		"	1,66	1,86	2,73	5,15	4,74	4,06	245	218
Württemberg-Baden		"	1,65	1,87	2,80	5,00	4,51	3,83	232	205
Bayern		"	1,60	1,81	2,18	4,60	3,98	3,59	224	198
Jagd- oder Schinkenwurst		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,02	4,45	5,27	5,17	4,93	185	163
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,35	5,11	4,89	178	175
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	5,52	5,08	4,70	175	157
	Niedersachsen	"	2,82	2,70	4,16	5,04	4,93	4,75	188	176
	Nordrhein-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	5,55	5,44	5,11	204	176
	Bremen	"	2,80	2,30	4,80	5,86	5,54	5,24	187	187
	Hessen	"	2,97	3,27	4,25	5,38	5,19	4,93	166	151
	Württemberg-Baden	"	2,55	3,00	4,45	4,54	4,57	4,44	174	148
	Bayern	"	2,80	3,39	4,46	5,21	5,22	5,06	181	149
	Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,35	152	97
Schleswig-Holstein		"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100
Hamburg		"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	157	100
Niedersachsen		"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	152	100
Nordrhein-Westfalen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100
Bremen		"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100
Hessen		"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100
Württemberg-Baden		"	0,25r	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100
Bayern		"	0,23	0,36	0,36	0,35	0,35	0,35	152	97
Butter, deutsche Marken-		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,12	5,84	183	115
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,12	5,84	183	114
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,84	183	114
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,12	5,84	184	114
	Nordrhein-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,12	5,84	185	114
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,84	183	114
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,84	183	114
	Württemberg-Baden	"	3,21	4,94	5,12	5,12	5,12	5,84	182	118
	Bayern	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,84	183	114
	Margarine, (Mittelsorte)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,42	2,42	2,40	123	99
Schleswig-Holstein		"	1,96	2,44	2,44	2,40	2,39	2,38	121	98
Hamburg		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
Niedersachsen		"	1,96	2,35	2,44	2,42	2,41	2,40	122	102
Nordrhein-Westfalen		"	1,96	2,44	2,44	2,39	2,39	2,35	120	96
Bremen		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
Hessen		"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,44	125	102
Württemberg-Baden		"	1,91	2,41	2,38	2,44	2,44	2,44	126	101
Bayern		"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
Eier, Original-Frischeier ¹⁾ kl.B, 55 bis unter 60 g		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,12	0,13	0,50	0,45	0,23	0,20	167	154
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,65r	0,39	0,22	0,19	158	146
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98a	0,44	0,27	0,21	175	162
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,60r	0,44	0,24	0,20	167	154
	Nordrhein-Westfalen	"	0,12	0,13	0,79r	0,47	0,23	0,20	167	154
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70a	0,35	0,20	0,17	142	131
	Hessen	"	0,11	0,13	0,65r	0,47	0,26	0,22	200	169
	Württemberg-Baden	"	0,12	0,13	0,60a	0,47	0,24	0,21	175	162
	Bayern	"	0,12	0,13	0,55r	0,44	0,22	0,20	167	154
	II. <u>Genußmittel</u> Bohnenkaffee, geröstet	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	28,30	28,63	28,56	537
Schleswig-Holstein		"	5,42	.	27,09	30,20	29,95	29,77	549	.
Hamburg		"	4,70	.	26,92	29,38	29,88	29,52	628	.
Niedersachsen		"	5,43	.	26,51	29,71	29,68	29,18	537	.
Nordrhein-Westfalen		"	5,11	.	26,86	28,56	29,30	29,30	573	.
Bremen		"	4,80	.	27,50	30,00	32,00	32,00	667	.
Hessen		"	5,13	.	26,28	29,26	29,53	29,35	572	.
Württemberg-Baden		"	5,35	.	24,36	27,66	27,79	27,65	517	.
Bayern		"	5,67	.	25,90	25,96	26,18	26,47	467	.

1) Vom 15.10.1948 - 18.1. 1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis. - a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.



Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949		1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Jan.	15. Februar			
								RM	DM	1938 =100	Juni 48 = 100
noch: <u>Genußmittel</u>											
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfa- chen Gaststätten aus- schließlich Bedie- nungsgeld, 1 Glas 5/20 l, jeweils gän- zigste Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5/20 l	0,19	0,28	0,30	0,36	0,36	0,36	0,36	189	129
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,44	0,43	0,44	0,44	176	126
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,43	0,43	0,43	0,43	215	123
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,41	0,41	0,41	0,41	205	121
	Nordrhein-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,40	0,40	0,40	0,40	182	138
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,40	0,40	0,40	0,40	200	160
	Hessen	"	0,20	0,27	0,32	0,35	0,35	0,35	0,35	175	130
	Württemberg-Baden	"	0,18	0,25	0,25	0,31	0,31	0,31	0,31	206	148
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,25	0,25	0,25	0,25	192	132
Branntwein, einfacher, 38 %	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7 l	3,30	.	13,04	7,82	7,73	7,43	225	.	.
	Schleswig-Holstein	"	2,70	.	12,43	7,30	7,18	6,80	252	.	.
	Hamburg	"	2,00	.	19,30	6,65	6,50	6,20	310	.	.
	Niedersachsen	"	2,86	.	12,65	7,47	7,26	6,93	242	.	.
	Nordrhein-Westfalen	"	3,00	.	10,76	6,76	6,79	6,51	217	.	.
	Bremen	"	2,20	.	13,08	8,75	8,58	7,60	345	.	.
	Hessen	"	3,69	.	12,72	8,26	7,97	7,80	211	.	.
	Württemberg-Baden	"	4,30	.	13,85	9,62	9,31	9,15	213	.	.
	Bayern	"	3,86	.	15,25	8,83	8,83	8,49	220	.	.
Tabak, inländischer, billigster Fein- schnitt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,47	3,27	1,76	1,74	1,73	1,72	366	53	
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54	
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,72	1,67	1,62	345	50	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,44	3,25	1,79	1,75	1,75	1,75	398	54	
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,25	1,25	1,25	250	38	
	Hessen	"	0,50	3,24	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Württemberg-Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,73	1,73	1,73	353	52	
	Bayern	"	0,50	3,30	1,78	1,75	1,75	1,75	350	53	
III. <u>Reinigungsmittel</u>											
Feinseife, Toilettenseife, 100 g Frischgewicht, parfümiert, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	0,29	0,61	0,81	0,70	0,69	0,67	231	110	
	Schleswig-Holstein	"	0,32	0,65	0,80	0,64	0,58	0,52	163	80	
	Hamburg	"	0,18	0,64	0,82	0,66	0,59	0,54	300	84	
	Niedersachsen	"	0,27	0,64	0,85	0,68	0,67	0,67	248	105	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,25	0,58	0,80	0,68	0,68	0,65	260	112	
	Bremen	"	0,40	0,65	1,00	0,91	0,91	0,91	228	140	
	Hessen	"	0,27	0,62	0,94	0,78	0,77	0,76	281	123	
	Württemberg-Baden	"	0,32	0,54	0,74	0,79	0,74	0,74	231	137	
	Bayern	"	0,34	0,65	0,76	0,70	0,70	0,68	200	105	
IV. <u>Textil- und Lederwaren</u>											
Straßenanzug, für Männer, wollhal- tig, mittlere Quali- tät, Größe 48, drei- teilig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	62,17	104,69	128,54	116,80	116,63	115,27	185	110	
	Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	119,09	119,41	119,41	194	107	
	Hamburg	"	65,75	110,90	131,50	108,45	107,85	107,95	164	97	
	Niedersachsen	"	59,71	122,20	134,41	122,12	121,77	119,44	200	98	
	Nordrhein-Westfalen	"	62,02	108,36	128,29	119,03	118,44	114,57	185	106	
	Bremen	"	58,00	123,00	125,00	114,90	114,90	114,90	198	93	
	Hessen	"	65,10	98,71	124,62	116,05	115,55	114,90	176	116	
	Württemberg-Baden	"	69,60	97,81	124,82	117,86	119,12	121,41	174	124	
	Bayern	"	59,59	99,03	126,79	110,73	110,70	110,84	186	124	
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfar- big, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 m	6,68	12,45	17,55	12,43	12,22	11,93	179	96	
	Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	11,22	10,82	10,49	164	103	
	Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	12,75	12,40	12,25	194	94	
	Niedersachsen	"	4,94	10,50	17,82	11,52	11,36	10,88	220	104	
	Nordrhein-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	14,03	13,81	13,02	167	87	
	Bremen	"	13,00			12,02	12,00	12,00	92		
	Hessen	"	5,42	12,17	16,07	12,74	12,46	12,42	229	102	
	Württemberg-Baden	"	8,63	12,69	14,07	13,09	12,54	12,49	145	98	
	Bayern	"	6,07	11,11	15,92	10,92	10,91	11,19	184	101	
Frauenkleid, einfach verarbeitet, Gebrauchskleid, Gr.44, aus woll- haltigem Stoff	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	25,25	54,14	63,26	43,23	42,58	41,33	164	76	
	Schleswig-Holstein	"	21,90	53,71	51,37	40,12	39,25	37,96	173	71	
	Hamburg	"	20,30	56,90	60,70	47,70	47,65	44,40	219	78	
	Niedersachsen	"	21,73	62,46	69,20	40,65	38,76	38,31	176	61	
	Nordrhein-Westfalen	"	25,86	52,58	65,50	44,41	44,53	43,51	168	83	
	Bremen	"	35,00	99,50	79,00	57,40	57,40	57,40	164	58	
	Hessen	"	25,20	53,57	63,88	43,31	43,29	43,29	168	79	
	Württemberg-Baden	"	31,75	52,81	62,92	47,41	44,20	42,56	134	81	
	Bayern	"	25,57	48,31	59,00	41,26	41,18	39,38	154	82	
Oberhemd, für Männer mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, (Kragenweite 39)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	6,07	15,09	20,05	15,78	15,76	15,44	254	102	
	Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,52	15,51	15,41	310	95	
	Hamburg	"	4,65	16,00	20,00	16,30	16,25	16,30	351	102	
	Niedersachsen	"	6,30	15,32	19,38	15,37	15,00	14,88	236	97	
	Nordrhein-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	16,34	16,37	15,77	275	106	
	Bremen	"	5,00	19,70	19,08	17,20	17,20	17,20	344	87	
	Hessen	"	8,35	18,00	20,50	16,95	16,84	16,42	197	91	
	Württemberg-Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,67	15,05	14,79	223	104	
	Bayern	"	5,69	13,48	19,35	15,19	15,22	15,03	264	111	

a) Billigste Sorte.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Jan.	15. Februar		
			RM	DM				1938 =100	Juni 48 = 100	
	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
nooh: Textil- und Lederwaren										
Frauenschlüpfen, Kunstseide, Gr.44, mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	2,03	3,96	5,71	3,68	3,66	3,58	176	90
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	3,56	3,53	3,34	169	78
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,55	3,90	3,80	3,75	227	127
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	3,66	3,64	3,49	150	86
	Nordrhein-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	3,69	3,74	3,68	191	90
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	4,09	4,00	3,95	239	86
	Hessen	"	1,92	3,68	4,91	3,83	3,76	3,73	194	101
	Württemberg-Baden	"	1,89	3,81	4,92	3,55	3,55	3,44	182	90
	Bayern	"	2,17	3,93	5,20	3,65	3,57	3,53	163	90
Frauenschlüpfen, Wolle, maschinenge- strikt, doppelter Schritt, Gr.44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	5,13	7,99	11,54	8,97	8,93	8,78	171	110
	Schleswig-Holstein	"	5,37	9,83	11,81	8,90	8,83	8,61	160	88
	Hamburg	"	3,50	7,00	11,45	10,35	11,00	10,30	294	147
	Niedersachsen	"	5,03	9,00	12,10	9,03	8,89	8,45	168	94
	Nordrhein-Westfalen	"	5,75	7,50	12,70	8,70	8,73	8,72	152	116
	Bremen	"	5,50	8,80	12,52	9,23	9,23	9,25	168	105
	Hessen	"	5,02	7,30	10,51	9,86	9,84	9,78	195	134
	Württemberg-Baden	"	5,05	7,88	10,54	8,74	8,35	8,50	168	108
	Bayern	"	4,62	7,84	10,48	8,75	8,75	8,56	185	109
Männersocken, Gr.11, Wolle, maschi- nengestrickt, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,60	3,58	4,43	3,48	3,45	3,43	214	96
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	3,45	3,41	3,37	177	95
	Hamburg	"	1,80	3,55	5,05	3,45	3,45	3,35	186	100
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	3,46	3,45	3,42	236	95
	Nordrhein-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	3,43	3,39	3,37	239	88
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,43	3,42	3,42	207	80
	Hessen	"	1,69	3,56	4,55	3,62	3,55	3,44	204	97
	Württemberg-Baden	"	1,59	3,29	4,51	3,41	3,42	3,40	214	103
	Bayern	"	1,78	3,56	4,23	3,55	3,51	3,55	199	106
Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr. 9 1/2 regulär gearbeitet, mit Naht und Doppel- sohle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	1,70	4,40	11,88	4,55	4,41	4,25	250	97
	Schleswig-Holstein	"	1,58	3,18	12,55	4,35	4,15	4,05	256	127
	Hamburg	"	1,95	3,50	11,25	4,25	4,20	3,90	200	111
	Niedersachsen	"	1,48	3,40	12,59	4,51	4,37	4,16	281	122
	Nordrhein-Westfalen	"	1,56	5,07	15,17	4,55	4,30	4,20	269	83
	Bremen	"	1,45	4,20	10,00	5,13	5,05	5,05	348	120
	Hessen	"	2,07	4,20	13,16	4,80	4,68	4,43	214	105
	Württemberg-Baden	"	1,82	5,56	6,53	4,63	4,55	4,28	235	77
	Bayern	"	1,84	4,38	8,68	4,51	4,49	4,36	237	100
Babygarn, wollhaltig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100 g	1,40	2,71	2,86	2,73	2,76	2,78	199	103
	Schleswig-Holstein	"	1,41	3,11	3,02	3,03	3,00	3,07	218	99
	Hamburg	"	1,75	.	3,25	3,40	3,60	3,60	206	.
	Niedersachsen	"	1,10	.	2,48	2,43	2,41	2,44	222	.
	Nordrhein-Westfalen	"	1,51	2,30	2,80	2,78	2,77	2,77	183	120
	Bremen	"	1,35	.	.	2,85	2,85	3,00	222	.
	Hessen	"	1,41	2,75	3,07	2,98	2,99	2,99	212	109
	Württemberg-Baden	"	1,59	2,73	2,69	2,73	2,96	3,05	192	112
	Bayern	"	1,34	2,74	2,90	2,58	2,59	2,61	195	95
Bettbezug, aus Linon, 130 x 200 cm, mit Knöpfen und Knopflöchern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	7,00	14,98	20,99	17,64	17,33	17,09	244	114
	Schleswig-Holstein	"	5,38	15,44	17,59	16,61	16,48	16,26	302	105
	Hamburg	"	5,50	14,50	17,75	17,60	17,25	16,90	307	117
	Niedersachsen	"	6,25	14,72	20,98	17,66	17,48	16,39	262	111
	Nordrhein-Westfalen	"	6,13	12,65	23,88	17,06	17,05	16,96	277	134
	Bremen	"	5,25	16,00	19,00	17,65	17,65	17,67	337	110
	Hessen	"	7,88	15,46	17,73	18,13	17,68	17,67	224	114
	Württemberg-Baden	"	9,69	16,71	21,51	19,47	18,00	18,17	188	109
	Bayern	"	7,97	17,19	20,10	17,71	17,41	17,28	217	101
Arbeitsschuhe, für Männer, hohe Sohlenschuhe Gr. 42 Leder mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	11,33	22,54	33,98	25,00	24,47	23,82	210	106
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	25,55	25,44	25,10	210	105
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	25,40	25,20	24,95	257	111
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	24,34	24,24	23,04	187	107
	Nordrhein-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	24,07	23,63	22,80	214	94
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	25,55	25,55	25,55	213	116
	Hessen	"	12,52	22,01	35,86	26,53	25,14	24,75	198	112
	Württemberg-Baden	"	12,32	21,19	33,35	25,59	24,72	24,47	199	115
	Bayern	"	10,63	21,47	34,81	25,48	24,88	24,36	229	113
Herrenstrassenschuhe, Sohlnrhalbschuhe, Gr.42, Rindbox, I. Qualität, rahmengenäht mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	13,67	23,92	37,02	29,85	29,66	29,12	213	122
	Schleswig-Holstein	"	14,70	25,76	37,31	29,60	29,56	29,09	198	113
	Hamburg	"	11,50	.	.	28,80	28,95	28,35	247	.
	Niedersachsen	"	13,95	.	36,28	30,57	30,61	29,91	214	.
	Nordrhein-Westfalen	"	12,75	.	38,74	30,64	30,25	29,35	230	.
	Bremen	"	14,50	.	.	31,50	31,40	31,40	217	.
	Hessen	"	14,13	22,19	33,64	28,44	28,13	28,01	198	126
	Württemberg-Baden	"	13,50	.	.	29,91	29,82	29,77	221	.
	Bayern	"	14,53	24,00	36,21	29,07	28,89	28,51	196	119

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950				
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Jan.	15. Februar			
				RM		DM			1938	Juni 48	
				51	52	53	54	55	56	57	58	=100	= 100
noch: <u>Textil- und Lederwaren</u>											
Besohlen mit Absätzen, für Männer, einschl. Material, Ledersohle Gr. 40 - 42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	4,25	6,39	10,82	7,99	7,94	7,82	184	122	
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	7,75	7,53	7,52	176	113	
	Hamburg	"	4,15	6,50	11,35	9,53	9,45	9,50	229	146	
	Niedersachsen	"	4,33	6,20	10,20	7,71	7,59	7,40	171	119	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	8,07	8,09	7,86	201	129	
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	7,97	7,95	7,95	189	117	
	Hessen	"	4,63	6,34	12,28	7,88	7,85	7,78	168	123	
	Württemberg-Baden	"	4,38	6,24	11,10	7,77	7,75	7,77	177	125	
	Bayern	"	4,41	6,85	12,50	8,05	8,01	7,92	180	116	
Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind, einfache Ausführung ohne Zwischenfächer, mit zwei verstellba- ren Schlössern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	14,01	35,38	55,08	28,16	27,40	26,71	191	75	
	Schleswig-Holstein	"	14,02	30,00	59,21	28,75	28,20	27,33	195	91	
	Hamburg	"	9,75	35,00	52,75	25,10	25,45	24,85	255	71	
	Niedersachsen	"	12,25	30,00	51,00	26,73	26,72	25,48	208	85	
	Nordrhein-Westfalen	"	17,21	36,00	52,33	26,04	25,60	26,16	146	70	
	Bremen	"	13,00	30,00	50,00	25,60	25,60	25,60	197	85	
	Hessen	"	12,51	37,50	50,72	28,45	28,07	27,59	221	74	
	Württemberg-Baden	"	16,28	33,83	62,39	28,50	27,08	25,54	157	75	
	Bayern	"	11,56	40,00	60,00	32,11	30,24	29,86	258	75	
V. <u>Hausrat und Fahrräder</u>											
Kleiderschrank, Buche, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitürig, ohne Wäschefach 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	118,60	202,53	228,78	171,20	169,19	167,51	141	83	
	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	161,73	160,78	159,73	208	187	
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	176,65	176,65	169,00	172	89	
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	158,37	156,52	154,64	130	81	
	Nordrhein-Westfalen	"	134,32	223,75	236,56	170,11	168,42	165,13	123	74	
	Bremen	"	95,00	158,00	188,00	157,55	157,55	157,55	166	100	
	Hessen	"	98,83	202,88	215,26	172,58	171,33	171,33	173	84	
	Württemberg-Baden	"	118,12	190,39	251,71	191,72	182,47	184,41	156	97	
	Bayern	"	123,45	208,58	232,03	175,46	174,79	173,79	141	83	
Teller, Porzellan, glatt weiß, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,44	1,21	1,41	1,11	1,09	1,07	243	88	
	Schleswig-Holstein	"	0,45	1,17	1,36	1,13	1,10	1,06	236	91	
	Hamburg	"	0,34	1,10	1,54	1,10	1,10	1,10	324	100	
	Niedersachsen	"	0,41	1,43	1,58	1,09	1,06	1,03	251	72	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,42	1,39	1,23	1,07	1,05	1,02	243	73	
	Bremen	"	0,45	1,70	1,55	1,16	1,16	1,16	258	68	
	Hessen	"	0,51	1,20	1,70	1,14	1,12	1,11	218	93	
	Württemberg-Baden	"	0,50	0,90	1,29	1,11	1,11	1,08	216	120	
	Bayern	"	0,44	0,95	1,41	1,14	1,13	1,12	255	118	
Dessertteller, Glas, gepreßt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,19	0,45	0,43	0,36	0,36	0,36	189	80	
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,34	0,35	0,34	162	72	
	Hamburg	"	0,40	0,58	0,44	0,36	0,36	0,35	88	60	
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,34	0,34	0,33	174	72	
	Nordrhein-Westfalen	"	0,19	0,46	0,34	0,31	0,32	0,32	168	70	
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,36	0,36	180	78	
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,33	0,33	0,33	206	87	
	Württemberg-Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,34	0,34	0,34	227	89	
	Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,47	0,46	0,46	230	105	
Kochtopf, Fleischtopf mit Deckel emailiert, gestanzt 24 cm oberer Durch- messer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	3,02	5,65	6,98	5,95	5,97	5,93	196	105	
	Schleswig-Holstein	"	3,01	6,66	6,63	6,20	6,25	6,17	205	93	
	Hamburg	"	2,20	5,05	7,10	5,80	5,85	5,90	268	117	
	Niedersachsen	"	2,74	5,42	6,91	5,53	5,58	5,53	202	102	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,13	5,45	6,83	6,40	6,41	6,42	205	118	
	Bremen	"	2,50	4,80	8,25	6,22	6,15	6,05	242	126	
	Hessen	"	2,41	4,77	6,42	5,68	5,68	5,66	235	119	
	Württemberg-Baden	"	3,14	6,83	7,12	5,82	5,86	5,81	185	85	
	Bayern	"	3,47	5,82	7,43	5,75	5,76	5,66	163	97	
Kochtopf, Aluminium, gezogen, unbordiert, 24 cm oberer Durch- messer, Wandstärke 1,2 mm	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	3,76	8,43	8,04	5,69	5,56	5,42	144	64	
	Schleswig-Holstein	"	3,12	6,98	7,24	4,83	4,82	4,82	154	69	
	Hamburg	"	3,60	8,00	8,15	5,70	5,75	5,65	157	71	
	Niedersachsen	"	4,01	9,00	7,51	5,10	5,02	4,90	122	54	
	Nordrhein-Westfalen	"	3,74	7,60	7,58	5,14	5,08	4,96	133	65	
	Bremen	"	2,00	6,15	7,95	5,52	5,45	5,45	273	89	
	Hessen	"	3,89	8,88	8,83	6,31	6,15	6,00	154	68	
	Württemberg-Baden	"	3,81	10,09	8,78	6,88	6,82	6,63	174	66	
	Bayern	"	3,85	8,85	8,56	6,34	5,98	5,78	150	65	
Wecker, einfache Ausführung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	4,60	15,85	15,38	9,09	8,84	8,52	185	54	
	Schleswig-Holstein	"	4,47	18,00	17,32	8,74	8,73	8,58	192	48	
	Hamburg	"	4,00	16,00	16,65	6,75	6,80	6,50	163	41	
	Niedersachsen	"	5,67	19,00	18,07	8,31	8,32	8,14	144	43	
	Nordrhein-Westfalen	"	5,10	18,00	14,13	9,14	8,94	8,65	170	48	
	Bremen	"	4,50	17,00	16,50	9,00	8,00	8,00	178	47	
	Hessen	"	4,39	17,50	16,99	9,36	8,75	7,95	181	45	
	Württemberg-Baden	"	4,07	13,00	13,37	9,62	9,54	9,29	228	71	
	Bayern	"	3,63	10,50	14,37	9,72	9,22	8,91	245	85	

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1949	1950			
			Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Dez.	15. Jan.	15. Februar		
			RM		DM				1938 =100	Juni 48 = 100
			61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
nooh: <u>Hausrat und Fahrräder</u>										
Glühbirnen, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	0,88	1,32	1,57	1,35	1,35	1,29	147	98
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,35	1,35	1,23	141	96
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,35	1,35	1,29	143	112
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,35	1,35	1,29	143	112
	Nordrhein-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,35	1,35	1,30	151	113
	Bremen	"	1,00	1,25	2,05	1,35	1,35	1,20	120	96
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,34	1,34	1,25	144	103
	Württemberg-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,34	1,35	1,27	143	80
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,36	1,36	1,31	146	79
Herrenfahrräder, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 St.	85,88	147,12	180,96	156,24	155,54	153,50	179	104
	Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	150,09	150,32	148,91	209	100
	Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	158,15	157,55	155,00	224	111
	Niedersachsen	"	94,05	140,00	186,70	159,22	158,24	156,39	166	112
	Nordrhein-Westfalen	"	87,07	140,00	176,66	155,33	154,75	154,13	177	110
	Bremen	"	85,00	140,00	174,90	160,50	159,70	158,90	187	114
	Hessen	"	83,19	153,90	183,31	156,21	155,79	151,44	182	98
	Württemberg-Baden	"	89,03	153,75	169,54	154,94	151,87	144,79	163	94
	Bayern	"	85,37	156,55	185,29	157,13	157,00	155,93	183	100
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Schläuchen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Berei- fung	8,08	17,57	19,39	16,45	16,06	15,60	193	89
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	16,42	16,12	15,52	168	81
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	15,20	14,90	14,40	172	91
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	15,67	15,11	14,90	212	93
	Nordrhein-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	16,52	16,17	15,68	223	98
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	16,74	16,40	15,30	201	97
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	16,05	15,90	14,89	151	80
	Württemberg-Baden	"	9,15	18,95	20,90	16,92	16,74	16,54	181	87
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	17,11	16,55	16,16	197	83
VI. <u>Heizung und Beleuchtung</u>										
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,11	2,62	2,55	2,57	3,01	193	143
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,49	2,50	2,48	144	98
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,90	2,90	2,90	160	161
	Niedersachsen	"	1,64	2,00	2,46	2,49	2,50	2,53	154	127
	Nordrhein-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,21	2,26	2,26	171	118
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,53	2,53	2,53	162	127
	Hessen	"	1,47	2,16	2,49	2,48	2,53	2,55	173	118
	Württemberg-Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,65	2,68	2,69	170	121
	Bayern	"	1,78	2,30	2,92	3,01	2,96	3,01	169	131
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen(gesägt), ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	2,03r	3,30	3,49r	3,24r	3,24r	3,23	159	98
	Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	3,51	3,53	3,52	136	88
	Hamburg	"	2,40	6,00	4,90	3,55	3,50	3,50	146	58
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,00	2,97	2,97	186	90
	Nordrhein-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,51	3,55	3,55	141	104
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	2,16	2,16	2,16	149	66
	Hessen	"	2,05	3,13	3,32	3,22	3,28	3,19	156	102
	Württemberg-Baden	"	1,92	2,95	3,20	3,21	3,13	3,09	161	105
	Bayern	"	1,54r	2,78	2,94r	3,02r	2,99r	2,99	194	108

Stat. Landesämter / Stat.Amt d.VWG

Geld- und Kreditwesen

226

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM

1) Bank deutscher Länder

A k t i v a

Stichtag	Guthaben bei ausl. Banken einschl. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 2)	Sonstige Konten z. Abwicklung d. Auslands-geschäfts	Ausländ. Zahlungsmittel 2)	Wechsel und Schecks	Schatzwechsel der Bundes-verwaltungen	Lombard-forderungen geg. Ausgleichs-forderungen geg. die öfftl. Hand	Kassen-vor-schüsse an die öffentl. Hand	Schuld-ver-schreibungen der Bundes-verwaltungen	Forderungen d. öfftl. Hand	Interims-forderungen gegen d. Landes-zentral-banken	Son-stige Aktiva	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1948												
7. Sept. 1)	580,9	706,6	-	2,7	-	16,9	20,0	-	3 658,6	3 619,3	192,7	8 797,7
30. Nov.	843,1	1 214,6	0,0	881,6	-	822,2	50,0	-	4 743,6	686,8	163,9	9 405,8
31. Dez.	983,1	1 538,6	0,0	1 106,7	-	862,1	42,0	-	4 568,1	661,5	360,1	10 122,2
1949												
31. Jan.	1 113,2	1 770,2	0,2	824,2	-	904,9	28,0	-	4 623,9	657,4	294,0	10 216,1
28. Febr.	1 131,3	1 942,9	0,2	801,2	-	940,7	-	-	4 812,9	570,1	243,8	10 443,1
31. März	1 204,6	2 226,6	0,6	1 055,6	-	711,9	52,8	-	5 417,0 a)	554,3	97,7	11 321,1
30. April	1 345,1	2 446,2	0,7	913,4	-	773,1	218,6	-	5 413,9	544,1	132,0	11 787,1
31. Mai	1 448,4	1 774,1	0,9	768,6	-	788,7	177,8	-	5 431,4	525,1	76,6	10 991,6
30. Juni	1 335,8	1 521,4	1,8	664,8	-	887,9	194,1	-	5 638,5	349,4	61,2	10 654,9
30. Juli	1 221,7	1 380,3	2,5	798,7	-	1 000,7	134,0	-	5 691,4	347,6	68,1	10 645,8
31. Aug.	1 123,1	1 440,7	3,6	1 309,2	-	983,4	-	-	5 695,5	269,7	75,0	10 900,2
30. Sept.	990,1	1 057,6	4,4	1 621,0	-	1 130,9	-	-	5 663,8	267,1	84,4	10 819,3
31. Okt.	1 070,3	1 120,3	6,7	2 103,5	-	1 035,6	1,9	-	5 848,5	138,9	112,9	11 438,6
30. Nov.	986,6	1 045,9	8,7	2 505,3	-	1 144,9	1,6	-	5 613,9	138,4	123,2	11 568,5
31. Dez.	833,9	755,2	11,7	2 820,5	-	1 463,9	61,0	-	5 875,7	-	144,2	11 966,1
1950												
31. Jan.	724,6	913,3	13,1	2 946,6	3,0	1 491,8	2,5	0,0	5 776,2	-	97,9	11 969,0
28. Febr.	642,5	528,5	14,4	2 883,0	27,1	1 618,1	1,0	0,1	5 837,2	-	98,7	11 650,6

P a s s i v a

Stichtag	Zahlungs- mittel- umlauf 3)	Einlagen					Verpflich- tungen in Devisen gegen JEIA	Sonst. Kon- ten z. Ab- wicklung d. Auslands- geschäfts	Grund- kapital der BdL	Sonst. Passiva	Gesamt
		ins- gesamt	davon								
			Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes 4)	Besat- zungs- mächte	Andere Einlagen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1948											
7. Sept. 1)	4 897,5	2 414,6	1 421,7	482,1	496,3	14,5	580,9	804,5	100,0	0,2	8 797,7
30. Nov.	6 017,5	1 385,4	543,9	415,3	369,2	57,0	839,6	1 061,1	100,0	2,2	9 405,8
31. Dez.	6 319,4	1 247,7	675,5	168,6	362,3	41,3	977,8	1 375,9	100,0	101,4	10 122,2
1949											
31. Januar	6 166,6	1 111,5	649,5	56,0	364,5	41,5	1 106,7	1 620,5	100,0	110,8	10 216,1
28. Februar	6 215,6	1 073,1	563,8	107,4	366,4	35,5	1 110,9	1 810,7	100,0	132,8	10 443,1
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	136,9	343,8	90,3	1 177,4	2 043,2	100,0	129,7	11 321,1
30. April	6 691,8	1 246,3	592,4	116,9	345,4	191,6	1 305,5	2 209,4	100,0	134,1	11 787,1
31. Mai	6 802,7	1 258,5	606,9	96,9	347,6	207,1	1 402,6	1 326,7	100,0	101,1	10 991,6
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	93,7	345,4	202,8	1 283,4	982,5	100,0	149,7	10 654,9
30. Juli	7 107,4	1 178,8	478,7	170,6	352,5	177,0	1 148,6	953,2	100,0	157,0	10 645,0
31. August	7 222,3	1 147,4	464,5	210,5	353,3	119,1	1 031,0	1 229,7	100,0	169,8	10 900,2
30. Sept.	7 453,2	997,5	248,8	224,3	347,6	176,8	854,5	1 243,2	100,0	170,9	10 819,3
31. Okt.	7 476,9	1 082,1	431,0	202,0	348,5	100,6	922,6	1 654,2	100,0	202,8	11 438,6
30. Nov.	7 386,0	993,6	404,6	209,5	322,9	56,6	884,4	1 996,8	100,0	207,7	11 568,5
31. Dez.	7 737,5	860,1	426,3	75,3	323,3	35,2	-	2 975,9	100,0	292,6	11 966,1
1950											
31. Januar	7 609,7	1 151,0	304,4	117,0	300,9	428,7	-	2 861,5	100,0	246,8	11 969,0
28. Februar	7 689,8	1 123,3	320,2	212,4	301,0	289,7	-	2 476,5	100,0	261,0	11 650,6

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Für die Besatzungsbehörde verwaltet.- 3) Ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 4) Bis einschl. 22. Oktober 1949 als Dienststellen der Verwaltung des VWG ausgewiesen.- a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschließlich Schuldverschreibungen.

(336) noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM

2) Landeszentralbanken

a) Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombardforderungen	Kassenkredite	Ausgleichsforderungen gegen das Land	Schatzwechsel und kurzfrist. Schatzanweisungen	Einlagen		Lombardverbindlichkeiten gegen die BdL	Rücklagen und Rückstellungen
							insgesamt ¹⁾	darunter: v. Kreditinstitut. d. Landes ²⁾		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948										
30. September	472,4	141,2	10,3	47,4	938,4	0,1	2 368,0	1 292,4	1 031,0	0,6
31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	0,5	2 646,3	1 523,2	861,5	6,5
1949										
31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	35,3	2 664,0	1 387,0	712,0	6,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	101,5	2 376,1	1 217,2	887,9	6,5
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	161,0	1 692,2	930,3	1 130,9	14,1
31. Oktober	359,7	336,9	232,8	44,3	2 207,5	164,8	2 124,6	1 043,6	1 035,5	14,1
30. November	245,4	424,6	369,3	47,6	2 269,0	139,7	2 160,6	962,6	1 145,0	14,4
31. Dezember	262,3	405,1	357,6	87,4	2 482,1	233,7	2 090,9	1 218,0	1 463,9	35,1
1950										
31. Januar	233,4	299,7	305,3	82,5	2 485,7	232,0	1 867,3	932,0	491,8	45,4
28. Februar	332,2	348,0	384,4	80,5	2 509,0	219,4	1 966,6	891,5	1 618,2	49,2
davon:										
Schlesw.-Holstein	6,0	0,1	28,3	8,0	133,9	10,0	49,7	22,2	128,4	-
Hamburg	19,9	1,0	14,3	-	179,7	-	162,1	65,5	29,8	6,8
Niedersachsen	16,3	21,7	35,3	10,7	303,6	0,4	135,1	93,8	215,8	-
Nordrh.-Westfalen	200,0	210,3	56,7	-	505,7	59,8	734,8	282,8	248,6	7,0
Bremen	0,9	58,9	9,2	-	45,8	17,0	119,9	25,8	1,5	0,1
Hessen	6,9	9,5	91,0	29,8	245,2	39,9	203,3	91,7	203,0	-
Württbg.-Baden	18,6	9,0	33,5	-	283,0	-	157,0	83,8	149,3	10,4
Bayern	19,7	26,5	44,7	-	521,5	83,5	164,8	127,2	468,9	16,0
Rheinland-Pfalz	15,0	6,2	48,2	22,1	151,5	3,8	125,3	44,8	98,2	5,6
Baden	24,0	1,8	11,9	9,9	79,7	3,0	72,9	32,0	48,3	0,5
Württbg.-Hohenz.	4,9	3,0	11,3	-	59,4	2,0	41,7	21,9	26,4	2,8

b) Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken
gemäß § 6 Emissionsgesetz

Monats- durchschnitt	Bundes- gebiet	davon										
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.
		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20.	21	22
1948												
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12;2	4,0
1949												
Januar	382,5	2,7	8,7	23,0	193,4	5,5	12,8	13,3	98,2	12,5	8,6	3,8
Februar	253,2	3,0	14,5	7,3	125,7	2,8	12,8	6,9	57,0	10,6	8,9	3,7
März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
April	200,3	2,0	8,2	10,0	137,1	3,2	6,2	5,3	10,6	7,5	8,1	2,1
Mai	280,0	2,2	5,1	9,1	192,3	10,8	8,4	5,7	30,9	5,0	7,8	2,1
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
Juli	135,1	2,0	5,0	8,3	91,7	2,3	4,4	3,6	6,1	3,6	5,4	2,7
August	117,4	1,8	2,8	6,9	73,4	4,2	6,1	3,0	6,8	3,8	6,4	2,2
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Oktober	94,5	2,5	7,6	6,8	47,8	1,7	5,9	4,6	8,3	2,9	4,8	1,6
November	81,2	1,9	8,1	7,8	39,1	2,6	4,7	2,4	7,3	3,0	2,5	1,8
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5
1950												
Januar	93,7	1,8	6,1	6,9	50,1	1,6	4,4	2,9	12,3	3,4	3,1	1,1
Februar	71,8	2,2	3,7	15,8	32,8	1,5	4,1	2,3	3,0	1,5	3,4	1,5

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen.- 2) Einschl. Postscheck- und Postsparkassennämter.

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM

3) Zusammenfassung der Ausweise der
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949				1950	
	30.Sept.	31.Dez.	31.März	30.Juni	30.Sept.	31.Dez.	31.Jan.	28.Febr.
	1	2	3	4	5	6	7	8
A k t i v a								
Guthaben bei ausländ. Banken einschl. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	622,1	983,1	1 204,6	1 335,8	990,1	833,9	724,6	642,5
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	2 226,5	1 521,4	1 057,6	755,2	913,3	528,5
Ausländische Zahlungsmittel 1)	-	0,0	0,6	1,7	4,4	11,7	13,1	14,4
Postscheckkontoguthaben	60,2	129,2	76,1	28,3	33,9	33,4	32,3	29,2
Wechsel und Schecks	350,2	1 461,0	1 376,9	1 026,0	1 831,8	3 225,7	3 246,3	3 231,0
Schatzwechsel u. kurzfristige Schatzanweisungen	0,1	0,5	35,3	101,6	160,9	233,7	235,1	246,5
Lombardforderungen darunter:	10,3	167,2	163,8	145,2	173,0	357,6	305,3	384,2
gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	10,2	132,1	116,8	129,2	131,9	302,3	275,5	354,1
Kassenvorschüsse davon an:	35,3	98,5	117,4	286,6	61,2	148,3	84,9	81,5
Besatzungsmächte	1,0	0,7	0,4	0,5	0,5	0,2	0,3	0,3
Länder	27,5	34,6	38,4	78,2	57,4	86,5	80,5	77,7
Sonst. öffentl. Körperschaften	6,8	63,2	78,6	207,9	3,3	61,6	4,1	3,5
Wertpapiere darunter:	11,4	38,3	44,3	60,3	100,1	228,4	266,4	286,8
angekaufte Ausgleichsforde- rungen geg. d. öffentl. Hand	11,4	38,2	44,2	60,2	100,0	228,1	266,0	285,4
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen geg. d. öffentl. Hand a) Ausgleichsforderungen b) Schuldverschreibungen	7 833,7 ^{a)}	7 520,7 ^{a)}	8 295,2 ^{a)}	8 240,5	8 085,2	8 129,7	7 995,8	8 060,8
	.	.	7 707,0	7 652,3	7 446,1	7 490,6	7 356,6	7 421,6
	.	.	588,2	588,2	639,1	639,1	639,2	639,2
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Aus- stattung mit neuem Geld	526,5	143,0	74,0	33,6	9,5	-	-	-
Sonstige Aktiva	372,6	306,0	78,1	109,3	345,9	230,8	182,5	190,2
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	13 792,8	12 990,3	12 953,6	14 288,4	14 099,6	13 795,6
P a s s i v a								
Zahlungsmittelumlauf 2)	5 358,1	6 319,4	6 649,6	6 974,0	7 453,2	7 737,5	7 609,7	7 689,8
davon:	.	.	6 604,3	6 918,2	7 382,1	7 656,0	7 526,5	7 591,2
Noten zu DM 0,50 und darüber	.	.	43,6	44,2	40,2	41,9	37,7	35,1
Kleingeldzeichen zu 5 u. 10 Dpf.	.	.	1,7	11,6	30,9	39,6	45,5	63,5
Münzen	.	.	.	.	.	.	.	.
Einlagen	3 261,3	3 132,3	3 193,7	2 955,3	2 409,7	2 480,2	2 695,9	2 682,6
davon:	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- u. Postsparkassen- ämter)	1 325,4	1 572,5	1 471,2	1 300,9	1 016,5	1 268,5	1 013,0	956,9
Öffentliche Körperschaften davon:	1 676,4	1 335,1	1 498,9	1 293,8	1 090,7	1 000,5	1 142,5	1 293,4
Besatzungsmächte	579,2	455,3	566,3	592,2	485,5	462,2	466,1	468,6
Bund und Länder 3)	465,7	452,7	647,5	503,9	135,4	173,0	291,1	386,2
Gemeinden und -verbände	28,8	86,0	53,6	50,1	49,3	11,4	12,3	12,0
Sonst. öffentl. Körperschaften	602,7	341,1	231,5	147,6	420,5	353,9	373,0	426,6
Sonst. inländ. Einleger 4)	256,2	222,1	220,3	356,5	298,5	204,3	534,8	426,8
Sonst. ausländ. Einleger 5)	3,3	2,6	3,3	4,1	4,0	6,9	5,6	5,5
Verpflichtungen in Devisen gegen JkIA	621,7	977,8	1 177,4	1 283,4	854,5	-	-	-
Sonstige Konten zur Abwick- lung des Auslandsgeschäfts	969,7	1 375,9	2 043,2	982,5	1 243,2	2 975,9	2 861,5	2 476,5
Grundkapital d. BdL u. d. LZB	370,0	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2
Rückstellungen	0,6	6,5	6,5	6,5	14,0	35,0	45,1	49,0
Schwebende Verrechnungen inner- halb d. Zentralbanksystems	99,5	135,3	137,0	140,2	104,7	208,7	89,4	74,9
Sonstige Passiva	89,7	168,9	215,4	278,4	489,3	466,1	412,8	437,6
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	13 792,8	12 990,3	12 953,6	14 288,4	14 099,6	13 795,6

1) Für die Besatzungsbehörde verwaltet. - 2) Bis 23. März 1949 ohne die im Auftrag der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 352 000.- betrug, ab 31.3. 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen. - 3) Ein Teil der früheren Position "Einlagen von Staatskassen" wird nicht mehr unter der ab 30.9.1949 veröffentlichten Position "Bund und Länder", sondern unter "Sonstige öffentliche Körperschaften" ausgewiesen, so dass die neuen Aufgliederungen nur bedingt mit den früheren Angaben vergleichbar sind. - 4) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen innerhalb des Bundesgebietes. - 5) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen ausserhalb des Bundesgebietes. - a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3. 1949 einschl. Schuldverschreibungen.

Bank deutscher Länder / Landeszentralbanken
Stat. Amt d. VWG

Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik im Bundesgebiet
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Zahl der Banken ¹⁾	Barreserve		Nostro- gut- haben ²⁾	Sonstige Bank- guthaben ³⁾	Wechsel 4)		Schatz- wechsel u. unver- zinsliche Schatzan- weisungen ⁶⁾	Eigene Aus- gleichs- Forderungen geg. öffentl. Hand ⁷⁾	Sonstige kurzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenvor- schüsse) 8)	
		Kasse	LZB			insgesamt	darunter: Handels- wechsel ⁵⁾				
											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. Oktober	112	74,3	378,1	468,4	.	773,6	644,2	0,5	.	22,1	
31. Dezember	112	72,2	644,9	510,8	.	706,8	575,7	.	.	29,1	
1949 31. März	112	61,0	577,4	701,3	.	792,6	693,8	8,5	.	64,2	
30. Juni	112	63,3	501,3	8. ., 9	.	1 079,5	921,2	9,7	.	65,5	
30. September	112	65,7	327,0	970,1	42,7	1 097,4	918,9	33,7	.	86,1	
31. Oktober	112	68,8	305,3	949,8	50,4	933,0	761,6	55,5	.	91,2	
30. November	112	75,8	326,5	997,6	131,6	777,3	649,8	110,3	.	118,0	
31. Dezember	112	74,5	525,0	962,0	100,4	893,7	758,5	95,8	.	122,8	
1950 31. Januar	112	69,4	302,9	854,6	110,9	878,2	731,7	94,2	.	130,7	
28. Februar	112	68,1	296,9	801,2	141,6	887,8	743,0	99,8	.	138,1	
Alle Banken 9)											
1948 31. Juli	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	.	.	.	.	.	.
30. September	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	.	1 223,6	1 015,9	.	4 344,9	.	
1949 31. März	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	.	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	.	
30. Juni	3 576	265,6	1 149,6	1 631,1	51,6	1 868,3	1 609,3	62,9	5 121,0	165,9	
30. September	3 583	265,9	871,8	1 938,6 ^{a)}	75,8	1 909,8	1 614,7	117,7	5 203,7	149,4	
31. Oktober	3 584	290,9	976,2	1 885,3 ^{b)}	77,8	1 674,3	1 395,4	128,6	5 377,4	205,2	
30. November	3 584	308,0	920,8	1 907,0 ^{c)}	192,5	1 538,8	1 297,9	186,6	5 426,9	235,9	
31. Dezember	3 584	271,9	1 208,5	1 934,6 ^{d)}	145,0	1 672,8	1 418,9	169,2	5 374,6	249,9	
1950 31. Januar	3 589	297,5	1 285,0	1 744,8 ^{e)}	177,1	1 662,1	1 403,0	176,7	5 465,0	273,8	
Alle Banken 9) am 31.1.1950, nach Ländern 10)											
Schlesw.-Holstein	185	13,0	27,4	21,2	1,6	22,2	18,3	-	211,1	3,0	
Hamburg	55	17,0	49,5	217,3	27,8	102,0	94,9	2,8	278,7	177,0	
Niedersachsen	616	36,0	63,7	140,2	10,8	126,7	113,3	3,2	758,1	3,6	
Nordrhein-Westfalen	837	80,4	265,3	508,4	75,0	762,9	660,1	134,6	1 221,9	11,3	
Bremen	29	6,8	36,7	62,5	8,4	32,1	28,0	-	132,1	47,1	
Hessen	308	23,3	67,0	184,2	7,5	190,9	144,1	9,1	464,2	7,8	
Württemberg-Baden	364	27,5	83,7	262,0	10,0	156,3	135,1	8,3	595,2	15,2	
Bayern	578	53,1	113,6	170,8	6,7	159,7	122,3	2,8	931,7	5,0	
Rheinland-Pfalz	278	12,4	35,1	53,2	3,2	48,8	44,2	7,4	302,0	0,1	
Baden	169	7,3	30,9	42,2	25,0	27,0	17,9	4,9	176,2	3,7	
Württemberg-Hohenz.	146	8,8	22,5	73,3	0,8	15,9	12,4	3,6	146,6	0,0	
	3 565	285,6	795,4	1 735,1	177,0	1 644,4	1 390,6	176,7	5 217,7	273,8	
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	24	11,9	489,6	9,7	0,1	17,7	12,4	-	247,3	-	
insgesamt	3 589	297,5	1 285,0	1 744,8	177,1	1 662,1	1 403,0	176,7	5 465,0	273,8	
Alle Banken 9) am 31.1.1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	250	94,9	294,2	641,4	99,7	827,3	723,9	14,4	1 248,5	230,0	
Hypothekenbanken u. öffentl. rechtl. Grund- kreditanstalten	39	0,6	2,1	120,4	0,3	0,4	0,1	-	382,8	0,2	
Girozentralen	18	9,5	109,0	318,0	58,3	469,0	393,2	135,1	278,7	8,7	
Sparkassen	886	135,4	264,7	434,5	10,6	194,6	170,6	25,1	2 436,3	4,7	
Zentralbanken	32	4,5	53,0	45,5	0,7	42,1	24,2	0,8	60,0	0,2	
Kreditgenossenschaft	2	40,1	62,9	109,8	4,2	69,5	43,9	1,2	721,2	0,2	
Postsparkassen- Postscheckämter	18	11,6	56,2	0,7	-	-	-	-	233,8	-	
	3 535	296,5	842,1	1 670,3	173,6	1 602,9	1 356,0	176,7	5 361,3	244,1	
Sonstige Geldin- stitute	54	1,0	442,9	74,5	3,5	59,2	47,0	-	103,7	29,7	
insgesamt	3 589	297,5	1 285,0	1 744,8	177,1	1 662,1	1 403,0	176,7	5 465,0	273,8	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu be-
richtender Geldinstitute. - 2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen
Geldinstitute. - 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben. - 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigen-
nen Akzepte. - 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich be-
richtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten. - 6) Bei den
wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis ein-
schließlich 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst. - 7) Bis einschl. Mai 1949 Betrag der im "Monatlichen Bericht
über die Umstellungsumrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juni 1949 geschätzter Ge-
samtbetrag der Ausgleichsforderungen. - 8) Bei den wöchentlich berichtenden Banken liegt bis einschl. 31.7.1949
noch keine völlig scharfe Abgrenzung der Spalten "Schuldner" und "sonstige kurzfristige Forderungen" vor. -
9) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 10) In den vorliegenden
Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den
Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - a) Davon
259,7 Mill. DM Währungsguthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive. - b) Desgl. 410,7 Mill. DM. - c) Desgl.
509,5 Mill. DM. - d) Desgl. 440,7 Mill. DM. - e) Desgl. 328,6 Mill. DM.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Aktiven

Zeit Land Banken	Schuldner 1)				Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden		Kommaldarlehen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)
	Nichtbankenkundschaft		Geldinstitute		insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	
	kurz-	mittel- und lang-	kurz-	mittel- und lang-					
	fristige	Forderungen ²⁾	fristige	Forderungen					
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Wöchentlich berichtende Banken									
1948	31. Oktober	768,3	.	166,2	.	.	.	.	.
	31. Dezember	996,4	.	230,8	.	.	.	.	.
1949	31. März	1 309,1	.	238,9	.	.	.	.	.
	30. Juni	1 538,7	.	245,2	.	.	.	.	.
	30. September	2 040,3	.	258,8	.	.	.	.	.
	31. Oktober	2 341,6	.	330,7	.	.	.	.	.
	30. November	2 493,2	.	353,2	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 488,2	.	338,5	.	.	.	.	.
1950	31. Januar	2 480,0	.	367,7	.	.	.	.	.
	28. Februar	2 521,3	.	386,6	.	.	.	.	.
Alle Banken ³⁾									
1948	31. Juli	165,0	.	15,8	.	.	.	.	.
	30. September	1 449,2	.	133,2	.	.	.	.	.
	31. Dezember	2 466,7	473,3	340,7	42,9	.	.	.	.
1949	31. März	3 206,4	705,3	379,6	69,5	.	.	.	.
	30. Juni	3 928,4	217,7	472,9	70,2	685,8	147,5	114,6	22,9
	30. September	5 289,9 ^{a)}	635,3	492,9 ^{b)}	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0
	31. Oktober	5 913,0	787,3	619,9 ^{c)}	148,8	889,6	361,7	149,6	58,3
	30. November	6 385,7	866,7	670,8 ^{d)}	180,2	956,9	407,3	163,4	72,8
	31. Dezember	6 407,9	958,3	605,1 ^{e)}	231,2	1 074,5	530,2	195,8	104,7
1950	31. Januar	6 640,3	1 045,1	653,7 ^{f)}	287,8	1 212,3	607,5	229,8	128,4
Alle Banken ³⁾ am 31.1.1950, nach Ländern ⁴⁾									
Schleswig-Holstein	271,7	21,1	34,0	0,8	33,1	7,0	9,8	4,1	21,0
Hamburg	738,1	40,0	37,7	3,1	60,1	37,7	0,2	-	30,6
Niedersachsen	558,3	21,6	77,3	34,9	177,4	98,8	56,6	34,3	37,5
Nordrhein-Westfalen	1 516,6	230,4	92,2	11,8	250,0	109,3	64,0	45,1	144,0
Bremen	223,6	2,1	32,4	0,1	60,0	33,1	6,0	1,0	3,8
Hessen	573,4	45,9	69,5	12,0	92,4	26,5	18,9	4,3	71,6
Württemberg-Baden	791,9	80,5	54,4	4,5	199,8	138,5	25,4	12,6	65,8
Bayern	1 197,7	69,7	147,1	17,6	281,7	122,7	36,0	16,3	79,9
Rheinland-Pfalz	336,0	18,5	71,1	1,1	34,9	16,8	7,9	6,1	17,2
Baden	172,1	5,5	16,4	-	9,4	5,8	2,4	2,3	7,5
Württemberg-Hohenz.	142,8	6,3	21,0	5,4	13,6	11,4	2,4	2,3	0,5
	6 522,2	541,6	653,2	91,3	1 212,2	607,4	229,8	128,4	479,4
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	118,1	503,5	0,5	196,5	0,1	0,1	-	-	2,0
insgesamt	6 640,3	1 045,1	653,7	287,8	1 212,3	607,5	229,8	128,4	481,4
Alle Banken ³⁾ am 31.1.1950, nach Untergruppen									
Kreditbanken	3 862,8	93,8	83,9	0,7	129,5	57,9	7,1	3,7	19,7
Hypothekenbanken u. öftrl.rechtl.Grund- kreditanstalten	32,7	8,6	0,1	8,2	531,7	272,0	41,3	11,5	123,4
Girozentralen	374,7	143,8	320,8	26,7	131,6	91,8	138,8	86,1	195,3
Sparkassen	1 293,5	133,6	6,9	16,0	389,8	172,1	42,1	26,6	45,2
Zentralkassen	185,1	9,8	221,4	4,0	0,1	0,0	-	-	2,9
Kreditgenossenschaft	669,4	73,2	6,6	0,6	17,3	12,9	0,5	0,4	6,5
Postsparkassen- Postscheckämter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	6 418,2	463,0	639,7	56,1	1 200,0	606,8	229,8	128,4	393,1
Sonstige Geldin- stitute	222,1	582,1	14,0	231,7	12,3	0,7	-	-	88,3
insgesamt	6 640,3	1 045,1	653,7	287,8	1 212,3	607,5	229,8	128,4	481,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Valutaforderungen aus der RM-Zeit sind in der monatlichen Bankenstatistik erst ab August aufgenommen.- 2) Bis 31.5.1949 einschl. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Kommunalدارlehen, die ab Juni 1949 in den Spalten 15 - 18 erscheinen.- 3) Ohne Geldinstitute deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.- a) Darunter 266,7 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM-Zeit.- b) Desgl. 15,1 Mill. DM.- c) Desgl. 15,3 Mill. DM.- d) Desgl. 14,5 Mill. DM.- e) Desgl. 14,4 Mill. DM.- f) Desgl. 15,2 Mill. DM. -1437*-

(243) noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Zahl der Ban- ken 1)	Einlagen insgesamt	davon										
			Anlage- konto	Fest- konto	Frei- konto	davon							
						Geldinstitute		Öffentl. Hand		Sonst. Gläubiger		Spar- ein- lagen	
						ins- gesamt	Termin- ein- lagen	ins- gesamt	Termin- ein- lagen	ins- gesamt	Termin- ein- lagen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Wöchentlich berichtende Banken													
1948	31. Oktober	112	3 507,2	.	424,6	3 082,6	581,5	65,1	825,0	279,7	1 522,2	110,2	153,9
	31. Dezember	112	3 847,8	75,6	84,2	3 688,0	628,3	96,4	1 065,4	482,5	1 755,4	154,4	238,9
1949	31. März	112	4 424,7	97,1	25,9	4 301,7	742,0	145,7	1 286,8	739,4	1 952,8	269,1	318,1
	30. Juni	112	5 087,5	95,2	8,1	4 984,2	930,7	213,6	1 450,4	890,2	2 225,1	422,0	378,0
	30. September	112	5 134,3	74,7	4,2	5 045,4	904,6	215,9	1 349,7	907,2	2 381,5	413,0	419,6
	31. Oktober	112	5 199,1	71,7	3,3	5 124,1	761,3	223,7	1 370,1	918,8	2 560,4	415,6	432,3
	30. November	112	5 179,5	68,8	2,8	5 107,9	739,0	224,6	1 441,4	998,1	2 481,3	353,5	446,2
	31. Dezember	112	5 319,0	64,2	2,2	5 252,6	766,0	223,8	1 478,6	969,1	2 535,7	427,2	472,3
1950	31. Januar	112	5 148,8	62,8	2,0	5 084,0	713,7	250,6	1 487,7	972,1	2 383,7	461,1	498,9
	28. Februar	112	5 257,1	61,7	1,6	5 193,8	775,8	283,9	1 549,9	1 069,4	2 345,0	486,1	523,1
Alle Banken 2)													
1948	31. Juli	4 208	6 733,1	.	1 533,2	5 199,6	1 198,4	73,4	1 106,6	21,8	2 532,0	62,7	312,6
	30. September	3 592	10 822,3	.	2 849,4	7 972,9	1 310,7	136,0	1 362,1	231,1	4 342,2	134,4	957,9
	31. Dezember	3 579	11 137,8	309,7	440,6	10 387,5	1 293,3	169,6	2 035,9	584,9	5 459,4	260,8	1 598,9
1949	31. März	3 581	12 316,9	391,4	158,3	11 767,2	1 438,6	296,0	2 380,0	927,5	5 851,6	429,3	2 097,0
	30. Juni	3 576	13 662,9	399,7	50,5	13 212,7	1 710,9	426,3	2 542,1	1 105,6	6 490,5	669,2	2 469,2
	30. September	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 554,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	2 751,3
	31. Oktober	3 584	14 607,1	347,7	22,9	14 236,5	1 439,6	379,6	2 675,8	1 244,8	7 300,0	764,9	2 821,1
	30. November	3 584	14 653,2	339,1	19,8	14 294,3	1 372,5	363,0	2 786,3	1 343,3	7 234,0	697,2	2 901,5
	31. Dezember	3 584	14 997,0	330,5	16,8	14 649,7	1 481,6	365,0	2 800,7	1 305,0	7 306,8	811,9	3 060,6
1950	31. Januar	3 589	14 760,2	328,2	16,1	14 415,9	1 375,9	378,2	2 852,4	1 328,8	6 947,4	882,2	3 240,2
Alle Banken 2) am 31.1.1950, nach Ländern 3)													
Schleswig-Holstein	185	392,2	14,2	0,2	377,8	20,4	1,2	62,2	8,8	185,0	13,2	110,2	
Hamburg	55	1 062,9	12,9	0,8	1 049,2	71,9	13,8	202,2	126,9	670,6	106,4	104,5	
Niedersachsen	616	1 405,6	44,6	0,9	1 360,1	126,8	45,3	170,2	55,7	643,5	70,1	419,6	
Nordrhein-Westfalen	837	4 146,8	74,3	8,0	4 064,5	384,7	72,3	926,5	508,9	1 895,4	245,3	857,9	
Bremen	29	398,7	4,5	0,1	394,1	18,8	4,4	120,0	47,0	203,7	13,4	41,6	
Hessen	308	1 257,1	27,1	0,9	1 229,1	163,8	69,5	180,9	57,2	614,0	135,2	268,4	
Württemberg-Baden	364	1 597,6	35,2	0,4	1 562,0	177,4	83,5	385,4	250,2	654,3	90,0	344,9	
Bayern	578	2 066,6	60,4	1,0	2 005,2	131,7	32,8	371,4	149,8	981,6	155,9	520,5	
Rheinland-Pfalz	278	661,8	20,8	0,9	640,1	45,3	12,0	107,6	38,9	269,9	26,4	217,3	
Baden	169	462,2	11,6	0,5	450,1	40,7	11,5	94,7	40,7	177,2	9,4	137,5	
Württemberg-Hohenz.	146	401,1	11,1	0,1	389,9	54,0	31,0	74,4	32,7	147,1	10,8	114,4	
	3 565	13 852,5	316,7	13,8	13 522,0	1 247,4	377,2	3 695,5	1 316,6	6 442,3	876,3	3 136,8	
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	24	907,7	11,5	2,3	893,9	128,5	1,0	156,9	12,2	505,1	5,9	103,4	
insgesamt	3 589	14 760,2	328,2	16,1	14 415,9	1 375,9	378,2	2 852,4	1 328,8	6 947,4	882,2	3 240,2	
Alle Banken 2) am 31.1.1950, nach Untergruppen													
Kreditbanken	250	5 180,2	49,4	2,2	5 128,6	400,4	118,3	673,4	320,1	3 725,2	674,4	329,6	
Hypothekenbanken u. öfötl. rechtl. Grund- kreditanstalten	39	11,2	0,1	0,0	11,1	2,1	0,2	4,8	0,0	4,0	1,2	0,2	
Girozentralen	18	1 828,0	7,4	0,3	1 820,3	562,9	187,0	1 023,1	682,3	1 192,6	52,6	41,7	
Sparkassen	886	4 960,8	198,2	8,6	4 754,0	40,2	19,7	930,9	297,3	1 576,4	72,2	2 065,5	
Zentralkassen	32	327,1	3,4	0,0	323,7	214,6	42,1	15,6	6,9	84,6	17,1	8,9	
Kreditgenossenschaft.	2 292	1 416,6	55,5	2,3	1 358,8	10,9	1,4	39,5	8,0	766,4	33,2	542,0	
Postsparkassen- Postscheckämter	18	814,0	11,4	2,3	800,3	112,4	-	114,6	-	470,0	-	103,3	
	3 535	14 537,9	325,3	15,7	14 196,9	1 343,6	368,9	2 801,9	1 314,5	6 819,1	850,7	3 232,3	
Sonstige Geldin- stitute	54	222,3	2,9	0,4	219,0	32,3	9,3	50,5	14,3	128,3	31,5	7,9	
insgesamt	3 589	14 760,2	328,2	16,1	14 415,9	1 375,9	378,2	2 852,4	1 328,8	6 947,4	882,2	3 240,2	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute. - 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 3) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)
in Mill. DM
aus den Passiven

Zeit Land Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Nostrover- pflichtungen 1)		Eigene Akzepte im Umlauf	Anleihen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Eigen- kapital	Eigene Ziehungen im Umlauf	Betrag der verkauft- en eigen- en Aus- gleichs- forde- rungen	Indossa- mentsver- bindlich- keiten
		ins- gesamt	darunter: aus Lom- bardierung von Aus- gleichs- forde- rungen		ins- gesamt	darunter: gegen Schuld- ver- schrei- bungen					
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31. Oktober	.	102,6	.	158,8 ^{a)}	.	.	.	.	.	4,0	527,2
31. Dezember	.	236,7	77,0	251,3	.	.	.	.	27,4	5,5	599,0
1949 31. März	.	275,9	30,2	290,6	.	.	.	.	8,0	9,9	490,4
30. Juni	.	262,1	28,5	280,0	.	.	.	.	13,3	11,4	397,9
30. September	.	444,6	31,7	616,9	.	.	.	.	13,3	27,3	640,3
31. Oktober	.	470,8	60,7	795,8	.	.	.	.	19,7	27,4	750,5
30. November	.	603,9	121,2	977,9	.	.	.	.	26,7	34,5	848,2
31. Dezember	.	542,7	124,7	1 020,9	.	.	.	.	26,1	71,8	925,2
1950 31. Januar	.	573,5	93,7	982,2	.	.	.	.	23,3	85,6	1 002,3
28. Februar	14,8	617,6	141,0	903,8	.	.	.	.	25,1	96,0	1 033,0
Alle Banken 2)											
1948 31. Juli	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.	825,1
30. September	.	199,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31. Dezember	.	529,9	150,2	532,9	.	.	.	.	69,3	23,0	1 530,8
1949 31. März	.	674,2	144,0	641,3	.	.	.	.	35,8	30,8	1 368,4
30. Juni	27,9	768,9	179,8	661,8	927,3	726,4	493,3	313,2	54,9	43,6	1 138,7
30. September	17,9	1 489,3 ^{b)}	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,3	681,4 ^{c)}	71,1	82,4	1 518,3
31. Oktober	19,0	1 335,6 ^{d)}	.	1 498,4	1 607,0	1 085,1	356,4	836,8 ^{e)}	85,2	88,1	1 832,1
30. November	22,0	1 601,0 ^{d)}	.	1 781,1	1 696,2	1 108,6	418,5	857,5 ^{e)}	101,2	108,7	1 952,9
31. Dezember	34,1	1 556,9 ^{e)}	.	1 850,6	1 813,1	1 230,1	467,9	973,6 ^{f)}	112,7	186,2	2 197,9
1950 31. Januar	33,9	2 074,7 ^{f)}	.	1 802,2	2 106,3	1 423,8	512,4	905,7 ^{g)}	118,2	237,3	2 372,5
Alle Banken 2) am 31.1.1950, nach Ländern 3)											
Schleswig-Holstein	0,5	102,4	.	97,6	35,2	16,8	21,0	27,1	8,2	15,3	97,4
Hamburg	15,6	111,7	.	386,5	62,6	34,8	30,6	57,3	2,1	28,7	259,5
Niedersachsen	1,4	147,9	.	80,8	370,8	195,3	37,5	71,2	18,4	8,1	178,9
Nordrhein-Westfalen	1,8	308,3	.	249,3	365,2	122,1	144,0	175,5	17,5	29,5	731,9
Bremen	0,4	40,2	.	57,7	128,9	101,3	3,5	20,8	0,7	2,7	46,8
Hessen	0,2	149,1	.	160,5	118,9	81,2	71,6	69,4	9,2	12,2	193,6
Württemberg-Baden	0,7	135,9	.	215,6	210,0	148,1	96,7	84,9	14,2	23,1	186,3
Bayern	12,9	289,0	.	365,6	351,0	342,0	80,2	123,7	37,7	104,6	299,1
Rheinland-Pfalz	0,4	141,0	.	80,9	28,4	25,6	17,2	26,5	6,2	11,5	104,7
Baden	0,0	23,1	.	34,7	0,1	0,0	7,5	17,2	2,2	0,7	36,0
Württemberg-Hohenz.	-	29,0	.	22,6	4,8	-	0,5	12,1	2,0	0,9	22,1
Nicht-ländermäßig aufgeteilte In- stitute	33,9	1 477,5	.	1 751,8	1 676,1	1 067,3	510,4	685,8	118,2	237,3	2 156,2
insgesamt	-	597,2	.	50,4	430,2	356,5	2,0	219,9	-	-	216,3
insgesamt	33,9	2 074,7	.	1 802,2	2 106,3	1 423,8	512,4	905,7	118,2	237,3	2 372,5
Alle Banken 2) am 31.1.1950, nach Untergruppen											
Kreditbanken	17,3	510,5	.	1 410,0	254,7	179,3	19,7	182,1	21,6	66,9	1 444,5
Hypothekenbanken u. öfentl. rechtl. Grund- kreditanstalten	-	19,6	.	-	782,3	662,4	153,9	114,0	-	52,9	-
Girozentralen	0,0	210,7	.	22,8	412,4	171,7	195,3	55,4	0,3	10,6	97,5
Sparkassen	15,7	300,1	.	35,1	107,1	-	45,6	196,1	7,0	87,8	113,6
Zentralkassen	0,1	150,6	.	131,5	0,8	-	2,9	19,0	24,0	4,9	275,6
Kreditgenossenschaft.	0,2	223,9	.	97,7	2,9	-	6,5	75,2	46,5	12,5	137,8
Postsparkassen- Postscheckämter	-	0,0	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Geldin- stitute	33,3	1 415,5	.	1 697,0	1 560,2	1 013,4	424,1	641,8	99,5	235,7	2 069,0
insgesamt	0,6	659,2	.	105,2	546,1	410,4	88,3	263,9	18,7	1,6	303,5
insgesamt	33,9	2 074,7	.	1 802,2	2 106,3	1 423,8	512,4	905,7	118,2	237,3	2 372,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite; ab August 1949 sind Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen. - 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 3) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - a) Ohne die Beträge der 11 Institute von Niedersachsen. - b) Darunter Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit 282,2 Mill. DM. - c) Desgl. 283,1 Mill. RM. - d) Desgl. 295,7 Mill. DM. - e) Desgl. 302,8 Mill. DM. - f) Desgl. 306,1 Mill. DM. - g) Davon 534,4 Mill. DM gemäß Währungsgesetz (36. DVO z. UG) und 147,0 Mill. DM Eigenkapital der neu gegründeten Institute sowie das bereits neu gebildete Eigenkapital einzelner Institute. - h) Desgl. 509,6 Mill. DM und 327,2 Mill. DM. - i) Desgl. 540,7 Mill. DM und 316,8 Mill. DM. - k) Desgl. 541,0 Mill. DM und 332,6 Mill. DM. - l) Desgl. 572,7 Mill. DM und 333,0 Mill. DM.

Bank deutscher Länder

Bezeichnung der Schuldverschreibungen	Bundesgebiet 1)	davon								
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1) Umlauf an Schuldverschreibungen 2)										
gegliedert nach Arten										
5 % Hypotheken - Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. April	55 921	1 668	2 646	4 888	6 174	767	2 745	12 777	23 512	744
31. Mai	79 532	1 873	2 688	5 534	7 911	914	3 395	28 601	27 497	1 119
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
31. Juli	114 298	2 129	2 717	6 363	11 898	11 010	5 572	38 789	34 134	1 686
31. August	130 151	2 150	3 216	8 126	13 141	11 580	8 402	40 835	40 366	2 337
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Oktober	158 733	2 599	4 752	9 380	16 615	15 187	13 626	44 978	48 698	2 899
30. November	175 112	2 823	4 798	9 427	19 340	19 608	16 593	45 691	53 775	3 256
31. Dezember	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
1950 31. Januar	210 533	3 262	4 914	11 081	26 513	24 774	18 040	51 666	66 042	4 242
5 % Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 179	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. April	7 698	-	-	1 060	1 112	-	302	-	5 225	-
31. Mai	10 406	-	-	1 320	1 112	-	352	2 100	5 521	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
31. Juli	12 210	-	-	1 642	1 557	-	351	2 555	6 105	-
31. August	15 583	-	-	3 780	2 258	185 ^{a)}	352	2 633	6 374	-
30. September	19 304	-	-	5 013	2 869	294 ^{a)}	355	3 441	7 332	-
31. Oktober	23 512	-	-	7 511	3 929	469 ^{b)}	355	3 595	7 654	-
30. November	28 921	-	-	7 674	7 410	900 ^{c)}	356	3 607	8 973	-
31. Dezember	34 625	-	-	9 578	7 585	905 ^{d)}	360	6 817	9 380	-
1950 31. Januar	38 683	-	-	9 963	10 485	950 ^{d)}	724	6 879	9 682	-
5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. April	2 510	-	300	-	700	850	-	-	660	-
31. Mai	3 212	-	500	-	900	1 150	-	-	662	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
31. Juli	4 481	-	800	-	1 500	1 500 ^{e)}	-	-	681 ^{e)}	-
31. August	6 533	-	1 000	-	1 700	3 150 ^{f)}	-	-	683	-
30. September	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181 ^{g)}	-	-	702	-
31. Oktober	8 331	-	1 000	10	1 900	4 718 ^{h)}	-	-	703	-
30. November	10 048	-	1 000	10	2 000	5 743 ⁱ⁾	-	-	704	-
31. Dezember	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560 ^{j)}	-	-	959	-
1950 31. Januar	10 635	1 292 ^{k)}	1 000	30	2 000	5 326 ^{m)}	-	-	988	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 131	602
30. April	66 130	1 668	2 946	5 948	7 986	1 617	3 047	12 777	29 397	744
31. Mai	93 149	1 873	3 188	6 854	9 923	2 064	3 747	30 701	33 680	1 119
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
31. Juli	130 989	2 129	3 517	8 005	14 955	12 510	5 923	41 344	40 820	1 686
31. August	152 267	2 150	4 216	11 906	17 099	14 915	8 754	43 468	47 423	2 337
30. September	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Oktober	190 576	2 599	5 752	16 900	22 444	20 374	13 981	48 573	57 054	2 899
30. November	214 080	3 414	5 798	17 111	28 750	26 251	16 749	49 298	63 452	3 256
31. Dezember	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
1950 31. Januar	259 852	4 554	5 914	21 074	38 998	31 050	18 764	58 545	76 712	4 242
nach Instituten										
Bezeichnung der Institute	1949								1950	
	31. März	30. Juni	31. August	30. Septemb.	31. Oktober	30. Novemb.	31. Dezemb.	31. Januar		
	11	12	13	14	15	16	17	18		
Hypothekenbanken	26 143	62 199	81 440	91 768	99 697	112 605	127 714	138 493		
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	18 722	48 174	64 978	74 188	83 263	92 141	106 317	111 741		
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	5 850	7 081	7 618	9 335	10 852	9 618		
insgesamt	46 258	113 623	152 267	173 037	190 576	214 080	244 882	259 852		

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden sind keine Boden- und Kommalkreditinstitute tätig. - 2) Einschließlich solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist. - a) Davon 6 % Kommunalobligationen = 52 000.-DM. - b) Desgl. 80 900.-DM. - c) Desgl. 493 000.-DM. - d) Desgl. 497 400.-DM. - e) Davon 4 1/2 % Schuldbuchforderungen = 0,2 Mill. DM. - f) Davon 6 % Schiffspfandbriefe = 1,65 Mill. DM. - g) Desgl. 2,7 Mill. DM. - h) Desgl. 3,2 Mill. DM. - i) Desgl. 4,2 Mill. DM. - j) Desgl. 0,6 Mill. DM. - k) Desgl. 1,5 Mill. DM. - l) Desgl. 5,1 Mill. DM. - m) Desgl. 3,8 Mill. DM.

Art der Darlehen	Bundes- gebiet 1)	davon								
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
2) Darlehensbestand am 31.1.1950 nach Art und Herkunft der Darlehen										
Deckungsdarlehen										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	184 405	1 606	10 688	13 508	17 598	14 472	10 486	47 793	64 336 ^{a)}	3 918
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	60 206	344	18 997	1 573	2 841	9 865	2 749	3 903	19 757	207
" sonstigen Grundstücken	20 767	254	962	903	9 926	1 411	1 339	1 661	4 311	-
Landwirtschaftl. Hypotheken	13 323	1 222	115	5 110	2 821	254	231	513	3 037	21
Kommunalدارlehen	48 881	-	-	12 696	17 540	984	998	5 595	11 028	40
Schiffshypotheken	27 268	1 219	3 016	-	4 563	18 471	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	6 951	136	-	2 915	2 414	-	399	44	1 043	-
insgesamt	361 802	4 780	33 748	36 706	57 703	45 456	16 202	59 510	103 512 ^{a)}	4 186
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	20 259	1 097	444	8 495	3 204	146	1 112	2 658	3 103	-
darunter: Darlehen an Sparkassen	18 597	1 087	444	8 484	3 204	146	1 112	2 658	1 463	-
Darlehen aus öffentlichen Mitteln										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	372 980	8 084	113 806	37 426	71 134	3 836	5 555	80 429	50 962	1 748
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	49 296	-	-	171	47 326	1 208	340	-	-	250
" sonstigen Grundstücken	4 288	-	-	228	-	-	60	-	-	-
Landwirtschaftl. Hypotheken	6 736	-	-	3 985	80	61	-	1 462	1 149	-
Kommunalدارlehen	26 788	2 300 ^{d)}	-	8 975	3 994	-	-	8 260	-	3 259
Schiffshypotheken	29 459	12 101 ^{d)}	11 358	-	-	6 000	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	272	-	-	272	-	-	-	-	-	-
insgesamt	485 819	22 485 ^{d)}	125 164	51 056	122 534	11 105	5 955	90 151	52 110	5 257
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	69 035	5 599	12 704	730	39 878	-	972	1 738	1 639	5 775
darunter: Darlehen an Sparkassen	46 010	-	-	-	39 878	-	777	-	132	5 222
Darlehen aus sonstigen Mitteln										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	35 663	-	172	4 216	284	-	14 547 ^{b)}	14 881	1 528	36
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	13 639	-	2 531	2 039	35	1 520	596	6 711	167	40
" sonstigen Grundstücken	1 965	-	1	1 798	-	-	20	50	65	30
Landwirtschaftl. Hypotheken	4 690	133	-	3 829	609	-	40	-	79	-
Kommunalدارlehen	9 033	1 557	-	1 423	2 100	-	1 093	2 639	85	136
Schiffshypotheken	3 461	-	775	553	-	2 133	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	1 489	-	-	-	1 483	-	-	-	6	-
insgesamt	69 939	1 690	3 479	13 858	4 511	3 653	16 295 ^{b)}	24 281	1 931	242
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	22 247	1 076	1 578	90	11 323	26	209	6 679	1 264	3
darunter: Darlehen an Sparkassen	663	5	-	20	323	-	51	-	264	-
3) Gesamtbestand an Darlehen										
31. Dezember 1949										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	537 976	8 756	113 265	51 724	79 283	17 500	27 396 ^{c)}	130 477	104 354 ^{a)}	5 221
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	108 039	312	12 511	3 286	46 250	12 038	3 522	10 192	19 499	430
" sonstigen Grundstücken	21 446	460	939	2 956	8 897	1 411	1 686	1 480	3 553	64
Landwirtschaftl. Hypotheken	26 848	5 883	89	11 934	2 924	308	118	1 509	4 066	18
Kommunalدارlehen	72 679	-	-	21 863	18 676	984	1 388	15 905	10 836	3 026
Schiffshypotheken	54 552	12 851 ^{d)}	13 179	522	3 483	24 518	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	6 480	-	-	2 497	2 890	-	247	-	846	-
insgesamt	828 020	28 260 ^{d)}	139 983	94 783	162 403	56 758	34 356 ^{c)}	159 563	143 155 ^{a)}	8 759
davon: Deckungsdarlehen	316 836	3 076 ^{d)}	25 378	33 661	50 055	34 683	13 583	54 870	97 665 ^{a)}	3 865
Darlehen aus öffentl. Mitteln	446 456	22 512 ^{d)}	113 698	46 996	109 065	11 106	2 846	91 765	43 790	4 679
Sonstige Darlehen	64 728	2 673	908	14 126	3 283	10 970	17 927 ^{c)}	12 927	1 700	215
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	97 954	5 599	11 433	7 545	50 169	172	1 065	10 758	6 086	5 127
darunter: Darlehen an Sparkassen	56 794	-	-	7 469	38 587	146	1 007	2 541	1 917	5 127
31. Januar 1950										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	593 048	9 690	124 667	55 149	89 016	18 308	30 588 ^{b)}	143 103	116 826 ^{a)}	5 702
" gewerbli. Betriebsgrund- stücken	123 140	344	21 498	3 783	50 202	12 593	3 685	10 614	19 924	497
" sonstigen Grundstücken	23 020	254	963	2 929	9 926	1 411	1 419	1 712	4 376	30
Landwirtschaftl. Hypotheken	24 748	1 355	115	12 923	3 510	314	270	1 975	4 265	21
Kommunalدارlehen	84 703	3 857 ^{d)}	-	23 094	23 634	984	2 091	16 494	11 114	3 436
Schiffshypotheken	60 189	13 320 ^{d)}	15 148	553	4 563	26 604	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	8 712	136	-	3 187	3 897	-	399	44	1 049	-
insgesamt	917 560	28 955 ^{d)}	162 391	101 620	184 748	60 214	38 452 ^{b)}	173 942	157 553 ^{a)}	9 685
davon: Deckungsdarlehen	361 802	4 780	33 748	36 706	57 703	45 456	16 202	59 510	103 512 ^{a)}	4 186
Darlehen aus öffentl. Mitteln	485 819	22 485 ^{d)}	125 164	51 056	122 534	11 105	5 955	90 151	52 110	5 257
Sonstige Darlehen	69 939	1 690	3 479	13 858	4 511	3 653	16 295 ^{b)}	24 281	1 931	242
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	111 541	7 773	14 726	9 315	54 405	172	2 292	11 075	6 006	5 778
darunter: Darlehen an Sparkassen	65 270	1 092	444	8 504	43 405	146	1 939	2 658	1 859	5 222

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden sind keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.- a) Davon auf Wohnungsneubauten der Besatzungsmächte 16,1 Mill. DM.- b) Desgl. 12,6 Mill. DM.- c) Desgl. 12,1 Mill. DM.- d) Enthält teilweise Vorfinanzierungen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Umsätze an 7 Börsen des Bundesgebietes

Monat	Frankfurt	Hamburg	Hannover	München	Stuttgart	Düsseldorf	Bremen	Insgesamt (Spalten 1-7)	Frankfurt	Hamburg	Hannover	Stuttgart	Düsseldorf
	Nominalbeträge in 1 000 RM							1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Aktien													
Ø 1946	1 341	8 988	366	2 119	112	.	-	11 926 ^{a)}	-	-	-	-	-
Ø 1947	1 522	6 064	1 355	957	820	.	-	10 718 ^{a)}	-	-	-	-	-
Ø 1948	2 327	4 188	1 148	2 451	647	.	-	10 761 ^{a)}	-	-	-	-	-
Ø 1949	5 808	7 234	2 874	6 610	1 223	6 724	72	30 545	-	-	-	-	159
1948													
November	4 071	4 523	514	5 273	605	3 322	-	18 308	-	-	-	-	25
Dezember	3 440	3 424	501	3 578	603	3 203	-	14 749	-	-	-	-	47
1949													
Januar	2 701	3 287	476	3 253	537	2 366	-	12 620	-	-	-	-	21
Februar	3 109	3 646	1 062	3 211	459	2 963	-	14 450	-	-	-	-	55
März	2 707	3 336	979	2 821	357	2 974	128 ^{b)}	13 302 ^{b)}	-	-	-	-	16
April	3 254	3 931	3 781	3 688	633	3 502	46	17 835	-	-	-	-	32
Mai	4 145	4 147	2 338	4 119	702	3 249	65	18 765	-	-	-	-	24
Juni	2 444	2 718	2 994	2 682	769	2 249	60	13 916	-	-	-	-	29
Juli	2 065	2 190	1 758	2 883	769	2 198	40	11 903	-	-	-	-	16
August	2 863	3 211	2 019	3 072	794	4 233	45	16 237	-	-	-	-	61
September	4 489	6 271	2 877	6 069	1 583	5 693	42	27 024	-	-	-	-	239
Oktober	13 280	19 701	5 494	15 414	2 521	14 336	174	70 920	-	-	-	-	99
November	18 271	24 366	8 294	22 832	4 063	24 208	182	102 216	-	-	-	-	770
Dezember	10 371	10 002	3 409	9 280	1 494	12 720	83	47 359	-	-	-	-	551
1950													
Januar	10 998	9 462	3 916	9 919	1 846	10 404	88	46 633	-	-	-	-	130
Februar	5 582	5 072	2 107	6 704	1 113	8 113	68	28 759	-	-	-	-	152
Renten													
Ø 1946	1 848	9 025	1 106	2 074	484	.	-	14 537 ^{a)}	-	-	-	-	-
Ø 1947	3 387	6 458	2 841	1 865	1 457	.	-	16 008 ^{a)}	-	-	-	-	-
Ø 1948	3 001	4 145	2 186	4 091	1 995	.	-	15 418 ^{a)}	-	-	-	-	-
Ø 1949	5 513	6 180	3 969	6 087	2 780	7 719	46	32 294	-	-	-	-	1 460
1948													
November	4 000	4 060	2 222	7 389	1 200	3 526	-	22 397	-	-	-	-	-
Dezember	4 606	5 138	1 592	6 129	1 945	6 919	-	26 329	-	-	-	-	-
1949													
Januar	4 625	5 959	1 935	7 523	2 512	5 579	-	28 133	-	-	-	-	993
Februar	4 137	6 518	3 366	7 225	4 706	13 694	-	39 646	-	-	-	-	510
März	7 468	5 946	7 862	7 725	3 569	5 671	119 ^{b)}	38 360 ^{b)}	-	-	-	-	363
April	4 295	4 003	4 783	5 105	1 447	6 943	63	26 639	-	-	-	-	556
Mai	3 896	6 611	4 381	6 640	2 151	5 200	49	28 928	-	-	-	-	620
Juni	3 669	3 797	5 351	5 236	2 299	5 166	70	25 588	-	-	-	-	122
Juli	3 713	5 017	3 280	6 016	1 637	4 703	52	24 418	-	-	-	-	641
August	5 109	6 708	3 024	4 861	3 757	8 612	12	32 083	-	-	-	-	1 714
September	7 900	11 263	3 879	4 782	3 571	7 615	27	39 037	-	-	-	23	2 874
Oktober	7 766	8 132	3 386	7 067	2 835	8 702	81	37 969	10	-	-	41	3 450
November	5 819	5 869	2 312	4 885	2 111	13 922	61	35 979	-	20	-	30	4 264
Dezember	7 756	3 335	4 074	5 982	2 767	6 817	13	30 744	3	-	-	20	1 527
1950													
Januar	5 018	4 418	2 197	3 996	1 467	11 330	41	28 467	11	27	66	14	3 295
Februar	4 837	3 920	2 507	4 333	1 555	10 271	46	27 469	41	138	-	2	2 493
Insgesamt (Aktien und Renten)													
Ø 1946	3 189	18 013	1 472	3 193	596	5 396	-	31 859	-	-	-	-	-
Ø 1947	4 909	12 522	4 196	2 822	2 277	16 823	-	43 549	-	-	-	-	-
Ø 1948	5 328	8 333	3 334	6 542	2 642	12 702	-	38 881	-	-	-	-	-
Ø 1949	11 321	13 414	6 843	12 697	4 003	14 443	118	62 839	-	-	-	-	-
1948													
November	8 071	8 583	2 736	12 662	1 805	6 848	-	40 705	-	-	-	-	.
Dezember	8 046	8 562	2 093	9 707	2 548	10 122	-	41 078	-	-	-	-	.
1949													
Januar	7 326	9 246	2 411	10 776	3 049	7 945	-	40 753	-	-	-	-	.
Februar	7 246	10 164	4 428	10 436	5 165	16 657	-	54 096 ^{b)}	-	-	-	-	.
März	10 175	9 282	8 841	10 546	3 926	8 645	247 ^{b)}	51 662 ^{b)}	-	-	-	-	.
April	7 549	7 934	7 564	8 793	2 080	10 445	109	44 474	-	-	-	-	.
Mai	8 041	10 758	6 719	10 759	2 853	8 449	114	47 693	-	-	-	-	.
Juni	6 113	6 515	8 345	7 918	3 068	7 415	130	39 504	-	-	-	-	.
Juli	5 778	7 207	5 038	8 899	2 406	6 901	92	36 321	-	-	-	-	.
August	7 972	9 919	5 043	7 933	4 551	12 845	57	48 320	-	-	-	-	.
September	12 389	17 534	6 756	10 851	5 154	13 308	69	66 061	-	-	-	23	.
Oktober	21 046	27 833	8 880	22 481	5 356	23 038	255	108 889	10	-	-	41	.
November	24 090	31 235	10 606	27 717	6 174	38 130	243	138 195	-	20	-	30	.
Dezember	18 127	13 337	7 483	15 262	4 261	19 537	96	78 103	3	-	-	20	.
1950													
Januar	16 016	13 880	6 113	13 915	3 313	21 734	129	75 100	11	27	66	14	.
Februar	10 419	8 992	4 614	11 037	2 668	18 384	114	56 228	41	138	-	2	.

1) Ohne ausserbörslliche Umsätze.- 2) Bei den Renten beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Nominalwerte, bei den Aktien (einschl. Luxe) auf Kurswerte.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.- b) Die Bremer Börse wurde erst im Februar 1949 eröffnet; die Umsätze für Februar und März erscheinen zusammengefasst im Monat März.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

244 Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien im Bundesgebiet an den Börsen des Bundesgebietes

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948	1949	1950		1948	1949	1950	
		31.7.	31.12.	31.1.	28.2.	31.7.	31.12.	31.1.	28.2.
	Mill. RM	Mill. DM				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grundstoff - Industrien									
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	234,1	217,7	209,8	27,03	60,44	56,21	54,16
Sonstiger Bergbau	319,1	136,4	237,5	250,5	246,7	46,37	80,71	78,49	77,31
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	203,5	198,4	184,6	24,22	63,08	61,47	57,21
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	442,4	396,8	383,0	18,93	57,08	51,20	49,42
Zementindustrie	91,4	43,1	79,8	82,4	83,8	47,17	87,29	90,15	91,68
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	26,2	27,1	27,1	20,78	54,47	56,18	56,23
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	146,6	153,1	151,2	35,00	67,72	70,71	69,85
insgesamt	2 160,2	594,8	1 370,1	1 325,9	1 286,2	27,86	64,16	61,38	59,54
Eisen- und Metallbearbeitung									
Waggonbau	24,2	10,8	13,4	15,0	15,1	44,41	55,16	61,70	62,10
Maschinenbau	306,0	96,5	205,1	214,1	214,0	31,54	67,03	69,97	69,93
Fahrzeugbau	286,5	73,4	134,8	141,7	134,2	25,62	47,05	49,46	46,84
Schiffbau	12,6	6,6	7,5	8,0	8,6	35,41	58,96	63,42	68,17
Elektrotechnik	238,9	116,9	184,1	182,9	176,3	48,93	77,07	76,54	73,77
Feinmechanik, Optik, Musik- instrumente	42,5	10,9	25,8	27,8	29,4	25,70	60,67	65,40	69,21
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78,5	28,8	47,7	51,9	53,2	36,66	60,77	66,15	67,82
insgesamt	989,3	343,9	618,4	641,4	630,8	34,55	62,51	64,83	63,76
Sonstige verarb. Industrien									
Chemische Industrie	150,6	45,9	80,3	81,6	78,7	30,50	53,34	54,20	52,28
Gummi- "	109,5	58,5	117,7	116,1	116,4	53,39	107,45	106,05	106,35
Holz- "	7,2	2,0	3,0	3,1	3,3	28,52	41,55	43,19	45,72
Papier- "	138,0	40,2	74,8	77,9	76,7	29,15	54,18	56,47	55,60
Keramische "	38,8	20,9	30,9	32,5	32,6	53,82	79,62	83,65	84,12
Glas- "	36,0	19,1	30,1	30,8	31,3	53,08	83,60	85,44	86,86
Leder- u. Linoleum - Industrie	77,1	44,6	58,8	63,4	62,7	57,77	76,27	82,15	81,28
Textil- "	442,3	173,9	365,5	411,4	414,2	39,32	82,64	93,02	93,65
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	116,7	121,3	124,6	48,94	75,77	78,76	80,87
Brauereien	292,1	156,1	183,8	186,5	184,8	53,42	62,92	64,23	65,07
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	13,3	13,5	15,1	36,58	65,36	66,12	73,86
Hoch- und Tiefbau	74,5	26,2	39,4	46,0	45,9	35,19	52,80	61,73	61,59
insgesamt	1 540,6	670,3	1 114,3	1 184,1	1 186,4	43,52	72,33	76,86	77,41
Handel und Verkehr									
Handel	55,0	21,7	37,2	39,3	38,2	39,38	67,58	71,39	69,50
Banken	210,9	27,7	62,0	64,3	59,0	13,15	29,39	30,51	27,99
Hypothekenbanken	136,0	20,8	35,8	42,1	39,4	15,30	26,31	30,99	28,96
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	81,0	83,2	81,0	24,39	63,40	65,08	63,35
Schifffahrt	164,4	17,1	40,9	39,8	39,2	10,41	24,90	24,23	23,86
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	542,4	569,0	560,6	44,32	79,76	83,67	82,44
Sonstige	3,4	0,8	1,3	1,3	1,6	24,30	38,28	39,78	48,30
insgesamt	1 377,5	420,7	800,6	839,1	819,0	30,54	58,12	60,91	59,46
Summe	6 067,6	2 029,7	3 903,3	3 990,5	3 922,4	33,56	64,60	65,77	64,73

Stat. Amt d. VWG

(245) Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet ¹⁾

Monats- Durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp. Banken	Öfftl.-rechtl.		
	1	2	3	4	5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte 1948	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
September	8,35	8,79	8,91	7,98	8,14	7,41	7,03
Oktober	7,54	7,78	8,08	7,30	7,61	7,42	6,64
November	7,03	7,18	7,65	6,72	7,31	7,42	6,19
Dezember	6,87	7,20	7,46	6,51	7,14	7,41	5,57
1949							
Januar	7,37	7,78	7,83	6,75	7,58	7,36	6,05
Februar	7,73	8,14	8,18	7,45	7,93	7,42	6,41
März	7,46	7,81	7,86	7,30	7,78	7,37	6,24
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05
November	7,73	7,87	7,92	7,58	8,08	8,18	7,18
Dezember	7,73	7,86	7,93	7,58	8,09	8,24	7,16
1950							
Januar	7,73	7,85	7,92	7,56	8,08	8,26	7,19
Februar	7,74	7,84	7,92	7,55	8,08	8,25	7,26

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftslage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

(246) Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Geldinstituten ¹⁾ im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württb.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württb.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl													
1949													
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19
August	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39
September	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37
Oktober	9 880	365	869	1 468	2 587	175	1 141	768	1 865	321	181	120	20
November	10 772	404	819	1 517	3 097	186	1 175	867	1 987	382	213	109	16
Dezember	11 688	459	949	1 818	3 417	202	1 258	920	1 878	444	226	110	7
1950													
Januar	11 598	466	915	1 727	3 622	277	1 242	850	1 766	438	186	103	6
1 000 RM													
1949													
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21
August	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	882	2 372	411	154	83	59
September	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51
Oktober	9 387	352	1 038	1 289	2 129	173	1 131	710	1 909	254	255	120	27
November	10 579	416	993	1 851	2 354	185	1 137	818	2 226	335	175	71	16
Dezember	10 820	409	1 092	1 570	2 571	223	1 274	849	2 120	386	215	102	9
1950													
Januar	10 838	333	1 134	1 540	2 743	366	1 291	839	1 850	375	238	122	7

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.

Bank deutscher Länder

39) Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet 1)

Zeit Land	insgesamt	davon					
		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschafts- gruppen	nicht auf- gegliedert
	1	2	3	4	5	6	7
Konkurse							
Ø 1949	257	78	43	53	49	21	13
1949							
Januar	96	32	10	17	16	11	10
Februar	162	66	29	26	28	7	6
März	278	92	49	45	44	17	31
April	263	91	44	49	45	21	13
Mai	307	95	52	55	66	20	19
Juni	301	76	36	84	61	28	16
Juli	319	103	54	62	63	25	12
August	259	84	48	52	43	22	10
September	271	71	56	58	52	26	8
Oktober	268	73	49	67	54	18	7
November	275	90	30	55	60	25	15
Dezember	282	59	61	61	56	36	9
1950							
Januar	326	75	53	61	77	37	23
davon:							
Schleswig-Holstein	33	7	7	2	14	1	2
Hamburg	22	5	—	5	4	3	5
Niedersachsen	59	10	7	14	20	8	—
Nordrhein-Westfalen	75	17	10	14	14	6	14
Bremen	3	—	2	1	—	—	—
Hessen	28	12	5	6	3	1	1
Württemberg-Baden	31	8	4	5	4	10	—
Bayern	66	14	16	13	15	8	—
Rheinland-Pfalz	3	1	—	—	1	—	1
Baden	—	—	—	—	—	—	—
Württbg.-Hohenz. 2)	6	1	2	1	2	—	—
Vergleichsverfahren							
Ø 1949	95	29	13	26	21	5	1
1949							
Januar	12	4	2	2	2	2	—
Februar	22	6	—	10	5	1	—
März	76	32	12	16	12	4	—
April	99	31	13	26	16	4	9
Mai	120	38	12	40	22	4	4
Juni	141	45	12	40	35	7	2
Juli	125	29	20	39	31	6	—
August	121	35	17	30	30	9	—
September	109	34	12	34	21	8	—
Oktober	108	25	25	31	21	6	—
November	109	31	13	33	26	5	1
Dezember	103	35	15	18	29	5	1
1950							
Januar	117	32	16	39	22	7	1
davon:							
Schleswig-Holstein	10	2	1	4	1	2	—
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	25	6	1	11	7	—	—
Nordrhein-Westfalen	30	8	5	8	4	4	1
Bremen	2	—	—	2	—	—	—
Hessen	11	4	2	3	2	—	—
Württemberg-Baden	13	3	3	4	3	—	—
Bayern	22	7	3	7	5	—	—
Rheinland-Pfalz	4	2	1	—	—	1	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—
Württbg.-Hohenz. 2)	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Finanzwesen

339 Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Bundesgebiet
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahre			Rechnungsjahr 1949/50					
	1946/47 1)	1947/48 1)	1948/49	April/ Juni 5)	Juli/ Sept. 3)	Oktober	November	Dezember	Januar
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Besitz- und Verkehrssteuern									
Lohnsteuer	2 006,0	2 341,1	2 150,5	498,9	526,8	181,0	176,0	170,1	200,6
Veranlagte Einkommensteuer	3 056,1	3 176,3	3 095,8	696,5	584,4	274,1	166,5	130,9	266,6
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	b)	b)	62,3	1,5	0,6	0,4	0,0	0,7	2,8
Körperschaftsteuer	655,3	754,8	1 136,6	387,8	360,2	180,0	100,3	89,2	145,6
Vermögensteuer	905,0	1 504,7	562,8	31,5	35,9	3,4	18,7	2,8	2,8
Aufbringungsumlage	b)	b)	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	b)	b)	133,2	3,3	4,3	1,5	1,8	1,5	1,9
Umsatzsteuer	1 767,9	2 329,7	3 041,2	929,4	912,6	356,1	360,7	361,9	427,7
Grunderwerbsteuer	.	.	13,8	4,4	6,3	2,6	3,0	1,4	3,4
Kapitalverkehrssteuer	.	.	7,9	2,4	3,4	1,0	1,1	1,6	1,5
Kraftfahrzeugsteuer	.	.	191,3	51,6	59,2	21,0	14,6	28,9	62,5
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	.	.	8,4	1,6	0,9	0,2	0,2	0,1	0,1
Versicherungsteuer	.	.	57,8	13,0	12,1	4,3	5,1	4,3	4,9
Rennwettsteuer und Lotteriesteuer 7)	b)	b)	79,6	17,4	12,6	6,3	7,0	7,4	6,4
Wechselsteuer	.	.	15,7	6,7	7,3	2,8	3,2	4,0	3,3
Personen- und Güterbeförderung	.	.	241,6	59,8	58,0	18,4	22,4	31,7	20,6
Feuerschutzsteuer	.	.	16,5	4,6	2,6	1,0	1,2	1,2	3,0
Abgeführte Gewinne	.	.	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus der Gewinnabführung	.	.	51,8	0,4	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0
Ausgleichsumlage gewerbl. Betriebe	.	.	17,4	0,8	0,3	0,0	0,1	0,1	0,0
Sonstige	1 204,0	1 267,0	6,6	1,3	1,0	0,2	0,3	0,3	0,3
Summe I	9 594,3	11 373,6	10 893,6	2 712,9	2 588,9	1 054,4	882,3	838,2	1 154,0
II. Zölle und Verbrauchssteuern									
Zölle	24,2	173,9	170,8	64,6	71,6	29,6	34,1	37,6	35,3
Tabaksteuer 2)	1 457,4	1 676,7	1 653,5	567,5	546,3	175,0	196,5	186,4	183,3
Kaffeesteuer	-	-	131,4	75,8	63,0	23,8	24,0	23,0	22,2
Teesteuer	b)	b)	-	3,4	5,4	2,5	1,8	2,0	2,4
Zuckersteuer	b)	b)	283,4	85,4	90,4	29,9	44,8	34,0	28,6
Salzsteuer 2)	-	-	38,4	6,5	8,8	3,5	3,6	3,7	3,4
Biersteuer	436,1	550,3	281,6	58,2	89,9	36,6	27,9	21,4	25,9
Aus dem Spiritusmonopol	178,4	225,3	210,0	97,8	108,8	43,5	47,4	59,8	49,7
Schaumweinsteuer 4)	.	.	23,0	3,5	2,9	2,1	1,5	2,0	2,5
Essigsäuresteuer	.	.	25,0	2,6	2,7	0,8	1,3	0,5	0,4
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	.	.	54,5	14,8	9,7	8,1	4,1	5,4	3,1
Leuchtmittelsteuer	b)	b)	8,5	3,3	2,4	0,6	1,8	1,3	1,1
Spieldkartensteuer	.	.	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Süßstoffsteuer	.	.	9,0	0,8	1,1	0,7	0,2	0,0	0,1
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	.	.	25,7	10,1	15,0	4,7	3,8	3,8	4,1
Sonstige 5)	275,9	350,3	16,1	2,1	1,7	0,0	0,0	0,1	0,1
Summe II	2 372,0	2 976,4	2 931,3	996,5	1 016,3	361,4	392,8	381,1	362,3
Summe I und II	11 966,3	14 350,0	13 824,9	3 709,4	3 605,2	1 415,8	1 275,1	1 219,3	1 516,3
Davon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:									
Kaffeesteuer	-	-	80,2	69,0	61,8	23,2	23,3	22,0	21,0
Teesteuer	-	-	-	3,5	5,4	2,5	1,8	2,0	2,4
Zölle	-	-	-	15,1	92,6	23,6	32,2	34,9	32,1
Umsatzsteuergleichsteuer	-	-	-	4,8	28,0	8,2	9,2	11,3	10,7
Summe	-	-	80,2	92,4	187,8	57,5	66,5	70,2	66,2
Nachrichtlich:									
Gewerbesteuer 4)	722,4	728,0	567,4	.	.	.	.	.	.
Notopfer Berlin 4)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabe der Arbeitnehmer	-	-	53,1	44,0	46,8	16,4	15,1	14,5	16,6
" " Veranlagten	-	-	22,4	14,6	15,2	9,5	3,8	2,3	8,8
" " Körperschaften	-	-	12,2	5,9	7,4	6,0	1,5	1,0	5,2
" auf Postsendungen 6)	-	-	21,1	14,0	11,6	4,7	4,8	4,2	4,2
Summe	-	-	108,8	78,5	81,0	36,6	25,2	22,0	34,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Verwaltung für Finanzen.- 2) Einschl. K.K. Zuschläge bis März 1949.- 3) Einschl. Auslaufperiode.- 4) Nur soweit von den Länderfinanzverwaltungen nachgewiesen.- 5) Darin auch enthalten die Beträge für Weinabgabe.- 6) Ein Betrag von 4,7 Mill. DM im Dezember 1949 und ein Betrag von 4,0 Mill. DM im Januar 1950 für Abgabe auf Postsendungen ist nicht nach Ländern aufgeteilt.- 7) Einschl. Sportwettsteuer.- a) Nach unvollständigen Angaben.- b) In den sonstigen Steuern enthalten.- c) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21.6.1948 bis 30.9.1949 abgesetzt.

Bundesministerium der Finanzen

397 Kassenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im Januar 1950
in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
I. Besitz- und Verkehrs- steuern													
Lohnsteuer	200,6	6,6	14,7	19,9	67,1	4,2	20,9	20,9	28,9	8,4	5,1	3,7	0,2
Veranlagte Einkom- mensteuer 1)	269,4	11,1	21,6	31,7	68,8	6,1	23,1	33,9	42,4	10,6	9,4	10,3	0,4
Körperschaftsteuer	145,6	1,8	17,7	11,7	41,2	8,8	11,7	24,6	15,3	4,0	5,3	2,8	0,7
Umsatzsteuer	427,7	15,9	25,7	46,7	143,9	7,3	38,3	42,7	63,9	20,6	11,2	10,9	0,6
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	62,8	2,8	2,8	7,7	17,8	0,8	5,7	5,2	11,3	4,6	2,3	1,7	0,1
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	47,9	0,9	2,6	5,1	7,4	2,1	5,9	7,0	10,5	5,1	0,8	0,5	0,0
Summe I	1 154,0	39,1	85,1	122,8	346,2	29,3	105,6	134,3	172,3	53,3	34,1	29,9	2,0
II. Zölle und Verbrauchs- steuern													
Zölle	35,2	0,9	8,8	2,4	8,6	3,4	2,1	2,3	3,8	0,9	1,6	0,2	0,2
Tabaksteuer	183,3	6,2	32,2	20,3	23,4	40,3	5,4	12,0	29,8	8,1	5,0	0,3	0,3
Kaffeesteuer	22,2	1,2	4,9	1,8	6,9	3,1	1,1	1,1	0,9	0,2	0,3	0,0	0,7
Teesteuer	2,3	0,0	0,6	0,8	0,2	0,1	0,3	0,1	0,2	-	-	-	-
Zuckersteuer	28,7	0,6	1,3	10,2	9,1	0,5	1,5	2,7	3,0	0,4	0,2	0,0	0,0
Biersteuer	25,8	0,2	0,7	1,2	5,6	0,4	1,3	2,4	11,3	1,1	0,8	0,7	0,1
Aus dem Spiritus- monopol	49,8	1,0	5,0	7,0	17,3	0,2	2,1	3,6	5,8	4,0	3,0	0,7	0,1
Übrige Verbrauch- steuern	15,0	0,8	1,0	3,0	3,6	0,3	1,8	1,5	1,5	1,3	0,2	0,0	0,0
Summe II	362,3	10,9	54,5	46,7	74,7	48,3	15,6	25,7	56,3	15,2	11,1	1,9	1,4
Summe I und II	1 516,3	50,0	139,6	169,5	420,9	77,6	121,2	160,0	228,6	68,5	45,2	31,8	3,4
Summe I und II:													
1948/49													
Januar	1 430,5	56,4	104,9	174,8	403,7	33,2	129,3	151,1	218,8	77,6	45,7	31,4	3,7
Februar	1 126,4	43,1	78,0	122,4	334,9	47,7	106,7	105,6	186,2	55,7	26,3	17,9	1,9
März	1 161,1	41,7	116,9	131,8	355,4	41,8	99,8	85,0	189,8	52,4	26,2	18,7	1,6
1949/50													
April	1 283,6	44,4	112,7	153,6	385,6	49,1	99,1	121,1	186,4	56,1 a)	39,0	31,8	4,7
Mai	1 226,3	46,8	109,7	131,6	374,9	35,7	94,2	127,6	200,2	53,0	30,1	21,1	1,4
Juni	1 199,5	47,5	97,2	138,9	368,5	35,0	85,4	113,7	213,0	53,0	29,5	16,7	1,1
Juli	1 335,6	49,6	133,6	149,1	380,2	38,3	97,6	147,1	198,9	61,0	42,8	33,0	4,4
August	1 200,2	40,1	106,9	140,2	377,9	40,9	93,7	93,1	197,9	55,3	29,9	22,5	1,6
September	1 069,5	39,6	93,2	134,2	296,4	31,2	83,8	89,0	195,9	53,0	34,2	17,9	1,0
Oktober	1 415,6	47,1	132,6	159,4	404,1	54,0	104,6	148,5	212,1	66,4	49,6	33,9	3,3
November	1 275,1	47,0	111,7	146,0	393,6	61,3	92,6	101,4	201,3	68,1	28,1	22,1	1,6
Dezember	1 219,6	47,1	107,3	138,7	373,7	49,2	99,1	105,1	192,2	55,2	30,7	19,8	1,5
Von den Summen I und II im Januar 1950 an den Bund abzuführen	66,1	2,8	17,2	5,6	18,5	7,6	4,2	4,5	5,7	-	-	-	-
Notopfer Berlin													
im Januar 1950	34,8 b)	1,2	1,9	3,9	9,8	0,8	3,3	3,3	5,2	0,5	0,9	0,0	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. "Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag". - a) Mit Weinabgabe. Die Beträge für Weinabgabe des Landes Rheinland-Pfalz in den Monaten April bis Juli 1949 von insgesamt 2,5 Mill. DM wurden im Monat August 1949 in Abzug gebracht. - b) Ein Betrag von 4,0 Mill. DM für Abgabe auf Postsendungen ist nicht nach Ländern aufgeteilt.

Bundesministerium der Finanzen

(940) Haushalt des Bundes im Rechnungsjahr 1949/50 ¹⁾
Einnahmen und Ausgaben, in 1 000 DM

Zeit	Einnahmen	Ausgaben	Einzelplan	Verwaltung	21. Sept. 1949–Jan. 1950	
	1	2			Einnahmen	Ausgaben
					3	4
1949						
September ¹⁾	46 877	45 764	I	Bundespräsident	0	420
Oktober	125 176	120 599	II	Bundestag	8	5 088
November	122 573	55 167	III	Bundesrat	–	244
Dezember	173 941	253 239	IV	Bundeskanzler und –amt	0	962
1950			V	Bundesministerium für Angelegenheiten des Marshall-Planes	–	667
Januar	123 273	62 768	VI	„ des Innern	29	2 715
			VII	„ der Justiz	2 036	3 541
			VIII	„ der Finanzen	578	32 085
21. Sept. 1949–Jan. 1950	591 840	537 537	IX	„ der Wirtschaft	62 668	46 224
			IXa	Fachstellen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	1 777	1 141
			X	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	101 244	225 590
			XI	„ für Arbeit	17	865
			XII	„ für Verkehr	16 887	74 471
			XIII	„ für Post- und Fernmeldewesen	–	15
			XIV	„ für Wohnungsbau	–	171
			XV	„ für Angel. der Vertriebenen	–	247
			XVI	„ für Gesamtdeutsche Fragen	0	135
			XVII	„ für Angel. des Bundesrates	–	125
			XX	Bundesrechnungshof	6	790
			XXI	Bundesschuld	1	51 070
			XXII	Sonderhaushalt (Besatzungskosten)	–	18 215
			XXIII	Allgemeine Finanzverwaltung	406 543 ^{a)}	17 461
			XXV	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	–	52 500
			I (alt)	Wirtschaftsrat	4	253
			II	Länderrat	9	183
			III	Verwaltungsrat	11	1 635
			IIIa	Personalamt	14	431
			IIIc	Rechtsamt	7	181
			IIId	Deutsches Obergericht	2	112
				Insgesamt:	591 840	537 537

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Der am 21. September 1949 eröffnete Haushalt des Bundes enthält einige Restposten des am 20. September 1949 abgeschlossenen Haushaltes der Verwaltung des VWG (Wirtschaftsrat, Länderrat, Verwaltungsrat, Personalamt, Rechtsamt und Deutsches Obergericht). – a) Davon: Verwaltungskostenzuschüsse der

Bundesbahn	–
Deutschen Post	35 000
Kaffeesteuer	76 593
Teesteuer	4 302
Notopfer Berlin	108 010
Zölle und Umsatzausgleichssteuer	172 527
Ausserplanmässige Einnahmen	111
Rückzahlung an den Soforthilfefonds gewährter Darlehen	10 000
Insgesamt:	406 543

Bundesministerium der Finanzen / Stat. Amt d. VWG



Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1949 ¹⁾

Millionen DM


Einnahme- und Ausgabeart	April- Juni	Juli- September	Oktober	April- Oktober
	1	2	3	4
Haushaltseinnahmen				
Aus Reichssteuern und Zöllen	3 522,5	3 420,0 ^{a)}	1 358,6 ^{b)}	8 301,1 ^{c)}
Aus Gemeindesteuern (Hamburg und Bremen)	35,2	34,7	10,7	80,6
Umlagen und Beiträge der Gemeinden und -verbände	30,5	49,8	15,6	95,9
Aus Vermögensveräußerungen und Rücklagen	-	0,1	17,0	17,1
Aus der Aufnahme von Anleihen	-	-	9,0	9,0
Sonstige Einnahmen	552,4	497,8	187,9	1 238,1
insgesamt	4 140,5	4 002,4	1 598,8	9 741,7
Haushaltsausgaben				
Finanzausgleichszahlungen an Gemeinden und -verbände	486,4	598,5	135,2	1 219,9
davon:				
Zuweisungen zur Deckung der Schullasten	55,4	75,8	17,8	149,0
" " " der kriegsverursachten Fürsorgelasten	143,0	172,3	31,3	346,6
" " " der Polizeikosten	29,4	42,9	7,9	80,2
Übrige Finanzausgleichszahlungen	258,6	307,3	78,2	644,1
Andere kriegsverursachte Soziallasten	605,2	588,6	187,8	1 381,6
davon:				
Versorgung verdrängter Beamter	42,0	42,7	13,9	98,6
Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene ²⁾	521,9	502,8	155,9	1 180,6
Sonstige	41,3	43,1	18,0	102,4
Arbeitslosenfürsorge	69,7	101,6	41,6	212,9
Zuschüsse an die Träger der Sozialversicherung (einschl. Flüchtlingsrenten)	132,3	119,3	39,6	291,2
Besatzungskosten und artverwandte Ausgaben	704,5	1 089,2	331,2	2 124,9
Persönliche Ausgaben (ohne Versorgungsbezüge)	595,6	601,8	198,1	1 395,5
Versorgungsbezüge	185,1	175,4	59,7	420,2
Verzinsung der Landesschulden	127,5	22,7	14,1	164,3
Schuldentilgung	3,1	1,2	2,5	6,8
Zuführung an Rücklagen	4,4	15,3	0,0	19,7
Einmalige und aussergewöhnliche Beschaffungs- und Bauausgaben	132,3	201,1	64,5	397,9
Gewährung von Baudarlehen und verlorene Zuschüsse für Investitionszwecke	169,7	198,1	47,9	415,7
Sonstige Ausgaben	543,3	520,4	170,7	1 234,4
insgesamt	3 759,1	4 233,0	1 292,9	9 285,0
Mehreinnahmen (+) Mehrausgaben (-)	+ 381,4	- 230,6	+ 305,9	+ 456,7
Nachrichtlich:				
Über Vorschusskonto gezahlte Leistungen ³⁾	390,2	513,0	532,6	532,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bei der Ermittlung der Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder sind Doppelzahlungen und durchlaufende Gelder ausgeschaltet worden. In den Ausgaben sind u. a. nicht enthalten: Die Einnahmen und Ausgaben der Landessteuern für den Arbeitseinsatz; die aus den Aufkommen der Kaffeesteuer, der Teesteuer, der Zölle und der Umsatzsteuer an die Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (ab 21.9.1948 den Bund) abgeführten Beiträge; die Abgabe "Notopfer Berlin"; in allen Ländern mit Ausnahme von Hamburg und Bremen die Gewerbesteuer; ferner die an andere Länder geleisteten, bzw. von anderen Ländern empfangenen Finanzhilfeforderungen; sowie die Einnahmen aus den Umstellungsgrundschulden (Ges. v. 2.9.1948) und die daraus geleisteten Ausgaben. Die Angaben für Hamburg und Bremen enthalten auch die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindeverwaltung. 2) Soweit nicht in den kriegsverursachten Fürsorgelasten enthalten. 3) Stand am Ende der Berichtszeit. a) Darin enthaltene Baunotabgabe 3,6 Mill. DM. b) Desgl. 8,6 Mill. DM. c) Desgl. 12,2 Mill. DM.

Bundesministerium der Finanzen

Versicherungswesen

 Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet

Stand: Ende des Monats

Monat Land	Arbeitslosenversicherung 1) (Alu)			Arbeitslosenfürsorge 2) (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	vH d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	84 848	68 997	15 851	48 930	40 185	8 745	133 778	22,6
Ø 1949	417 146	328 833	88 313	434 103	333 252	100 851	851 249	70,0
1948								
Oktober	195 000	154 753	40 247	92 234	73 476	18 758	287 234	39,7
November	204 264	163 043	41 221	104 643	81 885	22 758	308 917	44,1
Dezember	242 019	117 544	44 475	133 174	103 584	29 590	375 193	50,5
1949								
Januar	324 241	275 222	49 019	188 345	149 597	38 748	512 586	54,7
Februar	390 211	336 155	54 056	247 964	197 925	50 039	638 175	61,5
März	436 580	373 252	63 328	298 011	235 777	62 234	734 591	64,9
April	420 003	344 913	75 090	335 651	262 753	72 898	755 654	63,3
Mai	433 008	345 441	87 567	374 987	291 886	83 101	807 995	66,5
Juni	447 506	353 751	93 755	417 037	323 633	93 404	864 543	69,8
Juli	448 788	347 314	101 474	458 431	354 136	104 295	907 219	72,3
August	437 850	331 848	106 002	501 055	382 905	118 150	938 905	74,7
September	407 457	303 187	104 270	532 804	403 067	129 737	940 261	74,6
Oktober	383 665	280 894	102 771	562 952	422 774	140 178	946 617	75,0
November	397 564	293 957	103 607	606 782	456 739	150 043	1 004 346	76,0
Dezember	478 879	360 062	118 817	685 219	517 833	167 386	1 164 098	78,6
1950								
Januar	613 327r	473 529	139 798	775 317r	591 771	183 546	1 388 644r	77,6
Februar	708 195	...	...	848 749	...	...	1 556 942	83,3
<u>Französische Zone</u>								
1949								
September	22 960	19 137	3 823	-	-	-	22 960	43,6
Oktober	22 652	18 282	4 370	-	-	-	22 652	41,4
November	25 297	20 541	4 756	599	556	43	25 895	41,8
Dezember	35 083	29 451	5 632	3 830	3 424	406	38 913	50,8
1950								
Januar	50 807	43 741	7 066	6 080	5 394	686	56 887	53,0
Februar	58 462	...	...	7 206	...	...	65 668	58,1
<u>Bundesgebiet</u>								
1949								
September	430 417	322 324	108 093	532 804	403 067	129 737	963 221	73,3
Oktober	406 317	299 176	107 141	562 952	422 774	140 178	969 269	73,6
November	422 851	314 498	108 363	607 381	457 295	150 086	1 030 242	74,4
Dezember	513 962	389 513	124 449	689 049	521 257	167 792	1 203 011	77,2
1950								
Januar	664 134r	517 270	146 864	781 397r	597 165	184 232	1 445 531r	76,2
Februar	766 655	...	...	855 955	...	...	1 622 610	81,9
davon: 3)								
Schleswig-Holstein	66 099	46 059	16 520	162 759	115 233	39 948	228 858	92,9
Hamburg	36 468	23 640	9 700	40 920	24 065	12 187	77 388	86,9
Niedersachsen	157 272	106 762	29 826	250 580	178 451	52 919	407 852	91,5
Nordrhein-Westfalen	116 079	72 247	18 841	98 529	66 136	21 486	214 608	78,5
Bremen	10 016	6 725	1 988	8 313	5 312	2 601	18 329	85,0
Hessen	74 196	49 948	11 235	68 253	47 626	12 227	142 449	79,9
Württemberg-Baden	38 261	22 454	10 018	22 734	15 808	4 140	60 995	68,1
Bayern	209 802	145 694	41 670	196 661	139 120	38 038	406 463	77,5
Rheinland-Pfalz	44 921	34 238	4 868	-	-	-	44 921	56,2
Baden	7 606	5 048	1 453	3 087	1 985	287	10 693	61,9
Württemberg-Hohenz. 4)	5 935	4 455	745	4 119	3 409	399	10 054	63,6

1) Eine rein versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der Britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der Amerikanischen Zone der versicherungsmäßigen Unterstützung näher kam. In den Ländern der Französischen Zone wurde die Arbeitslosenunterstützung um die Jahreswende 1948/49 eingeführt.
2) Nachstehende Länder führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Hessen - Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948, Württemberg-Hohenzollern - November 1949, Baden - Dezember 1949.- 3) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 3, 5 u. 6 beziehen sich auf den Monat Januar 1950.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Fürsorgewesen

347 Offene Fürsorge im Bundesgebiet 1)

Monat . Land	Laufend in bar Unterstützte			Aufwand			
	Parteien ²⁾	Personen ²⁾	auf 1 000 der Bevölkerung	Laufende Barleistungen	Sonstige leistungen	insgesamt	je unter- stützte Person
	Anzahl			1 000 DM			DM
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949 April	1 274 304	2 503 550	59,4	64 109	7 821	71 930	28,73
Mai	1 271 503	2 475 888	58,8	63 507			
Juni	1 237 374	2 389 377	56,7	66 205	8 135	74 340	31,11
Juli	1 203 050	2 315 054	55,2	64 080	7 509	71 589	30,92
August	1 186 992	2 276 009	53,9	62 610	7 826	70 436	30,95
September	1 120 573	2 141 614	50,6	58 397	8 015	66 412	31,01
Oktober	985 504	1 889 858	44,6	51 294	9 708	61 002	32,28
November	898 312	1 724 892	40,8	47 547	12 300 ^{a)}	59 847	34,70
Dezember	845 769	1 622 287	38,5	46 288	23 127	69 415	42,79
1950 Januar	810 925	1 546 380	32,4	40 385	12 735	53 120	34,35
<u>Französische Zone</u>							
1949 April	91 781	180 200	33,9	.	.	5 738	31,84
Mai	90 942	178 880	33,6	.	.	5 650	31,59
Juni	91 172	175 994	33,0	.	.	5 596	31,80
Juli	88 491	170 952	32,0	.	.	5 517	32,27
August	89 076	173 922	32,5	.	.	5 659	32,59
September	89 712	173 154	32,2	.	.	5 717	33,01
Oktober	87 935	167 798	32,1	.	.	5 689	34,00
November	87 600	165 662	30,5	.	.	5 956	35,83
Dezember	87 431	166 093	30,6	.	.	6 148	37,02
<u>Bundesgebiet</u>							
1949 April	1 366 085	2 683 750	57,0	.	.	77 668	28,94
Mai	1 362 445	2 654 768	56,3	.	.		
Juni	1 328 546	2 565 371	54,4	.	.	79 936	31,16
Juli	1 291 541	2 486 006	52,6	.	.	77 106	31,02
August	1 276 068	2 449 931	51,8	.	.	76 095	31,06
September	1 210 285	2 314 768	49,9	.	.	72 129	31,16
Oktober	1 073 439	2 057 656	43,1	.	.	66 691	32,41
November	985 912	1 890 554	39,7	.	.	65 783	34,80
Dezember	933 200	1 788 380	37,5	.	.	75 563	42,25
davon:							
Schleswig-Holstein	71 225	122 351	45,3	3 714	1 823	5 537	45,26
Hamburg	25 318	40 216	25,8	1 142	1 317	2 459	61,14
Niedersachsen	131 945	249 661	36,2	6 743	4 916	11 659	46,70
Nordrhein-Westfalen	271 356	542 397	41,6	14 463	12 481	26 944	49,68
Bremen	15 437	26 030	47,9	686	269	955	36,69
Hessen	84 031	167 410	48,8	4 283	1 118	5 401	32,26
Württemberg-Baden	60 690	124 790	31,8	3 168 ^{b)}	317	3 485	27,93
Bayern	185 767	349 432	37,9	12 089 ^{b)}	886	12 975	37,13
Rheinland-Pfalz	48 578	91 774	31,4	2 822 ^{c)}	534 ^{b)}	3 356	36,57
Baden	22 526	40 032	31,0	1 563 ^{c)}	110 ^{b)}	1 673	41,78
Württbg.-Hohenz. ³⁾	16 327	34 287	28,3	.	.	1 119	32,64

1) Vorläufiges Ergebnis, auf Grund der monatlichen Vorausmeldung.- 2) In den Ländern der Britischen Zone, Bremen und Hessen sind Parteien und Personen nach dem Stand am letzten Tag des Monats als Stichtagszahl, in den übrigen Ländern sämtliche im Monat unterstützten Parteien und Personen erfasst.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Der Anstieg der sonstigen Leistungen ab Oktober und insbesondere im Dezember ist auf die Gewährung von Winter- und Weihnachtsbeihilfen zurückzuführen.- b) Laufende Barunterstützungen einschl. Sonderleistungen (laufende und einmalige Unterstützungen an laufend Unterstützte).- c) Aufwand für laufend Unterstützte.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

347 Offene Fürsorge in der Britischen Zone 1949

1) Gesamtaufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Art der Leistungen Gruppen der Hilfs- bedürftigen	Laufend in bar unterstützte								Aufwand			
	Parteien				Personen							
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
	Anzahl								1 000 RM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Laufende Barleistungen												
Flüchtlinge	283 576	262 703	213 394	125 115	581 509	519 588	414 557	243 756	41 851	39 735	37 350	23 087
Zugewanderte	12 549	11 713	10 982	9 907	25 547	23 102	21 099	18 789	2 025	1 895	1 898	1 727
Evakuierte	40 747	38 540	35 646	32 227	82 116	75 539	68 489	61 154	6 464	6 181	6 011	5 462
Kriegsbeschädigte Hinterbliebene u. Gleichgestellte	93 249	93 400	87 736	79 604	207 683	206 926	194 569	174 223	12 922	13 552	13 289	12 316
Angehörige v. vermis- sten oder noch in Kriegsgefangensch. befindlichen ehem. Wehrmachtangeh.	73 373	58 380	48 445	38 271	182 157	140 745	115 335	87 817	16 110	12 958	10 751	8 287
Empfänger v. Sonder- hilfeleistungen f. ehem. politische Gefangene	6 619	5 669	4 846	3 883	13 240	11 261	9 646	7 752	1 751	1 683	1 436	1 181
Sozialrentner	82 110	81 491	72 559	69 711	131 302	130 423	116 922	113 310	8 258	8 690	6 127	6 207
Pflegekinder	12 646	11 179	11 232	11 394	12 687	11 218	11 249	11 408	1 030	878	940	966
Sonstige Hilfsbe- dürftige	127 683	129 342	131 686	127 503	236 786	238 186	236 686	232 357	20 433	22 065	23 266	22 924
insgesamt	732 552	692 417	616 526	497 615	1 473 027	1 356 988	1 188 552	950 566	110 844	107 637	101 068	82 157
Sonstige Leistungen												
Einmalige Barleistun- gen	.	.	.	.	.	.	.	.	7 803	5 108	5 035	18 214
Sach- u. Dienst- leistungen d. off. wirtsch. Fürsorge	.	.	.	.	.	.	.	.	11 674	8 023	8 035	14 161
Ärztl. Behandlung	.	.	.	.	.	.	.	.	2 352	1 743	2 116	2 135
Zahnärztl. Behandlung	.	.	.	.	.	.	.	.	509	504	664	687
Arzneien und sonstige Heilmittel	.	.	.	.	.	.	.	.	2 036	1 658	1 829	2 006
Wochenfürsorge	.	.	.	.	.	.	.	.	318	278	325	296
Andere Sach- und Dienstleistungen d. off. gesundheitl. Fürsorge	.	.	.	.	.	.	.	.	2 407	1 710	1 761	1 551
insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	27 099	19 024	19 765	39 050
Gesamtaufwand	.	.	.	.	.	.	.	.	137 943	126 661	120 833	121 207

347 noch: Offene Fürsorge

2) Unterstützte Parteien, Personen, Flüchtlinge und Aufwand

Zeit Land	Laufend in bar Unterstützte			Laufende Barleistungen		Sonstige Leistungen		Aufwand	
	Parteien	Personen	darunter: Flücht- linge	insgesamt	darunter: für Flücht- linge	insgesamt	darunter: für Flücht- linge	insgesamt	darunter: für Flücht- linge
	1 000					1 000 RM/DM			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1948									
1. Vierteljahr	792,2	1 740,3	732,0	145 594	57 074	19 154	6 895	164 748	63 969
2. "	710,5	1 524,2	636,4	123 605	47 995	15 268	5 320	138 873	53 315
3. "	749,8	1 564,9	628,1	117 554	44 654	9 886	.	127 440	.
4. "	750,3	1 535,7	609,9	117 354	43 693	28 789	.	146 143	.
1949									
1. Vierteljahr	732,6	1 473,0	581,5	110 844	41 851	27 099	10 653	137 943	52 504
2. "	692,4	1 357,0	519,6	107 637	39 735	19 024	6 628	126 661	46 363
3. "	616,5	1 188,6	414,6	101 068	37 350	19 765	7 262	120 833	44 612
4. "	497,6	950,6	243,8	82 157	23 087	39 050	11 917	121 207	35 004
davon:									
Schleswig-Holstein	69,8	120,1	54,9	10 810	5 364	3 715	1 669	14 525	7 033
Hamburg	25,3	40,2	0,7	3 586	83	3 480	130	7 066	213
Niedersachsen	131,1	247,8	104,7	21 865	9 738	9 969	4 337	31 834	14 075
Nordrhein-Westfalen	271,4	542,4	83,5	45 896	7 902	21 886	5 781	67 782	13 683

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Geschlossene Fürsorge in der Britischen Zone 1949

Untergebrachte Personen, Verpflegungstage und Aufwand

Art der Unterbringung Land	Untergebrachte Personen				Verpflegungstage				Aufwand			
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.
	1 000				1 000				1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bezirksfürsorgeverbände												
Alters- u. Siechenhäuser	50,4	46,9	48,8	45,8	4 289	3 845	4 235	4 095	11 300	9 334	10 136	10 178
Arbeits-, Erziehungs- und Bewahrungshäuser	3,0	3,1	3,1	2,8	161	156	151	147	375	389	368	359
Heilstätten (ohne Asylie- rungshäuser)	0,8	0,7	0,6	0,6	77	63	37	42	199	136	101	121
Kinderheime (einschl. Waisen- häuser)	25,3	25,3	27,3	28,1	2 308	2 061	2 349	2 423	6 088	4 842	5 756	5 961
Krankenhäuser (ohne Entbin- dungsheime)	51,9	42,6	44,2	45,9	1 300	1 054	1 120	1 160	6 571	5 327	5 988	6 290
Entbindungs- u. Wöchnerinnen- heime (ohne Säuglingsheime und -stationen)	1,6	1,6	4,0	2,2	32	27	51	34	116	116	219	138
Gesunfts- u. Erholungsheime f. Erwachsene	0,5	0,6	0,9	1,1	16	21	30	37	62	60	95	116
Kindererholungsheime	10,4	12,1	15,9	14,7	320	357	480	465	1 075	1 145	1 492	1 507
Außerordentliche Anstalts- pflege	21,8	18,2	17,3	14,3	684	622	678	640	1 503	1 571	1 564	1 445
Sonstige Heime und Anstalten in Familienpflege (ohne Pflegekinder)	10,7	9,2	10,3	9,0	422	297	377	366	947	689	974	955
	0,3	0,3	0,3	0,3	19	23	19	25	27	44	21	28
insgesamt	176,7	160,5	172,7	164,7	9 627	8 527	9 526	9 433	28 263	23 653	26 714	27 098
Landesfürsorgeverbände												
Krüppelheime	1,6	1,3	1,5	1,5	753	92	108	135	532	380	491	564
Blindenheime	0,8	0,8	0,8	0,8	59	66	72	78	134	222	236	274
Taubstummenheime	1,0	0,8	1,1	0,8	78	55	62	72	210	212	246	271
Heilstätten (ohne Asylie- rungshäuser)	2,3	2,0	1,9	2,4	42	29	23	65	291	254	129	475
Anstalten für Nerven- und Geisteskranken	29,7	28,5	30,9	32,0	2 746	2 526	2 755	2 844	7 504	7 249	8 917	9 156
Sonst. Heime u. Anstalten Unterbringung in Familien (ohne Pflegekinder)	2,3	2,4	1,7	2,8	161	156	150	197	581	529	321	694
	0,1	0,3	0,3	0,3	6	24	28	28	18	48	55	57
insgesamt	37,7	36,2	38,1	40,8	3 845	2 947	3 198	3 419	9 270	8 894	10 395	11 491
Geschlossene Fürsorge	214,4	196,7	210,8	205,5	13 471	11 474	12 723	12 852	37 533	32 547	37 109	38 589
davon:												
Schleswig-Holstein	21,6	21,5	21,4	20,3	1 429	1 416	1 431	1 334	3 584	3 314	3 447	26 290
Bezirksfürsorge-Verbände	17,4	17,5	17,3	16,4	1 121	1 111	1 109	1 013	2 712	2 448	2 530	25 372
Landesfürsorge-Verbände	4,2	4,0	4,1	3,9	307	306	322	321	872	866	917	918
Hamburg	23,0	21,9	22,5	22,1	1 383	1 252	1 330	1 324	4 724	4 393	4 931	4 999
Bezirksfürsorge-Verbände	19,8	18,8	19,2	18,8	1 125	996	1 055	1 059	3 751	3 339	3 787	3 830
Landesfürsorge-Verbände	3,2	3,2	3,3	3,3	258	256	275	265	973	1 054	1 144	1 169
Niedersachsen	46,3	41,6	46,0	45,0	2 820	2 688	2 963	2 977	8 229	7 643	8 668	8 791
Bezirksfürsorge-Verbände	40,7	35,7	39,4	38,3	2 348	2 180	2 408	2 383	6 742	6 066	6 935	6 957
Landesfürsorge-Verbände	5,6	5,9	6,6	6,7	471	508	556	594	1 487	1 577	1 733	1 834
Nordrhein-Westfalen	123,5	111,6	120,8	118,1	7 840	6 118	6 998	7 218	20 996	17 197	20 063	21 344
Bezirksfürsorge-Verbände	98,7	88,6	96,8	91,2	5 032	4 241	4 954	4 979	13 058	11 800	13 462	13 774
Landesfürsorge-Verbände	24,8	23,1	24,0	26,8	2 808	1 877	2 045	2 240	5 938	5 397	6 601	7 570

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

noch: Geschlossene Fürsorge 1949

Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
in 1 000 DM

Zeit Land	Aufwand insgesamt	davon an:					
		Flüchtlinge östl. d. Oder- Neisse-Linie u. and. Ländern	Zugewand. aus der sowj. Zone u. Berlin	Evakuierte	Kriegsbeschä- digte, Kriegsge- f. hinterblieben u. Gleichgest.	Angeh.v.vermis- sten od. noch in Kriegsgef. bef. ahem. Wehrmachts- angehörigen	Übrige Hilfsbe- dürftige
	1	2	3	4	5	6	7
1. Vierteljahr	37 533	10 898	888	2 098	1 168	840	21 642
Bez. Fürs. Verbände	28 263	9 325	795	1 777	923	657	14 786
Landesf. Verbände	9 270	1 573	93	321	245	183	6 856
2. Vierteljahr	32 557	9 270	740	1 624	975	620	19 328
Bez. Fürs. Verbände	.	.	.	.	.	.	.
Landesf. Verbände	.	.	.	.	.	.	.
3. Vierteljahr	37 109	10 487	812	1 874	1 318	574	22 044
Bez. Fürs. Verbände	26 714	8 829	740	1 580	1 081	489	15 995
Landesf. Verbände	10 395	1 658	72	294	237	85	8 049
4. Vierteljahr	38 590	10 549	899	1 854	1 436	592	23 260
Bez. Fürs. Verbände	27 098	8 695	827	1 559	1 176	492	14 349
Landesf. Verbände	11 492	1 854	72	295	260	100	8 911
davon:							
Schleswig-Holstein	3 455	1 861	120	229	95	35	1 115
Bez. Fürs. Verbände	2 537	1 503	105	193	85	33	618
Landesf. Verbände	918	358	15	36	10	2	497
Hamburg	5 000	258	171	11	150	45	4 365
Bez. Fürs. Verbände	3 830	237	169	11	150	45	3 218
Landesf. Verbände	1 170	21	2	-	-	-	1 147
Niedersachsen	8 791	4 619	463	548	167	83	2 911
Bez. Fürs. Verbände	6 957	3 891	431	496	151	68	1 920
Landesf. Verbände	1 834	728	32	52	16	15	991
Nordrhein-Westfalen	21 344	3 811	145	1 066	1 024	429	14 869
Bez. Fürs. Verbände	13 774	3 064	122	859	790	346	8 593
Landesf. Verbände	7 570	747	23	207	234	83	6 276

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

342 Tuberkulose - Fürsorge in der Britischen Zone
Unterstützte Personen und Aufwand

Zeit Land	Offene Fürsorge		Geschlossene Fürsorge		Wirtschaftl. Tbc - Hilfe		Insgesamt	
	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. Personen ²⁾	Aufwand
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8
1948 3. Vierteljahr	656 ^{a)}	24,2	2 524	1 132,1	18 413	3 090,8	21 144 ^{a)}	4 247,1
4. "	811 ^{b)}	35,9	2 672	1 784,8	21 390	3 062,8	24 322 ^{b)}	4 883,5
1949 1. Vierteljahr	945 ^{c)}	51,0	4 035	2 299,6	30 525	5 375,3	34 788 ^{c)}	7 726,0
2. "	878	47,2	4 224	1 612,3	24 031	1 881,8	28 626	3 541,3
3. "	886	83,7	4 821	2 128,6	22 836	2 282,8	27 929	4 495,2
4. "	935	131,3	4 612	2 175,6	25 999	3 331,1	30 877	5 638,0
davon:								
Schleswig-Holstein	85	10,1	766	426,7	208	39,7	1 021	476,5
Hamburg	690	76,0	206	106,7	4 737	480,5	5 052	663,2
Niedersachsen	62	25,2	1 025	613,5	15 308	1 469,3	16 395	2 107,9
Nordrhein-Westfalen	98	20,1	2 615	1 028,7	5 746	1 341,6	8 409	2 390,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Unterstützte Personen und Aufwand der Fürsorgeverbände; ohne Tbc-Hilfe der Rentenversicherungen.- 2) Ambulant Behandelte, die gleichzeitig für sich und ihre Familie wirtschaftl. Tbc-Hilfe erhalten, d.h. in Spalte 1 und 5 erfasst werden, sind in Spalte 7 lediglich als 1 Person gezählt.- a) Ohne in Offener Fürsorge unterstützte Personen im Landesfürsorgeverband Hannover und Westfalen.- b) Desgl. Westfalen.- c) Desgl. Hannover.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Verbrauch

342 Bierausstoß im Bundesgebiet
in hl

Monat Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt:				Zu- sammen	davon waren:			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	über 8 vH		steuerfrei, als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung a. d. Besatzungs- mächte 2)
						Haus- trunk	Ausfuhr- bier 1)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1949 April	9 746	28 200	1 139 268	23 418	1 200 632	29 074	8 200	1 138 721	24 637
Mai	7 906	18 819	916 565	25 298	968 588	30 217	9 916	905 424	23 031
Juni	10 254	19 958	1 047 062	62 349	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573
Juli	15 006	22 386	1 184 815	266 323	1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301
August	14 229	20 378	556 082	1 041 599	1 632 288	33 025	10 456	1 563 144	25 663
September	7 869	15 728	1 050 070	1 432 809	1 561 476	35 083	6 111	1 499 253	21 029
Oktober	3 423	7 384	48 594	1 062 463	1 121 864	32 954	6 125	1 065 689	17 096
November	2 501	4 239	19 829	847 574	874 143	31 524	9 992	816 857	15 770
Dezember	3 785	5 412	18 399	1 102 683	1 130 279	35 065	7 886	1 067 385	19 943
1950 Januar	2 800	4 194	10 087	852 307	869 388	32 725	8 408	815 952	12 303
davon:									
Schlesw.-Holstein	-	109	110	7 709	7 928	261	-	7 217	450
Hamburg	-	32	665	24 749	25 446	603	297	23 861	685
Niedersachsen	1 710	944	42	41 052	43 748	1 198	29	40 326	2 195
Nordrh.-Westfalen	958	1 975	2 407	178 038	183 378	4 045	169	175 715	3 449
Bremen	-	75	-	17 019	17 094	496	2 622	13 695	281
Hessen	78	957	739	44 658	46 432	1 581	735	42 461	1 655
Württbg.-Baden	-	-	234	72 455	72 689	2 885	868	68 930	6
Bayern	54	95	5 410	385 078	390 637	18 336	3 688	365 347	3 266
Rheinland-Pfalz	-	7	60	35 352	35 419	1 605	-	33 555	259
Baden	-	-	389	21 625	22 014	718	-	21 267	29
Württbg.-Hohenz. 3)	-	-	31	24 572	24 603	997	-	23 578	28
ausserdem:									
Westsektoren Berlin	69	263	13	23 800	24 145	671	96	22 451	927

1) Einschl. Bierlieferungen an die Besatzungsmächte im Inland gegen Devisenzahlung. Die Angaben sind mit den Bierausfuhrzahlen der Außenhandelsstatistik nicht vergleichbar, da diese nur den Warenverkehr über die Zoll-gleich Auslandsgrenzen erfasst.- 2) Gegen DM geliefertes Bier. Für genaue Abgrenzung von Lieferungen an die Be-satzungsmächte gegen DM- bzw. Devisenzahlung vorerst noch keine Gewähr.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

249 Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet

a) Steuerwerte in 1 000 DM

Monat	Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Feinschnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen	insgesamt
Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949 April	25 378	103 223	24 877	4 365	34	416	97	3 360	161 750
Mai	27 955	125 220	27 091	4 902	39	430	197	2 709	188 543
Juni	26 149	122 381	29 567	4 761	38	357	199	4 198	188 150
Juli	24 961	116 852	35 515	6 032	38	341	103	2 583	186 425
August	24 346	124 979	33 299	4 977	39	330	149	2 747	190 866
September	25 710	111 647	27 183	4 270	35	298	201	3 005	172 349
Oktober	25 551	115 317	27 455	4 530	32	274	119	2 944	176 222
November	29 934	120 548	27 514	4 040	32	253	152	3 097	185 570
Dezember	24 745	110 197	21 331	3 395	31	195	136	1 900	161 931
1950 Januar	11 941	102 697	26 934	3 861	15	280	150	3 010	148 888
davon:									
Schleswig-Holst.	257	4 924	280	18	-	26	-	-	5 505
Hamburg	473	28 919	969	159	-	-	-	-	30 520
Niedersachsen	340	15 641	1 516	44	2	97	-	99	17 739
Nordrh.-Westfalen	3 966	1 298	8 934	1 925	-	88	10	904	17 126
Bremen	185	13 762	9 205	13	13	0	-	-	23 179
Hessen	924	1 715	737	77	-	-	6	5	-
Württbg.-Baden	2 621	3 677	2 167	205	-	68	0	14	38 726
Bayern	661	23 591	1 312	800	-	-	134	13	-
Rheinland-Pfalz	247	7 519	1 628	490	-	-	-	-	9 884
Baden	2 071	1 651	20	14	-	-	-	75	3 851
Württbg.-Hohenz. 2)	196	-	166	116	-	1	-	1 900	2 378

b) Mengen 1)

Monat	Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Feinschnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen
Land	1 000 St	11	12	13	14	1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17
1949 April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	39 704	541 875
Juni	175 531	1 976 208	1 402 759	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666
August	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949
Oktober	181 551	1 881 047	1 331 995	462 841	3 080	3 912	37 943	588 810
November	198 257	1 982 073	1 351 919	423 625	2 992	3 509	47 499	619 413
Dezember	166 689	1 810 560	1 076 999	355 708	2 936	2 721	43 263	379 980
1950 Januar	98 281	1 668 808	1 316 917	399 312	1 436	3 892	46 569	601 875
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 139	81 860	14 685	2 013	-	365	-	-
Hamburg	2 764	452 454	45 680	12 421	-	-	-	-
Niedersachsen	2 558	260 329	76 844	4 848	190	1 337	-	19 835
Nordrhein-Westfalen	30 908	21 623	418 487	185 922	-	1 176	4 328	180 650
Bremen	1 296	229 375	447 952	2 118	1 246	13	-	-
Hessen	6 579	28 711	36 575	8 688	-	-	1 440	1 005
Württbg.-Baden	20 259	61 826	111 497	21 599	-	996	100	2 785
Bayern	5 778	393 179	69 302	88 834	-	-	40 701	2 600
Rheinland-Pfalz	2 388	111 251	86 273	57 142	-	-	-	-
Baden	21 708	28 200	1 020	2 827	-	-	-	15 000
Württbg.-Hohenz. 2)	1 904	-	8 602	12 900	-	5	-	380 000

c) Kleinverkaufswerte 1) in 1 000 DM

Monat	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen	insgesamt
Land	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1949 April	55 183	172 052	45 342	9 701	112	2 081	387	.	284 858
Mai	60 835	208 799	49 401	10 893	131	2 151	788	.	332 998
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	.	328 994
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	.	329 433
August	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	.	335 469
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	.	303 516
Oktober	55 584	192 243	50 023	10 111	108	1 368	475	.	309 912 /
November	65 131	200 957	50 196	9 016	105	1 266	606	.	327 277
Dezember	53 885	183 741	39 024	7 560	103	981	546	.	285 840
1950 Januar	25 982	171 182	49 103	8 589	50	1 401	601	.	256 908
davon:									
Schlesw.-Holstein	558	8 207	509	40	-	131	-	.	9 444
Hamburg	1 029	48 198	1 762	354	-	-	-	.	51 343
Niedersachsen	742	26 069	2 783	97	7	487	-	.	30 185
Nordrh.-Westfalen	8 623	2 164	16 255	4 279	-	442	39	.	31 801
Bremen	402	22 937	16 801	37	43	0	-	.	40 222
Hessen	2 008	2 862	1 350	171	-	-	25	.	-
Württbg.-Baden	5 701	6 144	3 960	455	-	338	1	.	68 471
Bayern	1 438	39 318	2 386	1 777	-	-	536	.	-
Rheinland-Pfalz	539	12 531	2 960	1 089	-	-	-	.	17 119
Baden	4 516	2 752	36	32	-	-	-	.	7 336
Württbg.-Hohenz. 2)	426	-	301	258	-	3	-	.	987

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Berechnet aus den Steuerwerten. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Kleinverkaufspreis je Stück	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte	Kleinverkaufspreis je kg	Steuer- werte	Mengen		Kleinver- kaufs- werte
Dpf	DM	1 000 St	vH	DM	DM	DM	kg	vH	DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zigarren					Feinschnitt				
8a)	8 369	231	0,2	33 476	10a)	32 261	14 575	1,1	161 305
10	385 002	8 371	8,5	836 961	12	10 560	1 600	0,1	19 200
12	61 990	1 123	1,2	134 761	14a)	305	106	0,0	1 017
12b)	387	13	0,0	1 548	14b)	15 038	3 133	0,2	50 127
15	735 150	10 654	10,9	1 598 152	25	252 313	18 350	1,4	458 751
18	9 583	116	0,1	20 833	32	85 468	4 856	0,4	155 396
20	2 957 245	32 145	32,7	6 428 793	35	12 774 960	672 099	51,1	23 227 200
22	4 108	41	0,0	8 930	35a)	6 451	485	0,0	16 976
25	1 348 442	11 725	12,0	2 931 396	40	10 149 526	461 342	35,0	18 453 684
25b)	3 972	64	0,1	15 888	45	2 537 024	102 506	7,8	4 612 771
30	1 897 215	13 746	14,0	4 124 380	50	910 067	33 094	2,5	1 654 667
35	58 955	365	0,3	128 163	über 50	160 193	4 771	0,4	291 260
40	1 755 765	9 541	9,7	3 816 880	insgesamt	26 934 166	1 316 917	100,0	49 102 354
45	9 441	47	0,0	20 524	Ø 37,29				
50	1 386 947	5 888	6,0	3 015 102	Pfeifentabak				
60	819 088	2 967	3,0	1 780 626	6a)	26 477	9 806	2,5	58 838
über 60	499 105	1 244	1,3	1 085 011	10a)	1 081	530	0,1	5 405
insgesamt	11 940 764	98 281	100,0	25 981 424	18a)	260 658	32 178	8,1	579 240
Ø 26,44					18b)	5 400	1 000	0,3	18 000
Zigaretten					20	2 408 976	267 664	67,0	5 353 280
4a)	160	7	0,0	640	25	554 881	49 323	12,4	1 233 069
5b)	16 744	957	0,1	47 840	30	324 387	24 029	6,0	720 860
8,5	1 185 411	23 244	1,4	1 975 685	35	71 592	4 546	1,1	159 093
10	86 063 713	1434 395	86,0	143 439 522	40	81 065	4 504	1,1	180 144
12	10 104 299	140 337	8,4	16 840 498	über 40	126 425	5 732	1,4	280 944
12,5	4 808 583	64 115	3,8	8 014 305	insgesamt	3 860 942	399 312	100,0	8 588 873
15	516 020	5 734	0,3	860 033	Ø 21,51				
über 15	2 250	19	0,0	3 750	Kau - Feinschnitt				
insgesamt	102 697 180	1668 808	100,0	171 182 273	35	15 078	1 436	100,0	50 260
Ø 10,26					Sohnupftabak				
Kautabak					8	10 784	5 392	11,6	43 136
10b)	2 250	113	2,9	11 250	9	1 531	680	1,5	6 124
25b)	23	1	0,0	153	10	4 414	1 765	3,8	17 656
35	164 595	2 357	60,6	822 975	11	891	324	0,7	3 564
40	112 872	1 416	36,4	564 360	12	37 281	12 427	26,7	149 124
über 40	500	5	0,1	2 500	14	74 879	21 394	45,9	299 516
insgesamt	280 240	3 892	100,0	1 401 238	16	7 230	1 808	3,9	28 920
Ø 36,00					18	6 287	1 398	3,0	25 148
Zigarettenhüllen					20	6 675	1 335	2,9	26 700
	3 009 375	601 875	100,0		über 20	317	46	0,0	1 268
					insgesamt	150 289	46 569	100,0	601 156
					Ø 12,91				

Steuerwerte insgesamt: 148 888 034 DM

Kleinverkaufswerte insgesamt: 256 907 578 DM

An Zigarettenrohtabak wurden 2 011 778 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab. St DB).

a) Kleinpflanzertabak.- b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzler.-
c) Steuerbegünstigt.

Stat. Amt d. VWG



Die Branntweinerzeugung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Rekto-liter Weingeist

Land	Im Betriebsjahr hergestellt			Von den in Spalte 2 angegebenen Mengen entfallen auf					Von dem ablieferungspflichtigen Branntwein (Sp. 4) sind hergestellt in					
	insgesamt	davon in:		ablieferungs-pflichtigen Branntwein	ablieferungs-freien, an die Monopol-Verw. abgelieferten Branntwein 1)		sonstigen ablieferungs-freien Branntwein		landwirt-schaftlichen Brennereien aus		Luft-hefe-	Me-lasse-	Son-stigen	
		Eigen-Brenne-reien	Monopol-		ins-gesamt	davon: von Stoff-besitzern 2)	ins-gesamt	davon: von Stoff-besitzern 2)	Kar-toffeln	ande-ren Stoffen				Brennereien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Betriebsjahr 3) 1946/47														
Vereinigtes Wirtschafts-gebiet	195 132	125 052	70 080	106 351	164	-	18 536	139	1 792	11 731	66 522	13 008	13 299	
davon:														
Schlesw.-Holst., Hamburg, Bremen	24 857	20 341	4 516	19 624	39	-	678	-	87	942	18 288	-	307	
Niedersachsen	28 353	20 041	8 312	18 617	-	-	1 424	-	1 154	3 206	5 432	8 051	776	
Nordrh.-Westf.	88 447	50 493	37 954	43 487	125	-	6 882	-	9	7 400	21 736	2 681	11 660	
Hessen	6 947	5 747	1 200	5 208	-	-	539	139	337	182	4 685	-	4	
Württbg.-Baden	15 002	14 075	928	8 347	-	-	5 728	-	-	1	6 069	2 277	-	
Bayern	31 526	14 355	17 171	11 069	1	-	3 285	-	205	-	10 311	-	553	
Betriebsjahr 3) 1947/48														
Vereinigtes Wirtschafts-gebiet	296 875	183 053	113 822	159 302	-	-	23 751	274	2 866	24 784	88 469	17 262	25 922	
davon:														
Schlesw.-Holst., Hamburg, Bremen	35 282	25 445	9 837	24 692	-	-	753	-	5	963	22 912	-	813	
Niedersachsen	41 277	28 981	12 296	28 385	-	-	597	1	132	7 517	7 399	9 816	3 521	
Nordrh.-Westf.	127 223	70 354	56 869	66 171	-	-	4 183	-	92	14 730	29 071	8 392	21 440	
Hessen	14 594	7 038	7 556	6 284	-	-	754	273	240	828	3 495	1 632	89	
Württbg.-Baden	33 367	29 555	3 813	16 808	-	-	12 746	-	-	746	11 085	4 976	-	
Bayern	45 131	21 680	23 451	16 962	-	-	4 718	-	2 398	-	14 506	-	58	
Betriebsjahr 3) 1948/49														
Vereinigtes Wirtschafts-gebiet	784 581	493 049	291 534	442 957	1 007	35	49 086	6 796	62 235	103 297	170 185	44 136	63 102	
davon:														
Schlesw.-Holst., Hamburg, Bremen	68 539	41 775	26 764	39 790	26	-	1 960	-	1 154	1 969	32 550	-	4 116	
Niedersachsen	111 039	76 310	34 730	70 496	2	-	5 811	-	2 670	16 437	18 084	23 692	9 614	
Nordrh.-Westf.	324 814	182 977	141 838	156 337	731	-	25 909	-	1 102	32 023	71 125	4 359	47 726	
Hessen	33 292	17 689	15 603	15 234	3	-	2 452	134	2 565	2 504	4 904	4 025	1 236	
Württbg.-Baden	68 641	46 207	22 435	39 389	6	-	6 812	4 244	1 990	6 066	19 149	12 060	124	
Bayern	178 256	128 091	50 164	121 711	239	35	6 142	2 418	52 754	44 298	24 373	-	285	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Branntwein-Monopolgesetz, § 76, Abs. 2.- 2) Erzeuger von Ausgangsstoffen, die in nichteigener Brennerei verarbeitet werden.- 3) 1. Oktober bis 30. September.

Bundesministerium der Finanzen

Land	Branntweinabsatz insgesamt	davon abgesetzt zum:										
		regelmäßigen Verkaufspreis				ermäßigten Verkaufspreis zu ärztlichen oder pharmazeutischen Zwecken	besonderen ermäßigten Verkaufspreis		Essigbranntweinpreis	Treibstoffbranntweinpreis	allgemeinen ermäßigten Verkaufspreis	Ausfuhrpreis
		an Besatzungsmächte	an Bergarbeiter	unversteuert (§ 91 Branntweinmonopol-Gesetz)	versteuert		zur Herstellung von					
						Heilmitteln	Körperpflege-mitteln ²⁾					
		steuerfrei 1)	steuerpflichtig								steuerfrei	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Betriebsjahr ⁵⁾ 1946/47												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	199 389	-	-	13 300	4 117	22 907	2 831	-	38 847	-	116 209	1 178
davon:												
Schlesw.-Holst., Hamburg, Bremen	30 885	-	-	960	51	3 095	340	-	16 436	-	10 003	-
Niedersachsen	24 861	-	-	933	333	2 758	153	-	4 679	-	16 005	-
Nordrhein-Westfalen	74 421	-	-	3 338	2 806	7 888	474	-	9 075	-	50 180	660
Hessen	9 406	-	-	-	73	1 577	218	-	1 433	-	6 105	-
Württbg.-Baden	10 863	-	-	-	11	1 527	243	-	2 674	-	6 408	-
Bayern	48 953	-	-	8 069	843	6 062	1 403	-	4 550	-	27 508	518
Betriebsjahr ⁵⁾ 1947/48												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	225 322	-	-	43 865	2 009	23 268	2 586	-	41 692	1	111 257	645
davon:												
Schlesw.-Holst., Hamburg, Bremen	39 400	-	-	5 493	299 ^{a)}	3 183	374	-	17 267	1	12 772	11
Niedersachsen	25 304	-	-	4 879	302 ^{a)}	3 095	114	-	5 279	-	11 635	-
Nordrhein-Westfalen	93 977	-	-	14 241	1 088 ^{a)}	8 164	369	-	9 487	-	60 285	344
Hessen	14 696	-	-	1 001	129	1 926	48	-	1 879	-	9 713	-
Württbg.-Baden	12 988	-	-	471	21	2 025	244	-	3 290	-	6 937	-
Bayern	38 957	-	-	17 780	170	4 875	1 437	-	4 490	-	9 915	290
Betriebsjahr ⁵⁾ 1948/49												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	504 920	263	12 349	121 559	119 084	20 849	3 615	6 166	54 996	1	165 356	683
davon:												
Schlesw.-Holst., Hamburg, Bremen	84 061	-	2 936	18 003	15 820	2 654	382	1 029	22 438	1	20 798	-
Niedersachsen	66 767	-	783	13 968	16 303	2 785	104	177	7 293	-	25 343	12
Nordrhein-Westfalen	178 655	202	6 189	51 127	35 107	8 079	624	3 930	9 760	-	63 278	358
Hessen	45 516	50	426	5 414	13 629	1 252	539	411	1 585	-	22 210	-
Württbg.-Baden	40 519	11	500	7 047	10 618	1 943	582	339	7 497	-	11 983	-
Bayern	89 402	-	1 515	26 000	27 607	4 136	1 384	280	6 423	-	21 744	315

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die hier nachzuweisenden Mengen sind bis zum 31. März 1949 - für Bayern bis zum 30. Juni 1949 - in Spalte 4 enthalten. - 2) Der Absatz von Branntwein für Körperpflegemittel ist bis 22.10.1948 in den Spalten 4 und 5 und von da ab bis zum 31. März 1949 - soweit die amerikanische Besatzungszone (außer Bremen) in Betracht kommt - in Spalte 7 enthalten. - 3) Auf Grund des Gesetzes über die Steuerbefreiung von Branntwein zur Herstellung von Treibstoff vom 20.8.1949 (WIGBl. S. 248) vom 26.8.1949 ab steuerfrei. - 4) Branntwein zu Putz-, Heizungs-, Koch- und Beleuchtungszwecken war bis zum 22.10.1948 steuerpflichtig zum Satze von 150 RM/DM je hl Weingeist (Art. I Ziff. 8 des Kontrollratsgesetzes Nr. 27 vom 10.5.1946). - 5) 1. Oktober - 30. September. - a) Einschl. des Absatzes von Branntwein zur Herstellung von Aromen und Essenzen aus dem 4. Viertel des Betriebsjahres 1947/48, der für die vorhergehende Zeit in Spalte 6 enthalten ist (s. Steuer- und Zollblatt 1948 S. 122).

Bundesministerium der Finanzen

Rechtswesen

344 Rechtskräftig abgeurteilte Personen im Bundesgebiet 1948 1)
Erwachsene

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Rechtskräftig Abgeurteilte		Von den rechtskräftig Abgeurteilten (Spalte 1) sind:						
	insgesamt	darunter weiblich	Verurteilt				Personen, bei denen		
			insgesamt	dar.: weibl.	auf Strafe	auf Strafe und Massregel	auf Freisprechung	auf Massregel selbständig oder neben Freispruch erkannt ist	das Verfahren eingestellt ist
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB									
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	5 519	633	4 902	540	4 895	6	404	1	212
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	7 592	1 437	6 234	1 218	6 232	1	1 000	1	357
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	28	6	24	3	24	-	4	-	-
4. Falsche uneidliche Aussage und Meineid	1 957	814	1 206	486	1 206	-	670	-	81
5. Falsche Anschuldigung	2 049	751	1 213	466	1 212	1	610	1	221
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	72	23	64	20	64	-	5	-	3
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand, Ehe u. Familie	1 989	622	1 648	505	1 642	6	255	-	86
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	6 233	1 279	4 828	915	4 776	32	1 239	62	118
9. Beleidigung	17 020	6 882	10 079	3 795	10 078	1	2 127	-	4 694
10. Zweikampf	2	-	-	-	-	-	1	-	1
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	7 345	4 377	6 003	3 927	5 981	16	1 184	18	144
12. Körperverletzung	21 557	2 484	16 876	1 664	16 868	6	2 715	9	1 941
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	1 424	235	1 057	167	1 057	-	222	1	144
14. Diebstahl und Unterschlagung	215 115	46 194	193 031	40 893	192 817	189	17 045	72	4 986
15. Raub und Erpressung	1 439	102	1 203	74	1 198	5	207	-	29
16. Begünstigung und Hehlerei	29 954	10 716	23 438	8 331	23 430	8	5 675	-	841
17. Betrug und Untreue	15 163	2 921	13 072	2 460	13 019	53	1 659	12	420
18. Urkundenfälschung	8 878	2 766	8 158	2 573	8 130	25	483	9	231
19. Straffbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	5 425	304	4 826	246	4 825	1	440	-	155
20. Sachbeschädigung	1 887	235	1 614	191	1 613	1	161	-	111
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	5 083	1 041	4 185	931	4 177	8	696	3	197
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	3 709	598	2 857	489	2 849	8	744	-	108
insgesamt	359 440	84 420	306 518	69 894	306 093	367	37 546	189	15 080
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	128 874	27 467	116 298	24 632	116 230	64	7 955	8	4 616
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes-Zonen- und Mehrzonengesetze	17 245	2 625	14 927	2 359	14 918	-	1 727	4	587

Bei Bildung von Quersummen treten teilweise Differenzen auf; diese resultieren aus der nicht völlig einheitlichen Handhabung in den einzelnen Ländern bei der Erstellung der Ergebnisse und der Tabellengestaltung.

1) Ohne Bremen und Baden.- 2) Die Ergebnisse des Landesbezirks Baden (Land Württemberg-Baden) sind nicht enthalten. Desgl. nicht die "Unbekannten" aller Länder.

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Von den Verurteilten waren:						
	Vor der Tat schon wegen Vergehen gegen Reichsrecht, Zonen- u. Mehrzonenrecht, Landes- oder Besatzungsrecht verurteilt		ledig ²⁾	ver-heiratet ²⁾	ver-witwet ²⁾	ge-schieden ²⁾	Aus-länder
	insgesamt	davon mehr als 4 mal					
	10	11	12	13	14	15	16
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB							
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 354	228	2 126	2 269	98	145	35
2. Verbrechen und Vergehen gegen die Öffentliche Ordnung	1 062	158	1 985	3 575	227	187	36
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	3	1	6	14	2	-	-
4. Falsche uneidliche Aussage und Meineid	274	32	259	699	68	144	11
5. Falsche Anschuldigung	266	44	206	777	90	78	3
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	6	-	31	23	8	1	-
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand, Ehe u. Fam.	412	75	164	1 128	58	224	15
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	1 436	296	1 496	2 508	342	265	33
9. Beleidigung	1 299	249	1 595	7 023	668	396	45
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	846	101	1 757	3 093	471	359	35
12. Körperverletzung	2 507	437	5 062	10 216	423	417	115
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	220	47	264	639	50	51	8
14. Diebstahl und Unterschlagung	51 838	7 689	82 477	91 979	6 141	6 989	1 294
15. Raub und Erpressung	500	88	694	400	20	38	15
16. Begünstigung und Hehlerei	5 191	844	6 599	13 800	1 328	1 051	198
17. Betrug und Untreue	5 339	1 418	6 188	5 050	396	787	116
18. Urkundenfälschung	1 968	281	3 679	3 319	299	388	91
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	731	142	1 431	2 955	124	126	75
20. Sachbeschädigung	263	36	819	636	39	46	11
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	655	91	1 386	2 237	158	134	38
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	341	36	664	1 909	101	83	13
insgesamt	76 511	12 293	118 888	154 229	11 111	11 909	2 187
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	16 827	2 647	26 327	76 521	5 569	3 706	1 006
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes-Zonen- und Mehrzonengesetze	1 083	133	2 953	10 505	576	305	69

Anmerkungen siehe S.1459*

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Abgeurteilte Jugendliche im Bundesgebiet 1948 ¹⁾
nach Alter, Schulbildung und Beruf

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Jugendliche Angeklagte		Entscheidungen									
			Ahndung bzw. Anordnung				Unter- brin- gung in einer Heil-od. Pflege- anstalt	Frei- spruch gemäss § 3 JGG	Übrige Frei- sprüche	Über- weisung an den Vormund- schafts- richter § 37 JGG	Einstell- g.d.Ver- fahrens § 31 JGG	Absehen von der Verfol- gung gemäss § 30 JGG
	ins- gesamt	dar.: weibl.	ins- gesamt	davon								
				Strafe	Zucht- mittel	Erzie- hungs- mass- regeln						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Verbrechen und Ver- gehen gegen das StGB												
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	234	12	207	17	178	4	-	1	19	-	6	9
2. Verbrechen u. Ver- gehen gegen die öffentliche Ord- nung	246	33	196	19	170	5	-	2	14	-	9	29
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	3	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-
4. Falsche uneidliche Aussagen und Mein- eid	20	7	19	4	15	-	-	-	1	-	-	-
5. Falsche Anschul- digung	23	8	17	2	14	1	-	-	3	-	-	3
6. Vergehen welche sich auf die Reli- gion beziehen	9	-	7	-	7	-	-	-	1	-	1	1
7. Verbrechen und Ver- gehen gegen Per- sonenstand usw.	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
8. Verbrechen und Ver- gehen wider die Sittlichkeit	534	17	435	93	298	29	-	3	35	1	13	65
9. Beleidigung	116	28	90	-	85	1	-	1	9	-	16	6
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Ver- gehen wider das Leben	166	113	163	26	118	6	1	-	6	-	3	7
12. Körperverletzung	1 015	55	823	48	734	10	1	2	85	2	40	100
13. Verbrechen und Ver- gehen wider die persönliche Frei- heit	55	2	45	8	33	1	-	-	4	-	2	7
14. Diebstahl und Un- terschlagung	23 639	3 797	20 933	3 255	16 601	830	18	20	723	26	575	1 627
15. Raub und Erpressung	145	4	139	70	52	6	1	-	12	-	1	3
16. Begünstigung und Hehlerei	1 107	203	929	65	816	37	1	4	87	5	24	69
17. Betrug und Untreue	701	90	625	93	488	14	-	1	31	1	20	53
18. Urkundenfälschung	922	296	782	68	648	36	-	2	15	4	23	128
19. Strafbarer Eigen- nutz, Verletzung fremder Geheim- nisse	341	3	295	4	277	2	-	-	14	-	4	42
20. Sachbeschädigung	465	8	340	14	314	3	-	1	34	4	14	85
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	270	24	219	6	195	5	2	1	18	1	9	34
22. Verbrechen und Ver- gehen im Amt	59	2	59	22	35	-	-	1	1	-	-	-
insgesamt	30 071	4 703	26 327 ^{a)}	3 814	21 082	990	24	39	1 112	44	760	2 268
II. Verbrechen und Ver- gehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	2 119	308	1 748 ^{b)}	87	1 573	55	-	2	61	-	58	306
III. Verbrechen und Ver- gehen gegen Landes- Zonen- und Mehrzonen- gesetze	401	99	366 ^{c)}	82	262	3	-	1	9	-	32	13

Bei Bildung von Quersummen treten teilweise Differenzen auf; diese resultieren aus der nicht völlig einheitlichen Handhabung in den einzelnen Ländern bei der Erstellung der Ergebnisse und der Tabellengestaltung.

1) Ohne Bremen und Baden.- 2) Die Ergebnisse des Landesbezirks Baden (Land Württemberg-Baden) sind nicht enthalten. Desgl. nicht die "Unbekannten" aller Länder.- a) Darunter weiblich: 4 020.- b) Desgl. 223.- c) Desgl. 85.

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Von den Verurteilten waren										
	zur Zeit der Tat alt		mit Schulbildung			nach dem Beruf			ohne Beruf	Vater- los	Unehe- lich geboren
	14 und 15 Jahre 2)	16 und 17 Jahre 2)	Hilfs- schule oder ohne Schul- bil- dung	Volks- schule	Mittel- oder Höhere Schule	Schüler 2)	Lehr- ling oder Anlern- ling 2)	Ange- stellte, Arbeiter, Hausge- hilfin 2)			
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB											
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	26	178	12	178	9	8	85	102	8	24	2
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	42	154	1	186	4	10	70	105	6	31	8
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	-	3	-	3	-	1	-	-	-	1	-
4. Falsche uneidliche Aussagen und Meineid	1	18	-	18	1	-	8	-	1	3	-
5. Falsche Anschuldigung	5	13	1	15	-	1	3	-	-	4	-
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	4	3	-	7	-	-	3	-	-	1	-
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand usw.	-	1	-	1	-	-	-	-	1	1	-
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	135	299	12	391	11	24	176	204	24	94	21
9. Beleidigung	15	75	-	83	3	-	34	49	2	17	3
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	26	132	1	140	8	6	24	100	26	25	4
12. Körperverletzung	156	637	7	716	40	53	347	348	18	104	17
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	9	36	1	38	3	1	14	25	3	4	-
14. Diebstahl und Unterschlagung	5 783	14 891	477	19 421	507	1 179	7 188	7 205	1 527	3 906	805
15. Raub und Erpressung	27	112	1	122	4	2	55	66	10	25	8
16. Begünstigung und Hehlerei	231	695	19	861	29	54	348	451	60	145	22
17. Betrug und Untreue	89	535	8	549	36	24	208	337	51	124	24
18. Urkundenfälschung	137	645	9	702	34	26	253	423	76	155	33
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	111	183	4	262	16	28	121	113	15	41	13
20. Sachbeschädigung	149	196	6	313	10	30	161	125	13	40	4
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	84	134	4	186	14	20	101	76	11	30	9
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	4	55	1	55	1	-	17	41	1	13	4
insgesamt	7 034	19 095	564	24 247	730	1 467	9 216	9 770	1 853	4 788	977
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	363	1 387	28	1 568	92	116	697	790	97	261	46
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes- Zonen- und Mehrzonen- gesetze	89	276	3	334	7	23	93	163	82	91	30

Anmerkungen siehe S. 1461*.

noch: Abgeurteilte Jugendliche ¹⁾
nach Alter, Schulbildung und Beruf

Bezeichnung der strafbaren Handlung	Von den Jugendlichen		Von den Verurteilten waren		Bei den Jugendlichen war schon früher erkannt			
	befanden sich in Fürsorge-erziehung	befanden sich in	Ausländer und Staatenlose	Vor der Tat durch deutsche Gerichte verurteilt.	auf			durch Entscheidung d. Vormundschaftsrichters auf Grund Urteil gem. § 37 JGG
					Jugend-gefängnis	Zucht-mittel	Erziehungs-maßregeln	
	24	25	26	27	28	29	30	31
I. Verbrechen und Vergehen gegen das StGB								
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	4	2	-	39	12	28	5	-
2. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung	1	4	5	17	3	12	2	-
3. Münzverbrechen und Münzvergehen	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Falsche uneidliche Aussage und Meineid	1	-	-	1	-	-	-	-
5. Falsche Anschuldigung	-	1	-	4	2	2	-	-
6. Vergehen welche sich auf die Religion beziehen	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Verbrechen und Vergehen gegen Personenstand usw.	-	-	-	-	-	-	-	-
8. Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	2	8	2	46	15	30	5	-
9. Beleidigung	-	1	-	4	1	2	1	-
10. Zweikampf	-	-	-	-	-	-	-	-
11. Verbrechen und Vergehen wider das Leben	2	2	-	8	3	5	-	-
12. Körperverletzung	7	6	5	74	9	67	6	1
13. Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit	-	-	-	5	2	4	-	-
14. Diebstahl und Unterschlagung	257	365	73	2 697	635	1 906	335	27
15. Raub und Erpressung	2	3	-	23	8	14	1	-
16. Begünstigung und Hehlerei	7	9	2	101	26	72	16	-
17. Betrug und Untreue	6	10	1	98	25	64	13	1
18. Urkundenfälschung	11	22	4	93	31	55	14	-
19. Strafbarer Eigennutz, Verletzung fremder Geheimnisse	-	2	2	16	-	16	2	-
20. Sachbeschädigung	1	2	5	22	5	17	2	-
21. Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	1	1	2	12	-	11	1	-
22. Verbrechen und Vergehen im Amt	-	-	-	6	-	5	-	-
insgesamt	302	438	101	3 266	777	2 310	403	29
II. Verbrechen und Vergehen gegen andere reichsgesetzliche Vorschriften als das StGB	6	5	6	140	16	119	11	3
III. Verbrechen und Vergehen gegen Landes- Zonen- und Mehrzonen-gesetze	16	82	3	77	17	49	14	1

Anmerkungen siehe S.1461*.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

252 Innsassen von Straf- und Erziehungsanstalten im Bundesgebiet

Monat 1) Gebiet	Insassen				Ausnutzung d. Fassungs- vermögens d. Anstalten	Entlau- fene wäh- rend des Monats	Insassen	
	insgesamt	davon					Weibliche	Jugendliche (unter 18 Jahren)
		nicht verurteilt	verurteilt von:					
			Deutschen- HICOG- Gerichten					
Anzahl				vH	Anzahl			
	1	2	3	4	5	6	7	8
1948								
Mai 2)	72 738	24 383	31 870	16 485	102	.	9 270	2 857
Oktober	71 872	17 806	40 072	13 994	89	178	9 243	1 675
1949								
Januar	70 747	20 015	38 717	12 015	90	110	8 795	1 819
Februar	70 699	16 867	42 163	11 669	94	95	8 863	1 821
März	69 465	15 928	42 223	11 314	92	91	8 903	1 805
April	66 681	14 920	40 958	10 803	89	113	8 428	1 826
Mai	65 011	14 154	40 560	10 297	86	132	8 157	1 657
Juni	62 875	13 530	39 494	9 851	87	131	7 973	1 528
Juli	61 751	13 254	38 969	9 528	82	149	7 882	1 012
August	60 109	12 966	38 259	8 884	80	141	7 690	1 530
September	59 010	12 891	38 051	8 068	79	116	7 516	1 540
Oktober	58 160	13 008	37 495	7 657	...	123	7 341	1 526
November	58 098	13 062	37 620	7 416	...	114	7 106	1 442
Dezember	45 392	11 442	27 907	6 043	64	57	4 668	998
1950								
Januar	42 863	12 032	24 311	6 520	61	53	4 604	968
davon:								
Britische Zone	22 673	5 743	14 258	2 672	66	40	2 155	341
Amerikanische Zone	15 338	4 375	8 496	2 467	60	12	2 019	421
Französische Zone	4 852	1 914	1 557	1 381	49	1	430	206

1) Ende des Monats, ausgenommen "Entlaufene während des Monats".- 2) Alle Zahlen beziehen sich auf den 1. Juni, ausgenommen "Entlaufene", die sich auf den Monat Mai beziehen.

Reports a. Statistics Division
HICOG

253 Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Aus Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der HICOG 1)			
	Erwachsene	Jugendliche 2)	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche 2)	Deutsche	Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1946 3)	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 186	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
Ø 1949	30 589	2 359	31 669	1 284	1 150	60	1 045	166
1949								
Januar	33 333	2 389	33 966	1 756	1 547	67	1 334	280
Februar	31 199	2 133	31 876	1 456	1 278	53	1 127	204
März	31 989	2 212	32 958	1 243	1 380	80	1 269	191
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 351	1 327	1 255	53	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163
August	30 712	2 513	32 130	1 155	1 009	38	906	141
September	30 545	2 491	31 851	1 185	865	41	787	119
Oktober	30 029	2 472	31 395	1 106	968	43	896	115
November	28 956	2 359	30 121	1 194	1 084	138	1 047	175
Dezember	27 520	2 272	28 557	1 235	954	43	826	171
1950								
Januar	29 038	2 443	30 284	1 197	580	53	541	92

1) Ohne Grenzvergehen.- 2) Unter 18 Jahren.- 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Reports a. Statistics Division
HICOG

(22) Verstöße gegen deutsche und HICOG - Gesetze in der Amerikanischen Zone
gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der HICOG		
	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte Personen	gemeldete Verstöße	geklärte 1)	vorgeladene od. inhaftierte Personen
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946 2)	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
Ø 1949	49 188	33 325	32 953	1 209	1 178	1 211
1949						
Januar	51 501	34 331	35 722	1 575	1 541	1 614
Februar	51 061	34 798	33 332	1 264	1 249	1 331
März	50 314	35 555	34 201	1 426	1 379	1 460
April	50 489	32 525	33 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 678	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	48 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093
August	51 708	33 281	33 285	1 047	1 027	1 047
September	48 043	32 823	33 036	928	907	906
Oktober	49 143	32 671	32 501	1 056	1 027	1 011
November	47 789	32 438	31 315	1 164	1 152	1 222
Dezember	45 835	31 116	29 792	979	961	997
1950						
Januar	45 419	31 940	31 481	684	656	633

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, aber bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war.- 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

(24) noch: Verstöße gegen deutsche und HICOG-Gesetze
Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen HICOG-Gesetze				
	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Land- kreise	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Land- kreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 553,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,5	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	673,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
Januar	300,2	653,0	335,4	209,4	189,9	9,2	19,8	11,9	8,1	2,3
Februar	297,6	663,6	309,6	196,1	189,1	7,4	16,8	6,9	6,1	2,2
März	293,2	632,9	354,7	213,0	183,1	8,3	14,0	8,7	9,5	6,0
April	294,3	629,5	326,8	195,3	194,2	8,5	13,9	8,7	10,4	6,1
Mai	290,6	577,1	337,0	203,0	203,1	7,9	13,9	5,6	10,0	5,7
Juni	268,1	528,0	284,6	191,9	191,9	6,5	8,4	5,1	7,5	4,8
Juli	282,8	554,3	316,2	200,2	201,5	6,6	11,6	5,3	6,9	4,9
August	286,1	611,5	286,2	193,2	182,4	5,8	9,8	4,1	7,0	4,2
September	265,6	521,0	282,0	183,0	183,6	5,1	9,0	6,1	5,0	3,5
Oktober	271,8	538,2	308,9	182,3	182,8	5,8	7,2	8,2	4,8	5,1
November	264,3	518,0	283,4	183,8	181,0	6,4	7,2	17,0	4,1	4,8
Dezember	253,5	525,3	268,5	168,0	165,0	5,4	6,8	8,4	3,6	4,8
1950										
Januar	251,6	517,1	249,4	160,4	167,6	3,8	4,9	7,5	2,1	3,1

Reports a. Statistics Division
HICOG

Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts		Art der Grenzgänger	Ins- gesamt	Ort d. Übertritts	
		Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen			Sowjet. Zone	andere Zonen- grenzen
		1	2			5	6
Illegale Grenzgänger in die Amerikanische Zone	8 181	7 230	951	Illegale Grenzgänger aus der Amerikanischen Zone	1 302	792	510
davon:				davon:			
an der Grenze zurück- gewiesen	3 751	3 462	289	an der Grenze zurück- gewiesen	881	538	343
nicht zurückgewiesen	4 430	3 768	662	festgenommen	421	254	167
davon:				Illegale Grenzgänger			
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	1 119	673	446	insgesamt	9 483	8 022	1 461
den amerikanischen Behör- den übergeben 1)	199	113	86				
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	3 112	2 982	130				

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerik. Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind.

Reports a. Statistics Division
HICOG

Internationale Übersichten



Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials insbesondere diejenigen Zahlenreihen, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für die sonstigen europäischen und für einige wichtige außereuropäische Länder.

Als Quelle dienen insbesondere die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UNO angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Gegebenenfalls sind die Zahlen nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtigt bzw. ergänzt.

Hinsichtlich Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fußnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UNO entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind jeweils durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

347 **Die Verwendung des Sozialprodukts**
Der private Verbrauch von Gütern und Diensten ¹⁾

	Einheit	1938	1939	1940	1945	1946	1947	1948
	1	2	3	4	5	6	7	8
Dänemark ²⁾								
Gesamtbetrag	Mill. Kronen	.	5 564	.	.	.	12 930	13 629
"	vH	.	100	.	.	.	100	100
davon für:								
Nahrungsmittel	"	.	24,6	.	.	.	28,2	27,1
Tabak und Getränke ³⁾	"	.	13,4	.	.	.	14,0	13,8
Bekleidung	"	.	15,7	.	.	.	15,9	15,8
Wohnungsnutzung	"	.	17,2 ^{a)}	.	.	.	11,0	10,9
Verkehr	"	.	7,2	.	.	.	5,7	5,7
Sonstiges	"	.	21,9	.	.	.	25,2	26,7
Großbritannien ⁴⁾								
Gesamtbetrag	Mill. £	4 296	4 379	4 627	5 996	6 741	7 465	8 004
"	vH	100	100	100	100	100	100	100
davon für:								
Nahrungsmittel	"	30,2	30,0	29,6	26,4	26,2	27,2	27,2
Tabak und alkohol. Getränke	"	10,8	11,7	13,8	20,9	19,0	18,3	19,2
Bekleidung	"	10,4	10,5	10,7	8,6	9,1	9,4	20,7
Möbel und Hausrat	"	5,4	5,1	4,6	2,9	4,5	5,3	5,4
Wohnungsnutzung ⁵⁾	"	11,4	11,7	11,2	8,7	8,2	7,8	7,5
Beleuchtung und Heizung	"	4,6	4,5	4,8	4,5	4,3	4,2	4,4
Verkehr	"	7,4	6,7	4,7	5,5	6,3	6,2	5,7
Dienste	"	11,2	10,8	10,4	8,4	9,4	9,5	8,9
Erholung	"	2,8	2,9	3,1	6,0	5,9	5,3	4,6
Sonstiges	"	5,8	6,1	7,1	8,1	7,1	6,8	6,4
Irland ⁶⁾								
Gesamtbetrag	Mill. £	158	173	184	221 ^{b)}	.	.	.
"	vH	100	100	100	100	.	.	.
davon für:								
Nahrungsmittel	"	35,4	35,1	36,8	42,0	.	.	.
Tabak und alkohol. Getränke	"	14,5	14,3	13,4	16,0	.	.	.
Bekleidung	"	11,0	11,4	12,3	10,2	.	.	.
Wohnungsnutzung	"	1,2	1,2	1,0	1,0	.	.	.
Beleuchtung und Heizung	"	9,1	10,2	11,1	7,5	.	.	.
Sonstiges	"	28,8	27,8	25,4	23,3	.	.	.
Niederlande ⁷⁾								
Gesamtbetrag	Mill. Gulden	4 400	4 727	.	.	8 064	9 876	11 064
"	vH	100	100	.	.	100	100	100
davon für:								
Nahrungsmittel	"	36,0	34,8	.	.	37,8	34,0	32,8
Tabak und alkohol. Getränke	"	5,9	5,9	.	.	4,6	6,1	6,9
Bekleidung	"	9,7	10,6	.	.	12,5	15,8	17,3
Möbel und Hausrat	"	8,8	10,1	.	.	6,1	6,3	6,9
Wohnungsnutzung	"	11,3	10,7	.	.	7,7	6,6	5,9
Beleuchtung und Heizung	"	5,4	5,3	.	.	4,3	5,2	5,8
Verkehr	"	3,6	3,6	.	.	3,6	3,2	2,8
Erholung	"	1,9	1,8	.	.	1,5	1,1	1,0
Sonstiges	"	17,4	17,2	.	.	21,9	21,7	20,6
Norwegen ⁸⁾								
Gesamtbetrag	Mill. Kronen	.	3 492	.	.	5 234	6 954	7 193
"	vH	.	100	.	.	100	100	100
davon für:								
Nahrungsmittel	"	.	35,1	.	.	37,8	31,5	30,3
Tabak und alkohol. Getränke	"	.	7,7	.	.	13,6	12,8	12,9
Bekleidung	"	.	19,4	.	.	21,1	16,0	13,6
Sonstiges	"	.	37,8	.	.	27,5	39,7	43,2

Anmerkungen siehe nächste Seite.

	Einheit	1938	1939	1940	1945	1946	1947	1948
	9	10	11	12	13	14	15	16
Schweden 9)								
Gesamtbetrag	Mill. Kronen	.	8 370 ⁰⁾	.	.	14 840	16 190	17 550
"	vH	.	100	.	.	100	100	100
davon für:								
Nahrungsmittel	"	.	33,5	.	.	34,0	32,9	32,1
Tabak und alkohol. Getränke	"	.	7,5	.	.	8,8	8,9	9,1
Bekleidung	"	.	14,9	.	.	16,5	17,6	18,1
Möbel etc.	"	.	12,2	.	.	10,7	11,2	11,1
Wohnungsnutzung	"	.	10,8	.	.	9,0	8,7	8,4
Beleuchtung und Heizung	"	.	4,5	.	.	4,5	4,3	4,2
Reisen	"	.	4,8	.	.	4,7	4,3	5,2
Sonstiges	"	.	11,8	.	.	11,8	12,1	11,8
Canada 10)								
Gesamtbetrag	Mill. \$	3 770	3 861	4 379	6 999	7 952	9 126	10 083
"	vH	100	100	100	100	100	100	100
davon für:								
Nahrungsmittel	"	24,1	23,6	24,2	28,1	26,5	27,2	27,7
Tabak und alkohol. Getränke	"	7,0	7,3	7,5	10,0	10,4	9,7	9,3
Bekleidung	"	11,4	11,7	12,7	14,7	14,0	13,7	13,9
Möbel und Hausrat	"	4,5	4,4	4,8	3,9	5,1	6,0	6,2
Wohnungsnutzung, häusl. Dienste, Gas, Wasser, Elektrizität	"	19,3	19,1	17,6	12,2	11,2	10,4	10,1
Heizung	"	4,2	4,2	3,8	3,4	3,3	3,1	3,5
Verkehr	"	11,6	11,8	11,4	8,6	11,3	12,2	11,9
Sonstige Dienste 11)	"	15,4	15,3	14,7	13,7	14,1	14,0	14,4
Erholung	"	1,3	1,4	1,9	3,8	2,5	2,0	1,1
Sonstiges	"	1,2	1,2	1,4	1,6	1,6	1,7	1,9
USA 12)								
Gesamtbetrag	Mill. \$	64 513	67 466	72 052	123 079	147 758	166 940	178 788
"	vH	100	100	100	100	100	100	100
davon für:								
Nahrungsmittel und Getränke	"	29,4	28,6	28,8	34,9	34,5	34,6	34,2
Tabak	"	2,6	2,6	2,6	2,4	2,3	2,3	2,3
Bekleidung 13)	"	12,2	12,3	12,2	16,5	15,1	13,8	13,3
Möbel und Hausrat	"	6,4	6,8	7,0	5,5	7,0	7,8	7,7
Wohnungsnutzung 14)	"	13,5	13,2	12,8	9,9	8,9	8,7	8,9
Beleuchtung und Heizung	"	4,6	4,6	4,6	3,6	3,2	3,3	3,5
Verkehr	"	9,7	10,4	10,8	6,8	9,3	10,5	11,0
Dienste 15)	"	16,6	16,4	16,0	15,3	13,6	13,1	13,5
Sonstiges	"	5,0	5,1	5,2	5,1	6,1	5,9	5,6

Quelle: Monthly Bulletin of Statistics - UNO; Februar 1950.-

1) Laufender privater Verbrauch von Gütern und Diensten zu Marktpreisen. Direkte Steuern, Beiträge für die Sozialversicherung und für Pensionsfonds sowie Lebensversicherungs-Prämien sind in der Regel nicht eingeschlossen. Es erfasst ausser den üblichen Aufwendungen die Gruppe:

- "Nahrungsmittel" auch die Ausgaben in Restaurants etc. sowie Schätzungen des Eigenverbrauchs der Landwirtschaft;
- "Bekleidung" auch die Ausgaben für Schuhwaren und sonstige Bekleidungsgegenstände;
- "Wohnungsnutzung" auch den Mietwert des vom Eigentümer selbst bewohnten Hauses bzw. Hofes;
- "Verkehr" auch die Ausgaben für die Anschaffung, die Unterhaltung und Reparatur von Privatfahrzeugen;
- "Dienste" auch die Ausgaben für Körperpflege, für ärztliche und sonstige berufliche Beratung, für häusliche Dienste und für Wäscherei, für Erziehung, für religiöse und Wohlfahrts-Tätigkeit sowie für Bank- und Versicherungsdienste (ohne Lebensversicherungsdienste).

Die Angaben entstammen den unten aufgeführten Quellenveröffentlichungen der Länder und wurden vom Statistical Office der UNO zusammengestellt. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit der einzelnen Gruppen untereinander ist nur beschränkt gegeben.- 2) Quelle: Statistiske Efterretninger Juni 1948, Kopenhagen, und Danmarks Nationalbudget for Aaret 1949, Kopenhagen 1949.- 3) Einschl. Schokolade und Gebäck.- 4) Quelle: National Income and Expenditure of the United Kingdom 1938 - 1946 (Cmd. 7099), 1947 (Cmd. 7371) und 1948 (Cmd. 7649).- 5) Einschl. Wassergeld. Zahlen vermutlich zu niedrig geschätzt.- 6) Quelle: National Income and Expenditure 1938 - 1944, Minister of Finance, Dublin 1946.- 7) Quelle: Statistische en Econometrische Onderzoekingen, Vol. 4, Nr. 3, Statistisches Zentralamt, den Haag, September 1949.- 8) Quelle: Om Nasjonalbudsjettet 1947, Stat. Meld. Nr. 10, 1947, und Nasjonalbudsjettet 1949, Stat. Meld. Nr. 1, 1949.- 9) Quelle: Oversikt over det økonomiske læget 1946 - 1949, Meddelanden fran Konjunkturinstitutet, Serie B 9, Stockholm 1949.- 10) National Accounts, Income and Expenditure 1938 - 1947 und 1941 - 1948, Dominion Bureau of Statistics, Ottawa.- 11) Einschl. Personenversicherung.- 12) Quelle: Survey of Current Business, Juli 1947 und Juli 1949, United States Department of Commerce.- 13) Einschl. häusliche Dienste und Wäscherei.- 14) Einschl. Miete von Hotelzimmern etc.- 15) Ausschl. häusliche Dienste und Wäscherei.- a) Einschließlich Heizung, Gas und Elektrizität.- b) Die Zahlen betreffen 1944.- c) Durchschnitt von 1938 und 1939.

(349) Kartoffeln ¹⁾
Anbauflächen und Erträge

Land	Anbauflächen				Erträge			
	1934-38	1947	1948	1949 2)	1934-38	1947	1948	1949 2)
	1 000 ha				1 000 t			
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Europa</u>								
ERP - Länder:								
Belgien	158	84	88	89	3 169	1 600	2 133	1 905
Dänemark	79	106	138	106	1 349	1 826	2 937	1 794
Deutschland, Bundesgebiet	1 162 ^{b)}	1 124	1 151	1 124	19 543	14 411	23 547	20 875
Frankreich	1 524	1 257	1 229	1 099	17 158	13 294	17 544	10 423
Großbritannien	296	538	626	530	5 011	7 891	11 987	9 003
Irland	135	155	156	140	2 583	2 642	3 328	2 640 ^{a)}
Italien	400	419	406	390	2 626	2 806	3 014	2 612
Niederlande	135	202	222	185	2 720	4 611	5 870	4 299
Norwegen	51	57	65	60	892	918	1 454	1 072
Österreich	207	170	175	173	2 845	1 842	2 069	2 228
Schweden	132	142	148	135	1 847	1 758	2 276	1 657
Schweiz	47	67	62	53	738	1 230	1 141	850
Sonstige europ. Länder:								
Finnland	74 ^{a)}	91	104	98	1 105 ^{a)}	1 114	1 950	1 247
Jugoslawien	280 ^{a)}	...	212	232	1 690 ^{a)}	...	1 520	1 939
Polen	2 756	2 303	2 478	3 035 ^{a)}	38 014	30 821	26 756	29 500 ^{a)}
Rumänien ³⁾	139 ^{a)}	230 ^{a)}	180 ^{a)}	180 ^{a)}	1 241 ^{a)}	1 630 ^{a)}	1 630 ^{a)}	1 770 ^{a)}
Spanien	440 ^{d)}	356 ^{a)}	445 ^{a)}	445 ^{a)}	4 954 ^{d)}	3 500 ^{a)}	3 400 ^{a)}	3 800 ^{a)}
Tschechoslowakei	715	600	551	564	9 635	4 678	6 578	6 263
Ungarn ³⁾	291	266	276	292	2 133	1 061	2 117	2 720 ^{a)}
Sowjetunion	8 603	8 300 ^{a)}	9 100 ^{a)}	9 500 ^{a)}	73 933	71 600 ^{a)}	78 400 ^{a)}	76 000 ^{a)}
<u>Nord- und Mittelamerika</u>								
Canada	217	206	214	207 ^{e)}	1 915	2 087	2 557	2 464 ^{d)}
Mexiko	14	28	28	30 ^{a)}	67	129	128	140 ^{a)}
USA	1 291	850	849	768	10 024	10 588	12 134	10 528
<u>Südamerika</u>								
Argentinien	115	170 ^{a)}	200 ^{a)}	200 ^{a)}	663	1 063	840 ^{a)}	840 ^{a)}
Brasilien	65	125	...	...	380	564	...	...
Chile	51	52	53	52	435	557	557	...
Kolumbien	53	126	102	...	242	499	486	...
Peru	285 ^{e)}	146	150	...	820 ^{g)}	672	674	...
<u>Asien</u>								
China (22 Provinzen)	310 ^{h)}	316	319	...	1 907 ^{h)}	1 723	1 952	...
Indien u. Pakistan	182 ^{a)}	170 ^{a)}	160 ^{a)}	...	1 835 ^{a)}	1 630 ^{a)}	1 850 ^{a)}	...
Japan	151	208	219	219	1 622	1 936	2 146	2 091
Südkorea	...	47	46	49	...	226	440	469
Türkei	55	62	64	66	181	325	462	...
<u>Afrika</u>								
Ägypten	4	14	18	7	47	200	242	233
Algerien	16	14	21	17	117	104	164	112
Madagaskar	13	20 ^{a)}	20	20 ^{a)}	45	85	100	98 ^{a)}
Südafrikanische Union ⁴⁾	35	64	...	...	169	252 ⁱ⁾	206 ⁱ⁾	...
<u>Australien</u>								
Australischer Bund	48	59	49	...	343	506	508	457
Neuseeland	9	9	8	7	120	158	111	120 ^{a)}
<u>Welt (ohne Sowjetunion)</u>	13 600	12 700	13 200	13 300	158 800	136 200	166 100	149 400

1) Vergl. auch die Tabellen: "Wirtschaft und Statistik", Heft 10, S. 1 136* ff. - 2) Vorläufige Zahlen. - 3) Nur Haupternte. - 4) Ernte auf Grossfarmen. - a) Zahlen aus nicht amtlicher Quelle. - b) Durchschnitt 1935-38. - c) Durchschnitt 1935-1939. - d) Durchschnitt 1931-35. - e) Ohne Neufundland. - f) Angesäte Fläche. - g) 1929. - h) Durchschnitt 1931-37. - i) Gesamterzeugung.

1940 Zuckerrüben 1)
Anbauflächen und Erträge

Land	Anbaufläche					Erträge				
	1934-38	1946	1947	1948	1949	1934-38	1946	1947	1948	1949
	1 000 ha					1 000 t				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Europa										
ERP - Länder:										
Belgien	50	44	52	45	60	1 459	1 486	1 106	1 598	1 925 ^{a)}
Dänemark 2)	41 ^{b)}	43	41	47	61 ^{a)}	1 483 ^{b)}	1 533	1 369	1 641	2 128
Deutschland, Bundesgebiet	127	145	159	157	167	4 117	3 536	2 870	4 720	4 735
Frankreich 3)	318	250	292	309	388	8 785	6 626	5 892	9 425	6 688
Großbritannien	144	177	160	167	169	3 195	4 595	3 007	4 388	3 509
Irland	21	32	25	27	24	515	538	458	603	544 ^{a)}
Italien	115	101	110	112	112	2 879	2 317	2 230	3 409	3 300
Niederlande	43	45	51	47	67	1 637	1 705	1 577	1 893	2 590 ^{a)}
Österreich	43	16	20	22	26	1 130	225	268	357	570 ^{a)}
Schweden	52	55	48	48	49	1 888	1 776	1 493	1 808	1 740 ^{a)}
Schweiz	2	6	6	5	5	74	171	161	185	170
Sonstige europ. Länder:										
Bulgarien	7	34	18	36 ^{a)}	28 ^{a)}	115	242	176	425 ^{a)}	363 ^{a)}
Finnland 2)	4	4	5	6	8	102	48	80	179	180
Jugoslawien	27	29 ^{a)}	48 ^{a)}	80	103	509	270 ^{a)}	950 ^{a)}	...	1 906
Polen	225	170 ^{a)}	210	233 ^{a)}	257 ^{a)}	5 962	2 918 ^{a)}	3 493 ^{a)}	4 381 ^{a)}	5 140 ^{a)}
Rumänien	26 ^{a)}	38 ^{a)}	50 ^{a)}	61 ^{a)}	62 ^{a)}	398 ^{a)}	259 ^{a)}	600 ^{a)}	...	...
Spanien	89 ^{c)}	80	81 ^{a)}	100 ^{a)}	110 ^{a)}	2 150 ^{c)}	1 285	1 360 ^{a)}	1 850 ^{a)}	1 406 ^{a)}
Tschechoslowakei	163	175	183	182	194	4 664	4 341	2 407	4 463	4 446
Ungarn	46	54	92	112	105 ^{a)}	960	516	1 159	1 771	1 801 ^{a)}
Sowjetunion	1 257	...	...	...	...	17 537	...	...	...	...
Nordamerika										
Canada	19	27	24	24	34	426	665	550	571	776
USA	323	324	257	281	290	8 138	9 582	11 343	8 457	9 130
Asien										
Iran	12	30	35	50	...	113	249	366	280	...
Japan	17	15	17	12	22	303	8	124	66	176
Türkei	28	40	46	48	...	432	621	639	721	709 ^{a)}
Welt (ohne Sowjetunion)	2 150	2 160	2 340	2 430	2 640	57 100	50 100	46 800	60 100	58 000

- 1) Vergl. auch die Tabellen: "Wirtschaft und Statistik", Heft 10, S. 1136* ff.- 2) Nur Ernte für Zuckernerzeugung.
3) Einschl. Zuckerrüben für Alkoholgewinnung.- a) Zahlen aus nichtamtlicher Quelle.- b) Durchschnitt 1937-38.-
c) Durchschnitt 1931-35.

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien ²⁾	Dänemark	Deutschland, Bundesgebiet ³⁾⁴⁾	Frank- reich ⁴⁾	Griechen- land ⁵⁾	Großbri- tannien ⁶⁾	Irland	Italien ⁷⁾	Nieder- lande	Norwegen ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	101	100
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112	106
Ø 1945	31	74	.	39	33 ^{a)}	.	96	.	32	96
Ø 1946	72	101	.	73	53	90	109	.	75	100
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	95	115
Ø 1948	92	129	.	102	73	109	130	98	114	125
Ø 1949	...	...	81	112	...	116	...	...	...	132
1948										
November	95	143	.	106	86	117	138 ^{b)}	103	127	134
Dezember	95	124	.	110	86	111		102	128	124
1949										
Januar	94	128	73	110	78	112	128	96	120	132
Februar	98	136	78	116	77	117		92	114	142
März	99	138	78	118	82	118		99	128	137
April	94	124	79	118	83	112	140	96	119	136
Mai	98	135	80	120	84	121		112	123	140
Juni	95	136	81	118	86	117		116	123	136
Juli	85	106	79	106	88	107	138	113	124	89
August	88	139	80	94	89	107		95	122	120
September	91	150	85	110	90	119		109	132	135
Oktober	94	147	85	110	93	121	...	109	137	138
November	95	149	90	112	97	125		104	141	142
Dezember	...	...	88	114	...	118		...	...	133
1950										
Januar	...	...	86	119	...	...	.	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder			Außereuropäische Länder				
	Öster- reich	Schweden ⁸⁾	Finnland	Polen ⁷⁾	Tschecho- slowakei ⁴⁾	Canada ⁹⁾	Chile ¹⁰⁾	Indien	Japan ¹¹⁾	USA ⁴⁾
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	101	102	100 ^{f)}	.	95	.	105	107	79
Ø 1939	.	110	99	.	.	101	105	103	112	96
Ø 1945	.	113	88	48 ^{a)}	.	163	141	120	57	180
Ø 1946	.	137	107	91	.	147	159	109	20	150
Ø 1947	51 ^{c)}	139	119 ^{d)}	121	87	163	158	102	27	165
Ø 1948	78	144	137	153	103	168	163	114	38	170
Ø 1949	103	...	...	...	110	...	...	...	...	155
1948										
November	86	147	143 ^{b)e)}	171	112	171	183	106	44	172
Dezember	89	147		161	106	172	189	132	46	168
1949										
Januar	82	147	143	162	106	165	156	...	48	165
Februar	82	148		157	111	167	155	...	49	164
März	96	147		176	110	172	179	...	54	160
April	99	148	145	170	111	171	169	...	56	157
Mai	105	147		175	111	174	179	...	55	154
Juni	106	147		166	114	176	156	...	56	150
Juli	109	146	135	174	99	165	166	...	58	144
August	106	143		180	99	166	160	...	58	153
September	117	146		184	101	174	168	...	57	158
Oktober	119	147	...	...	117	172	180	...	60	150
November	108	149		...	123	171	...	...	60	153
Dezember	108	...		...	116	...	...	...	...	156
1950										
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Versorgungsbetriebe, jedoch ohne Bauwirtschaft.- 2) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Originalbasis 1936-38 = 100. Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen in Monat abgestellt.- 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Baugewerbe. 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 4) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 5) Index des Bundes der griechischen Industrie. 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 6) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baunebengewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) Jahresindex des Kommerzkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industriförbund verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 9) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 10) Ausschl. Bergbau, einschl. Baugewerbe.- 11) Ohne elektrische Maschinen und Ausrüstung, Töpfereierwaren, Porzellan und Möbel.- a) Mai bis Dezember.- b) Vierteljahresdurchschnitt.- c) 1947: monatlicher Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung mit dem Index des Statistischen Zentralamtes für 1948 verkettet.- d) 1947: Monatlicher Unitas-Index mit amtlichem Jahresindex verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- e) Ab 1948 Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Index verkettet.- f) Vorkriegsgebiet.

(26) Kohlenförderung ¹⁾
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutsch- land, ²⁾ Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien ⁵⁾	Irland	Italien ⁶⁾	Nieder- lande ⁷⁾	Norwegen ⁷⁾	Öster- reich	Portugal
	1	2	A 3)	B 4)	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	2 488	9 747 ^{a)}	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10	169 ^{c)}	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 934	658	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	878	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 047	17 713	15	81	919	36,4	14,8	32,1
Ø 1949	2 322	8 603	4 266	1 189	18 265	...	92	975	37,9	15,3	37,0
1948											
November	2 338	7 715	2 577	1 117	17 423 ^{b)}	15	42	936	30,1	16,9	31,6
Dezember	2 441	8 096	4 220	1 129	20 092 ^{b)}	17	53	932	29,1	16,4	30,0
1949											
Januar	2 436	8 204	4 406	1 140	16 777	11	73	936	43,7	16,0	33,5
Februar	2 331	7 871	4 241	1 103	17 521 ^{b)}	14	79	892	50,6	16,5	36,8
März	2 619	2 893	4 738	1 249	22 002 ^{b)}	12	96	1 026	59,3	16,0	40,7
April	2 428	7 898	4 235	1 099	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 ^{b)}	9	97	961	39,2	15,4	38,3
Juni	2 353	8 107	4 160	1 149	20 743 ^{b)}	10	96	944	32,6	15,1	35,8
Juli	1 869	8 749	3 843	1 202	14 838	9	99	982	28,4	14,1	35,9
August	2 005	9 048	4 093	1 208	14 538 ^{b)}	7	91	990	25,4	14,6	39,5
September	2 082	8 776	4 188	1 208	21 520 ^{b)}	9	97	1 010	25,6	14,6	39,4
Oktober	2 361	8 990	4 361	1 262	17 736	9	105	1 007	33,4	14,7	33,0
November	2 394	9 199	4 094	1 221	18 281 ^{b)}	10	98	1 004	32,9	15,2	37,3
Dezember	2 574	9 125	4 584	1 232	21 256 ^{b)}	...	85	1 026	35,1	15,4	33,8
1950											
Januar	...	9 327	...	...	17 272	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder		Sonstige europ. Länder			Außereuropäische Länder					
	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrikan. Union ⁸⁾	USA
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ø 1937	38	192	3 018	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	36	216	3 175 ^{d)}	471	1 320	939	1 002	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	37	225	3 864 ^{e)}	551	1 567	1 146	1 113	2 351	4 367	1 373	33 743
Ø 1945	51	310	2 281	886	952	1 083	1 132	2 431	1 864 ^{f)}	1 925	47 820
Ø 1946	41	319	3 941	890	1 178	1 176	1 230	2 479	1 697	1 940	44 793
Ø 1947	35	329	4 928	874	1 351	1 256	1 081	2 546 ^{f)}	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	31	335	5 855	868	1 479	1 255	1 275	2 525	2 810	1 963	49 202
Ø 1949	...	...	...	836	1 417	1 189	1 314	...	...	...	35 590
1948											
November	32	362	6 537	882	1 621	1 397	1 607	2 260	2 943	1 984	49 822
Dezember	32	358	5 972	824	1 497	1 246	1 520	2 608	3 191	1 996	49 790
1949											
Januar	30	357	6 025	816	1 526	770	1 498	2 711	2 947	1 932	46 742
Februar	28	333	5 652	830	1 445	1 231	1 335	2 755	3 029	1 813	43 789
März	32	346	6 401	947	1 555	1 404	1 351	2 746	3 571	2 047	32 177
April	28	345	5 934	888	1 378	1 201	1 048	2 747	3 275	1 976	45 485
Mai	28	370	6 183	914	1 431	1 473	1 158	2 634	2 700	2 079	47 489
Juni	25	351	5 748	915	1 313	1 059	1 135	2 403	3 271	2 061	34 993
Juli	7	313	6 044	824	1 221	130	995	2 418	3 304	2 123	27 822
August	27	381	6 342	877	1 407	1 077	1 088	2 663	3 057	2 247	37 068
September	26	375	6 295	906	1 323	1 628	1 403	2 769	3 207	2 209	19 488
Oktober	26	280	6 507	910	1 399	1 517	1 516	2 620	3 116	2 161	14 011
November	28	...	...	908	1 508	1 697	1 667	...	3 153	...	43 915
Dezember	...	...	...	907	1 497	1 084	1 570	...	...	...	34 096
1950											
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	31 005

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle, Anthrazit und Fettkohle aller Sorten sind einbegriffen, wenn nicht anders vermerkt. Braunkohle ist in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Steinkohle ohne Fehkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes. Neuberechnung unter Einschluß kleiner Gruben.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschl. Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1935.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Jan. bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

(29) Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen
in 1 000 t

Jahr, Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 1)2)	B 3)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	317	1 075 ^{a)}	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 265	501	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	256	.	615	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	602	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	174	287	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	389	547	95	785	43,8	219	36,8	51,1	65,1
Ø 1949	...	595	696	132	...	...	198	36,1	69,8	...
1948										
November	357	499	655	112	752 ^{b)}	31,4	238	36,9	53,0	64,0
Dezember	377	520	677	124	894 ^{b)}	23,8	257	37,5	60,2	78,4
1949										
Januar	376	551	689	128	723	25,1	247	37,2	60,5	71,8
Februar	355	531	665	120	736 ^{b)}	20,3	237	37,6	62,4	
März	397	602	749	143	909 ^{b)}	22,5	259	46,3	77,6	
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	72,3
Mai	332	619	755	141	760 ^{b)}	50,7	214	39,6	79,0	
Juni	308	603	716	129	945 ^{b)}	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	695	131	719 ^{b)}	51,1	198	36,9	77,3	61,3
August	258	651	692	135	925 ^{b)}	46,6	173	29,6	75,9	
September	266	598	657	122	752	37,8	160	28,6	71,0	
Oktober	277	557	696	136	748 ^{b)}	38,2	145	31,5	68,6	71,8
November	269	584	653	132	950 ^{b)}	...	151	35,6	57,8	
Dezember	288	633	688	136	756	...	164	33,9	64,4	
1950										
Januar	...	697	689	138	760	...	177	...	...	.

Jahr, Monat	n. ERP-Ld.		Sonst. eur. Ld.		Außereuropäische Länder					
	Türkei	Spanien	Austra- lien 6)	Brasilien 4)	Canada	Indien	Japan ⁵⁾	Südafrikan. Union	USA 1)	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	-	11,7	77	8,2	83	139	199	23,0	3 100	
Ø 1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
Ø 1939	1,11	39,4 ^{c)}	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
Ø 1945	5,79	39,6	95	21,7	148	116	82	46,3	4 095	
Ø 1946	6,49	40,6	77	30,9	117	121	18	46,7	3 431	
Ø 1947	8,22	41,6	97	40,1	166	130 ^{d)}	31	53,0	4 476	
Ø 1948	8,34	43,1	105	46,0	179	124	70	54,3	4 600	
Ø 1949	...	50,8	...	...	...	...	...	...	...
1948										
November	7,83	47,2	71	49,9	167	127	95	57,3	4 898	
Dezember	6,03	46,6	99	48,0	180	122	96	56,8	5 076	
1949										
Januar	7,29	44,1	85	32,1	186	120 ^{b)}	110	58,2	5 193	
Februar	6,89	46,5	86	29,8	176	109	98	54,0	4 739	
März	8,45	47,0	95	16,0	204	122	112	61,9	5 280	
April	5,26	51,0	83	20,9	186	157 ^{b)}	124	60,0	5 017	
Mai	12,32	50,9	92	54,6	202	124	131	63,0	5 005	
Juni	11,76	45,3	71	54,8	194	121	130	58,1	4 372	
Juli	11,39	52,7	17	60,6	172	154 ^{b)}	147	62,0	3 786	
August	8,28	51,2	41	64,0	175	126	132	61,1	4 061	
September	11,34	55,1	110	57,5	164	128	128	59,4	3 946	
Oktober	8,58	54,5	118	...	165	168 ^{b)}	160	57,9	555	
November	...	53,9	126	...	156	...	165	55,9	2 469	
Dezember	...	57,3	...	...	...	...	...	...	4 746
1950										
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- c) Ab 1939 ohne Eisenlegierungen.- d) Ab September 1947 ohne Pakistan.

27) Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	322	1 229 ^{a)}	660	196	1 099	175	209	54,2	94
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	194	120	.	83
Ø 1939	259	.	662	169	1 119	190	147	.	99
Ø 1945	61	.	138	.	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	190	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	241	255	478	59	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	326	463	603	102	1 240	177	204	54,0	105
Ø 1949	...	763	759	146	...	...	190	69,5	...
1948									
November	352	621	682	122	1 231 ^{b)}	178	224	52,5	116
Dezember	364	636	711	131	1 433 ^{b)}	168	243	58,3	132
1949									
Januar	370	677	733	139	1 175	159	228	62,9	115
Februar	357	691	717	134	1 264 ^{b)}	145	226	63,8	
März	416	781	826	159	1 590 ^{b)}	146	254	71,9	
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	111
Mai	340	800	811	158	1 284 ^{b)}	202	204	69,4	
Juni	323	777	767	145	1 529 ^{b)}	203	199	56,9	
Juli	282	805	740	146	992 ^{b)}	188	188	74,5	103
August	268	845	732	155	1 463 ^{b)}	143	166	69,1	
September	274	770	722	140	1 244	173	156	78,2	
Oktober	283	704	809	149	1 248 ^{b)}	173	139	78,9	128
November	275	765	723	147	1 600 ^{b)}	176	145	67,5	
Dezember	304	812	792	149	1 183	181	162	77,2	
1950									
Januar	...	907	771	153	1 240	...	170	...	.
Jahr Monat	Außereuropäische Länder								
	n. ERP-Länd.	Sonst. eur. Ld.							
	Türkei	Spanien 3)	Austra- lien 3) 4)	Brasilien	Südafrikan. Union 5)	Canada	Indien	Japan	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	91	6,4	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	98	7,7	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	99	9,5	26	117	86	558	3 992
Ø 1945	5,35	48,0	114	17,2	45	218	109	174	6 026
Ø 1946	6,66	53,4	89	28,6	43	176	106	47	5 035
Ø 1947	7,46	50,6	114	32,3	49	223	102 ^{c)}	78	6 418
Ø 1948	8,22	52,0	99	40,3	57	242	102	143	6 701
Ø 1949	...	60,7	...	...	53	...	...	...	5 887
1948									
November	8,52	55,9	67	39,4	56	252	103	192	7 074
Dezember	6,84	57,9	107	42,8	52	254	113	209	7 059
1949									
Januar	6,04	56,9	89	34,1	46	258	97	203	7 424
Februar	7,85	48,8	99	37,5	48	235	98	215	6 787
März	9,58	50,1	105	35,4	60	271	127	236	7 610
April	7,39	60,4	92	45,7	50	245	125	238	7 062
Mai	9,77	68,0	115	56,1	55	266	122	246	6 886
Juni	11,15	62,7	71	54,6	54	245	102	235	5 895
Juli	7,34	59,9	-	57,9	58	217	115	267	5 243
August	6,73	57,0	47	64,2	56	226	122	252	6 091
September	10,88	59,4	136	53,2	54	218	106	264	5 978
Oktober	7,53	65,3	131	...	54	235	118	301	840
November	...	72,8	130	...	49	236	112	323	3 825
Dezember	...	66,5	...	...	50	...	...	...	7 001
1950									
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke.- a) 1936.- b) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) Ab September 1947 ohne Pakistan.



Außenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	ERP-Länder									
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland, 2) VWG		Gross- britannien 3)		Frankreich 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	209 ^{a)}	250 ^{a)}	85,7	49,7	3 533	1 995
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,3	3 839	2 549
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,8	28 874	17 735
Ø 1948	7 197	6 104	285	228	264	151	173,2	137,2	54 539 ^{o)}	35 935 ^{o)}
Ø 1949	6 810	6 649	351	297	611 ^{b)}	317 ^{b)}	190,5	153,5	74 756	65 169
1948										
November	6 720	6 433	343	250	303	226	181,6	152,3	65 046	43 453
Dezember	7 521	7 056	337	257	485	290	178,0	152,1	74 340	52 572
1949										
Januar	6 580	6 138	324	252	315	251	187,0	164,3	73 156	56 671
Februar	6 503	6 725	341	241	476	276	162,0	145,1	74 033	65 333
März	7 109	7 577	411	276	445	305	189,9	165,9	77 302	63 342
April	6 696	6 978	330	249	452	288	187,5	142,9	85 404	69 138
Mai	6 861	7 174	399	305	705	332	194,8	157,0	81 303	65 933
Juni	6 692	7 338	354	289	657	295	201,7	147,5	71 580	64 225
Juli	6 234	7 060	304	237	541	308	186,4	146,0	67 511	60 780
August	6 428	6 049	344	304	700	304	200,0	141,3	65 634	57 145
September	6 407	6 223	283	306	544	335	181,1	145,6	74 559	58 667
Oktober	6 595	5 836	330	351	797 ^{b)}	342 ^{b)}	198,9	161,3	69 352	70 209
November	7 031	5 643	386	342	694	370	201,0	166,3	72 987	71 273
Dezember	7 941	6 331	400	412	1 137	485	195,7	158,5	84 245	79 306
1950										
Januar	...	...	...	...	965	443	201,2	181,7	...	...
noch: ERP-Länder										
Jahr Monat	Griechenland 4)		Irland 3)		Island 5)		Italien 5)		Niederlande 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Drachmen		£		Kronen		Lire		Gulden	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	1 267	796	3,68	1,90	4,4	4,9	1 162	870	134	100
Ø 1938	1 230	846	3,45	2,02	4,2	4,9	939	875	122	89
Ø 1939	1 023	767	3,62	2,24	5,3	5,9	859	902	130	84
Ø 1945	263	103	3,42	2,96	26,6	22,3	.	.	.	.
Ø 1946	36 287	16 764	6,00	3,25	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68
Ø 1947	77 525	32 218	10,94	3,29	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158
Ø 1948	151 881	37 518	11,39	3,96	38,1	33,0	68 795	47 515	414	226
Ø 1949	...	...	10,82	5,05	35,3	24,1	...	...	...	...
1948										
November	148 205	43 887	11,37	5,26	35,6	29,9	65 994	64 970	404	268
Dezember	160 447	52 936	10,48	5,18	62,0	26,5	65 151	68 569	432	271
1949										
Januar	115 986	19 007	10,23	3,87	23,0	24,7	62 037	52 413	467	321
Februar	159 001	54 812	9,13	4,33	33,0	23,3	69 712	50 761	405	249
März	146 901	84 047	12,20	5,06	27,3	22,2	88 156	56 855	479	287
April	127 409	72 869	11,03	4,55	25,3	38,0	80 976	48 840	440	258
Mai	204 032	56 427	11,24	4,90	35,9	26,8	87 812	54 073	431	277
Juni	...	35 972	10,07	4,87	61,4	15,9	77 640	53 288	444	316
Juli	183 768	9 819	10,40	4,58	32,1	14,6	84 636	56 908	413	288
August	174 721	18 551	9,11	4,58	28,5	14,2	69 154	50 709	396	302
September	124 523	28 022	10,79	5,38	30,9	22,8	62 809	46 815	414	325
Oktober	165 807	39 429	10,84	5,39	25,1	31,9	59 602	47 895	441	383
November	...	...	12,38	6,56	30,5	32,3	56 416	53 067	459	405
Dezember	...	...	12,38	6,47	70,8	22,4	...	...	...	...
1950										
Januar	...	...	11,13	4,32	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhr sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d.h. Werten frei Grenze (Einfuhr: cif -cost, insurance, freight; Ausfuhr: fob -free on board-) angegeben. G = Generalhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Lager; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr, S = Spezialhandel: Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Lagern; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgeführter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren.
Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP-Länder							
	Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3) /	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	99	66	.	.	192	95	174	154
Ø 1939	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	318	152	99,3	70,2	789	359	435	270
Ø 1948	310	172	216,9	165,3	863	358	412	332
Ø 1949	352	178	528,7 ^{d)}	269,0	757	339	361	354
1948								
November	355	186	238,0	219,0	810	353	377	409
Dezember	404	189	328,1	252,3	1 567	497	385	419
1949								
Januar	283	169	261,7	223,4	464	187	380	336
Februar	376	173	290,8	234,7	971	259	338	258
März	343	228	363,5	286,8	1 012	298	378	291
April	290	208	338,5 ^{e)}	258,4	987	339	325	309
Mai	436	168	340,2	291,3	880	324	360	365
Juni	359	175	391,4	288,9	611	306	337	373
Juli	292	165	490,5 ^{f)}	255,5	674	345	320	334
August	329	138	464,4	220,8	581	384	344	334
September	338	152	529,8	254,2	547	366	365	401
Oktober	417	172	522,8	252,4	516	393	355	349
November	323	197	482,6	256,7	781	444	394	416
Dezember	433	193	807,0	405,4	861	419	433	484
1950								
Januar	...	...	...	...	...	...	403	429

Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europäische Länder			
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Franken		₺ (T)		Finmark		Goldpeseten	
	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	151	107	9,5 ^{a)}	11,5	776	782	.	.
Ø 1938	134 ^{g)}	110	12,5	12,1	717	700	.	.
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38,1 ^{h)}	26,4 ⁱ⁾
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	71,9	73,4
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,1	78,1
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	119,9	92,2
Ø 1949	316	288	...	...	5 523	5 467	...	...
1948								
November	371	320	69,8	101,3	5 961	5 509	134,8	98,9
Dezember	420	373	84,9	79,8	8 304	5 402	116,3	148,6
1949								
Januar	363	252	66,0	58,4	4 113	3 124	113,7	103,6
Februar	324	268	55,8	40,5	4 200	3 681	143,7	121,3
März	364	290	60,8	76,6	4 806	3 877	124,9	111,7
April	306	270	64,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6
Mai	304	269	56,8	60,4	5 320	4 106	110,9	110,2
Juni	303	288	75,0	38,3	4 591	4 667	142,1	83,5
Juli	278	290	65,5	30,2	5 783	6 061	128,8	65,9
August	278	258	66,2	32,3	4 803	5 502	122,2	75,2
September	286	311	78,6	36,9	6 364	7 443	109,5	87,4
Oktober	297	292	61,7	70,3	7 392	8 131	113,5	69,2
November	320	313	...	...	6 781	8 183	69,8	97,4
Dezember	367	357	...	...	7 517	6 808	...	...
1950								
Januar	279	246	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Luxemburg außer für Januar - April 1945. Einschl. Gold.- 2) Einschl. Westsektoren von Berlin. Zu den Ein- und Ausfuhrwerten siehe Tabelle "Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren Berlins", S. 1393*.- 3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 7) Von 1937 - 1947 fob - Werte plus 10 %; ab 1948 fob - Werte.- 8) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 9) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 10) Fob - Werte.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 13) Einschl. Basutoland, Swasiland und Betschuanaland; ausschl. Südwafrika und Nord-Rhodesien.
 Weitere Anmerkungen s. nächste Seite.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Tschecho- slowakei 4)		Ungarn 3)		Australien 6)		Brasilien 5)8)		Canada 5)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- (G)	Aus- fuhr 9)	Ein- fuhr	Aus- (S)
	Kronen		Forints		£ (A)		Cruzeiro\$		¢	
	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
Ø 1937	915	999	40,3	49,0	8,61	12,37	443	424	67	84
Ø 1938	766 ¹⁾	946 ¹⁾	34,2	43,5	10,62	11,81	433	425	56	71
Ø 1939	.	.	40,8	50,3	9,44	10,21	416	468	63	78
Ø 1945	.	.	0,7 ¹⁾	0,4 ¹⁾	17,80	12,94	729	1 016	132	272
Ø 1946	859	1 190	30,9	35,0	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195
Ø 1947	2 410	2 380	121,6	87,1	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234
Ø 1948	3 143	3 137	164,6	161,1	28,19	33,90	1 749	1 808	220	259
Ø 1949	3 315	3 312	...	...	...	...	...	...	230 ^{k)}	252 ^{k)}
1948										
November	2 363	3 365	157,6	248,0	30,08	50,01	1 537	1 886	238	296
Dezember	3 475	4 760	185,6	360,6	31,88	52,13	1 969	1 747	232	319
1949										
Januar	3 587	2 485	173,4	254,0	31,33	40,04	2 068	1 361	224	239
Februar	2 933	3 048	...	...	37,81	52,84	1 549	1 318	206	207
März	3 216	3 560	...	...	37,53	48,57	1 912	1 322	236	219
April	3 694	3 497	...	...	33,11	38,61	1 588	1 178	24 ^{k)}	240 ^{k)}
Mai	3 524	3 543	...	...	38,57	56,82	1 637	1 449	250	276
Juni	4 331	3 929	...	...	36,50	44,02	1 669	1 529	251	257
Juli	3 258	2 584	...	...	35,09	37,26	1 694	1 759	231	244
August	2 955	2 580	...	...	36,99	35,70	1 476	2 028	212	254
September	2 983	3 148	...	...	40,93	36,32	2 052	2 129	222	231
Oktober	2 835	3 485	...	...	42,53	45,12	...	1 846	234	272
November	2 893	3 409	...	...	40,12	52,43	...	...	240	295
Dezember	3 569	4 477	...	...	...	...	...	...	213	288
1950										
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Außereuropäische Länder									
	Chile 3)		Indien 3)11)		Japan 12)		Südafrikanische Union 13)		USA 3)	
	Ein- fuhr	Aus- (S)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (US\$)	Ein- fuhr	Aus- (G)	Ein- fuhr	Aus- (G)14)
	Gold - Pesos		Rupien		£ (US\$)		£ (S.A.)		¢	
	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Ø 1937	35,7	77,8	148	158	113,6	100,0	8,61	3,54	257	279
Ø 1938	41,6	56,2	130	142	89,2	92,4	7,97	2,71	163	258
Ø 1939	34,2	55,0	141	180	89,4	109,8	7,61	2,84	193	265
Ø 1945	63,1	82,7	243	222	.	.	9,36	6,46	347	817
Ø 1946	79,5	87,4	278	266	19,1 ^{m)}	6,5 ^{m)}	17,87	7,95	411	812
Ø 1947	107,3	112,6	371 ¹⁾	349 ¹⁾	43,8	14,5	24,97	8,00	480	1 278
Ø 1948	108,4	133,0	432	352	56,9	21,5	29,36	...	594	1 054
Ø 1949	...	...	...	...	...	...	...	...	552	1 001
1948										
November	109,5	163,1	422	372	55,4	26,7	31,98	14,94	554	823
Dezember	105,4	159,2	460	352	55,9	46,8	31,32	15,15	720	1 318
1949										
Januar	104,3	122,0	549	351	73,6	37,1	31,77	12,95	590	1 104
Februar	107,3	81,0	521	358	65,4	37,0	26,55	13,09	567	1 044
März	128,2	160,8	551	322	88,5	45,8	27,32	11,75	633	1 177
April	116,9	130,8	517	345	74,7	44,8	27,54	9,19	535	1 166
Mai	114,1	135,6	641	301	96,9	57,1	26,51	9,44	541	1 092
Juni	115,1	195,1	606	296	105,9	52,1	35,00	11,76	526	1 104
Juli	127,8	95,0	569	311	86,6	47,0	35,25	10,90	456	899
August	119,3	71,4	509	348	73,3	40,9	24,23	10,18	491	880
September	117,4	106,8	386	347	66,2	40,8	19,47	13,14	531	906
Oktober	111,1	112,2	584	360	49,0	30,7	22,14	15,53	559	859
November	...	...	432	521	...	...	20,14	16,31	594	836
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	605	943
1950										
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

14) Ab 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet; Jahresdurchschnitt 1949 jedoch nur VWG.- c) Ab April 1948 einschl. Außenhandel des Saarlandes.- d) Auch einschl. der ERP-Einfuhren von Januar bis Juni 1949 in Höhe von 1 060,7 Millionen Schilling.- e) Berichtigte Zahlen.- f) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhr; November 1949: 127 Mill. Schilling; Dezember 1949: 191 Mill. Schilling.- g) 1937 - 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- h) April bis Dezember.- i) Januar bis September.- j) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengö. 1945 umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Pengö.- k) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- l) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- m) September 1945 bis Dezember 1946.

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Belgien 1)		Deutschland, VWG 2)		Dänemark 3)		Frankreich 4)		Großbritannien 5)		Irland		Italien 7)		Niederlande 7)		Norwegen	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	.	.	100 ^{a)}	100 ^{a)}	121	156	.	.	100	100	100	100	.	.	.	.	100	100
Ø 1938	.	.	.	.	123	151	100	100	95	88	96	92	92	125	118	156	92	95
Ø 1939	.	.	.	.	131	152	88	99	92	83	101	92	.	.	.	.	102	103
Ø 1945	.	.	.	.	27	43	34	10	59	41	43	64	.	.	.	.	42	18
Ø 1946	.	.	.	.	109	81	112	43	65	88	78	67	.	.	59	32	72	58
Ø 1947	.	.	.	.	100	100	105	83	74	96	119	65	.	.	92	69	108	77
Ø 1948	100	100	67	22	102	108	101 ^{d)}	96 ^{d)}	77	121	123	66	100	100	100	100	92	77
Ø 1949	...	...	.	.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	107	80
1948	.	.	67	28	121 ^{o)}	123 ^{o)}	98	99	76 ^{o)}	130 ^{o)}	122	82	.	.	96	118	108	79
Dezember	.	.	91	36	108	111	108	111	113	83	.	.	.	.	103	121	124	81
1949	90	100	61	30	104	114	106	135	78	138	112	69	92	103	116	152	83	76
Januar	87	109	86	35	106	135	109	131	.	.	97	67	104	96	99	114	116	78
Februar	92	122	85	37	109	131	.	.	.	.	132	78	135	104	121	132	100	104
März	87	110	83	36	116	145	109	137	84	129	120	72	126	94	110	117	89	90
April	93	113	115	43	109	137	98	130	.	.	122	74	134	98	107	128	140	81
Mai	96	115	108	39	98	130	.	.	.	.	112	83	118	105	113	144	111	76
Juni	88	114	92	40	97	126	93	116	87	126	112	83	126	122	105	140	86	71
Juli	91	100	116	40	105	119	105	119	.	.	103	90	105	106	104	144	110	66
August	91	104	92	48	105	119	105	119	.	.	123	87	96	100	109	162	106	72
September	94	99	105 ^{b)}	43 ^{b)}	98	146	97	146	...	...	140	121	82	92	99	110	180	77
Oktober	102	92	101	48	97	146	...	...	...	...	144	134	103	...	...	113	191	100
November	...	...	160	66	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	114	87
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1950	...	...	132	59	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder								Sonstige europ. Länder				Außereuropäische Länder					
	Österreich		Schweden ⁸⁾		Schweiz ⁴⁾		Türkei		Finnland ⁹⁾		Tschechoslowakei		Australien ¹⁰⁾		Indien ¹¹⁾		USA	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	100	100	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	.	94	111	100	100	129	115	97	86	.	.	117	108	93	98	72	100
Ø 1939	.	.	.	.	118	97	106	105	83	82	.	.	105	116	94	103	82	105
Ø 1945	.	.	.	.	31	57	51	60	12	15	.	.	100	93	84	63	93	183
Ø 1946	.	.	.	.	105	101	72	89	34	39	35	26	82	104	75	65	99	191
Ø 1947	24	29	111	91	147	115	132	102	63	53	77	56	84	116	88 ^{e)}	65 ^{e)}	95	255
Ø 1948	47	54	100	100	147	126	142	107	82	56	99	75	117	107	89	57	108	198
Ø 1949	...	...	...	...	119	125	...	...	79	62	...	...	...	...	...	...	...	...
1948	51	65	100	81	132	139	149	249	78	55	92 ^{o)}	91 ^{o)}	130 ^{o)}	132	86	61	101	158
Dezember	67	73	146	170	196	184	82	56	82	56	132	92	132	92	59	127	253	253
1949	55	68	.	.	124	106	150	131	79	52	.	.	100	106	58	105	212	212
Januar	60	63	84	89	111	113	122	89	86	63	87	72	142	131	102	61	101	204
Februar	81	79	.	.	127	118	154	214	87	67	.	.	120	116	53	115	232	232
März	76	72	.	.	112	119	160	83	69	69	121	86	145	108	112	57	100	231
April	73	74	81	112	110	116	139	157	79	67	.	.	159	138	47	102	219	219
Mai	80	72	.	.	113	126	89	77	62	62	.	.	126	122	47	102	222	222
Juni	73	70	.	.	105	125	163	77	59	59	111	80	150	109	123	52	89	185
Juli	75	57	84	118	109	114	168	75	74	57	.	.	102	104	59	101	182	182
August	90	65	.	.	107	133	190	63	75	59	.	.	104	...	...	103	187	187
September	90	60	.	.	124	130	...	...	75	62	.	.	118	...	...	110	180	180
Oktober	76	61	...	...	133	139	...	...	75	65	...	...	132	...	...	118	177	177
November	...	...	...	...	148	159	...	...	76	66	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1950	...	...	...	...	109	102	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Außenhandelsvolumens zeigt die Veränderungen des Außenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex.- 1) Einschließlich Luxemburg. 1948 = 100.- 2) 1936 = 100. Einschl. Westsektoren von Berlin.- 3) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100.- 4) 1938 = 100.- 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 6) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 7) 1948 = 100.- 8) Neue Reihe, berechnet vom Schwedischen Konjunkturinstitut.- 9) Die Indexziffer jedes Monats gibt das Außenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) 1936.- b) Bundesgebiet.- c) Durchschnitt Oktober - Dezember.- d) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Außenhandel des Saarlandes.- e) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.

Eisenbahngüterverkehr
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ¹⁾ 2)	Deutsch- land, VWG	Frank- ³⁾ reich 6)	Großbri- tannien 4)	Irland 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande 2) 9)	Norwegen 6) 7) 8)	Öster- reich 9)	Schweden 7)	Türkei 6) 10)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	.	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	356	314	85
Ø 1938	428	.	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96
Ø 1939	468	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6a)	.	502	176
Ø 1946	391	.	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,0	365	573	201
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 ^{b)}	43,0	38,6	212	96,0	501	625	191
Ø 1949	...	.	...	...	...	...	...	...	526	...	...
1948											
November	563	3 376	3 554	3 050	55,8 ^{o)}	44,5	251	99,2	539	657	212
Dezember	553	3 548	3 802	3 111		48,3	236		562	606	163
1949											
Januar	541	3 392	3 406	3 071	38,1	50,6	224	94,5	518	575	165
Februar	485	3 315	3 411	2 909		45,3	218		499	624	166
März	506	3 597	3 701	3 166		46,2	248		598	665	198
April	461	3 258	3 460	2 878	39,4	40,3	220	106,2	562	604	206
Mai	455	3 303	3 328	3 110		...	212		578	635	218
Juni	435	3 115	3 272	2 909		...	201		498	546	216
Juli	400	3 416	3 117	2 808	32,7	...	208	107,6	491	527	215
August	438	3 429	3 128	2 747		...	211		462	636	...
September	454	3 541	3 427	2 935		...	228		493	656	...
Oktober	486	4 451 ^{a)}	3 571	3 136	...	...	...	...	529	...	...
November	503	4 393	...	...		...	...		522	...	...
Dezember	...	4 169	...	...		...	...		563	...	...
1950											
Januar	...	3 736	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder						
	Polen 11) 12)	Spanien 13)	Tschecho- slowakei 7) 14)	Ungarn 7)	Austra- lien 15)	Canada	Indien 16)	Japan 7) 17)	Südafrikan- Union 6) 18)	USA 19)	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	1 837	.	799	205	541	3 276	.	1 521	857	43 875	
Ø 1938	1 864 ^{d)}	.	.	218	589	3 265	2 968	1 769	787	35 293	
Ø 1939	.	.	.	299	554	3 828	3 146	2 048	881	40 568	
Ø 1945	.	362	.	55 ^{f)}	779	7 707	3 915 ^{h)}	1 850	1 168	82 854	
Ø 1946	1 614	407	677	114	714 ^{g)}	6 729	3 620	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	1 771	431	857	213	738	7 317	2 271 ⁱ⁾	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	2 349	462	962	273	787	7 161	2 812	2 109	1 325	77 287	
Ø 1949	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1948											
November	2 633	476	1 013	306	856	8 208	3 041	2 284	1 374	77 684	
Dezember	2 395	422	1 015	276	831	7 318	3 347	2 474	1 293	72 141	
1949											
Januar	2 232	472	943	249	760	6 865	3 404	2 158	1 355	67 246	
Februar	2 359	434	1 003	243	757	6 630	3 104	2 134	1 334	62 164	
März	2 509	538	1 095	280	844	7 560	4 716	2 462	1 523	64 404	
April	2 487	502	1 121	261	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587	
Mai	2 728	534	1 188	...	856	6 317	3 440	2 175	1 398	70 117	
Juni	2 517	418	1 108	...	727	5 804	3 176	2 102	1 465	65 721	
Juli	2 698	410	1 082	...	421	5 700	3 337	2 114	1 507	59 494	
August	...	415	1 059	...	704	6 396	3 267	2 169	1 651	64 521	
September	...	397	...	...	919	7 506	2 868	2 307	1 619	61 028	
Oktober	...	436	...	...	...	...	...	...	...	55 826	
November	...	610	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1950											
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur vollständige Wagenladungen.- 3) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 4) Ohne Nordirland. Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 5) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 6) Ohne Viehtransporte.- 7) Nur Staatsbahnen.- 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 9) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen.- 10) Nur Hauptlinien. 1937 - 45: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 11) Nur Staatsbahnen mit Normalspur.- 12) Einschl. Dienstgutverkehr.- 13) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortverkehr.- 14) Ohne Dienstgutverkehr.- 15) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: ohne Tasmanien.- 16) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Schmalspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 17) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 18) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie.- 19) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Ab Oktober 1949 Bundesgebiet.- b) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- c) Vierteljahresdurchschnitt.- d) Nur Zivilverkehr.- e) 1937-38: Vorkriegsgebiet; einschl. Société franco-polonaise des chemins de fer.- f) Juli bis Dezember.- g) 1945-47: Nur die fünf Staatsbahnen ohne Tasmanien.- h) 1938-46: Gebiet des früheren Indiens. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- i) September bis Dezember.

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste			
	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien	Irland	Canada 2)	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien 3)	Öster- reich 4)
	alle Arbeiter					alle Arbeiter			
	RM/DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf / -Dpf	Pence	Index
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	53 ¼ ^{a)}	.	.	22,30	143	80,2	13,7 ^{a)}	100 ^{f)}
Ø 1939	.	.	100 ^{d)}	23,11 ^{e)}	23,86	147	.	.	.
Ø 1945	.	96 ½ ^{b)}	131	30,74	44,39	225	.	24,3 ^{b)}	.
Ø 1946	35,71	101	139	29,89	43,82	249	89,9	26,2	.
Ø 1947	36,78	108 ¾ ^{a)}	160	34,13	49,97	263	94,1	28,7 ^{a)}	264
Ø 1948	44,30	117 ⅓	182	38,53	54,14	284	104,5	31,1	417 ^{g)}
Ø 1949	55,57	...	...	...	54,91	...	119,6	...	...
1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.
November	.	117 ⅓ ^{o)}	.	41,16	55,60	} 292	.	.	527 ^{g)}
Dezember	50,44	.	.	41,47	56,14		113,1	.	495 ^{g)}
1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Januar	.	.	.	39,46	55,50	} 292	.	.	487
Februar	.	.	.	41,70	55,20		.	.	489
März	52,55	.	188	41,97	54,74	.	116,1	.	507
April	.	119 ⅓	.	42,13	53,80	} 297	.	31,6	519
Mai	.	.	.	41,91	54,08		.	.	525
Juni	55,31	.	.	40,43	54,51	.	119,6	.	576
Juli	.	.	.	41,42	54,63	} ...	.	.	577
August	.	.	.	41,40	54,70		.	.	580
September	57,21	.	194	41,72	55,72	.	120,7	.	587
Oktober	.	...	.	42,40	55,26	} ...	.	...	588
November	.	.	.	42,59	54,53		.	.	...
Dezember	56,97	.	.	...	56,20	.	121,6	.	...
1950	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Januar	.	.	.	...	56,44	.	.	.	...

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 5)		Canada	USA	Frank- reich	Italien 6)	Tschecho- slowakei	Nieder- lande 6)	Australien 9)	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter		alle Arbeiter			Männer	Männer	Frauen
	Finmark		Cents		Francs	Index 7)	Kronen	Index 8)	Pence	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	.	...	.	62,4	.	.	.	100	24	13
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	.	103 ⁱ⁾	25 ¼	13 ¾
Ø 1939	10,86 ^{h)}	7,56 ^{h)}	.	63,3	.	.	3,45 ^{h)}	104	26 ¼	14
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	.	6,28	135	33	19 ¾
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	28,8	.	10,49	168	33 ¾	20 ¾
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	39,6	4 130 ^{h)}	10,81	173	37	23
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	63,9	5 253	10,93	182	44 ½	28 ¼
Ø 1949	...	...	...	140,2	...	5 331	...	188	...	...
1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
November	.	.	95,5	139,7	.	5 312	10,96	186	.	.
Dezember	108,57	89,92	96,0	140,0	.	5 303	10,96	188	46 ½	30
1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Januar	.	.	97,2	140,5	72,9	5 303	...	188	.	.
Februar	.	.	97,2	140,1	.	5 307	...	188	.	.
März	106,25	82,91	97,6	140,0	.	5 311	...	187	47 ¼	30 ¾
April	.	.	98,2	140,1	73,9	5 310	...	187	.	.
Mai	.	.	98,6	140,1	.	5 310	...	188	.	.
Juni	108,80	82,79	99,1	140,5	.	5 312	...	188	48 ¼	31 ¼
Juli	.	.	99,1	140,8	74,7	5 312	...	188	.	.
August	.	.	98,8	139,9	.	5 344	...	188	.	.
September	112,23	84,98	98,4	140,7	.	5 346	...	188	49 ¼	31 ¾
Oktober	.	.	99,3	139,2	...	5 366	...	188	.	.
November	.	.	99,5	139,1	.	5 371	...	188	.	.
Dezember	...	...	...	141,2	.	5 379	...	188	...	...
1950	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Januar	.	.	...	141,8	...	...	...	...	.	.

1) September 1939 = 100.- 2) Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 4) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100.- 5) Verdienste der Gemeindearbeiter in Helsinki.- 6) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 7) 1938 = 100.- 8) 1937 = 100.- 9) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe und in der Landwirtschaft.- a) Oktober. b) Juli.- c) Oktober.- d) September.- e) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- f) August.- g) Ab Oktober 1948 unter Einschluss der staatlichen Kinderzulage.- h) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- i) 1937 bis 1939 Durchschnitt Juni und Dezember.

357 Index der Grundstoffpreise

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien 1) 2)	Dänemark 2) 3)	Deutschland, VWG 2)4)	Frankreich 4)5)	Großbri- tannien 5)	Irland 6)	Italien 2)	Niederlande 5)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100	
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 ^{a)}	101	82	
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 ^{b)}	107	89	
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153	
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224	
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260	
Ø 1948	526	235	158	1 732	243	259	5 412	272	
Ø 1949	...	234	192	2 124	240	...	...	293	
1948									
November	481	239	190	2 068	245	263	5 855	276	
Dezember	472	240	193	2 145	250	259	5 957	277	
1949									
Januar	466	238	192	2 188	250	261	5 927	296	
Februar	445	236	190	2 176	249	262	5 837	295	
März	427	236	189	2 127	247	264	5 757	293	
April	413	234	186	2 108	245	260	5 618	293	
Mai	409	235	189	2 083	243	252	5 511	292	
Juni	412	232	191	2 083	241	255	5 518	292	
Juli	406	230	192	2 088	225	258	5 302	289	
August	400	226	194	2 087	225	253	5 195	289	
September	402	230	193	2 084	232	250	5 194	290	
Oktober	386	233	199	2 151	237	255	5 193	297	
November	396	236	197	2 149	242	266	5 221	299	
Dezember	...	240	195	2 165	247	...	...	294	
1950									
Januar	...	255	196	...	257	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Norwegen 3) 5)	Österreich 2)7)	Schweden 2) 3)	Schweiz 5)	Finnland 2) 3)	Tschecho- slowakei 5)8)	Canada 3) 5)	Indien	USA 2)
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ø 1937	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	100 ^{a)}	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	98	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	104 ^{d)}	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	.	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	446 ^{e)}	182	214	720	301	155	365 ^{g)}	195
Ø 1948	221	469	196	224	944	320	185	430	210
Ø 1949	226	616 ^{f)}	196	207	913	...	190	464	193
1948									
November	227	533	197	223	944	328	195	440	207
Dezember	227	535	197	224	939	336	194	458	203
1949									
Januar	227	543 ^{f)}	196	223	915	369	194	457	200
Februar	227	544	196	223	907	372	191	457	196
März	228	544	195	221	899	365	192	463	197
April	228	543	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	540	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	683	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	634	194	207	914	363	191	449	192
August	224	646	193	206	919	355	188	460	190
September	224	647	195	199	931	363	188	468	191
Oktober	224	649	197	194	945	...	190	478	189
November	224	688	198	193	944	...	190	472	189
Dezember	224	735	199	193	951	...	190	477	189
1950									
Januar	224	748	...	192	...	...	...	...	...

1) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Basis: 1936 - 38 = 100.- 2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.- 6) Oktober 1938 = 100.- 7) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Einschl. Fertigwaren.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) Ab Januar 1949 revidierte Reihe.- g) Ab Januar 1947: September 1938 - August 1939 = 100.

Ware	Marktort	Währungs- und Mengeinheit ¹⁾	1928	1938	1949	1950				
			Jahresdurchschnitt			Januar	Februar			
							Durch- schnitt	1928=100	1938=100	Umgerechnet in DM je 100 kg
			in Originalwährung							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Weizen erstnot. Monat Hardwinter 2 loco Redwinter 2 loco Northern Manitoba I a)	Chicago New York Winnipeg London	ots je 60 lbs ots je 60 lbs ots je 60 lbs ots je 60 lbs sh je 480 lbs sh je 112 lbs sh je 480 lbs	128.46 145.35 168.30 134.82 10.0% 10.0% 10.0%	75.31 95.12 92.44 101.62 39.5% 6.10% 30.6%	211.79 255.37 242.31 219.87 83.4% 23.4% 100.7	216.53 261.40 233.27 214.32 108.7 23.6% 121.8	218.10 262.80 231.81 215.79 108.7 23.8% 121.8	169.8 180.8 137.7 160.1 235.5 235.5 398.4	289.6 273.4 250.8 212.3 275.4 345.6 398.4	33.66 40.56 35.77 30.06 29.33 27.43 32.86
gaz. average Süd-Austral.	"	sh je 480 lbs	10.0%	30.6%	100.7	121.8	121.8	.	.	.
Roggen No 2, erstnot. Monat No 2, loco erstnot. Monat	Chicago New York Winnipeg	ots je 56 lbs ots je 56 lbs ots je 56 lbs	111.03 124.00 103.23	57.80 69.36 55.35	140.57 179.02 156.26	139.15 178.61 151.18	130.09 170.30 143.25	117.2 137.3 138.8	225.1 245.5 258.8	21.51 28.16 21.38
Hafer erstnot. Monat " " gaz. average	Chicago Winnipeg London	ots je 32 lbs ots je 34 lbs sh je 112 lbs	50.80 61.94 10.5%	27.42 39.23 7.8%	68.29 76.67 20.11%	72.52 78.34 21.7%	73.09 80.35 21.8%	143.9 129.7 207.0	266.6 204.8 282.6	21.15 19.75 25.11
Gerste erstnot. Monat gaz. average	Winnipeg London	ots je 48 lbs sh je 112 lbs	79.81 11.0%	49.37 10.4%	122.41 25.9%	122.28 26.3%	123.28 26.1%	154.5 236.3	249.7 252.4	21.47 30.23
Mais gelb 2, erstnot. Monat gemischt 2, loco argent. La Plata	Chicago New York London	ots je 56 lbs ots je 56 lbs lgt je 8.18.8%	94.48 104.93 8.18.8%	54.82 69.18 6.6.5%	129.78 157.42 16.15.0	129.27 155.89 19.0.0	128.18 155.64 19.0.0	135.7 148.3 212.6	233.8 225.0 300.4	21.19 25.74 22.00
Reis Blue Rose, extra Burma	New Orleans London	ots je 1b sh je 112 lbs	3.83 15.9%	3.25 8.4%	9.39 61.0	10.38 61.0	10.38p 61.0	266.8 442.6	319.4 731.1	96.11 70.62
Weizenmehl Hardwinter straights straights	New York London	ots je 100 lbs sh je 280 lbs	2.17 38.11	2.17 30.4%	5.65 43.4%	5.80 52.0	5.85 52.0	133.6	269.6 171.3	54.17 24.08
Zucker Kuba, roh 96% unverollt " " 96% verollt granuliert, raff. 96% loco Weltkontrakt No 4 granuliert, raffiniert	New York " " " " " " London	ots je 1b ots je 1b ots je 1b ots je 1b sh je 112 lbs	2.42 4.22 5.65 1.02 27.5	2.04 2.93 4.52 4.13 19.7%	5.36 5.81 7.98 4.35 59.2	5.27 5.74 8.05 4.65 59.2	5.18p 5.66p 7.92 4.50 59.2	214.0 193.2 140.2 441.2 215.8	253.9 193.2 175.2 441.2 302.0	47.96 52.41 73.33 41.67 68.49
Rohkaffee Santos IV Medellin, Columbia Manizales, Santos superior	New York " " " " London	ots je 1b ots je 1b ots je 1b sh je 112 lbs	22.98 11.86 10.97 106.7%	7.78 11.86 10.97 29.2	31.91 " " 37.37 153.0	49.41 54.00 53.90 153.0	48.50 52.25p 52.25p 153.0	211.1 440.6 476.3 143.5	623.4 440.6 483.80 324.6	449.08 483.80 483.80 177.12
Rohkakao Acara Acara good fermented	New York London	ots je 1b sh je 112 lbs	12.90 53.2%	5.30 23.4%	21.56 190.4	27.57 190.4	25.47 190.4	197.4 357.7	480.6 815.4	235.84 220.34
Pfeffer Lampung, schwarz " "	New York London	ots je 1b d je 1b	. .	5.31 2.56	102.36 76.34	128.00 109.67	144.00p 115.25p	. .	2 711.9 4 502.0	1 333.35 1 245.25
Olivenöl spanisches, spot spanisches b)	New York London	ots je 7.6 lbs d je 1000 kg	2.29 .	1.98 68.11.10%	3.71 235.12.8	2.73p 158.0.0	2.63p 178.15.0	114.8 260.6	132.8 260.6	320.42 210.25
Schweine leichte schwere	Chicago "	ots je 100 lbs ots je 100 lbs	9.54 9.58	8.54 8.11	19.50 18.90	16.61 15.05	17.26 16.34	180.9 170.6	202.1 201.5	159.82 151.30
Rindfleisch I. Qual. engl. long sides argent. gefroren	London "	sh je 8 lbs sh je 8 lbs	5.8 4.9%	4.93 4.4%	8.67% 8.5	9.6 9.0	9.6 9.0	167.6 186.6	198.7 206.2	153.97 145.86
Schweinefleisch I. Qual. frisches	London	sh je 8 lbs	6.4%	5.8%	10.10%	12.0	12.0	188.9	209.5	194.49
Hammelfleisch I. Qual. frisches Neuseeland, gefroren	London "	sh je 8 lbs sh je 8 lbs	7.5% 4.10%	4.11 3.4%	10.7% 7.2%	11.8 8.2	11.8 8.2	156.9 166.8	237.3 242.0	189.08 132.35
Speck Wiltshire, outides	London	sh je 112 lbs	101.9	99.4%	159.9%	161.4	161.0	158.2	162.0	186.38
Eier Grade A - B Exportpreis	London Kopenhagen	sh je 120 Stk dKr je kg	2.16 .	15.11% 1.17	28.11 3.16	34.7 2.95	34.7 2.74	126.9	216.7 234.2	16.95p 9.34p
Butter 92% ausl., alle Grade I. Qualität	New York London Kopenhagen	ots je 1b sh je 112 lbs dKr je 100 kg	47.27 169.11 313.66	27.92 117.4% 230.06	62.00p 133.11% 624.03	62.00p 140.8 600.00	63.30p 140.8 600.00	133.9 82.8 191.3	226.7 119.9 260.8	586.12 162.84 364.90
Schmalz Prime western, loco amerikanisches	New York London	ots je 1b sh je 112 lbs	12.20 63.2%	8.11 49.6%	12.03 90.0	9.91 90.0	10.08 90.0	82.6 142.4	124.3 181.7	93.33 104.19
Leinsaat I. Qualität, loco Lfg. Bombay, Bold	Minneapolis London	ots je 56 lbs lgt je 18.4.11%	224.50 18.4.11%	191.25 13.5.10	453.47 57.13.2	391.80 62.9.2%	388.97 67.1.4%	173.3 367.5	203.4 504.6	64.32 77.64
Kopra Philipp. oif. Pazifik- küste Straits. SD, fob	New York London	ots je sht lgt je	. .	39.00 11.10.0	175.50 52.13.5%	188.90 71.7.8%	190.00p 73.0.0	. .	487.2 634.8	87.96 84.51
Erdnüsse Coramandel, oif Bold	London Bombay	ots je 1b Rp je 112 lbs	. .	10.8.0 7/4.2	67.12.9% 38/0.5%	63.17.6 .	41/8.0 .	. .	571.6 72.04	. .
Leinöl roh, loco roh, tech. I	New York London	ots je 1b lgt je 29.10.7%	10.31 29.10.7%	9.04 26.9.1	24.00 150.0.2	17.25 126.0.0	17.50p 126.0.0	169.7 426.7	193.6 476.3	162.04 145.86
Baumwollsaatöl roh, Prime yellow, fob raff. ab Werk	New York London	ots je 1b lgt je	8.35 .	7.89 21.10.5	13.85 114.0.0	12.99 114.0.0	13.63 114.0.0	163.2 .	172.8 529.7	126.21 131.97
Kokosöl roh, oif	London	ots je 1b lgt je	. .	16.4.7	106.0.0	106.0.0	106.0.0	. .	653.1	122.71
Wolle Schweiß- Feine Stapel- Tops 64's warp	New York Boston London	ots je 1b ots je 1b d je 1b	. . .	. 69.87 26.10	126.94 164.74 109.66	135.32 160.83 137.67	135.41 162.50p 146.33	. . .	232.6 560.7	1 253.82 1 504.65 1 581.06

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe unter "Abkürzungen S. 1492". - a) Fob kanadische Häfen ausserhalb des Weizenabkommens. Englischer Preis im Rahmen des Weizenabkommens unverändert. - b) Ab 14.10.1949 "tunesisches", 1 % freie Fettsäure. - c) Je 100 Stück.

Ware	Markort	Währungs- und Mangeneinheit 1)	1928	1938	1949	1950				
			Jahresdurchschnitt			Januar	Februar			
			in Originalwährung				Durch- schnitt	1928=100	1938=100	Ungerechnet in DM je 100 kg
			11	12	13	14					15	16	17	18	19	20
Baumwolle middling 15/16 loco erstnot.	New York	ots je 1b	20.04	8.66	32.43	31.88	32.79	163.6	378.6	303.62
Monat	"	ots je 1b			31.32	31.01	31.91			295.47
am. middling 15/16	Liverpool	ots je 1b	10.89	4.93	24.98	30.03	30.84	283.2	625.6	333.22
B-Kontrakt, erstnot. Mon.	Sao Paulo	Crz je 14,69 kg			199.84	181.95	179.00			279.43
Jarilla	Bombay	Rp je 784 lbs	3402/0	145/15/0	636/11/2½	799/0/0	804/0/0	236.0	550.9	199.41
Flache Wasserrüste continent.	London	£ je 1gt	97.14.3	66.17.11	282.13.10½	330.0.0	330.0.0	337.7	493.3	382.03
Ranf										
Manila 3/4 inch. Grad CD	New York	ots je 1b		16.10	35.30	37.00	37.00		229.8	342.60
Manila J 2	London	£ je 1gt		21.13.1	105.7.10½	134.0.0	134.0.0		618.8	135.13
italienisch SB	"	£ je 1gt		38.6.3	178.18.4	203.0.0	203.0.0		929.9	235.00
Sisal, Tanganjika I	"	£ je 1gt		17.6.2	101.3.11½	125.4.7½	128.0.0		739.5	148.18
Rindshäute										
Packer, leichte, nass- gealzen	New York	ots je 1b	23.84	10.16	20.60	18.99	20.23	84.9	199.1	187.32
Stiere, 60 lbs u. mehr	Chicago	ots je 1b		11.74	22.91r	21.55	20.40p		173.8	188.89
Kap-trocken I 18/20 lbs	London	d je 1b		4.88	25.46	28.07	28.00		573.8	302.53
Kautschuk										
Ribbed smoked sheets I	New York	ots je 1b		14.55	17.58	18.33	19.31		132.7	178.80
" " " I	London	dd je 1b		7.20	11.56	14.86	15.71		218.2	169.74
" " " I	Singapore	Str ots je 1b		24.06	38.27	50.07	52.90		219.9	160.63
Steinkohle										
Hochofenkohle	Connelsville	£ je sht		3.967	20.26	20.60	20.60		519.3	9.54
beste Admiralitäts-fob	Cardiff	sh je 1gt	19.4½	24.4	58.4½	58.4½	58.4½	301.3	239.9	3.38
tout venant	Belgien	bfrs je 1000 kg		183.42	1	235.00	1 235.00		673.3	10.37
Koks										
Hütten-, Northumberland	Durham	sh je 1gt	17.2	34.1	70.10½	72.1	72.1	419.9	211.5	4.17
Gas-, Exportpreis fob	Newcastle	sh je 1gt			95.8½	92.6	92.6			5.35
Hütten-, Exportpreis fob	"	sh je 1gt			110.0	110.0	110.0			6.37
Hütten-, grob 60-80 mm	Belgien	bfrs je 1000 kg		210.3		1 045.00	1 045.00	496.9		8.78
Erdöl										
mittlerer Kont.	Kansas/	£ je 42 gals		1.12	2.51	2.51	2.51		224.1	6.63
33-33,9 B6	Oklahoma	£ je 42 gals			3.56	3.48	3.54			9.35
Pennsylv. Grade 44,6 B6	Bradford									
Leuchtöl										
water white, 41-43° B6	Golfhäfen	ots je gal		4.57	8.40p	8.48	8.50p		186.0	9.43
Exportpreis fob										
Diesel und Gasöl										
43-47 Diesel-Index	Golfhäfen	ots je gal		3.63	7.32	7.17	7.08p		195.0	7.86
Exportpreis fob										
48-52 Diesel-Index	"	ots je gal			7.50	7.34	7.28p			8.08 a)
Exportpreis fob										
Heizöl										
36-40° B6 fob - Raff.	Pennsylvania	ots je gal		4.00	9.28	9.00p	9.13p		228.3	10.13
Grade C in Bunkerlad.										
Exportpreis fob	Golfhäfen	£ je 42 gals			1.55	1.67	1.70p			4.49
Benzin										
70-72° Oktan, Exportpreis	Golfhäfen	ots je gal	17.44	4.77	10.00	9.03	9.03	51.8	189.3	10.02
fob										
Eisenerz										
Bessemer, Old Range	USA, Lake	£ je 1gt	4.55	5.25	7.60	7.70	8.10	178.0	154.3	3.35
Non-Bessemer, Mesabi	USA, Lower	£ je 1gt		4.95	7.20	7.30	7.40		149.5	3.06
lake ports										
Roheisen										
Glesserei II	Philadelphia	£ je 1gt	21.17	24.00	50.85	49.94	49.94	235.9	208.1	20.64
basico, pig iron	Valley USA	£ je 1gt		21.69	46.00	46.00	46.00		212.1	19.01
Glesserei III (Cleve-										
land)	Middlesbrough	£ je 1gt	3.5.9½	5.9.0	10.2.2½	10.4.0	10.4.0	310.0	187.2	11.81
basico, pig iron	"	£ je 1gt			9.15.7½	9.17.6	9.17.6			11.43
Hämatit, W.W. Kiste	London	£ je 1gt	3.9.9½	6.12.6	11.9.3	11.16.6	11.16.6	339.0	178.5	13.69
Fonte phosph. d.m. III	Belgien	bfrs je 1000 kg		538.85	2 344.17	1 950.00	1 900.00		352.6	15.96
Stahlschrott										
schwerer Schmelzguß	Pittsburgh	£ je 1gt	15.73	14.02	29.33	29.75	31.06	197.5	221.5	12.84
schwerer Guß, mind.	London	£ je 1gt	2.15.9½	3.8.3½	4.2.10	4.2.10½	4.2.10½	148.5	121.4	4.80
250 ts										
Stabstahl										
Heißgewalzte Stähle ²⁾	Pittsburgh	£ je 100 lbs	1.87	2.35	3.36	3.45	3.45	184.5	146.8	31.94
I. Qualität, SM-Güte	London	£ je 1gt	7.3.10½	11.5.0	26.10.0	26.10.0	26.10.0	368.3	235.6	30.68
round and squares	"									
5/8 - 3 inch, SM-Güte	Belgien	£ je 1gt	7.15.4	11.6.3½	21.15.9	22.6.0	22.6.0	287.7	197.1	25.82
Thomasgüte		bfrs je 1000 kg		1 100.00	3 050.00p	3 050.00p				
Stahlträger										
gewalzte Formeisen ²⁾	Pittsburgh	£ je 100 lbs	1.87	2.19	3.25	3.40	3.40	181.8	155.3	31.48
joists, SM-Güte	London	£ je 1gt	7.16.11½	11.0.6	19.2.9½	19.3.6	19.3.6	244.4	174.0	22.20
Thomasgüte	Belgien	bfrs je 1000 kg		1 100.00	2 935.83p	2 960.00p				
Kupfer										
Elektrolyt-	New York	ots je 1b	14.45	9.77	19.59	18.50	18.50	128.0	189.4	171.30
"	London	£ je 1gt	69.8.2½	45.16.10	133.3.7½	133.0.0	133.0.0	220.4	333.8	177.12
Blei										
99,73 - 99,85% Pb,	New York	ots je 1b	6.30	4.74	15.41	12.00	12.00	190.5	253.2	111.11
loco	"									
Exportpreis fas,	London	ots je 1b		4.99	15.38	11.50	11.50		250.5	106.48
Golfhäfen		£ je 1gt	22.8.6½	15.4.10	104.8.10½	98.10.0	98.10.0	439.2	646.3	114.03
weich, einheimisch										
Zink										
East St. Louis, loco	New York	ots je 1b	6.37	4.61	12.21	9.75	9.75	153.1	211.5	90.28
GOB, ausländisch, verz.	London	£ je 1gt	25.5.4½	14.0.0	87.9.6½	87.0.9½	85.10.0	338.4	610.7	98.98
Zinn										
Straits	New York	ots je 1b	50.42	42.29	99.32	76.13	74.50	147.8	176.2	689.83
Straits, Exportpreis	London	£ je 1gt	226.16.0	189.12.0	602.4.3½	600.5.6½	599.14.1½	264.4	316.3	694.25
Nickel										
Elektrolyt-Kathoden, 99%	New York	ots je 1b		31.50	40.00	40.00	40.00		127.0	370.38
Standard	London	£ je 1gt	172.16.7	182.10.0	251.3.9	321.10.0	321.10.0	186.0	176.2	372.19
Aluminium										
loco	New York	ots je 1b	24.24	20.50	17.00	17.00	17.00	70.1	82.9	157.41
Exportpreis	London	£ je 1gt	99.3.4	97.5.0	98.13.4½	115.0.0	115.0.0	116.0	118.3	133.13
Zement										
Portland	New York	£ je btl		2.15	3.02p	3.10	3.10		144.2	7.67
"	London	sh je 1gt	52.6½	42.0	61.1½	62.6	62.6	118.9	148.8	3.62

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe unter "Abkürzungen" S. 1492. - 2) Bessemer Güte. - a) Je 100 l.

(32) Index der Großhandelspreise
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien ¹⁾	Däne- mark	Frank- reich ²⁾	Großbri- tannien	Irland ³⁾	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Portu- gal ⁴⁾	Schweden	Schweiz	Türkei ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	100	.	100	.	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	94	100	93	100 ^{b)}	107	94	98	97	97	96	97
Ø 1939	.	99	105	95	105	112	97	100	98	101	100	98
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	228	170	198	431
Ø 1946	330 ^{a)}	176	648	161	198	3 085	232	166	223	163	193	415
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	235	175	201	420
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	233	188	209	453
Ø 1949	370	219	1 917	211	...	...	273	181	239	190	199	...
1948												
November	389	218	1 977	203	232	6 064	267	179	241	190	209	457
Dezember	392	221	1 971	203	230	6 096	268	180	242	190	208	477
1949												
Januar	390	220	1 946	204	231	6 097	272	180	244	190	207	493
Februar	384	219	1 898	203	233	6 052	272	180	239	190	206	501
März	378	219	1 872	203	233	5 946	271	180	240	189	204	507
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	244	189	201	506
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	238	189	199	500
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	232	189	198	495
Juli	364	215	1 854	210	228	5 386	270	184	237	189	198	489
August	363	214	1 918	210	229	5 231	269	183	234	188	198	478
September	361	216	1 958	211	228	5 254	272	182	239	189	195	477
Oktober	361	218	2 002	218	228	5 180	274	182	238	191	193	475
November	361	221	2 005	221	234	5 164	281	182	239	191	193	475
Dezember	365	227	2 001	221	...	...	282	184	239	192	192	...
1950												
Januar	...	234	...	224	...	...	...	183	241	...	190	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder						
	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Austra- lien	Brasi- lien ⁶⁾	Canada	Chile	Indien	Japan	Südafri- kanische Union	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	93	112	99	101	100	.	93	95	90	100	103	91
Ø 1939	98	128	113	100	100	.	89	93	95	120	101	89
Ø 1945	359	265	170	.	140	85	122	196	231	270	158	123
Ø 1946	562	318	297	556 ^{c)}	141	100	128	227	252	1 250	161	140
Ø 1947	676	373	312	653	150	121	153	292	297 ^{d)}	3 720	169	176
Ø 1948	893	400	325	733	170	140	181	335	367	9 850	181	191
Ø 1949	900	429	...	...	...	...	186	...	381	...	190	180
1948												
November	907	416	331	703	180	137	188	350	382	14 310	185	190
Dezember	905	415	335	699	182	142	189	350	384	14 450	184	188
1949												
Januar	892	412	337	694	183	149	188	362	376	14 670	185	186
Februar	888	413	344	691	185	152	187	361	372	14 750	186	183
März	881	414	340	692	186	154	186	367	370	14 780	187	184
April	878	422	342	691	185	150	186	373	376	15 360	187	182
Mai	866	421	340	698	185	147	185	375	377	15 650	189	180
Juni	867	422	338	703	185	146	185	381	378	15 620	191	179
Juli	903	425	347	...	189	149	185	385	381	15 670	191	178
August	911	432	342	...	189	151	184	390	389	15 950	193	177
September	921	433	344	...	189	153	184	393	390	16 240	193	178
Oktober	930	439	...	...	193	155	186	400	393	16 430	193	176
November	930	449	...	...	197	...	186	...	390	16 380	193	176
Dezember	933	454	...	...	...	...	185	...	382	...	194	175
1950												
Januar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) Preise in Lissabon.- 5) Preise in Istanbul.-
6) 1946 = 100.- a) November bis Dezember.- b) Oktober.- c) August bis Dezember.- d) Ab Januar 1947: September
1938 bis August 1939 = 100.

332 Index der Lebenshaltungskosten

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder														
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)	Frank- reich 3)	Grie- chen- land 4)	Groß- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100	
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 ^{d)}	.	102	
Ø 1939	105	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104	
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	217	176 ^{c)}	160	.	188	145	
Ø 1946	333	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 ^{c)}	164	.	208	146	
Ø 1947	339	166	.	1 207	17 586	102 ^{a)b)}	181	4 575	284	199	165	.	211	150	
Ø 1948	389	170	.	1 924	24 909	108	186	4 844	301	206	164	.	205	157	
Ø 1949	377	171	160	2 099	...	111	187	...	319	219	164	605	213	160	
1948															
November	390	.	166	2 168	26 097	109	186	4 870	301	208	162	525	215	.	
Dezember	391	.	168	2 227	26 748	109	.	4 917	301	214	162	546	213	160	
1949															
Januar	389	172	168	2 236	28 207	109	.	4 985	307	215	162	545	214	.	
Februar	384	.	168	2 135	28 538	109	186	4 958	310	216	163	543	209	.	
März	378	.	167	2 036	29 252	109	.	4 980	307	217	163	542	210	160	
April	376	172	164	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	545	210	.	
Mai	375	.	161	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.	
Juni	377	.	159	1 985	29 783	111	.	4 990	306	223	164	624	210	160	
Juli	375	170	160	1 972	27 988	111	.	4 851	331	219	164	623	210	.	
August	374	.	157	2 018	28 059	111	188	4 910	335	216	168	621	210	.	
September	375	.	155	2 124	28 759	112	.	4 886	334	216	165	629	217	161	
Oktober	373	170	155	2 200	27 914	112	.	4 778	329	217	164	647	219	.	
November	374	.	156	2 234	...	112	188	4 790	327	221	164	695	218	.	
Dezember	372	.	156	2 242	...	113	.	...	330	226	164	707	216	160
1950															
Januar	...	174	154	...	...	113	.	...	...	...	...	695	222	.
	noch: ERP-Länder			Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder						
Jahr Monat	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen 10)	Span- nien 11)	Tsche- choslo- wakei 12)	Un- garn 13)	Austra- lien 1)	Brasi- lien 14)	Canada	Chile 15)	Indien 16)	Süd- 1) afrik. Union	USA	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	100	.	100	100	.	100	100	100	.	100	100	100	100	100	
Ø 1938	100	100	103	.	..	105	101	103	.	101	104	100	104	98	
Ø 1939	101	101	105	.	154 ^{f)}	115	99	105	100	100	106	100	104	97	
Ø 1945	153	354	292	7 597 ^{e)}	275	188	.	129	232	118	244	222	137	125	
Ø 1946	152	342	467	9 108	361	341	410 ^{g)}	131	276	122	283	244	139	136	
Ø 1947	159	344	606	12 134	424	326	461	136	328	134	378	263	145	155	
Ø 1948	164	346	815	12 849	453	322	482	148	361	153	446	286	153	167	
Ø 1949	163	...	829	...	478	...	...	...	...	159	...	...	...	165
1948															
November	166	353	834	12 470	461	323	456	154 ^{h)}	347	158	471	299	157	168	
Dezember	165	357	828	12 630	463	325	454	.	344	157	471	308	156	167	
1949															
Januar	164	369	825	12 920	467	...	449	.	349	158	483	298	157	166	
Februar	164	371	810	12 950	468	...	439	156	358	158	486	290	157	165	
März	163	373	801	12 970	468	...	444	.	357	157	493	293	158	165	
April	162	375	804	...	470	...	436	.	362	157	517	288	158	165	
Mai	162	383	805	...	472	...	440	161	365	158	523	289	160	165	
Juni	163	389	811	...	473	...	438	.	362	159	528	283	160	165	
Juli	162	382	845	...	473	...	...	.	357	160	531	285	159	164
August	162	385	839	...	476	...	...	164	357	161	542	289	159	164
September	163	383	843	...	480	...	...	.	356	160	544	289	159	165
Oktober	162	382	858	...	489	...	...	.	355	160	564	290	159	164
November	162	378	855	...	495	...	...	...	362	160	...	...	159	164
Dezember	162	...	856	...	500	...	...	...	...	161	...	...	...	163
1950															
Januar	160	...	...	...	...	...	...	...	...	159	...	...	...	...

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar - März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 - Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Prag.- 13) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 14) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100.- 15) Lebenshaltungskosten in Santiago.- 16) Lebenshaltungskosten in Bombay.- a) Ab 1947: 17. Juni 1947 = 100.- b) Juli bis Dezember.- c) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- d) März.- e) März bis Dezember.- f) Juli bis Dezember.- g) August bis Dezember.- h) Vierteljahresdurchschnitt.

(127) Geldvolumen
Zahlungsmittelumlauf ¹⁾ und Bankeinlagen ²⁾
(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr monat	ERP - Länder													
	Belgien		Dänemark		Deutschland Bundesgebiet ⁵⁾		Groß- britannien ⁸⁾		Frankreich		Griechenland		Irland	
	ZU 3)	BE 4)	ZU	BE 4)	ZU 6)	BE 7)	ZU	BE	ZU 19)	BE 4)	ZU	BE 4) 9)	ZU	BE 10)
	1000 Mill. Francs		mill. Kronen		Mill. DM		1000 Mill. £		1000 Mill. Francs		1000 Mill. Drachmen		Mill. £	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1937	23,1	23,0	456	774	.	.	0,46	1,21	94	.	-7	12	17,1	117
1938	23,6	19,7	482	822	.	.	0,46	1,19	112	80	8	13	18,2	114
1939	29,6	16,0	644	976	.	.	0,50	1,29	153	.	10 ^{b)}	11	19,3	119
1945	76,9 ^{a)}	50,9 ^{a)}	1 632 ^{a)}	6 618	.	.	1,34	3,07	577	429	104 ^{o)}	...	44,4	207
1946	77,8	63,6	1 708	5 714	.	.	1,38	3,58	732	607	538 ^{d)}	265	46,8	225
1947	82,8	64,1	1 718	4 058	.	.	1,33	3,71	921	740	974	693	50,6	238
1948	89,5	65,9	1 691	3 446	6 319	5 423	1,25	3,87	993	1 175	1 202	1 215	52,5	238
1949	91,8	...	1 704	3 331	7 330	6 281	1,27	3,92	1 278	...	...	...	56,8	249
1948														
Oktober	86,5	.	1 583	3 583	5 885	4 807	1,22	3,74	939	.	1 028	1 154	49,0	238
November	86,1	.	1 597	3 642	6 018	5 193	1,22	3,76	951	.	1 021	1 206	50,5	
Dezember	89,5	65,9	1 691	3 446	6 319	5 423	1,25	3,87	993	1 175	1 202	1 215	52,2	
1949														
Januar	87,6	67,8	1 594	3 156	6 167	5 357	1,22	3,84	1 001	1 147	1 130	1 271	50,7	244
Februar	87,5	65,9	1 572	3 088	6 216	5 465	1,22	3,62	1 021	1 147	1 136	1 358	50,4	
März	88,2	69,0	1 574	3 080	6 187	5 646	1,24	3,61	1 045	1 109	1 125	1 463	51,3	
April	88,4	68,0	1 579	3 111	6 333	5 882	1,26	3,66	1 065	1 203	1 250	1 498	51,6	242
Mai	87,5	68,4	1 549	3 234	6 362	6 026	1,25	3,69	1 076	1 155	1 219	1 517	51,1	
Juni	89,6	70,4	1 555	3 274	6 553	6 182	1,26	3,72	1 116	1 169	1 218	1 858	51,4	
Juli	90,4	69,2	1 527	3 196	6 688	6 124	1,27	3,76	1 155	1 295	1 292	2 007	50,7	242
August	90,5	69,8	1 509	3 335	6 815	6 076	1,26	3,71	1 175	1 257	1 356	2 510	50,7	
September	91,2	70,9	1 547	3 310	7 029	6 271	1,24	3,74	1 225	1 307	1 404	2 632	51,7	
Oktober	90,7	69,3	1 583	3 338	7 060	6 451	1,24	3,82	1 219	...	1 507	2 982	54,3	249
November	90,2	69,4	1 598	3 470	6 978	6 450	1,24	3,78	1 240	...	1 535	3 457	54,9	
Dezember	91,8	...	1 704	3 331	7 330	6 281	1,27	3,92	1 278	...	...	...	56,8	
Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island		Italien 11)		Niederlande		Norwegen		Österreich		Portugal		Schweden	
	ZU	BE	ZU 12)	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE 13)	ZU	BE
	Mill. Kronen		1000 Mill. Lire		Mill. Gulden		Mill. Kronen		Mill. Schilling		1000 Mill. Escudos		1000 Mill. Kronen	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1937	13	...	18	19	928	1 489	423	157	944	1 180	2,20	3,77	0,96	0,97
1938	14 ^{a)}	17	19	21	1 048	1 493	451	168	.	.	2,25	3,68	1,04	1,14
1939	15	19	25	27	1 232	1 189	544	205	.	.	2,50	4,17	1,43	1,31
1945	183	205	368	325	1 386 ^{a)}	2 714 ^{a)}	1 700 ^{a)}	2 985 ^{a)}	3 265	.	7,80	17,08	2,79	2,50
1946	172	147	463	572	2 801	3 392	1 866	2 459	5 656	4 179	8,33	18,46	2,91	2,76
1947	113	166	721	765	3 062	3 892	2 043	2 822	4 326 ^{a)}	4 485 ^{a)}	8,34	18,04	2,93	3,01
1948	182	159	934	1 089	3 184	4 148	2 095	2 852	5 635	4 783	8,27	17,76	3,17	3,10
1949	190	145	1 023	...	3 126	4 426	2 250	...	5 721	5 988	...	...	3,34	3,08
1948														
Oktober	172	159	817	1 008	3 117	4 146	1 995	3 259	5 299	5 022	8,19	18,10	3,02	2,89
November	176	144	822	1 036	3 125	4 133	1 981	3 232	5 388	5 128	8,20	18,00	3,00	2,93
Dezember	182	159	934	1 089	3 184	4 148	2 095	2 852	5 635	4 783	8,27	17,76	3,17	3,10
1949														
Januar	182	165	890	1 010	3 083	4 090	1 975	3 101	5 669	4 794	8,09	17,78	3,01	2,79
Februar	160	167	875	1 113	3 076	4 093	1 954	3 056	5 816	4 883	7,97	17,56	3,03	2,97
März	154	157	867	1 145	3 056	4 145	1 973	3 051	5 833	4 930	7,97	17,53	3,03	2,75
April	156	149	878	1 168	3 069	4 098	1 981	3 048	5 877	5 054	7,86	17,25	3,09	2,92
Mai	158	159	865	1 175	3 038	4 160	1 974	3 080	5 765	5 156	7,77	17,45	2,98	2,94
Juni	164	154	869	1 200	3 051	4 169	2 055	3 031	5 797	5 330	7,86	17,21	3,06	3,06
Juli	168	150	909	...	3 071	4 165	2 106	2 987	5 996	5 197	7,83	16,85	3,00	2,74
August	171	147	916	...	3 073	4 199	2 115	2 953	5 957	5 367	7,87	16,86	3,04	2,93
September	186	150	927	...	3 077	4 245	2 113	2 971	5 817	5 490	7,88	16,79	3,12	2,70
Oktober	185	145	927	...	3 051	4 272	2 110	3 000	5 490	5 795	7,81	16,58	3,16	2,88
November	187	152	925	...	3 045	4 343	2 099	2 960	5 465	5 991	7,87	...	3,18	2,89
Dezember	190	145	1 023	...	3 126	4 426	2 250	...	5 721	5 988	...	...	3,34	3,08

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics - UNO - und International Financial Statistics - International Monetary Fund -.

1) Die Angaben über den Zahlungsmittelumlauf (ZU) beziehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, auf die im Umlauf befindlichen Noten und Münzen ohne die Bestände der Emissions-Institute und der Banken.- 2) Die Angaben über die Bankeinlagen (BE) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die nicht gesperrten Einlagen (Scheck-Depositen bzw. Sichteinlagen) bei den Zentralbanken und den Geschäftsbanken. Sie schließen ein: Einlagen bei Anstalten der Post, wenn über die Einlagen durch Scheck verfügt werden kann; Einlagen des Auslands. Ausgeschlossen sind: zwischenbankliche Einlagen; Einlagen der öffentlichen Hand; Termineinlagen.- 3) Einschl. Luxemburgische Noten.- 4) Einschl. Einlagen der Banken bei der Zentralbank.- 5) Ohne die in Berlin ausgegebenen Zahlungsmittel und ausschließlich der Einlagen bei den Berliner Kreditinstituten.- 6) Einschl. der Zahlungsmittelbestände bei den Geschäftsbanken.- 7) Bis Juli 1949 einschl. Währungsguthaben für gestellte Akkreditive, die für diese Monate nicht ausgegliedert wurden.- 8) Die Zahlen stellen Durchschnitte der angegebenen Periode dar; die Jahreszahlen beziehen sich auf Dezember.- 9) Einschl. zwischenbankliche Einnahmen und Einlagen der öffentlichen Hand.- 10) Einschl. Termineinlagen. Die Jahreszahlen beziehen sich auf das letzte Viertel des angegebenen Jahres.- 11) Revidierte Reihe.- 12) Einschl. Allied Military Lire.- 13) Einschl. zwischenbankliche Einlagen, jedoch nicht Einlagen der Banken bei der Zentralbank.-

Anmerkungen 14 - 21, sowie a - k siehe nächste Seite.

Jahr Monat	noch: ERF - Länder				Sonstige europäische Länder								Außereurop. Id.	
	Schweiz		Türkei		Finnland		Spanien		Tschecho- slowakei		Ungarn		Argentinien	
	ZU	BE 4)	ZU	BE 14)	ZU	BE 4)	ZU 19)	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE
	Mill. Franken		Mill. £ (T)		1000 Mill. Fin- mark		1000 Mill. Pese- tas		1000 Mill. Kronen		Mill. Forints 15)		Mill. Pesos	
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1937	1 758	3 868	189	191	2,3	2,6	9,2	.	8,0	.	545	813	1 049	1 407
1938	1 978	3 789	213	217	2,3	2,8	.	.	13,2	.	966	864	1 038	1 313
1939	2 295	2 987	306	217	4,3	3,1	9,4	.	13,8 ^{h)}	.	1 112	1 038	1 063	1 488
1945	4 139	4 677	917	524	13,9	14,3	19,0	20,5	28,2 ^{a)}	11,5 ¹⁾	765 446	100 106	2 581	4 190
1946	4 407	5 133	965	613	18,6 ^{g)}	15,2	22,8	25,5	46,6	42,5	1 024	406	3 526	5 253
1947	4 703	5 341	924	686	25,6	20,6	26,0	29,4	61,7	54,3	2 099	1 110	4 719	5 938
1948	4 925	5 570	1 000	823	27,8	21,0	26,5	29,8	75,6	58,8	2 947	3 740	6 686	...
1949	4 897	...	958	...	30,1	25,2	26,5	...	70,0	...	2 761	6 494	8 939	...
1948														
Oktober	4 663	.	1 016	711	28,4	24,9	25,8	.	70,2	48,0	2 707	2 100	5 782	...
November	4 675	.	1 008	745	27,8	20,4	25,5	.	72,0	46,4	2 663	3 775	5 812	...
Dezember	4 925	5 570	1 000	822	27,8	21,0	26,5	29,9	75,6	58,8	2 947	3 740	6 686	...
1949														
Januar	4 638	.	1 001	840	26,3	22,9	25,5	.	74,0	58,7	2 866	4 206	6 178	...
Februar	4 622	.	1 002	846	27,8	18,1	25,3	.	72,6	67,8	2 888	4 625	6 632	...
März	4 667	6 021	985	851	27,9	22,8	25,0	29,4	70,9	73,2	2 885	4 763	6 544	...
April	4 629	.	994	819	28,2	22,8	25,1	.	69,5	78,7	3 061	4 747	6 725	...
Mai	4 610	.	978	819	28,7	20,6	24,9	.	68,6	84,3	3 049	4 544	6 809	...
Juni	4 650	6 337	958	814	28,4	23,0	25,5	32,0	67,7	86,0	3 139	4 624	6 858	...
Juli	4 654	.	957	813	28,7	26,9	25,3	.	68,5	101,9	3 226	4 717	7 018	...
August	4 644	.	929	783	29,1	23,5	26,1	.	69,9	99,6	3 308	5 818	7 110	...
September	4 702	6 375	943	...	28,9	23,0	26,6	31,1	69,1	106,8	3 307	5 336	7 374	...
Oktober	4 687	.	973	...	28,5	26,2	26,6	.	69,6	...	3 184	5 609	7 638	...
November	4 676	.	951	...	29,1	25,0	26,5	.	70,1	...	2 625	6 277	7 709	...
Dezember	4 897	...	958	...	30,1	25,2	26,5	...	70,0	...	2 761	6 494	8 939	...

Jahr Monat	noch: Außereuropäische Länder													
	Australien 16)		Brasilien		Canada		Indien		Japan		Südafrikan. Union		USA	
	ZU	BE 17)	ZU	BE	ZU	BE 18)	ZU	BE	ZU 19)	BE 20)	ZU	BE	ZU	BE 21)
	Mill. £ (A)		1000 Mill. Cruzei- ros		Mill. Dollar		1000 Mill. Rupien		1000 Mill. Yen		Mill. £ (SA)		1000 Mill. \$	
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
1937	47	140	3,6	6,0	237	807	3,44	1,30	2,3	12,4	19,1	70,6	5,6	24,0
1938	49	141	3,7	7,6	238	850	3,03	1,35	2,8	15,2	19,7	77,7	5,8	26,0
1939	54 ^{k)}	149	4,0	7,1	281	1 089	3,40	1,51	3,7	20,0	21,3	80,3	6,4	29,8
1945	205	443	14,7	24,0	1 055	2 459	13,09	7,43	55,4	102,3	66,9	267,4	26,5	75,8
1946	211	492	17,3	23,0	1 096	2 900	13,37	7,98	93,4 ^{a)}	124,7 ^{a)}	64,3	294,9	26,7	83,3
1947	203	534	17,4	27,0	1 112	2 831	13,37	8,03	219,1	208,9	63,1	345,0	26,6	86,9
1948	213	660	18,3	30,1	1 184	3 150	12,92	7,65	355,3	463,7	66,2	343,3	26,1	85,5
1949	235	812	20,4	...	1 191	3 238	12,10	6,69	355,3	...	64,8	301,5	24,9	86,7
1948														
Oktober	197	613	17,4	28,3	1 201	3 007	13,24	7,72	279,5	359,0	66,5	354,2	25,7	85,1
November	198	634	17,5	28,9	1 169	3 158	13,04	7,60	294,7	388,7	65,7	347,2	25,9	85,2
Dezember	213	660	18,3	30,1	1 184	3 150	12,92	7,65	355,3	463,7	66,2	343,3	26,1	85,5
1949														
Januar	197	663	17,9	30,9	1 131	3 030	12,84	7,35	341,6	482,2	64,5	328,5	25,2	85,4
Februar	201	689	18,4	30,9	1 139	2 952	12,75	7,41	322,4	480,8	64,4	314,9	25,1	83,4
März	204	702	17,6	31,5	1 164	2 977	12,80	7,42	312,5	529,1	64,1	303,8	25,1	81,1
April	208	704	17,8	31,9	1 188	3 063	12,92	7,28	315,9	519,3	65,5	296,8	25,0	82,4
Mai	205	700	17,8	32,4	1 155	3 000	12,89	6,93	305,9	521,6	65,1	291,3	25,0	82,6
Juni	210	692	18,0	33,4	1 201	2 986	12,63	6,89	300,6	556,0	64,9	285,8	25,0	82,2
Juli	210	674	18,6	33,6	1 184	2 990	12,18	6,96	295,6	585,4	65,2	284,1	24,9	83,1
August	210	678	18,4	33,8	1 155	3 032	11,94	7,02	295,6	600,7	63,6	287,9	24,9	83,4
September	212	693	19,2	34,0	1 211	3 158	11,89	7,09	298,2	674,1	66,5	273,5	24,9	83,3
Oktober	213	717	19,2	34,3	1 188	3 191	11,80	6,99	306,3	636,0	64,3	280,7	24,9	84,6
November	215	760	19,2	35,3	1 168	3 208	11,83	6,80	303,4	...	64,5	289,4	25,1	85,5
Dezember	235	812	20,4	...	1 191	3 238	12,10	6,69	355,3	...	64,8	301,5	24,9	86,7

14) Einschl. sämtliche zwischenbankliche Einlagen.- 15) 1937 bis Juli 1946 Pengö; ab August 1946 Forints.-
 16) Die Zahlen stellen Summen von Teilangaben für bestimmte Zeitabschnitte dar, die annähernd am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes liegen.- 17) 1937 bis 1944 unverzinsliche Einlagen in der Zentralbank und in den Geschäftsbanken, ohne zwischenbankliche Einlagen, jedoch einschl. Einlagen der öffentlichen Hand; die Zahlen sind Wochendurchschnitte des letzten Viertels des angegebenen Jahres. Ab 1945 verzinsliche und unverzinsliche Einlagen bei den Geschäftsbanken ohne zwischenbankliche Einlagen, jedoch mit Einlagen der öffentl. Hand.-
 18) Teilweise einschl. zwischenbankliche Einlagen und Einlagen der Provinzialregierungen.- 19) Nur Notenumlauf.-
 20) Einschl. Termineinlagen. Nur Geschäftsbanken.- a) Einlagen in den Geschäftsbanken.- a) Noten teilweise umgetauscht, teilweise auf Sperrkonten übernommen.- b) Nur Noten.- c) Ab 1945 nur Zahlungsmittelumlauf in neuer Währung.- d) Ab Dezember 1946 nur Noten.- e) Einschl. Noten der Fisheries Bank.- f) Einschl. gesperrte Scheck-Depositen.- g) Ab 1946 nur Zahlungsmittelumlauf in neuer Währung.- h) Einschl. Zahlungsmittelumlauf der Slowakei.- i) Freie Konten in neuer Währung; ohne Einlagen bei der Zentralbank.- k) Münzumlauf Stand Mitte des angegebenen Jahres; Notenumlauf Ende des angegebenen Jahres.

(353) Gold- und Devisenbestände ¹⁾ der Zentralnotenbanken
 umgerechnet auf Millionen US-Dollar
 (Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	BRP - Länder									
	Belgien		Dänemark		Großbritannien		Frankreich		Irland ⁷⁾	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände ²⁾	Gold- bestände ³⁾	Devisen- bestände ⁴⁾	Gold- bestände ⁵⁾⁶⁾	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1937	765	.	53,5	16,1	1 395	.	2 566	31	.	50,9
1938	729	9	53,4	23,3	759 ^{b)}	.	2 430	22	9	43
1939	714	2	53,2	1,4	876 ^{d)}	.	2 709	2	10	38,9
1945	716	84 ^{a)}	37,6	46,2	2 466 ^{d)}	.	1 090	1	11	146,2
1946	735	139	37,5	49,3	2 676	.	796	.	11	157,4
1947	594	300	32,0	44,1	2 063	.	548	.	11	175,0
1948	624	314	32,0	52,0	1 842	.	548	.	11	182,6
1949	698	201	31,5	55,1	1 688	.	523	177	11	140,0
1948										
Oktober	644	289	32,0	41,6	.	.	548	.	11	171,6
November	634	297	32,0	45,5	.	.	548	.	11	174,5
Dezember	624	314	32,0	52,0	1 842	.	548	.	11	182,6
1949										
Januar	633	301	32,0	54,8	.	.	548	.	11	172,0
Februar	635	325	32,0	55,3	.	.	548	.	11	174,9
März	640	317	32,0	53,9	1 898	.	548	.	11	177,3
April	647	305	32,0	45,8	.	.	548	.	11	179,0
Mai	664	296	31,9	38,8	.	.	523	.	11	177,4
Juni	704	294	31,9	45,9	1 636	.	523	29	11	175,8
Juli	720	307	31,9	67,0	.	.	523	53	11	177,6
August	718	327	31,9	68,3	.	.	523	148	11	174,0
September	715	237	31,9	52,6	1 425	.	523	151	11	125,2
Oktober	720	217	31,5	44,9	.	.	523	151	11	132,5
November	709	210	31,5	53,0	.	.	523	172	11	143,2
Dezember	698	201	31,5	55,1	1 688	.	523	177	11	140,0

Jahr Monat	noch: ERP - Länder											
	Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Schweden		Schweiz	
	Gold- bestände ⁸⁾	Devisen- bestände ⁹⁾¹⁰⁾	Gold- bestände ¹¹⁾	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände ¹²⁾	Devisen- bestände
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	210	2	933	5	73,8	48,2	45,50	27,39	244	259	650	119
1938	193	8	998	5	83,8	44,5	45,66 ^{f)}	29,61 ^{f)}	321	191	701	63
1939	144	21	689	16	81,4	19,6	.	.	308	71	549	81
1945	24	.	270	26 ^{e)}	79,7	19,3	.	.	482	44	1 342	38
1946	28	168	265	24	90,5	129,7	0,01	1,68	381	89	1 430	37
1947	58	132	232	102	75,3	76,1	4,76 ^{e)}	4,88 ^{e)}	105	41	1 355	24
1948	96	360	167	166	52,7	65,7	4,95	8,60	81	84	1 387	55
1949	252	807	195	191	51,4	34,3	4,99	14,41	70	65	1 504	61
1948												
Oktober	60	250	172	171	59,6	63,7	4,89	8,17	80	56	1 372	43
November	70	277	167	176	52,7	69,4	4,90	8,27	81	64	1 383	48
Dezember	96	360	167	166	52,7	65,7	4,95	8,60	81	84	1 387	55
1949												
Januar	96	437	167	154	52,7	69,7	4,95	9,48	80	79	1 390	54
Februar	96	434	167	129	52,7	72,1	4,96	9,20	80	78	1 393	65
März	96	480	167	129	52,6	66,6	4,96	11,09	80	72	1 408	74
April	96	517	167	114	52,6	68,2	4,98	12,84	80	71	1 411	85
Mai	102	523	167	125	52,6	57,1	4,98	14,35	71	78	1 432	95
Juni	112	548	167	144	52,6	54,2	4,98	12,88	71	76	1 419	97
Juli	112	631	167	121	52,6	54,8	4,98	15,08	71	72	1 456	85
August	134	702	162	182	52,6	58,0	4,98	16,45	71	71	1 503	76
September	252	688	162	168	51,4	41,4	4,98	15,50	70	74	1 485	44
Oktober	252	708	162	187	51,4	43,0	4,99	14,53	70	79	1 486	59
November	252	741	195	187	51,4	36,6	4,99	14,80	70	70	1 495	58
Dezember	252	807	195	191	51,4	34,3	4,99	14,41	70	65	1 504	61

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics - UNO - und International Financial Statistics - International Monetary Fund -

1) Die Angaben über die Goldbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die Bestände der Zentralnotenbanken. Die Goldbeinlagen bei dem Internationalen Währungsfonds sowie bei der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Goldbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen. Die Umrechnung der Goldbestände in US-Dollar erfolgte zum Satz von 35 US-Dollar je troy-ounce (1 troy-ounce = 31,103 496 Gramm). Die Angaben über die Devisenbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die kurzfristigen ausländischen Zahlungsmitteln, Einlagen bei ausländischen Banken, Aktivsaldo aus Zahlungen- und Verrechnungs-Abkommen sowie Auslandswechseln und kurzfristigen Schuldverschreibungen des Auslandes etc. Einlagen in US-Dollar bei dem Internationalen Währungsfonds sowie der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Devisenbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen. - 2) Einschl. Verrechnungskonten und Forderungen an Ausländer in dänischen Kronen. - 3) Bestand des Währungsausgleichsfonds. - Ab 1940 wurden alle Goldbestände der Bank of England mit Ausnahme eines Goldbestandes im Werte von 1 Million \$ auf den Währungsausgleichsfonds übertragen. Die Goldbestände der Bank of England betrugen bis dahin: 1937 (30. September) 2 690 Mill. \$; 1938 (30. September) 2 690 Mill. \$; 1939 (31. August) 1 162 Mill. \$; - 4) Vgl. Spalte 5. - 5) Ab November 1947 einschl. 75 t Gold der Banque de France in Verwahrung bei der Federal Reserve Bank of New York. - 6) Ohne die Bestände des Stabilisierungsfonds. Diese betrugen: 1938 331 Mill. \$; 1939 (1. August) 420 Mill. \$; 1945 458 Mill. \$; 1946 71 Mill. \$. Anmerkungen 7 - 19 und a - o siehe nächste Seite.

7488

Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder								Außereurop. Ld.	
	Türkei		Finnland		Spanien		Tschecho- slowakei		Ungarn		Argentinien	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 13)	Devisen- bestände 13)	Gold- bestände 14)	Devisen- bestände 14)
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
1937	29	20	26,4	46,4	.	.	92,2	16,8	25	11,6	444	95
1938	29	5	26,5	48,5	525 ^{h)}	.	94,6	42,7	37	19	403 ^{k)}	.
1939	29	9	27,6	35,1	.	.	.	.	24	13,6	473	13 ^{l)}
1945	241	46	3,2	10,0	110	.	35,1	17,7	24	1,0	1 197	466 ^{m)}
1946	237	70	0,1	15,5	111	.	105,8 ¹⁾	.	24	4,6	1 072	624
1947	170	99	0,1	7,1	111	.	95,9	.	34	8,4	322	749
1948	162	30	6,0	18,2	111	.	83,7	.	35	13,1	142	666
1949	154	49	6,0	11,9	85	.	60,1	.	41	2,7	...	...
1948												
Oktober	160	32	6,0	7,4	111	.	76,6	.	34	9,6	140	515
November	160	30	6,0	12,8	111	.	85,2	.	34	11,9	140	472
Dezember	162	30	6,0	18,2	111	.	83,7	.	35	13,1	142	666
1949												
Januar	162	37	6,0	18,0	111	.	88,4	.	35	16,6	142	638
Februar	162	42	6,0	15,6	111	.	75,3	.	35	16,7	142	633
März	162	45	6,0	15,9	101	.	69,5	.	35	18,1	142	624
April	161	44	6,0	12,1	96	.	64,1	.	35	19,2	142	613
Mai	161	38	6,0	12,7	88	.	64,1	.	35	19,3	142	573
Juni	160	42	6,0	13,0	85	.	58,4	.	35	17,6	...	540
Juli	160	40	6,0	16,9	85	.	61,7	.	36	14,9	...	542
August	160	23	6,0	15,9	85	.	59,7	.	37	14,1	...	556
September	159	32	6,0	10,9	85	.	59,3	.	38	9,8	...	...
Oktober	154	29	6,0	9,1	85	.	57,8	.	40	8,7	...	...
November	154	37	6,0	9,3	85	.	63,3	.	40	7,4	...	...
Dezember	154	49	6,0	11,9	85	.	60,1	.	41	2,7	...	...

Jahr Monat	noch: Außereuropäische Länder											
	Australien 15)		Brasilien 16)		Canada		Indien		Südafrikanische Union		USA	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 17)	Devisen- bestände 18)	Gold- bestände 19)	Devisen- bestände 19)	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 20)	Devisen- bestände
	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46
1937	5	291	32	18	185	.	274	316	189	37	12 760	.
1938	6	245	32	26	192	o)	274	211	220	38	14 592	.
1939	14	195	40	27	432	103	274	342	245	36	17 739	.
1945	53	543	354	312	360	1 187	274	5 040	914	246	20 083	.
1946	82	677	354	406	543	725	274	4 905	939	71	20 706	.
1947	88	514	354	430	294	231	274	4 590	762	245	22 868	.
1948	88	1 126	317	440	410	597	256 ^{p)}	3 099 ^{p)}	183	144	24 398	.
1949	.	1 050 ⁿ⁾	496	631	247	1 735	128	165	24 563	.
1948												
Oktober	86	1 005	317	408	388	512	264	3 291	234	211	24 202	.
November	86	1 064	317	421	398	579	261	3 212	194	181	24 362	.
Dezember	88	1 116	317	440	410	597	256	3 099	183	144	24 398	.
1949												
Januar	87	1 102	317	440	416	615	251	2 987	187	94	24 448	.
Februar	87	1 181	317	420	416	637	247	2 920	182	52	24 464	.
März	87	1 213	317	369	417	659	247	2 854	166	40	24 468	.
April	87	1 267	317	356	408	593	247	2 724	175	13	24 461	.
Mai	87	1 278	317	365	420	568	247	2 617	166	16	24 511	.
Juni	88	1 268	317	372	429	558	247	2 503	149	12	24 637	.
Juli	86 ⁿ⁾	1 243	317	363	437	546	247	2 403	149	18	24 704	.
August	.	1 298 ⁿ⁾	317	380	450	547	247	2 356	135	34	24 771	.
September	.	936	317	303	460	535	247	1 658	121	69	24 728	.
Oktober	.	967	317	...	472	546	247	1 657	119	90	24 688	.
November	.	984	317	...	485	593	247	1 663	120	129	24 626	.
Dezember	.	1 050	...	...	496	631	247	1 735	128	165	24 563	.

7) Von 1937 - 1939 Bestände des Währungs-Ausschusses. Ab 1945 Bestände der Central Bank of Ireland. - 8) Ab 1947 einschl. 30 Millionen \$ Goldbestand bei der Federal Reserve Bank of New York. - 9) Revidierte Reihe. - 10) Einschl. Bestände des Devisenbüros. - 11) Ohne die zeitweiligen Bestände des Währungsausgleichsfonds und der Regierung. - 12) Ab 1945 einschl. Bestände der Regierung. - 13) Ohne Reichsmark-Guthaben. - 14) Einschl. Bestände im Ausland. - 15) Bestände der Regierung, der Commonwealth Bank und der übrigen Banken. - 16) Bestände der Banco do Brasil. - 17) Bestände des Foreign Exchange Control Board, dem die Goldbestände der Bank of Canada 1940 übertragen wurden. - 18) Bestände des Foreign Exchange Control Board und der Regierung. - 19) Einschl. einiger langfristiger Guthaben. Ohne Bestände der Silver Redemption Reserve. - 20) Bestände der Regierung. Ab 1938 einschl. Währungs-Stabilisierungs-Fonds. Bestand des Währungs-Stabilisierungs-Fonds Juni 1937 169 Mill. \$. - a) Ab 1945 einschl. Forderungen an das Ausland in belgischen Francs. - b) Stand 30. September. - c) Stand 31. August. - d) Ab 1945 Bestände in Gold, US-Dollar und canad. Dollar. - e) Ab 1940 ohne Reichsmarkguthaben. - f) Februar. - g) Stand 7. Dezember. - h) Stand 30. April. - i) Ab 1946 Gold- und Devisenbestände zusammen ausgewiesen. - k) Ohne ausländischen Bestand. - l) Einschl. Bestand des Devisenfonds. - m) Einschl. Gold- und Devisenzertifikate. - n) Ab August 1949 Gold- und Devisenbestände zusammen ausgewiesen. - o) Einschl. Bestände der Bank of Canada. - p) Ab 1948 ohne Pakistan.

Länder	Währungs- einheit	Kurs- arten	Paritäten je Währungseinheit				Inländische Verkaufskurse 4)			
			vor 1)	nach 2)	vor 3)	nach 3)	1949			
			Abwertung		Abwertung		September vor | nach Abwertung		November	Dezember
			Gramm Feingold		US - Cents		US - Cents			
			3	4	5	6	7	8	9	10
ERP-Länder										
Bundesrepublik Deutschland 17)	Deutsche Mark		-	-	30,0000	23,8095	-	-	-	-
Belgien	Franc		0,0202765	0,0177734	2,28167	2,0000	2,275	1,994	1,994	1,997
Dänemark	Krone		0,185178	0,128660	20,8376	14,4778	20,79	14,45	14,45	14,45
Frankreich	Franc	amtlich frei 6)	-	-	0,4664 ^{a)} 0,3675 ^{a)}	0,4664 ^{a)} 0,2857 ^{a)}	-	0,4657 ^{h)} 0,2857	0,4657 0,2865	0,4657 0,2865
Griechenland	Drachme	A 7) B 8)	-	-	0,0100 ^{a)}	0,00666 ^{a)}	0,0199 0,0099	0,0199 0,0067	0,0199 0,0067	0,0199 0,0067
Großbritannien	£		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	402,75	279,88	279,88	279,88
Italien	Lira	amtlich frei 6) c) 9)	-	-	0,1739 ^{a)}	-	0,1739 0,1739	0,1583 0,1583	0,1602 0,1602	0,1602 0,1602
Niederlande	Gulden		0,334987	0,233861	37,6953	26,3158	37,62	26,28	26,28	26,28
Norwegen	Krone		0,179067	0,124414	20,1500	14,0000	20,12	13,99	13,99	13,99
Österreich	Schilling	Grundkurs(amtlich) Außenhandels- kurs	-	-	10,0000 ^{f)}	6,9444 ^{f)}	9,862	9,862	6,944	6,944
"	"	Vorzugskurs ¹²⁾	-	-	-	-	-	-	4,682	4,682
Portugal	Escudo		-	-	3,9896 ^{a)}	3,4596 ^{a)}	3,980	3,454	3,454	3,454
Schweden	Krone		-	-	27,8218 ^{a)}	19,3303 ^{a)}	27,78	19,31	19,31	19,31
Schweiz	Franc	amtlich frei 6)	-	-	23,2558 ^{a)}	22,8685 ^{a)}	23,17	23,09 23,09	23,13 23,13	23,27 23,27
Türkei	£ (türk.)		0,317382	0,317382	35,7143	35,7143	35,40	35,40	35,40	35,40
Sonstige europ. Länder										
Bulgarien	Lev		-	-	0,34904 ^{a)}	0,34904 ^{a)}	0,3472	0,3472	0,3472	0,3472
Finnland	Finmark		-	-	0,6250 ^{a)}	0,4329 ^{a)}	0,6250	0,4329	0,4329	0,4329
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	2,00	2,00	2,00	2,00
Polen	Zloty	amtlich Prämie 10)	-	-	-	-	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488
Rumänien	Leu		-	-	-	-	0,6536	0,6536	0,6536	0,6536
Spanien	Peseta	amtlich 11) bevorzugt 12)	-	-	8,91266 ^{a)}	8,91266 ^{a)}	8,913 3,957	8,913 3,957	8,913 .	8,913 .
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	1,994	1,994	1,994	1,994
Ungarn	Forint		-	-	8,51789 ^{a)}	8,51789 ^{a)}	8,455	8,455	8,455	8,455
Außereuropäische Länder										
Ägypten	£ (ägypt.)		3,6728772	2,5519076	413,3000	287,1600	412,66	286,76	286,76	286,76
Argentinien	Peso	bevorzugt 13) Basis(amtlich) ¹³⁾ frei 13) c) 9)	-	-	-	-	26,81 23,64 20,79	26,81 23,64 20,79	26,81/18,62 16,42 11,09	26,81/18,62 16,42 11,02
"	"		-	-	-	-	-	-	6,06	6,33
Australien	£ (austr.)		2,86507	1,99062	322,4000	224,0000	320,55	222,75	222,75	222,75
Brasilien	Cruzeiro		0,0480363	0,0480363	5,40541	5,40541	5,342	5,342	5,342	5,342
Chile	Peso	Regierung 14) amtlich 15) frei 6) c) 9)	0,0286668	0,0286668	3,22581	3,22581	5,136 3,215 2,320	5,136 3,215 2,320	5,136 3,215 2,320	5,136 3,215 2,320
"	"		-	-	-	-	-	1,074 ^{h)}	1,000	0,9790
Indien	Rupie		0,268601	0,186621	30,2250	21,0000	30,14	20,94	20,94	20,94
Kanada	\$ (kan.)	amtlich frei (in N.Y.) ¹⁶⁾	0,888671	0,807883	100,0000	90,9091	99,50 89,77 ^{h)}	90,50	90,50 89,86	90,50 88,41
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	400,75	278,38	278,38	278,38

1) Vom Internationalen Währungsfonds festgesetzt. Quelle: International Financial Statistics (Internationaler Währungsfonds). - 2) Auf der Grundlage 1 US-Dollar = 0,888671 g Feingold errechnet. - 3) Wenn nicht anders vermerkt, mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte und von diesem nach dem Stande vom 1.8.1949 bzw. 15.10.1949 (vor bzw. nach Abwertung) veröffentlichte Paritäten. - 4) Monatsdurchschnitte. Quelle: Monthly Bulletin of Statistics des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Da in den meisten Ländern Devisenbewirtschaftung besteht, wird unter Verkaufskurs in der Regel der Abgabekurs der Notenbank verstanden. - 5) Monatsdurchschnitt; für September: Durchschnitt für den jeweils vor bzw. nach der Abwertung liegenden Monatsabschnitt. Quelle: Nachrichten für Außenhandel. - 6) Börsen oder Marktkurs. - 7) Amtlicher Satz. - 8) Tatsächlicher Kurs, einschl. Devisenzertifikat. - 9) Strassenhandel, eine Zwischenform von "Freiem" und "Schwarz-Markt-Kurs". - 10) Mit Aufgeld. - 11) Parität unverändert; jedoch Änderung einer Reihe von Spezialkursen vorgesehen. - 12) Für den Reiseverkehr. - 13) Am 3.10.1949 wertete Argentinien ab. Der "Freimarktkurs" (Verkaufsrate) wurde um ca 47 vH (bisher: 1 Peso = 20,79 US-cents - jetzt: 1 Peso = 11,11 US-cents) herabgesetzt. Dieser Kurs gilt für alle Auslandszahlungen, die nicht direkt im Zusammenhang mit Einfuhren stehen. Während der bisherige "Vorzugskurs" für die Einfuhr wichtiger Güter (Verkaufsrate) - 1 Peso = 26,81 US-cents - auch weiterhin gilt und daneben ein neuer "Vorzugskurs" - 1 Peso = 18,62 US-cents - geschaffen worden ist, wurde der "Basis-Kurs" für zweitwichtige Einfuhren (Verkaufsrate) um ca 30 vH (bisher: 1 Peso = 23,64 US-cents jetzt: 1 Peso = 16,43 US-cents) ebenfalls herabgesetzt. Da der bisherige Grundkurs (Kaufrate) - 29,76 US-cents - 1 Peso - beibehalten worden ist, tritt die Abwertung des argentinischen Pesos nur in der Vielzahl der geschaffenen differenzierten Kurse für Export- und Importdevisen in Erscheinung. - Anmerkungen 14 - 17, sowie a - h siehe nächste Seite.

Länder	Währungs- einheit	Kurs- arten	Mittelkurse in New York 5)					
			1949			1950		
			vor	September nach Abwertung	Dezember	Januar	Februar	
			US - cents je Währungseinheit					
	11	12	13	14	15	16	17	
ERP - Länder								
Bundesrepublik Deutschland 17)	Deutsche Mark		-	-	-	-	-	-
Belgien	Franco		2,28	2,00	1,9999	2,00	2,00	
Dänemark	Krone		20,90	14,48	14,48	14,48	14,48	
Frankreich	Franco	amtlich frei 6)	0,4657 0,3026	0,4657 0,2869	0,4657 0,2867	0,4657 0,2868	0,4657 0,2866	
Griechenland	Drachme	A 7) B 8)	.	0,006	0,006	0,006	0,006	
Großbritannien	£		403,0	280,0	280,0625	280,0547	280,0	
Italien	Lira	amtlich frei 6) curb 9)	0,1739 0,1739 .	0,1582 0,1582 .	0,1602 0,1602 .	0,1602 0,1602 .	0,1601 0,1601 .	
Niederlande	Gulden		37,69	26,32	26,32	26,32	26,32	
Norwegen	Krone		20,20	14,00	14,00	14,00	14,00	
Österreich	Schilling	Grundkurs(amtlich) Außenhandelskurs Vorzugskurs 12)	.	.	.	.	.
Portugal	Escudo		4,02	3,48	3,48	3,48	3,48	
Schweden	Krone		27,84	19,30	19,30	19,30	19,30	
Schweiz	Franco	amtlich frei 6)	23,40 25,1612	23,40 23,32	23,05 ⁸⁾ 23,295	23,05 23,294	23,05 23,281	
Türkei	£ (türk.)		35,75	35,75	35,75	35,75	35,75	
Sonstige europäische Länder								
Bulgarien	Lew		0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	
Finnland	Finmark		0,625	0,431	0,431	0,431	0,431	
Jugoslawien	Dinar		.	.	.	.	.
Polen	Zloty	amtlich Prämie 10)	.	.	.	0,25	0,25	
Rumänien	Leu		.	.	.	.	.
Spanien	Peseta	amtlich 11) bevorzugt 12)	9,16	9,16	9,16	9,16	9,16	
Tschechoslowakei	Krone		2,03	2,03	2,03	2,03	2,03	
Ungarn	Forint		8,61	8,61	8,61	8,61	8,61	
Außereuropäische Länder								
Ägypten	£ (ägypt.)		415,00	287,1	287,456	287,5	287,5	
Argentinien	Peso	bevorzugt 13) Basis(amtlich) 13)	26,81 23,64	26,81 23,64	26,81/18,62 16,43	26,81/18,62 16,43	26,81/18,62 16,43	
"	"	frei 13)	20,9075	20,90	11,20	11,20	11,20	
"	"	curb 9)	7,69	.	.	.	.
Australien	£ (austr.)		223,50	224,0	224,0	224,0	224,0	
Brasilien	Cruzeiro		5,45	5,45	5,46	5,46	5,46	
Chile	Peso	Regierung 14) amtlich 15)	5,16 3,215	5,16 3,215	5,16 3,23	5,16 3,23	5,16 3,23	
"	"	frei 6)	2,320	2,320	2,320	2,32	2,32	
"	"	curb 9)	1,074	.	.	.	.
Indien	Rupie		30,22	21,00	21,00	21,00	21,00	
Kanada	\$ (kan.)	amtlich frei (in N.Y.) 16)	95,1719	90,1094	88,5278	89,4141	90,2679	
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		403,25	280,00	280,00	280,00	280,0	

14) Gültig für Regierungsimporte und wichtige Exporte.- 15) Gültig für die Einfuhr wichtiger Güter und für einige weniger bedeutende Ausfuhrwaren.- 16) Ankaufskurse.- 17) Deutschland: Wertverhältnis der DM (West) vor der Abwertung 1 DM = 30 US-Cents, nach der Abwertung 1 DM = 23,8095 US-Cents.- a) Auf Grund der Kurse errechnet.- b) Offizieller Kurs des französischen Devisen-Stabilisierungsfonds (ffrs. 214,392 = 1 US-Dollar).- c) Dieser Richtkurs wurde am Hand des arithmetischen Mittels zwischen dem offiziellen Kurs und dem Kurs des US-Dollars auf dem Pariser "freien" Devisenmarkt festgesetzt.- d) Vereinfachung der US-Dollarkursnotierung: Monatliche Festsetzung eines Dollarrichtkurses auf Grund der Notierungen des US-Dollars am freien Markt. Der Richtkurs für die Zeit vom 21.9.1949 - 31.3.1950 wurde auf 350,00 ffrs. = 1 US-Dollar (ffr. = 0,2857 US-Cents) festgesetzt.- e) Schwankende Kursfestsetzung.- f) Der Grundkurs wurde am 22.11. um 30,5 vH abgewertet.- g) Am 11. Oktober wurde eine kleine Kursberichtigung vorgenommen; dabei handelt es sich nicht um eine Abwertung als solche, sondern lediglich um eine Korrektur der in den verschiedenen bilateralen Abkommen der Schweiz zugrunde liegenden Kurse im Sinne einer Ausrichtung auf die mittlere Goldparität von ffrs 4 920,63 für 1 kg Feingold, was einer Parität von ffrs 4,37282 für den Dollar entspricht.- h) Monatsdurchschnitte.

Bank deutscher Länder / Stat. Amt d. VWG

Anhang

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm)	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 002 cm
1 centimetre			
1 Meter (m) = 100 cm	{ 3, 280 833 ft.	1 foot (ft.) = 12 in.	0, 304 801 m
1 metre	{ 1, 093 611 yd.	1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
1 kilometre			
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratcentimeter (qcm)	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 square centimetre			
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	{ 10, 763 865 sq.ft.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in.	0, 092 903 qm
1 square metre	{ 1, 195 985 sq.yd.	1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 square kilometre			
1 Ar (a) = 100 qm	119, 598 502 sq.yd.		
1 are			
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
1 hectare			
<u>Raumaße : Volume</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm)	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 cubic centimetre			
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	{ 35, 314 45 cu.ft.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in.	0, 028 317 cbm
1 cubic metre	{ 1, 307 943 cu.yd.	1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft.	0, 764 559 cbm
	{ 0, 353 145 Reg.tn.	1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l)	{ 1, 759 79 Imp.pt.	1 imperial pint (Imp.pt.)	0, 568 25 l
1 litre	{ 2, 113 42 US pt.	1 US liquid pint (liq.pt.)	0, 473 17 l
	{ 0, 879 895 Imp.qt.	1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt.	1, 136 50 l
	{ 1, 056 710 US qt.	1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	{ 21, 997 4 Imp.gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt.	0, 045 460 hl
1 hectolitre	{ 26, 417 8 US gal.	1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.)	28, 349 53 g a)
	{ 16, 075 36 oz.troy	1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	31, 103 496 g a)
	{ 1, 102 31 lb.avdp.		
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd.	{ 2, 204 622 lb.avdp.	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp.	0, 453 592 kg
1 kilogram	{ 2, 679 227 lb.troy	1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs.	45, 359 242 kg
	{ 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg	{ 2, 204 622 US -cwt.		
1 metric quintal	{ 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg	{ 1, 102 311 sh.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs.	0, 907 185 t
1 metric ton	{ 0, 984 206 l.tn.	1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	1, 016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 passenger-kilometre			
1 Tonnenkilometer (t-km)	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km
1 metric ton-kilometre	{ 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

Rpf	= Reichspfennig	m	= Meter	BRT	= Bruttoregistertonne
Dpf	= Deutsche Pfennig	km	= Kilometer	NRT	= Nettoregistertonne
RM	= Reichsmark	a	= Ar	SKE	= Steinkohleneinheit
DM	= Deutsche Mark	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
\$	= Dollar	qkm	= Quadratkilometer	Std.	= Stunde
£	= Pfund Sterling	Pkm	= Personenkilometer	W	= Watt
cts	= Cents	tkm	= Tonnenkilometer	Wh	= Wattstunde
sh	= Schilling	ccm	= Kubikzentimeter	kWh	= Kilowattstunde
d	= Pence	cbm	= Kubikmeter	vH	= vom Hundert
dKr	= dänische Krone	fm	= Festmeter	Ø	= Durchschnitt
Rp	= Rupie	l	= Liter	BG	= Bundesgebiet
Mill.	= Millionen	hl	= Hektoliter	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mrd.	= Milliarden	g	= Gramm	BdL	= Bank deutscher Länder
St	= Stück	Pfd	= Pfund	LZB	= Landeszentralbanken
P	= Paar	kg	= Kilogramm	ERP	= Europäisches Wiederaufbau Programm
mm	= Millimeter	dz	= Doppelzentner	IRO	= Internationale Flüchtlings- Organisation
cm	= Zentimeter	t	= Tonne (1 000 kg)		
		t-eff	= Effektivtonne		

p	= vorläufige Zahlen
r	= berichtigte Zahlen
- an Stelle einer Zahl	= nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil keine Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

Veröffentlichungen im Monat Februar 1950

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik, Februar 1950	Mitte März
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 72, 73, 74, 75	Februar

Landwirtschaft

Die Schlachtungen im Bundesgebiet, Dezember 1949	9. 2. 1950
Die Milcherzeugung und -verwendung, Dezember 1949	14. 2. 1950
Viehbestand im Bundesgebiet, endgültiges Ergebnis der allgemeinen Viehzählung vom 3. 12. 1949	17. 2. 1950

Industrie und Gewerbe

Ergebnisse der Industrierichterstattung im Bundesgebiet, November 1949	1. 2. 1950
Die Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes, Dezember 1949	20. 2. 1950

Handel und Verkehr

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Dezember 1949 (Preis 1 DM)	Februar
Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren (Stat. Nummern) Dezember 1949 (Preis 6 DM)	Februar
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach Zahlungsräumen, Dezember 1949	1. 2. 1950
Der Außenhandel des VWG nach Zahlungsräumen, Dezember 1949	1. 2. 1950
unterteilt nach Ländern, Januar/Juni 1949	7. 2. 1950
Jul./Dezember 1949	8. 2. 1950
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Gliederung nach Teilnehmerländern und Nichtteilnehmerländern am Marshallplan, Dezember 1949	1. 2. 1950
Der Außenhandel des VWG in der Gliederung nach Teilnehmerländern und Nichtteilnehmerländern am Marshallplan, Dezember 1949	1. 2. 1950
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach dem ECA-Warenverzeichnis	24. 2. 1950
Der Interzonenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin, Dezember 1949	3. 2. 1950
Januar 1950	20. 2. 1950
Der Handel der Bundesrepublik Deutschland mit den Westsektoren von Berlin, Dezember 1949	3. 2. 1950
Januar 1950	20. 2. 1950
Der Güterverkehr in den Binnenhäfen des Bundesgebietes, Dezember 1949	20. 2. 1950

Löhne und Preise

Die Weltmarktpreise 1928 und 1938 bis Oktober 1949	25. 2. 1950
Erzeuger- und Großhandelspreise am 21. 1. 1950	14. 2. 1950
Die Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG, Januar 1950	15. 2. 1950
Einzelhandelspreise am 15. Januar 1950	7. 2. 1950
30. Januar 1950	21. 2. 1950
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeiterfamilien im bisherigen VWG, Dezember 1949	6. 2. 1950
Januar 1950	15. 2. 1950

Finanzen

Die Lastenverteilung auf dem Gebiet des Fürsorgewesens nach 1945 bis zur endgültigen Regelung durch den Bund in den Ländern der amerikanischen Zone	6. 2. 1950
Die Boden- und Kommunalkreditinstitute, Dezember 1949	13. 2. 1950
Der Bierverbrauch im Bundesgebiet, Dezember 1949	14. 2. 1950
Die Erzeugung und Versteuerung von Zucker im Bundesgebiet, Oktober/Dezember 1949	14. 2. 1950
Die Versteuerung von Tabakwaren, Dezember 1949	17. 2. 1950
Das im Bundesgebiet versteuerte Mineralöl, November/Dezember 1949	28. 2. 1950

Bevölkerung

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet	
in der Zeit vom 15. 1. bis 21. 1. 1950	2. 2. 1950
" " " " 22. 1. " 28. 1. 1950	9. 2. 1950
" " " " 29. 1. " 4. 2. 1950	17. 2. 1950
" " " " 5. 2. " 11. 2. 1950	23. 2. 1950
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in Berlin	17. 2. 1950
im 4. Vierteljahr 1949	7. 2. 1950
im Jahre 1949	18. 2. 1950
in den Jahren 1947 und 1948	22. 2. 1950



Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftföhrung: Dr. Hansheinrich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O. Urbanstraße 12-14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 9.— DM, Einzelhefte 3.— DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Nicht katalogisiert!